ZAHLEN · DATEN · FAKTEN

TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

Statistisches Jahrbuch

THÜRINGEN
2018

Zeichenerklärung

Grenzen

- Staatsgrenze
- Landesgrenze

Verkehrsnetz

- Autobahn mit Nummer und Anschlussstelle
- Autobahn in Bau
- Bundesstraße mit Nummer
- Landes- und Verbindungsstraße
- Eisenbahn mit Bahnhof
- Eisenbahn in Bau

Gewässer

- Fluss, Bach
- See

Bodenbewachsung

- Wald

Ortschaften

- über 40 000 Einwohner
- 10 000 - 40 000 Einwohner
- 4 000 - 10 000 Einwohner
- < 4 000 Einwohner
- ohne Einwohnerzahl

Kommunale Struktur

- **ERFURT** Landeshauptstadt
- APOLDA Stadt
- Herbsleben Gemeinde
- *Hintermah* Gemeindeteil

Stand: 2017
© GDI-Th
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

HARZGERODE
HETTSTEDT
GERESTEDT
MANSFELD
Klostermansfeld
Bennsdorf
Helbra
Ahlsdorf
WETTIN-LÖBEJÜN
LUTHERSTADT EISLEBEN
Salzatal
HALLE
ZÖRBIG
Sandersdorf
BITTERFELD
BAD DÜBEN
Petersberg
DELITZSCH
SACHSEN
LANDSBERG
EILENBURG
Krostitz
Seegebiet Mansfelder Land
Wallhausen
SANGER-HAUSEN
KELBRA
Teutschenthal
LEIPZIGER
Reckwitz
Jesewitz
Kabelsketal
Schkopau
TAUCHA
Börsdorf
Machern
BRANDIS
ALLSTEDT
QUERFURT
BAD LAUCHSTÄDT
SCHKEUDITZ
MERSEBURG
KYFFHÄUSER
Ringleben
ARTERN
BAD FRANKENHAUSEN
SAXEN-ANHALT
LEUNA
BAD DÜRRENBERG
MARKRANSTÄDT
LEIPZIG
NAUNHOF
Großpösna
Oldisleben
ERFURDUNGEN
ROSSLEBEN
MÜCHELN
NEBRA
Kaiserdorf
BRAUNSBEDRA
MARKKLEEBERG
LÜTZEN
ZWENKAU
BÖHLEN
Belgershain
RÖTHA
SCHMÜCKE
HOHE SCHRECKE
FINNE
BAD BIBRA
LAUCHA
WEISSENFELS
TIEFLANDSBUCHT
WEISSENSEE
KÖLLEDA
FREYBURG
RASTENBERG
NAUMBURG
HOHENMÖLSEN
EGAU
GRÖITZSCH
KITZSCHER
BAD LAUSICK
SOMMERDA
BECKEN
ECKARTSBERGA
BORNA
SUTTSTÄDT
STÖSSEN
TEUCHERN
REGIS-BREITINGEN
Elsteraue
LUCKA
FRÖHBURG
BUTTELSTEDT
Ilmtal-Weinstraße
BAD SULZA
OSTERFELD
MEUSELWITZ
ZEITZ
Saaleplatte
DORNBURG
CAMBURG
SCHKÖLEN
KÖHREN-SAHLIS
ERFURT
APOLDA
Ettersberg
Nieder-zemern
Mönchenholzhausen
Nohra
WEIMAR
Mellingen
Großschwabhausen
BURGEL
EISENBERG
BAD KÖSTRITZ
ALTEN-BURG
Nobitz
Langenleuba-Niedermarx
BAD BERKA
MAGDALA
JENA
Bad Klosterlausnitz
HERMSDORF
SCHMÖLLN
Altenkirchen
Saara
Kiechlehener Berg
BLANKENHAIN
KRANICHFELD
STADTRODA
Kraftsdorf
GERA
RONNEBURG
Reußter Berg
OSTERLAND
MEERANE
MÜNCHENBERNSDORF
KAHLA
ORLAMÜNDE
STADTILM
REMDATEICHEL
Uhlstädt-Kirchhasel
HOLZLAND
NEUSTADT A.D. ORLA
Wünschendorf
WEIDA
BERGEN
CRIMMITSCHAU
GLAUCHAU
LICHTENSTEIN
ZWICKAU
RUDOLSTADT
BAD BLANKENBURG
TRIPTIS
AUMA-WEIDATAL
WERDAU
Mülsen
WILKAU-HASSLAU
Unterwellenborn
Krölpa
POSSNECK
Langenwetzendorf
GREIZ
KÖNIGSEE
ROTTENBACH
SAALFELD
Saalfelder Höhe
Kamsdorf
Kaulsdorf
RANIS
ZEULENRODA-TRIEBES
REICHENBACH
KIRCHBERG
SCHNEEBERG
GROSSBREITENBACH
WEISSBACH
ZIEGENRÜCK
ELSTERBERG
LENGENFELD
THÜRINGER
LEUTENBERG
SCHLEIZ
PAUSA
MÜHLTROFF
Probstzella
Remptendorf
RODEWISCH
NEUHAUS A.RENNW.
GRÄFENTHAL
TANNA
TRÜEBEN
AUERBACH
SCHIEFER-GEBIRGE
LAUSCHA
LUDWIGSSTADT
LEHESTEN
SAALBURG-EBERSDORF
PLAUEN
VOGTLAND
FALKENSTEIN
SACHSEN
Muldenhammer
EIBENSTOCK
Teßau
Wetzstein
WURZBACH
BAD LOBENSTEIN
GEFELL
Weischlitz
STEINACH
Steinbach am Wald
HIRSCHBERG
OELSNITZ
FRANKENWALD
ERZGEBIRGE
Frankenblick
Judenbach
TEUSCHNITZ
SONNEBERG
LICHTENBERG
SCHÖNECK
KLINGENTHAL
Bad Steben
Pressig
BAYERN
Naila
Geroldsgrün
MARKNEUKIRCHEN
KRASLICE
Neustadt
Neuhaus am Rennweg
Steinwiesen
SCHWARZENBACH A.WALD
SELBITZ
HOF
HRANICE
ADORF
BAD ELSTER
ROTAVA
RÖDETAL
Wilhelmsthal
SCHAUENSTEIN
Donaustauf
TSCHECH. REPUBLIK
COBURG
Mitwitz
KRONACH
WALLENFELS
HELMBRECHTS
REHAU
SCHWARZENBACH
AŠ
Ebersdorf
Sonnefeld
MÜNCHBERG

Statistisches Jahrbuch Thüringen

Ausgabe 2018

26. Jahrgang

TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefax: 03 61 57 331-96 99
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat Bereichsübergreifende Analysen, Statistikportal, Regionalstatistik, Veröffentlichungen, Bibliothek
Telefon: 03 61 57 331-96 42/96 47

Redaktionsschluss: 31. August 2018

Satz: Thüringer Landesamt für Statistik

Druck: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Buchbinderische Weiterverarbeitung:
Großbuchbinderei Schirmer und Söhne (Erfurt)

Bildnachweis:
Titelfoto (Wachsenburg, bei Holzhausen)
© Luftbildvertrieb Monika Müller, Junkergasse 24, 99326 Niederwillingen

Qualität:
Sollte nach der Veröffentlichung dieser Ausgabe ein Fehler bekannt werden, wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler dort korrigiert.

Bestell-Nr.: 40 101

Preis: 20 EUR

ISSN 1431-0619 ISBN 978-3-936829-29-7

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Dr. Holger Poppenhäger
Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Statistische Jahrbuch Thüringen bietet einen repräsentativ ausgewählten Querschnitt des Datenangebotes der amtlichen Statistik. Dies ermöglicht Ihnen ein objektives Bild zu zahlreichen Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten Jahren und Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale sowie deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich. Abgerundet wird das Datenangebot aber auch durch die Gegenüberstellung des Freistaates mit den übrigen Bundesländern.

In Inhalt und Aufbau ist sich das Statistische Jahrbuch auch in diesem Jahr weitgehend treu geblieben. Veränderungen ergeben sich an einigen Stellen durch den turnusmäßigen Wechsel von Erhebungen. So sind beispielsweise zwei Tabellen mit Ergebnissen zur Körperschaftsteuer wieder im Jahrbuch enthalten. Im Gegenzug entfällt diesmal die Tabelle „Gewerbesteuerpflichtige und ihre Besteuerungsgrundlagen nach Rechtsformen“. Völlig neu ist im Kapitel „Umwelt“ die Tabelle „Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle“.

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 waren im vergangenen Jahr nur als Einlegeblatt beigefügt und haben nunmehr auch in die gebundene Fassung des Jahrbuches Eingang gefunden.

Als umfassende Querschnittsveröffentlichung des Thüringer Landesamtes für Statistik ist das Statistische Jahrbuch Teil des Informationssystems der amtlichen Statistik im Freistaat, das in seiner Vielfalt der Medien (Online-Angebot, Datenträger, Druckschriften), der Produkte (Fachberichte, Querschnittsveröffentlichungen, Monatsheft, Faltblätter, Atlanten) und Dienstleistungen (Pressemitteilungen, Auskunftsdienst und Webshop) vielfältigen Nutzerinteressen gerecht wird. In zusammengefasster Darstellung zeichnet es die demografischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im Freistaat nach.

Darüber hinaus präsentiert sich das neue Statistische Jahrbuch Thüringen ganz augenfällig in einem neuen frischen Gewand und dokumentiert damit, dass auch die nunmehr 26. Ausgabe wieder ein junges, aktuelles Nachschlagewerk ist.

Für Anregungen und Kritik zur Verbesserung und weiteren Ausgestaltung sowohl des Jahrbuches selbst als auch unseres Informationsangebotes insgesamt sind wir jederzeit dankbar. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Menschen innerhalb und außerhalb des Thüringer Landesamtes für Statistik, die an der Erstellung dieses Jahrbuches mitgewirkt haben. Einschließen möchte ich in den Dank nicht zuletzt alle diejenigen, die durch ihre Bereitschaft zur Erteilung von Auskünften amtliche Statistik erst möglich machen.

Ihr

Erfurt, im November 2018

Dr. Holger Poppenhäger

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Tabellenverzeichnis		6
Verzeichnis der Schaubilder		20
Allgemeine Vorbemerkungen		21
Abkürzungen und Zeichenerklärungen		24
Geographische und meteorologische Angaben		27
Kirchen und Religionsgemeinschaften		34
I	Bevölkerung und Privathaushalte	35
II	Wahlen	97
III	Erwerbstätigkeit	119
IV	Unternehmen und Arbeitsstätten	139
V	Land- und Forstwirtschaft	159
VI	Produzierendes Gewerbe	195
VII	Bautätigkeit und Wohnungen	239
VIII	Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus	255
IX	Außenhandel	279
X	Verkehr	287
XI	Geld und Kredit	305
XII	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	311
XIII	Bildung und Kultur	337
XIV	Gesundheitswesen	371
XV	Öffentliche Sozialleistungen	403
XVI	Öffentliche Finanzen und Steuern	449
XVII	Verdienste	525
XVIII	Preise	547
XIX	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	563
XX	Umwelt	589
Territoriale Gliederungen		631
Ländervergleich		636
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)		652
Sachwortverzeichnis		655

Tabellenverzeichnis

Geographische und meteorologische Angaben 27

1. Landesgrenze 28
2. Äußerste Grenzpunkte 28
3. Ausgewählte Wasserläufe 29
4. Straßen des überörtlichen Verkehrs 30
5. Ausgewählte Stauanlagen 30
6. Höhenlage ausgewählter Bodenerhebungen 31
7. Monatsmittel der Lufttemperatur 2017 nach Beobachtungsstationen 32
8. Monatssumme des Niederschlages 2017 nach Beobachtungsstationen 32
9. Verwaltungsgliederung der Gemeinden am 31.12.2017 nach Kreisen 33

Kirchen und Religionsgemeinschaften 34

1. Evangelische Kirche 2015 und 2016 34
2. Katholische Kirche 2015 und 2016 34
3. Jüdische Landesgemeinde Thüringen 2013 bis 2017 34

I. Bevölkerung und Privathaushalte 35

1. Entwicklung der Bevölkerung 1950 bis 2016 43
2. Gebiet und Bevölkerung am 31.12.2016 nach Kreisen 44
3. Gemeinden am 31.12.2016 nach Größenklassen und Kreisen 45
4. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen 46
5. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2016 47
6. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren 48
7. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kreisen 50
8. Merkmale zum Altersaufbau der Bevölkerung 1981 bis 2016 52
9. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Geschlecht, Altersgruppen und Nationalität 53
10. Mittlere Jahresbevölkerung 1965 bis 2016 nach Geschlecht 54
11. Mittlere Jahresbevölkerung 2016 nach Geschlecht und Altersjahren 55
12. Mittlere Jahresbevölkerung 2016 nach Geschlecht und Kreisen 57
13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden 58
14. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße, Familienstand und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers 68
15. Mehrpersonenhaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße, Anzahl und Altersgruppen der ledigen Kinder – Ergebnis des Mikrozensus 69
16. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers – Ergebnis des Mikrozensus 69
17. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach ausgewählten Merkmalen – Ergebnis des Mikrozensus 70
18. Familien im Jahresdurchschnitt 2016 nach Familientyp sowie Anzahl und Alter der ledigen Kinder – Ergebnis des Mikrozensus 71
19. Eingebürgerte Personen 2016 nach Geschlecht und bisheriger Staatsangehörigkeit 72
20. Abgekürzte Sterbetafel 2014/2016 73
21. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2016 – Grundzahlen 75
22. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2016 – Verhältniszahlen 76
23. Geborene und Gestorbene 2016 nach Kreisen – Grundzahlen 77

24. Geborene und Gestorbene 2016 nach Kreisen – Verhältniszahlen 78
25. Eheschließungen und Ehescheidungen 1980 bis 2016 79
26. Eheschließungen und Ehescheidungen 2016 nach Kreisen 80
27. Eheschließende 2016 nach dem Familienstand vor der Eheschließung und Altersjahren 81
28. Eheschließende 2016 nach Staatsangehörigkeit 82
29. Durchschnittliches Heiratsalter 2002 bis 2016 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten 83
30. Geschiedene Ehen 2016 nach Kinderzahl und Ehedauer 84
31. Geburten 2016 nach Einzel- und Mehrlingsgeburten und Kreisen 85
32. Altersspezifische Geburtenziffern sowie Lebendgeborene 2016 nach dem Alter der Mutter 86
33. Altersspezifische Geburtenziffern 2000 bis 2016 87
34. Altersspezifische Sterbeziffern sowie Gestorbene 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht 88
35. Gestorbene Säuglinge 1990 bis 2015 sowie 2016 nach Vierteljahren 89
36. Gestorbene Säuglinge 2016 nach Geschlecht und Alter 90
37. Wanderungen über die Grenzen Thüringens 2016 nach Herkunfts- und Zielländern 91
38. Wanderungen 2016 nach Kreisen 92
39. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2016 nach Herkunfts- und Zielländern 94
40. Gesamtwanderungen 1985 bis 2016 96

II. Wahlen 97

1. Europawahlen seit 1994 99
2. Sitzverteilung der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament seit 1994 99
3. Bundestagswahlen seit 1990 100
4. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Thüringen im Deutschen Bundestag seit 1990 100
5. Landtagswahlen seit 1990 101
6. Sitzverteilung im Thüringer Landtag seit 1990 101
7. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder seit 1990 102
8. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder seit 1990 103
9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften seit 1990 104
10. Europawahl am 25. Mai 2014 nach Kreisen 105
11. Bundestagswahl am 24. September 2017 nach Wahlkreisen 106
12. Bundestagswahl am 24. September 2017 nach Kreisen 107
13. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen – Wahlkreisstimmen 108
14. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen – Landesstimmen 110
15. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Kreisen 112
16. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen 114
17. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen 116
18. Wahlergebnisse in Thüringen 2014 und 2017 118

Tabellenverzeichnis

III. Erwerbstätigkeit 119

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen 124
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2017 nach Kreisen 125
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2013 bis 2017 nach Kreisen 126
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Kreisen 127
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.6.2017 nach Kreisen 128
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 129
7. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2013 bis 2017 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 130
8. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus 131
9. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus 132
10. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2016 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus 133
11. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2016 nach Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus 134
12. Familien im Jahresdurchschnitt 2016 nach Anzahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp – Ergebnis des Mikrozensus 135
13. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2017 nach Kreisen 136
14. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2010 bis 2017 nach Kreisen 137
15. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 nach Agenturen für Arbeit 138
16. Teilnehmer in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung im Jahresdurchschnitt 2017 nach Agenturen für Arbeit 138

IV. Unternehmen und Arbeitsstätten 139

1. Unternehmen 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten – Unternehmensregister: Stand 31.10.2016 144
2. Betriebe 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen – Unternehmensregister: Stand 31.10.2016 145
3. Gewerbean- und -abmeldungen 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen 146
4. Gewerbean- und -abmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung und Kreisen 148
5. Neuerrichtungen und Aufgaben 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen 150
6. Gewerbeanmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten 152
7. Gewerbeabmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten 153
8. Neuerrichtungen und Aufgaben 2017 nach Wirtschaftsabschnitten 154
9. Insolvenzverfahren 2017 nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen 155

10. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten ____ 156
11. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach Kreisen ____ 157
12. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und Kreisen ____ 158

V. Land- und Forstwirtschaft ____ 159

1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2017 nach Kreisen ____ 166
2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016 und 2017 nach Kulturarten ____ 168
3. Ackerland 2016 und 2017 nach ausgewählten Fruchtarten ____ 168
4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen ____ 169
5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 ____ 170
6. Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ____ 172
7. Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Rechtsformen und Kreisen ____ 174
8. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2016 ____ 175
9. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der LF 2016 nach Acker- und Dauergrünland sowie Rechtsformen ____ 176
10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche ____ 177
11. Forstbetriebe 2016 nach Größenklassen der Waldfläche und Waldbesitzarten ____ 177
12. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen ____ 178
13. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen ____ 180
14. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen ____ 182
15. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2016 und 2017 ____ 184
16. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2016 und 2017 ____ 184
17. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau 2012 bis 2017 ____ 185
18. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2012 bis 2017 ____ 185
19. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2013 bis 2017 ____ 186
20. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2013 bis 2017 ____ 186
21. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur 2013 bis 2017 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten ____ 187
22. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2017 nach Arten und Bestandsgrößen ____ 188
23. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2016 und 2017 nach Arten und Bestandsgrößen ____ 188
24. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2017 nach Arten und Herdengrößen ____ 189
25. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2017 nach Kreisen ____ 190
26. Schlachtungen und Schlachtmenge 2012 bis 2017 ____ 192
27. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2017 nach Größenklassen und Haltungsformen ____ 194

Tabellenverzeichnis

VI. Produzierendes Gewerbe 195

1. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen 204
2. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Kreisen 206
3. Ausgewählte Maßzahlen der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2017 nach Hauptgruppen 208
4. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen 209
5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2015 bis 2017 nach Gütergruppen 210
6. Index des Auftragseingangs und des Umsatzes für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 2017 – Basis 2010 = 100 213
7. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2016 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen 214
8. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2016 nach Kreisen 216
9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen 218
10. Ausgewählte Maßzahlen für das Baugewerbe 2013 bis 2017 220
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe 2017 nach Kreisen 221
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 2017 nach Kreisen 222
13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2017 nach Kreisen 223
14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen 224
15. Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2011 bis 2017 nach Bauarten 225
16. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe am 30.6.2017 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 226
17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe am 30.6.2017 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 228
18. Ausgewählte Merkmale im Bauhauptgewerbe im Juni 2017 nach Kreisen 230
19. Ausgewählte Merkmale im Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2017 nach Kreisen 231
20. Beschäftigte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2017 232
21. Geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 2017 nach Wirtschaftszweigen 232
22. Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 2000 bis 2016 233
23. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler 2000 bis 2016 234
24. Bilanz der Wärmeversorgung 2012 bis 2016 235
25. Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2016 nach Energiearten, Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen 236
26. Nettostromerzeugung 1991 bis 2016 238
27. Ausgewählte Merkmale zur Energie- und CO_2-Bilanz 1990 bis 2015 238

VII. Bautätigkeit und Wohnungen 239

1. Baugenehmigungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren 243
2. Baufertigstellungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren 245
3. Baufertigstellungen (Wohnungszugänge) 2017 nach Kreisen 247
4. Wohnungen, Wohnräume und Wohnfläche am 31.12.2017 nach Kreisen 248
5. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 31.12.2017 nach Gebäudearten und Kreisen 250
6. Bauüberhang am 31.12.2017 nach Gebäudearten 252
7. Abgang von Gebäuden 2017 nach Gebäudearten, Eigentümern und Baujahrgruppen 253
8. Abgang von Gebäuden 2017 nach Kreisen 254

VIII. Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus 255

1. Umsatz im Kraftfahrzeughandel 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten 259
2. Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten 260
3. Umsatz im Großhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen und Monaten 261
4. Beschäftigte im Großhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen und Monaten 262
5. Umsatz im Einzelhandel 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten 263
6. Beschäftigte im Einzelhandel 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten 264
7. Umsatz im Gastgewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen und Monaten 265
8. Beschäftigte im Gastgewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen und Monaten 266
9. Ausgewählte Merkmale der Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereiches 2015 nach Wirtschaftszweigen 267
10. Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereiches 2015 nach ausgewählten Merkmalen 268
11. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Betriebsarten 270
12. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Kreisen 271
13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten 272
14. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Betriebsarten und Gästegruppen 274
15. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2017 nach Herkunftsländern 275
16. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2017 nach Kreisen 276
17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten 277

IX. Außenhandel 279

1. Ausfuhr 2016 nach Warengruppen und Warenuntergruppen 282
2. Ausfuhr 2016 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern 283
3. Einfuhr 2016 nach Warengruppen und Warenuntergruppen 284

4. Einfuhr 2016 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern 285
5. Ausfuhr und Einfuhr 2016 nach ausgewählten Ausfuhrländern 286
6. Einfuhr und Ausfuhr 2016 nach ausgewählten Einfuhrländern 286

X. Verkehr 287

1. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2009 bis 2017 289
2. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2009 bis 2017 289
3. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1.1.2018 nach Fahrzeugarten und Kreisen 290
4. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Personenkraftwagen 2008 bis 2016 nach ausgewählten Fahrzeugherstellern 292
5. Unternehmen und Verkehrsleistungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 2016 nach Verkehrsarten 293
6. Verkehrsleistungen und Beförderungseinnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr 2016 294
7. Gewerblicher Flugverkehr am Flughafen Erfurt-Weimar 2000 bis 2017 294
8. Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999 bis 2014 295
9. Güterverkehr mit Eisenbahnen 2000 bis 2016 nach Verkehrsbeziehungen 295
10. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2017 nach Kreisen 296
11. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2017 nach Monaten und Ortslage 298
12. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 bis 2017 300
13. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Straßenarten und Ortslage 300
14. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Unfallarten und Ortslage 301
15. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Unfalltypen 302
16. Verunglückte 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung 302
17. Ausgewählte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach ausgewählten Fahrzeugarten 303
18. Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2014 bis 2017 nach Prüfungsteilen und Fahrerlaubnisklassen 304

XI. Geld und Kredit 305

1. Kredite an Nichtbanken 2013 bis 2017 nach Schuldnergruppen und Befristung 307
2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2013 bis 2017 nach Gläubigergruppen und Arten 308
3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2013 bis 2017 nach Wirtschaftszweigen 309
4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2017 nach Vierteljahren 309
5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017 310
6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017 310

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit 311

1. Abgeurteilte 2017 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten 316
2. Abgeurteilte 2017 nach Personengruppen – Grundzahlen 318
3. Abgeurteilte 2017 nach Personengruppen – Verhältniszahlen 318
4. Verurteilte 2017 nach allgemeinem Strafrecht 319
5. Verurteilte 2017 nach Jugendstrafrecht 319
6. Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten 2017 320
7. Strafgefangene 2017 nach Strafarten und Hauptdeliktgruppen – Stichtag: 31.3. 322
8. Strafgefangene 2017 nach Dauer des Vollzugs, Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie Wiedereinlieferungsabstand – Stichtag: 31.3. 324
9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017 325
10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017 330
11. Ausgewählte Merkmale des Brandschutzes 2013 bis 2017 336

XIII. Bildung und Kultur 337

1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schularten und Kreisen – Stichtag: 30.8.2017 342
2. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schulformen und Kreisen – Stichtag: 15.11.2017 344
3. Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen des Schuljahres 2016/17 nach Kreisen 346
4. Absolventen/Abgänger aus berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2016/17 nach Schulformen und Kreisen 347
5. Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge am 31.12.2017 nach Ausbildungsbereichen 348
6. Prüfungsteilnehmer am 31.12.2017 nach Ausbildungsbereichen 349
7. Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen 2015 bis 2017 350
8. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2017/18 nach Fächergruppen bzw. angestrebtem Lehramt 351
9. Studierende im Wintersemester 2017/18 nach Hochschulen 352
10. Bestandene Prüfungen an den Hochschulen im Prüfungsjahr 2017 nach Fächergruppen 353
11. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2017 nach Hochschulen 354
12. Hochschulpersonal am 1.12.2016 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Fächergruppen 355
13. Hochschulpersonal am 1.12.2016 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen 356
14. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den Hochschulen am 1.12.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Personal- und Fächergruppen 357
15. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal am 1.12.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Personalgruppen und Hochschulen 358
16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2015/16 nach Theaterunternehmen und Spielstätten 359
17. Besucher in öffentlichen Theatern der eigenen und fremden Veranstaltungen am Standort in der Spielzeit 2015/16 361

Tabellenverzeichnis

18. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2015/16 ____ 362
19. Musikschulen – Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. 2012 bis 2016 ____ 362
20. Museen 2013 bis 2016 ____ 363
21. Filmtheater 1995 bis 2017 ____ 365
22. Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze der Filmtheater 1995 bis 2017 nach Gemeindegrößenklassen ____ 365
23. Öffentliche Bibliotheken 2016 nach Kreisen ____ 366
24. Staatsarchive 2017 ____ 367
25. Mitglieder in Sportvereinen am 1.1.2017 nach Kreisen ____ 369
26. Mitglieder in Sportvereinen am 1.1.2017 nach ausgewählten Sportarten ____ 370

XIV. Gesundheitswesen ____ 371

1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 bis 2017 ____ 374
2. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Krankenhaustypen ____ 375
3. Berechnungs- und Belegungstage sowie Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen ____ 376
4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen ____ 378
5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen ____ 380
6. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen und Kreisen ____ 382
7. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Einrichtungstypen ____ 384
8. Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 ____ 384
9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen ____ 385
10. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen ____ 387
11. Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten ohne Stundenfälle 2012 bis 2016 nach Diagnosekapiteln ____ 388
12. Durchschnittliche Verweildauer der aus Krankenhäusern entlassenen vollstationären Patienten ohne Stundenfälle 2012 bis 2016 nach Diagnosekapiteln ____ 390
13. Aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten 2013 bis 2016 nach Diagnosekapiteln ____ 392
14. Gestorbene 2015 nach Geschlecht und Todesursachen ____ 394
15. Gestorbene 2015 nach Altersgruppen, den häufigsten Todesursachen und Geschlecht ____ 398
16. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2017 nach Kreisen ____ 400
17. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte am 31.12.2017 nach Geschlecht und Fachgebieten ____ 401
18. Legal eingeleitete Aborte seit 1973 nach Altersgruppen der Frauen ____ 402
19. Legal eingeleitete Aborte je 1 000 der weiblichen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren seit 1973 ____ 402

XV. Öffentliche Sozialleistungen ____ 403

1. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen und Kreisen ____ 411
2. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach dem Grad der Behinderung, Ursache der schwersten Behinderung und Geschlecht ____ 412
3. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Ursache, Art der schwersten Behinderung und Geschlecht ____ 414
4. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2016 nach Leistungsarten und Kreisen ____ 416
5. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach der Haushaltsgröße ____ 417
6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen ____ 418
7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen ____ 419
8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach ausgewählten Merkmalen ____ 420
9. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen ____ 421
10. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 bis 2016 ____ 422
11. Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2012 bis 2016 ____ 423
12. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger ____ 424
13. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2016 ____ 426
14. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 bis 2016 ____ 427
15. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht ____ 428
16. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 ____ 430
17. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Trägern ____ 431
18. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2001 bis 2016 ____ 432
19. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen ____ 434
20. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2016 nach Art der Hilfe und Kreisen ____ 436
21. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach ausgewählten Merkmalen ____ 438
22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen ____ 439
23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach ausgewählten Merkmalen ____ 440
24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen ____ 441
25. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2017 nach ausgewählten Merkmalen ____ 442
26. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2017 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten ____ 443
27. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2017 nach Altersgruppen und Kreisen ____ 444
28. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2017 nach Beschäftigungsumfang und Kreisen ____ 445

Tabellenverzeichnis

29. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe am 31.12.2016 nach Trägern und Art der Einrichtung ____ 446
30. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen ____ 447
31. Arbeitslosengeldempfänger, Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Jahresdurchschnitt 2017 nach Kreisen ____ 448

XVI. Öffentliche Finanzen und Steuern ____ 449

1. Ausgaben des Landes 2006 bis 2017 nach Ausgabearten ____ 454
2. Einnahmen des Landes 2006 bis 2017 nach Einnahmearten ____ 456
3. Ausgaben des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten ____ 458
4. Einnahmen des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten ____ 462
5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006 bis 2016 nach Ausgabearten ____ 466
6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006 bis 2016 nach Einnahmearten ____ 468
7. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 470
8. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 471
9. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2016 nach Ausgabearten und Kreisen ____ 472
10. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2016 nach Einnahmearten und Kreisen ____ 474
11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten ____ 476
12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten ____ 478
13. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Ausgabearten und Kreisen ____ 480
14. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Einnahmearten und Kreisen ____ 482
15. Realsteuern und Steuereinnahmekraft 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen ____ 484
16. Realsteuern und Steuereinnahmekraft 2017 nach Kreisen ____ 486
17. Kassenmäßige Steuereinnahmen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden 2007 bis 2017 ____ 488
18. Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU) 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 490
19. Schuldenstand der Kernhaushalte des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Körperschaftsgruppen und Schuldenarten ____ 491
20. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2017 nach Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen ____ 492
21. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2017 nach Kreisen ____ 493
22. Ausgaben der Hochschulen 2016 nach Hochschularten und Fächergruppen ____ 494
23. Einnahmen der Hochschulen 2016 nach Hochschularten und Fächergruppen ____ 495

24. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2017 nach Aufgabenbereichen 496
25. Personal des Landesbereiches am 30.6.2017 nach Kreisen 498
26. Personal des kommunalen Bereiches am 30.6.2017 nach Kreisen 500
27. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30.6.2017 nach Kreisen 502
28. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2017 nach Bereichen, Geschlecht, Dienstverhältnis, Laufbahngruppen sowie Umfang der Tätigkeit 503
29. Versorgungsempfänger 2009 bis 2017 nach Art der Versorgung 504
30. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Wirtschaftszweigen 505
31. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftszweigen 506
32. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Umsatzgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen 507
33. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Kreisen 508
34. Gewerbesteuerpflichtige, Steuermessbeträge und Zerlegungsanteile mit Länderaustausch 2013 nach Kreisen 509
35. Steuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2013 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen 510
36. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbeträge 2013 nach Wirtschaftszweigen 512
37. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte 513
38. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit positivem Einkommen 2013 nach Kreisen 515
39. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte 516
40. Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach Wirtschaftszweigen 518
41. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften aus freiberuflicher Arbeit 2014 nach ausgewählten Berufsgruppen 519
42. Lohn- und Einkommensteuerfälle 2014 nach Alter und Geschlecht 520
43. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014 nach Kreisen 521
44. Nachlassgegenstände, -verbindlichkeiten und Reinnachlass der Erbschaftsteuerpflichtigen 2017 nach der Höhe des Reinnachlasses 522
45. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2017 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 523
46. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2017 nach steuerpflichtigem Erwerb und Steuerklassen 524

XVII. Verdienste 525

1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen 529
2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen 533
3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen 537

4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen 541
5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen 543
6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen 545

XVIII. Preise 547

1. Verbraucherpreisindex und ausgewählte Sonderindizes für Thüringen 2000 bis 2017 549
2. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2000 bis 2017 nach Hauptgruppen 550
3. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2001 bis 2017 nach Hauptgruppen – Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat – Jahresteuerung 552
4. Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, für die Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Ingenieurbau 2014 bis 2017 554
5. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Gemeindegrößenklassen 556
6. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Baugebieten 557
7. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Preisklassen 558
8. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Baulandarten 559
9. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2006 bis 2016 560
10. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2011 bis 2016 nach Größenklassen der FdlN 561
11. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2011 bis 2016 nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen 562

XIX. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 563

1. Bruttoinlandsprodukt 2007 bis 2017 570
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen 572
3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 576
4. Arbeitnehmerentgelt 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen 578
5. Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen 580
6. Einkommen der privaten Haushalte 2006 bis 2016 582
7. Primäreinkommen der privaten Haushalte und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2006 bis 2016 584
8. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2016 586
9. Bruttoanlageinvestitionen 2005 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen – In jeweiligen Preisen 588

XX. Umwelt 589

1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks 598
2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön 600
3. Geschädigte Waldflächen 2009 bis 2017 nach Schadstufen 602
4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2009 bis 2017 nach Baumarten 602

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2009 bis 2017 ____ 602
6. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2015 nach Emittentensektoren ____ 603
7. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2015 nach Energieträgern ____ 604
8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2005 bis 2017 ____ 605
9. Organische Belastung der Fließgewässer 2005 bis 2017 ____ 606
10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2017 ____ 607
11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2017 ____ 608
12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe 2015 nach Wirtschaftszweigen ____ 609
13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2015 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen ____ 610
14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2016 ____ 611
15. In biologischen Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle 1998 bis 2016 nach Abfallarten ____ 612
16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2016 nach Kreisen ____ 613
17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2016 nach Verpackungsarten ____ 614
18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen 2001 bis 2016 nach Verpackungsarten ____ 615
19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2016 nach ausgewählten Abfallgruppen ____ 616
20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2016 nach Kreisen ____ 617
21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2016 nach ausgewählten Abfallgruppen ____ 618
22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2016 nach Kreisen ____ 619
23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2016 nach ausgewählten Abfallarten ____ 620
24. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2016 ____ 621
25. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2016 ____ 622
26. Öffentliche Wassergewinnung 2016 nach Größenklassen der Wassergewinnung und Wassereinzugsgebieten ____ 623
27. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2016 nach Kreisen ____ 624
28. Anschluss an die öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2016 nach Kreisen und Planungsregionen ____ 625
29. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2016 nach Wassereinzugsgebieten ____ 626
30. Wasseraufkommen 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 627
31. Wasserverwendung 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 628
32. Abwasserverbleib 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 629
33. Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2016 nach Kreisen ____ 630

Ländervergleich

Ausgewählte Daten der Bundesländer ____ 636

Verzeichnis der Schaubilder

Seite

Kapitel I	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2016	42
Kapitel II	Wahlergebnisse in Thüringen 2014 und 2017 Sitzverteilung im Thüringer Landtag (September 2014)	98
Kapitel III	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Wirtschaftsbereichen Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2017	123
Kapitel IV	Unternehmen und ihre sv-pflichtig Beschäftigten 2015 Gewerbean- und -abmeldungen 2017	143
Kapitel V	Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2017 Anbauflächen und Erträge für Getreide 2006 bis 2017	165
Kapitel VI	Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen Umsatzanteile der Wirtschaftszweige im Baugewerbe 2017	203
Kapitel VII	Baufertigstellungen neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2017 Wohnungen am 31.12.2017 nach der Wohnungsgröße	242
Kapitel VIII	Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 2017 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Betriebsarten	258
Kapitel IX	Ausfuhr 2016 nach ausgewählten Ländern Einfuhr 2016 nach ausgewählten Ländern	281
Kapitel X	Straßenverkehrsunfälle 2003 bis 2017	288
Kapitel XI	Kredite an Nichtbanken 2013 bis 2017	306
Kapitel XII	Gefangene in den Justizvollzugsanstalten 2011 bis 2017 Rechtskräftig Verurteilte 2017 nach Hauptdeliktgruppen	315
Kapitel XIII	Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2012 bis 2017 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2012 bis 2017	341
Kapitel XIV	Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt 1991 bis 2017 Sterbefälle 2015 nach Todesursachen	373
Kapitel XV	Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2017 Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Hilfearten	410
Kapitel XVI	Kassenmäßige Bruttoausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 Kassenmäßige Bruttoeinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017	453
Kapitel XVII	Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 2017	528
Kapitel XVIII	Verbraucherpreisindex für Thüringen 2000 bis 2017	548
Kapitel XIX	Bruttowertschöpfung 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen	569
Kapitel XX	Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2015 Eingesammelte Verpackungen 2016	597

Allgemeine Vorbemerkungen

Quelle

Die Angaben beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen der amtlichen Statistik, die durch Gesetz angeordnet und nach den Grundsätzen des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) und des Thüringer Statistikgesetzes vom Thüringer Landesamt für Statistik durchgeführt werden.

Angaben anderer Einrichtungen und Behörden sind durch Quellenangaben in den entsprechenden Tabellen gekennzeichnet.

Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist generell in den Überschriften der Tabellen genannt. In der vorliegenden Ausgabe des Jahrbuches ist dies in den meisten Fällen das Jahr 2017, zum Teil auf Stichtage bezogen.

Zu Vergleichszwecken sind zusätzlich vielfach Eckdaten vorhergehender Jahre als Landesergebnisse den Tabellen vorangestellt. Darauf wird in den Überschriften aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht ausdrücklich eingegangen. Die Angaben in tieferer regionaler oder sachlicher Gliederung sind immer auf das jeweilige aktuelle, in der Überschrift genannte Jahr bezogen.

Gebietsstand

Sofern in diesem Jahrbuch Angaben für 1991 und davor enthalten sind, beziehen sie sich auf die nach dem Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen Thüringens. Für Daten ab 1992 gilt der Gebietsstand, wie er durch den Staatsvertrag zwischen Sachsen und Thüringen vom 26. März 1992 festgelegt worden ist. Die Gebietsstandsänderung durch den zweiten Staatsvertrag vom 19. Juli 1994 ist in den Daten ab 1994 berücksichtigt. Weitere Gebietsstandsänderungen nach dem 1. Juli 1994 werden wie folgt behandelt: Grundsätzlich ist derjenige Gebietsstand dargestellt, der zum Ende des in der Tabellenüberschrift angegebenen Zeitraumes gültig ist. Beziehen sich die Angaben auf einen Stichtag, so ist der Gebietsstand für denselben Stichtag dargestellt.

Seit dem 1. Januar 1998 besitzt Eisenach den Status einer kreisfreien Stadt und gehört nicht mehr dem Wartburgkreis an. Somit gliedert sich Thüringen in 17 Landkreise und 6 kreisfreie Städte. Generell liegt der Darstellung von Ergebnissen in tieferer regionaler Gliederung diese Verwaltungsgliederung zugrunde. Insbesondere bedeutet dies, dass der Wartburgkreis ab Ausgabe 1999 in der Regel nicht mehr identisch ist mit dem Wartburgkreis in den Ausgaben 1995 bis 1998.

Gliederung des Jahrbuches

Die Gliederung des Jahrbuches in Kapitel folgt der in den vergangenen Jahren bewährten Systematik.

Dabei führt die Unterschiedlichkeit der darzustellenden Inhalte zu unterschiedlichen Tabellenformen. Die Grundtypen sind:

- Landesergebnisse für wesentliche Merkmale als Zeitreihe
- Landesergebnisse in erweiterter fachlicher Gliederung
- Kreisergebnisse für wesentliche Merkmale

Die Tabellen mit Kreisergebnissen sind im Tabellenverzeichnis besonders hervorgehoben.

Methodik und Begriffserklärung

Methodische Hinweise und Erläuterungen der in den Tabellen vorkommenden Begriffe sind im Allgemeinen in den Vorbemerkungen des jeweiligen Kapitels enthalten. Aus Gründen der tabellarischen Darstellung kommt bei der Bezeichnung von Personengruppen in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Periodizität

Bei einer Reihe von Statistiken fallen nicht für jedes Jahr aktuelle Ergebnisse an, sondern regelmäßig im Abstand von zwei oder mehr Jahren. Liegen für eine Statistik keine aktuellen Angaben vor, wird sie in diesem Jahrbuch grundsätzlich nicht nachgewiesen. Um das Gesamtsystem der amtlichen Statistik für den Leser dennoch transparent zu halten, bleiben die zu den entsprechenden Statistiken gehörenden Begriffserklärungen auch in solchen „Zwischenjahren“ in den Vorbemerkungen der jeweiligen Kapitel erhalten.

Statistische Geheimhaltung und Datenschutz

Es ist das erklärte Anliegen der amtlichen Statistik, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Vorgänge durch Bereitstellen der entsprechenden Daten transparent zu machen. Dies darf jedoch nach den Bestimmungen der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes nicht zur Veröffentlichung von Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse führen. Wo Daten deshalb nicht bekannt gegeben werden dürfen, ist dies durch einen Punkt kenntlich gemacht.

Auf- und Abrunden

Beim Auf- und Abrunden von Zahlen entstehende Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. Dadurch können sich beim Summieren von Anteilsgrößen geringe Abweichungen gegenüber den veröffentlichten Endsummen ergeben.

Kennzeichnung von Teilmengen

Die Untergliederung einer Gesamtheit in Teilmengen wird mit Gliederungswörtern eingeleitet, die folgende festgelegte Bedeutung haben:

davon:	Die Teilmengen sind scharf voneinander abgegrenzt und die Gesamtheit ist vollständig aufgeteilt (Aufgliederung).
darunter:	Die Teilmengen sind scharf gegeneinander abgegrenzt, aber nicht alle zur Gesamtheit gehörenden Teilmengen sind aufgeführt (Ausgliederung).
hiervon, hierunter:	Als Sonderfall der Aufgliederung bzw. Ausgliederung können statistische Einheiten zu mehreren Teilmengen gehören.
und zwar:	Die Teilmengen sind nach mehreren Kriterien gebildet und deswegen nicht scharf voneinander getrennt (Zergliederung).

Währungseinheit

Die wertmäßig erfassten Merkmale sind generell in Euro angegeben. Als Einheit wird entsprechend dem ISO-Code die Abkürzung EUR verwendet. Wo nicht bereits die Ausgangswerte in EUR erfasst worden sind, wurden – ebenso wie bei den auf DM lautenden Ergebnissen früherer Jahre – die Endergebnisse einheitlich nach dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

Qualität

Das Thüringer Landesamt für Statistik hat stets den Anspruch, alle Daten in höchster Qualität zu veröffentlichen. Sollte nach der Herausgabe eines Statistischen Jahrbuches ein Fehler bekannt werden, wird dieser mit einem Hinweis für den Nutzer in der Online-Version umgehend korrigiert.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

AfD	Alternative für Deutschland
AG	Aktiengesellschaft; (im Kapitel XV: Arbeitsgemeinschaft)
AK	Arbeitskraft
AO	Abgabenordnung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AUF	AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
B.F.D.	Bund Freier Demokraten B.F.D. – Die Liberalen
B90/Gr	Bündnis 90/Grüne, BürgerInnenbewegung
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGE	Bündnis Grundeinkommen Die Grundeinkommenspartei
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bayernpartei
BR	Biosphärenreservat
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Co.	Compagnie
CO_2	Kohlendioxid
CSU	Christlich Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
DA	„Demokratischer Aufbruch – sozial + ökologisch“
DIE LINKE	Die Linkspartei.PDS (bis 2004: PDS)
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIN	Deutsche Industrie-Norm(en)
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DM	Deutsche Mitte Politik geht anders…
dt	Dezitonne (entspricht 100 kg)
e.V.	eingetragener Verein
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis
EFTA-Staaten	Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz (Europäische Freihandels-Assoziation, Genf)
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
ERP	**E**uropean **R**ecovery **P**rogramme (Europäisches Wiederaufbauprogramm – Marshall-Plan)
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EVS	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EW	Einwohner
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FCKW	Fluorchlorkohlenwasserstoff
FdlN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
ff.	folgende
FGO	Finanzgerichtsordnung
FKW	Fluorkohlenwasserstoff
FKZ	Funktionskennzahl, staatlicher Aufgabenbereich
GBl.	Gesetzblatt
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (= BGB-Gesellschaft)
GewSchG	Gewaltschutzgesetz
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GJ	Gigajoule

Abkürzungen

Gl.-Nr.	Gliederungsnummer, kommunaler Aufgabenbereich
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
GV	Gemeindeverband; (im Kapitel V: Großvieheinheit)
GWP	Treibhauspotential (Global Warning Potential)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung
ha	Hektar
H. v.	Herstellung von
H-FBKW	Teilhalogenierter Fluorbromkohlenwasserstoff
H-FCKW	Teilhalogenierter Fluorchlorkohlenwasserstoff
H-FKW	Teilhalogenierter Fluorkohlenwasserstoff
HIT	Herkunftssicherungs- und Informationssysteme für Tiere
hl	Hektoliter
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
ICD–10	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – 10. Revision
i.e.S.	im engeren Sinne
i.V.m.	in Verbindung mit
INTRASTAT	Innergemeinschaftliche Handelsstatistik (EU)
ISO	Internationale Normierungsorganisation
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JH	Jugendhilfe
JVA	Justizvollzugsanstalt
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
kWh	Kilowattstunde
LAF	Lastenausgleichsfonds
LDP	Liberaldemokratische Partei
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
lfd.	laufende
LG	Lebendgewicht
LL-PDS	Linke Liste – Partei des Demokratischen Sozialismus
Ltd.	Limited
LVP	Leichtverpackungen
MFI	Monetäre Finanzinstitute
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1 000 kJ)
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mrd.	Milliarde
MWh	Megawattstunde
NF	NEUES FORUM
NFGRDJ	Neues Forum - Die Grünen - Demokratie Jetzt
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnlichen
o.a.S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
o.g.	oben genannt
o.n.A.	ohne nähere Angabe
ODP	Ozonabbaupotential (Ozone Depletion Potential)
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖDP / Familie ..	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie, Gerechtigkeit, Umwelt
OECD	**O**rganisation for **E**conomic **C**o-operation and **D**evelopment (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
PStG	Personenstandsgesetz
REP	DIE REPUBLIKANER
S.	Seite
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRH	Stiftung Rehabilitation Heidelberg
St.	Stück
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
Std.	Stunde
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
sv-	sozialversicherungs-
TH	Thüringen
ThürKJHAG	Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz
ThürSchulO	Thüringer Schulordnung
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terajoule
TS	Talsperre
u.Ä.	und Ähnliches
UFV	Unabhängiger Frauenverband
UG	Unternehmergesellschaft
UNESCO	**U**nited **N**ations **E**ducational, **S**cientific and **C**ultural **O**rganization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
v.a.	vor allem
VG	Verwaltungsgemeinschaft
VO	Verordnung
Volksabstimmung	Ab jetzt…Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
V-Partei³	V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer
WS	Wintersemester
Z.	Zeile
ZER	Zentrales Einwohnerregister
µg	Mikrogramm

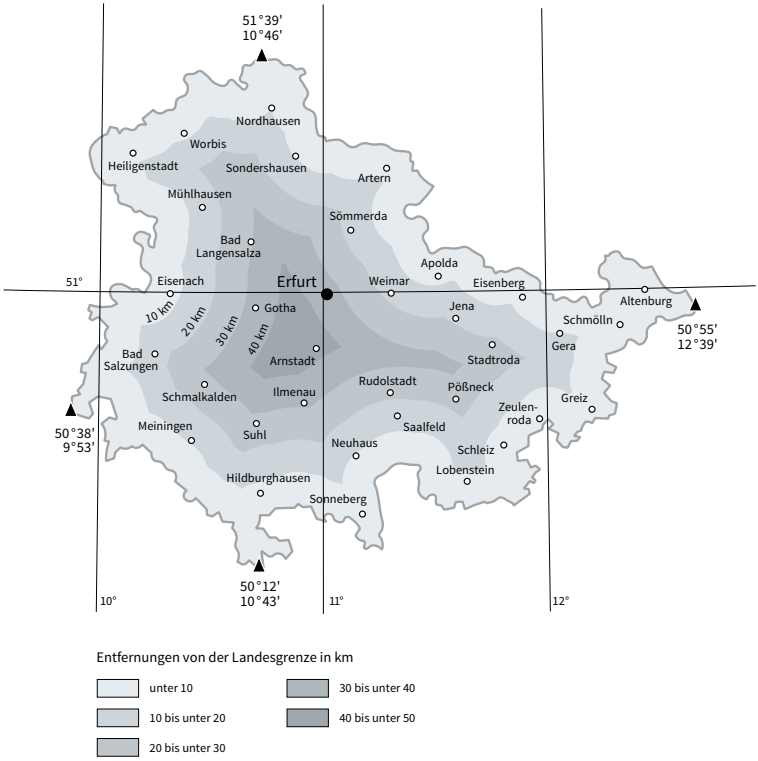
Zeichenerklärungen

°	Grad
°C	Grad Celsius
'	Minute
‰	Promille
§	Paragraph
&	und
%	Prozent
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts; im Kapitel XVI, Tabellen 24 bis 29 kann die „Null“ auch (nach Rundung) „nichts vorhanden“ bedeuten
=	Gleichheit; gleich
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl (gegenüber früheren Veröffentlichungen im Statistischen Jahrbuch)

Hier Download aller Tabellen des Kapitels

Geographische und meteorologische Angaben

Äußerste Grenzpunkte und Entfernungen von der Landesgrenze



© Klett-Perthes Verlag GmbH Gotha

Geographische und meteorologische Angaben

1. Landesgrenze

Angrenzendes Bundesland	Länge in km
Niedersachsen	112
Hessen	270
Bayern	381
Sachsen-Anhalt	315
Sachsen	274
Landesgrenze insgesamt	**1 352**

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

2. Äußerste Grenzpunkte

Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge
Nördlichster Punkt Landkreis Nordhausen, Gemeinde Harztor, Schnittpunkt Harzquerbahn-Dammbach	51°39'	10°46'
Östlichster Punkt Landkreis Altenburger Land, Gemeinde Jückelberg, Gemarkung Wolperndorf	50°55'	12°39'
Südlichster Punkt Landkreis Hildburghausen, Gemeinde Hellingen, Gemarkung Käßlitz	50°12'	10°43'
Westlichster Punkt Wartburgkreis, Stadt Geisa, Gemarkung Reinhards	50°38'	9°53'

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

3. Ausgewählte Wasserläufe

Fluss	Länge in km	Verlauf in Thüringen		
Saale	196,3	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Werra	187,0	Quelle	bis	Landesgrenze
Ilm (einschließlich Lengwitz)	137,9	Quelle	bis	Mündung
Unstrut	134,6	Quelle	bis	Landesgrenze
Wipper	88,0	Quelle	bis	Mündung
Helbe	79,8	Quelle	bis	Mündung
Gera (einschließlich Zahme Gera)	71,5	Quelle	bis	Mündung
Weiße Elster	64,3	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Weida	52,5	Landesgrenze	bis	Mündung
Nesse	59,8	Quelle	bis	Mündung
Hörsel/Leina	56,2	Quelle	bis	Mündung
Schwarza	54,3	Quelle	bis	Mündung
Wisenta	49,0	Quelle	bis	Mündung
Lossa	43,1	Quelle	bis	Mündung
Helme	40,8	Quelle	bis	Landesgrenze
Helme	5,9	Landesgrenze	bis	Mündung
Apfelstädt	41,1	Quelle	bis	Mündung
Wipfra	41,1	Quelle	bis	Mündung
Felda	43,6	Quelle	bis	Mündung
Leine	33,7	Quelle	bis	Landesgrenze
Orla	40,0	Quelle	bis	Mündung
Gramme	34,5	Quelle	bis	Mündung
Auma	36,3	Quelle	bis	Mündung
Pleiße	34,1	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Schleuse	35,2	Quelle	bis	Mündung
Steinach	32,5	Quelle	bis	Landesgrenze
Roda	36,0	Quelle	bis	Mündung
Scherkonde	30,2	Quelle	bis	Mündung
Zorge	29,7	Landesgrenze	bis	Mündung
Sormitz	29,2	Quelle	bis	Mündung
Sprotte	27,9	Quelle	bis	Mündung
Hasel	26,7	Quelle	bis	Mündung
Schmalkalde	25,1	Quelle	bis	Mündung
Schmale Gera	23,9	Erfurt	bis	Mündung
Ulster	23,8	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Elte	23,3	Quelle	bis	Mündung
Gerstenbach	24,1	Quelle	bis	Mündung
Loquitz	22,5	Landesgrenze	bis	Mündung
Notter	21,9	Quelle	bis	Mündung
Suhl	21,7	Quelle	bis	Mündung
Bode	24,1	Quelle	bis	Mündung
Rauda	20,3	Quelle	bis	Mündung

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

4. Straßen des überörtlichen Verkehrs

Stichtag	Bundes-autobahnen	Bundes-straßen	Landes-straßen	Kreis-straßen
	km			
1.1.2009	481	1 700	4 737	2 948
1.1.2010	498	1 676	4 690	2 998
1.1.2011	498	1 613	4 686	3 028
1.1.2012	498	1 611	4 562	3 078
1.1.2013	498	1 612	4 380	3 211
1.1.2014	511	1 613	4 303	3 234
1.1.2015	510	1 549	4 283	3 285
1.1.2016	521	1 519	4 262	3 293
1.1.2017	521	1 512	4 220	3 309
1.1.2018	**521**	**1 513**	**4 197**	**3 312**

Quelle: Thüringer Landesamt für Straßenbau

5. Ausgewählte Stauanlagen

Stauanlage	Kreis	Gestauter Fluss (Flussgebiet)	Stauraum 1)	Wasser-fläche 1)	Kronen-höhe 1) 2)	Fertig-stellung
	Name		Mill. m³	km²	m	Jahr
TS Bleiloch	Saale-Orla-Kreis	Saale	213,0	9,2	65,0	1932
TS Hohenwarte I	Saalfeld-Rudolstadt Saale-Orla-Kreis	Saale	181,0	7,3	74,9	1941
TS Leibis	Saalfeld-Rudolstadt	Lichte (Saale)	38,9	1,2	102,5	2012
TS Zeulenroda	Greiz	Weida (Weiße Elster)	30,4	2,4	40,9	1975
TS Schönbrunn	Hildburghausen	Schleuse (Werra)	23,2	1,0	66,7	1975
TS Schmalwasser	Gotha	Schmalwasser (Unstrut)	21,2	0,8	80,7	1995
HRB Straußfurt	Sömmerda	Unstrut	18,6	9,0	13,0	1961
TS Goldisthal	Sonneberg	Schwarza (Saale)	18,1	0,8	67,0	2003
TS Ohra	Gotha	Ohra (Unstrut)	17,5	0,8	59,0	1967
TS Weida	Greiz	Weida (Weiße Elster)	9,7	0,9	32,5	1956
HRB Regis-Serbitz	Altenburger Land	Pleiße (Weiße Elster)	8,2	2,5	8,8	1960
HRB Schömbach	Altenburger Land	Wyhra (Weiße Elster)	7,6	1,0	14,3	1971
TS Burgkhammer	Saale-Orla-Kreis	Saale	5,6	0,8	22,0	1932
TS Eichicht	Saalfeld-Rudolstadt	Saale	5,2	0,7	19,5	1945
TS Seebach	Unstrut-Hainich-Kreis	Singelbach (Unstrut)	5,0	1,1	13,7	1976
TS Heyda	Ilm-Kreis	Wipfra (Unstrut)	5,0	1,0	18,8	1987
TS Hohenleuben	Greiz	Leuba (Weiße Elster)	5,0	0,6	32,8	1982

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie – 1) Angaben bezogen auf Vollstau – 2) Krone über Gründungssohle entsprechend DIN 19700

6. Höhenlage ausgewählter Bodenerhebungen

Berg	Lage	Höhe in m
Thüringer Wald		
Großer Beerberg	bei Gehlberg	983
Schneekopf	bei Gehlberg	978
Großer Finsterberg	bei Schmiedefeld am Rennsteig	944
Großer Inselsberg	bei Brotterode-Trusetal	917
Kickelhahn	bei Ilmenau	861
Adlersberg	bei Suhl	850
Thüringer Schiefergebirge		
Kieferle	bei Neuhaus am Rennweg	867
Bleßberg	bei Sachsenbrunn	867
Rhön		
Ellenbogen	bei Frankenheim/Rhön	813
Umpfen	bei Kaltennordheim	701
Thüringer Becken mit Randplatte		
Reinsburg/Reinsberge	bei Plaue	604
Birkenberg/Ohmgebirge	bei Leinefelde-Worbis	533
Kulpenberg/Kyffhäusergebirge	bei Bad Frankenhausen/Kyffh.	474
Abtsberg/Fahnersche Höhe	bei Großfahner	413
Heidelberg/Hainleite	bei Sondershausen	403
Unterharz		
Poppenberg	bei Harztor	601
Südliches Vorland des Thüringer Waldes		
Dolmar	bei Meiningen	740
Großer Gleichberg	bei Römhild	679
Frankenwald		
Wetzstein	bei Lehesten	793

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

7. Monatsmittel der Lufttemperatur 2017 nach Beobachtungsstationen

Monat	Lufttemperatur – Monatsmittel in °C	
	Erfurt-Weimar	Meiningen
Januar	– 2,8	– 3,8
Februar	2,5	2,2
März	7,3	6,7
April	7,1	6,9
Mai	14,0	13,6
Juni	17,4	17,3
Juli	18,2	17,7
August	18,1	17,3
September	12,6	11,5
Oktober	11,3	10,1
November	5,0	3,7
Dezember	2,7	1,4

Quelle: Deutscher Wetterdienst (www.dwd.de)

8. Monatssumme des Niederschlages 2017 nach Beobachtungsstationen

Monat	Niederschlag – Monatssumme in mm	
	Erfurt-Weimar	Meiningen
Januar	13,4	29,2
Februar	13,5	24,8
März	35,7	50,4
April	31,2	27,4
Mai	70,9	65,8
Juni	57,1	46,9
Juli	145,2	133,9
August	82,8	82,1
September	22,0	47,0
Oktober	46,5	45,9
November	36,5	69,0
Dezember	19,1	70,4

Quelle: Deutscher Wetterdienst (www.dwd.de)

9. Verwaltungsgliederung der Gemeinden am 31.12.2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Länder-, Regierungsbezirks-, Kreisnummer	Gemeinden insgesamt	Städte	Große kreisangehörige Städte	Gemeinschaftsfreie Gemeinden	Landgemeinden	Verwaltungsgemeinschaften (VG)	Mitgliedsgemeinden in einer VG	Erfüllende Gemeinden 1)	Beauftragende Gemeinden 2)
Erfurt	16 0 51	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Gera	16 0 52	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Jena	16 0 53	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Suhl	16 0 54	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Weimar	16 0 55	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Eisenach	16 0 56	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Eichsfeld	16 0 61	79	3	-	4	2	9	75	-	-
Nordhausen	16 0 62	27	4	1	5	2	2	11	2	9
Wartburgkreis	16 0 63	50	10	-	10	-	3	24	6	10
Unstrut-Hainich-Kreis	16 0 64	42	4	1	7	2	3	28	3	4
Kyffhäuserkreis	16 0 65	43	10	-	6	-	3	27	2	8
Schmalkalden-Meiningen	16 0 66	62	7	-	9	-	4	43	2	8
Gotha	16 0 67	47	5	1	9	2	4	31	2	5
Sömmerda	16 0 68	54	7	-	2	-	7	50	1	1
Hildburghausen	16 0 69	37	7	-	7	-	2	24	3	3
Ilm-Kreis	16 0 70	42	7	1	6	1	6	34	1	1
Weimarer Land	16 0 71	62	8	-	3	2	4	48	2	9
Sonneberg	16 0 72	11	5	-	7	-	-	-	2	2
Saalfeld-Rudolstadt	16 0 73	38	9	-	10	-	4	24	1	3
Saale-Holzland-Kreis	16 0 74	93	8	-	1	-	5	67	4	21
Saale-Orla-Kreis	16 0 75	72	12	-	8	-	5	58	2	4
Greiz	16 0 76	46	9	-	6	2	3	27	5	8
Altenburger Land	16 0 77	38	5	1	5	-	5	30	1	2
Thüringen	**16**	**849**	**126**	**5**	**111**	**13**	**69**	**601**	**39**	**98**
davon										
kreisfreie Städte		6	6	-	6	-	-	-	-	-
Landkreise		843	120	5	105	13	69	601	39	98

1) Gemeinden, die für die beauftragenden Gemeinden die Aufgaben einer VG wahrnehmen – 2) Gemeinden, die die erfüllenden Gemeinden beauftragen, die Aufgaben einer VG für sie wahrzunehmen

Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. Evangelische Kirche 2015 und 2016

Merkmal	Evangelische Kirche in Mitteldeutschland [1]		Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck [2]	
	2015	2016	2015	2016
Gemeindemitglieder	460 443	451 609	19 348	19 106
Kirchgemeinden	1 392	1 389	16	16
Aktive Theologen	594	592	18	18
Taufen insgesamt	3 501	3 317	167	151
darunter				
Erwachsenentaufen	374	357	20	19
Konfirmierte	2 833	2 675	150	134
Trauungen	1 000	951	43	42
Bestattungen	5 685	5 493	359	345
Aufnahmen	308	307	7	18
Austritte	4 234	3 558	179	136

1) Quelle: Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Standort Erfurt – 2) Quelle: Dekanat der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Kirchenkreis Schmalkalden

2. Katholische Kirche 2015 und 2016

Merkmal	Bistum Erfurt [1]		Bistum Fulda [2]		Bistum Dresden-Meißen [3]	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Kirchenmitglieder	150 576	149 526	8 403	8 359	9 633	9 509
Pfarreien [4]	169	169	11	11	10	10
Pfarrer	106	103	6	6	8	7
Taufen	1 198	1 213	108	95	100	37
Trauungen	343	346	29	21	15	9
Bestattungen	1 394	1 388	96	84	101	84
Konversionen	20	16	-	-	3	4
Wiedereintritte	25	15	3	-	2	2
Austritte	922	850	16	9	94	89

1) Quelle: Bischöfliches Ordinariat Erfurt – 2) Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Fulda – 3) Quelle: Bischöfliches Ordinariat Dresden – 4) einschließlich selbständige Pfarrstellen; Bistum Erfurt: einschließlich Filialgemeinden

3. Jüdische Landesgemeinde Thüringen 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Mitglieder	804	744	732	712	705
Gemeinden	1	1	1	1	1
Synagogen	3	3	3	3	3
Betsäle	2	2	2	2	2
Gemeindebibliotheken	1	1	1	1	1
Friedhöfe	35	35	35	35	35

Quelle: Jüdische Landesgemeinde Thüringen, Sitz Erfurt

I. Bevölkerung und Privathaushalte

Die Bevölkerungszahl zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird in der amtlichen Statistik durch Fortschreibung ermittelt. Hierbei wird eine Bestandszahl mit Hilfe der erfassten Vorgänge der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen fortgeschrieben. Eine Fortschreibung wird mit zunehmendem Abstand zur Basis ungenauer, deshalb muss diese regelmäßig neu erhoben werden.

Auf Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9.7.2008 über Volks- und Wohnungszählungen wurde in Deutschland im Jahr 2011 eine erneute Zählung der Bevölkerung durchgeführt – der Zensus 2011.

Der Zensus 2011 war eine registergestützte, durch eine Stichprobe und eine Vollerhebung in Gemeinschaftsunterkünften ergänzte Bevölkerungszählung, die – mit einer Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) kombiniert – zum Stichtag 9. Mai 2011 stattfand.

Der Zensus 2011 lieferte zu diesem Stichtag eine genaue Momentaufnahme von Basisdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation (GWZ). Die Bereitstellung dieser Daten muss entsprechend der zugrunde liegenden EU-Verordnung zukünftig im Abstand von zehn Jahren erneut erfolgen.

Die Ergebnisse des Zensus 2011 sind die neue Datenbasis für die Fortschreibung der Einwohnerzahlen ab dem Jahr 2011. Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen für die Jahre von 1990 bis 2010 war das Zentrale Einwohnerregister (ZER) der neuen Bundesländer mit Stichtag 3.10.1990. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Zahlen bis 1989 waren die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (zuletzt am 31.12.1981, davor am 1.1.1971, am 31.12.1964, am 31.8.1950). In den 80er Jahren erfolgte zu unterschiedlichen Zeitpunkten eine sukzessive Umstellung der Fortschreibungsbasis von der Volkszählung 1981 zum ZER. Das ist eine wesentliche Ursache dafür, dass in einzelnen Jahren Fortschreibungsdifferenzen auftreten.

Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Datensätze der Standesämter, die die Eheschließungen regional nach dem Registrierort, die Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und die Sterbefälle nach der Wohngemeinde der Gestorbenen beurkunden. Die Angaben über die gerichtlichen Ehelösungen (insbesondere Ehescheidungen) entstehen aus der Auswertung von Daten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen, die die amtliche Statistik von den Familiengerichten erhält.

In der Statistik der Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge) dienen als Erhebungsunterlagen die von den Einwohnermeldeämtern übermittelten An- und Abmeldungen sowie die Meldungen über die Veränderungen des Wohnungsstatus, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben jedoch außer Betracht.

Die Angaben zu Einbürgerungen basieren auf den Meldungen, die dem Landesamt für Statistik von den zuständigen Behörden für Einbürgerungen übergeben werden.

Die Angaben zu Privathaushalten und Familien basieren auf den Ergebnissen des ab 1991 in den neuen Bundesländern jährlich durchgeführten Mikrozensus.

Der Mikrozensus wird als amtliche Haushaltsbefragung im Umfang von einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Da der relative Standardfehler bei einer 1-Prozent-Stichprobe für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 erfasste Personen

bzw. Fälle, über 20 Prozent hinausgeht, werden die entsprechenden Tabellenfelder mit dem Zeichen „/“ belegt. Für die Ergebnisse des Mikrozensus wurden neue Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine der großen und vielseitigen Erhebungen der amtlichen Statistik, die alle fünf Jahre bundesweit durchgeführt wird. Private Haushalte werden zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Die Erhebung besteht aus folgenden Erhebungsteilen:

- den „Allgemeinen Angaben“ und dem „Geld- und Sachvermögen“ (Stichtag 1. Januar), in denen neben den soziodemografischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Angaben zur Vermögenssituation erfasst werden,
- dem Haushaltsbuch, in dem jeweils ein Viertel aller teilnehmenden Haushalte drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben anschreiben sowie
- dem Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, in dem jeder fünfte an der EVS teilnehmende Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie gekaufte Mengen für Speisen, Getränke und Tabakwaren auflistet.

Einbezogen werden dabei auf freiwilliger Basis Haushalte aller sozialen Gruppierungen, so dass die EVS ein repräsentatives Bild der Lebenssituation nahezu der Gesamtbevölkerung in Deutschland zeichnet.

Bei der EVS handelt es sich um eine Stichprobe, bei der nur 0,2 Prozent aller privaten Haushalte befragt werden. Das sind in Thüringen ca. 2 000 Haushalte und bundesweit ca. 60 000 Haushalte.

Die Definitionen der Merkmale zur EVS werden mit * gekennzeichnet.

Die letzte EVS fand im Jahr 2013 statt. Ergebnisse aus der EVS 2013 wurden in den Jahrbuch-Ausgaben 2014 bis 2016 veröffentlicht. Die nächste EVS wird 2018 durchgeführt. Mit ersten Ergebnissen ist im Jahrbuch, Ausgabe 2019 zu rechnen.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z.B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen.

Für die Jahre 1967 bis 1988 werden die jeweils mit Stichtag 30. Juni des Jahres ermittelten Bevölkerungszahlen als mittlere Bevölkerung ausgewiesen. Ab 1989 werden als mittlere Bevölkerung wieder Bevölkerungsdurchschnittswerte für ein Kalenderjahr als arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten angegeben. Für 1990 wurde der vom ZER übernommene Bevölkerungsbestand zum 3.10.1990 als Jahresdurchschnitt verwendet. Für die

Jahre ab 2011 werden als mittlere Bevölkerung die Bevölkerungsdurchschnittswerte für ein Kalenderjahr als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand auf Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011 angegeben.

Deutsche

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen laut § 4 Abs. 3 StAG vorliegen. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Haushalte (Privathaushalte)

Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Haushalt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z.B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z.B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern) vorhanden sein.

Bevölkerung in Privathaushalten

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalte) bilden, sind die Bevölkerung in Privathaushalten, auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind Doppelzählungen möglich.

Haushaltsnettoeinkommen

Unter diesem Begriff werden die Nettoeinkommen aller zum Haushalt rechnenden Personen zusammengefasst. Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen.

Erhoben werden diese Einkommensangaben durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen. Nicht berücksichtigt sind Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied selbständiger Landwirt ist. Bei allen Berechnungen wird innerhalb der vorgegebenen Einkommensklassen von einer Gleichverteilung ausgegangen.

Familien

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

Haushalt, Haushaltsgröße *

Als Haushalt wird in der EVS eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen, auch familienfremden Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

Haupteinkommensbezieher

Durch die Festlegung des Haupteinkommensbeziehers wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher gilt grundsätzlich die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet.

Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers *

Die soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers richtet sich nach dem Bereich, aus dem der überwiegende Teil der Einkünfte stammt. Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung gilt bei der EVS, dass die genannten Personen stets den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beitragen. Der Haupteinkommensbezieher kann sein: Landwirt, Gewerbetreibender oder freiberuflich Tätiger, Beamter, Angestellter, Arbeiter, Arbeitsloser, Nichterwerbstätiger.

In der Darstellung der Ergebnisse erfolgte eine Zusammenfassung der Haushalte von Landwirten, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen zur Gruppe der Selbständigen.

Landwirte *

Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Den Haushalten von Landwirten werden auch die Haushalte zugerechnet, deren Einkommen überwiegend aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen.

Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige *

Alle Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher Art wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Freiberuflich Tätige wie Ärzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller, freischaffende Künstler usw. zählen ebenfalls dazu.

Beamte *

Alle Beamten des Bundes, auch in Altersteilzeit (Berufs- und Zeitsoldaten, Beamte der Bundespolizei), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst, auch Richter, Geistliche und Beamte der Römisch-Katholischen und Evangelischen Kirche.

Angestellte *

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, auch in Altersteilzeit. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Zu den Angestellten rechnen auch kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie Zivildienstleistende.

Arbeiter *

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, auch in Altersteilzeit, unabhängig von der Lohnfortzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode.

Arbeitslose *

Arbeitslos sind Arbeitnehmer, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben und Leistungen vom Arbeitsamt beziehen. Arbeit Suchende, die keine Leistungen vom Arbeitsamt beziehen oder in Anspruch nehmen können, zählen zu den Nichterwerbstätigen.

Nichterwerbstätige *

Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären, Rentnern, Sozialhilfeempfängern, Altenteilern, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bei Haupteinkommensbeziehern, die sich in Elternzeit (Erziehungsurlaub) befinden, eine Rückkehrgarantie des Arbeitgebers haben und ihren Arbeitsvertrag nicht gekündigt haben, gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den Nichterwerbstätigen zuzuordnen.

Haushaltsbruttoeinkommen *

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen alle Einnahmen der Haushalte aus (selbständiger und unselbständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen (darunter auch die so genannte unterstellte Miete), aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung. Dabei werden die Einkommen aller zum jeweiligen Haushalt rechnenden Personen zusammengefasst. Erhoben werden die Einkommensangaben durch Aufzeichnungen der Befragten in Haushaltsbüchern.

Haushaltsnettoeinkommen *

Das Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus dem um Steuern zum Einkommen (einschließlich Solidaritätszuschlag) sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung verminderten Haushaltsbruttoeinkommen.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen *

Das Haushaltsnettoeinkommen wird ergänzt um die Einnahmen des Haushalts aus dem Verkauf von Waren sowie die sonstigen Einnahmen (z.B. Lottogewinne, Flaschenpfand). Darin nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Sach- und Geldvermögen sowie aus Kreditaufnahme.

Eheschließungen

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Sie werden nach dem Heiratsort (Standesamt) regional zugeordnet.

Ehescheidungen

Ehescheidungen sind durch gerichtliches Urteil begründete Ehelösungen. Sie werden nach Kreisen entsprechend dem maßgebenden Wohnsitz der Ehegatten veröffentlicht.

Scheidungshäufigkeit

Als Scheidungshäufigkeit wird die Anzahl der Ehescheidungen je 1 000 Einwohner bezeichnet.

Lebendgeborene

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über die ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBl. der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitorischen Abweichungen gegenüber der seit dem 3.10.1990 geltenden Abgrenzung. Die regionale Zuordnung der Geborenen richtet sich nach dem Hauptwohnort der Mutter.

Es wird unterschieden, ob die Eltern der Kinder zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich nach der Trennung vom Mutterleib keines der unter „Lebendgeborene“ genannten Merkmale des Lebens gezeigt hat, deren Geburtsgewicht jedoch bis 31. März 1994 mindestens 1 000 Gramm, ab diesem Zeitpunkt laut 13. VO zur Änderung der VO zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 mindestens 500 Gramm beträgt. Diese Mindestgrenzen gelten ab 1.1.2009 nicht bei Mehrlingsgeburten. Auch hier gab es bis zum 3.10.1990 definitorische Abweichungen zu der geltenden Abgrenzung auf Grund der Anordnung über die ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBl. der DDR I Nr. 1 S. 4). In Folge der Novellierung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegungen und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung vom 20. April 2013 erfolgt keine Erfassung des Geburtsgewichtes mehr.

Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

Als allgemeine Fruchtbarkeitsziffer bezeichnet man die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 der im Jahresdurchschnitt vorhandenen Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Altersspezifische Geburtenziffern

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen desselben Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Anzahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen richtet sich nach dem letzten Hauptwohnort.

Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht

Hier werden Gestorbene bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts ausgewiesen.

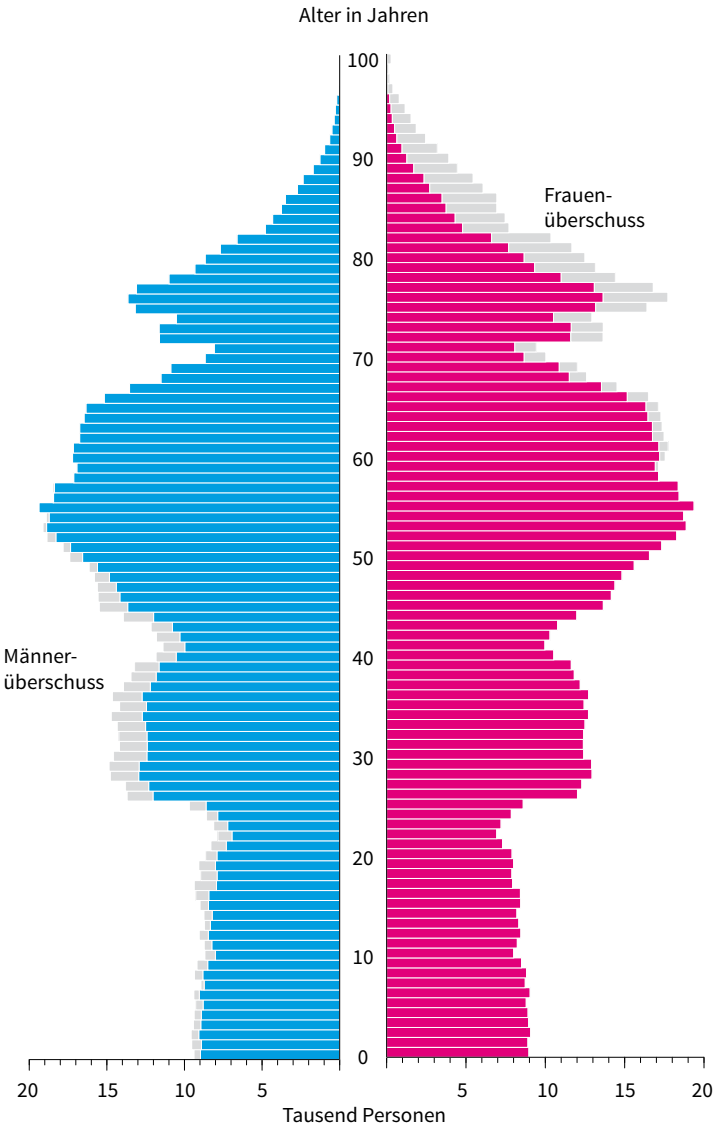
Gestorbene Säuglinge

Als gestorbene Säuglinge werden Gestorbene bezeichnet, die bei Eintritt ihres Todes noch nicht 1 Jahr alt waren.

Sterbetafel

Die Sterbetafel stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraumes (in der Regel 3 Jahre) dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2016



1. Entwicklung der Bevölkerung 1950 bis 2016

Jahr [1]	Bevölkerung			Einwohner je km² [2]
	insgesamt	männlich	weiblich	
1950	2 932 242	1 302 055	1 630 187	.
1955	2 819 600	1 263 000	1 556 600	174
1960	2 737 865	1 237 121	1 500 744	169
1965	2 747 767	1 262 229	1 485 538	169
1970	2 759 084	1 279 965	1 479 119	170
1975	2 737 235	1 280 548	1 465 687	169
1980	2 730 368	1 286 813	1 443 555	168
1985	2 721 539	1 292 132	1 429 407	168
1986	2 718 598	1 293 718	1 424 880	167
1987	2 720 677	1 297 589	1 423 088	167
1988	2 723 268	1 303 564	1 419 704	167
1989	2 683 877	1 286 720	1 397 157	165
1990	2 611 319	1 246 387	1 364 932	161
1991	2 572 069	1 231 319	1 340 750	158
1992	2 545 808	1 224 415	1 321 393	157
1993	2 532 799	1 222 397	1 310 402	157
1994	2 517 776	1 217 934	1 299 842	156
1995	2 503 785	1 214 213	1 289 572	155
1996	2 491 119	1 210 722	1 280 397	154
1997	2 478 148	1 206 667	1 271 481	153
1998	2 462 836	1 201 329	1 261 507	152
1999	2 449 082	1 196 959	1 252 123	151
2000	2 431 255	1 189 951	1 241 304	150
2001	2 411 387	1 182 177	1 229 210	149
2002	2 392 040	1 174 211	1 217 829	148
2003	2 373 157	1 166 263	1 206 894	147
2004	2 355 280	1 158 456	1 196 824	146
2005	2 334 575	1 149 515	1 185 060	144
2006	2 311 140	1 139 051	1 172 089	143
2007	2 289 219	1 128 941	1 160 278	142
2008	2 267 763	1 118 827	1 148 936	140
2009	2 249 882	1 110 714	1 139 168	139
2010	2 235 025	1 103 693	1 131 332	138
2011	2 181 603	1 073 069	1 108 534	135
2012	2 170 460	1 068 127	1 102 333	134
2013	2 160 840	1 063 687	1 097 153	134
2014	2 156 759	1 062 930	1 093 829	133
2015	2 170 714	1 075 139	1 095 575	134
2016	**2 158 128**	**1 067 878**	**1 090 250**	**133**

1) 31.12. – 2) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

2. Gebiet und Bevölkerung am 31.12.2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung			Darunter Ausländer	Fläche in km² 1)	Einwohner je km² 2)
	insgesamt	männlich	weiblich			
Stadt Erfurt	211 113	102 577	108 536	13 456	270	782
Stadt Gera	94 750	45 757	48 993	4 407	152	623
Stadt Jena	110 321	54 968	55 353	9 002	115	961
Stadt Suhl	35 608	17 337	18 271	2 336	103	346
Stadt Weimar	64 355	31 152	33 203	4 860	84	762
Stadt Eisenach	42 588	20 969	21 619	2 862	104	409
Eichsfeld	101 033	50 772	50 261	3 017	943	107
Nordhausen	85 098	42 163	42 935	3 199	714	119
Wartburgkreis	124 729	62 377	62 352	3 119	1 307	95
Unstrut-Hainich-Kreis	103 948	51 550	52 398	3 219	980	106
Kyffhäuserkreis	76 685	38 157	38 528	2 072	1 038	74
Schmalkalden-Meiningen	123 506	61 734	61 772	3 362	1 211	102
Gotha	135 430	67 404	68 026	6 135	936	145
Sömmerda	70 118	35 055	35 063	1 629	807	87
Hildburghausen	64 330	32 207	32 123	1 702	938	69
Ilm-Kreis	109 167	54 789	54 378	5 316	844	129
Weimarer Land	82 316	40 868	41 448	2 677	804	102
Sonneberg	56 507	27 757	28 750	1 879	434	130
Saalfeld-Rudolstadt	108 315	53 288	55 027	2 609	1 036	105
Saale-Holzland-Kreis	84 525	42 209	42 316	3 455	815	104
Saale-Orla-Kreis	82 362	40 763	41 599	2 570	1 151	72
Greiz	99 717	49 107	50 610	2 181	846	118
Altenburger Land	91 607	44 918	46 689	2 789	569	161
Thüringen	**2 158 128**	**1 067 878**	**1 090 250**	**87 853**	**16 202**	**133**
davon						
kreisfreie Städte	558 735	272 760	285 975	36 923	829	674
Landkreise	1 599 393	795 118	804 275	50 930	15 374	104

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Fläche der Kreise gerundet; bei Addition Summendifferenz –
2) berechnet nach Quadratmeter und gerundet

3. Gemeinden am 31.12.2016 nach Größenklassen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden								
	insgesamt	davon mit … bis unter … Einwohner							
		unter 500	500 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 – 3 000	3 000 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 50 000	50 000 und mehr
Stadt Erfurt	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Gera	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Jena	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Suhl	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Stadt Weimar	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Eisenach	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Eichsfeld	79	36	21	12	3	5	-	2	-
Nordhausen	27	9	6	4	2	2	3	1	-
Wartburgkreis	50	10	12	7	5	7	8	1	-
Unstrut-Hainich-Kreis	42	17	7	4	6	5	1	2	-
Kyffhäuserkreis	43	18	12	2	5	3	2	1	-
Schmalkalden-Meiningen	62	21	21	6	5	3	3	3	-
Gotha	47	9	14	11	3	4	4	2	-
Sömmerda	54	17	23	7	4	1	1	1	-
Hildburghausen	37	20	3	-	10	-	3	1	-
Ilm-Kreis	42	10	13	6	5	5	1	2	-
Weimarer Land	62	35	10	9	2	3	2	1	-
Sonneberg	11	2	-	-	2	4	2	1	-
Saalfeld-Rudolstadt	38	10	10	5	7	-	4	2	-
Saale-Holzland-Kreis	93	58	20	7	1	2	4	1	-
Saale-Orla-Kreis	72	48	9	3	3	5	3	1	-
Greiz	46	22	7	4	3	6	2	2	-
Altenburger Land	38	15	11	5	1	2	1	3	-
Thüringen	**849**	**357**	**199**	**92**	**67**	**57**	**44**	**29**	**4**
davon									
kreisfreie Städte	6	-	-	-	-	-	-	2	4
Landkreise	843	357	199	92	67	57	44	27	-

4. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung								
	insgesamt	davon in Gemeinden mit … bis unter … Einwohner							
		unter 500	500 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 – 3 000	3 000 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 50 000	50 000 und mehr
Stadt Erfurt	211 113	-	-	-	-	-	-	-	211 113
Stadt Gera	94 750	-	-	-	-	-	-	-	94 750
Stadt Jena	110 321	-	-	-	-	-	-	-	110 321
Stadt Suhl	35 608	-	-	-	-	-	-	35 608	-
Stadt Weimar	64 355	-	-	-	-	-	-	-	64 355
Stadt Eisenach	42 588	-	-	-	-	-	-	42 588	-
Eichsfeld	101 033	9 748	14 547	14 774	7 369	19 011	-	35 584	-
Nordhausen	85 098	2 536	4 788	4 600	5 198	8 047	17 800	42 129	-
Wartburgkreis	124 729	2 958	8 672	9 654	12 678	27 762	47 309	15 696	-
Unstrut-Hainich-Kreis	103 948	4 573	5 039	5 553	13 892	17 560	6 720	50 611	-
Kyffhäuserkreis	76 685	4 879	8 047	2 921	11 805	12 551	14 508	21 974	-
Schmalkalden-Meiningen	123 506	7 072	14 758	8 426	11 678	13 163	17 442	50 967	-
Gotha	135 430	3 623	10 285	14 231	8 442	16 556	24 011	58 282	-
Sömmerda	70 118	5 449	16 073	10 836	9 372	3 462	6 042	18 884	-
Hildburghausen	64 330	5 672	2 530	-	26 494	-	17 973	11 661	-
Ilm-Kreis	109 167	3 114	9 136	8 435	12 778	18 975	6 443	50 286	-
Weimarer Land	82 316	9 461	6 498	12 568	4 888	12 676	13 946	22 279	-
Sonneberg	56 507	828	-	-	5 288	13 786	12 801	23 804	-
Saalfeld-Rudolstadt	108 315	2 643	7 465	7 306	18 168	-	25 118	47 615	-
Saale-Holzland-Kreis	84 525	13 888	14 160	9 141	2 590	6 605	25 942	12 199	-
Saale-Orla-Kreis	82 362	12 168	6 429	4 165	7 263	17 524	22 696	12 117	-
Greiz	99 717	6 457	5 042	5 219	8 781	23 474	13 709	37 035	-
Altenburger Land	91 607	4 451	8 479	8 337	2 869	7 234	6 048	54 189	-
Thüringen	**2 158 128**	**99 520**	**141 948**	**126 166**	**169 553**	**218 386**	**278 508**	**643 508**	**480 539**
davon									
kreisfreie Städte	558 735	-	-	-	-	-	-	78 196	480 539
Landkreise	1 599 393	99 520	141 948	126 166	169 553	218 386	278 508	565 312	-

5. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2016

Stadt	Kreis	Fläche in km²	Bevölkerung			Einwohner je km² 1)
			insgesamt	männlich	weiblich	
Erfurt	Stadt Erfurt	270	211 113	102 577	108 536	782
Jena	Stadt Jena	115	110 321	54 968	55 353	961
Gera	Stadt Gera	152	94 750	45 757	48 993	623
Weimar	Stadt Weimar	84	64 355	31 152	33 203	762
Eisenach	Stadt Eisenach	104	42 588	20 969	21 619	409
Suhl	Stadt Suhl	103	35 608	17 337	18 271	346
Gotha	Gotha	70	45 172	22 206	22 966	649
Nordhausen	Nordhausen	106	42 129	20 660	21 469	399
Mühlhausen/Thüringen	Unstrut-Hainich-Kreis	87	33 214	16 080	17 134	383
Altenburg	Altenburger Land	46	32 788	15 888	16 900	718
Ilmenau	Ilm-Kreis	63	25 946	13 484	12 462	414
Saalfeld/Saale	Saalfeld-Rudolstadt	49	24 911	11 992	12 919	511
Arnstadt	Ilm-Kreis	55	24 340	11 859	12 481	442
Sonneberg	Sonneberg	85	23 804	11 551	12 253	281
Rudolstadt	Saalfeld-Rudolstadt	55	22 704	11 019	11 685	410
Apolda	Weimarer Land	46	22 279	10 966	11 313	482
Sondershausen	Kyffhäuserkreis	201	21 974	10 787	11 187	109
Meiningen	Schmalkalden-Meiningen	59	21 223	10 452	10 771	357
Greiz	Greiz	76	20 920	10 130	10 790	274
Schmalkalden, Kurort	Schmalkalden-Meiningen	98	19 149	9 729	9 420	195
Sömmerda	Sömmerda	81	18 884	9 270	9 614	233
Leinefelde-Worbis	Eichsfeld	97	18 622	9 281	9 341	192
Bad Langensalza	Unstrut-Hainich-Kreis	124	17 397	8 516	8 881	141
Heilbad Heiligenstadt	Eichsfeld	62	16 962	8 465	8 497	272
Zeulenroda-Triebes	Greiz	135	16 115	7 812	8 303	119
Bad Salzungen	Wartburgkreis	39	15 696	7 692	8 004	402
Waltershausen	Gotha	61	13 110	6 506	6 604	216
Eisenberg	Saale-Holzland-Kreis	25	12 199	6 203	5 996	494
Pößneck	Saale-Orla-Kreis	24	12 117	5 847	6 270	496
Hildburghausen	Hildburghausen	73	11 661	5 765	5 896	160
Schmölln	Altenburger Land	42	11 171	5 492	5 679	268
Zella-Mehlis	Schmalkalden-Meiningen	28	10 595	5 169	5 426	378
Meuselwitz	Altenburger Land	54	10 230	4 943	5 287	191

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

6. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Geburtsjahr	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
0 – 1	2016	18 350	9 381	8 969
1 – 2	2015	18 439	9 532	8 907
2 – 3	2014	18 643	9 564	9 079
3 – 4	2013	18 365	9 417	8 948
4 – 5	2012	18 286	9 371	8 915
5 – 6	2011	18 075	9 276	8 799
0 – 6		**110 158**	**56 541**	**53 617**
6 – 7	2010	18 440	9 394	9 046
7 – 8	2009	17 672	8 935	8 737
8 – 9	2008	18 168	9 352	8 816
9 – 10	2007	17 690	9 188	8 502
10 – 11	2006	16 690	8 682	8 008
11 – 12	2005	16 959	8 722	8 237
12 – 13	2004	17 507	9 044	8 463
13 – 14	2003	17 038	8 706	8 332
14 – 15	2002	16 955	8 741	8 214
6 – 15		**157 119**	**80 764**	**76 355**
15 – 16	2001	17 444	8 993	8 451
16 – 17	2000	17 703	9 271	8 432
17 – 18	1999	17 302	9 364	7 938
15 – 18		**52 449**	**27 628**	**24 821**
18 – 19	1998	16 851	8 954	7 897
19 – 20	1997	17 079	9 075	8 004
20 – 21	1996	16 541	8 634	7 907
21 – 22	1995	15 599	8 294	7 305
22 – 23	1994	14 780	7 841	6 939
23 – 24	1993	15 329	8 114	7 215
24 – 25	1992	16 437	8 578	7 859
18 – 25		**112 616**	**59 490**	**53 126**
25 – 26	1991	18 289	9 680	8 609
26 – 27	1990	25 716	13 689	12 027
27 – 28	1989	26 099	13 794	12 305
28 – 29	1988	27 718	14 769	12 949
29 – 30	1987	27 774	14 853	12 921
25 – 30		**125 596**	**66 785**	**58 811**
30 – 31	1986	26 989	14 570	12 419
31 – 32	1985	26 587	14 187	12 400
32 – 33	1984	26 639	14 225	12 414
33 – 34	1983	26 832	14 327	12 505
34 – 35	1982	27 431	14 711	12 720
30 – 35		**134 478**	**72 020**	**62 458**
35 – 36	1981	26 624	14 177	12 447
36 – 37	1980	27 370	14 639	12 731
37 – 38	1979	26 130	13 928	12 202
38 – 39	1978	25 270	13 443	11 827
39 – 40	1977	24 851	13 213	11 638
35 – 40		**130 245**	**69 400**	**60 845**

Noch: 6. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Geburtsjahr	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
40 – 41	1976	22 359	11 825	10 534
41 – 42	1975	21 357	11 378	9 979
42 – 43	1974	22 099	11 803	10 296
43 – 44	1973	22 919	12 144	10 775
44 – 45	1972	25 922	13 933	11 989
40 – 45		**114 656**	**61 083**	**53 573**
45 – 46	1971	29 138	15 481	13 657
46 – 47	1970	29 720	15 559	14 161
47 – 48	1969	30 000	15 608	14 392
48 – 49	1968	30 633	15 798	14 835
49 – 50	1967	31 738	16 134	15 604
45 – 50		**151 229**	**78 580**	**72 649**
50 – 51	1966	33 950	17 387	16 563
51 – 52	1965	35 152	17 813	17 339
52 – 53	1964	37 137	18 853	18 284
53 – 54	1963	37 991	19 108	18 883
54 – 55	1962	37 614	18 895	18 719
50 – 55		**181 844**	**92 056**	**89 788**
55 – 56	1961	38 797	19 419	19 378
56 – 57	1960	36 906	18 472	18 434
57 – 58	1959	36 859	18 481	18 378
58 – 59	1958	34 314	17 136	17 178
59 – 60	1957	34 064	16 933	17 131
55 – 60		**180 940**	**90 441**	**90 499**
60 – 61	1956	34 764	17 211	17 553
61 – 62	1955	34 900	17 160	17 740
62 – 63	1954	34 235	16 754	17 481
63 – 64	1953	34 110	16 751	17 359
64 – 65	1952	33 753	16 472	17 281
60 – 65		**171 762**	**84 348**	**87 414**
65 – 66	1951	33 471	16 349	17 122
66 – 67	1950	31 666	15 168	16 498
67 – 68	1949	28 054	13 539	14 515
68 – 69	1948	24 114	11 515	12 599
69 – 70	1947	22 897	10 880	12 017
65 – 70		**140 202**	**67 451**	**72 751**
70 – 71	1946	18 699	8 670	10 029
71 – 72	1945	17 508	8 078	9 430
72 – 73	1944	25 246	11 610	13 636
73 – 74	1943	25 287	11 637	13 650
74 – 75	1942	23 447	10 519	12 928
70 – 75		**110 187**	**50 514**	**59 673**
75 – 80		**138 734**	**60 247**	**78 487**
80 – 85		**81 764**	**32 084**	**49 680**
85 und mehr		**64 149**	**18 446**	**45 703**
Insgesamt		**2 158 128**	**1 067 878**	**1 090 250**

7. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung					
		unter 6			6 – 15		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1	Stadt Erfurt	12 024	6 143	5 881	15 503	7 851	7 652
2	Stadt Gera	4 605	2 387	2 218	6 297	3 259	3 038
3	Stadt Jena	6 494	3 323	3 171	8 036	4 123	3 913
4	Stadt Suhl	1 558	800	758	2 036	1 073	963
5	Stadt Weimar	3 754	1 906	1 848	5 037	2 621	2 416
6	Stadt Eisenach	2 133	1 150	983	3 157	1 668	1 489
7	Eichsfeld	5 890	2 990	2 900	8 403	4 290	4 113
8	Nordhausen	4 249	2 179	2 070	6 206	3 243	2 963
9	Wartburgkreis	6 426	3 311	3 115	9 150	4 739	4 411
10	Unstrut-Hainich-Kreis	5 460	2 845	2 615	8 224	4 177	4 047
11	Kyffhäuserkreis	3 529	1 859	1 670	5 529	2 879	2 650
12	Schmalkalden-Meiningen	5 992	3 063	2 929	8 429	4 342	4 087
13	Gotha	6 928	3 541	3 387	10 152	5 188	4 964
14	Sömmerda	3 585	1 902	1 683	5 467	2 842	2 625
15	Hildburghausen	3 186	1 622	1 564	4 648	2 386	2 262
16	Ilm-Kreis	5 422	2 788	2 634	7 732	3 942	3 790
17	Weimarer Land	4 528	2 256	2 272	6 760	3 417	3 343
18	Sonneberg	2 485	1 287	1 198	3 786	1 977	1 809
19	Saalfeld-Rudolstadt	5 115	2 633	2 482	7 219	3 686	3 533
20	Saale-Holzland-Kreis	4 385	2 236	2 149	6 323	3 262	3 061
21	Saale-Orla-Kreis	3 993	2 043	1 950	6 006	3 126	2 880
22	Greiz	4 472	2 299	2 173	6 896	3 600	3 296
23	Altenburger Land	3 945	1 978	1 967	6 123	3 073	3 050
24	**Thüringen**	**110 158**	**56 541**	**53 617**	**157 119**	**80 764**	**76 355**
	davon						
25	kreisfreie Städte	30 568	15 709	14 859	40 066	20 595	19 471
26	Landkreise	79 590	40 832	38 758	117 053	60 169	56 884

im Alter von … bis unter … Jahren									Lfd. Nr.
15 – 25			25 – 65			65 und mehr			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
20 316	9 668	10 648	117 143	59 397	57 746	46 127	19 518	26 609	1
6 461	3 366	3 095	50 816	25 802	25 014	26 571	10 943	15 628	2
12 579	6 166	6 413	60 170	31 518	28 652	23 042	9 838	13 204	3
2 548	1 410	1 138	18 543	9 305	9 238	10 923	4 749	6 174	4
6 371	3 135	3 236	34 776	17 518	17 258	14 417	5 972	8 445	5
3 252	1 786	1 466	23 170	11 895	11 275	10 876	4 470	6 406	6
7 645	4 083	3 562	56 385	29 332	27 053	22 710	10 077	12 633	7
7 057	3 716	3 341	45 982	23 745	22 237	21 604	9 280	12 324	8
8 542	4 552	3 990	70 211	36 554	33 657	30 400	13 221	17 179	9
7 886	4 192	3 694	57 401	29 647	27 754	24 977	10 689	14 288	10
5 332	2 901	2 431	42 434	21 991	20 443	19 861	8 527	11 334	11
8 720	4 757	3 963	69 000	35 990	33 010	31 365	13 582	17 783	12
10 051	5 442	4 609	75 276	38 991	36 285	33 023	14 242	18 781	13
4 791	2 628	2 163	40 056	20 631	19 425	16 219	7 052	9 167	14
4 397	2 409	1 988	36 764	19 268	17 496	15 335	6 522	8 813	15
8 661	4 853	3 808	60 069	31 531	28 538	27 283	11 675	15 608	16
5 773	3 073	2 700	46 534	23 773	22 761	18 721	8 349	10 372	17
3 780	2 076	1 704	31 217	16 077	15 140	15 239	6 340	8 899	18
6 873	3 716	3 157	58 952	30 623	28 329	30 156	12 630	17 526	19
6 289	3 538	2 751	46 896	24 105	22 791	20 632	9 068	11 564	20
5 728	3 042	2 686	45 599	23 692	21 907	21 036	8 860	12 176	21
6 170	3 450	2 720	54 326	27 959	26 367	27 853	11 799	16 054	22
5 843	3 159	2 684	49 030	25 369	23 661	26 666	11 339	15 327	23
165 065	**87 118**	**77 947**	**1 190 750**	**614 713**	**576 037**	**535 036**	**228 742**	**306 294**	**24**
51 527	25 531	25 996	304 618	155 435	149 183	131 956	55 490	76 466	25
113 538	61 587	51 951	886 132	459 278	426 854	403 080	173 252	229 828	26

8. Merkmale zum Altersaufbau der Bevölkerung 1981 bis 2016

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder-quotient [1]	Jugend-quotient [1]	Alten-quotient (65/25) [1]	Gesamt-quotient [2]	Alten-quotient (60/20) [3]	Hoch-betagten-quotient [4]
1981	40,06	33,37	30,11	103,54	35,45	3,77
1982	39,33	32,71	28,41	100,46	34,96	3,86
1983	38,60	31,97	26,81	97,37	34,34	3,91
1984	38,05	31,13	26,07	95,25	33,80	4,00
1985	37,63	30,47	25,96	94,05	33,37	4,03
1986	37,10	29,61	25,79	92,51	33,01	4,07
1987	36,86	28,65	25,48	90,99	32,73	4,13
1988	36,68	27,29	25,03	89,00	32,66	4,19
1989	36,24	25,59	24,92	86,75	33,12	4,32
1990	36,18	23,38	25,33	84,88	34,31	4,49
1991	35,04	21,99	25,45	82,48	34,69	4,57
1992	33,58	21,68	25,56	80,83	34,78	4,70
1993	32,05	21,56	25,88	79,49	34,88	4,83
1994	30,42	21,53	26,25	78,20	35,68	4,94
1995	28,75	21,60	26,64	76,99	36,67	4,84
1996	27,28	21,65	26,92	75,85	37,69	4,58
1997	25,90	22,04	27,23	75,17	38,72	4,30
1998	24,67	22,56	27,60	74,83	40,05	4,07
1999	23,61	23,15	28,51	75,28	41,79	4,10
2000	22,62	23,74	29,69	76,05	43,72	4,39
2001	21,64	24,16	30,94	76,74	45,43	4,70
2002	20,57	24,33	32,12	77,01	46,14	4,91
2003	19,61	24,44	33,50	77,54	47,01	5,08
2004	18,94	24,25	35,33	78,53	47,92	5,29
2005	18,33	23,82	37,21	79,36	47,79	5,52
2006	18,43	22,61	38,85	79,89	47,90	5,78
2007	18,67	21,08	39,58	79,33	48,42	6,02
2008	19,09	19,67	40,51	79,27	49,08	6,32
2009	19,53	18,33	41,29	79,16	50,13	6,57
2010	19,82	16,99	41,02	77,83	51,60	6,88
2011	20,44	16,04	41,49	77,97	54,44	7,17
2012	20,61	15,04	41,66	77,30	56,51	7,36
2013	20,83	14,14	41,88	76,86	58,64	7,51
2014	21,21	13,56	42,57	77,34	60,74	7,92
2015	21,86	13,63	43,28	78,78	62,13	8,28
2016	**22,45**	**13,86**	**44,93**	**81,24**	**64,39**	**8,80**
davon						
kreisfreie Städte	23,19	16,92	43,32	83,42	57,75	8,40
Landkreise	22,19	12,81	45,49	80,49	66,83	8,94

1) **Kinderquotient:** Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren, **Jugendquotient:** Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, **Altenquotient (65/25):** Personen im Alter von 65 Jahren und älter, jeweils bezogen auf 100 Personen der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren – 2) Summe aus Kinder-, Jugend- und Altenquotient (65/25) – 3) Personen im Alter von 60 Jahren und älter, bezogen auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren – 4) Personen im Alter von 80 Jahren und älter, bezogen auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 80 Jahren

9. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Geschlecht, Altersgruppen und Nationalität

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt						
0 – 6	110 158	5,1	56 541	5,3	53 617	4,9
6 – 15	157 119	7,3	80 764	7,6	76 355	7,0
15 – 18	52 449	2,4	27 628	2,6	24 821	2,3
18 – 25	112 616	5,2	59 490	5,6	53 126	4,9
25 – 40	390 319	18,1	208 205	19,5	182 114	16,7
40 – 60	628 669	29,1	322 160	30,2	306 509	28,1
60 – 65	171 762	8,0	84 348	7,9	87 414	8,0
65 – 80	389 123	18,0	178 212	16,7	210 911	19,3
80 und mehr	145 913	6,8	50 530	4,7	95 383	8,7
Insgesamt	**2 158 128**	**100**	**1 067 878**	**100**	**1 090 250**	**100**
hierunter						
0 – 18	319 726	14,8	164 933	15,4	154 793	14,2
18 – 65	1 303 366	60,4	674 203	63,1	629 163	57,7
18 und mehr	1 838 402	85,2	902 945	84,6	935 457	85,8
Deutsche						
0 – 6	103 173	5,0	52 849	5,2	50 324	4,8
6 – 15	149 050	7,2	76 357	7,5	72 693	6,9
15 – 18	48 855	2,4	25 166	2,5	23 689	2,2
18 – 25	96 672	4,7	49 445	4,9	47 227	4,5
25 – 40	359 410	17,4	190 099	18,7	169 311	16,1
40 – 60	610 148	29,5	311 613	30,7	298 535	28,3
60 – 65	170 049	8,2	83 368	8,2	86 681	8,2
65 – 80	387 288	18,7	177 201	17,4	210 087	19,9
80 und mehr	145 630	7,0	50 397	5,0	95 233	9,0
Zusammen	**2 070 275**	**100**	**1 016 495**	**100**	**1 053 780**	**100**
hierunter						
0 – 18	301 078	14,5	154 372	15,2	146 706	13,9
18 – 65	1 236 279	59,7	634 525	62,4	601 754	57,1
18 und mehr	1 769 197	85,5	862 123	84,8	907 074	86,1
Ausländer						
0 – 6	6 985	8,0	3 692	7,2	3 293	9,0
6 – 15	8 069	9,2	4 407	8,6	3 662	10,0
15 – 18	3 594	4,1	2 462	4,8	1 132	3,1
18 – 25	15 944	18,1	10 045	19,5	5 899	16,2
25 – 40	30 909	35,2	18 106	35,2	12 803	35,1
40 – 60	18 521	21,1	10 547	20,5	7 974	21,9
60 – 65	1 713	1,9	980	1,9	733	2,0
65 – 80	1 835	2,1	1 011	2,0	824	2,3
80 und mehr	283	0,3	133	0,3	150	0,4
Zusammen	**87 853**	**100**	**51 383**	**100**	**36 470**	**100**
hierunter						
0 – 18	18 648	21,2	10 561	20,6	8 087	22,2
18 – 65	67 087	76,4	39 678	77,2	27 409	75,2
18 und mehr	69 205	78,8	40 822	79,4	28 383	77,8

10. Mittlere Jahresbevölkerung 1965 bis 2016 nach Geschlecht

Jahr	Mittlere Jahresbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
1965	2 745 698	1 260 221	1 485 477
1970	2 757 141	1 277 808	1 479 333
1975	2 740 270	1 280 386	1 459 884
1980	2 727 375	1 283 813	1 443 562
1981	2 730 795	1 288 214	1 442 581
1982	2 727 715	1 287 432	1 440 283
1983	2 728 891	1 290 461	1 438 430
1984	2 727 001	1 291 671	1 435 330
1985	2 723 393	1 292 111	1 431 282
1986	2 718 752	1 291 933	1 426 819
1987	2 718 472	1 295 023	1 423 449
1988	2 720 648	1 299 576	1 421 072
1989	2 713 064	1 300 189	1 412 875
1990	2 626 490	1 254 208	1 372 282
1991	2 591 415	1 238 461	1 352 954
1992	2 552 137	1 224 680	1 327 457
1993	2 537 573	1 222 493	1 315 080
1994	2 524 555	1 219 929	1 304 626
1995	2 510 612	1 216 001	1 294 611
1996	2 496 534	1 212 153	1 284 381
1997	2 484 538	1 208 601	1 275 937
1998	2 470 099	1 203 800	1 266 299
1999	2 455 608	1 199 041	1 256 567
2000	2 440 291	1 193 554	1 246 737
2001	2 420 983	1 185 992	1 234 991
2002	2 401 786	1 178 389	1 223 397
2003	2 382 421	1 170 153	1 212 268
2004	2 364 382	1 162 553	1 201 829
2005	2 345 094	1 154 117	1 190 978
2006	2 322 925	1 144 318	1 178 607
2007	2 300 130	1 133 997	1 166 133
2008	2 277 996	1 123 709	1 154 287
2009	2 257 508	1 114 143	1 143 365
2010	2 241 559	1 106 769	1 134 791
2011	2 188 474	1 076 203	1 112 271
2012	2 176 032	1 070 598	1 105 434
2013	2 165 650	1 065 907	1 099 743
2014	2 158 800	1 063 309	1 095 491
2015	2 163 737	1 069 035	1 094 702
2016	**2 164 421**	**1 071 509**	**1 092 913**

11. Mittlere Jahresbevölkerung 2016 nach Geschlecht und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung[1] insgesamt	männlich	weiblich
unter 1	18 289	9 382	8 907
1 – 2	18 474	9 507	8 967
2 – 3	18 441	9 470	8 971
3 – 4	18 288	9 370	8 919
4 – 5	18 158	9 318	8 840
Zusammen	**91 649**	**47 046**	**44 603**
5 – 6	18 241	9 337	8 904
6 – 7	18 041	9 157	8 885
7 – 8	17 901	9 130	8 771
8 – 9	17 909	9 260	8 649
9 – 10	17 170	8 919	8 251
Zusammen	**89 261**	**45 802**	**43 460**
10 – 11	16 820	8 699	8 122
11 – 12	17 213	8 866	8 347
12 – 13	17 261	8 870	8 392
13 – 14	16 998	8 713	8 286
14 – 15	17 158	8 830	8 328
Zusammen	**85 449**	**43 976**	**41 473**
15 – 16	17 467	9 041	8 426
16 – 17	17 362	9 178	8 184
17 – 18	17 050	9 096	7 954
18 – 19	16 960	9 049	7 911
19 – 20	16 656	8 830	7 826
Zusammen	**85 493**	**45 193**	**40 300**
20 – 21	15 994	8 458	7 536
21 – 22	15 199	8 065	7 134
22 – 23	15 108	8 022	7 086
23 – 24	16 011	8 438	7 574
24 – 25	17 505	9 206	8 299
Zusammen	**79 815**	**42 188**	**37 628**
25 – 26	22 347	11 886	10 461
26 – 27	26 217	13 958	12 259
27 – 28	27 127	14 432	12 695
28 – 29	27 916	14 969	12 947
29 – 30	27 527	14 832	12 695
Zusammen	**131 133**	**70 076**	**61 057**

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung[1] insgesamt	männlich	weiblich
30 – 31	26 950	14 524	12 427
31 – 32	26 725	14 335	12 390
32 – 33	26 819	14 357	12 462
33 – 34	27 150	14 578	12 573
34 – 35	27 059	14 493	12 567
Zusammen	**134 703**	**72 286**	**62 418**
35 – 36	27 066	14 472	12 594
36 – 37	26 773	14 324	12 449
37 – 38	25 741	13 721	12 020
38 – 39	25 117	13 379	11 739
39 – 40	23 607	12 538	11 069
Zusammen	**128 302**	**68 433**	**59 870**
40 – 41	21 882	11 630	10 252
41 – 42	21 806	11 646	10 160
42 – 43	22 529	11 985	10 544
43 – 44	24 412	13 037	11 375
44 – 45	27 561	14 748	12 813
Zusammen	**118 188**	**63 045**	**55 144**
45 – 46	29 464	15 554	13 910
46 – 47	29 916	15 621	14 295
47 – 48	30 370	15 735	14 635
48 – 49	31 259	16 028	15 231
49 – 50	32 920	16 807	16 114
Zusammen	**153 928**	**79 743**	**74 185**
50 – 51	34 638	17 661	16 977
51 – 52	36 235	18 383	17 853
52 – 53	37 650	19 048	18 603
53 – 54	37 879	19 062	18 818
54 – 55	38 307	19 227	19 080
Zusammen	**184 709**	**93 379**	**91 330**
55 – 56	37 977	19 035	18 942
56 – 57	37 007	18 559	18 449
57 – 58	35 691	17 882	17 809
58 – 59	34 313	17 120	17 193
59 – 60	34 566	17 177	17 389
Zusammen	**179 553**	**89 772**	**89 781**

1) Summendifferenz rundungsbedingt

Noch: 11. Mittlere Jahresbevölkerung 2016 nach Geschlecht und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
60 – 61	34 990	17 296	17 695
61 – 62	34 731	17 071	17 660
62 – 63	34 330	16 858	17 472
63 – 64	34 104	16 737	17 367
64 – 65	33 803	16 545	17 258
Zusammen	**171 956**	**84 505**	**87 451**
65 – 66	32 766	15 895	16 871
66 – 67	30 059	14 494	15 566
67 – 68	26 281	12 653	13 628
68 – 69	23 696	11 328	12 368
69 – 70	20 974	9 888	11 087
Zusammen	**133 775**	**64 257**	**69 518**
70 – 71	18 276	8 485	9 791
71 – 72	21 611	9 997	11 614
72 – 73	25 532	11 791	13 741
73 – 74	24 638	11 249	13 389
74 – 75	26 894	12 063	14 831
Zusammen	**116 950**	**53 585**	**63 365**

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
75 – 76	30 919	13 681	17 239
76 – 77	31 090	13 637	17 454
77 – 78	28 137	12 314	15 823
78 – 79	24 480	10 470	14 011
79 – 80	22 341	9 261	13 080
Zusammen	**136 967**	**59 361**	**77 606**
80 – 81	20 765	8 429	12 337
81 – 82	18 726	7 438	11 288
82 – 83	15 191	5 907	9 284
83 – 84	12 622	4 785	7 837
84 – 85	11 772	4 252	7 521
Zusammen	**79 075**	**30 809**	**48 266**
85 – 86	11 156	3 873	7 283
86 – 87	10 167	3 347	6 821
87 – 88	8 848	2 741	6 108
88 – 89	7 492	2 208	5 284
89 – 90	6 141	1 632	4 509
Zusammen	**43 804**	**13 800**	**30 004**
90 und mehr	10 128	11 789	9 980
Insgesamt	**2 164 421**	**1 071 509**	**1 092 913**

1) Summendifferenz rundungsbedingt

12. Mittlere Jahresbevölkerung 2016 nach Geschlecht und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Jahresbevölkerung[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Erfurt	210 616	102 418	108 198
Stadt Gera	95 381	46 086	49 295
Stadt Jena	109 924	54 718	55 207
Stadt Suhl	36 193	17 704	18 489
Stadt Weimar	64 243	31 077	33 166
Stadt Eisenach	42 503	20 890	21 613
Eichsfeld	101 179	50 850	50 330
Nordhausen	85 227	42 228	42 999
Wartburgkreis	125 192	62 646	62 547
Unstrut-Hainich-Kreis	104 611	51 959	52 652
Kyffhäuserkreis	76 898	38 295	38 603
Schmalkalden-Meiningen	124 065	62 001	62 064
Gotha	136 131	67 873	68 258
Sömmerda	70 359	35 165	35 195
Hildburghausen	64 427	32 239	32 188
Ilm-Kreis	109 394	54 933	54 461
Weimarer Land	82 222	40 826	41 396
Sonneberg	56 663	27 835	28 828
Saalfeld-Rudolstadt	108 797	53 529	55 268
Saale-Holzland-Kreis	85 355	42 766	42 589
Saale-Orla-Kreis	82 657	40 893	41 764
Greiz	100 416	49 461	50 955
Altenburger Land	91 976	45 124	46 852
Thüringen	**2 164 421**	**1 071 509**	**1 092 913**
davon			
kreisfreie Städte	558 859	272 892	285 967
Landkreise	1 605 563	798 617	806 946

1) Summendifferenz rundungsbedingt

13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung insgesamt	männlich	weiblich
Erfurt, Stadt	211 113	102 577	108 536
Gera, Stadt	94 750	45 757	48 993
Jena, Stadt	110 321	54 968	55 353
Suhl, Stadt	35 608	17 337	18 271
Weimar, Stadt	64 355	31 152	33 203
Eisenach, Stadt	42 588	20 969	21 619
Eichsfeld	**101 033**	**50 772**	**50 261**
Arenshausen	999	490	509
Asbach-Sickenberg	102	43	59
Berlingerode	1 208	591	617
Bernterode (bei Heilbad Heiligenstadt)	234	126	108
Birkenfelde	571	288	283
Bodenrode-Westhausen	1 108	553	555
Bornhagen	368	196	172
Brehme	1 125	567	558
Breitenworbis	3 245	1 609	1 636
Büttstedt	856	417	439
Buhla	498	253	245
Burgwalde	224	119	105
Deuna	1 156	587	569
Dieterode	70	41	29
Dietzenrode/Vatterode	127	66	61
Dingelstädt, Stadt	4 324	2 181	2 143
Ecklingerode	738	362	376
Effelder	1 212	622	590
Eichstruth	85	43	42
Ferna	581	294	287
Freienhagen	284	148	136
Fretterode	168	90	78
Geisleden	972	489	483
Geismar	1 133	579	554
Gerbershausen	590	293	297
Gernrode	1 518	763	755
Gerterode	357	178	179
Glasehausen	167	83	84
Großbartloff	910	474	436
Hausen	413	205	208
Haynrode	652	342	310
Heilbad Heiligenstadt, Stadt	16 962	8 465	8 497
Helmsdorf	505	258	247
Heuthen	738	363	375
Hohengandern	587	310	277
Hohes Kreuz	1 287	663	624
Hundeshagen	1 155	580	575
Kallmerode	614	310	304
Kefferhausen	728	372	356
Kella	482	247	235
Kirchgandern	579	279	300
Kirchworbis	1 326	676	650
Kleinbartloff	432	210	222
Kreuzebra	703	371	332
Krombach	172	87	85
Küllstedt	1 349	654	695
Lenterode	312	152	160
Lindewerra	244	128	116
Lutter	702	354	348
Mackenrode	318	162	156
Marth	325	191	134
Niederorschel	3 082	1 541	1 541
Pfaffschwende	293	150	143
Reinholterode	765	388	377
Röhrig	224	113	111
Rohrberg	243	123	120
Rustenfelde	483	250	233
Schachtebich	238	113	125
Schönhagen	149	79	70
Schwobfeld	110	51	59
Sickerode	142	77	65
Silberhausen	611	309	302
Steinbach	537	277	260
Steinheuterode	267	141	126
Tastungen	231	118	113
Thalwenden	357	176	181
Uder	2 652	1 346	1 306
Volkerode	229	115	114
Wachstedt	475	239	236
Wahlhausen	310	146	164
Wehnde	390	189	201
Wiesenfeld	225	117	108
Wingerode	1 197	603	594
Wüstheuterode	609	307	302
Schimberg	2 224	1 124	1 100
Teistungen	2 493	1 252	1 241
Leinefelde-Worbis, Stadt	18 622	9 281	9 341
Am Ohmberg	3 785	1 922	1 863
Sonnenstein	4 575	2 301	2 274
Nordhausen	**85 098**	**42 163**	**42 935**
Bleicherode, Stadt	6 157	3 031	3 126
Buchholz	213	116	97
Ellrich, Stadt	5 583	2 770	2 813
Etzelsrode	93	50	43

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Friedrichsthal	223	121	102
Görsbach	1 041	537	504
Großlohra	925	479	446
Hainrode/Hainleite	356	173	183
Harzungen	202	102	100
Herrmannsacker	344	183	161
Kehmstedt	468	235	233
Kleinbodungen	345	171	174
Kleinfurra	1 073	551	522
Kraja	292	155	137
Lipprechterode	534	275	259
Neustadt/Harz	1 122	589	533
Niedergebra	666	342	324
Nohra	821	418	403
Nordhausen, Stadt	42 129	20 660	21 469
Sollstedt	2 988	1 495	1 493
Urbach	909	459	450
Wipperdorf	1 364	684	680
Wolkramshausen	933	487	446
Hohenstein	2 210	1 122	1 088
Werther	3 235	1 603	1 632
Heringen/Helme, Stadt	4 812	2 423	2 389
Harztor	6 060	2 932	3 128
Wartburgkreis	**124 729**	**62 377**	**62 352**
Bad Salzungen, Stadt	15 696	7 692	8 004
Barchfeld-Immelborn	4 731	2 324	2 407
Berka v. d. Hainich	773	390	383
Berka/Werra, Stadt	4 253	2 146	2 107
Bischofroda	654	331	323
Brunnhartshausen	364	184	180
Buttlar	1 288	655	633
Creuzburg, Stadt	2 359	1 164	1 195
Dankmarshausen	991	508	483
Dermbach	2 982	1 478	1 504
Diedorf/Rhön	352	188	164
Dippach	1 093	576	517
Ebenshausen	288	152	136
Empfertshausen	560	288	272
Ettenhausen a.d. Suhl	389	200	189
Frankenroda	331	164	167
Frauensee	823	411	412
Geisa, Stadt	4 745	2 383	2 362
Gerstengrund	67	36	31
Großensee	195	90	105
Hallungen	198	106	92
Ifta	1 114	571	543

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Krauthausen	1 578	802	776
Lauterbach	657	329	328
Leimbach	1 687	846	841
Marksuhl	2 784	1 436	1 348
Mihla	2 138	1 092	1 046
Nazza	548	281	267
Neidhartshausen	348	170	178
Oechsen	619	310	309
Ruhla, Stadt	5 605	2 758	2 847
Schleid	1 015	518	497
Seebach	1 879	918	961
Stadtlengsfeld, Stadt	2 415	1 229	1 186
Tiefenort	3 869	1 946	1 923
Treffurt, Stadt	5 080	2 520	2 560
Unterbreizbach	3 480	1 771	1 709
Urnshausen	738	381	357
Vacha, Stadt	5 237	2 578	2 659
Weilar	827	378	449
Wiesenthal	776	398	378
Wolfsburg-Unkeroda	706	345	361
Wutha-Farnroda	6 278	3 217	3 061
Zella/Rhön	426	204	222
Moorgrund	3 321	1 643	1 678
Gerstungen	5 815	2 983	2 832
Hörselberg-Hainich	6 275	3 215	3 060
Bad Liebenstein, Stadt	7 884	3 806	4 078
Krayenberggemeinde	5 135	2 563	2 572
Kaltennordheim, Stadt	3 363	1 703	1 660
Unstrut-Hainich-Kreis	**103 948**	**51 550**	**52 398**
Altengottern	1 005	493	512
Bad Langensalza, Stadt	17 397	8 516	8 881
Bad Tennstedt, Stadt	2 505	1 231	1 274
Ballhausen	845	433	412
Blankenburg	152	80	72
Bothenheilingen	449	235	214
Bruchstedt	268	132	136
Dünwald	2 259	1 142	1 117
Flarchheim	416	220	196
Großengottern	2 229	1 116	1 113
Großvargula	715	341	374
Haussömmern	226	113	113
Herbsleben	2 860	1 458	1 402
Heroldishausen	201	98	103
Hornsömmern	151	75	76
Issersheilingen	140	68	72
Kammerforst	808	413	395

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kirchheilingen	790	413	377
Kleinwelsbach	121	66	55
Klettstedt	217	105	112
Körner	1 674	822	852
Kutzleben	615	322	293
Marolterode	325	173	152
Mittelsömmern	218	107	111
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	33 214	16 080	17 134
Mülverstedt	682	344	338
Neunheilingen	481	232	249
Obermehler	1 515	923	592
Oppershausen	296	148	148
Rodeberg	2 024	1 047	977
Schlotheim, Stadt	3 660	1 781	1 879
Schönstedt	1 359	704	655
Sundhausen	356	178	178
Tottleben	145	71	74
Urleben	411	206	205
Weberstedt	584	295	289
Weinbergen	3 079	1 569	1 510
Unstruttal	3 208	1 593	1 615
Menteroda	2 015	992	1 023
Anrode	3 208	1 640	1 568
Südeichsfeld	6 720	3 378	3 342
Vogtei	4 405	2 197	2 208
Kyffhäuserkreis	**76 685**	**38 157**	**38 528**
Abtsbessingen	461	237	224
Artern/Unstrut, Stadt	5 533	2 703	2 830
Bad Frankenhausen/ Kyffhäuser, Stadt	8 975	4 418	4 557
Bellstedt	159	85	74
Borxleben	283	143	140
Bretleben	529	268	261
Clingen, Stadt	1 021	502	519
Donndorf	794	394	400
Ebeleben, Stadt	2 623	1 323	1 300
Etzleben	264	126	138
Freienbessingen	222	131	91
Gehofen	632	321	311
Gorsleben	506	280	226
Greußen, Stadt	3 618	1 786	1 832
Hauteroda	497	249	248
Helbedündorf	2 314	1 204	1 110
Heldrungen, Stadt	2 266	1 110	1 156
Hemleben	222	113	109
Heygendorf	545	282	263

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Holzsußra	267	135	132
Ichstedt	577	290	287
Kalbsrieth	645	317	328
Mönchpfiffel-Nikolausrieth	316	172	144
Nausitz	167	93	74
Niederbösa	132	72	60
Oberbösa	349	175	174
Oberheldrungen	813	414	399
Oldisleben	2 196	1 101	1 095
Reinsdorf	755	379	376
Ringleben	808	404	404
Rockstedt	220	113	107
Roßleben, Stadt	4 984	2 434	2 550
Sondershausen, Stadt	21 974	10 787	11 187
Thüringenhausen	105	55	50
Topfstedt	563	283	280
Trebra	300	161	139
Voigtstedt	880	461	419
Wasserthaleben	398	198	200
Westgreußen	373	195	178
Wiehe, Stadt	1 900	943	957
Wolferschwenda	144	73	71
Großenehrich, Stadt	2 406	1 214	1 192
Kyffhäuserland	3 949	2 013	1 936
Schmalkalden-Meiningen	**123 506**	**61 734**	**61 772**
Altersbach	450	222	228
Aschenhausen	139	71	68
Belrieth	347	177	170
Benshausen	2 352	1 236	1 116
Bermbach	516	263	253
Birx	159	81	78
Breitungen/Werra	4 816	2 377	2 439
Christes	568	273	295
Dillstädt	769	390	379
Einhausen	417	215	202
Ellingshausen	238	117	121
Erbenhausen	559	293	266
Fambach	2 077	1 051	1 026
Floh-Seligenthal	5 996	2 963	3 033
Frankenheim/Rhön	1 093	563	530
Friedelshausen	313	170	143
Henneberg	605	307	298
Hümpfershausen	412	191	221
Kaltensundheim	783	399	384
Kaltenwestheim	905	470	435

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kühndorf	933	485	448
Leutersdorf	236	117	119
Mehmels	347	182	165
Meiningen, Stadt	21 223	10 452	10 771
Melpers	84	46	38
Metzels	640	333	307
Neubrunn	509	249	260
Oberhof, Stadt	1 625	792	833
Oberkatz	248	121	127
Obermaßfeld-Grimmenthal	1 220	603	617
Oberschönau, Kurort	802	408	394
Oberweid	502	246	256
Oepfershausen	473	232	241
Rippershausen	841	423	418
Ritschenhausen	326	164	162
Rohr	960	491	469
Rosa	699	355	344
Roßdorf	646	344	302
Rotterode	706	360	346
Schmalkalden, Kurort, Stadt	19 149	9 729	9 420
Schwallungen	2 355	1 167	1 188
Schwarza	1 203	604	599
Springstille	558	290	268
Steinbach-Hallenberg, Kurort, Stadt	4 965	2 396	2 569
Stepfershausen	625	321	304
Sülzfeld	865	419	446
Brotterode-Trusetal, Stadt	6 109	3 009	3 100
Unterkatz	359	180	179
Untermaßfeld	1 341	802	539
Unterschönau	490	235	255
Unterweid	425	207	218
Utendorf	459	237	222
Vachdorf	767	356	411
Viernau	1 944	967	977
Wahns	423	215	208
Wallbach	375	197	178
Walldorf	2 176	1 046	1 130
Wasungen, Stadt	3 382	1 701	1 681
Wölfershausen	352	183	169
Zella-Mehlis, Stadt	10 595	5 169	5 426
Rhönblick	2 718	1 379	1 339
Grabfeld	5 337	2 693	2 644

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Gotha	**135 430**	**67 404**	**68 026**
Ballstädt	673	327	346
Bienstädt	666	351	315
Brüheim	456	229	227
Bufleben	1 015	514	501
Crawinkel	1 457	757	700
Dachwig	1 619	806	813
Döllstädt	1 118	538	580
Emleben	715	365	350
Eschenbergen	718	366	352
Friedrichroda, Stadt	7 471	3 619	3 852
Friedrichswerth	479	249	230
Friemar	1 058	532	526
Georgenthal/Thür. Wald	2 621	1 282	1 339
Gierstädt	814	406	408
Goldbach	1 672	830	842
Gotha, Stadt	45 172	22 206	22 966
Gräfenhain	1 395	691	704
Großfahner	810	413	397
Haina	482	251	231
Herrenhof	773	382	391
Hochheim	437	237	200
Hohenkirchen	710	365	345
Luisenthal	1 239	620	619
Molschleben	1 014	510	504
Nottleben	417	207	210
Ohrdruf, Stadt	5 520	2 778	2 742
Petriroda	309	151	158
Pferdingsleben	387	206	181
Remstädt	974	484	490
Schwabhausen	769	382	387
Sonneborn	1 189	594	595
Tabarz/Thür. Wald	3 969	1 939	2 030
Tambach-Dietharz/Thür. Wald, Stadt	4 243	2 126	2 117
Tonna	2 822	1 616	1 206
Tröchtelborn	309	149	160
Tüttleben	769	363	406
Waltershausen, Stadt	13 110	6 506	6 604
Wangenheim	660	325	335
Warza	708	351	357
Westhausen	526	262	264
Wölfis	1 455	733	722
Zimmernsupra	347	175	172
Leinatal	3 571	1 799	1 772

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Günthersleben-Wechmar	2 999	1 487	1 512
Drei Gleichen	5 011	2 526	2 485
Nesse-Apfelstädt	6 009	2 998	3 011
Hörsel	4 773	2 401	2 372
Sömmerda	**70 118**	**35 055**	**35 063**
Alperstedt	744	372	372
Andisleben	610	320	290
Beichlingen	511	251	260
Bilzingsleben	688	353	335
Büchel	242	120	122
Buttstädt, Stadt	2 481	1 235	1 246
Eckstedt	596	294	302
Ellersleben	263	130	133
Elxleben	2 278	1 122	1 156
Eßleben-Teutleben	291	142	149
Frömmstedt	504	253	251
Gangloffsömmern	997	521	476
Gebesee, Stadt	2 135	1 064	1 071
Griefstedt	268	131	137
Großbrembach	696	356	340
Großmölsen	209	107	102
Großneuhausen	661	336	325
Großrudestedt	1 851	933	918
Günstedt	724	364	360
Guthmannshausen	701	351	350
Hardisleben	546	281	265
Haßleben	1 046	537	509
Henschleben	326	168	158
Herrnschwende	284	140	144
Kannawurf	786	410	376
Kindelbrück, Stadt	1 877	929	948
Kleinbrembach	310	159	151
Kleinmölsen	314	166	148
Kleinneuhausen	400	204	196
Kölleda, Stadt	6 042	2 991	3 051
Mannstedt	355	189	166
Markvippach	547	274	273
Nöda	823	420	403
Olbersleben	726	385	341
Ollendorf	433	217	216
Ostramondra	463	231	232
Rastenberg, Stadt	2 478	1 247	1 231
Riethgen	239	127	112
Riethnordhausen	987	493	494
Ringleben	491	256	235
Rudersdorf	334	164	170

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Schillingstedt	227	118	109
Schloßvippach	1 403	704	699
Schwerstedt	606	312	294
Sömmerda, Stadt	18 884	9 270	9 614
Sprötau	790	410	380
Straußfurt	1 766	904	862
Udestedt	782	401	381
Vogelsberg	687	349	338
Walschleben	1 780	895	885
Weißensee, Stadt	3 462	1 701	1 761
Werningshausen	663	329	334
Witterda	1 113	564	549
Wundersleben	698	355	343
Hildburghausen	**64 330**	**32 207**	**32 123**
Ahlstädt	130	71	59
Bad Colberg-Heldburg, Stadt	2 059	1 052	1 007
Beinerstadt	322	164	158
Bischofrod	167	86	81
Brünn/Thür.	443	227	216
Dingsleben	241	119	122
Ehrenberg	181	88	93
Eichenberg	168	85	83
Eisfeld, Stadt	5 636	2 841	2 795
Gompertshausen	441	224	217
Grimmelshausen	176	84	92
Grub	156	80	76
Hellingen	997	520	477
Henfstädt	374	196	178
Hildburghausen, Stadt	11 661	5 765	5 896
Kloster Veßra	300	157	143
Lengfeld	429	211	218
Marisfeld	457	239	218
Oberstadt	348	172	176
Reurieth	814	412	402
Sachsenbrunn	2 058	1 019	1 039
Schlechtsart	164	85	79
Schleusegrund	2 845	1 437	1 408
Schleusingen, Stadt	5 391	2 649	2 742
Schmeheim	288	145	143
Schweickershausen	159	75	84
St.Bernhard	254	126	128
St.Kilian	2 713	1 344	1 369
Straufhain	2 792	1 400	1 392
Themar, Stadt	2 899	1 415	1 484
Ummerstadt, Stadt	474	246	228

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Veilsdorf	2 813	1 410	1 403
Westhausen	719	390	329
Auengrund	2 891	1 468	1 423
Nahetal-Waldau	2 997	1 473	1 524
Masserberg	2 427	1 229	1 198
Römhild, Stadt	6 946	3 503	3 443
Ilm-Kreis	**109 167**	**54 789**	**54 378**
Alkersleben	306	154	152
Altenfeld	960	483	477
Angelroda	372	191	181
Arnstadt, Stadt	24 340	11 859	12 481
Böhlen	553	277	276
Bösleben-Wüllersleben	633	319	314
Dornheim	560	277	283
Elgersburg	1 227	601	626
Elleben	863	433	430
Elxleben	555	275	280
Frankenhain	732	343	389
Frauenwald	1 005	520	485
Friedersdorf	200	104	96
Gehlberg	501	231	270
Gehren, Stadt	3 782	1 905	1 877
Geraberg	2 356	1 162	1 194
Geschwenda	2 007	979	1 028
Gillersdorf	251	125	126
Gossel	469	234	235
Gräfenroda	3 199	1 565	1 634
Großbreitenbach, Stadt	2 615	1 344	1 271
Herschdorf	837	420	417
Amt Wachsenburg	6 443	3 236	3 207
Ilmenau, Stadt	25 946	13 484	12 462
Kirchheim	1 246	654	592
Langewiesen, Stadt	3 544	1 772	1 772
Liebenstein	364	185	179
Martinroda	824	397	427
Neusiß	223	110	113
Neustadt am Rennsteig	942	476	466
Osthausen-Wülfershausen	535	261	274
Pennewitz	476	241	235
Plaue, Stadt	1 896	945	951
Rockhausen	278	132	146
Schmiedefeld am Rennsteig	1 703	861	842
Stadtilm, Stadt	4 719	2 317	2 402
Stützerbach	1 358	668	690

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Wildenspring	175	86	89
Wipfratal	2 882	1 523	1 359
Witzleben	641	324	317
Wolfsberg	2 918	1 454	1 464
Ilmtal	3 731	1 862	1 869
Weimarer Land	**82 316**	**40 868**	**41 448**
Apolda, Stadt	22 279	10 966	11 313
Bad Berka, Stadt	7 540	3 651	3 889
Bad Sulza, Stadt	4 762	2 312	2 450
Ballstedt	276	134	142
Bechstedtstraß	257	136	121
Berlstedt	1 784	894	890
Blankenhain, Stadt	6 406	3 164	3 242
Buchfart	172	93	79
Buttelstedt, Stadt	1 324	665	659
Daasdorf a. Berge	265	131	134
Döbritschen	213	112	101
Eberstedt	208	109	99
Ettersburg	638	302	336
Frankendorf	159	81	78
Großheringen	648	310	338
Großobringen	905	454	451
Großschwabhausen	1 075	545	530
Hammerstedt	172	94	78
Heichelheim	304	160	144
Hetschburg	231	110	121
Hohenfelden	385	188	197
Hopfgarten	676	337	339
Isseroda	568	295	273
Kapellendorf	385	198	187
Kiliansroda	194	96	98
Kleinobringen	326	164	162
Kleinschwabhausen	227	109	118
Klettbach	1 307	643	664
Ködderitzsch	120	58	62
Kranichfeld, Stadt	3 374	1 675	1 699
Krautheim	525	264	261
Kromsdorf	1 461	737	724
Lehnstedt	358	173	185
Leutenthal	261	133	128
Magdala, Stadt	2 033	1 009	1 024
Mechelroda	285	157	128
Mellingen	1 346	665	681
Mönchenholzhausen	1 622	837	785
Nauendorf	306	158	148
Neumark, Stadt	480	247	233

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Niedertrebra	764	371	393
Niederzimmern	1 016	510	506
Nohra	1 633	817	816
Obertrebra	259	130	129
Oettern	126	63	63
Ottstedt a. Berge	255	123	132
Ramsla	301	146	155
Rannstedt	178	90	88
Rittersdorf	276	139	137
Rohrbach	209	112	97
Sachsenhausen	367	191	176
Schmiedehausen	376	191	185
Schwerstedt	327	161	166
Tonndorf	634	341	293
Troistedt	192	94	98
Umpferstedt	580	298	282
Vippachedelhausen	560	282	278
Vollersroda	204	102	102
Wiegendorf	332	163	169
Wohlsborn	475	243	232
Saaleplatte	2 855	1 482	1 373
Ilmtal-Weinstraße	4 540	2 253	2 287
Sonneberg	**56 507**	**27 757**	**28 750**
Bachfeld	453	219	234
Föritz	3 404	1 689	1 715
Goldisthal	375	191	184
Judenbach	2 349	1 175	1 174
Lauscha, Stadt	3 380	1 663	1 717
Neuhaus am Rennweg, Stadt	6 846	3 424	3 422
Neuhaus-Schierschnitz	3 103	1 562	1 541
Schalkau, Stadt	2 939	1 469	1 470
Sonneberg, Stadt	23 804	11 551	12 253
Steinach, Stadt	3 899	1 892	2 007
Frankenblick	5 955	2 922	3 033
Saalfeld-Rudolstadt	**108 315**	**53 288**	**55 027**
Allendorf	347	181	166
Altenbeuthen	229	110	119
Bad Blankenburg, Stadt	6 666	3 291	3 375
Bechstedt	148	74	74
Cursdorf	619	292	327
Deesbach	330	177	153
Döschnitz	242	122	120
Dröbischau	409	214	195
Gräfenthal, Stadt	2 007	989	1 018
Hohenwarte	182	89	93
Kamsdorf	2 653	1 290	1 363
Katzhütte	1 358	665	693
Kaulsdorf	2 508	1 260	1 248
Lehesten, Stadt	1 665	841	824
Lichte	1 499	749	750
Mellenbach-Glasbach	954	483	471
Meura	413	209	204
Meuselbach-Schwarzmühle	1 091	520	571
Oberhain	651	325	326
Oberweißbach/ Thür. Wald, Stadt	1 693	789	904
Piesau	723	362	361
Probstzella	2 961	1 479	1 482
Reichmannsdorf	766	383	383
Rohrbach	188	97	91
Rudolstadt, Stadt	22 704	11 019	11 685
Saalfeld/Saale, Stadt	24 911	11 992	12 919
Schmiedefeld	997	488	509
Schwarzburg	551	267	284
Sitzendorf	798	392	406
Unterweißbach	781	390	391
Wittgendorf	155	76	79
Remda-Teichel, Stadt	2 902	1 483	1 419
Leutenberg, Stadt	2 149	1 060	1 089
Drognitz	625	318	307
Saalfelder Höhe	2 988	1 519	1 469
Uhlstädt-Kirchhasel	5 921	2 994	2 927
Unterwellenborn	5 928	2 993	2 935
Königsee-Rottenbach, Stadt	6 603	3 306	3 297
Saale-Holzland-Kreis	**84 525**	**42 209**	**42 316**
Albersdorf	281	149	132
Altenberga	752	379	373
Bad Klosterlausnitz	3 526	1 738	1 788
Bibra	260	138	122
Bobeck	288	150	138
Bollberg	291	137	154
Bremsnitz	130	64	66
Bucha	1 135	569	566
Bürgel, Stadt	3 079	1 532	1 547
Dornburg-Camburg, Stadt	5 450	2 665	2 785
Crossen an der Elster	1 564	786	778
Eichenberg	395	211	184
Eineborn	336	166	170
Eisenberg, Stadt	12 199	6 203	5 996

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Frauenprießnitz	847	432	415
Freienorla	335	156	179
Geisenhain	164	83	81
Gneus	158	71	87
Gösen	200	103	97
Golmsdorf	716	363	353
Graitschen b. Bürgel	394	210	184
Großbockedra	170	93	77
Großeutersdorf	263	141	122
Großlöbichau	722	363	359
Großpürschütz	388	187	201
Gumperda	404	203	201
Hainichen	187	105	82
Hainspitz	650	307	343
Hartmannsdorf	669	336	333
Heideland	1 811	939	872
Hermsdorf, Stadt	7 724	3 746	3 978
Hummelshain	618	284	334
Jenalöbnitz	168	82	86
Kahla, Stadt	6 875	3 351	3 524
Karlsdorf	117	64	53
Kleinbockedra	39	19	20
Kleinebersdorf	183	91	92
Kleineutersdorf	369	190	179
Laasdorf	553	272	281
Lehesten	676	348	328
Lindig	245	128	117
Lippersdorf-Erdmannsdorf	441	230	211
Löberschütz	134	65	69
Mertendorf	153	87	66
Meusebach	95	47	48
Milda	727	369	358
Möckern	124	60	64
Mörsdorf	460	247	213
Nausnitz	87	43	44
Neuengönna	670	349	321
Oberbodnitz	241	133	108
Orlamünde, Stadt	1 120	550	570
Ottendorf	418	198	220
Petersberg	264	125	139
Poxdorf	88	44	44
Quirla	515	262	253
Rattelsdorf	70	33	37
Rauda	297	150	147
Rauschwitz	215	105	110
Rausdorf	192	89	103
Reichenbach	903	439	464
Reinstädt	487	248	239
Renthendorf	422	213	209
Rothenstein	1 142	568	574
Ruttersdorf-Lotschen	316	164	152
Scheiditz	54	28	26
Schleifreisen	416	213	203
Schlöben	945	475	470
Schöngleina	508	268	240
Schöps	256	122	134
Seitenroda	196	94	102
Serba	694	355	339
Silbitz	630	314	316
St.Gangloff	1 197	609	588
Stadtroda, Stadt	5 893	2 878	3 015
Sulza	277	144	133
Tautenburg	287	153	134
Tautendorf	146	76	70
Tautenhain	941	479	462
Thierschneck	109	60	49
Tissa	129	72	57
Trockenborn-Wolfersdorf	608	295	313
Tröbnitz	459	239	220
Unterbodnitz	179	83	96
Waldeck	241	126	115
Walpernhain	174	91	83
Waltersdorf	167	94	73
Weißbach	118	56	62
Weißenborn	1 172	585	587
Wichmar	211	112	99
Zimmern	200	96	104
Zöllnitz	816	398	418
Schkölen, Stadt	2 590	1 322	1 268
Saale-Orla-Kreis	**82 362**	**40 763**	**41 599**
Birkenhügel	367	183	184
Blankenberg	913	462	451
Blankenstein	726	356	370
Bodelwitz	613	303	310
Bucha	90	44	46
Burgk	91	48	43
Crispendorf	377	197	180
Dittersdorf	476	232	244
Döbritz	181	95	86
Dreba	231	110	121
Dreitzsch	403	206	197

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Eßbach	234	120	114
Geroda	248	122	126
Gertewitz	139	69	70
Görkwitz	289	149	140
Göschitz	226	122	104
Gössitz	314	153	161
Grobengereuth	203	102	101
Harra	826	413	413
Hirschberg, Stadt	2 186	1 084	1 102
Keila	67	39	28
Kirschkau	226	116	110
Knau	627	320	307
Kospoda	394	200	194
Langenorla	1 257	635	622
Lausnitz b. Neustadt an der Orla	324	153	171
Lemnitz	386	198	188
Linda b. Neustadt an der Orla	369	176	193
Bad Lobenstein, Stadt	6 029	2 991	3 038
Löhma	279	136	143
Miesitz	275	146	129
Mittelpöllnitz	276	137	139
Moßbach	399	207	192
Moxa	84	46	38
Neundorf (bei Lobenstein)	561	294	267
Neundorf (bei Schleiz)	284	135	149
Neustadt an der Orla, Stadt	8 158	3 957	4 201
Nimritz	324	165	159
Oberoppurg	164	82	82
Oettersdorf	872	436	436
Oppurg	1 188	614	574
Paska	107	54	53
Peuschen	449	225	224
Plothen	266	142	124
Pörmitz	161	80	81
Pößneck, Stadt	12 117	5 847	6 270
Pottiga	409	207	202
Quaschwitz	72	36	36
Ranis, Stadt	1 720	829	891
Rosendorf	172	91	81
Schlegel	315	155	160
Schleiz, Stadt	8 509	4 247	4 262
Schmieritz	412	209	203
Schmorda	89	37	52
Schöndorf	276	142	134

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Seisla	141	68	73
Solkwitz	68	38	30
Stanau	119	58	61
Tegau	403	194	209
Tömmelsdorf	128	59	69
Triptis, Stadt	3 721	1 820	1 901
Volkmannsdorf	265	132	133
Weira	383	195	188
Wernburg	631	327	304
Wilhelmsdorf	213	105	108
Ziegenrück, Stadt	660	317	343
Krölpa	2 586	1 285	1 301
Gefell, Stadt	2 491	1 226	1 265
Tanna, Stadt	3 640	1 804	1 836
Wurzbach, Stadt	3 215	1 604	1 611
Remptendorf	3 464	1 758	1 706
Saalburg-Ebersdorf, Stadt	3 484	1 719	1 765
Greiz	**99 717**	**49 107**	**50 610**
Bad Köstritz, Stadt	3 593	1 717	1 876
Berga/Elster, Stadt	3 359	1 664	1 695
Bethenhausen	231	119	112
Bocka	450	229	221
Brahmenau	961	471	490
Braunichswalde	606	315	291
Caaschwitz	624	329	295
Crimla	260	136	124
Endschütz	341	172	169
Gauern	116	60	56
Greiz, Stadt	20 920	10 130	10 790
Großenstein	1 248	630	618
Hartmannsdorf	345	177	168
Hilbersdorf	212	106	106
Hirschfeld	107	58	49
Hohenleuben, Stadt	1 474	801	673
Hundhaupten	330	168	162
Kauern	401	202	199
Korbußen	449	223	226
Kühdorf	61	31	30
Langenwetzendorf	4 262	2 096	2 166
Langenwolschendorf	855	430	425
Lederhose	261	134	127
Linda b. Weida	450	236	214
Lindenkreuz	464	239	225
Münchenbernsdorf, Stadt	2 967	1 441	1 526
Neumühle/Elster	420	199	221

Noch: 13. Bevölkerung am 31.12.2016 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Paitzdorf	428	214	214
Pölzig	1 169	593	576
Reichstädt	341	182	159
Ronneburg, Stadt	5 015	2 425	2 590
Rückersdorf	718	358	360
Saara	603	302	301
Schwaara	134	69	65
Schwarzbach	235	117	118
Seelingstädt	1 328	707	621
Teichwitz	107	53	54
Weida, Stadt	8 694	4 280	4 414
Weißendorf	314	164	150
Wünschendorf/Elster	2 899	1 440	1 459
Zedlitz	675	329	346
Zeulenroda-Triebes, Stadt	16 115	7 812	8 303
Harth-Pöllnitz	2 915	1 444	1 471
Kraftsdorf	3 780	1 913	1 867
Auma-Weidatal, Stadt	3 606	1 801	1 805
Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	4 874	2 391	2 483
Altenburger Land	**91 607**	**44 918**	**46 689**
Altenburg, Stadt	32 788	15 888	16 900
Altkirchen	998	513	485
Dobitschen	480	246	234
Drogen	127	65	62
Fockendorf	791	387	404
Frohnsdorf	246	123	123
Gerstenberg	500	244	256
Göhren	414	207	207
Göllnitz	322	167	155
Göpfersdorf	239	121	118
Gößnitz, Stadt	3 444	1 671	1 773
Haselbach	805	411	394
Heukewalde	195	98	97
Heyersdorf	124	67	57
Jonaswalde	299	152	147
Jückelberg	289	137	152
Kriebitzsch	990	495	495
Langenleuba-Niederhain	1 773	908	865
Löbichau	960	458	502
Lödla	692	346	346
Lucka, Stadt	3 790	1 822	1 968
Lumpzig	505	243	262
Mehna	291	145	146
Meuselwitz, Stadt	10 230	4 943	5 287
Monstab	416	203	213

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Nobitz	6 048	3 045	3 003
Nöbdenitz	867	429	438
Ponitz	1 501	766	735
Posterstein	428	210	218
Rositz	2 869	1 413	1 456
Schmölln, Stadt	11 171	5 492	5 679
Starkenberg	1 905	966	939
Thonhausen	545	272	273
Treben	1 198	575	623
Vollmershain	315	152	163
Wildenbörten	266	142	124
Windischleuba	1 960	979	981
Ziegelheim	826	417	409

14. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße, Familienstand und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers *)

Familienstand	Insgesamt	Davon				
		Einpersonen-haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit … Personen		
				2	3	4 und mehr
	1 000					
Männer						
Ledig	225	141	84	40	30	14
Verheiratet	363	14	349	232	57	59
Verwitwet	34	28	6	5	/	/
Geschieden	62	42	20	12	6	/
Zusammen	**684**	**225**	**459**	**289**	**94**	**76**
Frauen						
Ledig	121	64	57	33	16	8
Verheiratet	118	9	108	69	22	18
Verwitwet	126	110	16	12	/	/
Geschieden	72	49	22	13	6	/
Zusammen	**436**	**233**	**202**	**128**	**46**	**28**
Insgesamt						
Ledig	346	205	141	74	46	22
Verheiratet	481	23	458	301	79	78
Verwitwet	160	139	21	17	/	/
Geschieden	134	92	42	26	12	/
Insgesamt	**1 120**	**458**	**661**	**418**	**140**	**104**

*) Ergebnis des Mikrozensus

15. Mehrpersonenhaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße, Anzahl und Altersgruppen der ledigen Kinder (Ergebnis des Mikrozensus)

Anzahl der ledigen Kinder — Altersgruppe der ledigen Kinder	Insgesamt	Davon mit … Personen		
		2	3	4 und mehr
	1 000			
Haushalte ohne Kinder	373	364	8	/
Haushalte mit Kindern	288	54	131	103
1 Kind	176	54	117	5
2 Kinder	87	x	15	73
3 und mehr Kinder	25	x	x	25
Haushalte mit Kindern [1]				
unter 3 Jahren	49	/	21	25
unter 6 Jahren	91	8	36	46
unter 10 Jahren	135	15	53	67
unter 15 Jahren	176	23	70	84
unter 18 Jahren	207	30	85	93
unter 27 Jahren	245	38	107	99
Haushalte insgesamt	**661**	**418**	**140**	**104**

1) Mehrfachzählungen

16. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach Haushaltsgröße und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers (Ergebnis des Mikrozensus)

Alter des Haupteinkommensbeziehers von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon					Haushaltsmitglieder	
		Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte					
			zusammen	davon mit … Personen			insgesamt	je Haushalt
				2	3	4 und mehr		
	1 000							Personen
unter 20	5	/	/	/	/	/	6	1,26
20 – 25	41	28	13	10	/	/	59	1,43
25 – 30	82	42	40	20	14	6	149	1,83
30 – 35	82	33	49	17	19	13	179	2,20
35 – 40	84	26	59	14	20	25	221	2,63
40 – 45	74	22	53	13	18	21	193	2,60
45 – 50	103	31	72	29	23	21	246	2,37
50 – 55	112	35	77	46	21	10	233	2,09
55 – 60	103	34	69	55	10	/	193	1,87
60 – 65	92	31	61	54	6	/	163	1,77
65 und mehr	341	175	167	159	7	/	519	1,52
Insgesamt	**1 120**	**458**	**661**	**418**	**140**	**104**	**2 163**	**1,93**

17. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2016 nach ausgewählten Merkmalen
Ergebnis des Mikrozensus

Alter des Haupteinkommensbeziehers von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von … bis unter … EUR								
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 200	3 200 und mehr	ohne Angabe[1]
	1 000									
Einpersonenhaushalte										
unter 25	32	24	5	/	/	/	/	/	/	/
25 – 35	75	22	17	9	7	8	8	/	/	/
35 – 45	47	11	12	5	5	/	7	/	/	/
45 – 55	66	18	18	8	5	5	6	/	/	/
55 – 65	65	22	18	7	5	5	/	/	/	/
65 – 85	140	27	51	26	18	10	5	/	/	/
85 und mehr	34	/	12	6	7	/	/	/	/	/
Zusammen	**458**	**127**	**132**	**62**	**46**	**37**	**33**	**9**	**11**	**/**
Mehrpersonenhaushalte										
unter 25	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 – 35	89	/	9	/	5	7	20	17	26	/
35 – 45	111	/	7	/	5	8	20	23	43	/
45 – 55	149	/	7	/	5	9	29	25	70	/
55 – 65	130	/	7	5	8	13	31	22	45	/
65 – 85	155	/	6	10	22	37	49	16	14	/
85 und mehr	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**661**	**5**	**38**	**28**	**48**	**77**	**157**	**107**	**200**	**/**
Insgesamt										
unter 25	46	24	8	/	/	/	/	/	/	/
25 – 35	163	23	25	12	11	15	29	20	28	/
35 – 45	159	12	18	9	10	12	26	24	45	/
45 – 55	215	19	25	11	10	14	35	27	73	/
55 – 65	195	23	25	11	13	18	35	24	47	/
65 – 85	296	27	57	36	41	47	55	17	14	/
85 und mehr	46	/	13	7	8	6	6	/	/	/
Insgesamt	**1 120**	**132**	**170**	**90**	**94**	**115**	**189**	**117**	**210**	**/**

1) einschließlich der Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist

18. Familien im Jahresdurchschnitt 2016 nach Familientyp sowie Anzahl und Alter der ledigen Kinder (Ergebnis des Mikrozensus)

Familie —— Alter der ledigen Kinder in der Familie [1]	Insgesamt	Davon mit … ledigen Kind(ern)			Durchschnittliche Familiengröße
		1	2	3 und mehr	
	1 000				Personen
Familien					
Familien insgesamt	**288**	**177**	**86**	**25**	**3,22**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	49	23	18	8	3,58
3 bis unter 6 Jahren	54	18	25	11	3,74
6 bis unter 10 Jahren	69	20	33	15	3,79
10 bis unter 15 Jahren	70	23	31	16	3,69
15 bis unter 18 Jahren	48	20	19	8	3,56
18 bis unter 27 Jahren	57	31	20	5	3,32
27 Jahren und älter	48	41	6	/	2,78
Ehepaare mit ledigen Kindern					
Ehepaare zusammen	**157**	**84**	**55**	**17**	**3,60**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	23	7	11	5	3,99
3 bis unter 6 Jahren	29	6	15	8	4,13
6 bis unter 10 Jahren	39	8	20	11	4,18
10 bis unter 15 Jahren	41	9	20	11	4,11
15 bis unter 18 Jahren	29	11	13	5	3,87
18 bis unter 27 Jahren	37	19	14	/	3,62
27 Jahren und älter	28	23	/	/	3,21
nichteheliche Lebensgemeinschaften [2] mit ledigen Kindern					
Nichteheliche Lebensgemeinschaften zusammen	**51**	**34**	**15**	**/**	**3,42**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	18	11	6	/	3,48
3 bis unter 6 Jahren	14	6	6	/	3,71
6 bis unter 10 Jahren	14	6	7	/	3,76
10 bis unter 15 Jahren	11	5	/	/	3,82
15 bis unter 18 Jahren	7	/	/	/	3,76
18 bis unter 27 Jahren	5	/	/	/	3,57
27 Jahren und älter	/	/	/	/	/
Alleinerziehende					
Alleinerziehende zusammen	**80**	**60**	**16**	**5**	**2,34**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	7	5	/	/	2,52
3 bis unter 6 Jahren	11	5	/	/	2,77
6 bis unter 10 Jahren	15	7	5	/	2,82
10 bis unter 15 Jahren	19	9	7	/	2,73
15 bis unter 18 Jahren	12	7	/	/	2,72
18 bis unter 27 Jahren	15	9	/	/	2,46
27 Jahren und älter	19	17	/	/	2,14

1) Familien mit mindestens einem Kind der jeweiligen Altersgruppe und ggf. weiteren Kindern anderer Altersgruppen – 2) einschließlich gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern

19. Eingebürgerte Personen 2016 nach Geschlecht und bisheriger Staatsangehörigkeit *)

Jahr — Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen		
	insgesamt	männlich	weiblich
1996	2 403	1 181	1 222
1997	3 091	1 495	1 596
1998	4 594	2 252	2 342
1999	2 602	1 256	1 346
2000	312	179	133
2001	357	192	165
2002	354	187	167
2003	300	171	129
2004	351	170	181
2005	387	203	184
2006	454	244	210
2007	387	207	180
2008	345	180	165
2009	305	143	162
2010	417	193	224
2011	447	192	255
2012	502	235	267
2013	504	210	294
2014	513	248	265
2015	549	273	276
2016	**601**	**287**	**314**
Bulgarien	28	15	13
Europäischer Teil der ehemaligen Sowjetunion	73	25	48
darunter			
Russland	20	7	13
Ukraine	45	16	29
Rumänien	37	14	23
Türkei	30	16	14
Tschechische Republik und Slowakei	18	8	10
Ungarn	13	6	7
Serbien, Montenegro und Kosovo	29	14	15
Sonstige europäische Staaten	50	23	27
Europäische Staaten zusammen	**278**	**121**	**157**
Afrikanische Staaten	**45**	**32**	**13**
Amerikanische Staaten	**40**	**9**	**31**
Kasachstan	13	2	11
Vietnam	65	31	34
Sonstige asiatische Staaten	154	88	66
Asiatische Staaten zusammen	**232**	**121**	**111**
Australien und Ozeanien	**-**	**-**	**-**
Staatenlos	6	4	2
Ungeklärt	-	-	-
Insgesamt	**601**	**287**	**314**

*) Beim langfristigen Vergleich sind Veränderungen im Staatsangehörigkeitsrecht zu beachten, insbesondere Artikel 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes vom 15.7.1999 (BGBl. I. S. 1618), das zum 1. August 1999 in Kraft gesetzt wurde.

20. Abgekürzte Sterbetafel 2014/2016

Vollendetes Alters-jahr	Männlich				Weiblich			
	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren
x	lx	dx	qx	ex	lx	dx	qx	ex
0	100 000	313	0,00313	77,19	100 000	220	0,00220	83,13
1	99 687	50	0,00050	76,43	99 780	26	0,00027	82,32
2	99 637	25	0,00025	75,47	99 754	19	0,00019	81,34
3	99 612	15	0,00015	74,49	99 735	23	0,00023	80,35
4	99 597	4	0,00004	73,50	99 712	11	0,00011	79,37
5	99 594	11	0,00011	72,50	99 701	0	0,00000	78,38
6	99 583	15	0,00015	71,51	99 701	4	0,00004	77,38
7	99 568	0	0,00000	70,52	99 697	0	0,00000	76,38
8	99 568	4	0,00004	69,52	99 697	8	0,00008	75,38
9	99 564	0	0,00000	68,52	99 689	4	0,00004	74,39
10	99 564	4	0,00004	67,52	99 685	0	0,00000	73,39
11	99 560	8	0,00008	66,52	99 685	4	0,00004	72,39
12	99 553	8	0,00008	65,53	99 681	24	0,00024	71,39
13	99 545	4	0,00004	64,53	99 656	8	0,00008	70,41
14	99 541	11	0,00011	63,54	99 648	16	0,00016	69,42
15	99 530	15	0,00015	62,54	99 632	8	0,00008	68,43
16	99 515	27	0,00027	61,55	99 624	8	0,00008	67,43
17	99 488	47	0,00047	60,57	99 616	13	0,00013	66,44
18	99 441	48	0,00048	59,60	99 603	4	0,00004	65,45
19	99 393	79	0,00080	58,63	99 599	9	0,00009	64,45
20	99 314	77	0,00078	57,67	99 589	38	0,00038	63,46
21	99 236	81	0,00082	56,72	99 552	23	0,00023	62,48
22	99 156	36	0,00037	55,76	99 528	9	0,00009	61,50
23	99 119	38	0,00038	54,78	99 520	26	0,00027	60,50
24	99 082	54	0,00055	53,81	99 493	19	0,00019	59,52
25	99 027	64	0,00065	52,83	99 474	31	0,00031	58,53
26	98 963	48	0,00049	51,87	99 443	10	0,00011	57,55
27	98 915	83	0,00084	50,89	99 433	23	0,00023	56,55
28	98 832	69	0,00070	49,94	99 410	37	0,00037	55,57
29	98 763	57	0,00057	48,97	99 373	37	0,00037	54,59
30	98 706	69	0,00070	48,00	99 336	35	0,00035	53,61
31	98 638	64	0,00065	47,03	99 301	43	0,00043	52,62
32	98 574	86	0,00088	46,06	99 258	37	0,00037	51,65
33	98 487	102	0,00104	45,10	99 221	32	0,00032	50,67
34	98 385	121	0,00123	44,15	99 189	35	0,00035	49,68
35	98 264	98	0,00099	43,20	99 155	59	0,00060	48,70
36	98 167	107	0,00109	42,24	99 095	30	0,00031	47,73
37	98 059	147	0,00150	41,29	99 065	49	0,00049	46,74
38	97 913	120	0,00123	40,35	99 017	69	0,00070	45,77
39	97 792	110	0,00112	39,40	98 947	82	0,00083	44,80
40	97 683	139	0,00142	38,44	98 865	87	0,00088	43,83
41	97 544	181	0,00186	37,50	98 778	84	0,00085	42,87
42	97 362	165	0,00169	36,57	98 695	80	0,00081	41,91
43	97 198	187	0,00192	35,63	98 615	60	0,00061	40,94
44	97 011	213	0,00220	34,69	98 555	108	0,00110	39,97

Noch: 20. Abgekürzte Sterbetafel 2014/2016

Vollendetes Alters-jahr	Männlich				Weiblich			
	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren
x	lx	dx	qx	ex	lx	dx	qx	ex
45	96 798	266	0,00275	33,77	98 447	117	0,00119	39,01
46	96 532	246	0,00255	32,86	98 330	114	0,00115	38,05
47	96 285	302	0,00314	31,94	98 216	196	0,00200	37,10
48	95 983	352	0,00367	31,04	98 020	182	0,00186	36,17
49	95 631	395	0,00413	30,16	97 838	182	0,00186	35,24
50	95 236	426	0,00448	29,28	97 656	180	0,00185	34,30
51	94 809	425	0,00448	28,41	97 475	218	0,00224	33,37
52	94 384	537	0,00569	27,53	97 257	232	0,00238	32,44
53	93 847	591	0,00629	26,69	97 025	243	0,00251	31,52
54	93 256	614	0,00659	25,85	96 782	278	0,00288	30,59
55	92 642	684	0,00739	25,02	96 504	284	0,00294	29,68
56	91 958	730	0,00794	24,21	96 220	376	0,00391	28,77
57	91 228	797	0,00874	23,40	95 844	355	0,00370	27,88
58	90 431	905	0,01000	22,60	95 490	437	0,00458	26,98
59	89 526	944	0,01055	21,82	95 053	429	0,00452	26,10
60	88 582	1 024	0,01156	21,05	94 623	482	0,00509	25,22
61	87 558	1 008	0,01151	20,29	94 141	431	0,00458	24,34
62	86 550	1 137	0,01314	19,52	93 710	483	0,00516	23,45
63	85 412	1 174	0,01374	18,77	93 227	569	0,00610	22,57
64	84 238	1 407	0,01670	18,03	92 658	564	0,00608	21,71
65	82 831	1 348	0,01628	17,32	92 094	651	0,00707	20,84
66	81 483	1 451	0,01781	16,60	91 444	793	0,00867	19,98
67	80 032	1 616	0,02019	15,89	90 651	819	0,00904	19,15
68	78 416	1 572	0,02005	15,21	89 832	934	0,01040	18,32
69	76 844	1 757	0,02286	14,51	88 897	901	0,01013	17,51
70	75 088	1 844	0,02456	13,84	87 997	977	0,01110	16,68
71	73 244	1 806	0,02466	13,18	87 020	1 136	0,01306	15,87
72	71 438	1 870	0,02618	12,50	85 884	1 139	0,01326	15,07
73	69 568	2 111	0,03035	11,82	84 745	1 226	0,01447	14,26
74	67 456	2 146	0,03182	11,17	83 518	1 343	0,01609	13,47
75	65 310	2 283	0,03496	10,52	82 175	1 630	0,01984	12,68
76	63 027	2 520	0,03998	9,89	80 545	1 757	0,02181	11,93
77	60 507	2 675	0,04421	9,28	78 788	1 970	0,02501	11,18
78	57 832	2 893	0,05002	8,68	76 817	2 277	0,02964	10,45
79	54 939	3 262	0,05937	8,12	74 541	2 666	0,03576	9,76
80	51 677	3 274	0,06335	7,60	71 875	3 068	0,04268	9,10
81	48 403	3 427	0,07080	7,08	68 807	3 293	0,04785	8,48
82	44 976	3 669	0,08158	6,58	65 514	3 555	0,05427	7,89
83	41 307	3 717	0,08999	6,12	61 959	3 816	0,06158	7,31
84	37 590	3 914	0,10411	5,67	58 144	4 202	0,07227	6,76
85	33 676	3 791	0,11257	5,27	53 942	4 579	0,08490	6,24
86	29 885	3 910	0,13082	4,88	49 362	4 633	0,09385	5,78
87	25 976	3 707	0,14270	4,54	44 730	4 886	0,10923	5,32
88	22 269	3 508	0,15752	4,21	39 844	4 796	0,12037	4,91
89	18 761	3 335	0,17774	3,90	35 048	5 001	0,14270	4,52
90	15 426	2 958	0,19177	3,64	30 047	4 507	0,14999	4,19

21. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2016
Grundzahlen

Jahr	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (−)
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter unter 1 000 g	insgesamt	darunter männlich	
1955	47 940	24 778	900	.	33 676	16 265	14 264
1960	48 176	24 812	771	.	35 983	17 797	12 193
1965	44 900	23 094	632	.	35 176	17 195	9 724
1970	39 876	20 441	429	.	37 643	17 765	2 233
1975	29 775	15 318	242	.	38 027	17 736	−8 252
1980	40 027	20 607	255	.	37 574	17 178	2 453
1985	36 674	18 896	189	.	36 622	16 434	52
1986	36 122	18 618	173	.	35 641	15 834	481
1987	36 144	18 596	167	.	34 598	15 411	1 546
1988	34 869	17 775	174	.	34 216	15 341	653
1989	31 600	16 217	143	.	33 499	14 884	−1 899
1990	28 780	14 696	129	.	33 489	15 322	−4 709
1991	17 470	8 914	61	.	31 965	14 736	−14 495
1992	14 615	7 426	67	.	30 155	14 000	−15 540
1993	13 307	6 797	44	.	29 866	13 824	−16 559
1994	12 721	6 485	56	19	28 877	13 399	−16 156
1995	13 788	7 163	71	19	29 027	13 498	−15 239
1996	15 265	7 756	65	11	28 468	13 328	−13 203
1997	16 475	8 413	71	15	27 694	12 881	−11 219
1998	16 607	8 441	72	27	26 991	12 594	−10 384
1999	16 926	8 777	77	33	26 590	12 490	−9 664
2000	17 577	8 969	82	25	26 081	12 113	−8 504
2001	17 351	8 874	63	18	25 499	11 845	−8 148
2002	17 007	8 698	84	26	26 000	12 144	−8 993
2003	16 911	8 549	67	20	26 220	12 378	−9 309
2004	17 310	8 826	56	21	25 325	11 981	−8 015
2005	16 713	8 568	62	21	25 695	12 071	−8 982
2006	16 402	8 492	62	24	25 599	12 243	−9 197
2007	17 176	8 925	48	15	25 812	12 330	−8 636
2008	17 332	8 881	59	17	26 276	12 434	−8 944
2009	16 854	8 549	62	20	26 774	12 674	−9 920
2010	17 527	8 900	59	26	26 701	12 938	−9 174
2011	17 073	8 718	49	21	26 720	12 749	−9 647
2012	17 342	8 835	54	17	27 141	13 117	−9 799
2013	17 426	8 942	81	31	27 593	13 341	−10 167
2014	17 887	9 169	62	.	26 957	13 281	−9 070
2015	17 934	9 218	49	.	28 830	14 177	−10 896
2016	**18 475**	**9 454**	**58**	**.**	**28 312**	**14 104**	**−9 837**

22. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2016
Verhältniszahlen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (–)	Auf 100 weibliche Lebendgeborene entfielen männliche Lebendgeborene	Auf 100 weibliche Gestorbene entfielen männliche Gestorbene	Auf 100 Lebend- und Totgeborene entfielen Totgeborene
	je 1 000 Einwohner					
1955	16,9	11,9	5,0	107,0	93,4	1,8
1960	17,5	13,1	4,4	106,2	97,9	1,6
1965	16,4	12,8	3,6	105,9	95,6	1,4
1970	14,5	13,7	0,8	105,2	89,4	1,1
1975	10,9	13,9	–3,0	106,0	87,4	0,8
1980	14,7	13,8	0,9	106,1	84,2	0,6
1985	13,5	13,4	0,1	106,3	81,4	0,5
1986	13,3	13,1	0,2	106,4	79,9	0,5
1987	13,3	12,7	0,6	106,0	80,3	0,5
1988	12,8	12,6	0,2	104,0	81,3	0,5
1989	11,6	12,3	–0,7	105,4	80,0	0,5
1990	11,0	12,8	–1,8	104,3	84,3	0,4
1991	6,7	12,3	–5,6	104,2	85,5	0,3
1992	5,7	11,8	–6,1	103,3	86,7	0,5
1993	5,2	11,8	–6,5	104,4	86,2	0,3
1994	5,0	11,4	–6,4	104,0	86,6	0,4
1995	5,5	11,6	–6,1	108,1	86,9	0,5
1996	6,1	11,4	–5,3	103,3	88,0	0,4
1997	6,6	11,1	–4,5	104,4	87,0	0,4
1998	6,7	10,9	–4,2	103,4	87,5	0,4
1999	6,9	10,8	–3,9	107,7	88,6	0,5
2000	7,2	10,7	–3,5	104,2	86,7	0,5
2001	7,2	10,5	–3,4	104,7	86,8	0,4
2002	7,1	10,8	–3,7	104,7	87,6	0,5
2003	7,1	11,0	–3,9	102,2	89,4	0,4
2004	7,3	10,7	–3,4	104,0	89,8	0,3
2005	7,1	11,0	–3,8	105,2	88,6	0,4
2006	7,1	11,0	–4,0	107,4	91,7	0,4
2007	7,5	11,2	–3,8	108,2	91,5	0,3
2008	7,6	11,5	–3,9	105,1	89,8	0,3
2009	7,5	11,9	–4,4	102,9	89,9	0,4
2010	7,8	11,9	–4,1	103,2	94,0	0,3
2011	7,8	12,2	–4,4	104,3	91,3	0,3
2012	8,0	12,4	–4,5	103,9	93,5	0,3
2013	8,0	12,7	–4,7	105,4	93,6	0,5
2014	8,3	12,5	–4,2	105,2	97,1	0,3
2015	8,3	13,3	–5,0	105,8	96,8	0,3
2016	**8,5**	**13,0**	**–4,5**	**104,8**	**99,3**	**0,3**

23. Geborene und Gestorbene 2016 nach Kreisen
Grundzahlen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebend-geborene	Totgeborene	Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (−)
			insgesamt	darunter gestorbene Säuglinge	
Stadt Erfurt	2 177	7	2 370	7	− 193
Stadt Gera	795	3	1 349	2	− 554
Stadt Jena	1 151	2	958	4	193
Stadt Suhl	276	-	524	-	− 248
Stadt Weimar	654	2	784	2	− 130
Stadt Eisenach	363	-	594	1	− 231
Eichsfeld	1 004	8	1 179	5	− 175
Nordhausen	718	2	1 189	-	− 471
Wartburgkreis	1 022	4	1 631	3	− 609
Unstrut-Hainich-Kreis	861	2	1 474	4	− 613
Kyffhäuserkreis	594	2	1 206	2	− 612
Schmalkalden-Meiningen	952	1	1 750	2	− 798
Gotha	1 202	2	1 768	2	− 566
Sömmerda	627	2	933	1	− 306
Hildburghausen	508	1	869	1	− 361
Ilm-Kreis	876	2	1 467	5	− 591
Weimarer Land	739	2	931	1	− 192
Sonneberg	422	1	808	1	− 386
Saalfeld-Rudolstadt	886	4	1 603	2	− 717
Saale-Holzland-Kreis	706	1	976	4	− 270
Saale-Orla-Kreis	644	2	1 111	2	− 467
Greiz	670	2	1 471	2	− 801
Altenburger Land	628	6	1 367	-	− 739
Thüringen	**18 475**	**58**	**28 312**	**53**	**− 9 837**
davon					
kreisfreie Städte	5 416	14	6 579	16	− 1 163
Landkreise	13 059	44	21 733	37	− 8 674

24. Geborene und Gestorbene 2016 nach Kreisen
Verhältniszahlen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebend-geborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (−) [1]	Auf 100 weibliche Lebend-geborene entfielen männliche	Auf 100 weibliche Gestorbene entfielen männliche	Auf 1 000 Lebend- und Totgeborene entfielen Totgeborene
	je 1 000 Einwohner					
Stadt Erfurt	10,3	11,2	−0,9	98,5	100,8	3,2
Stadt Gera	8,3	14,1	−5,8	102,3	100,7	3,8
Stadt Jena	10,4	8,7	1,8	105,5	88,2	1,7
Stadt Suhl	7,6	14,4	−6,8	102,9	120,2	0,0
Stadt Weimar	10,2	12,2	−2,0	97,0	94,1	3,0
Stadt Eisenach	8,5	13,9	−5,4	126,9	88,6	0,0
Eichsfeld	9,9	11,6	−1,7	116,8	102,9	7,9
Nordhausen	8,4	13,9	−5,5	105,1	97,5	2,8
Wartburgkreis	8,1	13,0	−4,9	97,3	105,9	3,9
Unstrut-Hainich-Kreis	8,2	14,1	−5,8	112,1	95,8	2,3
Kyffhäuserkreis	7,7	15,6	−7,9	107,0	106,9	3,4
Schmalkalden-Meiningen	7,7	14,1	−6,4	103,0	95,1	1,0
Gotha	8,8	13,0	−4,1	101,0	103,9	1,7
Sömmerda	8,9	13,2	−4,3	111,1	109,7	3,2
Hildburghausen	7,9	13,5	−5,6	109,9	98,9	2,0
Ilm-Kreis	8,0	13,4	−5,4	106,6	95,6	2,3
Weimarer Land	9,0	11,3	−2,3	108,2	97,7	2,7
Sonneberg	7,4	14,2	−6,8	99,1	96,6	2,4
Saalfeld-Rudolstadt	8,1	14,7	−6,6	108,0	98,1	4,5
Saale-Holzland-Kreis	8,2	11,4	−3,2	100,6	99,6	1,4
Saale-Orla-Kreis	7,8	13,4	−5,6	114,0	99,1	3,1
Greiz	6,7	14,6	−8,0	98,2	102,1	3,0
Altenburger Land	6,8	14,8	−8,0	105,9	90,7	9,5
Thüringen	**8,5**	**13,0**	**−4,5**	**104,8**	**99,3**	**3,1**
davon						
kreisfreie Städte	9,7	11,7	−2,1	102,2	98,3	2,6
Landkreise	8,1	13,5	−5,4	105,9	99,6	3,4

1) Differenz durch Rundungen

25. Eheschließungen und Ehescheidungen 1980 bis 2016

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner
1980	23 258	8,5	6 971	2,6
1981	22 243	8,1	7 783	2,9
1982	21 427	7,9	7 919	2,9
1983	20 877	7,7	7 925	2,9
1984	21 694	8,0	8 145	3,0
1985	20 859	7,7	8 141	3,0
1986	21 558	7,9	8 267	3,0
1987	21 939	8,1	8 005	2,9
1988	21 247	7,8	7 868	2,9
1989	20 611	7,6	7 813	2,9
1990	15 729	6,0	5 147	2,0
1991	8 306	3,2	1 623	0,6
1992	7 763	3,0	2 233	0,9
1993	7 955	3,1	2 643	1,0
1994	8 581	3,4	3 795	1,5
1995	8 781	3,5	3 493	1,4
1996	8 646	3,5	3 955	1,6
1997	8 619	3,5	4 527	1,8
1998	8 591	3,5	4 988	2,0
1999	9 296	3,8	4 960	2,0
2000	9 067	3,7	4 878	2,0
2001	8 575	3,5	4 748	2,0
2002	8 597	3,6	5 301	2,2
2003	8 372	3,5	5 558	2,3
2004	9 691	4,1	5 454	2,3
2005	9 836	4,2	4 834	2,1
2006	9 312	4,0	4 617	2,0
2007	9 454	4,1	4 418	2,0
2008	9 810	4,3	4 417	1,9
2009	9 755	4,3	4 344	1,9
2010	10 074	4,5	4 113	1,8
2011	9 750	4,5	4 197	1,9
2012	10 105	4,6	4 275	2,0
2013	9 578	4,4	4 240	2,0
2014	9 666	4,5	4 033	1,9
2015	9 734	4,5	3 995	1,8
2016	**10 115**	**4,7**	**3 951**	**1,8**

26. Eheschließungen und Ehescheidungen 2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner
Stadt Erfurt	1 005	4,8	377	1,8
Stadt Gera	337	3,5	235	2,5
Stadt Jena	420	3,8	198	1,8
Stadt Suhl	156	4,3	81	2,2
Stadt Weimar	362	5,6	114	1,8
Stadt Eisenach	261	6,1	71	1,7
Eichsfeld	442	4,4	166	1,6
Nordhausen	364	4,3	170	2,0
Wartburgkreis	616	4,9	271	2,2
Unstrut-Hainich-Kreis	548	5,2	187	1,8
Kyffhäuserkreis	385	5,0	128	1,7
Schmalkalden-Meiningen	578	4,6	219	1,8
Gotha	684	5,0	295	2,2
Sömmerda	314	4,5	140	2,0
Hildburghausen	263	4,1	92	1,4
Ilm-Kreis	470	4,3	178	1,6
Weimarer Land	441	5,3	107	1,3
Sonneberg	224	3,9	126	2,2
Saalfeld-Rudolstadt	589	5,4	190	1,7
Saale-Holzland-Kreis	395	4,6	143	1,7
Saale-Orla-Kreis	414	5,0	149	1,8
Greiz	444	4,4	135	1,3
Altenburger Land	403	4,4	179	1,9
Thüringen	**10 115**	**4,7**	**3 951**	**1,8**
davon				
kreisfreie Städte	2 541	4,5	1 076	1,9
Landkreise	7 574	4,7	2 875	1,8

27. Eheschließende 2016 nach dem Familienstand vor der Eheschließung und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahren	Männer					Frauen				
	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	darunter Ausländer	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	darunter Ausländer
	ledig	verwitwet	geschie-den			ledig	verwitwet	geschie-den		
unter 18	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
18 – 19	1	-	-	1	-	18	-	-	18	1
19 – 20	5	-	-	5	-	28	-	-	28	-
20 – 21	17	-	-	17	1	55	-	-	55	4
21 – 22	28	-	-	28	9	82	-	1	83	5
22 – 23	44	-	1	45	4	107	-	2	109	4
23 – 24	60	-	-	60	10	179	-	2	181	10
24 – 25	97	-	2	99	8	268	-	2	270	18
25 – 26	213	-	-	213	15	404	-	5	409	15
26 – 27	325	-	1	326	7	543	-	5	548	19
27 – 28	402	-	4	406	10	573	-	19	592	25
28 – 29	445	-	6	451	12	608	-	21	629	22
29 – 30	553	-	6	559	15	571	-	22	593	25
30 – 31	511	-	9	520	15	508	-	27	535	23
31 – 32	456	-	25	481	15	476	-	41	517	21
32 – 33	484	1	16	501	9	394	-	46	440	17
33 – 34	451	-	28	479	11	379	2	39	420	14
34 – 35	415	1	24	440	13	326	2	53	381	16
35 – 40	1 453	1	203	1 657	27	1 041	4	290	1 336	52
40 – 45	701	-	257	958	16	432	10	318	760	35
45 – 50	523	9	404	936	8	299	18	439	756	20
50 – 55	313	15	528	856	8	156	28	532	716	8
55 – 60	81	22	423	526	4	53	18	336	407	3
60 und mehr	63	64	424	551	6	30	22	279	331	3
Insgesamt	**7 641**	**113**	**2 361**	**10 115**	**223**	**7 531**	**104**	**2 479**	**10 115**	**360**

28. Eheschließende 2016 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Staatsangehörigkeit der Ehefrau				
		deutsch	ausländisch			
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann		
				aus einem EU-Staat	aus übrigem Europa	außerhalb Europas [1]
Eheschließende Männer						
Europa	10 037	9 691	25	83	115	123
deutsch	9 892	9 590	-	75	108	119
übrige EU-Staaten	80	54	18	2	3	3
übriges Europa	65	47	7	6	4	1
Afrika	15	13	-	2	-	-
Amerika	23	21	1	1	-	-
Asien	37	28	5	1	3	-
Australien und Ozeanien	2	2	-	-	-	-
Sonstige [1]	1	-	-	-	-	1
Insgesamt	**10 115**	**9 755**	**31**	**87**	**118**	**124**

1) einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt

Noch: 28. Eheschließende 2016 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Staatsangehörigkeit des Ehemannes				
		deutsch	ausländisch			
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau		
				aus einem EU-Staat	aus übrigem Europa	außerhalb Europas [1]
Eheschließende Frauen						
Europa	9 985	9 773	25	59	57	71
deutsch	9 755	9 590	-	54	47	64
übrige EU-Staaten	105	75	18	2	6	4
übriges Europa	125	108	7	3	4	3
Afrika	13	13	-	-	-	-
Amerika	34	30	1	2	1	-
Asien	82	76	5	-	-	1
Australien und Ozeanien	1	-	-	1	-	-
Sonstige [1]	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**10 115**	**9 892**	**31**	**62**	**58**	**72**

1) einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt

29. Durchschnittliches Heiratsalter 2002 bis 2016 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden
Männer				
2002	34,7	30,5	61,1	44,5
2003	34,8	30,7	61,0	44,9
2004	35,4	31,4	60,9	45,2
2005	36,2	32,2	60,4	46,4
2006	36,2	32,2	60,7	46,8
2007	36,5	32,4	61,4	47,5
2008	36,8	32,7	62,5	48,1
2009	37,2	33,0	63,9	48,6
2010	36,9	33,0	60,8	48,9
2011	37,7	33,6	61,0	49,4
2012	37,6	33,6	61,0	49,8
2013	38,0	34,0	63,4	49,9
2014	38,5	34,1	62,3	51,2
2015	38,9	34,7	63,8	51,5
2016	**39,3**	**35,1**	**63,9**	**51,5**
Frauen				
2002	31,5	27,5	47,5	41,4
2003	31,5	27,6	46,2	41,4
2004	32,4	28,3	48,9	42,1
2005	33,0	29,2	49,7	43,1
2006	33,1	29,2	51,6	43,4
2007	33,2	29,3	48,3	44,3
2008	33,7	29,5	50,7	44,9
2009	34,1	29,9	50,3	45,4
2010	33,8	29,9	50,1	45,6
2011	34,6	30,5	52,2	46,1
2012	34,6	30,7	51,6	46,5
2013	35,1	31,1	52,5	47,1
2014	35,6	31,3	52,5	47,7
2015	36,0	31,9	53,2	47,9
2016	**36,4**	**32,3**	**53,5**	**48,1**

30. Geschiedene Ehen 2016 nach Kinderzahl und Ehedauer

Ehedauer … Jahr(e)	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder					Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
		keine	1	2	3	4 und mehr	
		Kind(er)					
0	-	-	-	-	-	-	-
1	23	18	4	-	1	-	7
2	133	84	45	3	1	-	54
3	153	91	51	10	1	-	74
4	159	80	59	17	2	1	104
5	187	87	60	36	3	1	145
6	215	74	94	40	6	1	196
7	214	84	76	46	7	1	193
8	228	70	92	56	9	1	235
9	174	66	61	45	2	-	157
10	173	52	60	48	11	2	198
11	155	48	50	43	9	5	183
12	147	44	46	49	6	2	170
13	120	34	37	43	5	1	142
14	117	39	29	34	12	3	145
15	95	47	22	22	3	1	79
16	95	36	25	24	9	1	106
17	106	40	32	26	6	2	110
18	92	30	30	26	4	2	102
19	92	45	20	20	6	1	82
20	74	34	20	18	2	-	62
21	82	39	28	14	1	-	59
22	71	34	24	8	4	1	57
23	46	31	12	3	-	-	18
24	63	42	13	8	-	-	29
25	63	45	14	4	-	-	22
26 und mehr	874	780	74	11	5	4	132
Insgesamt	**3951**	**2074**	**1078**	**654**	**115**	**30**	**2861**

31. Geburten 2016 nach Einzel- und Mehrlingsgeburten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Geborene		Davon							
			Einzelgeburten		Zwillinge		Drillinge		Vierlinge	
	Anzahl der Kinder	darunter Tot-geborene	Anzahl der Kinder	darunter Tot-geborene	Anzahl der Kinder	darunter Tot-geborene	Anzahl der Kinder	darunter Tot-geborene	Anzahl der Kinder	darunter Tot-geborene
Stadt Erfurt	2 184	7	2 134	7	50	-	-	-	-	-
Stadt Gera	798	3	780	2	18	1	-	-	-	-
Stadt Jena	1 153	2	1 119	2	34	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	276	-	264	-	12	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	656	2	638	2	18	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	363	-	343	-	20	-	-	-	-	-
Eichsfeld	1 012	8	981	8	28	-	3	-	-	-
Nordhausen	720	2	704	2	16	-	-	-	-	-
Wartburgkreis	1 026	4	994	2	32	2	-	-	-	-
Unstrut-Hainich-Kreis	863	2	833	2	30	-	-	-	-	-
Kyffhäuserkreis	596	2	574	2	22	-	-	-	-	-
Schmalkalden-Meiningen	953	1	927	1	26	-	-	-	-	-
Gotha	1 204	2	1 161	2	40	-	3	-	-	-
Sömmerda	629	2	609	2	20	-	-	-	-	-
Hildburghausen	509	1	501	1	8	-	-	-	-	-
Ilm-Kreis	878	2	852	2	26	-	-	-	-	-
Weimarer Land	741	2	725	2	16	-	-	-	-	-
Sonneberg	423	1	403	1	20	-	-	-	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	890	4	870	2	20	2	-	-	-	-
Saale-Holzland-Kreis	707	1	675	1	32	-	-	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	646	2	638	2	8	-	-	-	-	-
Greiz	672	2	650	2	22	-	-	-	-	-
Altenburger Land	634	6	612	5	22	1	-	-	-	-
Thüringen	**18 533**	**58**	**17 987**	**52**	**540**	**6**	**6**	**-**	**-**	**-**
davon										
kreisfreie Städte	5 430	14	5 278	13	152	1	-	-	-	-
Landkreise	13 103	44	12 709	39	388	5	6	-	-	-

32. Altersspezifische Geburtenziffern sowie Lebendgeborene 2016 nach dem Alter der Mutter

Alter der Mutter [1] … Jahre	Lebendgeborene			Frauen nebenstehenden Alters [2]	Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters
	deren Eltern miteinander		insgesamt		
	verheiratet sind	nicht verheiratet sind			
unter 15	-	9	9	.	.
15	1	24	25	8 426	3,0
16	2	41	43	8 184	5,2
17	3	96	99	7 954	12,4
18	11	140	151	7 911	19,0
19	33	219	252	7 826	32,1
20	55	234	289	7 536	38,2
21	57	260	317	7 134	44,3
22	77	291	368	7 086	51,8
23	125	353	478	7 574	62,9
24	179	419	598	8 299	71,9
25	272	589	861	10 461	82,1
26	441	750	1191	12 259	96,9
27	537	865	1402	12 695	110,1
28	606	860	1466	12 947	112,9
29	666	795	1461	12 695	114,8
30	634	717	1351	12 427	108,4
31	647	704	1351	12 390	108,7
32	602	591	1193	12 462	95,5
33	560	552	1112	12 573	88,2
34	522	470	992	12 567	78,7
35	476	448	924	12 594	73,2
36	360	366	726	12 449	58,2
37	305	268	573	12 020	47,5
38	210	199	409	11 739	34,7
39	169	132	301	11 069	27,1
40	128	101	229	10 252	22,3
41	67	60	127	10 160	12,5
42	33	44	77	10 544	7,3
43	16	37	53	11 375	4,6
44	12	15	27	12 813	2,1
15 bis unter 45	**7 806**	**10 640**	**18 446**	**316 415**	**1 626,8** [3]
45 und mehr	11	9	20	.	.
Insgesamt	**7 817**	**10 658**	**18 475**	**316 415** [4]	**58,2** [5]

1) Altersberechnung aus Geburtsmonat und -jahr – 2) Mittlere Bevölkerung – 3) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern – 4) Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren – 5) Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

33. Altersspezifische Geburtenziffern 2000 bis 2016

Alter der Mutter [1] … Jahre	Lebendgeborene je 1 000 Frauen [2] nebenstehenden Alters					
	2000	2005	2010	2014	2015	2016
unter 15	.	.	.	.	.	.
15	2,0	2,1	2,7	2,3	2,3	3,0
16	3,3	5,1	6,5	5,7	6,3	5,2
17	7,8	10,1	14,3	13,4	10,5	12,4
18	13,6	17,3	22,1	21,0	20,4	19,0
19	23,8	26,8	27,7	29,5	29,5	32,1
20	33,9	34,4	30,3	35,1	35,2	38,2
21	47,1	46,9	38,4	43,2	35,6	44,3
22	54,0	50,2	46,4	47,0	48,4	51,8
23	64,1	61,8	52,9	51,6	56,4	62,9
24	79,9	68,5	64,9	67,0	61,9	71,9
25	87,4	80,5	79,4	80,4	81,5	82,1
26	94,9	92,7	91,3	95,4	96,3	96,9
27	105,0	96,2	102,8	107,4	105,8	110,1
28	101,3	96,4	108,2	103,9	108,7	112,9
29	95,1	97,0	101,1	115,9	115,1	114,8
30	82,4	89,2	95,9	107,8	112,8	108,4
31	69,9	82,7	93,9	107,0	103,0	108,7
32	59,3	68,3	89,6	98,1	99,5	95,5
33	46,7	59,6	86,3	82,0	85,8	88,2
34	37,9	47,8	68,1	72,5	76,3	78,7
35	31,1	38,2	56,0	64,6	65,7	73,2
36	20,2	29,0	47,9	55,9	55,1	58,2
37	17,7	20,4	34,6	42,4	45,1	47,5
38	11,2	15,2	23,5	36,7	32,1	34,7
39	9,5	9,5	18,1	24,3	25,5	27,1
40	5,8	6,1	12,0	17,5	19,5	22,3
41	3,3	3,8	7,3	10,5	10,5	12,5
42	2,3	2,0	3,6	6,8	6,8	7,3
43	1,8	1,4	2,2	2,7	3,4	4,6
44	0,7	0,7	0,9	1,4	2,0	2,1
15 bis unter 45 [3]	**1 213,0**	**1 259,8**	**1 429,0**	**1 548,9**	**1 557,1**	**1 626,8**

1) Altersberechnung aus Geburtsmonat und -jahr – 2) Mittlere Bevölkerung – 3) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern

34. Altersspezifische Sterbeziffern sowie Gestorbene 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Männlich			Weiblich		
	Gestorbene	Personen nebenstehenden Alters [1]	Gestorbene je 1 000 Einwohner nebenstehenden Alters	Gestorbene	Personen nebenstehenden Alters [1]	Gestorbene je 1 000 Einwohner nebenstehenden Alters
0 – 1	34	9 382	3,6	19	8 907	2,1
1 – 5	5	37 664	0,1	7	35 696	0,2
5 – 10	2	45 802	0,0	4	43 460	0,1
10 – 15	2	43 976	0,0	5	41 473	0,1
15 – 20	17	45 193	0,4	3	40 300	0,1
20 – 25	23	42 188	0,5	9	37 628	0,2
25 – 30	41	70 076	0,6	17	61 057	0,3
30 – 35	63	72 286	0,9	31	62 418	0,5
35 – 40	83	68 433	1,2	34	59 870	0,6
40 – 45	116	63 045	1,8	39	55 144	0,7
45 – 50	244	79 743	3,1	135	74 185	1,8
50 – 55	519	93 379	5,5	207	91 330	2,3
55 – 60	817	89 772	9,1	355	89 781	3,9
60 – 65	1 183	84 505	14,0	475	87 451	5,4
65 – 70	1 279	64 257	19,9	648	69 518	9,3
70 – 75	1 501	53 585	27,9	876	63 365	13,8
75 – 80	2 662	59 361	44,7	1 955	77 606	25,1
80 – 85	2 374	30 809	76,8	2 607	48 266	53,9
85 – 90	2 030	13 800	146,7	3 301	30 004	109,7
90 und mehr	1 109	4 259	259,7	3 481	15 460	224,5
Insgesamt	**14 104**	**1 071 509**	**13,1**	**14 208**	**1 092 913**	**13,0**

1) Mittlere Bevölkerung nach Altersgruppen; Summendifferenz rundungsbedingt

35. Gestorbene Säuglinge 1990 bis 2015 sowie 2016 nach Vierteljahren

Jahr Vierteljahr	Im 1. Lebensjahr Gestorbene				Darunter in den ersten 7 Lebenstagen			
	männlich	weiblich	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene [1]	männlich	weiblich	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene [2]
1990	133	96	229	7,5	62	38	100	3,5
1991	95	45	140	6,0	40	17	57	3,3
1992	59	55	114	7,5	30	25	55	3,8
1993	53	51	104	7,6	28	17	45	3,4
1994	48	37	85	6,7	27	16	43	3,4
1995	53	27	80	5,9	33	12	45	3,3
1996	44	36	80	5,4	20	14	34	2,2
1997	52	35	87	5,3	26	18	44	2,7
1998	57	47	104	6,3	24	22	46	2,8
1999	54	34	88	5,2	18	16	34	2,0
2000	41	33	74	4,2	24	14	38	2,2
2001	37	36	73	4,2	13	18	31	1,8
2002	31	38	69	4,1	13	16	29	1,7
2003	40	31	71	4,2	29	13	42	2,5
2004	47	32	79	4,6	16	17	33	1,9
2005	39	29	68	4,1	23	12	35	2,1
2006	47	23	70	4,3	25	13	38	2,3
2007	28	29	57	3,4	9	7	16	0,9
2008	32	24	56	3,2	13	7	20	1,2
2009	33	19	52	3,1	9	10	19	1,1
2010	21	23	44	2,5	6	10	16	0,9
2011	24	16	40	2,3	11	9	20	1,2
2012	30	26	56	3,2	13	8	21	1,2
2013	25	20	45	2,6	11	6	17	1,0
2014	26	16	42	2,4	11	9	20	1,1
2015	27	23	50	2,8	16	10	26	1,4
2016	**34**	**19**	**53**	**2,9**	**19**	**8**	**27**	**1,5**
davon								
1. Vierteljahr	7	8	15	3,4	2	3	5	1,2
2. Vierteljahr	4	3	7	1,6	1	2	3	0,7
3. Vierteljahr	8	5	13	2,5	7	2	9	1,7
4. Vierteljahr	15	3	18	3,9	9	1	10	2,3

1) unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vergangenen 12 Monaten – 2) bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes

36. Gestorbene Säuglinge 2016 nach Geschlecht und Alter

Alter	Gestorbene Säuglinge		
	männlich	weiblich	insgesamt
0 Tage	12	4	16
1 Tag	3	3	6
2 Tage	2	-	2
3 Tage	-	1	1
4 Tage	-	-	-
5 Tage	1	-	1
6 Tage	1	-	1
0 – 6 Tage zusammen	**19**	**8**	**27**
7 – 13 Tage	1	-	1
14 – 20 Tage	2	2	4
21 – 27 Tage	3	1	4
0 – 27 Tage zusammen	**25**	**11**	**36**
Im 1. Lebensmonat	25	11	36
Im 2. Lebensmonat	4	3	7
Im 3. Lebensmonat	1	1	2
Im 4. Lebensmonat	2	1	3
Im 5. Lebensmonat	-	-	-
Im 6. Lebensmonat	-	1	1
Im 7. Lebensmonat	1	-	1
Im 8. Lebensmonat	1	-	1
Im 9. Lebensmonat	-	-	-
Im 10. Lebensmonat	-	1	1
Im 11. Lebensmonat	-	1	1
Im 12. Lebensmonat	-	-	-
Im 1. Lebensjahr insgesamt	**34**	**19**	**53**

37. Wanderungen über die Grenzen Thüringens 2016 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (–)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Insgesamt						
Baden-Württemberg	2 701	1 477	2 963	1 687	– 262	– 210
Bayern	5 073	2 726	5 612	3 039	– 539	– 313
Berlin	1 350	698	2 132	1 085	– 782	– 387
Brandenburg	895	474	1 040	533	– 145	– 59
Bremen	157	92	321	189	– 164	– 97
Hamburg	368	193	593	299	– 225	– 106
Hessen	3 442	1 847	3 814	1 977	– 372	– 130
Mecklenburg-Vorpommern	651	357	830	420	– 179	– 63
Niedersachsen	2 594	1 329	3 318	1 785	– 724	– 456
Nordrhein-Westfalen	2 921	1 551	4 815	2 876	– 1 894	– 1 325
Rheinland-Pfalz	746	404	963	532	– 217	– 128
Saarland	116	71	185	113	– 69	– 42
Sachsen	4 754	2 434	6 744	3 446	– 1 990	– 1 012
Sachsen-Anhalt	2 898	1 455	2 960	1 510	– 62	– 55
Schleswig-Holstein	594	303	694	376	– 100	– 73
Bundesgebiet zusammen	**29 260**	**15 411**	**36 984**	**19 867**	**– 7 724**	**– 4 456**
Ausland [1]	27 508	16 776	22 039	14 579	5 469	2 197
Insgesamt	**56 768**	**32 187**	**59 023**	**34 446**	**– 2 255**	**– 2 259**
Deutsche						
Baden-Württemberg	2 140	1 113	2 127	1 144	13	– 31
Bayern	4 187	2 127	4 533	2 344	– 346	– 217
Berlin	1 093	539	1 643	792	– 550	– 253
Brandenburg	763	385	923	463	– 160	– 78
Bremen	117	62	150	63	– 33	– 1
Hamburg	293	153	434	212	– 141	– 59
Hessen	2 783	1 365	2 998	1 468	– 215	– 103
Mecklenburg-Vorpommern	522	264	738	353	– 216	– 89
Niedersachsen	2 116	1 048	2 494	1 246	– 378	– 198
Nordrhein-Westfalen	2 039	1 000	2 056	1 031	– 17	– 31
Rheinland-Pfalz	611	307	636	311	– 25	– 4
Saarland	85	48	75	41	10	7
Sachsen	4 276	2 130	6 178	3 083	– 1 902	– 953
Sachsen-Anhalt	2 684	1 302	2 639	1 306	45	– 4
Schleswig-Holstein	474	237	457	222	17	15
Bundesgebiet zusammen	**24 183**	**12 080**	**28 081**	**14 079**	**– 3 898**	**– 1 999**
Ausland [1]	2 006	1 243	4 445	3 007	– 2 439	– 1 764
Zusammen	**26 189**	**13 323**	**32 526**	**17 086**	**– 6 337**	**– 3 763**

1) einschließlich „unbekanntes Ausland“ und „ungeklärt und ohne Angabe“

38. Wanderungen 2016 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Innerhalb der Landkreise	Über die insgesamt		
			Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (–)
1	Stadt Erfurt	-	12 214	10 959	1 255
2	Stadt Gera	-	7 683	8 373	– 690
3	Stadt Jena	-	8 421	7 773	648
4	Stadt Suhl	-	7 069	7 949	– 880
5	Stadt Weimar	-	4 243	3 879	364
6	Stadt Eisenach	-	2 734	2 332	402
7	Eichsfeld	2 109	3 106	3 209	– 103
8	Nordhausen	1 889	3 516	3 281	235
9	Wartburgkreis	2 238	3 901	4 197	– 296
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 350	3 996	4 704	– 708
11	Kyffhäuserkreis	1 427	2 726	2 521	205
12	Schmalkalden-Meiningen	2 614	4 125	4 420	– 295
13	Gotha	3 185	6 000	6 769	– 769
14	Sömmerda	1 198	2 431	2 593	– 162
15	Hildburghausen	1 141	2 148	1 981	167
16	Ilm-Kreis	2 320	5 265	5 094	171
17	Weimarer Land	1 222	3 708	3 315	393
18	Sonneberg	1 159	1 924	1 822	102
19	Saalfeld-Rudolstadt	2 437	2 732	2 968	– 236
20	Saale-Holzland-Kreis	1 428	4 439	5 816	– 1 377
21	Saale-Orla-Kreis	2 045	2 567	2 694	– 127
22	Greiz	1 097	2 967	3 541	– 574
23	Altenburger Land	1 795	2 930	2 910	20
24	**Thüringen**	**31 654**	**100 845**	**103 100**	**– 2 255**
	davon				
25	kreisfreie Städte	-	42 364	41 265	1 099
26	Landkreise	31 654	58 481	61 835	– 3 354

1) einschließlich „ungeklärt und ohne Angabe“

Kreisgrenzen						Lfd. Nr.
davon						
nach einem anderen Kreis Thüringens		mit anderen Bundesländern		über die Grenzen Deutschlands [1]		
Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
4 789	3 883	4 418	4 585	3 007	2 491	1
2 453	4 762	1 581	1 981	3 649	1 630	2
2 827	2 031	3 322	3 796	2 272	1 946	3
3 777	6 716	465	567	2 827	666	4
1 726	1 437	1 510	1 736	1 007	706	5
1 478	998	692	849	564	485	6
1 126	714	1 263	1 679	717	816	7
1 196	590	1 568	1 882	752	809	8
1 864	1 592	1 255	1 723	782	882	9
2 282	2 361	1 054	1 417	660	926	10
1 392	865	945	1 194	389	462	11
1 930	1 589	1 280	1 831	915	1 000	12
2 865	2 758	1 125	1 596	2 010	2 415	13
1 393	1 389	428	667	610	537	14
1 138	685	656	865	354	431	15
2 102	1 708	1 398	1 890	1 765	1 496	16
2 277	1 701	737	914	694	700	17
796	401	694	965	434	456	18
1 464	1 221	842	1 276	426	471	19
1 442	3 974	859	1 048	2 138	794	20
1 138	880	826	1 157	603	657	21
1 613	1 374	924	1 578	430	589	22
1 009	448	1 418	1 788	503	674	23
44 077	**44 077**	**29 260**	**36 984**	**27 508**	**22 039**	**24**
17 050	19 827	11 988	13 514	13 326	7 924	25
27 027	24 250	17 272	23 470	14 182	14 115	26

39. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2016 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (−)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Belgien	33	19	22	11	11	8
Bulgarien	1 301	907	829	665	472	242
Dänemark	15	11	27	13	−12	−2
Estland	12	8	14	12	−2	−4
Finnland	28	12	30	12	−2	-
Frankreich	166	98	142	63	24	35
Griechenland	296	175	152	85	144	90
Irland	33	12	36	12	−3	-
Italien	491	293	334	206	157	87
Kroatien	259	177	133	101	126	76
Lettland	301	184	271	187	30	−3
Litauen	149	101	95	69	54	32
Luxemburg	9	6	14	10	−5	−4
Malta	3	3	8	7	−5	−4
Niederlande	119	76	95	59	24	17
Österreich	272	159	331	181	−59	−22
Polen	4 104	2 689	2 891	1 952	1 213	737
Portugal	136	99	128	100	8	−1
Rumänien	2 264	1 587	1 276	971	988	616
Schweden	37	16	55	31	−18	−15
Slowakei	689	440	408	275	281	165
Slowenien	37	23	44	33	−7	−10
Spanien	356	233	258	150	98	83
Tschechische Republik	341	210	299	185	42	25
Ungarn	747	478	574	411	173	67
Vereinigtes Königreich	193	105	171	79	22	26
Zypern	7	3	8	5	−1	−2
EU-Staaten zusammen	**12 398**	**8 124**	**8 645**	**5 885**	**3 753**	**2 239**
Albanien	245	158	966	602	−721	−444
Bosnien und Herzegowina	64	35	22	16	42	19
Kosovo	167	117	692	474	−525	−357
Mazedonien	229	125	501	280	−272	−155
Moldau, Republik	78	56	40	30	38	26
Norwegen	46	28	56	35	−10	−7
Russische Föderation	600	250	267	130	333	120
Schweiz	288	169	464	263	−176	−94
Serbien	328	167	955	504	−627	−337
Türkei	394	172	149	101	245	71
Ukraine	290	108	106	43	184	65
Weißrussland	36	15	22	7	14	8
Übriges Europa	13	7	6	3	7	4
Europa zusammen	**15 176**	**9 531**	**12 891**	**8 373**	**2 285**	**1 158**

Noch: 39. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2016 nach Herkunfts- und Ziell

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (−)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Ägypten	120	62	39	19	81	43
Algerien	79	72	22	20	57	52
Eritrea	554	406	2	2	552	404
Kamerun	46	25	9	7	37	18
Marokko	149	120	23	19	126	101
Nigeria	19	14	4	3	15	11
Somalia	273	172	3	3	270	169
Südafrika	28	12	13	7	15	5
Tunesien	50	32	23	20	27	12
Übriges Afrika	141	97	64	36	77	61
Afrika zusammen	**1 459**	**1 012**	**202**	**136**	**1 257**	**876**
Argentinien	35	25	31	18	4	7
Brasilien	119	57	242	174	−123	−117
Kanada	65	35	48	20	17	15
Kuba	17	7	12	6	5	1
Mexiko	77	46	67	43	10	3
USA	273	137	318	163	−45	−26
Übriges Amerika	233	129	145	84	88	45
Amerika zusammen	**819**	**436**	**863**	**508**	**−44**	**−72**
Afghanistan	1 711	1 135	87	61	1 624	1 074
Aserbaidschan	63	32	22	18	41	14
China	543	233	358	167	185	66
Indien	245	153	100	65	145	88
Irak	1 394	790	223	170	1 171	620
Iran, Islamische Republik	117	67	30	18	87	49
Japan	81	30	91	47	−10	−17
Kasachstan	48	18	14	6	34	12
Libanon	83	37	22	14	61	23
Syrien, Arabische Republik	3 379	1 829	75	46	3 304	1 783
Thailand	75	25	43	25	32	-
Vietnam	169	59	60	36	109	23
Übriges Asien	760	382	438	214	322	168
Asien zusammen	**8 668**	**4 790**	**1 563**	**887**	**7 105**	**3 903**
Australien und Ozeanien	**155**	**76**	**131**	**66**	**24**	**10**
Außereuropäisches Ausland zusammen	**11 101**	**6 314**	**2 759**	**1 597**	**8 342**	**4 717**
Unbekanntes Ausland	611	434	1 199	726	−588	−292
Ungeklärt und ohne Angabe	620	497	5 190	3 883	−4 570	−3 386
Personen insgesamt	**27 508**	**16 776**	**22 039**	**14 579**	**5 469**	**2 197**
darunter Deutsche	2 006	1 243	4 445	3 007	−2 439	−1 764

40. Gesamtwanderungen 1985 bis 2016

Jahr	Über die Landesgrenzen				Innerhalb des Landes			Wanderungen insgesamt	
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (−) insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (−) je 1 000 der Bevölkerung [1]	insgesamt	davon nach einem anderen Kreis	davon nach einer anderen Gemeinde im gleichen Kreis	Zuzüge	Fortzüge
1985	18 877	23 448	−4 571	−1,7	44 672	23 891	20 781	63 549	68 120
1986	18 909	24 155	−5 246	−1,9	47 282	24 544	22 738	66 191	71 437
1987	21 870	22 365	−495	−0,2	43 266	22 711	20 555	65 136	65 631
1988	24 848	25 261	−413	−0,2	44 804	23 791	21 013	69 652	70 065
1989	21 268	60 967	−39 699	−14,6	44 963	24 376	20 587	66 231	105 930
1990	22 405	88 361	−65 956	−25,1	45 777	23 103	22 674	68 182	134 138
1991	28 543	53 298	−24 755	−9,6	34 781	15 477	19 304	63 324	88 079
1992	41 267	40 747	520	0,2	36 132	17 262	18 870	77 399	76 879
1993	41 963	38 412	3 551	1,4	42 661	20 743	21 918	84 624	81 073
1994	40 253	39 002	1 251	0,5	50 778	22 331	28 447	91 031	89 780
1995	40 503	39 247	1 256	0,5	57 765	25 398	32 367	98 268	97 012
1996	40 817	40 243	574	0,2	62 617	27 393	35 224	103 434	102 860
1997	36 166	37 916	−1 750	−0,7	69 776	32 041	37 735	105 942	107 692
1998	33 669	38 583	−4 914	−2,0	66 695	31 894	34 801	100 364	105 278
1999	35 524	39 617	−4 093	−1,7	65 982	32 110	33 872	101 506	105 599
2000	33 943	43 916	−9 973	−4,1	63 434	31 024	32 410	97 377	107 350
2001	35 264	46 983	−11 719	−4,8	62 327	30 926	31 401	97 591	109 310
2002	34 539	44 818	−10 279	−4,3	62 337	30 399	31 938	96 876	107 155
2003	33 571	43 052	−9 481	−4,0	63 680	32 098	31 582	97 251	106 732
2004	33 160	43 059	−9 899	−4,2	60 410	30 731	29 679	93 570	103 469
2005	31 117	42 937	−11 820	−5,0	57 726	29 113	28 613	88 843	100 663
2006	30 152	44 422	−14 270	−6,1	54 737	27 866	26 871	84 889	99 159
2007	31 478	44 788	−13 310	−5,8	54 413	28 156	26 257	85 891	99 201
2008	33 660	46 353	−12 693	−5,6	56 479	29 748	26 731	90 139	102 832
2009	34 732	42 758	−8 026	−3,6	55 906	29 223	26 683	90 638	98 664
2010	35 469	41 210	−5 741	−2,6	56 446	29 862	26 584	91 915	97 656
2011	38 968	43 177	−4 209	−1,9	57 988	30 900	27 088	96 956	101 165
2012	40 999	42 727	−1 728	−0,8	57 906	30 802	27 104	98 905	100 633
2013	43 623	43 471	152	0,1	58 807	31 542	27 265	102 430	102 278
2014	49 542	44 821	4 721	2,2	63 010	35 767	27 243	112 552	107 831
2015	71 835	47 202	24 633	11,4	87 139	57 679	29 460	158 974	134 341
2016	**56 768**	**59 023**	**−2 255**	**−1,0**	**75 731**	**44 077**	**31 654**	**132 499**	**134 754**
davon									
männlich	32 187	34 446	−2 259	−2,1	40 919	24 496	16 423	73 106	75 365
weiblich	24 581	24 577	4	0,0	34 812	19 581	15 231	59 393	59 389

1) Mittlere Bevölkerung

II. Wahlen

Die Ergebnisse der letzten Europawahl (2014), Bundestagswahl (2017), Landtagswahl (2014) und Kommunalwahlen (2014) wurden in der Ausgabe 2017 des Statistischen Jahrbuches Thüringen bereits veröffentlicht. Aus Gründen der Vollständigkeit werden die Ergebnisse dieser letzten Wahlen in der aktuellen Ausgabe wiederholt.

Europawahl

Die Wahl zum 8. Europäischen Parlament fand am 25. Mai 2014 statt. Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 96 der insgesamt 751 Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments, das für fünf Jahre gewählt wurde. Thüringen ist mit 3 Abgeordneten (CDU, SPD, DIE LINKE) im Europäischen Parlament vertreten.

Bundestagswahl

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag fand am 24. September 2017 statt. In den Deutschen Bundestag wurden für die Dauer von vier Jahren 709 Abgeordnete gewählt, davon 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeslisten. 46 Sitze kamen durch Überhangmandate und 65 durch Ausgleichsmandate zustande. In Thüringen errang die CDU drei Überhangmandate und die AfD und FDP jeweils ein Ausgleichsmandat.

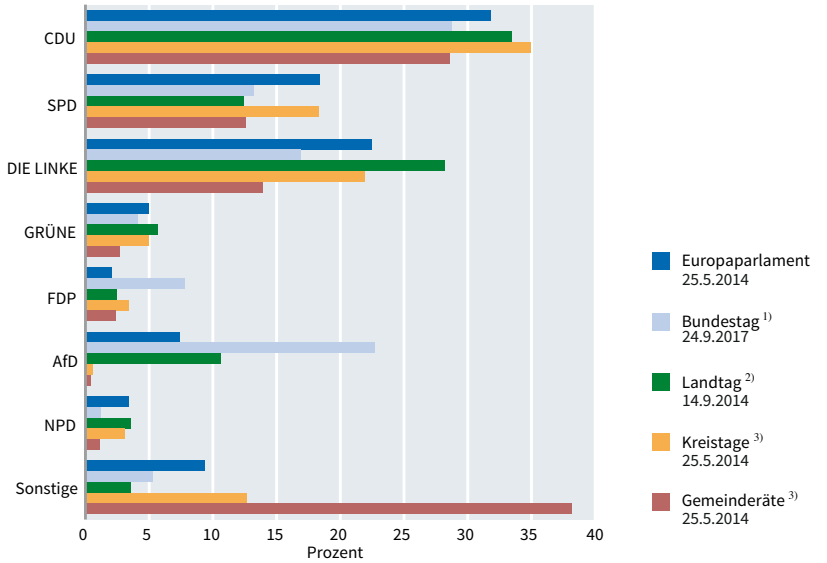
Landtagswahl

Die Wahl zum 6. Thüringer Landtag fand am 14. September 2014 statt. In den Thüringer Landtag wurden für die Dauer von fünf Jahren 91 Abgeordnete gewählt, davon 44 über die Wahlkreisstimme und 47 über die Landesstimme. Dabei erhielt die CDU ein Überhangmandat sowie die Parteien DIE LINKE und die AfD jeweils ein Ausgleichsmandat.

Kommunalwahlen

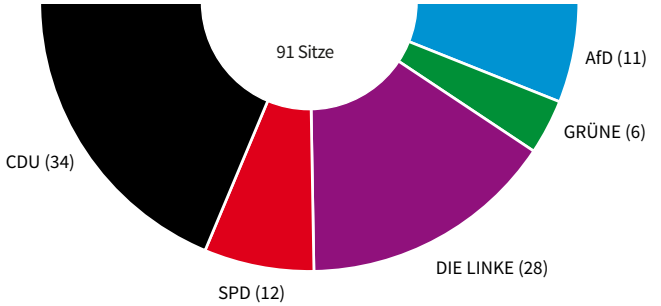
Zu den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wurden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Thüringens die Mitglieder der Stadträte bzw. der Gemeinderäte sowie die Mitglieder der Kreistage gewählt. In den kreisfreien Städten standen die Mitglieder der Stadträte zur Wahl, die gleichzeitig die Aufgaben der Kreistage wahrnehmen. Die gesetzliche Amtszeit aller dieser Gremien beträgt fünf Jahre.

Wahlergebnisse in Thüringen 2014 und 2017



1) Zweitstimmen – 2) Landesstimmen – 3) einschließlich Stadträte in den kreisfreien Städten

Sitzverteilung im Thüringer Landtag (September 2014)



1. Europawahlen seit 1994

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Stimmen							
		ungültig	gültig						
			insgesamt	davon					
				CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE	FDP	Sonstige
Grundzahlen									
1994	1 959 432	48 544	1 360 653	487 553	353 116	230 111	81 745	57 896	150 232
1999	1 967 824	29 568	1 114 648	472 374	285 276	229 453	25 549	23 817	78 179
2004	1 960 795	36 061	1 017 004	384 891	157 103	256 893	55 455	42 809	119 853
2009	1 918 215	37 508	979 652	304 858	153 918	232 995	56 473	80 085	151 323
2014	**1 821 933**	**26 096**	**914 277**	**290 703**	**167 816**	**205 763**	**45 432**	**19 156**	**185 407**
Verhältniszahlen in %									
1994	71,9	3,4	96,6	35,8	26,0	16,9	6,0	4,3	11,0
1999	58,2	2,6	97,4	42,4	25,6	20,6	2,3	2,1	7,0
2004	53,7	3,4	96,6	37,8	15,4	25,3	5,5	4,2	11,8
2009	53,0	3,7	96,3	31,1	15,7	23,8	5,8	8,2	15,4
2014	**51,6**	**2,9**	**97,2**	**31,8**	**18,4**	**22,5**	**5,0**	**2,1**	**20,3**

1) bis 2004 PDS

2. Sitzverteilung der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament seit 1994

Wahljahr	Sitze							
	insgesamt	davon						
		CDU	CSU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE	FDP	Sonstige
1994	99	39	8	40	-	12	-	-
1999	99	43	10	33	6	7	-	-
2004	99	40	9	23	7	13	7	-
2009	99	34	8	23	8	14	12	-
2014	**96** [2]	**29**	**5**	**27**	**7**	**11**	**3**	**14**

1) bis 2004 PDS – 2) darunter 3 Sitze für Thüringer Abgeordnete, davon 1 Sitz für die CDU, 1 Sitz für die SPD und 1 Sitz für die Partei DIE LINKE

3. Bundestagswahlen seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Zweitstimmen								
		ungültig	gültig							
			insgesamt	davon						
				CDU	SPD	DIE LINKE[1]	GRÜNE[2]	FDP	AfD	Sonstige
Grundzahlen										
1990	2 000 546	20 277	1 507 087	681 128	331 018	124 819	92 300	220 355	-	57 467
1994	1 955 482	35 146	1 428 906	586 381	431 920	245 084	70 424	59 283	-	35 814
1998	1 968 023	25 551	1 593 228	460 441	549 942	338 200	62 068	54 233	-	128 344
2002	1 965 378	20 642	1 449 699	426 162	578 726	245 789	61 799	84 882	-	52 341
2005	1 957 755	27 052	1 450 777	372 435	432 778	378 340	69 976	115 009	-	82 239
2009	1 913 559	15 955	1 231 769	383 778	216 593	354 875	73 838	120 635	-	82 050
2013	1 834 259	19 710	1 231 693	477 283	198 714	288 615	60 511	32 101	76 013	174 469
2017	**1 767 014**	**17 604**	**1 294 448**	**372 258**	**171 032**	**218 212**	**53 340**	**101 129**	**294 069**	**84 408**
Verhältniszahlen in %										
1990	76,3	1,3	98,7	45,2	22,0	8,3	6,1	14,6	-	12,3
1994	74,9	2,4	97,6	41,0	30,2	17,2	4,9	4,1	-	2,5
1998	82,3	1,6	98,4	28,9	34,5	21,2	3,9	3,4	-	8,1
2002	74,8	1,4	98,6	29,4	39,9	17,0	4,3	5,9	-	3,6
2005	75,5	1,8	98,2	25,7	29,8	26,1	4,8	7,9	-	5,7
2009	65,2	1,3	98,7	31,2	17,6	28,8	6,0	9,8	-	6,7
2013	68,2	1,6	98,4	38,8	16,1	23,4	4,9	2,6	6,2	14,2
2017	**74,3**	**1,3**	**98,7**	**28,8**	**13,2**	**16,9**	**4,1**	**7,8**	**22,7**	**6,5**

1) bis 2004 PDS – 2) 1990: B90/Gr

4. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Thüringen im Deutschen Bundestag seit 1990

Wahljahr	Sitze							Sitze im Bundestag insgesamt
	insgesamt	davon						
		CDU	SPD	DIE LINKE[1]	GRÜNE[2]	FDP	AfD	
1990	23	12	5	2	1	3	-	662
1994	24	12	6	4	1	1	-	672
1998	25	7	11	5	1	1	-	669
2002	17	6	9	-	1	1	-	603
2005	18	5	6	5	1	1	-	614
2009	18	7	3	5	1	2	-	622
2013	18	9	3	5	1	-	-	631
2017	**22**	**8**	**3**	**3**	**1**	**2**	**5**	**709**

1) bis 2004 PDS – 2) 1990: B90/Gr

5. Landtagswahlen seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Landesstimmen								
		ungültig	gültig							
			insgesamt	davon						
				CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE [2]	FDP	AfD	Sonstige
Grundzahlen										
1990	2 001 204	37 523	1 398 777	634 769	318 490	136 098	90 643	129 543	-	89 234
1994	1 952 951	39 370	1 421 748	605 608	420 236	235 556	64 041	45 651	-	50 656
1999	1 965 937	15 622	1 161 181	592 474	214 801	247 906	21 617	13 001	-	71 382
2004	1 958 041	42 978	1 010 578	434 088	146 297	263 717	45 649	36 483	-	84 344
2009	1 910 074	19 354	1 054 297	329 302	195 363	288 915	64 912	80 600	-	95 205
2014	**1 812 370**	**13 208**	**941 719**	**315 104**	**116 889**	**265 428**	**53 407**	**23 359**	**99 545**	**67 987**
Verhältniszahlen in %										
1990	71,8	2,6	97,4	45,4	22,8	9,7	6,5	9,3	-	6,4
1994	74,8	2,7	97,3	42,6	29,6	16,6	4,5	3,2	-	3,6
1999	59,9	1,3	98,7	51,0	18,5	21,3	1,9	1,1	-	6,1
2004	53,8	4,1	95,9	43,0	14,5	26,1	4,5	3,6	-	8,3
2009	56,2	1,8	98,2	31,2	18,5	27,4	6,2	7,6	-	9,0
2014	**52,7**	**1,4**	**98,6**	**33,5**	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**

1) 1990: LL-PDS, 1994-2004: PDS – 2) 1990: NFGRDJ

6. Sitzverteilung im Thüringer Landtag seit 1990

Wahljahr	Sitze						
	insgesamt	davon					
		CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE [2]	FDP	AfD
1990	89	44	21	9	6	9	-
1994	88	42	29	17	-	-	-
1999	88	49	18	21	-	-	-
2004	88	45	15	28	-	-	-
2009	88	30	18	27	6	7	-
2014	**91**	**34**	**12**	**28**	**6**	**-**	**11**

1) 1990: LL-PDS, 1994-2004: PDS – 2) 1990: NFGRDJ

7. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen						
			insgesamt	davon [1]					
				CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Grundzahlen									
1990	2 020 841	109 949	4 308 278	1 806 852	843 747	451 275	285 471	331 775	589 158
1994	1 953 582	76 976	3 923 508	1 453 451	1 024 854	614 566	250 466	241 520	338 651
1999	1 965 591	58 966	3 199 062	1 357 291	781 952	573 156	78 916	137 771	269 976
2004	1 960 154	46 490	2 789 248	1 139 898	433 749	687 386	98 190	130 297	299 728
2009	1 918 186	43 106	2 887 166	962 648	585 635	597 901	129 824	212 503	398 655
2014	**1 828 562**	**36 685**	**2 668 419**	**932 984**	**488 172**	**584 396**	**133 477**	**91 367**	**438 023**
Verhältniszahlen in %									
1990	78,6	6,9	x	41,8	19,5	10,4	6,6	7,7	13,6
1994	72,3	5,5	x	37,0	26,1	15,7	6,4	6,2	8,6
1999	58,3	5,1	x	42,4	24,4	17,9	2,5	4,3	8,4
2004	50,6	4,7	x	40,9	15,6	24,6	3,5	4,7	10,7
2009	53,2	4,2	x	33,3	20,3	20,7	4,5	7,4	13,8
2014	**51,4**	**3,9**	**x**	**35,0**	**18,3**	**21,9**	**5,0**	**3,4**	**16,4**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) B.F.D.

8. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen						
			insgesamt	davon [1]					
				CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Grundzahlen									
1990	2 012 925	58 087	4 502 839	1 664 011	698 523	414 693	213 876	393 487	1 127 941
1994	1 948 936	61 477	4 122 929	1 334 125	852 848	513 792	143 882	318 967	959 315
1999	1 961 392	49 592	3 380 821	1 170 448	613 958	428 698	42 734	141 052	983 931
2004	1 956 910	38 919	2 982 134	971 548	355 155	452 974	55 704	110 819	1 035 934
2009	1 915 824	37 152	3 058 076	848 075	440 368	426 361	70 272	143 173	1 129 827
2014	**1 799 825**	**31 686**	**2 795 326**	**800 567**	**353 057**	**388 260**	**76 363**	**67 943**	**1 109 136**
Verhältniszahlen in %									
1990	78,6	3,7	x	37,0	15,5	9,2	4,7	8,7	24,8
1994	72,4	4,4	x	32,4	20,7	12,5	3,5	7,7	23,3
1999	58,4	4,3	x	34,6	18,2	12,7	1,3	4,2	29,1
2004	50,7	3,9	x	32,6	11,9	15,2	1,9	3,7	34,7
2009	53,3	3,6	x	27,7	14,4	13,9	2,3	4,7	36,9
2014	**51,5**	**3,4**	**x**	**28,6**	**12,6**	**13,9**	**2,7**	**2,4**	**39,7**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) 1990: einschließlich B.F.D., LDP

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften seit 1990

Wahljahr	Sitze						
	insgesamt	davon [1]					
		CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Stadträte in den kreisfreien Städten und Kreistage							
1990	2 458	1 027	466	255	159	203	348
1994	1 028	415	294	179	57	54	29
1999	1 056	472	278	206	7	22	71
2004	1 040	433	165	269	22	32	119
2009	1 036	343	201	222	46	78	146
2014	**1 022**	**358**	**181**	**229**	**50**	**33**	**171**
Stadt- und Gemeinderäte							
1990	22 739	6 976	1 725	1 145	294	2 302	10 297
1994	11 664	3 541	1 604	679	90	966	4 784
1999	10 348	3 098	1 302	673	12	384	4 879
2004	10 116	2 886	846	759	26	286	5 313
2009	9 610	2 415	768	694	37	280	5 416
2014	**8 556**	**2 184**	**569**	**576**	**52**	**162**	**5 013**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) 1990: einschließlich B.F.D., LDP

10. Europawahl am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Stimmen								
			ungültig	gültig							
				insgesamt	davon						
					CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige[1]
	Anzahl	%		Anzahl	%						
Stadt Erfurt	167 978	48,0	1,9	79 108	24,6	21,7	24,0	9,0	2,1	18,6
Stadt Gera	81 727	43,5	2,4	34 716	26,2	16,2	29,5	4,3	1,8	21,9
Stadt Jena	84 679	52,3	1,3	43 662	20,8	21,2	24,4	12,8	2,9	17,8
Stadt Suhl	31 382	45,2	2,3	13 845	23,7	17,9	33,9	4,2	1,8	18,5
Stadt Weimar	50 930	50,0	1,8	24 983	26,2	19,6	21,4	13,6	2,4	16,8
Stadt Eisenach	34 353	51,6	1,8	17 417	29,0	19,5	24,9	6,0	1,5	19,2
Eichsfeld	83 965	57,3	2,5	46 924	50,9	13,4	11,6	3,5	1,8	18,8
Nordhausen	72 675	48,6	2,7	34 343	30,0	21,6	24,8	4,2	2,4	17,0
Wartburgkreis	107 110	54,7	2,9	56 842	35,2	19,5	19,9	3,5	1,6	20,4
Unstrut-Hainich-Kreis	88 204	49,6	3,0	42 458	34,5	19,8	21,1	3,8	2,3	18,6
Kyffhäuserkreis	66 767	51,7	3,4	33 336	31,1	20,4	25,8	2,7	1,9	18,0
Schmalkalden-Meiningen	107 742	51,8	3,1	54 102	33,5	19,6	21,5	4,0	2,0	19,5
Gotha	112 936	51,9	2,9	56 932	32,0	20,6	19,9	4,1	1,8	21,5
Sömmerda	59 940	53,7	3,5	31 069	35,6	14,9	22,5	3,3	2,4	21,3
Hildburghausen	55 364	52,5	2,9	28 194	33,0	17,5	24,1	3,1	1,6	20,7
Ilm-Kreis	91 602	52,6	3,3	46 643	29,2	17,7	24,0	4,7	1,8	22,6
Weimarer Land	68 439	56,6	3,0	37 575	35,1	15,9	20,2	4,7	2,2	21,9
Sonneberg	49 647	47,2	3,4	22 651	32,3	16,9	25,9	3,2	2,1	19,5
Saalfeld-Rudolstadt	95 607	50,8	3,0	47 133	29,8	16,9	22,9	4,0	2,5	24,0
Saale-Holzland-Kreis	70 654	58,5	2,8	40 150	32,4	15,1	23,0	4,2	2,4	22,8
Saale-Orla-Kreis	71 195	54,1	3,1	37 348	32,3	16,8	23,5	3,5	2,3	21,6
Greiz	88 102	55,3	3,2	47 189	35,0	16,2	21,1	3,4	2,2	22,1
Altenburger Land	80 935	48,3	3,7	37 657	33,1	18,9	22,6	2,8	2,2	20,4
Thüringen	**1 821 933**	**51,6**	**2,8**	**914 277**	**31,8**	**18,4**	**22,5**	**5,0**	**2,1**	**20,3**
davon										
kreisfreie Städte	451 049	48,3	1,9	213 731	24,6	20,1	25,4	9,0	2,2	18,8
Landkreise	1 370 884	52,7	3,1	700 546	34,0	17,8	21,6	3,7	2,1	20,7

1) AfD, AUF, BP, BüSo, CM, Die PARTEI, DKP, FAMILIE, FREIE WÄHLER, MLPD, NPD, ÖDP, PBC, PIRATEN, PRO NRW, PSG, REP, Tierschutzpartei, Volksabstimmung

11. Bundestagswahl am 24. September 2017 nach Wahlkreisen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Stimmen: ungültig	Stimmen: gültig insgesamt	davon CDU	davon SPD	davon DIE LINKE	davon GRÜNE	davon FDP	davon AfD	davon Sonstige[1]
		Anzahl	%		Anzahl	%						
Erststimmen												
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	216 673	73,1	1,4	156 075	38,0	14,3	15,3	2,6	4,9	21,4	3,6
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	222 558	73,3	1,4	160 840	34,4	15,2	15,5	3,1	5,0	21,2	5,5
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	203 210	76,4	1,5	152 895	29,2	14,2	21,4	4,9	5,8	19,3	5,2
192	Gotha – Ilm-Kreis	198 341	74,7	1,7	145 595	29,0	18,6	15,6	3,3	6,0	23,9	3,6
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	221 922	75,8	1,4	165 925	27,3	18,2	18,7	7,1	6,0	17,5	5,3
194	Gera – Greiz – Altenburger Land	240 738	73,5	1,6	174 113	30,4	11,8	18,7	2,1	5,6	27,3	4,0
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	229 126	75,0	1,5	169 352	30,9	11,7	17,1	3,4	6,1	26,5	4,4
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	234 446	72,6	1,4	167 872	33,5	13,5	18,3	2,6	4,9	22,8	4,4
	Thüringen	**1 767 014**	**74,3**	**1,5**	**1 292 667**	**31,6**	**14,6**	**17,6**	**3,6**	**5,5**	**22,5**	**4,5**
Zweitstimmen												
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	216 673	73,1	1,5	155 929	33,8	13,9	14,5	3,1	7,7	21,1	6,0
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	222 558	73,3	1,4	160 886	30,0	14,4	15,6	3,5	7,2	22,3	7,0
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	203 210	76,4	1,2	153 356	27,4	12,5	18,5	6,2	8,7	19,8	6,9
192	Gotha – Ilm-Kreis	198 341	74,7	1,5	145 878	27,8	14,0	15,7	3,7	7,7	24,1	7,0
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	221 922	75,8	1,2	166 158	25,4	14,2	19,4	7,6	8,6	18,2	6,7
194	Gera – Greiz – Altenburger Land	240 738	73,5	1,4	174 392	27,3	11,4	17,4	2,7	8,2	27,1	5,8
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	229 126	75,0	1,2	169 751	28,1	12,0	16,5	3,0	7,8	25,8	6,7
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	234 446	72,6	1,3	168 098	30,3	13,6	16,9	3,3	6,7	23,0	6,1
	Thüringen	**1 767 014**	**74,3**	**1,3**	**1 294 448**	**28,8**	**13,2**	**16,9**	**4,1**	**7,8**	**22,7**	**6,5**

1) Erststimmen: NPD, PIRATEN, FREIE WÄHLER, ÖDP / Familie .., MLPD, Die PARTEI, V-Partei³, Einzelbewerber; Zweitstimmen: NPD, PIRATEN, FREIE WÄHLER, ÖDP / Familie.., MLPD, BGE, DM, Die PARTEI, V-Partei³

12. Bundestagswahl am 24. September 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen									
			ungültig	gültig								
				insgesamt	davon							
					CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige[1]
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Stadt Erfurt	166 560	75,6	1,3	124 352	25,2	14,4	19,6	7,0	8,6	18,5	6,7
Stadt Gera	78 746	72,2	1,2	56 144	22,6	10,5	20,7	3,0	8,3	28,5	6,3
Stadt Jena	83 027	78,9	0,8	65 054	23,0	13,5	22,8	10,2	9,5	14,4	6,7
Stadt Suhl	29 677	71,7	1,3	21 007	25,7	13,2	23,3	3,7	7,6	19,9	6,5
Stadt Weimar	50 104	75,8	1,2	37 520	25,7	13,8	19,3	9,9	8,5	16,1	6,8
Stadt Eisenach	33 655	73,1	1,4	24 248	25,3	15,0	18,1	4,8	7,6	19,0	10,2
Eichsfeld	82 004	76,8	1,2	62 267	43,9	11,3	9,2	3,3	8,5	18,2	5,7
Nordhausen	70 495	70,0	1,8	48 473	28,0	16,5	17,5	3,5	7,1	21,1	6,2
Wartburgkreis	103 299	74,8	1,3	76 208	31,1	14,3	15,4	3,3	6,6	22,5	6,9
Unstrut-Hainich-Kreis	85 604	71,7	1,5	60 430	30,6	14,4	14,9	3,2	7,8	23,2	5,8
Kyffhäuserkreis	64 174	71,7	1,7	45 189	26,0	14,6	18,6	2,4	7,2	25,0	6,3
Schmalkalden-Meiningen	103 660	73,2	1,3	74 858	32,0	14,0	15,9	3,6	6,8	21,6	6,1
Gotha	109 619	73,5	1,5	79 376	28,7	14,5	15,5	3,4	7,6	23,2	7,1
Sömmerda	58 257	73,2	1,6	41 978	29,8	11,9	16,3	2,9	7,7	24,2	7,1
Hildburghausen	53 456	73,6	1,2	38 896	30,1	13,1	16,1	2,9	6,3	25,2	6,3
Ilm-Kreis	88 722	76,1	1,4	66 502	26,8	13,4	15,9	4,1	7,8	25,0	7,0
Weimarer Land	67 184	76,4	1,4	50 610	31,3	11,6	14,4	3,6	8,5	23,7	6,9
Sonneberg	47 653	70,8	1,2	33 337	29,7	13,3	16,1	2,8	6,6	25,6	5,9
Saalfeld-Rudolstadt	92 002	73,4	1,2	66 745	26,4	12,2	16,3	3,1	7,6	27,0	7,4
Saale-Holzland-Kreis	68 855	76,9	1,2	52 285	30,0	11,7	16,9	3,3	8,6	23,5	6,2
Saale-Orla-Kreis	68 269	75,2	1,3	50 721	28,5	12,2	16,5	2,7	7,2	26,5	6,3
Greiz	84 711	76,0	1,5	63 402	30,2	11,3	15,7	2,8	8,6	25,6	5,8
Altenburger Land	77 281	72,1	1,6	54 846	28,9	12,3	16,1	2,3	7,6	27,5	5,3
Thüringen	**1 767 014**	**74,3**	**1,3**	**1 294 448**	**28,8**	**13,2**	**16,9**	**4,1**	**7,8**	**22,7**	**6,5**
davon											
kreisfreie Städte	441 769	75,2	1,1	328 325	24,4	13,4	20,5	6,9	8,6	19,3	6,9
Landkreise	1 325 245	73,9	1,4	966 123	30,2	13,1	15,6	3,2	7,6	23,9	6,4

1) NPD, PIRATEN, FREIE WÄHLER, ÖDP / Familie .., MLPD, BGE, DM, Die PARTEI, V-Partei[3]

13. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen
Wahlkreisstimmen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Eichsfeld I	39 735	55,7	1,1	21 872
2	Eichsfeld II	43 870	54,0	1,6	23 299
3	Nordhausen I	37 189	50,9	1,9	18 555
4	Nordhausen II	35 063	45,6	1,2	15 792
5	Wartburgkreis I	48 094	49,4	1,7	23 372
6	Wartburgkreis II/Eisenach	47 966	52,5	2,2	24 661
7	Wartburgkreis III	44 700	53,7	2,0	23 519
8	Unstrut-Hainich-Kreis I	44 701	49,1	1,5	21 625
9	Unstrut-Hainich-Kreis II	43 242	50,8	2,6	21 374
10	Kyffhäuserkreis I	32 365	51,8	2,5	16 350
11	Kyffhäuserkreis II	34 006	48,8	2,6	16 155
12	Schmalkalden-Meiningen I	47 982	56,6	2,6	26 471
13	Schmalkalden-Meiningen II	44 072	52,2	2,5	22 414
14	Gotha I	40 994	52,8	2,6	21 071
15	Gotha II	40 365	48,6	2,0	19 224
16	Sömmerda I/Gotha III	44 156	55,5	2,6	23 856
17	Sömmerda II	46 779	51,2	1,4	23 588
18	Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III	40 611	50,5	1,4	20 226
19	Sonneberg I	34 322	46,6	2,3	15 609
20	Hilburghausen II/Sonneberg II	34 135	50,4	1,7	16 895
21	Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV	42 038	51,7	1,8	21 348
22	Ilm-Kreis I	43 785	55,1	2,2	23 616
23	Ilm-Kreis II	47 284	55,4	2,5	25 546
24	Erfurt I	32 380	50,9	2,6	16 065
25	Erfurt II	49 362	54,8	2,2	26 482
26	Erfurt III	48 608	57,4	2,0	27 335
27	Erfurt IV	36 352	54,6	2,0	19 470
28	Saalfeld-Rudolstadt I	41 089	51,2	4,1	20 182
29	Saalfeld-Rudolstadt II	46 609	49,4	3,8	22 145
30	Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III	40 306	59,8	3,0	23 370
31	Weimar I/Weimarer Land II	40 036	54,7	2,0	21 462
32	Weimar II	45 969	55,4	1,6	25 063
33	Saale-Orla-Kreis I	36 147	56,4	2,1	19 974
34	Saale-Orla-Kreis II	34 666	53,3	2,8	17 966
35	Saale-Holzland-Kreis I	34 426	59,2	2,0	19 963
36	Saale-Holzland-Kreis II	36 060	55,7	1,7	19 739
37	Jena I	49 500	57,3	1,2	28 034
38	Jena II	34 175	56,1	1,8	18 822
39	Greiz I	45 405	54,4	2,2	24 179
40	Greiz II	42 167	55,8	1,8	23 103
41	Gera I	42 961	48,5	1,8	20 442
42	Gera II	38 316	46,3	2,8	17 254
43	Altenburger Land I	41 264	49,1	2,4	19 768
44	Altenburger Land II	39 118	44,8	1,9	17 201
	Thüringen	**1 812 370**	**52,7**	**2,1**	**934 457**

1) FREIE WÄHLER, NPD, PIRATEN

Wahlkreisstimmen							Wahlkreis-Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige [1)]	
%							
55,4	6,7	12,5	5,1	3,4	8,6	8,3	1
55,5	10,6	16,4	3,8	2,5	-	11,1	2
33,0	14,9	31,3	4,5	5,8	-	10,6	3
31,3	13,8	32,9	6,0	1,9	8,1	5,9	4
42,3	17,0	26,3	5,5	3,1	-	5,8	5
37,4	12,6	33,6	7,1	2,4	-	6,9	6
37,0	16,6	29,2	4,3	2,5	-	10,5	7
36,2	17,4	23,4	5,8	2,7	12,6	2,0	8
40,2	16,5	32,0	5,2	-	-	6,0	9
35,1	20,8	31,9	4,9	-	-	7,2	10
36,1	20,7	30,9	-	-	-	12,3	11
39,4	18,9	24,6	9,0	3,0	-	5,1	12
42,0	17,3	26,5	5,6	-	-	8,6	13
38,0	25,6	26,4	-	3,9	-	6,1	14
24,9	38,9	23,7	4,2	2,8	-	5,5	15
39,5	14,8	28,6	7,4	4,6	-	5,1	16
38,3	10,1	25,6	4,1	3,7	10,0	8,2	17
36,6	14,1	30,3	3,5	1,2	9,8	4,4	18
48,1	13,1	30,7	4,1	-	-	4,0	19
44,0	14,1	31,3	4,0	3,1	-	3,5	20
29,5	10,1	40,7	3,8	1,8	-	14,1	21
36,6	11,2	36,4	8,0	2,7	-	5,1	22
34,0	17,1	31,9	5,2	3,2	-	8,7	23
29,2	21,7	36,8	4,7	2,8	-	4,9	24
30,1	17,9	31,0	11,8	3,3	-	5,9	25
33,8	14,9	31,5	11,1	3,5	-	5,2	26
27,6	19,8	37,1	6,8	2,4	-	6,4	27
38,8	13,9	31,2	5,6	4,9	-	5,7	28
41,3	13,6	28,7	6,6	3,7	-	6,0	29
44,7	12,2	28,6	7,8	-	-	6,7	30
45,0	17,5	19,8	4,1	2,8	-	10,8	31
31,1	19,1	28,3	12,1	3,2	-	6,1	32
42,1	11,7	31,8	5,0	4,9	-	4,5	33
39,8	16,7	31,9	5,5	-	-	6,0	34
46,9	9,0	30,0	6,2	3,5	-	4,4	35
41,2	9,6	27,4	4,7	-	14,0	3,2	36
25,5	15,7	29,7	15,9	5,0	7,3	0,9	37
33,0	16,3	34,3	9,6	4,2	-	2,5	38
42,7	11,9	29,9	5,2	5,2	-	5,1	39
34,7	21,6	22,2	2,6	2,7	12,3	3,9	40
33,5	8,4	34,5	5,3	-	14,4	3,9	41
32,2	11,1	41,2	4,8	-	-	10,7	42
34,5	20,6	27,9	3,6	-	-	13,4	43
40,2	12,6	34,7	2,9	-	-	9,7	44
37,7	**15,6**	**29,4**	**6,0**	**2,5**	**2,2**	**6,6**	

14. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen
Landesstimmen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Eichsfeld I	39 735	55,7	1,1	21 888
2	Eichsfeld II	43 870	54,0	1,2	23 399
3	Nordhausen I	37 189	50,9	1,6	18 615
4	Nordhausen II	35 063	45,6	1,1	15 815
5	Wartburgkreis I	48 094	49,4	1,1	23 529
6	Wartburgkreis II/Eisenach	47 966	52,5	1,4	24 850
7	Wartburgkreis III	44 700	53,7	1,6	23 617
8	Unstrut-Hainich-Kreis I	44 701	49,1	1,4	21 663
9	Unstrut-Hainich-Kreis II	43 242	50,8	1,6	21 600
10	Kyffhäuserkreis I	32 365	51,8	1,6	16 500
11	Kyffhäuserkreis II	34 006	48,8	1,8	16 281
12	Schmalkalden-Meiningen I	47 982	56,6	1,9	26 652
13	Schmalkalden-Meiningen II	44 072	52,2	1,8	22 565
14	Gotha I	40 994	52,8	1,5	21 302
15	Gotha II	40 365	48,6	1,3	19 373
16	Sömmerda I/Gotha III	44 156	55,5	1,6	24 117
17	Sömmerda II	46 779	51,2	1,4	23 601
18	Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III	40 611	50,5	1,3	20 243
19	Sonneberg I	34 322	46,6	1,4	15 767
20	Hilburghausen II/Sonneberg II	34 135	50,4	0,9	17 030
21	Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV	42 038	51,7	1,3	21 463
22	Ilm-Kreis I	43 785	55,1	1,2	23 853
23	Ilm-Kreis II	47 284	55,4	1,6	25 784
24	Erfurt I	32 380	50,9	1,5	16 249
25	Erfurt II	49 362	54,8	1,1	26 765
26	Erfurt III	48 608	57,4	1,0	27 606
27	Erfurt IV	36 352	54,6	1,2	19 632
28	Saalfeld-Rudolstadt I	41 089	51,2	2,2	20 582
29	Saalfeld-Rudolstadt II	46 609	49,4	2,1	22 539
30	Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III	40 306	59,8	1,5	23 736
31	Weimar I/Weimarer Land II	40 036	54,7	1,6	21 559
32	Weimar II	45 969	55,4	1,0	25 209
33	Saale-Orla-Kreis I	36 147	56,4	0,9	20 211
34	Saale-Orla-Kreis II	34 666	53,3	1,4	18 223
35	Saale-Holzland-Kreis I	34 426	59,2	1,3	20 125
36	Saale-Holzland-Kreis II	36 060	55,7	1,3	19 820
37	Jena I	49 500	57,3	0,8	28 148
38	Jena II	34 175	56,1	0,8	19 002
39	Greiz I	45 405	54,4	1,2	24 416
40	Greiz II	42 167	55,8	1,6	23 152
41	Gera I	42 961	48,5	1,4	20 518
42	Gera II	38 316	46,3	1,5	17 495
43	Altenburger Land I	41 264	49,1	1,6	19 911
44	Altenburger Land II	39 118	44,8	1,3	17 314
	Thüringen	**1 812 370**	**52,7**	**1,4**	**941 719**

1) Die PARTEI, FREIE WÄHLER, KPD, NPD, PIRATEN, REP

Landesstimmen							Wahlkreis-Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige [1)]	
%							
54,9	7,3	13,9	4,3	2,2	9,0	8,4	1
52,2	9,2	16,7	3,6	2,2	8,5	7,6	2
31,2	14,1	31,3	4,0	3,7	8,6	7,2	3
26,8	14,6	34,9	6,1	2,6	8,5	6,6	4
42,2	12,3	24,6	3,7	1,7	7,9	7,6	5
31,2	12,6	29,8	6,4	2,1	8,0	9,8	6
33,9	13,9	27,7	4,6	2,3	9,0	8,4	7
34,7	15,1	24,4	5,0	2,5	11,6	6,7	8
32,3	14,2	27,8	4,3	2,9	10,6	7,9	9
28,9	16,5	30,3	3,7	2,4	9,8	8,4	10
30,5	16,2	31,1	3,1	2,0	9,0	8,2	11
35,1	15,1	25,8	5,1	1,9	9,6	7,4	12
36,4	13,6	26,0	4,1	2,5	9,6	8,0	13
33,7	14,0	25,5	4,5	2,5	12,2	7,7	14
27,6	18,8	28,1	4,7	2,0	10,4	8,3	15
35,0	12,5	25,3	4,8	2,9	11,7	7,9	16
34,1	10,5	27,8	4,1	3,3	10,0	10,1	17
37,2	11,6	27,7	3,9	1,4	10,9	7,3	18
37,6	10,8	29,9	3,6	1,6	11,3	5,3	19
37,6	12,5	29,9	3,3	1,9	8,8	6,0	20
28,5	10,7	35,7	4,6	1,7	10,7	8,3	21
31,7	10,8	31,1	5,8	2,2	10,6	7,9	22
28,3	12,1	28,9	5,1	2,5	15,2	7,9	23
26,6	14,5	34,2	4,8	2,3	10,7	6,9	24
26,1	14,1	30,4	11,1	2,8	9,3	6,1	25
28,0	13,4	25,8	13,3	3,3	9,2	7,1	26
24,9	13,9	35,7	7,3	2,6	9,4	6,3	27
31,3	11,6	30,1	4,1	2,7	12,3	7,8	28
31,7	12,9	28,4	4,4	2,5	12,6	7,6	29
35,9	10,5	25,6	5,7	2,7	11,5	8,1	30
40,3	11,3	23,5	4,8	2,5	10,0	7,7	31
29,0	11,9	27,9	14,4	3,2	7,4	6,1	32
37,6	10,4	28,6	3,4	2,4	12,1	5,5	33
34,7	11,0	29,4	4,1	2,0	12,2	6,6	34
35,9	9,0	28,5	5,0	3,0	12,2	6,4	35
34,9	9,6	27,5	5,0	2,4	14,2	6,3	36
26,1	12,3	29,3	15,3	3,9	7,2	5,9	37
27,1	11,9	31,6	11,4	3,6	9,2	5,2	38
35,3	11,5	26,3	4,0	3,0	14,0	5,8	39
34,8	15,2	24,9	3,5	2,4	12,7	6,6	40
29,5	9,3	34,4	5,3	2,3	13,9	5,4	41
28,0	10,1	36,9	4,0	1,8	13,6	5,8	42
34,7	12,5	27,8	3,2	2,1	12,0	7,6	43
36,5	11,3	31,2	3,4	1,3	9,9	6,2	44
33,5	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**	

15. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl-berechtigte	Wahl-beteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Stadt Erfurt	166 702	54,8	1,2	90 252
2	Stadt Gera	81 277	47,5	1,4	38 013
3	Stadt Jena	83 675	56,8	0,8	47 150
4	Stadt Suhl	31 207	51,0	1,2	15 728
5	Stadt Weimar	50 475	54,7	1,0	27 312
6	Stadt Eisenach	34 220	53,1	1,5	17 901
7	Eichsfeld	83 605	54,8	1,1	45 287
8	Nordhausen	72 252	48,3	1,3	34 430
9	Wartburgkreis	106 540	51,4	1,3	54 095
10	Unstrut-Hainich-Kreis	87 943	49,9	1,5	43 263
11	Kyffhäuserkreis	66 371	50,3	1,7	32 781
12	Schmalkalden-Meiningen	107 500	54,5	1,8	57 532
13	Gotha	112 596	52,3	1,5	58 075
14	Sömmerda	59 698	51,5	1,4	30 318
15	Hildburghausen	55 102	50,8	1,1	27 688
16	Ilm-Kreis	91 069	55,3	1,4	49 637
17	Weimarer Land	68 216	57,7	1,5	38 766
18	Sonneberg	49 351	46,7	1,2	22 772
19	Saalfeld-Rudolstadt	95 318	51,0	2,2	47 547
20	Saale-Holzland-Kreis	70 486	57,4	1,3	39 945
21	Saale-Orla-Kreis	70 813	54,9	1,2	38 434
22	Greiz	87 572	55,1	1,4	47 568
23	Altenburger Land	80 382	47,0	1,5	37 225
24	**Thüringen**	**1 812 370**	**52,7**	**1,4**	**941 719**
	davon				
25	kreisfreie Städte	447 556	53,4	1,2	236 356
26	Landkreise	1 364 814	52,4	1,5	705 363

1) Die PARTEI, FREIE WÄHLER, KPD, NPD, PIRATEN, REP

Landesstimmen							Lfd. Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige [1)]	
%							
26,5	13,9	30,8	9,8	2,8	9,5	6,6	1
28,8	9,7	35,5	4,7	2,1	13,7	5,6	2
26,5	12,2	30,2	13,7	3,8	8,0	5,6	3
27,5	10,7	37,6	4,6	1,8	10,3	7,5	4
29,2	12,0	28,0	13,8	3,2	7,6	6,2	5
29,9	12,2	31,1	7,1	2,1	7,4	10,1	6
53,5	8,3	15,4	3,9	2,2	8,7	8,0	7
29,2	14,3	33,0	5,0	3,2	8,5	6,9	8
37,6	13,2	26,2	4,2	2,0	8,6	8,1	9
33,5	14,6	26,1	4,6	2,7	11,1	7,3	10
29,7	16,3	30,7	3,4	2,2	9,4	8,3	11
35,8	13,9	26,0	4,5	2,1	9,8	7,8	12
32,0	15,4	26,2	4,7	2,4	11,4	8,0	13
34,4	10,6	27,4	4,2	3,4	10,5	9,6	14
37,1	12,2	28,0	3,8	1,5	10,4	7,0	15
30,0	11,5	29,9	5,4	2,4	12,9	7,9	16
38,3	10,8	24,4	5,3	2,7	10,8	7,8	17
36,5	11,0	31,4	3,4	1,7	10,5	5,6	18
32,2	12,2	28,7	4,3	2,5	12,3	7,8	19
35,4	9,3	28,0	5,0	2,7	13,2	6,3	20
36,2	10,7	29,0	3,7	2,2	12,1	6,0	21
35,0	13,3	25,6	3,8	2,7	13,4	6,2	22
35,6	12,0	29,4	3,3	1,8	11,1	7,0	23
33,5	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**	**24**
27,5	12,3	31,6	9,7	2,8	9,6	6,5	25
35,5	12,4	27,0	4,3	2,4	10,9	7,5	26

16. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige insgesamt	Gültige davon CDU	Gültige davon SPD	Gültige davon DIE LINKE
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1	Stadt Erfurt	168 923	47,3	3,4	229 492	24,7	28,7	22,0
2	Stadt Gera	81 803	43,6	3,4	101 961	24,6	9,3	31,5
3	Stadt Jena	85 068	51,5	2,5	126 941	22,2	20,8	24,0
4	Stadt Suhl	31 544	45,0	3,4	40 604	25,1	15,2	32,9
5	Stadt Weimar	51 330	49,6	4,5	72 016	23,6	18,1	19,4
6	Stadt Eisenach	34 699	51,0	1,7	51 610	30,1	11,9	29,3
7	Eichsfeld	84 176	57,3	3,8	136 074	57,7	9,0	10,3
8	Nordhausen	73 023	48,4	3,9	100 465	33,9	21,4	25,7
9	Wartburgkreis	107 421	54,4	3,7	166 016	39,9	17,2	19,0
10	Unstrut-Hainich-Kreis	88 318	49,4	3,8	124 207	35,6	25,3	18,0
11	Kyffhäuserkreis	66 909	51,9	3,9	98 410	32,7	29,6	25,3
12	Schmalkalden-Meiningen	108 059	51,6	4,1	158 032	35,0	24,2	19,1
13	Gotha	113 992	51,3	4,3	165 632	37,9	25,2	15,0
14	Sömmerda	59 943	53,7	4,9	90 115	44,1	10,8	23,5
15	Hildburghausen	55 415	52,6	3,5	83 390	36,8	12,3	23,7
16	Ilm-Kreis	91 893	52,5	4,5	136 060	30,9	13,3	32,3
17	Weimarer Land	68 668	56,2	4,4	109 351	35,8	13,9	16,0
18	Sonneberg	49 756	47,2	3,1	67 126	42,3	12,6	28,1
19	Saalfeld-Rudolstadt	95 847	50,6	4,2	137 530	33,0	16,3	19,6
20	Saale-Holzland-Kreis	70 883	58,3	4,1	116 566	36,8	10,6	24,2
21	Saale-Orla-Kreis	71 430	54,1	4,6	109 357	41,3	17,3	22,0
22	Greiz	88 275	55,2	4,1	137 917	42,4	12,8	18,8
23	Altenburger Land	81 187	48,3	4,7	109 547	31,9	22,7	26,3
24	**Thüringen**	**1 828 562**	**51,4**	**3,9**	**2 668 419**	**35,0**	**18,3**	**21,9**
	davon							
25	kreisfreie Städte	453 367	47,8	3,2	622 624	24,5	20,4	25,0
26	Landkreise	1 375 195	52,6	4,1	2 045 795	38,1	17,6	21,0

Stimmen			Sitze							Lfd. Nr.
			insgesamt	davon						
GRÜNE	FDP	Sonstige		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
%			Anzahl							
9,7	2,5	12,5	50	12	15	11	5	1	6	1
4,5	2,4	27,7	42	10	4	13	2	1	12	2
11,3	4,8	16,9	46	10	10	11	5	2	8	3
-	3,4	23,4	36	9	6	12	-	1	8	4
15,5	3,2	20,1	42	10	8	8	7	1	8	5
7,3	2,5	18,9	36	11	4	10	3	1	7	6
4,1	2,9	16,0	46	27	4	5	2	1	7	7
5,0	5,5	8,5	46	16	10	12	2	2	4	8
3,4	1,8	18,7	50	20	9	9	2	1	9	9
4,1	4,9	12,0	46	16	12	8	2	2	6	10
2,6	2,4	7,4	40	13	12	10	1	1	3	11
5,8	5,0	10,9	50	18	12	10	3	2	5	12
4,2	2,0	15,6	50	19	13	8	2	1	7	13
3,3	3,9	14,3	40	18	4	9	1	2	6	14
2,5	-	24,7	40	15	5	9	1	-	10	15
4,6	2,4	16,6	46	14	6	15	2	1	8	16
4,5	3,5	26,2	46	17	6	7	2	2	12	17
2,9	4,4	9,6	40	17	5	11	1	2	4	18
4,6	4,4	22,1	46	15	7	9	2	2	11	19
4,4	5,0	19,1	46	17	5	11	2	2	9	20
-	4,9	14,5	46	19	8	10	-	2	7	21
3,0	2,9	20,0	46	20	6	9	1	1	9	22
3,2	4,7	11,1	46	15	10	12	2	2	5	23
5,0	**3,4**	**16,4**	**1 022**	**358**	**181**	**229**	**50**	**33**	**171**	**24**
9,0	3,1	18,0	252	62	47	65	22	7	49	25
3,8	3,5	15,9	770	296	134	164	28	26	122	26

17. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige insgesamt	Gültige davon CDU	Gültige davon SPD	Gültige davon DIE LINKE
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1	Stadt Erfurt	168 923	47,3	3,4	229 492	24,7	28,7	22,0
2	Stadt Gera	81 803	43,6	3,4	101 961	24,6	9,3	31,5
3	Stadt Jena	85 068	51,5	2,5	126 941	22,2	20,8	24,0
4	Stadt Suhl	31 544	45,0	3,4	40 604	25,1	15,2	32,9
5	Stadt Weimar	51 330	49,6	4,5	72 016	23,6	18,1	19,4
6	Stadt Eisenach	34 699	51,0	1,7	51 610	30,1	11,9	29,3
7	Eichsfeld	83 972	57,4	3,3	156 751	53,9	4,3	3,7
8	Nordhausen	72 834	48,5	3,6	105 308	31,4	17,4	14,6
9	Wartburgkreis	100 330	55,2	3,3	180 282	33,5	7,7	4,7
10	Unstrut-Hainich-Kreis	84 370	49,6	3,2	124 796	32,3	14,6	10,2
11	Kyffhäuserkreis	63 260	51,9	3,5	95 287	29,2	18,7	14,5
12	Schmalkalden-Meiningen	107 809	51,8	3,6	169 797	27,3	14,6	11,0
13	Gotha	113 712	51,5	3,7	178 379	29,8	16,3	8,4
14	Sömmerda	59 817	53,8	4,4	102 504	28,0	6,2	12,0
15	Hildburghausen	49 355	53,5	2,7	78 115	18,2	8,4	12,4
16	Ilm-Kreis	91 864	52,5	3,5	140 411	27,2	11,1	14,1
17	Weimarer Land	68 494	56,5	3,7	122 192	26,2	4,4	6,9
18	Sonneberg	49 668	47,3	2,7	67 493	38,6	9,9	21,9
19	Saalfeld-Rudolstadt	89 800	50,9	3,4	135 895	25,1	9,5	14,7
20	Saale-Holzland-Kreis	70 819	58,2	3,9	134 329	22,0	4,6	8,9
21	Saale-Orla-Kreis	71 215	54,2	2,7	119 400	22,1	7,7	10,7
22	Greiz	88 155	55,2	3,5	147 710	30,0	7,8	10,8
23	Altenburger Land	80 984	48,6	4,0	114 053	25,4	14,4	15,2
24	**Thüringen**	**1 799 825**	**51,5**	**3,4**	**2 795 326**	**28,6**	**12,6**	**13,9**
	davon							
25	kreisfreie Städte	453 367	47,8	3,2	622 624	24,5	20,4	25,0
26	Landkreise	1 346 458	52,8	3,5	2 172 702	29,8	10,4	10,7

Stimmen			Sitze							Lfd. Nr.
			insgesamt	davon						
GRÜNE	FDP	Sonstige		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
%			Anzahl							
9,7	2,5	12,5	50	12	15	11	5	1	6	1
4,5	2,4	27,7	42	10	4	13	2	1	12	2
11,3	4,8	16,9	46	10	10	11	5	2	8	3
-	3,4	23,4	36	9	6	12	-	1	8	4
15,5	3,2	20,1	42	10	8	8	7	1	8	5
7,3	2,5	18,9	36	11	4	10	3	1	7	6
0,6	1,8	35,8	710	340	15	9	4	10	332	7
2,9	4,3	29,4	308	79	29	23	3	13	161	8
0,6	1,3	52,3	594	168	41	17	4	9	355	9
1,7	4,9	36,3	430	135	38	22	2	10	223	10
0,8	1,0	35,8	408	105	48	37	1	3	214	11
1,8	2,9	42,5	632	155	50	49	5	12	361	12
1,1	1,4	43,0	546	175	65	30	1	8	267	13
0,9	4,6	48,3	486	122	24	28	1	27	284	14
-	0,4	60,6	356	42	21	30	-	1	262	15
-	1,2	46,3	468	115	45	42	-	3	263	16
1,3	1,5	59,7	542	115	14	16	3	4	390	17
1,5	4,9	23,2	176	64	16	33	1	8	54	18
2,7	3,1	44,8	426	93	28	40	4	8	253	19
-	1,7	62,8	746	132	15	33	-	19	547	20
0,3	2,4	56,7	602	104	24	38	1	13	422	21
-	1,6	49,9	470	102	17	25	-	5	321	22
-	0,9	44,0	404	76	32	39	-	2	255	23
2,7	**2,4**	**39,7**	**8 556**	**2 184**	**569**	**576**	**52**	**162**	**5 013**	**24**
9,0	3,1	18,0	252	62	47	65	22	7	49	25
0,9	2,2	45,9	8 304	2 122	522	511	30	155	4 964	26

18. Wahlergebnisse in Thüringen 2014 und 2017

Merkmal	Europa-wahl am 25.5.2014	Bundestags-wahl 1) am 24.9.2017	Landtags-wahl 2) am 14.9.2014	Kreistags-wahlen 3) am 25.5.2014	Gemeinderats-wahlen 3) am 25.5.2014
Grundzahlen					
Wahlberechtigte	1 821 933	1 767 014	1 812 370	1 828 562	1 799 825
Wähler	940 373	1 312 052	954 927	939 356	927 045
Gültige Stimmen	914 277	1 294 448	941 719	2 668 419	2 795 326
davon entfielen auf					
CDU	290 703	372 258	315 104	932 984	800 567
SPD	167 816	171 032	116 889	488 172	353 057
DIE LINKE	205 763	218 212	265 428	584 396	388 260
GRÜNE	45 432	53 340	53 407	133 477	76 363
FDP	19 156	101 129	23 359	91 367	67 943
AfD	68 011	294 069	99 545	15 265	10 602
NPD	31 025	16 083	34 049	82 500	29 554
Sonstige	86 371	68 325	33 938	340 258	1 068 980
Verhältniszahlen in %					
Wahlbeteiligung	51,6	74,3	52,7	51,4	51,5
Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
CDU	31,8	28,8	33,5	35,0	28,6
SPD	18,4	13,2	12,4	18,3	12,6
DIE LINKE	22,5	16,9	28,2	21,9	13,9
GRÜNE	5,0	4,1	5,7	5,0	2,7
FDP	2,1	7,8	2,5	3,4	2,4
AfD	7,4	22,7	10,6	0,6	0,4
NPD	3,4	1,2	3,6	3,1	1,1
Sonstige	9,4	5,3	3,6	12,7	38,2
Verteilung der Sitze					
CDU	1	8	34	358	2 184
SPD	1	3	12	181	569
DIE LINKE	1	3	28	229	576
GRÜNE	-	1	6	50	52
FDP	-	2	-	33	162
AfD	-	5	11	4	3
NPD	-	-	-	32	31
Sonstige	-	-	-	135	4 979
Thüringen	**3**	**22**	**91**	**1 022**	**8 556**

1) Zweitstimmen – 2) Landesstimmen – 3) einschließlich Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten

III. Erwerbstätigkeit

Unter dem Stichwort der Erwerbstätigkeit werden Ergebnisse aus drei verschiedenen Quellen veröffentlicht:

Die Daten der Beschäftigungsstatistik werden den Statistischen Ämtern von der Bundesagentur für Arbeit für statistische Auswertungen zur Verfügung gestellt. Daraus werden hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen.

Im Rahmen der Revision der Beschäftigungsstatistik 2017 veröffentlichte die Bundesagentur für Arbeit revidierte Ergebnisse. Betroffen von Veränderungen ist insbesondere das Jahr 2016.

Angaben zur Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden durch Auswertungen der Mikrozensuserhebung gewonnen. Die Definitionen dieser Merkmale werden mit * gekennzeichnet.

Die Arbeitsmarktdaten entstammen den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte, Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.

Erwerbspersonen *

Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige *

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise eine Wochenstunde) nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Erwerbslose *

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen *

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nurhausfrauen, Rentner).

Selbständige *

Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer oder Pächter eines Unternehmens, selbständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige usw., nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. selbständige Filialleiterin).

Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

Arbeiter *

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger. Es ist unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Zu den Arbeitern rechnen auch Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

Angestellte *

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. die Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Auszubildende *

Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet. Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie gewerblichen Ausbildungsberufen werden auch Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit zugeordnet. Sie sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter enthalten.

Überwiegender Lebensunterhalt *

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Nettoeinkommen *

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

Familien *

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

Arbeitsgelegenheiten

Für erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die keine Arbeit finden können, werden Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II eine Mehraufwandentschädigung. Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Personen, welche nicht jünger als 15 Jahre sind, die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

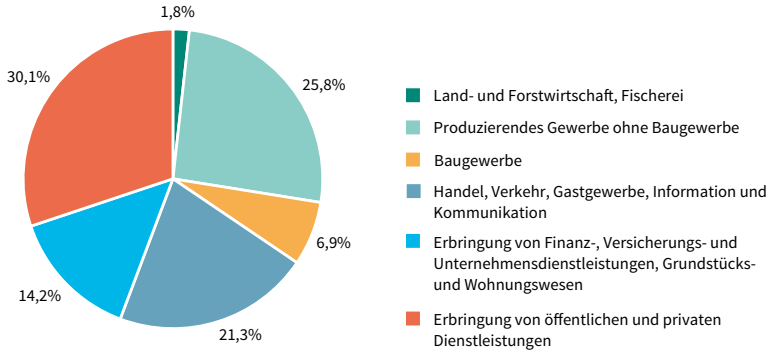
Arbeitslosenquote(n)

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den **abhängigen** zivilen Erwerbspersonen bzw. an **allen** zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung

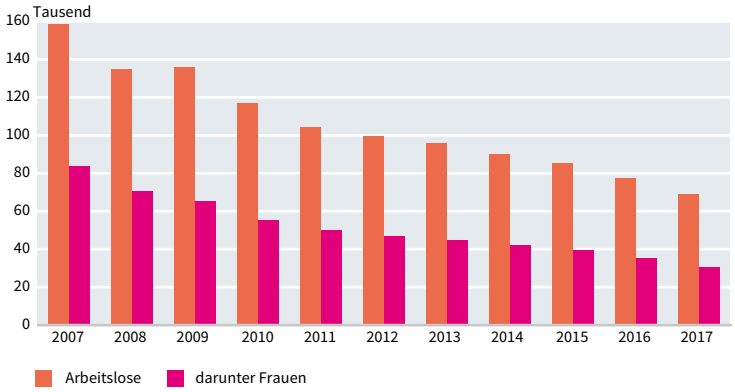
Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Eingliederung des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Wirtschaftsbereichen *)



*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2017



1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort 2013 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2017
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16 510	15 854	15 249	14 612	14 144
B bis F	Produzierendes Gewerbe	259 527	261 936	259 810	260 870	262 164
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	200 737	203 546	203 098	204 866	206 559
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 484	2 377	2 222	2 116	2 060
C	Verarbeitendes Gewerbe	185 086	187 675	187 887	189 735	191 316
D	Energieversorgung	4 856	4 858	4 831	4 866	4 847
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8 311	8 636	8 158	8 149	8 336
F	Baugewerbe	58 790	58 390	56 712	56 004	55 605
G bis U	Dienstleistungsbereiche	497 982	504 405	511 032	517 864	525 416
G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	149 692	150 544	153 003	155 009	157 150
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	92 648	93 012	93 703	94 954	95 652
H	Verkehr und Lagerei	36 374	36 458	37 243	37 773	39 094
I	Gastgewerbe	20 670	21 074	22 057	22 282	22 404
J	Information und Kommunikation	13 046	13 595	13 802	14 112	13 330
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14 003	13 560	13 366	12 806	12 456
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 522	5 805	6 017	6 200	6 403
M bis N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	85 003	88 107	91 368	92 242	94 591
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	27 301	29 511	29 782	30 157	30 848
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	57 702	58 596	61 586	62 085	63 743
O bis Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	201 608	204 112	205 029	208 563	212 435
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	53 174	53 917	52 760	52 574	51 313
P	Erziehung und Unterricht	33 702	33 344	32 582	32 838	34 680
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	114 732	116 851	119 687	123 151	126 442
R bis U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	29 108	28 682	28 447	28 932	29 051
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 832	6 985	7 064	7 303	7 456
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21 988	21 394	21 069	21 312	21 243
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf	288	303	314	317	352
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
	Insgesamt 1)	**774 023**	**782 202**	**786 098**	**793 363**	**801 728**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017 – 1) einschließlich Personen ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort 2013 bis 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2017
Stadt Erfurt	101 474	102 526	104 430	106 744	109 414
Stadt Gera	36 063	36 367	35 961	35 915	36 401
Stadt Jena	51 582	52 994	53 850	54 409	55 192
Stadt Suhl	15 586	15 520	15 774	15 675	15 888
Stadt Weimar	23 321	23 517	23 643	23 750	24 019
Stadt Eisenach	22 236	23 123	23 938	23 741	23 805
Eichsfeld	34 882	35 317	35 351	35 713	36 097
Nordhausen	28 903	29 479	29 805	30 248	30 442
Wartburgkreis	40 434	40 346	40 770	41 373	41 294
Unstrut-Hainich-Kreis	33 860	34 650	34 780	35 237	35 619
Kyffhäuserkreis	20 309	20 436	20 684	20 589	20 525
Schmalkalden-Meiningen	42 334	42 826	43 016	42 845	43 288
Gotha	47 232	47 774	48 107	48 279	48 966
Sömmerda	22 461	22 879	22 973	23 842	23 801
Hildburghausen	19 691	19 902	19 866	20 158	20 042
Ilm-Kreis	38 077	37 760	37 503	37 845	38 548
Weimarer Land	24 433	24 581	24 927	25 194	25 719
Sonneberg	21 016	21 287	20 842	21 179	21 274
Saalfeld-Rudolstadt	36 305	36 356	36 183	36 321	36 558
Saale-Holzland-Kreis	26 433	26 632	26 273	26 580	26 831
Saale-Orla-Kreis	30 485	30 569	30 352	30 358	30 327
Greiz	29 328	29 708	29 891	29 926	30 181
Altenburger Land	27 578	27 653	27 179	27 442	27 497
Thüringen	**774 023**	**782 202**	**786 098**	**793 363**	**801 728**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Wohnort 2013 bis 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2017
Stadt Erfurt	75 446	76 674	78 137	79 929	82 419
Stadt Gera	33 830	33 807	33 655	34 030	34 453
Stadt Jena	37 979	38 531	38 783	39 774	40 810
Stadt Suhl	13 503	13 431	13 343	13 171	13 207
Stadt Weimar	21 319	21 501	21 778	22 547	22 963
Stadt Eisenach	15 866	16 205	16 630	16 733	16 928
Eichsfeld	42 208	41 956	42 038	42 011	42 104
Nordhausen	31 901	32 019	31 979	32 323	32 535
Wartburgkreis	53 817	53 702	53 608	53 589	53 519
Unstrut-Hainich-Kreis	40 334	40 610	40 825	41 230	41 524
Kyffhäuserkreis	28 617	28 712	28 566	28 739	28 654
Schmalkalden-Meiningen	50 843	51 079	51 207	50 946	51 070
Gotha	54 099	54 639	55 169	55 466	55 956
Sömmerda	28 951	28 949	28 835	28 703	28 436
Hildburghausen	28 593	28 686	28 495	28 405	28 305
Ilm-Kreis	41 552	41 712	41 821	42 366	42 886
Weimarer Land	33 538	33 485	33 681	33 907	34 215
Sonneberg	23 891	23 781	23 505	23 378	23 353
Saalfeld-Rudolstadt	43 428	43 311	43 156	43 086	43 178
Saale-Holzland-Kreis	34 093	34 196	34 062	33 985	34 184
Saale-Orla-Kreis	34 406	34 416	34 287	34 225	34 080
Greiz	38 277	38 352	38 209	38 149	38 166
Altenburger Land	34 137	34 050	33 663	33 813	33 891
Thüringen	**840 628**	**843 804**	**845 432**	**850 505**	**856 836**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1)		Darunter			
			Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Stadt Erfurt	109 414	56 125	79 871	33 145	29 543	22 980
Stadt Gera	36 401	20 145	25 716	11 563	10 685	8 582
Stadt Jena	55 192	28 393	39 303	16 620	15 889	11 773
Stadt Suhl	15 888	8 827	11 463	5 198	4 425	3 629
Stadt Weimar	24 019	13 597	16 118	7 367	7 901	6 230
Stadt Eisenach	23 805	11 227	17 691	6 197	6 114	5 030
Eichsfeld	36 097	15 501	26 462	7 085	9 635	8 416
Nordhausen	30 442	14 328	21 685	7 177	8 757	7 151
Wartburgkreis	41 294	18 547	31 475	9 912	9 819	8 635
Unstrut-Hainich-Kreis	35 619	18 431	24 605	9 048	11 014	9 383
Kyffhäuserkreis	20 525	10 712	14 185	5 367	6 340	5 345
Schmalkalden-Meiningen	43 288	21 163	32 105	11 487	11 183	9 676
Gotha	48 966	22 628	37 590	13 125	11 376	9 503
Sömmerda	23 801	10 226	18 800	6 110	5 001	4 116
Hildburghausen	20 042	9 552	14 984	5 244	5 058	4 308
Ilm-Kreis	38 548	16 508	29 529	9 372	9 019	7 136
Weimarer Land	25 719	11 911	18 566	6 524	7 153	5 387
Sonneberg	21 274	10 179	16 852	6 374	4 422	3 805
Saalfeld-Rudolstadt	36 558	18 207	26 497	9 824	10 061	8 383
Saale-Holzland-Kreis	26 831	12 090	20 311	6 915	6 520	5 175
Saale-Orla-Kreis	30 327	13 836	22 722	7 492	7 605	6 344
Greiz	30 181	13 940	21 991	7 226	8 190	6 714
Altenburger Land	27 497	13 394	19 515	6 682	7 982	6 712
Thüringen	**801 728**	**389 467**	**588 036**	**215 054**	**213 692**	**174 413**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017 – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“

5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Wohnort am 30.6.2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 1)		Darunter			
			Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Stadt Erfurt	82 419	40 548	60 603	24 080	21 816	16 468
Stadt Gera	34 453	16 822	25 017	9 446	9 436	7 376
Stadt Jena	40 810	19 708	28 539	11 185	12 271	8 523
Stadt Suhl	13 207	6 578	9 829	3 907	3 378	2 671
Stadt Weimar	22 963	11 506	15 833	6 298	7 130	5 208
Stadt Eisenach	16 928	7 944	12 644	4 480	4 284	3 464
Eichsfeld	42 104	19 487	30 092	8 863	12 012	10 624
Nordhausen	32 535	15 221	23 377	7 669	9 158	7 552
Wartburgkreis	53 519	24 787	40 264	13 311	13 255	11 476
Unstrut-Hainich-Kreis	41 524	19 527	30 217	9 984	11 307	9 543
Kyffhäuserkreis	28 654	13 211	21 289	7 082	7 365	6 129
Schmalkalden-Meiningen	51 070	24 433	38 612	13 670	12 458	10 763
Gotha	55 956	26 287	43 031	15 440	12 925	10 847
Sömmerda	28 436	13 515	21 902	8 010	6 534	5 505
Hildburghausen	28 305	13 494	21 205	7 410	7 100	6 084
Ilm-Kreis	42 886	20 056	32 321	11 524	10 565	8 532
Weimarer Land	34 215	16 742	24 910	9 218	9 305	7 524
Sonneberg	23 353	10 947	18 443	6 718	4 910	4 229
Saalfeld-Rudolstadt	43 178	20 541	32 087	11 341	11 091	9 200
Saale-Holzland-Kreis	34 184	16 524	25 579	9 496	8 605	7 028
Saale-Orla-Kreis	34 080	16 041	25 459	8 789	8 621	7 252
Greiz	38 166	18 465	27 793	9 903	10 373	8 562
Altenburger Land	33 891	15 802	24 671	7 997	9 220	7 805
Thüringen	**856 836**	**408 186**	**633 717**	**225 821**	**223 119**	**182 365**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017 – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“

6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort am 30.6.2017 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt [1]	Darunter [2]					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B – E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G – J)	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen (K – N)	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O – U)
Stadt Erfurt	109 414	291	10 315	5 157	30 484	28 039	35 125
Stadt Gera	36 401	111	4 732	2 036	9 576	6 588	13 358
Stadt Jena	55 192	. [3]	9 815 [3]	2 245	9 786	11 413	21 933
Stadt Suhl	15 888	. [3]	2 818 [3]	631	3 657	2 601	6 181
Stadt Weimar	24 019	. [3]	2 633 [3]	1 067	5 069	4 913	10 337
Stadt Eisenach	23 805	61	7 228	588	4 486	4 784	6 658
Eichsfeld	36 097	622	11 124	3 604	6 501	4 770	9 476
Nordhausen	30 442	492	7 232	2 366	6 095	3 871	10 386
Wartburgkreis	41 294	1 027	16 985	2 869	7 120	4 118	9 175
Unstrut-Hainich-Kreis	35 619	999	8 016	2 867	6 922	4 068	12 747
Kyffhäuserkreis	20 525	659	5 137	1 882	3 737	2 045	7 065
Schmalkalden-Meiningen	43 288	748	14 233	3 149	8 449	4 515	12 194
Gotha	48 966	823	15 615	3 298	11 807	5 718	11 705
Sömmerda	23 801	977	8 347	1 816	4 562	2 548	5 551
Hildburghausen	20 042	698	7 230	1 766	3 344	1 554	5 450
Ilm-Kreis	38 548	495	13 416	3 073	8 441	3 615	9 508
Weimarer Land	25 719	784	5 559	2 987	5 917	2 339	8 133
Sonneberg	21 274	283	8 892	1 058	3 053	2 644	5 344
Saalfeld-Rudolstadt	36 558	709	11 216	2 737	6 874	3 873	11 149
Saale-Holzland-Kreis	26 831	1 274	7 648	2 488	6 499	2 321	6 601
Saale-Orla-Kreis	30 327	1 428	11 614	2 396	5 066	2 458	7 364
Greiz	30 181	935	8 675	3 404	6 920	2 086	8 161
Altenburger Land	27 497	681	8 126	2 121	6 115	2 569	7 885
Thüringen	**801 728**	**14 144**	**206 559**	**55 605**	**170 480**	**113 450**	**241 486**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017 – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) – 3) Aus Gründen der Geheimhaltung beinhaltet die Zusammenfassung B – E auch den Wirtschaftsabschnitt A.

7. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2013 bis 2017 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *)

Bundesland	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2017
Auspendler aus Thüringen nach					
Schleswig-Holstein	744	724	681	790	832
Hamburg	921	994	958	1 049	1 048
Niedersachsen	13 760	13 564	13 669	13 801	13 827
Bremen	283	284	297	306	303
Nordrhein-Westfalen	7 673	7 608	7 633	7 661	8 080
Hessen	24 995	24 221	23 446	22 971	22 491
Rheinland-Pfalz	1 767	1 749	1 683	1 611	1 626
Baden-Württemberg	7 218	6 972	6 994	6 981	6 839
Bayern	34 743	34 305	34 152	34 226	34 197
Saarland	295	323	302	346	288
Berlin	2 749	2 779	2 870	3 020	3 044
Brandenburg	1 490	1 486	1 527	1 600	1 648
Mecklenburg-Vorpommern	613	624	616	670	625
Sachsen	19 580	19 848	20 297	20 677	20 879
Sachsen-Anhalt	8 901	8 688	8 902	9 479	9 419
Insgesamt	**125 732**	**124 169**	**124 027**	**125 188**	**125 146**
Einpendler nach Thüringen aus					
Schleswig-Holstein	304	344	369	440	461
Hamburg	211	279	258	281	274
Niedersachsen	3 437	3 732	4 055	4 448	4 510
Bremen	150	172	269	376	338
Nordrhein-Westfalen	2 593	2 783	2 975	3 114	3 086
Hessen	5 649	5 942	6 589	6 918	6 945
Rheinland-Pfalz	658	625	736	755	776
Baden-Württemberg	1 655	1 823	2 026	2 406	2 584
Bayern	8 125	8 649	9 056	9 780	9 819
Saarland	85	89	92	95	94
Berlin	1 726	1 711	1 778	1 904	1 925
Brandenburg	1 985	2 021	2 058	2 138	2 064
Mecklenburg-Vorpommern	824	787	825	853	833
Sachsen	15 791	16 181	16 722	16 928	17 166
Sachsen-Anhalt	13 293	13 781	14 115	14 386	14 771
Ausland	778	1 474	2 087	2 508	3 699
Insgesamt	**57 264**	**60 393**	**64 010**	**67 330**	**69 345**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017

8. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000			
männlich				
unter 15	138	-	-	138
15 – 20	41	11	/	28
20 – 25	41	25	/	13
25 – 30	74	58	/	12
30 – 35	72	61	/	7
35 – 40	70	60	/	6
40 – 45	65	59	/	/
45 – 50	86	77	/	7
50 – 55	97	82	6	9
55 – 60	84	70	/	12
60 – 65	79	45	/	32
65 und mehr	228	15	/	213
Zusammen	**1 075**	**562**	**31**	**482**
weiblich				
unter 15	130	-	-	130
15 – 20	38	7	/	30
20 – 25	39	23	/	14
25 – 30	61	46	/	12
30 – 35	64	52	/	8
35 – 40	63	53	/	7
40 – 45	52	45	/	/
45 – 50	79	69	/	8
50 – 55	91	77	/	11
55 – 60	87	68	/	16
60 – 65	84	41	/	40
65 und mehr	305	8	/	297
Zusammen	**1 094**	**491**	**26**	**577**
Insgesamt				
unter 15	268	-	-	268
15 – 20	78	18	/	58
20 – 25	80	48	5	27
25 – 30	135	105	7	24
30 – 35	137	114	8	15
35 – 40	134	113	7	13
40 – 45	117	104	/	9
45 – 50	165	146	5	14
50 – 55	188	159	8	20
55 – 60	171	138	5	28
60 – 65	163	86	5	72
65 und mehr	533	23	/	511
Insgesamt	**2 169**	**1 053**	**57**	**1 059**

9. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I [1]	Rente, Pension	Unterhalt von Angehörigen	Sonstiges [2]
	1 000					
männlich						
Erwerbspersonen	593	529	31	17	8	7
Erwerbstätige	562	529	8	17	/	5
Erwerbslose	31	/	24	/	5	/
Nichterwerbspersonen	482	/	25	258	172	27
Zusammen	**1 075**	**529**	**57**	**275**	**180**	**34**
weiblich						
Erwerbspersonen	517	453	27	14	10	13
Erwerbstätige	491	453	7	13	6	12
Erwerbslose	26	/	19	/	/	/
Nichterwerbspersonen	577	/	23	347	178	28
Zusammen	**1 094**	**454**	**50**	**361**	**188**	**41**
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 110	982	58	31	19	20
Erwerbstätige	1 053	981	15	30	9	17
Erwerbslose	57	/	43	/	9	/
Nichterwerbspersonen	1 059	/	48	605	349	56
Insgesamt	**2 169**	**983**	**106**	**636**	**368**	**76**

1) einschließlich Leistungen nach Hartz IV – 2) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Sozialhilfe (z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt), Elterngeld/Erziehungsgeld, sonstige Unterstützung (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern)

10. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2016 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Wirtschaftszweig [1]	Insgesamt	Darunter			
		Selbständige [2]	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende [3]
	1 000				
männlich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	/	/	7	/
Produzierendes Gewerbe	263	23	53	179	8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	135	18	46	66	/
Sonstige Dienstleistungen	152	22	71	35	/
Zusammen	**562**	**65**	**172**	**288**	**17**
weiblich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	81	/	36	41	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	115	9	74	28	/
Sonstige Dienstleistungen	289	21	205	40	7
Zusammen	**491**	**33**	**317**	**112**	**12**
Insgesamt					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	/	5	10	/
Produzierendes Gewerbe	344	26	88	220	10
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	250	27	120	94	8
Sonstige Dienstleistungen	441	43	276	76	11
Insgesamt	**1 053**	**98**	**489**	**400**	**29**

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) – 2) einschließlich mithelfende Familienangehörige – 3) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

11. Erwerbstätige *) im Jahresdurchschnitt 2016 nach Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Monatliches Nettoeinkommen von … bis unter … EUR	Insgesamt	Darunter		
		Selbständige	Angestellte	Arbeiter
	1 000			
männlich				
unter 300	/	/	/	/
300 – 500	7	/	/	/
500 – 700	13	/	/	6
700 – 900	18	/	5	10
900 – 1 100	44	8	7	29
1 100 – 1 500	163	12	28	123
1 500 – 2 000	136	10	46	77
2 000 und mehr	159	24	80	38
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**542**	**63**	**172**	**286**
Ohne Angabe [1)]	/	/	/	/
Zusammen	**545**	**64**	**172**	**288**
weiblich				
unter 300	8	/	/	/
300 – 500	16	/	8	5
500 – 700	23	/	13	9
700 – 900	44	/	25	15
900 – 1 100	71	/	40	27
1 100 – 1 500	131	6	87	36
1 500 – 2 000	106	5	87	13
2 000 und mehr	77	8	55	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**476**	**31**	**316**	**111**
Ohne Angabe [1)]	/	/	/	/
Zusammen	**479**	**32**	**317**	**112**
Insgesamt				
unter 300	9	/	/	/
300 – 500	23	/	11	8
500 – 700	37	5	16	15
700 – 900	62	7	30	25
900 – 1 100	115	12	47	56
1 100 – 1 500	294	19	115	159
1 500 – 2 000	242	14	132	90
2 000 und mehr	236	32	134	41
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**1 018**	**94**	**489**	**398**
Ohne Angabe [1)]	6	/	/	/
Insgesamt	**1 024**	**96**	**489**	**400**

*) ohne Auszubildende – 1) einschließlich Erwerbstätige ohne Einkommen und Selbständige in der Landwirtschaft

12. Familien im Jahresdurchschnitt 2016 nach Anzahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit … ledigen Kind(ern)						
		1	2	3 und mehr	darunter mit … ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			
					zusammen	1	2	3 und mehr
	1 000							
Familien								
Insgesamt	**288**	**177**	**86**	**25**	**206**	**122**	**64**	**20**
Ehepaare								
Mann und Frau erwerbstätig	114	60	44	11	84	45	31	8
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	29	15	9	/	18	7	8	/
darunter								
nur Mann erwerbstätig	20	9	7	/	14	5	6	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	9	/	/	5	/	/	/
Zusammen	**157**	**84**	**55**	**17**	**108**	**53**	**40**	**14**
nichteheliche Lebensgemeinschaften [1]								
Beide Partner erwerbstätig	42	28	13	/	40	28	11	/
Nur ein Partner erwerbstätig	7	/	/	/	6	/	/	/
Beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**51**	**34**	**15**	**/**	**48**	**32**	**13**	**/**
Alleinerziehende								
Elternteil erwerbstätig	53	39	11	/	38	28	8	/
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	27	20	/	/	13	8	/	/
Zusammen	**80**	**60**	**16**	**5**	**51**	**36**	**11**	**/**

1) einschließlich gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

13. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2017 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	Personen			Prozent		
2007	158 498	74 844	83 653	13,1	11,7	14,7
2008	134 884	64 640	70 244	11,2	10,2	12,4
2009	136 029	71 070	64 959	11,4	11,2	11,5
2010	117 069	62 050	55 019	9,8	9,9	9,8
2011	104 174	54 401	49 773	8,8	8,7	9,0
2012	99 316	52 502	46 814	8,5	8,5	8,6
2013	95 858	51 381	44 478	8,2	8,3	8,2
2014	90 160	48 245	41 915	7,8	7,8	7,8
2015	85 212	45 916	39 296	7,4	7,5	7,3
2016	77 215	42 308	34 907	6,7	7,0	6,5
2017	**68 614**	**37 947**	**30 667**	**6,1**	**6,3**	**5,7**
Stadt Erfurt	7 448	4 131	3 317	6,8	7,3	6,2
Stadt Gera	4 617	2 590	2 026	9,8	10,6	8,9
Stadt Jena	3 302	1 891	1 411	6,1	6,7	5,4
Stadt Suhl	955	518	437	5,3	5,6	5,0
Stadt Weimar	2 032	1 149	883	6,5	7,2	5,8
Stadt Eisenach	1 556	833	723	7,1	7,1	7,1
Eichsfeld	2 364	1 263	1 101	4,3	4,3	4,4
Nordhausen	3 237	1 707	1 530	7,5	7,4	7,6
Wartburgkreis	3 005	1 634	1 371	4,4	4,4	4,3
Unstrut-Hainich-Kreis	4 577	2 481	2 096	8,2	8,3	8,1
Kyffhäuserkreis	3 398	1 838	1 560	8,7	8,7	8,6
Schmalkalden-Meiningen	3 013	1 675	1 338	4,5	4,7	4,2
Gotha	4 181	2 226	1 956	5,7	5,7	5,7
Sömmerda	2 311	1 310	1 001	6,1	6,5	5,6
Hildburghausen	1 402	822	581	3,9	4,3	3,5
Ilm-Kreis	3 310	1 860	1 450	5,8	6,1	5,5
Weimarer Land	2 018	1 182	836	4,5	5,1	3,9
Sonneberg	1 072	603	469	3,6	3,8	3,4
Saalfeld-Rudolstadt	3 397	1 935	1 463	5,9	6,4	5,4
Saale-Holzland-Kreis	2 239	1 282	957	5,0	5,4	4,5
Saale-Orla-Kreis	2 314	1 280	1 035	5,2	5,4	5,0
Greiz	2 874	1 587	1 287	5,7	6,0	5,3
Altenburger Land	3 991	2 151	1 840	8,6	8,6	8,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2017

14. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2010 bis 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Stadt Erfurt	10,5	10,2	9,6	8,6	8,2	8,0	7,5	6,8
Stadt Gera	13,5	12,4	12,1	11,9	11,2	10,9	9,9	9,8
Stadt Jena	7,8	7,1	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	6,1
Stadt Suhl	9,8	7,9	7,8	7,4	7,1	7,0	6,4	5,3
Stadt Weimar	11,2	9,9	9,4	8,6	8,5	8,4	7,3	6,5
Stadt Eisenach	10,4	9,2	9,1	9,4	8,4	7,9	7,7	7,1
Eichsfeld	8,2	7,1	6,4	6,1	5,6	5,2	5,0	4,3
Nordhausen	11,4	10,7	10,3	10,4	9,6	8,9	8,0	7,5
Wartburgkreis	7,4	6,0	6,1	6,2	5,7	5,5	5,1	4,4
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	11,5	11,1	11,1	10,1	9,8	9,1	8,2
Kyffhäuserkreis	14,0	13,2	12,5	11,5	11,0	10,8	9,9	8,7
Schmalkalden-Meiningen	8,3	6,8	6,9	6,4	5,9	5,3	5,0	4,5
Gotha	8,6	8,1	8,0	7,8	7,3	6,9	6,4	5,7
Sömmerda	11,2	10,5	9,8	9,6	8,7	7,9	6,8	6,1
Hildburghausen	7,4	5,9	5,5	5,6	5,2	4,8	4,4	3,9
Ilm-Kreis	10,1	9,1	8,5	8,1	7,7	7,4	6,8	5,8
Weimarer Land	8,1	7,6	7,5	6,9	6,5	6,1	5,2	4,5
Sonneberg	6,9	4,9	4,5	4,5	4,3	4,2	3,9	3,6
Saalfeld-Rudolstadt	10,0	8,5	8,3	8,2	8,0	7,5	6,7	5,9
Saale-Holzland-Kreis	8,5	7,8	7,3	7,3	6,8	6,3	5,6	5,0
Saale-Orla-Kreis	8,6	7,6	7,4	7,4	7,0	6,5	5,9	5,2
Greiz	10,0	9,2	9,2	8,8	8,3	7,6	6,7	5,7
Altenburger Land	13,6	12,2	11,7	11,4	10,9	10,4	9,2	8,6
Thüringen	**9,8**	**8,8**	**8,5**	**8,2**	**7,8**	**7,4**	**6,7**	**6,1**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2017

15. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Arbeitslose Frauen				
	insgesamt	davon		15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter [1]
		nach SGB III	nach SGB II		
2010	55 019	19 779	35 240	4 496	11 980
2011	49 773	16 800	32 974	3 815	11 766
2012	46 814	16 034	30 780	3 483	11 217
2013	44 478	15 614	28 863	3 164	11 464
2014	41 915	14 219	27 696	2 802	11 543
2015	39 296	12 567	26 729	2 510	11 152
2016	34 907	10 897	24 010	2 209	9 912
2017	**30 667**	**10 997**	**19 670**	**2 067**	**8 760**
Erfurt	7 488	2 616	4 872	462	1 976
Altenburg-Gera	6 187	2 111	4 076	389	1 885
Gotha	4 051	1 430	2 622	292	1 240
Jena	3 831	1 304	2 527	288	1 049
Nordhausen	4 190	1 558	2 632	243	1 202
Suhl	4 919	1 978	2 941	394	1 408

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2017 – 1) ab 2012 veränderte Altersgrenzen

16. Teilnehmer in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung im Jahresdurchschnitt 2017 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung [1]	Davon		Geförderte Arbeitnehmer in Arbeits-gelegenheiten
		nach SGB III	nach SGB II	
2010	6 883	3 938	2 945	14 401
2011	5 392	3 100	2 292	7 645
2012	4 749	2 549	2 200	5 133
2013	5 040	2 939	2 101	4 016
2014	5 170	3 271	1 899	3 949
2015	5 019	3 238	1 781	3 348
2016	4 313	2 947	1 366	2 417
2017	**3 931**	**2 848**	**1 083**	**2 356**
Erfurt	1 033	690	343	431
Altenburg-Gera	672	422	251	601
Gotha	458	359	99	242
Jena	433	326	107	257
Nordhausen	552	402	150	562
Suhl	783	650	133	262

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: April 2018 – 1) einschließlich Rehabilitanten

IV. Unternehmen und Arbeitsstätten

Bestandszahlen über Unternehmen und Betriebe in Thüringen können aus dem statistischen **Unternehmensregister** dargestellt werden.

Angaben zum Gründungsgeschehen können aus der **Gewerbeanzeigenstatistik** gewonnen werden. Sie liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen nach Meldungsgrund, Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen. Außerdem werden Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden ermittelt. Die An- und Abmeldungen werden danach unterschieden, welche Gründe maßgeblich waren.

Aufgabe der **Insolvenzstatistik** ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten. Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert Informationen über die eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesene Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie beispielsweise aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus. Außerdem können bestimmte Angaben einen unterschiedlichen Zeitstand haben.

Aus dem Unternehmensregister werden Tabellen für die statistischen Einheiten **Unternehmen** und **Betriebe** erstellt. Dabei werden Ergebnisse über nahezu alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Die Abschnitte A, O, T und U der WZ 2008 sind derzeit ausgenommen.

Damit eine Einheit (Unternehmen bzw. Betrieb) des Unternehmensregisters in die tabellarische Auswertung mit einbezogen wird, muss sie beim steuerbaren Umsatz und/oder bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten jeweils bestimmte Relevanz-Schwellen überschreiten. Diese Relevanz-Schwellen für die Auswertung sind folgendermaßen definiert:

- Ein Unternehmen wird dann auswertungsrelevant, wenn es im Berichtsjahr einen steuerbaren Umsatz von mehr als 17 500 EUR erzielte oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügte.
- Ein Betrieb wird dann in die Auswertung einbezogen, wenn er sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aufweist oder die einzige Niederlassung eines Unternehmens ist, welches im Berichtsjahr einen steuerbaren Umsatz von mehr als 17 500 EUR aufweist.

Unternehmen bzw. Betriebe, die diese Kriterien erfüllen, gelangen in die Auswertung, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten für ein Berichtsjahr.

Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge gegenüber dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung verändert wurden.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Unternehmen:
Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Betrieben:
Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen.

Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Dies kann Auswirkungen auf die Eingruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten haben.

Im Vergleich zu den Vorjahresauswertungen ist zu beachten, dass ab dem Berichtsjahr 2014 Unternehmen und Betriebe mit ausgewertet werden, die lediglich über geringfügig entlohnte Beschäftigte mit einer bestimmten Relevanzschwelle verfügen. Ab dem Berichtsjahr 2015 sind Einheiten der Privatvermietung (Wirtschaftszweig 68.2) nicht mehr im Auswertungskonzept enthalten.

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen geführt.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen, Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens im Betrieb arbeiten.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können im Datenmaterial der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen. In bestimmten Fällen kann eine Zusammenfassung auch bei Betrieben erfolgen, die in unterschiedlichen Gemeinden ansässig sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten- und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet sind. Umsätze für Organkreismitglieder werden für Auswertungszwecke geschätzt.

Gewerbeanzeigen

Die von den Gewerbeämtern übergebenen Gewerbeanzeigen werden statistisch erfasst. Anzeigepflicht besteht für das Betreiben eines Gewerbes bzw. für selbständige Gewerbetreibende. Ausgenommen sind insbesondere die Urproduktion (z.B. nichtgewerbliche Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft), freie Berufe im Sinne des Gewerberechts (z.B. freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten) und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens (z.B. eines Mietshauses).

Gewerbeanmeldungen

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes durch Neugründung oder Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Zuzug eines Betriebes aus einer anderen Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge/Kauf/Pacht.

Gewerbeabmeldungen

Ein Gewerbe ist abzumelden bei der Aufgabe eines Betriebes durch vollständige Aufgabe oder Aufgabe nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Fortzug eines Betriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch

den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Sofern der Schuldner eine natürliche Person ist, kann er Restschuldbefreiung beantragen. Diese ermöglicht verschuldeten Personen, nach einer Wohlverhaltensphase schuldenfrei zu sein. Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. 20 und mehr Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar. Es kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Anstelle eines Insolvenzverwalters wird ein Treuhänder bestellt. Die Regelungen über die Eigenverwaltung und den Insolvenzplan finden ebenfalls keine Anwendung.

Eröffnete Verfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Es beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss.

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird. Eine Stundung der Verfahrenskosten ist nur bei natürlichen Personen möglich, die Restschuldbefreiung beantragt haben.

Schuldenbereinigungsplan

Der Schuldenbereinigungsplan ist eine Vereinbarung über eine Schuldenbereinigung im Vergleichsweg. Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss außergerichtlich oder unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen. Wird der Schuldenbereinigungsplan akzeptiert, gelten die Anträge auf Insolvenzeröffnung und Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

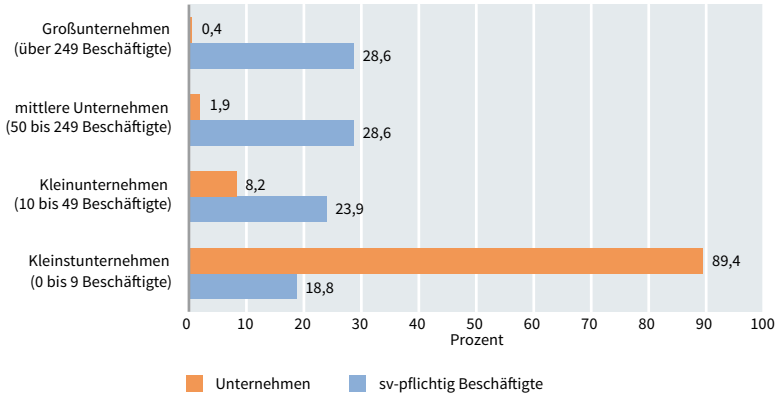
Arbeitnehmer (Insolvenzstatistik)

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

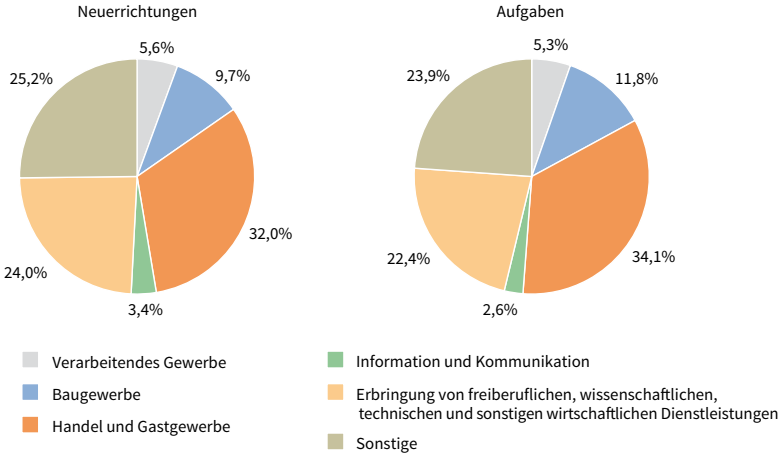
Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen (gegebenenfalls geschätzt) erfasst.

Unternehmen *) und ihre sv-pflichtig Beschäftigten 2015
Unternehmensregister: Stand 31.10.2016



*) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sv-pflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2015

Gewerbean- und -abmeldungen 2017



1. Unternehmen 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten (Unternehmensregister: Stand 31.10.2016)

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen [1]	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	35	19	3	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 751	5 371	1 671	597	112
D	Energieversorgung	810	762	32	14	2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	427	262	118	45	2
F	Baugewerbe	14 764	13 704	962	93	5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15 014	13 700	1 160	140	14
H	Verkehr und Lagerei	3 045	2 534	427	76	8
I	Gastgewerbe	5 552	5 167	352	33	-
J	Information und Kommunikation	1 830	1 671	124	30	5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 594	1 559	5	18	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 679	2 538	126	15	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9 087	8 638	386	55	8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 399	4 887	365	120	27
P	Erziehung und Unterricht	1 227	1 004	152	56	15
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6 438	5 529	580	252	77
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 794	1 688	79	22	5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 834	5 474	303	49	8
	Insgesamt	**83 302**	**74 523**	**6 861**	**1 618**	**300**

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2015

2. Betriebe 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen
Unternehmensregister: Stand 31.10.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe [1]	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
Stadt Erfurt	9 712	8 290	1 048	319	55
Stadt Gera	4 117	3 602	401	95	19
Stadt Jena	4 122	3 455	485	151	31
Stadt Suhl	1 791	1 558	175	55	3
Stadt Weimar	3 205	2 805	317	75	8
Stadt Eisenach	1 892	1 594	227	60	11
Eichsfeld	4 547	3 965	453	120	9
Nordhausen	3 230	2 790	337	91	12
Wartburgkreis	4 697	4 096	459	123	19
Unstrut-Hainich-Kreis	4 195	3 616	470	95	14
Kyffhäuserkreis	2 777	2 425	294	52	6
Schmalkalden-Meiningen	5 932	5 205	562	150	15
Gotha	5 564	4 784	632	123	25
Sömmerda	2 663	2 352	242	56	13
Hildburghausen	2 608	2 306	230	65	7
Ilm-Kreis	4 817	4 196	500	108	13
Weimarer Land	3 556	3 161	319	66	10
Sonneberg	2 548	2 225	246	69	8
Saalfeld-Rudolstadt	4 718	4 130	464	110	14
Saale-Holzland-Kreis	3 595	3 157	340	87	11
Saale-Orla-Kreis	3 902	3 444	356	87	15
Greiz	4 797	4 263	437	90	7
Altenburger Land	3 578	3 164	328	74	12
Thüringen	**92 563**	**80 583**	**9 322**	**2 321**	**337**
davon					
kreisfreie Städte	24 839	21 304	2 653	755	127
Landkreise	67 724	59 279	6 669	1 566	210

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2015

3. Gewerbean- und -abmeldungen 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt					Verarbeitendes Gewerbe	
		Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo		Abmeldungen je 100 Anmeldungen		
				absolut	je 10 000 Einwohner 2)		Anmeldungen	Abmeldungen
1	2001	20 016	20 258	−242	−1	101	.	.
2	2002	18 766	18 761	5	0	100	.	.
3	2003	21 050	17 227	3 823	16	82	.	.
4	2004	25 276	18 346	6 930	29	73	.	.
5	2005	22 224	18 550	3 674	16	83	.	.
6	2006	20 768	17 373	3 395	15	84	.	.
7	2007	18 061	17 007	1 054	5	94	.	.
8	2008	18 007	17 635	372	2	98	838	827
9	2009	18 451	17 320	1 131	5	94	784	740
10	2010	17 158	16 640	518	2	97	747	698
11	2011	15 695	15 741	−46	0	100	722	736
12	2012	14 037	15 861	−1 824	−8	113	706	754
13	2013	14 038	15 379	−1 341	−6	110	741	791
14	2014	12 766	15 014	−2 248	−10	118	716	814
15	2015	12 547	15 254	−2 707	−13	122	731	794
16	2016	12 154	14 415	−2 261	−10	119	680	760
17	**2017**	**11 212**	**13 587**	**−2 375**	**−11**	**121**	**647**	**772**
18	Stadt Erfurt	1 567	1 671	−104	−5	107	49	51
19	Stadt Gera	479	738	−259	−27	154	26	29
20	Stadt Jena	661	763	−102	−9	115	22	26
21	Stadt Suhl	196	266	−70	−20	136	9	14
22	Stadt Weimar	433	444	−11	−2	103	22	15
23	Stadt Eisenach	247	303	−56	−13	123	12	14
24	Eichsfeld	520	576	−56	−6	111	29	38
25	Nordhausen	379	440	−61	−7	116	20	26
26	Wartburgkreis	535	769	−234	−19	144	33	61
27	Unstrut-Hainich-Kreis	492	546	−54	−5	111	26	37
28	Kyffhäuserkreis	318	349	−31	−4	110	19	14
29	Schmalkalden-Meiningen	638	772	−134	−11	121	48	57
30	Gotha	610	771	−161	−12	126	36	50
31	Sömmerda	314	351	−37	−5	112	16	22
32	Hildburghausen	294	370	−76	−12	126	31	41
33	Ilm-Kreis	646	733	−87	−8	113	35	45
34	Weimarer Land	468	502	−34	−4	107	31	28
35	Sonneberg	237	332	−95	−17	140	25	22
36	Saalfeld-Rudolstadt	510	690	−180	−17	135	47	41
37	Saale-Holzland-Kreis	424	481	−57	−7	113	25	30
38	Saale-Orla-Kreis	412	570	−158	−19	138	26	41
39	Greiz	480	595	−115	−12	124	39	43
40	Altenburger Land	352	555	−203	−22	158	21	27
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**3 583**	**4 185**	**−602**	**−11**	**117**	**140**	**149**
42	**Landkreise zusammen**	**7 629**	**9 402**	**−1 773**	**−11**	**123**	**507**	**623**

*) ohne Reisegewerbe – 1) Wirtschaftsabschnitte A, B, D, E, H, K, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008) – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

Davon										Lfd. Nr.
Baugewerbe		Handel und Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		Sonstige [1)]		
Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
1 738	1 668	5 923	6 819	664	522	3 847	3 390	4 997	4 409	8
1 803	1 614	6 144	6 548	670	539	4 062	3 433	4 988	4 446	9
1 751	1 673	5 387	6 077	629	552	3 873	3 458	4 771	4 182	10
1 782	1 721	4 891	5 463	565	510	3 723	3 367	4 012	3 944	11
1 631	1 837	4 462	5 828	496	494	3 219	3 293	3 523	3 655	12
1 682	1 856	4 520	5 527	483	499	3 179	3 135	3 433	3 571	13
1 536	1 852	4 140	5 136	445	431	2 847	3 164	3 082	3 617	14
1 476	1 994	4 070	5 128	374	447	2 831	3 229	3 065	3 662	15
1 280	1 731	3 997	5 003	404	426	2 738	2 952	3 055	3 543	16
1 148	**1 619**	**3 724**	**4 656**	**377**	**364**	**2 559**	**2 980**	**2 757**	**3 196**	**17**
116	158	525	562	81	53	401	433	395	414	18
52	136	162	222	11	18	102	168	126	165	19
24	45	194	197	35	42	215	265	171	188	20
26	46	69	81	4	6	49	54	39	65	21
27	34	171	174	18	21	93	106	102	94	22
24	24	84	129	8	7	61	68	58	61	23
69	78	164	205	20	10	116	97	122	148	24
50	83	147	175	5	5	70	77	87	74	25
47	102	198	266	15	11	111	142	131	187	26
38	67	165	199	18	12	100	102	145	129	27
29	50	114	141	10	9	61	65	85	70	28
73	88	205	278	14	16	147	164	151	169	29
62	94	214	291	17	17	130	154	151	165	30
58	67	86	114	10	10	60	66	84	72	31
36	38	101	135	7	9	46	65	73	82	32
76	74	207	258	30	38	134	143	164	175	33
66	80	144	144	13	11	111	124	103	115	34
15	25	90	130	5	6	55	66	47	83	35
54	94	172	224	15	14	112	141	110	176	36
49	56	132	151	15	15	101	113	102	116	37
46	54	121	218	8	13	100	119	111	125	38
73	73	146	192	13	13	95	127	114	147	39
38	53	113	170	5	8	89	121	86	176	40
269	**443**	**1 205**	**1 365**	**157**	**147**	**921**	**1 094**	**891**	**987**	**41**
879	**1 176**	**2 519**	**3 291**	**220**	**217**	**1 638**	**1 886**	**1 866**	**2 209**	**42**

des Vorjahres

4. Gewerbean- und -abmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Anmeldungen insgesamt	Davon	
			Neuerrichtungen	Zuzüge
1	2001	20 016	16 091	944
2	2002	18 766	15 285	892
3	2003	21 050	18 095	1231
4	2004	25 276	22 157	1 347
5	2005	22 224	19 052	1 433
6	2006	20 768	17 807	1 278
7	2007	18 061	15 297	1 316
8	2008	18 007	15 034	1 404
9	2009	18 451	15 635	1 316
10	2010	17 158	14 544	1 321
11	2011	15 695	13 148	1 385
12	2012	14 037	11 595	1 260
13	2013	14 038	11 541	1 241
14	2014	12 766	10 345	1 272
15	2015	12 547	9 979	1 245
16	2016	12 154	9 651	1 162
17	**2017**	**11 212**	**9 053**	**1 111**
18	Stadt Erfurt	1 567	1 363	104
19	Stadt Gera	479	375	32
20	Stadt Jena	661	561	62
21	Stadt Suhl	196	162	14
22	Stadt Weimar	433	367	47
23	Stadt Eisenach	247	202	12
24	Eichsfeld	520	420	36
25	Nordhausen	379	305	35
26	Wartburgkreis	535	435	54
27	Unstrut-Hainich-Kreis	492	386	49
28	Kyffhäuserkreis	318	260	19
29	Schmalkalden-Meiningen	638	513	73
30	Gotha	610	491	56
31	Sömmerda	314	245	44
32	Hildburghausen	294	250	8
33	Ilm-Kreis	646	511	69
34	Weimarer Land	468	357	79
35	Sonneberg	237	193	14
36	Saalfeld-Rudolstadt	510	355	79
37	Saale-Holzland-Kreis	424	329	61
38	Saale-Orla-Kreis	412	322	51
39	Greiz	480	377	71
40	Altenburger Land	352	274	42
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**3 583**	**3 030**	**271**
42	**Landkreise zusammen**	**7 629**	**6 023**	**840**

*) ohne Reisegewerbe

Übernahmen	Abmeldungen insgesamt	Davon			Lfd. Nr.
		Aufgaben	Fortzüge	Übergaben	
2 981	20 258	16 399	1 110	2 749	1
2 589	18 761	15 090	1 253	2 418	2
1 724	17 227	14 030	1 488	1 709	3
1 772	18 346	14 856	1 664	1 826	4
1 739	18 550	15 159	1 723	1 668	5
1 683	17 373	14 148	1 505	1 720	6
1 448	17 007	13 891	1 648	1 468	7
1 569	17 635	14 419	1 679	1 537	8
1 500	17 320	14 028	1 592	1 700	9
1 293	16 640	13 599	1 599	1 442	10
1 162	15 741	12 873	1 627	1 241	11
1 182	15 861	13 101	1 486	1 274	12
1 256	15 379	12 499	1 468	1 412	13
1 149	15 014	12 329	1 440	1 245	14
1 323	15 254	12 474	1 457	1 323	15
1 341	14 415	11 704	1 336	1 375	16
1 048	**13 587**	**11 185**	**1 292**	**1 110**	**17**
100	1 671	1 397	154	120	18
72	738	597	68	73	19
38	763	611	109	43	20
20	266	214	35	17	21
19	444	376	41	27	22
33	303	255	26	22	23
64	576	476	37	63	24
39	440	342	30	68	25
46	769	645	58	66	26
57	546	437	47	62	27
39	349	290	27	32	28
52	772	651	65	56	29
63	771	651	62	58	30
25	351	286	50	15	31
36	370	328	20	22	32
66	733	587	76	70	33
32	502	407	54	41	34
30	332	274	26	32	35
76	690	542	79	69	36
34	481	383	68	30	37
39	570	459	69	42	38
32	595	506	52	37	39
36	555	471	39	45	40
282	**4 185**	**3 450**	**433**	**302**	**41**
766	**9 402**	**7 735**	**859**	**808**	**42**

5. Neuerrichtungen und Aufgaben 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt					Verarbeitendes Gewerbe	
		Neu-errichtungen	Aufgaben	Saldo		Aufgaben je 100 Neu-errichtungen	Neu-errichtungen	Aufgaben
				absolut	je 10 000 Einwohner 2)			
1	2001	16 091	16 399	−308	−1	102	.	.
2	2002	15 285	15 090	195	1	99	.	.
3	2003	18 095	14 030	4 065	17	78	.	.
4	2004	22 157	14 856	7 301	31	67	.	.
5	2005	19 052	15 159	3 893	17	80	.	.
6	2006	17 807	14 148	3 659	16	79	.	.
7	2007	15 297	13 891	1 406	6	91	.	.
8	2008	15 034	14 419	615	3	96	661	617
9	2009	15 635	14 028	1 607	7	90	634	568
10	2010	14 544	13 599	945	4	94	574	525
11	2011	13 148	12 873	275	1	98	559	557
12	2012	11 595	13 101	−1 506	−7	113	546	591
13	2013	11 541	12 499	−958	−4	108	585	592
14	2014	10 345	12 329	−1 984	−9	119	556	621
15	2015	9 979	12 474	−2 495	−12	125	580	617
16	2016	9 651	11 704	−2 053	−9	121	538	594
17	**2017**	**9 053**	**11 185**	**−2 132**	**−10**	**124**	**506**	**597**
18	Stadt Erfurt	1 363	1 397	−34	−2	102	42	36
19	Stadt Gera	375	597	−222	−23	159	20	20
20	Stadt Jena	561	611	−50	−5	109	20	18
21	Stadt Suhl	162	214	−52	−15	132	9	10
22	Stadt Weimar	367	376	−9	−1	102	17	13
23	Stadt Eisenach	202	255	−53	−12	126	10	12
24	Eichsfeld	420	476	−56	−6	113	26	30
25	Nordhausen	305	342	−37	−4	112	15	20
26	Wartburgkreis	435	645	−210	−17	148	25	55
27	Unstrut-Hainich-Kreis	386	437	−51	−5	113	19	31
28	Kyffhäuserkreis	260	290	−30	−4	112	15	11
29	Schmalkalden-Meiningen	513	651	−138	−11	127	35	44
30	Gotha	491	651	−160	−12	133	28	43
31	Sömmerda	245	286	−41	−6	117	14	16
32	Hildburghausen	250	328	−78	−12	131	24	31
33	Ilm-Kreis	511	587	−76	−7	115	23	33
34	Weimarer Land	357	407	−50	−6	114	25	21
35	Sonneberg	193	274	−81	−14	142	18	18
36	Saalfeld-Rudolstadt	355	542	−187	−17	153	34	27
37	Saale-Holzland-Kreis	329	383	−54	−6	116	21	23
38	Saale-Orla-Kreis	322	459	−137	−17	143	20	29
39	Greiz	377	506	−129	−13	134	28	34
40	Altenburger Land	274	471	−197	−22	172	18	22
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**3 030**	**3 450**	**−420**	**−8**	**114**	**118**	**109**
42	**Landkreise zusammen**	**6 023**	**7 735**	**−1 712**	**−11**	**128**	**388**	**488**

*) ohne Reisegewerbe – 1) Wirtschaftsabschnitte A, B, D, E, H, K, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008) – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

Davon										Lfd. Nr.
Baugewerbe		Handel und Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		Sonstige [1]		
Neu-errichtungen	Aufgaben	Neu-errichtungen	Aufgaben	Neu-errichtungen	Aufgaben	Neu-errichtungen	Aufgaben	Neu-errichtungen	Aufgaben	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
1 467	1 361	4 661	5 584	570	415	3 406	2 834	4 269	3 608	8
1 554	1 303	4 883	5 178	569	408	3 640	2 898	4 355	3 673	9
1 508	1 368	4 336	4 938	536	417	3 436	2 888	4 154	3 463	10
1 508	1 383	3 893	4 444	473	383	3 259	2 823	3 456	3 283	11
1 302	1 480	3 510	4 849	409	381	2 810	2 743	3 018	3 057	12
1 298	1 427	3 577	4 487	400	381	2 767	2 655	2 914	2 957	13
1 158	1 449	3 273	4 260	364	319	2 424	2 683	2 570	2 997	14
1 031	1 573	3 177	4 247	305	341	2 390	2 695	2 496	3 001	15
927	1 384	3 023	4 051	337	331	2 323	2 450	2 503	2 894	16
882	**1 315**	**2 901**	**3 814**	**311**	**287**	**2 173**	**2 502**	**2 280**	**2 670**	**17**
93	140	442	459	71	42	357	370	358	350	18
42	116	112	170	10	13	89	144	102	134	19
21	36	154	145	28	37	194	219	144	156	20
21	38	48	59	4	5	45	46	35	56	21
24	31	152	146	15	13	79	88	80	85	22
19	20	69	108	6	6	48	56	50	53	23
57	66	117	168	17	10	101	86	102	116	24
31	34	120	152	4	5	58	65	77	66	25
37	83	158	220	13	10	96	124	106	153	26
29	52	127	166	14	5	76	76	121	107	27
23	44	90	112	6	7	54	59	72	57	28
57	73	166	238	12	14	119	133	124	149	29
47	81	168	247	15	16	110	132	123	132	30
44	56	65	100	8	7	50	53	64	54	31
30	32	82	125	6	9	43	61	65	70	32
57	60	152	203	24	30	118	118	137	143	33
48	60	113	116	8	9	87	104	76	97	34
10	20	72	102	5	6	53	57	35	71	35
35	74	108	172	13	8	85	111	80	150	36
37	50	95	123	11	8	89	90	76	89	37
36	45	83	177	6	10	82	99	95	99	38
58	63	119	166	11	10	71	111	90	122	39
26	41	89	140	4	7	69	100	68	161	40
220	**381**	**977**	**1 087**	**134**	**116**	**812**	**923**	**769**	**834**	**41**
662	**934**	**1 924**	**2 727**	**177**	**171**	**1 361**	**1 579**	**1 511**	**1 836**	**42**

des Vorjahres

6. Gewerbeanmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten *)

Merkmal	Anmeldungen insgesamt	Davon		
		Neu-errichtungen	Zuzüge	Übernahmen
Insgesamt	**11 212**	**9 053**	**1 111**	**1 048**
darunter Nebenerwerb	4 693	4 171	366	156
Wirtschaftsabschnitte				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	83	67	8	8
Verarbeitendes Gewerbe	647	506	59	82
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	133	13	17
Baugewerbe	1 148	882	146	120
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 607	2 074	220	313
Verkehr und Lagerei	275	212	31	32
Gastgewerbe	1 117	827	18	272
Information und Kommunikation	377	311	60	6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	441	350	83	8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	985	817	140	28
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 574	1 356	162	56
Übrige Wirtschaftsabschnitte 1)	1 795	1 518	171	106
Rechtsformen				
Einzelunternehmen	8 543	7 052	869	622
davon				
weiblich	2 976	2 471	291	214
männlich	5 567	4 581	578	408
darunter				
deutsch	7 581	6 220	832	529
bulgarisch	61	54	6	1
italienisch	38	30	2	6
polnisch	77	72	4	1
rumänisch	155	147	8	-
türkisch	83	67	1	15
vietnamesisch	80	61	-	19
Offene Handelsgesellschaften	46	24	3	19
Kommanditgesellschaften	27	14	3	10
GmbH & Co. KG	296	213	22	61
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	525	354	33	138
Aktiengesellschaften	22	18	2	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 689	1 320	178	191
Private Company Limited by Shares	8	6	1	1
Genossenschaften	9	8	-	1
Eingetragene Vereine	25	24	-	1
Sonstige Rechtsformen	22	20	-	2
Niederlassungsarten				
Hauptniederlassungen	9 713	7 843	1 084	786
Zweigniederlassungen	216	171	5	40
Unselbständige Zweigstellen	1 283	1 039	22	222

*) ohne Reisegewerbe – 1) B, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008)

7. Gewerbeabmeldungen 2017 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten *)

Merkmal	Abmeldungen insgesamt	Davon		
		Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
Insgesamt	**13 587**	**11 185**	**1 292**	**1 110**
darunter Nebenerwerb	4 669	4 032	466	171
Wirtschaftsabschnitte				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90	72	7	11
Verarbeitendes Gewerbe	772	597	82	93
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	125	81	21	23
Baugewerbe	1 619	1 315	143	161
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 356	2 772	267	317
Verkehr und Lagerei	372	318	25	29
Gastgewerbe	1 300	1 042	17	241
Information und Kommunikation	364	287	69	8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	685	582	97	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 119	905	177	37
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 861	1 597	199	65
Übrige Wirtschaftsabschnitte 1)	1 924	1 617	188	119
Rechtsformen				
Einzelunternehmen	10 997	9 334	1 005	658
davon				
weiblich	3 760	3 237	313	210
männlich	7 237	6 097	692	448
darunter				
deutsch	10 108	8 562	959	587
bulgarisch	61	53	6	2
italienisch	29	23	2	4
polnisch	125	121	3	1
rumänisch	135	122	13	-
türkisch	76	57	1	18
vietnamesisch	71	54	2	15
Offene Handelsgesellschaften	58	29	6	23
Kommanditgesellschaften	31	18	3	10
GmbH & Co. KG	257	175	34	48
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	615	340	28	247
Aktiengesellschaften	34	28	2	4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 436	1 119	207	110
Private Company Limited by Shares	28	26	2	-
Genossenschaften	28	25	2	1
Eingetragene Vereine	27	26	-	1
Sonstige Rechtsformen	76	65	3	8
Niederlassungsarten				
Hauptniederlassungen	11 867	9 753	1 239	875
Zweigniederlassungen	290	233	16	41
Unselbständige Zweigstellen	1 430	1 199	37	194

*) ohne Reisegewerbe – 1) B, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008)

8. Neuerrichtungen und Aufgaben 2017 nach Wirtschaftsabschnitten *)

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Neu-errichtungen	Aufgaben	Saldo
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67	72	−5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	6	−3
C	Verarbeitendes Gewerbe	506	597	−91
	darunter			
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	58	81	−23
11	Getränkeherstellung	7	1	6
13	H. v. Textilien	30	27	3
14	H. v. Bekleidung	48	40	8
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	31	26	5
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	9	19	−10
25	H. v. Metallerzeugnissen	68	96	−28
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17	21	−4
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	9	16	−7
28	Maschinenbau	25	32	−7
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	4	−2
31	H. v. Möbeln	17	9	8
D	Energieversorgung	113	57	56
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20	24	−4
F	Baugewerbe	882	1 315	−433
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 074	2 772	−698
	davon			
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	335	337	−2
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	326	415	−89
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 413	2 020	−607
H	Verkehr und Lagerei	212	318	−106
I	Gastgewerbe	827	1 042	−215
J	Information und Kommunikation	311	287	24
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	350	582	−232
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	214	186	28
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	817	905	−88
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 356	1 597	−241
P	Erziehung und Unterricht	171	159	12
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	137	173	−36
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	242	241	1
O und S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	751	852	−101
	Insgesamt	**9 053**	**11 185**	**−2 132**

*) ohne Reisegewerbe

9. Insolvenzverfahren 2017 nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Jahr — Rechtsform — Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren insgesamt	Davon			Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen		
1995	1 262	364	898	-	.	849 431
1996	1 626	408	1 218	-	.	898 773
1997	1 781	440	1 341	-	.	1 082 426
1998	1 584	471	1 113	-	.	988 259
1999	1 513	520	992	1	.	789 819
2000	1 724	809	908	7	7 812	1 068 228
2001	1 740	894	830	16	5 153	1 167 479
2002	2 662	1 966	678	18	7 068	2 052 144
2003	2 970	2 231	716	23	5 238	1 063 902
2004	3 180	2 410	752	18	4 845	1 022 052
2005	3 869	3 275	581	13	3 555	953 867
2006	4 767	4 318	441	8	2 866	768 113
2007	4 580	4 311	253	16	2 918	583 048
2008	4 012	3 703	292	17	2 294	738 012
2009	4 274	3 968	271	35	3 441	986 211
2010	4 200	3 861	309	30	3 037	692 226
2011	3 779	3 505	261	13	1 717	512 680
2012	3 739	3 485	230	24	2 791	536 386
2013	3 142	2 904	216	22	3 082	467 073
2014	3 028	2 772	237	19	2 372	540 266
2015	2 719	2 496	214	9	2 165	425 349
2016	2 848	2 547	258	43	1 609	361 076
2017	**2 646**	**2 350**	**247**	**49**	**2 284**	**461 839**
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	116	90	26	x	138	18 644
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR u.a.)	38	23	15	x	221	24 468
darunter						
GmbH & Co. KG	26	14	12	x	124	6 382
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	146	103	43	x	1 877	249 365
Aktiengesellschaften, KGaA	6	5	1	x	35	615
Private Company Limited by Shares	4	2	2	x	6	530
Sonstige Rechtsformen	13	8	5	x	7	1 883
Unternehmen zusammen	**323**	**231**	**92**	**x**	**2 284**	**295 505**
darunter						
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	146	104	42	x	509	44 596
Unternehmen, 8 Jahre und älter	122	95	27	x	1 747	245 148
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	13	10	3	x	x	7 007
Ehemals selbständig Tätige	517	404	108	5	x	76 950
davon						
Regelinsolvenzverfahren	405	299	106	x	x	63 827
Verbraucherinsolvenzverfahren	112	105	2	5	x	13 123
Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	1 746	1 689	13	44	x	76 677
Nachlässe und Gesamtgut	47	16	31	x	x	5 701
Übrige Schuldner zusammen	**2 323**	**2 119**	**155**	**49**	**x**	**166 334**
Insgesamt	**2 646**	**2 350**	**247**	**49**	**2 284**	**461 839**

10. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter		Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1000 EUR
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	4	1	10	451
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	36	31	5	1561	148676
	darunter					
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	9	8	1	161	9900
11	Getränkeherstellung	-	-	-	-	-
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	1	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	-	-	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	-	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	5	4	1	40	1859
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	1	3	9	1029
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	3	3	-	82	5059
28	Maschinenbau	6	6	-	292	16601
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	-	.	.
31	H. v. Möbeln	3	3	-	88	7957
D	Energieversorgung	4	3	1	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	-	.	.
F	Baugewerbe	55	40	15	151	10179
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	55	37	18	60	9104
	davon					
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12	7	5	33	2414
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	21	14	7	16	3772
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22	16	6	11	2918
H	Verkehr und Lagerei	22	19	3	168	21467
I	Gastgewerbe	37	27	10	72	4886
J	Information und Kommunikation	5	2	3	3	865
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	4	5	5	3862
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10	7	3	11	36441
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39	25	14	121	49246
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18	12	6	94	2660
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	4	3	1	1	411
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	-	2	2854
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	7	2	9	1945
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	4	5	6	355
	Insgesamt	**323**	**231**	**92**	**2284**	**295505**

11. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter		Arbeit-nehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Stadt Erfurt	37	27	10	125	5 470
Stadt Gera	19	12	7	30	2 767
Stadt Jena	13	9	4	21	2 922
Stadt Suhl	7	5	2	25	589
Stadt Weimar	4	1	3	12	199
Stadt Eisenach	6	3	3	3	577
Eichsfeld	15	14	1	114	9 205
Nordhausen	10	7	3	43	1 652
Wartburgkreis	17	14	3	1 034	153 140
Unstrut-Hainich-Kreis	4	3	1	15	571
Kyffhäuserkreis	14	9	5	76	6 640
Schmalkalden-Meiningen	12	7	5	138	6 242
Gotha	16	14	2	112	17 799
Sömmerda	4	4	-	9	1 872
Hildburghausen	16	13	3	30	3 586
Ilm-Kreis	12	7	5	9	2 704
Weimarer Land	11	9	2	36	2 337
Sonneberg	8	4	4	39	1 663
Saalfeld-Rudolstadt	17	13	4	163	11 722
Saale-Holzland-Kreis	15	11	4	13	1 389
Saale-Orla-Kreis	12	8	4	87	7 587
Greiz	25	18	7	30	7 257
Altenburger Land	17	12	5	91	9 385
Thüringen [1]	**323**	**231**	**92**	**2 284**	**295 505**
darunter					
kreisfreie Städte	86	57	29	216	12 524
Landkreise	225	167	58	2 039	244 752

1) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

12. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei; Information und Kommunikation	Dienstleistungen [1]
Stadt Erfurt	37	2	5	5	4	5	12
Stadt Gera	19	2	1	4	5	1	4
Stadt Jena	13	1	1	2	3	-	4
Stadt Suhl	7	1	1	-	4	-	1
Stadt Weimar	4	-	2	1	-	-	1
Stadt Eisenach	6	-	-	3	-	-	3
Eichsfeld	15	2	4	4	-	-	3
Nordhausen	10	2	2	2	-	1	2
Wartburgkreis	17	2	2	1	1	3	8
Unstrut-Hainich-Kreis	4	-	-	-	3	-	1
Kyffhäuserkreis	14	-	1	4	1	-	6
Schmalkalden-Meiningen	12	3	3	-	2	1	2
Gotha	16	1	-	4	2	4	1
Sömmerda	4	-	2	2	-	-	-
Hildburghausen	16	2	5	2	-	2	3
Ilm-Kreis	12	-	3	2	1	3	3
Weimarer Land	11	1	4	1	2	1	1
Sonneberg	8	3	-	2	1	-	1
Saalfeld-Rudolstadt	17	4	4	5	-	1	2
Saale-Holzland-Kreis	15	1	3	3	3	1	2
Saale-Orla-Kreis	12	2	2	1	1	-	3
Greiz	25	3	6	3	1	3	4
Altenburger Land	17	3	3	3	1	1	4
Thüringen [2]	**323**	**36**	**55**	**55**	**37**	**27**	**75**
darunter							
kreisfreie Städte	86	6	10	15	16	6	25
Landkreise	225	29	44	39	19	21	46

1) Wirtschaftsabschnitte K, M, N und S (WZ 2008) – 2) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

V. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Strukturerhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturerhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturerhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturerhebung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 statt. Die allgemeine Agrarstrukturerhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturerhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstanbauerhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichterstatter geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FlGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eiererzeugung sowie Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung wird, beginnend 2009, allgemein zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres durchgeführt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung der Liegenschaftskataster. Die Daten werden jährlich vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegenheitsprinzip).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebs-

führung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

Juristische Personen

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaften (UG bzw. Mini-GmbH),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen),
- sonstige juristische Personen des privaten Rechts

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

Einzelunternehmen

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

Personengemeinschaften, -gesellschaften

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG einschließlich Ltd. & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbengemeinschaften.

Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

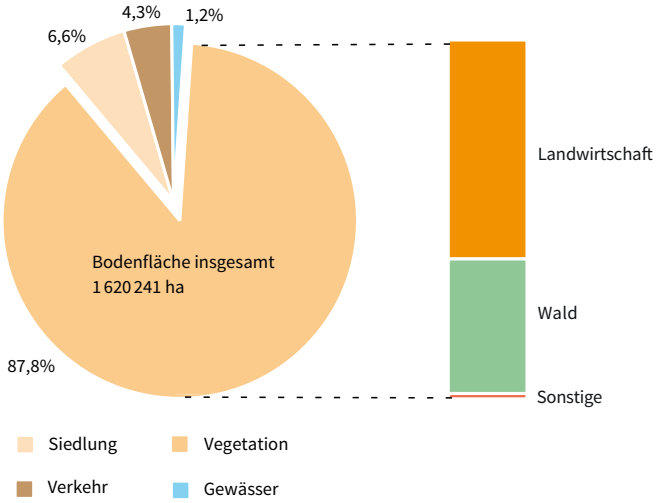
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

Großvieheinheit (GV)

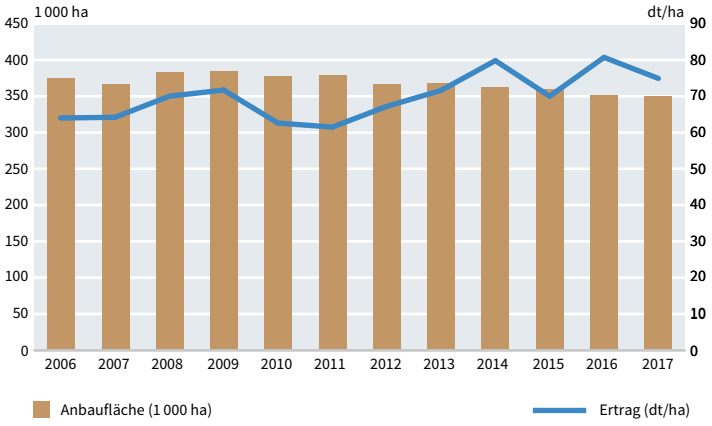
Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutzvieharten auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaf = 0,1 GV; 1 Legehenne = 0,004 GV.

Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2017 *)



*) Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®

Anbauflächen und Erträge für Getreide 2006 bis 2017



1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2017 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche	Siedlung	darunter Wohnbaufläche	darunter Industrie- und Gewerbefläche	darunter Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
		ha				
1	2016	1 620 237	95 865	40 435	23 043	13 056
2	**2017**	**1 620 241**	**107 133**	**38 543**	**24 855**	**23 047**
3	Stadt Erfurt	26 991	6 073	1 802	1 751	1 270
4	Stadt Gera	15 219	2 779	968	650	811
5	Stadt Jena	11 476	2 458	920	465	790
6	Stadt Suhl	10 303	1 254	585	316	155
7	Stadt Weimar	8 448	2 220	713	363	695
8	Stadt Eisenach	10 417	1 393	573	328	349
9	Eichsfeld	94 307	4 814	2 149	1 038	927
10	Nordhausen	71 391	5 050	1 656	1 055	972
11	Wartburgkreis	130 743	7 390	3 097	1 620	1 379
12	Unstrut-Hainich-Kreis	97 969	5 228	2 195	1 160	978
13	Kyffhäuserkreis	103 791	5 569	1 400	1 156	1 388
14	Schmalkalden-Meiningen	121 073	6 193	3 022	1 277	839
15	Gotha	93 608	6 608	2 668	1 719	1 178
16	Sömmerda	80 686	4 270	1 422	1 041	902
17	Hildburghausen	93 842	3 909	1 582	927	672
18	Ilm-Kreis	84 371	5 205	2 042	1 326	1 063
19	Weimarer Land	80 448	4 701	1 648	1 188	887
20	Sonneberg	43 361	2 724	1 234	546	500
21	Saalfeld-Rudolstadt	103 603	5 543	2 067	1 320	1 105
22	Saale-Holzland-Kreis	81 524	4 966	1 705	1 236	1 124
23	Saale-Orla-Kreis	115 130	5 394	1 578	1 413	993
24	Greiz	84 598	7 627	1 856	1 690	2 488
25	Altenburger Land	56 941	5 764	1 660	1 268	1 580

*) Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®

Davon							Lfd. Nr.
				darunter			
Friedhof	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	Landwirtschaft	Wald	Gewässer	
ha							
1 178	70 519	32 874	1 433 699	883 590	527 936	20 154	1
1 156	**70 348**	**32 034**	**1 422 839**	**868 128**	**533 429**	**19 921**	**2**
66	2 546	1 384	17 994	15 588	2 063	377	3
26	1 111	672	11 199	8 393	2 658	130	4
31	870	531	8 046	3 906	3 984	102	5
14	730	360	8 273	1 723	6 497	46	6
36	719	395	5 436	3 423	1 660	72	7
15	770	408	8 121	4 187	3 825	134	8
71	4 551	2 119	84 241	55 275	27 828	701	9
69	3 214	1 495	61 968	39 523	21 115	1 159	10
73	5 170	1 991	116 875	64 649	49 366	1 309	11
62	3 890	1 599	87 472	66 941	18 501	1 379	12
63	4 105	1 490	92 962	67 077	24 270	1 154	13
65	5 534	2 168	108 598	47 775	58 308	748	14
68	3 858	1 967	81 837	53 766	27 178	1 304	15
44	3 088	1 532	71 952	64 801	6 532	1 378	16
44	4 239	1 724	84 889	41 031	43 050	805	17
57	4 077	1 559	74 324	36 514	36 653	764	18
55	3 909	1 859	71 089	57 191	13 201	749	19
37	1 466	627	38 807	11 789	26 625	363	20
60	3 861	1 416	92 891	35 924	55 647	1 308	21
48	2 980	1 639	72 992	42 284	29 937	586	22
46	4 079	2 079	102 560	55 343	46 637	3 098	23
53	3 206	1 656	72 473	50 153	21 734	1 291	24
54	2 374	1 365	47 839	40 871	6 158	965	25

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016 und 2017 nach Kulturarten

Kulturart	2016	2017
	ha	
Ackerland	609 416	608 900
Dauerkulturen	2 441	2 350
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 109	2 042
Rebflächen	66	68
Baumschulen	146	161
Weihnachtsbaumkulturen	101	/
Dauergrünland	167 108	166 887
davon		
Wiesen	29 497	29 102
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	134 082	134 409
ertragsarmes Dauergrünland	3 323	3 164
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	206	212
Haus- und Nutzgärten	31	74
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	**778 996**	**778 210**

V

3. Ackerland 2016 und 2017 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2016	2017
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung [1)]	351 891	350 386
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	220 806	217 123
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung [1)]	18 165	18 233
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	13 143	13 541
Hackfrüchte	9 931	12 350
darunter		
Kartoffeln	1 801	1 664
Zuckerrüben	7 819	10 441
Pflanzen zur Grünernte	93 277	91 994
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	10 976	10 428
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	57 778	57 778
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 466	1 450
Handelsgewächse	122 703	122 016
darunter		
Winterraps [1)]	118 708	117 844
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse [2)]	878	824
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	273	319
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	10 793	11 222
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	39	/
Ackerland insgesamt	**609 416**	**608 900**

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
	1 000 ha				
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	781,0	612,1	166,2	32,6	121,5
2015	780,3	610,5	167,3	30,1	133,5
2016	779,0	609,4	167,1	29,5	134,1
2017	**778,2**	**608,9**	**166,9**	**29,1**	**134,4**
Stadt Erfurt	13,7	12,9	0,8	0,3	0,5
Stadt Gera	4,7	3,9	0,8	0,2	0,5
Stadt Jena	0,9	0,1	0,8	0,1	0,7
Stadt Suhl	/	.	/	.	/
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,3	/	0,2
Stadt Eisenach	5,8	4,4	1,4	0,4	1,0
Eichsfeld	47,3	37,6	9,7	0,7	8,7
Nordhausen	35,6	30,5	5,1	0,6	4,4
Wartburgkreis	53,5	28,4	25,1	1,8	23,1
Unstrut-Hainich-Kreis	67,6	62,0	5,4	0,4	4,5
Kyffhäuserkreis	66,7	60,9	5,5	0,9	4,0
Schmalkalden-Meiningen	40,7	18,6	22,1	4,8	17,2
Gotha	48,0	37,1	9,8	1,5	8,2
Sömmerda	57,5	54,9	2,2	0,7	1,3
Hildburghausen	33,7	20,2	13,5	3,8	9,6
Ilm-Kreis	31,6	23,3	8,3	1,0	7,2
Weimarer Land	54,8	50,3	4,4	2,1	2,2
Sonneberg	7,0	3,7	3,3	1,2	2,2
Saalfeld-Rudolstadt	33,4	18,3	15,1	1,1	14,0
Saale-Holzland-Kreis	39,4	29,9	9,5	1,7	7,5
Saale-Orla-Kreis	50,6	39,6	10,9	2,8	8,1
Greiz	46,6	36,8	9,7	1,9	7,7
Altenburger Land	36,8	33,7	3,1	1,2	1,7

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha — Rechtsform	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Arbeitskräfte insgesamt		
				Personen	davon	
					männlich	weiblich
		1 000	1 000 ha	1 000		
Insgesamt						
1	unter 5	0,29	0,4	1,5	0,8	0,7
2	5 – 10	0,73	5,2	1,2	0,9	0,4
3	10 – 20	0,66	9,6	1,5	1,0	0,5
4	20 – 50	0,51	15,8	1,0	0,7	0,3
5	50 – 100	0,31	22,3	1,0	0,6	0,4
6	100 – 200	0,31	44,4	2,2	1,3	0,8
7	200 – 500	0,37	113,1	2,5	1,7	0,8
8	500 – 1 000	0,20	148,3	3,4	2,3	1,1
9	1 000 und mehr	0,24	420,2	8,4	5,6	2,8
10	**Insgesamt**	**3,61**	**779,2**	**22,7**	**14,9**	**7,8**
Einzelunternehmen						
11	unter 5	0,22	0,3	0,7	0,3	0,4
12	5 – 10	0,70	4,9	1,0	0,7	0,3
13	10 – 20	0,62	8,9	1,1	0,7	0,3
14	20 – 50	0,46	14,3	0,9	0,6	0,3
15	50 – 100	0,25	17,3	0,5	0,4	0,2
16	100 – 200	0,23	32,6	0,6	0,4	0,2
17	200 – 500	0,20	58,0	0,8	0,5	0,2
18	500 – 1 000	0,02	14,6	0,1	0,1	0,0
19	1 000 und mehr	0,01	6,7	0,1	0,0	0,0
20	**Zusammen**	**2,70**	**157,6**	**5,6**	**3,8**	**1,9**
Personengemeinschaften/-gesellschaften						
21	unter 5	0,03	/	0,4	0,2	0,2
22	5 – 10	/	/	/	/	/
23	10 – 20	/	/	/	/	/
24	20 – 50	0,03	0,8	0,1	0,0	0,0
25	50 – 100	0,03	2,0	0,1	0,1	0,1
26	100 – 200	0,05	7,4	0,7	0,4	0,2
27	200 – 500	0,09	27,6	0,3	0,3	0,1
28	500 – 1 000	0,04	30,7	1,0	0,8	0,3
29	1 000 und mehr	0,03	40,9	0,7	0,5	0,2
30	**Zusammen**	**0,32**	**109,9**	**3,4**	**2,3**	**1,0**
juristische Personen						
31	unter 5	0,05	0,0	0,5	0,3	0,2
32	5 – 10	/	/	0,2	0,1	0,1
33	10 – 20	0,03	/	0,4	0,2	0,2
34	20 – 50	0,02	0,7	0,1	0,1	0,0
35	50 – 100	0,04	3,0	0,3	0,2	0,1
36	100 – 200	0,03	4,4	1,0	0,5	0,4
37	200 – 500	0,08	27,5	1,4	0,9	0,5
38	500 – 1 000	0,13	103,0	2,2	1,5	0,8
39	1 000 und mehr	0,21	372,6	7,7	5,1	2,6
40	**Zusammen**	**0,60**	**511,7**	**13,7**	**8,7**	**4,9**

Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Davon						Lfd. Nr.
	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	
1 000							
1,2	0,4	0,2	1,1	1,0	0,1	0,0	1
0,5	0,9	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	2
0,8	0,9	0,4	0,3	0,3	0,3	0,1	3
0,6	0,7	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0	4
0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3	0,0	5
0,9	0,4	0,3	0,4	0,3	1,4	0,3	6
1,4	0,4	0,3	1,0	0,9	1,2	0,2	7
2,5	0,0	0,0	2,4	2,3	0,9	0,1	8
7,4	0,0	0,0	7,6	7,2	0,8	0,2	9
15,8	**4,1**	**2,3**	**13,3**	**12,4**	**5,3**	**1,1**	**10**
0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	11
0,4	0,9	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	12
0,5	0,9	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	13
0,4	0,7	0,4	0,1	/	0,1	0,0	14
0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	15
0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	16
0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0	17
0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
3,2	**4,1**	**2,3**	**0,9**	**0,7**	**0,6**	**0,1**	**20**
0,4	x	x	0,4	0,4	0,0	0,0	21
/	x	x	/	/	-	-	22
/	x	x	/	/	-	-	23
0,0	x	x	0,1	0,0	0,0	0,0	24
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	25
0,2	x	x	0,1	0,1	0,5	0,1	26
0,2	x	x	0,2	0,2	0,1	0,0	27
0,4	x	x	0,3	0,3	0,7	0,1	28
0,6	x	x	0,6	0,6	0,0	0,0	29
2,0	**x**	**x**	**1,9**	**1,7**	**1,5**	**0,3**	**30**
0,5	x	x	0,5	0,5	0,0	0,0	31
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,1	32
0,3	x	x	0,2	0,2	0,2	0,1	33
0,1	x	x	0,1	0,1	/	/	34
0,1	x	x	0,1	0,1	0,2	0,0	35
0,3	x	x	0,2	0,2	0,8	0,1	36
0,6	x	x	0,5	0,4	0,9	0,2	37
2,0	x	x	2,0	1,9	0,2	0,0	38
6,7	x	x	6,9	6,6	0,8	0,1	39
10,6	**x**	**x**	**10,5**	**10,0**	**3,1**	**0,7**	**40**

6. Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Insgesamt	natürliche Personen zusammen	davon				
				Einzel-unter-nehmen	Personengemeinschaften, -gesellschaften			
					GbR	OHG	KG	GmbH & Co. KG
Betriebe								
1	unter 5	296	251	224	14	-	1	12
2	5 – 10	724	699	687	12	-	-	-
3	10 – 20	658	633	616	15	-	-	2
4	20 – 50	504	484	458	22	-	1	3
5	50 – 100	313	275	249	23	-	-	3
6	100 – 200	309	280	229	44	-	2	5
7	200 – 500	366	285	198	69	-	4	14
8	500 – 1000	200	66	22	29	-	2	13
9	1000 und mehr	237	32	5	8	-	3	16
10	**Insgesamt**	**3607**	**3005**	**2688**	**236**	**-**	**13**	**68**
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha								
11	unter 5	446	419	397	.	-	-	.
12	5 – 10	5128	4935	4843	92	-	-	-
13	10 – 20	9410	9057	8813	.	-	-	.
14	20 – 50	15712	15047	14178	703	-	.	.
15	50 – 100	22303	19287	17297	1738	-	-	251
16	100 – 200	44355	40005	32587	6268	-	.	.
17	200 – 500	113135	85603	57959	21433	-	1136	5075
18	500 – 1000	148264	45243	14563	19257	-	.	.
19	1000 und mehr	420243	47679	6750	10057	-	4601	26271
20	**Insgesamt**	**778996**	**267275**	**157387**	**59785**	**-**	**7475**	**42628**

Davon Betriebe der Rechtsform									
		davon							Lfd. Nr.
sonstige Personen-gemein-schaften	juristische Personen des privaten Rechts zusammen	e.V.	eG	GmbH	AG	Anstalt, Stiftung und andere Zweck-vermögen	sonstige juristische Personen des privaten Rechts	juristische Personen des öffentlichen Rechts zusammen	
-	45	2	2	40	-	1	-	-	1
-	21	8	-	13	-	-	-	4	2
-	21	4	-	17	-	-	-	4	3
-	19	3	-	14	1	1	-	1	4
-	38	4	1	32	1	-	-	-	5
-	29	-	4	25	-	-	-	-	6
-	81	1	9	71	-	-	-	-	7
-	134	-	49	77	8	-	-	-	8
-	205	-	105	85	15	-	-	-	9
-	**593**	**22**	**170**	**374**	**25**	**2**	**-**	**9**	**10**
-	27	.	-	20	-	.	-	-	11
-	.	.	-	105	-	-	-	.	12
-	295	56	-	239	-	-	-	58	13
-	.	112	-	480	.	.	-	.	14
-	3 016	293	.	2 564	.	-	-	-	15
-	4 350	-	567	3 783	-	-	-	-	16
-	27 532	.	.	23 876	-	-	-	-	17
-	103 021	-	39 892	57 309	5 820	-	-	-	18
-	372 563	-	200 700	142 205	29 658	-	-	-	19
-	**511 612**	**.**	**244 675**	**230 582**	**35 566**	**.**	**-**	**109**	**20**

V

7. Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach Rechtsformen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt		Davon Betriebe der Rechtsform					
			juristische Personen		natürliche Personen			
					Einzelunternehmen		Personen-gesellschaften [1]	
	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha
Stadt Erfurt	79	13 350	13	7 853	57	2 526	9	2 970
Stadt Gera	53	4 725	3	.	47	3 517	3	.
Stadt Jena	16	925	2	.	14	.	-	-
Stadt Suhl	5	281	-	-	5	281	-	-
Stadt Weimar	11	2 058	1	.	9	351	1	.
Stadt Eisenach	23	5 787	5	3 113	16	.	2	.
Eichsfeld	265	47 207	40	30 513	202	8 421	23	8 273
Nordhausen	128	35 617	20	21 590	88	6 049	20	7 979
Wartburgkreis	307	53 635	40	41 572	255	8 094	12	3 969
Unstrut-Hainich-Kreis	243	66 658	53	38 830	151	15 367	39	12 461
Kyffhäuserkreis	228	67 876	42	35 982	158	20 140	28	11 755
Schmalkalden-Meiningen	214	41 017	36	26 942	160	7 418	18	6 658
Gotha	139	47 952	39	33 250	77	4 559	23	10 142
Sömmerda	205	57 693	40	37 128	147	12 251	18	8 314
Hildburghausen	116	33 467	25	22 195	79	6 776	12	4 496
Ilm-Kreis	132	31 576	19	20 723	105	7 020	8	3 833
Weimarer Land	222	55 255	45	42 247	160	9 246	17	3 762
Sonneberg	54	6 961	5	5 832	48	.	1	.
Saalfeld-Rudolstadt	172	33 517	28	25 002	132	4 838	12	3 677
Saale-Holzland-Kreis	204	39 601	36	29 357	160	6 131	8	4 112
Saale-Orla-Kreis	273	50 506	49	39 191	208	7 913	16	3 403
Greiz	324	46 620	42	28 457	256	11 796	26	6 368
Altenburger Land	194	36 710	19	19 012	154	11 887	21	5 811
Thüringen	**3 607**	**778 996**	**602**	**511 721**	**2 688**	**157 387**	**317**	**109 888**

1) einschließlich Personengemeinschaften

8. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2016

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe mit eigener selbst bewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF zusammen		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	darunter eigene LF [1]	Betriebe	LF	darunter Pacht-fläche
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha	
1	unter 5	0,29	0,4	0,15	0,2	0,2	0,07	0,2	/
2	5 – 10	0,73	5,2	0,56	4,0	3,0	0,38	2,7	1,7
3	10 – 20	0,66	9,6	0,51	7,4	5,1	0,42	6,0	3,9
4	20 – 50	0,51	15,8	0,41	12,7	6,3	0,41	13,0	8,4
5	50 – 100	0,31	22,3	0,24	17,3	6,3	0,29	20,7	15,5
6	100 – 200	0,31	44,4	0,25	35,1	10,5	0,30	43,3	32,9
7	200 – 500	0,37	113,1	0,30	90,8	25,6	0,36	111,1	86,0
8	500 – 1 000	0,20	148,3	0,17	129,6	25,2	0,20	147,4	120,7
9	1 000 und mehr	0,24	420,2	0,23	407,2	83,7	0,24	420,2	335,5
10	**Insgesamt**	**3,61**	**779,2**	**2,82**	**704,3**	**165,9**	**2,66**	**764,7**	**604,8**

1) eigene selbst bewirtschaftete LF

Noch: 8. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2016

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Hiervon Betriebe mit gepachteter LF von						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF		
		Familienangehörigen [2]			anderen Verpächtern					
		Betriebe	LF	darunter Pacht-fläche	Betriebe	LF	darunter Pacht-fläche	Betriebe	LF	darunter unent-geltlich erhaltene LF
		1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha	
1	unter 5	/	/	/	0,05	/	/	/	/	/
2	5 – 10	0,09	0,7	0,4	0,31	2,2	1,3	0,13	0,9	0,5
3	10 – 20	0,11	1,5	0,7	0,38	5,5	3,2	0,11	1,5	0,6
4	20 – 50	0,10	3,3	1,3	0,37	11,8	7,2	0,09	3,0	1,0
5	50 – 100	0,05	3,5	1,3	0,28	19,9	14,3	0,04	2,7	0,5
6	100 – 200	0,04	5,6	1,1	0,30	43,1	31,8	0,04	5,4	1,0
7	200 – 500	0,04	10,9	1,3	0,36	110,9	84,6	0,03	10,7	1,6
8	500 – 1 000	0,00	2,6	0,2	0,20	147,4	120,5	0,02	14,4	2,3
9	1 000 und mehr	0,00	1,1	0,0	0,24	420,2	335,5	0,02	24,9	1,1
10	**Insgesamt**	**0,45**	**29,3**	**6,3**	**2,49**	**761,2**	**598,5**	**0,51**	**63,5**	**8,5**

2) Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

9. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der LF 2016 *) nach Acker- und Dauergrünland sowie Rechtsformen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha — Rechtsform	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für									
	landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt 1)				hierunter für					
					Ackerland			Dauergrünland		
	Betriebe	LF	darunter gepachtete LF	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Ackerland	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Dauergrünland	Pachtentgelt
	1 000	1 000 ha		EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha
Insgesamt										
unter 5	0,05	/	/	256	/	.	163	/	.	115
5 – 10	0,30	2,1	1,2	118	0,07	/	168	0,25	0,9	96
10 – 20	0,35	5,1	3,0	108	0,13	0,6	167	0,27	2,1	83
20 – 50	0,34	10,9	6,5	135	0,17	2,1	204	0,24	3,6	88
50 – 100	0,27	19,1	13,6	154	0,18	5,3	223	0,18	6,7	96
100 – 200	0,28	40,5	29,8	147	0,20	14,9	195	0,19	12,0	82
200 – 500	0,34	105,0	79,8	178	0,27	.	228	0,22	.	82
500 – 1 000	0,20	145,4	119,0	157	0,17	85,6	179	0,14	26,4	80
1 000 und mehr	0,23	413,2	329,6	170	0,22	266,8	185	0,17	42,8	84
Insgesamt	**2,36**	**741,5**	**582,4**	**166**	**1,42**	**426,0**	**190**	**1,67**	**119,2**	**83**
Einzelunternehmen										
unter 5	0,04	/	/	250	/	.	174	/	.	116
5 – 10	0,28	2,0	1,1	114	0,07	/	158	0,24	0,8	94
10 – 20	0,32	4,7	2,6	99	0,12	0,5	156	0,26	2,0	82
20 – 50	0,31	9,9	5,7	131	0,16	1,7	201	0,23	3,4	89
50 – 100	0,21	14,8	9,8	150	0,15	4,2	222	0,14	4,8	90
100 – 200	0,21	29,4	20,5	157	0,16	11,6	204	0,13	7,0	77
200 – 500	0,18	53,4	36,9	193	0,16	.	237	0,11	.	79
500 – 1 000	0,02	14,0	9,3	236	0,02	7,1	255	0,01	1,0	80
1 000 und mehr	0,01	6,7	4,3	233	0,01	4,1	242	0,00	0,2	86
Zusammen	**1,58**	**135,1**	**90,4**	**179**	**0,84**	**.**	**229**	**1,14**	**.**	**82**
Personengemeinschaften/-gesellschaften										
unter 5	/	/	/	250	0,00	.	203	/	.	107
5 – 10	/	/	/	85	-	-	-	/	/	85
10 – 20	/	/	/	131	/	.	184	/	.	71
20 – 50	0,02	0,7	0,5	179	0,01	.	224	0,01	.	117
50 – 100	0,02	1,7	1,3	181	0,02	0,5	240	0,01	0,6	116
100 – 200	0,05	7,1	5,6	137	0,03	3,0	171	0,04	2,4	91
200 – 500	0,08	25,9	19,5	213	0,07	15,5	243	0,05	3,8	89
500 – 1 000	0,04	29,8	23,1	198	0,04	18,5	225	0,03	4,1	97
1 000 und mehr	0,03	39,2	31,0	198	0,02	24,0	208	0,02	2,7	83
Zusammen	**0,26**	**104,6**	**81,1**	**197**	**0,20**	**.**	**220**	**0,16**	**.**	**92**
juristische Personen										
unter 5	0,00	0,0	0,0	315	0,00	.	120	-	-	-
5 – 10	/	/	/	189	/	/	233	/	/	130
10 – 20	/	/	/	209	/	.	247	/	.	120
20 – 50	0,01	0,3	0,3	125	0,01	.	208	0,01	.	64
50 – 100	0,03	2,6	2,4	158	0,01	0,6	217	0,02	1,4	108
100 – 200	0,03	4,0	3,6	107	0,01	0,4	93	0,02	2,6	87
200 – 500	0,08	25,6	23,4	123	0,04	.	175	0,06	.	82
500 – 1 000	0,13	101,6	86,6	137	0,11	60,0	156	0,10	21,3	76
1 000 und mehr	0,20	367,3	294,3	166	0,19	238,7	182	0,15	39,9	84
Zusammen	**0,51**	**501,8**	**411,0**	**157**	**0,38**	**308,6**	**177**	**0,37**	**77,6**	**82**

*) ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers – 1) einschließlich Gewächshausflächen

10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche

Waldfläche und Kurzumtriebsplantage von … bis unter … ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
			Wald		Kurzumtriebsplantagen	
	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha
unter 2	248	231	241	226	7	5
2 – 5	264	851	259	832	7	19
5 – 10	205	1 440	203	1 422	4	18
10 – 20	164	2 271	164	2 264	3	8
20 – 30	58	1 379	58	1 379	-	-
30 – 50	36	1 315	35	.	2	.
50 – 100	22	1 631	22	.	1	.
100 und mehr	9	2 406	9	2 406	-	-
Insgesamt	**1 006**	**11 524**	**991**	**11 439**	**24**	**85**

V

11. Forstbetriebe 2016 nach Größenklassen der Waldfläche und Waldbesitzarten

Waldfläche von … bis unter … ha — Waldbesitzart	Betriebe	Waldfläche in ha
unter 10	-	-
10 – 20	797	11 082
20 – 30	244	5 869
30 – 50	156	6 050
50 – 100	192	13 975
100 – 200	158	22 288
200 – 500	120	35 550
500 – 1 000	39	27 252
1 000 – 2 000	26	35 843
2 000 – 3 000	4	10 089
3 000 – 5 000	6	23 596
5 000 und mehr	18	188 478
Insgesamt	**1 760**	**380 071**
Staatsforsten	25	204 934
Körperschaftsforsten	387	77 006
Privatforsten	1 348	98 132

12. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt [1]	Darunter: Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Darunter: Sommerweizen	Darunter: Roggen [2]	Darunter: Wintergerste	Darunter: Sommergerste
		1 000 ha					
1	1999	369,8	170,8	13,2	16,7	66,9	70,2
2	2000	396,6	214,7	2,8	17,1	71,5	55,4
3	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
4	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
5	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
6	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
7	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
8	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
9	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
10	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
11	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
12	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
13	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
14	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
15	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
16	2014	362,8	221,2	5,2	10,9	72,1	27,8
17	2015	359,3	220,0	5,5	9,4	70,5	29,2
18	2016	351,8	220,8	2,3	7,4	72,1	24,9
19	**2017**	**350,2**	**217,1**	**4,6**	**6,7**	**68,4**	**28,2**
20	Stadt Erfurt	7,9	5,4	0,1	0,3	1,0	0,8
21	Stadt Gera	2,1	1,5	0,0	0,0	0,5	/
22	Stadt Jena	0,1	0,0	.	.	0,0	0,0
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	1,0	0,7	/	.	0,2	0,1
25	Stadt Eisenach	2,8	1,6	0,0	.	0,7	0,2
26	Eichsfeld	22,3	15,0	0,2	0,2	6,2	0,3
27	Nordhausen	18,5	12,5	0,1	0,3	4,9	0,2
28	Wartburgkreis	16,1	7,8	0,1	1,2	3,9	0,8
29	Unstrut-Hainich-Kreis	36,8	24,1	0,4	0,3	5,6	3,9
30	Kyffhäuserkreis	38,9	26,5	0,4	0,4	7,0	2,0
31	Schmalkalden-Meiningen	10,1	5,0	0,1	0,4	2,2	0,9
32	Gotha	22,2	14,7	0,3	0,1	3,6	1,5
33	Sömmerda	31,8	22,5	0,6	0,2	3,7	3,2
34	Hildburghausen	11,7	6,4	0,1	0,6	2,0	0,5
35	Ilm-Kreis	13,6	8,3	0,1	0,5	2,2	1,6
36	Weimarer Land	29,1	18,3	0,5	0,1	4,2	5,0
37	Sonneberg	1,8	0,9	.	0,1	0,4	0,1
38	Saalfeld-Rudolstadt	9,3	4,6	0,2	0,4	2,5	0,8
39	Saale-Holzland-Kreis	15,6	8,7	0,9	0,2	4,2	0,3
40	Saale-Orla-Kreis	21,0	9,8	0,1	0,9	5,0	4,1
41	Greiz	18,7	10,4	0,1	0,2	5,0	1,1
42	Altenburger Land	18,8	12,6	0,3	0,4	3,5	0,4

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte	Lfd. Nr.
1 000 ha								
7,0	17,6	4,0	12,5	18,6	94,2	43,5	13,0	1
6,7	22,1	3,7	11,0	17,1	91,5	36,8	10,7	2
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	3
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	4
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	5
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	6
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	7
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	8
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	9
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	10
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	11
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	12
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	13
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	14
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	15
3,8	14,0	2,0	8,6	5,6	123,5	59,7	16,5	16
3,7	13,1	1,8	6,9	13,7	111,8	56,6	18,6	17
3,3	12,9	1,8	7,8	13,1	118,7	57,8	17,8	18
4,5	**11,7**	**1,7**	**10,4**	**13,5**	**117,8**	**57,8**	**17,3**	**19**
0,0	0,1	0,1	0,4	0,5	2,6	0,5	0,2	20
0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,8	0,4	0,1	21
/	/	/	.	/	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
/	.	.	.	.	0,5	0,1	0,0	24
.	0,2	.	0,0	0,1	1,0	0,3	0,1	25
0,1	0,3	0,0	0,1	0,2	8,2	2,9	0,4	26
0,1	0,3	0,0	0,4	0,3	6,8	2,6	0,5	27
0,5	1,7	0,0	0,1	0,6	5,9	3,4	0,4	28
0,2	0,4	0,2	1,2	1,5	12,6	3,8	1,6	29
0,3	0,7	0,1	1,3	0,7	11,8	3,2	1,1	30
0,2	1,2	0,0	0,1	0,4	3,3	2,8	0,9	31
0,8	0,6	0,4	1,0	0,6	6,6	3,4	0,9	32
0,1	0,1	0,2	1,9	1,4	10,0	5,0	1,6	33
0,5	1,8	/	0,0	0,3	2,6	3,3	1,1	34
0,2	0,5	0,0	0,2	0,4	4,1	1,9	1,0	35
0,1	0,1	0,1	1,4	1,9	10,7	3,8	1,1	36
0,0	0,3	/	.	0,1	0,6	0,8	0,3	37
0,1	0,6	0,0	.	0,3	2,8	2,0	1,7	38
0,1	0,9	0,0	0,1	0,6	5,5	5,0	1,3	39
0,3	0,5	0,1	0,1	1,7	7,7	4,0	1,4	40
0,5	1,1	0,1	0,3	1,6	7,3	5,2	1,2	41
0,2	/	0,2	1,8	0,5	6,5	3,2	0,4	42

Wintermenggetreide

13. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt[1]	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer-weizen	Roggen[2]	Winter-gerste	Sommer-gerste
		dt					
1	1999	68,2	73,5	62,7	67,9	71,1	55,4
2	2000	65,0	69,2	55,0	66,8	67,9	46,2
3	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
4	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
5	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
6	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
7	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
8	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
9	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
10	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
11	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
12	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
13	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
14	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
15	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
16	2014	79,8	82,9	64,4	75,0	81,3	63,4
17	2015	70,0	73,3	46,3	64,2	73,1	53,6
18	2016	80,7	84,9	59,4	71,7	81,4	60,3
19	**2017**	**74,9**	**78,6**	**57,6**	**61,6**	**76,2**	**61,2**
20	Stadt Erfurt	76,6	77,5	/	/	89,4	69,5
21	Stadt Gera	87,9	93,9	/	/	82,5	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	/	/	/	.	/	/
25	Stadt Eisenach	68,4	75,5	/	.	63,5	54,5
26	Eichsfeld	80,0	82,0	51,3	83,3	77,4	60,3
27	Nordhausen	78,1	80,0	52,9	48,2	79,2	58,1
28	Wartburgkreis	68,0	72,0	/	62,6	70,4	59,8
29	Unstrut-Hainich-Kreis	76,9	80,6	57,7	61,6	74,0	64,1
30	Kyffhäuserkreis	74,4	77,0	57,6	47,4	74,8	59,3
31	Schmalkalden-Meiningen	65,3	70,1	/	58,5	67,5	51,4
32	Gotha	78,7	82,5	65,4	/	85,0	71,5
33	Sömmerda	72,5	73,6	57,3	59,4	78,6	59,1
34	Hildburghausen	55,4	57,1	/	59,4	63,9	47,0
35	Ilm-Kreis	68,1	72,9	/	52,7	67,1	56,9
36	Weimarer Land	77,2	82,7	55,2	/	73,7	66,1
37	Sonneberg	61,2	67,3	.	60,6	/	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	64,1	67,4	50,8	58,9	66,3	48,5
39	Saale-Holzland-Kreis	76,2	81,9	63,0	32,2	75,0	59,9
40	Saale-Orla-Kreis	76,2	81,7	63,1	79,1	80,4	60,9
41	Greiz	77,3	80,9	46,7	65,1	81,2	54,0
42	Altenburger Land	87,7	89,5	64,9	66,7	85,9	59,7

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte [3]	Lfd. Nr.
dt								
58,2	62,8	396,3	527,8	39,3	38,5	467,4	94,9	1
47,6	64,1	365,4	557,6	31,2	35,0	469,6	90,8	2
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	3
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	4
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	5
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	6
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	7
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	8
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	9
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	10
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	11
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	12
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	13
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	14
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	15
40,9	70,9	466,9	774,9	41,1	44,6	453,3	103,8	16
36,3	62,2	379,2	613,7	37,6	36,9	356,8	83,8	17
42,6	66,8	407,1	669,6	35,4	39,8	382,1	90,4	18
42,9	**59,0**	**490,6**	**774,6**	**41,0**	**33,2**	**474,6**	**92,7**	**19**
/	/	/	794,4	44,5	35,9	479,0	/	20
/	/	/	825,5	55,8	37,6	558,8	/	21
/	/	/	.	/	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
/	.	.	.	.	/	/	/	24
.	/	.	/	39,3	34,8	497,8	/	25
55,0	75,0	/	/	40,1	34,7	478,7	75,3	26
49,7	56,3	406,9	753,6	42,3	32,7	504,9	85,7	27
57,7	56,3	/	812,8	39,6	34,7	461,6	81,7	28
71,6	74,3	451,0	722,7	40,2	30,9	508,9	106,9	29
41,0	51,6	371,2	705,0	41,7	31,2	514,6	61,4	30
46,1	57,9	/	619,2	37,6	35,2	446,8	97,5	31
23,8	63,5	513,5	793,6	46,4	35,5	472,9	129,3	32
57,6	/	467,4	734,9	39,2	31,5	452,3	77,4	33
/	51,2	/	/	30,7	26,9	425,8	93,9	34
44,5	60,4	/	853,9	21,6	31,1	467,2	72,4	35
37,5	/	586,1	819,4	43,3	32,2	497,5	78,3	36
/	44,0	/	.	/	35,5	463,9	138,5	37
38,7	58,2	401,5	.	33,8	29,8	421,2	88,8	38
46,3	56,3	590,4	802,9	35,7	29,8	462,4	102,7	39
58,5	72,9	487,4	836,8	45,6	36,2	466,4	87,8	40
53,0	65,8	561,1	777,2	40,7	35,6	470,2	122,0	41
50,6	/	510,5	838,5	48,5	39,6	531,7	97,2	42

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

14. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt [1]	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer-weizen	Roggen [2]	Winter-gerste	Sommer-gerste
		1 000 t					
1	1999	2 523,0	1 255,0	82,7	113,4	475,2	388,4
2	2000	2 577,8	1 484,6	15,3	114,4	485,6	255,7
3	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
4	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
5	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
6	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
7	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
8	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
9	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
10	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
11	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
12	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
13	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
14	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
15	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
16	2014	2 895,6	1 834,4	33,6	81,4	585,8	176,2
17	2015	2 516,6	1 612,6	25,6	60,2	515,8	156,3
18	2016	2 838,0	1 873,8	13,7	53,2	586,7	150,5
19	**2017**	**2 624,0**	**1 705,7**	**26,6**	**41,0**	**521,6**	**172,4**
20	Stadt Erfurt	60,8	42,0	/	/	8,8	5,8
21	Stadt Gera	18,9	13,8	/	/	4,0	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	/	/	/	.	/	/
25	Stadt Eisenach	18,9	12,1	/	.	4,2	1,3
26	Eichsfeld	178,0	122,6	0,8	1,6	47,8	1,6
27	Nordhausen	144,6	99,7	0,4	1,4	38,7	1,4
28	Wartburgkreis	109,7	56,2	/	7,4	27,7	5,1
29	Unstrut-Hainich-Kreis	283,1	194,1	2,3	2,0	41,6	24,8
30	Kyffhäuserkreis	289,3	203,7	2,4	1,7	52,5	12,0
31	Schmalkalden-Meiningen	66,2	34,7	/	2,4	15,0	4,9
32	Gotha	174,7	120,9	2,1	/	30,5	10,7
33	Sömmerda	230,4	165,9	3,3	1,0	28,9	19,0
34	Hildburghausen	65,1	36,4	/	3,3	12,7	2,2
35	Ilm-Kreis	92,4	60,6	/	2,9	14,5	9,1
36	Weimarer Land	224,4	151,4	2,5	/	30,8	33,4
37	Sonneberg	11,0	5,7	.	0,7	/	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	59,6	30,8	1,1	2,1	16,7	4,1
39	Saale-Holzland-Kreis	118,5	71,7	5,7	0,7	31,8	2,1
40	Saale-Orla-Kreis	159,8	80,4	0,7	6,9	39,9	25,3
41	Greiz	144,8	84,1	0,4	1,5	40,6	6,1
42	Altenburger Land	164,7	112,4	1,8	2,6	30,3	2,3

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte [3]	Lfd. Nr.
1 000 t								
41,0	110,7	160,1	662,1	73,1	362,4	2 031,0	123,1	1
32,0	141,5	134,7	613,1	53,2	319,9	1 727,4	97,1	2
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	3
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	4
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	5
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	6
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	7
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	8
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	9
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	10
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	11
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	12
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	13
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	14
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	15
15,5	99,6	95,5	664,8	22,9	550,6	2 705,3	170,8	16
13,4	81,4	67,6	422,4	51,4	413,1	2 019,9	155,9	17
13,9	86,1	73,3	523,6	46,5	473,0	2 207,6	160,8	18
19,1	**68,8**	**81,6**	**808,8**	**55,5**	**391,5**	**2 742,2**	**159,9**	**19**
/	/	/	30,4	2,3	9,3	24,4	/	20
/	/	/	8,2	0,5	3,1	23,5	/	21
/	/	/	.	/	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
/	.	.	.	.	/	/	/	24
.	/	.	/	0,3	3,5	12,5	/	25
0,8	2,5	/	/	0,8	28,5	140,0	3,3	26
0,7	1,7	0,9	26,8	1,1	22,2	133,0	4,1	27
2,9	9,4	/	5,7	2,2	20,3	156,6	3,3	28
1,3	3,1	10,0	86,3	6,0	38,9	195,2	16,7	29
1,4	3,6	3,0	90,5	2,9	36,9	163,5	7,0	30
1,1	7,2	/	5,8	1,4	11,6	125,0	9,1	31
2,0	3,7	20,7	78,5	2,8	23,3	163,0	11,8	32
0,4	/	7,6	139,9	5,4	31,5	227,6	12,2	33
/	9,0	/	/	0,9	7,0	139,0	10,0	34
0,8	3,2	/	13,5	0,8	12,9	89,8	7,4	35
0,6	/	6,4	117,8	8,1	34,5	186,7	8,6	36
/	1,5	/	.	/	2,0	36,4	3,5	37
0,3	3,5	0,9	.	0,9	8,4	86,1	15,4	38
0,3	5,2	2,2	5,2	2,3	16,3	231,1	13,0	39
2,0	3,9	7,1	8,1	7,7	28,0	188,8	12,2	40
2,8	7,6	6,7	26,2	6,5	26,0	244,5	14,7	41
0,9	/	9,1	154,2	2,3	25,7	171,6	3,9	42

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

15. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2016 und 2017

Gemüseart	D 2011/2016			2016			2017		
	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt [1]	**1 048,8**	**x**	**32 475,8**	**964,1**	**x**	**29 244,6**	**914,5**	**x**	**30 813,6**
darunter									
Blumenkohl	140,1	232,1	3 252,6	93,7	192,8	1 806,4	91,8	148,7	1 365,9
Brokkoli	14,7	143,9	211,4	.	.	.	.	.	.
Kohlrabi	6,9	242,6	167,1	.	.	.	2,7	266,0	71,0
Rosenkohl	2,6	143,6	37,2	.	.	.	.	.	.
Rotkohl	20,2	534,9	1 078,8	22,7	606,1	1 375,6	16,9	723,7	1 226,5
Weißkohl	164,2	791,2	12 989,7	158,8	728,4	11 564,2	147,9	834,2	12 341,2
Wirsingkohl	8,0	307,9	244,9	10,6	276,0	291,4	1,2	262,9	30,3
Kopfsalat	2,7	227,7	61,9	4,1	229,8	93,5	3,8	218,5	83,6
Spinat	0,5	134,3	6,7	0,4	99,2	3,7	1,2	130,9	16,1
Spargel im Ertrag stehend	343,6	71,4	2 454,0	314,7	76,2	2 396,4	298,0	88,1	2 623,8
Knollensellerie	2,6	211,7	55,2	2,4	205,7	49,3	2,6	223,3	58,2
Möhren und Karotten	9,6	514,3	496,0	5,8	423,0	243,8	5,4	436,4	233,9
rote Rüben	15,5	418,7	647,3	.	.	.	.	236,3	.
Einlegegurken	70,2	584,6	4 104,2	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	17,3	92,7	160,7	5,5	61,3	33,9	8,0	48,9	39,0
Speisezwiebeln	129,7	437,4	5 672,7	122,5	397,7	4 872,2	115,7	547,6	6 333,0
Porree	1,4	195,9	27,2	1,9	182,2	33,7	1,7	356,4	61,9

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

16. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2016 und 2017

Gemüseart	D 2011/2016			2016			2017		
	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Anbau-fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt	**39,91**	**x**	**13 537,01**	**39,05**	**x**	**10 863,03**	**37,21**	**x**	**11 257,45**
darunter									
Feldsalat	0,51	60,3	3,08	0,32	43,2	1,37	0,29	89,3	2,61
Salatgurken	2,63	2 660,8	700,22	1,79	1 040,3	186,41	1,54	791,1	122,05
Kopfsalat	0,78	247,5	19,38	0,66	219,0	14,36	0,57	237,0	13,55
Paprika	3,51	2 255,0	792,23	.	.	.	.	.	.
Radieschen	0,24	137,2	3,35	0,18	145,8	2,60	.	158,0	.
Tomaten	30,76	3 899,1	11 992,05	28,45	3 344,8	9 517,10	27,46	3 614,9	9 925,27

17. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau 2012 bis 2017

Obstart	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erntefläche in ha						
Äpfel	1 164,85	1 151,90	1 066,12	1 061,52	1 089,55	965,60
Birnen	18,25	16,90	18,08	14,52	14,52	17,38
Süßkirschen	212,10	216,80	233,91	247,61	254,86	230,49
Sauerkirschen	291,33	288,23	252,37	204,88	206,41	186,54
Pflaumen/Zwetschen	168,12	168,12	163,27	144,83	144,24	138,96
Mirabellen/Renekloden	36,33	36,33	30,68	28,99	31,20	27,95
Ertrag je ha in dt						
Äpfel	346,2	237,9	400,6	320,2	366,7	246,9
Birnen	75,5	83,7	69,3	95,9	116,0	87,2
Süßkirschen	46,6	56,3	74,5	74,2	91,2	39,1
Sauerkirschen	79,0	80,0	116,4	130,8	114,7	56,7
Pflaumen/Zwetschen	133,8	113,2	164,5	128,9	144,9	136,0
Mirabellen/Renekloden	117,2	136,9	96,5	124,2	171,0	69,5
Erntemenge in dt						
Äpfel	403 236	274 060	427 088	339 920	399 571	238 417
Birnen	1 378	1 415	1 253	1 393	1 684	1 516
Süßkirschen	9 884	12 206	17 433	18 383	23 251	9 024
Sauerkirschen	23 018	23 056	29 371	26 794	23 679	10 569
Pflaumen/Zwetschen	22 494	19 036	26 856	18 673	20 903	18 900
Mirabellen/Renekloden	4 259	4 974	2 960	3 601	5 335	1 942

18. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2012 bis 2017

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anbaufläche im Ertrag	ha	174,5	170,7	187,7	168,7	130,4	120,8
Ertrag je ha	dt	75,2	94,3	103,5	104,7	104,0	81,2
Erntemenge	t	1 312,0	1 609,1	1 941,9	1 765,5	1 356,3	980,7

19. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2013 bis 2017

Strauchbeerenart	2013	2014	2015	2016	2017
Anbaufläche in ha					
Strauchbeeren insgesamt	**139,08**	**144,14**	**162,45**	**175,04**	**170,12**
darunter im Freiland					
rote und weiße Johannisbeeren	4,07	3,07	3,56	3,35	3,30
schwarze Johannisbeeren	62,86	64,87	67,99	71,41	68,84
Himbeeren	4,73	4,85	3,26	3,96	4,19
Schwarzer Holunder	62,39	63,02	78,73	85,61	85,10
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	1,71	3,11	3,12	3,19	2,76
Ertrag je ha in dt					
Strauchbeeren insgesamt	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
darunter im Freiland					
rote und weiße Johannisbeeren	44,6	56,7	26,6	24,7	8,7
schwarze Johannisbeeren	50,9	30,8	25,8	23,2	23,1
Himbeeren	14,0	13,9	7,9	6,9	9,9
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	36,9	13,3	27,0	44,2	28,7
Erntemenge in dt					
Strauchbeeren insgesamt [1]	**5 810**	**3 952**	**3 963**	**4 329**	**5 292**
darunter im Freiland					
rote und weiße Johannisbeeren	182	174	95	83	29
schwarze Johannisbeeren	3 200	1 998	1 756	1 660	1 593
Himbeeren	66	67	26	27	41
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	2 218	1 590	1 929	2 329	3 506
Stachelbeeren	63	41	84	141	79

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

20. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2013 bis 2017

Speisepilzart	2013	2014	2015	2016	2017
Erntefläche in 1 000 m²					
Speisepilze insgesamt	**68**	**77**	**77**	**77**	**76**
Champignons	68	77	77	77	76
andere Speisepilze [1]	-	-	-	-	-
Ertrag je ha in dt					
Speisepilze insgesamt	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Champignons	2 489,9	2 362,5	2 723,6	2 445,4	2 421,9
andere Speisepilze [1]	-	-	-	-	-
Erntemenge in dt					
Speisepilze insgesamt	**16 945**	**18 115**	**21 048**	**18 898**	**18 353**
Champignons	16 945	18 115	21 048	18 898	18 353
andere Speisepilze [1]	-	-	-	-	-

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

21. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur *) 2013 bis 2017 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten

Erzeugungsverfahren — Fischart	Einheit	2013	2014	2015 1)	2016	2017
Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt	**Betriebe**	**175**	**171**	**72**	**69**	**67**
	Erzeugte Menge in kg	**907 911**	**838 095**	**831 405**	**820 311**	**881 977**
hiervon						
Teiche	Betriebe	102	101	33	31	32
	Erzeugte Menge in kg	224 068	220 369	213 644	216 137	215 754
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	82	79	47	43	42
	Erzeugte Menge in kg	589 857	506 442	506 981	500 304	572 693
Kreislaufanlagen	Betriebe	2	2	2	3	3
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	3	2	2	2	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	3	1	1	1	-
	Erzeugte Menge in kg	2 711	.	.	.	-
hiervon						
Bachforelle	Betriebe	14	11	11	13	11
	Erzeugte Menge in kg	16 995	14 630	17 390	16 510	13 970
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	85	80	48	45	43
	Erzeugte Menge in kg	493 767	428 872	422 731	403 214	475 763
Lachsforelle	Betriebe	13	14	13	14	13
	Erzeugte Menge in kg	64 860	45 990	51 200	75 450	69 260
Bachsaibling	Betriebe	7	7	6	5	7
	Erzeugte Menge in kg	.	13 804	10 740	10 550	12 330
Elsässer Saibling	Betriebe	1	3	4	4	3
	Erzeugte Menge in kg	.	5 800	7 700	5 300	4 750
Gemeiner Karpfen	Betriebe	103	101	33	32	32
	Erzeugte Menge in kg	216 143	212 722	204 206	205 238	205 100
Schleie	Betriebe	21	23	13	13	14
	Erzeugte Menge in kg	4 273	4 384	6 697	5 805	4 195
Zander	Betriebe	9	10	5	5	6
	Erzeugte Menge in kg	1 037	753	531	331	1 008
Hecht	Betriebe	10	7	8	9	10
	Erzeugte Menge in kg	1 182	645	.	735	528
Europäischer Aal	Betriebe	1	-	-	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	-	-	.	.
Europäischer Wels	Betriebe	3	2	3	3	6
	Erzeugte Menge in kg	380	.	410	545	410
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Fische	Betriebe	6	9	3	10	12
	Erzeugte Menge in kg	1 270	929	800	.	3 462

*) ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) ab 2015 geänderte Erfassungsgrenzen

22. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2017 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2017	3. November 2017
	1 000	
Betriebe mit Schweinen insgesamt	**0,2**	**0,2**
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,1	0,1
Schweine insgesamt	**752,3**	**751,0**
Ferkel	350,5	351,2
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	126,4	119,3
Mastschweine	189,4	195,8
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	82,9	87,2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	84,0	84,1
110 und mehr kg Lebendgewicht	22,4	24,6
Zuchtsauen	85,6	84,4
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	12,7	12,4
andere trächtige Sauen	50,2	51,6
trächtige Sauen zusammen	62,9	64,0
Jungsauen noch nicht trächtig	9,4	9,5
andere nicht trächtige Sauen	13,3	11,0
nicht trächtige Sauen zusammen	22,7	20,5
Eber zur Zucht	0,3	0,3
Schweine in Betrieben mit … bis … Schweinen		
10 – 99	1,4	1,0
100 – 249	2,8	4,1
250 – 499	4,8	3,4
500 – 999	8,6	11,0
1 000 – 1 999	42,2	40,2
2 000 – 4 999	104,1	100,6
5 000 und mehr	588,5	590,7

23. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2016 und 2017 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2016	3. November 2017
	1 000	
Betriebe mit Schafen insgesamt	**0,4**	**0,3**
Schafe insgesamt	**119,7**	**122,6**
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	94,3	96,5
davon		
Milchschafe	0,6	0,5
andere Mutterschafe	93,7	96,0
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	23,6	24,4
Schafböcke	1,3	1,4
andere Schafe	/	/
Schafe in Betrieben mit … bis … Schafen		
20 – 49	4,1	3,5
50 – 499	32,5	30,1
500 – 999	38,5	45,5
1 000 und mehr	44,6	43,5

24. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2017 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2017		3. November 2017	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe [1]	586	102 955	582	102 797
Sonstige Kühe [1]	2 453	38 079	2 495	38 108
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 057	21 771	2 085	24 127
weiblich	2 076	40 920	2 111	42 527
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	1 025	8 587	973	7 369
weiblich	1 344	21 900	1 306	19 684
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 580	14 384	1 740	14 287
weiblich [2]	2 168	54 862	2 285	54 228
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 249	2 754	1 364	3 139
weiblich [2]	1 460	14 778	1 477	15 730
Rinder insgesamt	**3 993**	**320 990**	**4 101**	**321 996**
Herdengröße von … bis … Tiere				
1 – 9	2 314	8 471	2 384	8 782
10 – 19	537	7 281	575	7 902
20 – 49	360	11 326	377	11 350
50 – 99	187	13 143	184	13 050
100 – 199	195	28 261	181	26 041
200 – 499	204	66 212	206	67 515
500 und mehr	196	186 296	194	187 356

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

25. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land —— a Haltungen b Tiere		Rinder insgesamt	Milchkühe [1]	Sonstige Kühe [1]
1	Stadt Erfurt	a	36	4	21
2		b	1 525	.	.
3	Stadt Gera	a	64	2	49
4		b	1 464	.	.
5	Stadt Jena	a	8	-	6
6		b	81	-	29
7	Stadt Suhl	a	7	-	6
8		b	42	-	15
9	Stadt Weimar	a	6	-	3
10		b	24	-	3
11	Stadt Eisenach	a	29	3	17
12		b	2 467	.	.
13	Eichsfeld	a	400	43	275
14		b	20 637	6 134	2 630
15	Nordhausen	a	146	22	94
16		b	9 587	3 615	1 076
17	Wartburgkreis	a	473	89	293
18		b	33 357	9 085	5 328
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	184	13	114
20		b	10 674	3 477	840
21	Kyffhäuserkreis	a	137	12	73
22		b	6 127	1 714	1 131
23	Schmalkalden-Meiningen	a	267	61	162
24		b	25 098	7 243	4 936
25	Gotha	a	157	16	87
26		b	15 823	4 479	1 522
27	Sömmerda	a	146	15	88
28		b	13 306	3 957	622
29	Hildburghausen	a	152	27	83
30		b	22 439	6 679	2 022
31	Ilm-Kreis	a	152	15	98
32		b	11 850	3 213	2 142
33	Weimarer Land	a	214	21	113
34		b	13 406	5 698	805
35	Sonneberg	a	70	11	44
36		b	6 866	2 538	574
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	184	20	121
38		b	21 881	5 310	4 547
39	Saale-Holzland-Kreis	a	252	33	167
40		b	21 783	6 563	2 611
41	Saale-Orla-Kreis	a	386	69	227
42		b	36 324	12 850	3 040
43	Greiz	a	449	82	249
44		b	33 367	13 615	2 530
45	Altenburger Land	a	182	24	105
46		b	13 868	5 089	983
47	**Thüringen**	**a**	**4 101**	**582**	**2 495**
48		**b**	**321 996**	**102 797**	**38 108**

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich [2)]	männlich	weiblich [2)]	
23	17	12	8	16	13	16	10	1
131	106	40	17	95	111	107	57	2
35	35	13	21	20	40	20	24	3
100	215	23	140	42	344	27	65	4
3	2	3	2	3	4	3	4	5
3	.	9	.	9	7	8	8	6
2	4	-	1	2	4	4	3	7
.	5	-	.	.	.	.	.	8
1	2	-	1	3	2	1	5	9
.	.	-	.	.	.	.	.	10
12	11	5	9	10	13	8	8	11
92	278	5	192	16	898	14	81	12
205	209	89	130	181	218	135	127	13
1 105	2 959	279	1 583	600	4 055	247	1 045	14
77	73	36	48	64	80	48	61	15
471	1 242	134	611	264	1 679	96	399	16
258	256	119	160	217	279	155	189	17
2 642	4 516	627	1 856	1 567	5 367	315	2 054	18
75	81	34	54	85	88	61	56	19
436	1 432	131	920	339	2 350	145	604	20
55	48	28	38	53	67	51	40	21
291	769	124	507	162	1 092	89	248	22
152	156	62	83	130	164	107	105	23
1 785	3 496	162	1 258	381	4 142	297	1 398	24
70	65	44	46	70	78	59	53	25
1 542	2 045	625	841	1 127	2 574	213	855	26
58	60	31	42	60	69	46	34	27
1 483	1 435	811	773	2 077	1 638	72	438	28
86	77	43	54	69	99	53	70	29
2 154	3 033	815	1 341	1 691	3 839	119	746	30
80	76	33	53	61	93	64	59	31
649	1 780	90	793	228	2 005	199	751	32
87	92	44	60	84	106	59	57	33
759	1 441	683	625	961	1 722	108	604	34
38	38	17	23	38	36	33	25	35
348	833	143	576	267	1 173	81	333	36
107	109	51	68	79	113	84	84	37
1 890	2 788	402	1 182	669	3 490	287	1 316	38
137	150	50	72	98	140	90	90	39
1 657	2 989	537	1 305	1 116	3 776	238	991	40
198	219	105	132	145	226	98	154	41
3 481	4 869	799	2 142	1 419	5 975	181	1 568	42
238	246	103	142	177	253	128	159	43
1 931	4 265	592	2 028	941	5 563	210	1 692	44
88	85	51	59	75	100	41	60	45
1 172	2 025	338	987	310	2 418	80	466	46
2 085	**2 111**	**973**	**1 306**	**1 740**	**2 285**	**1 364**	**1 477**	**47**
24 127	**42 527**	**7 369**	**19 684**	**14 287**	**54 228**	**3 139**	**15 730**	**48**

26. Schlachtungen und Schlachtmenge 2012 bis 2017 *)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	Rinder zusammen	davon			
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
Schlachtungen insgesamt in St.							
1	2012	1 518 026	92 691	450	25 278	53 941	10 337
2	2013	1 395 494	89 485	451	24 069	51 655	10 999
3	2014	1 141 990	87 337	498	25 291	49 602	9 874
4	2015	1 170 955	91 106	607	28 429	46 784	13 118
5	2016	1 170 943	98 774	559	30 002	50 938	14 556
6	**2017**	**1 062 212**	**90 488**	**463**	**26 238**	**48 075**	**14 066**
gewerbliche Schlachtungen in St.							
7	2012	1 500 363	90 389	425	24 416	53 599	9 602
8	2013	1 378 973	87 279	425	23 188	51 352	10 337
9	2014	1 126 508	85 127	467	24 364	49 295	9 285
10	2015	1 156 425	88 730	585	27 414	46 478	12 494
11	2016	1 157 614	96 422	529	29 019	50 648	13 903
12	**2017**	**1 049 878**	**88 215**	**419**	**25 300**	**47 702**	**13 473**
Schlachtmenge insgesamt in t							
13	2012	160 671	26 912	138	8 937	14 856	2 666
14	2013	149 416	26 133	145	8 637	14 182	2 860
15	2014	124 833	25 726	159	9 007	13 698	2 581
16	2015	128 305	27 228	198	10 173	13 043	3 516
17	2016	129 776	29 348	185	10 838	14 049	3 915
18	**2017**	**117 897**	**27 179**	**153**	**9 566**	**13 414**	**3 827**
Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t							
19	2012	158 743	26 271	131	8 631	14 761	2 475
20	2013	147 577	25 504	137	8 318	14 098	2 688
21	2014	123 070	25 094	149	8 676	13 613	2 426
22	2015	126 598	26 546	190	9 808	12 957	3 349
23	2016	128 199	28 672	175	10 483	13 968	3 738
24	**2017**	**116 397**	**26 511**	**138**	**9 223**	**13 309**	**3 665**
Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg							
25	2012	x	291	308	354	275	258
26	2013	x	292	322	359	275	260
27	2014	x	295	318	356	276	261
28	2015	x	299	326	358	279	268
29	2016	x	297	330	361	276	269
30	**2017**	**x**	**301**	**330**	**365**	**279**	**272**

*) tauglich beurteilte Tiere

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1 672	1 013	1 416 892	7 152	4 308	2 844	846	445	1
1 359	952	1 298 765	6 465	4 511	1 954	704	75	2
1 296	776	1 047 595	6 486	4 454	2 032	492	80	3
1 242	926	1 072 764	6 567	4 641	1 926	456	62	4
1 497	1 222	1 064 821	6 663	4 530	2 133	629	56	5
954	**692**	**964 399**	**6 706**	**4 171**	**2 535**	**580**	**39**	**6**
1 494	853	1 404 003	4 893	3 263	1 630	670	408	7
1 178	799	1 286 751	4 396	3 503	893	510	37	8
1 110	606	1 036 286	4 702	3 767	935	342	51	9
1 066	693	1 062 492	4 856	3 917	939	309	38	10
1 335	988	1 055 889	4 807	3 756	1 051	462	34	11
842	**479**	**956 100**	**5 147**	**3 568**	**1 579**	**397**	**19**	**12**
157	159	133 463	163	78	85	15	117	13
160	148	123 110	140	81	59	13	20	14
160	120	98 936	141	80	61	9	21	15
159	139	100 911	141	84	58	8	16	16
186	176	100 256	146	82	64	11	15	17
121	**99**	**90 546**	**151**	**75**	**76**	**10**	**10**	**18**
140	134	132 245	108	59	49	12	108	19
139	124	121 964	90	63	27	9	10	20
138	93	97 861	96	68	28	6	13	21
137	104	99 938	99	71	28	6	10	22
166	142	99 410	99	68	32	8	9	23
107	**69**	**89 763**	**112**	**64**	**47**	**7**	**5**	**24**
93	157	94	22	18	30	18	264	25
118	156	95	20	18	30	18	264	26
124	154	94	20	18	30	18	264	27
128	150	94	20	18	30	18	264	28
124	144	94	21	18	30	18	264	29
127	**144**	**94**	**22**	**18**	**30**	**18**	**264**	**30**

27. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2017 nach Größenklassen und Haltungsformen *)

Jahr — Größenklasse der Hennenhaltungsplätze von ... bis unter ... — Haltungsform 5)	Betriebe 1)	Hennenhaltungsplätze 2)	Legehennen 3)	Erzeugte Eier 4)	Legeleistung		Auslastung der Haltungskapazität
					Eier je Legehenne	Eier je Legehenne am Tag	
		Durchschnittsbestand		im Berichtsjahr			
	Anzahl			1 000 St.	Anzahl		%
2015	48	2 006 315	1 585 709	489 241	308,5	0,85	79,0
2016	46	2 011 587	1 574 027	482 466	306,5	0,84	78,2
2017	**43**	**1 983 906**	**1 533 796**	**466 767**	**304,3**	**0,83**	**77,3**
davon							
unter 5 000	4	13 273	11 371	3 097	272,4	0,75	85,7
5 000 – 10 000	3	19 215	5 949	1 672	281,0	0,77	31,0
10 000 – 30 000	7	132 550	101 324	31 339	309,3	0,85	76,4
30 000 – 50 000	16	696 993	598 493	175 939	294,0	0,81	85,9
50 000 – 100 000	10	701 145	562 643	178 676	317,6	0,87	80,2
100 000 – 200 000	3	420 730	254 017	76 044	299,4	0,82	60,4
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
hiervon							
Bodenhaltung	33	1 437 765	1 065 033	328 109	308,1	0,84	74,1
Freilandhaltung	17	381 572	326 841	97 036	296,9	0,81	85,7
Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige	3	26 676	20 726	6 641	320,4	0,88	77,7
ökologische Erzeugung	6	137 892	121 197	34 982	288,6	0,79	87,9

*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) seit 31.1.2015: eine aus einem Stall oder mehreren Ställen bestehende örtliche, wirtschaftliche und seuchenhygienische Einheit zur Erzeugung von Eiern im Sinne des Legehennenbetriebsregistergesetzes – 2) bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Hennenhaltungsplätze – 3) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden – 4) für den menschlichen Verzehr erzeugte Eier (Konsumeier), einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier – 5) Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen bzw. Wechsel der Haltungsform im Kalenderjahr erfolgt eine Mehrfachzählung.

VI. Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Verarbeitende Gewerbe (nachstehend kurz als Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe bezeichnet), das Baugewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und die Beseitigung von Umweltverschmutzungen. In den Nachweis des Produzierenden Gewerbes werden auch Unternehmen und Betriebe einbezogen, deren Inhaber oder Leiter in die Handwerksrolle eingetragen sind (Handwerksbetriebe).

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips der Produktion.

Die Entwicklungsangaben sind in der Regel nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Berichtskreis des Monatsberichts umfasst die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk) – ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Der Jahresbericht erfasst jährlich die produzierenden Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk), die nicht zum Monatsbericht für Betriebe berichtspflichtig sind, – ebenfalls ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Für die Darstellung in diesem Jahrbuch werden die Ergebnisse dieser beiden Berichtskreise zusammengeführt, so dass insgesamt ein Ergebnis für die Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten entsteht.

Die jährliche Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe bezieht sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Dargestellt sind die Betriebsergebnisse.

Baugewerbe

Für das Baugewerbe ist seit 1995 keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe vorgesehen. Die Bezeichnungen werden jedoch weiterhin verwendet. Das Bauhauptgewerbe umfasst die WZ-Gruppen „Bau von Gebäuden“ (41.2), „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“ (42.1), „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ (42.2), „Sonstiger Tiefbau“ (42.9), „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ (43.1) sowie „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (43.9). Dem Ausbaugewerbe werden die WZ-Gruppen „Bauinstallation“ (43.2) und „Sonstiger Ausbau“ (43.3) zugeordnet.

Nach dem Übergang von der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003) auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

Der Berichtskreis im Baugewerbe umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

Die Erhebung erfolgt im Bauhauptgewerbe monatlich. Zusätzlich werden hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes veröffentlicht. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Ergänzungserhebung, die einmal jährlich durchgeführt wird und im Berichtsmonat Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes ohne Berücksichtigung einer Abschneidegrenze erfasst.

Im Ausbaugewerbe erfolgt die Erhebung vierteljährlich mit Vierteljahresangaben. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe wird in einer jährlichen Erhebung für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis befragt. Dazu werden auch ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 19 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen.

Jährlich wird im Baugewerbe eine Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung durchgeführt, zu der die Unternehmen des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten auskunftspflichtig sind.

Energie- und Wasserversorgung

Die Erhebungen erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen und Betriebe der Elektrizitäts- und Gasversorgung, der Wärme- und Kälteversorgung sowie der Wasserversorgung, die in Thüringen Arbeitskräfte beschäftigen. Die Angaben zu den Beschäftigten, zu den geleisteten Arbeitsstunden sowie zu Entgelten sind nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes/Unternehmens dargestellt.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile, die nicht zum Schwerpunkt der Produktion des Unternehmens gehören. Dementsprechend gelten auch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften als eigene Unternehmen. Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland. Unternehmen können Einbetriebs-, Mehrbetriebs- oder Mehrländerunternehmen sein. Zu Mehrländerunternehmen gehören Betriebe auch außerhalb Thüringens.

Betriebe

Betriebe stellen örtliche Einheiten dar.

Im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* sowie in der *Energie- und Wasserversorgung* ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder eine örtlich getrennte Niederlassung einschließlich der zugehörigen und in der Nähe liegenden Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe.

Im *Baugewerbe* ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag des-

selben Unternehmens arbeiten. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes und Niederlassungen (z.B. Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen, die am Ende des Monats oder Berichtszeitraumes bzw. zu einem bestimmten Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen. Des Weiteren gehören dazu tätige Inhaber und Mitinhaber, kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit bzw. mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Zu den geleisteten Arbeitsstunden im *Baugewerbe* gehören alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden. Geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

In der *Energie- und Wasserversorgung* werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Entgeltempfänger erfasst. Einzubeziehen sind auch geleistete Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden. Nicht einzubeziehen sind Arbeitsstunden für Montage- und Reparaturarbeiten von Beauftragten anderer Betriebe.

Entgelte

Als Entgelte gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (auch Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.), jedoch ohne

- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung,
- Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind,
- gezahltes Vorruhestandsgeld,
- geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld),
- Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz.

Im *Baugewerbe* gehören außerdem die Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, die Winterbau-Umlage und das Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde nicht zu den Entgelten.

Umsatz

Der Umsatz im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* umfasst den Gesamtumsatz aus Eigenerzeugung einschließlich Umsatz aus Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und verkaufsfähigen Produktionsrückständen sowie den Umsatz aus sonstigen Betriebsteilen, so z.B. baugewerblichen Umsatz und Umsatz aus Handelsware, aus Vermietungen und Verpachtungen von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, aus Lizenzverträgen u.Ä. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden. Der **Inlandsumsatz** ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften. Der **Auslandsumsatz** umfasst die direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Auslandsumsätze sind von der Umsatz-(Mehrwert-)steuer befreit.

Zum Gesamtumsatz des *Baugewerbes* zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Als baugewerblicher Umsatz gelten die Entgelte für erbrachte Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zur Festsetzung der Umsatz-(Mehrwert-)steuer zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein. Zum Umsatz zählen weiterhin Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen gemäß Paragraph 13 Umsatzsteuergesetz zum Zeitpunkt der Vereinnahmung.

Exportquote

Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Die Angaben über die Produktion ausgewählter Erzeugnisse erstrecken sich auf Güter bzw. Güterarten, die nach dem „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009“ (GP 2009) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. Die Produktion ausgewählter Erzeugnisse umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Sie wird meistens nach Menge und Wert dargestellt. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk (einschließlich Verpackung) zugrunde. Nicht einbezogen sind die Umsatz-(Mehrwert-)steuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten. Rabatte sind abgezogen. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion erhoben. Hierbei handelt es sich um die Summe der zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmten Produktion. Als zur Weiterverarbeitung bestimmt gelten

die selbst hergestellten Erzeugnisse, die im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder im Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen zu einem anderen Erzeugnis verarbeitet oder in ein anderes Erzeugnis eingebaut werden.

Auftragseingang

Als Auftragseingang im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb bzw. Unternehmen fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierten Erzeugnisse ohne Mehrwertsteuer und abzüglich gewährter Rabatte. In einigen ausgewählten Klassen der WZ 2008 werden keine Auftragseingänge erfasst (z.B. im Ernährungsgewerbe und in den Wirtschaftszweigen der Hauptgruppe Energie).

Als Auftragseingang im *Bauhauptgewerbe* gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen im Inland entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen ohne Umsatzsteuer und Rabatte. Der Auftragseingang wird nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Index des Auftragseingangs

Der Index des Auftragseingangs wird für ausgewählte Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes (für fachliche Betriebsteile) berechnet. Es handelt sich jeweils um einen Volumenindex (preisbereinigt) auf Basis des Jahres 2010, dargestellt als Durchschnitt der Monatsindizes. Die Ergebnisse für das Verarbeitende Gewerbe beziehen sich auf den veränderten Berichtskreis (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten).

Investitionen

Investitionen sind der Wert der im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Bruttoanlageinvestitionen) einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen. Einbezogen ist auch der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Anlagen sowie der noch im Bau befindlichen Anlagen (soweit aktiviert).

Art der Bauten

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden/des errichteten Bauwerkes. Bei Abbrucharbeiten sind die einzelnen Angaben derjenigen Bauart zugeordnet, der das neu zu errichtende Bauwerk angehört.

Wohnungsbau

Alle Bauten – unabhängig vom Auftraggeber –, deren Gesamtnutzfläche zumindest zur Hälfte Wohnzwecken dient, sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen sowie Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an Wohnhäusern oder Wohnungen.

Gewerblicher und industrieller Bau, landwirtschaftlicher Bau

Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend gewerblichen Zwecken dienen (Industrie, Handwerk, Handel, Bahn, Post) und von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft in Auftrag gegeben werden. Dazu gehören auch Bauten für sich im Eigentum von Gebietskörperschaften befindlichen Unternehmen (z.B. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke). Zum landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, z.B. Ställe, Scheunen, Silos, Gewächshäuser sowie Bauten, die u.a. zur Verbesserung und Gewinnung land- oder forstwirtschaftlich genutzter Flächen dienen, z.B. landwirtschaftliche Be- und Entwässerungsanlagen.

Öffentlicher Bau

Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Körperschaften des öffentlichen Rechts (u.a. Bund, Länder, Gemeinden, Träger der Sozialversicherung) und Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Organisationen für gemeinnützige Zwecke) ausgeführt werden. Diese Bauten dienen öffentlichen Zwecken, wie sie überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (u.a. Gerichte, Finanzämter, Kasernen) bzw. die für Kirchen, karitative Organisationen, Gewerkschaften, politische Parteien usw. durchgeführt werden.

Straßenbau

Zum Straßenbau zählen der Bau sowie die Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten von/an Straßen, Autobahnen und Wegen für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sowie Park- und Abstellplätzen. Weiterhin werden u.a. Arbeiten für Entwässerungsanlagen, Rand- und Seitenstreifen sowie Böschungsbefestigungen und das Anbringen von Leitplanken dem Straßenbau zugeordnet.

Jahresbauleistung

Wert aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen einschließlich der Leistungen aus eigener Nachunternehmertätigkeit sowie der Leistungen von Fremd- und Nachunternehmern. Die Jahresbauleistung (ohne Umsatzsteuer) umfasst abgerechnete sowie angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen für Dritte, Bauleistungen an Gebäuden, die noch keinen Käufer gefunden haben sowie Bauleistungen für eigene Zwecke des Unternehmens.

Elektrizitätserzeugung

Elektrizitätserzeugung ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte elektrische Arbeit (Maßeinheit: kWh). Als Bruttostromerzeugung wird die an den Generatorklemmen gemessene elektrische Arbeit bezeichnet; nach Abzug des Kraftwerkseigenverbrauchs ergibt sich die Nettostromerzeugung.

Der Eigenverbrauch eines Kraftwerkes umfasst die elektrische Arbeit, die die Neben- und Hilfsanlagen eines Kraftwerkes zum Betrieb selbst benötigen.

Der Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem spitzenlastbetriebenen Pumpspeicher-Wasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird, einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Wärme

Wärme ist die von Heizwerken und Heizkraftwerken erzeugte und über Rohrleitungen in Form von Dampf, Kondensat oder Heißwasser an Dritte abgegebene Energieform. Ausgewiesen wird neben der Fernwärme auch die Wärme mit kurzen Transportwegen (Nahwärme).

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch weist das Energieaufkommen eines Landes hinsichtlich Gewinnung von Primärenergieträgern (Stein- und Braunkohlen; Erdöl; Erdgas; erneuerbare Energieträger), den Handel mit Energieträgern über die Landesgrenzen (Bezüge und Lieferungen) sowie die Bestandsveränderungen nach. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch im Land benötigte Energiemenge.

Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch gibt Auskunft über die Verwendung der Primär- und Sekundärenergieträger in bestimmten Verbrauchergruppen, soweit sie unmittelbar der Erzeugung von Nutzenergie dienen.

CO_2-Emissionen

Kohlendioxid-Ausstoß, der durch den Verbrauch von ausschließlich fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas, Mineralöl und deren kohlenstoffhaltigen Produkten entsteht. Keine Berücksichtigung finden erneuerbare Energieträger. Ihre Nutzung ist nicht als Ursache für den anthropogenen Treibhauseffekt zu betrachten. Durch die quellenbezogene CO_2-Bilanz werden die Emissionen nach dem Entstehen im Land nachgewiesen. Dagegen werden mit der endverbrauchsbezogenen CO_2-Bilanz die Emissionen aus der Strom- und Fernwärmeerzeugung den Endverbrauchergruppen direkt zugeordnet und nicht dem Energieerzeuger (z.B. Kraftwerk).

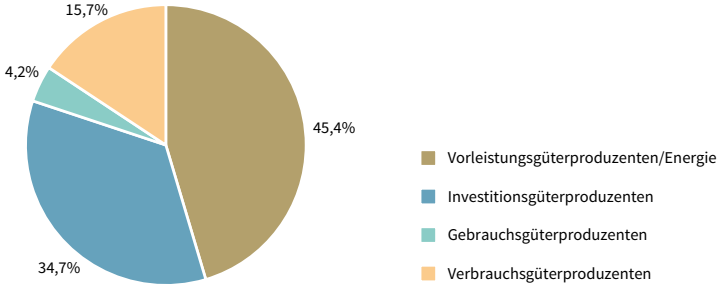
Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe.

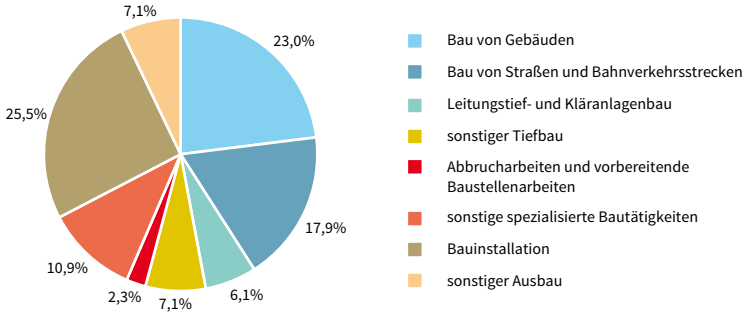
Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Die Umrechnung der in Tonnen oder Kubikmetern erhobenen Energieträger in Megajoule erfolgt auf der Grundlage der je Betrieb ausgewiesenen spezifischen unteren Heizwerte. Bei den in Kilowattstunden erhobenen Energieträgern erfolgt die Umrechnung mit dem einheitlichen Faktor 3,6 (1 kWh Strom = 3,6 MJ).

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen



Umsatzanteile der Wirtschaftszweige im Baugewerbe *) 2017



*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

1. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Hauptgruppe Wirtschaftszweig	Betriebe [1]	Beschäftigte [1]
		Anzahl	Personen
B, C	**Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt**	**1 801**	**174 572**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**931**	**84 620**
	Investitionsgüterproduzenten	**515**	**55 390**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**88**	**7 787**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**267**	**26 775**
05	Kohlenbergbau	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
07	Erzbergbau	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	35	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**36**	**726**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	173	18 189
11	Getränkeherstellung	16	1 348
12	Tabakverarbeitung	2	.
13	Herstellung von Textilien	22	1 721
14	Herstellung von Bekleidung	3	144
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	8	537
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	41	2 913
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	32	3 895
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	26	2 409
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38	4 007
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	13	1 659
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	194	19 226
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	143	9 553
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	31	4 854
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	359	29 898
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	131	13 872
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	100	10 629
28	Maschinenbau	173	18 035
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	77	17 540
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	.
31	Herstellung von Möbeln	49	2 910
32	Herstellung von sonstigen Waren	70	5 538
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	62	4 523
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 765**	**173 846**

1) Stand Ende September

Entgelte	Umsatz insgesamt	Umsatz davon Inland	Umsatz davon Ausland	Exportquote	WZ 2008
1 000 EUR				%	
5 844 003	**35 480 176**	**23 932 875**	**11 547 301**	**32,5**	**B, C**
2 772 925	**16 118 855**	**11 114 697**	**5 004 158**	**31,0**	
2 066 311	**12 302 388**	**7 491 218**	**4 811 170**	**39,1**	
293 110	**1 485 623**	**936 584**	**549 039**	**37,0**	
711 658	**5 573 310**	**4 390 377**	**1 182 934**	**21,2**	
-	-	-	-	-	05
.	.	.	.	.	06
-	-	-	-	-	07
.	.	.	.	.	08
-	-	-	-	-	09
21 786	**111 562**	**.**	**.**	**.**	**B**
424 027	3 821 658	3 138 445	683 213	17,9	10
49 897	585 248	545 152	40 096	6,9	11
.	.	.	.	.	12
46 713	243 519	131 567	111 952	46,0	13
2 684	6 677	.	.	.	14
13 763	78 184	.	.	.	15
84 234	609 707	473 885	135 822	22,3	16
126 360	1 179 839	889 599	290 240	24,6	17
80 251	478 695	399 823	78 872	16,5	18
-	-	-	-	-	19
166 868	1 040 332	545 886	494 446	47,5	20
72 401	278 908	87 493	191 415	68,6	21
590 671	3 439 346	2 178 733	1 260 613	36,7	22
300 238	1 547 556	1 131 806	415 750	26,9	23
162 215	1 022 088	613 054	409 034	40,0	24
950 639	5 277 548	3 959 622	1 317 927	25,0	25
571 617	2 913 868	1 658 412	1 255 455	43,1	26
377 164	2 127 809	1 425 694	702 114	33,0	27
665 722	3 134 534	1 791 230	1 343 304	42,9	28
684 323	5 017 037	3 500 866	1 516 172	30,2	29
.	.	.	.	.	30
78 543	411 712	365 358	46 354	11,3	31
194 949	942 556	425 826	516 730	54,8	32
165 538	1 017 630	.	.	.	33
5 822 217	**35 368 614**	**.**	**.**	**.**	**C**

2. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe [1]	Beschäftigte [1]
		Anzahl	Personen
1	2008	1 813	160 183
2	2009	1 838	154 243
3	2010	1 817	157 043
4	2011	1 826	165 528
5	2012	1 829	167 446
6	2013	1 844	168 246
7	2014	1 775	168 527
8	2015	1 790	170 836
9	2016	1 765	171 305
10	**2017**	**1 801**	**174 572**
11	Stadt Erfurt	75	6 301
12	Stadt Gera	42	3 511
13	Stadt Jena	75	7 973
14	Stadt Suhl	25	2 057
15	Stadt Weimar	24	1 931
16	Stadt Eisenach	25	6 519
17	Eichsfeld	93	9 512
18	Nordhausen	60	6 326
19	Wartburgkreis	142	14 668
20	Unstrut-Hainich-Kreis	83	6 273
21	Kyffhäuserkreis	49	4 550
22	Schmalkalden-Meiningen	154	12 490
23	Gotha	113	13 755
24	Sömmerda	58	7 504
25	Hildburghausen	63	6 397
26	Ilm-Kreis	124	11 196
27	Weimarer Land	58	4 636
28	Sonneberg	86	8 124
29	Saalfeld-Rudolstadt	106	9 624
30	Saale-Holzland-Kreis	86	6 501
31	Saale-Orla-Kreis	98	10 745
32	Greiz	90	6 922
33	Altenburger Land	72	7 057
34	**Kreisfreie Städte zusammen**	**266**	**28 292**
35	**Landkreise zusammen**	**1 535**	**146 280**

1) Stand Ende September

Entgelte	Umsatz insgesamt	Umsatz davon Inland	Umsatz davon Ausland	Exportquote	Lfd. Nr.
1 000 EUR				%	
4 163 012	30 158 686	20 888 502	9 270 184	30,7	1
3 942 205	25 215 500	18 103 931	7 111 569	28,2	2
4 181 300	29 000 533	20 440 329	8 560 204	29,5	3
4 580 344	32 058 367	22 606 685	9 451 682	29,5	4
4 842 406	31 461 630	21 971 623	9 490 007	30,2	5
5 018 431	31 791 030	22 235 950	9 555 079	30,1	6
5 165 051	32 054 241	22 238 159	9 816 082	30,6	7
5 428 257	32 996 728	22 613 676	10 383 052	31,5	8
5 594 105	34 153 242	23 301 648	10 851 594	31,8	9
5 844 003	**35 480 176**	**23 932 875**	**11 547 301**	**32,5**	**10**
244 250	1 230 598	877 515	353 083	28,7	11
104 391	595 112	427 760	167 353	28,1	12
399 814	1 886 441	647 510	1 238 931	65,7	13
65 280	350 993	275 888	75 105	21,4	14
85 204	305 491	207 361	98 130	32,1	15
279 901	2 172 788	1 418 091	754 697	34,7	16
294 528	1 857 313	1 367 230	490 082	26,4	17
208 914	1 157 940	887 068	270 872	23,4	18
526 893	2 795 523	2 021 797	773 725	27,7	19
188 507	1 279 890	854 093	425 797	33,3	20
141 530	968 833	548 576	420 257	43,4	21
388 431	2 377 205	1 807 428	569 777	24,0	22
461 155	2 799 165	1 742 092	1 057 073	37,8	23
249 243	1 371 479	1 031 556	339 923	24,8	24
197 003	1 300 401	962 555	337 847	26,0	25
379 196	3 043 533	1 927 773	1 115 760	36,7	26
123 604	768 309	510 149	258 159	33,6	27
253 240	1 227 712	756 983	470 728	38,3	28
318 770	2 079 156	1 268 907	810 249	39,0	29
206 958	1 111 062	841 422	269 641	24,3	30
318 807	1 980 142	1 375 101	605 041	30,6	31
206 210	1 288 529	938 699	349 830	27,1	32
202 175	1 532 561	1 237 320	295 241	19,3	33
1 178 839	**6 541 423**	**3 854 124**	**2 687 299**	**41,1**	**34**
4 665 165	**28 938 753**	**20 078 751**	**8 860 002**	**30,6**	**35**

3. Ausgewählte Maßzahlen der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2017 nach Hauptgruppen

Maßzahl [1]	Einheit	Betriebe insgesamt	Davon in den Hauptgruppen			
			Vorleistungsgüterproduzenten/ Energie	Investitionsgüterproduzenten	Gebrauchsgüterproduzenten	Verbrauchsgüterproduzenten
2012						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	92	88	99	86	90
Entgelte je Beschäftigten	EUR	28 919	28 997	31 527	32 147	22 564
Umsatz je Beschäftigten	EUR	187 891	181 260	197 533	156 001	199 174
Anteil Entgelte am Umsatz	%	15,4	16,0	16,0	20,6	11,3
2013						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	91	87	100	84	92
Entgelte je Beschäftigten	EUR	29 828	29 887	32 398	33 537	23 491
Umsatz je Beschäftigten	EUR	188 956	180 266	200 286	162 661	200 263
Anteil Entgelte am Umsatz	%	15,8	16,6	16,2	20,6	11,7
2014						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	95	89	106	89	95
Entgelte je Beschäftigten	EUR	30 648	30 261	33 804	34 340	24 306
Umsatz je Beschäftigten	EUR	190 202	180 692	204 793	164 060	197 442
Anteil Entgelte am Umsatz	%	16,1	16,7	16,5	20,9	12,3
2015						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	95	90	106	89	97
Entgelte je Beschäftigten	EUR	31 775	31 311	35 064	34 999	25 342
Umsatz je Beschäftigten	EUR	193 149	184 623	209 459	176 686	190 133
Anteil Entgelte am Umsatz	%	16,5	17,0	16,7	19,8	13,3
2016						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	97	91	108	86	101
Entgelte je Beschäftigten	EUR	32 656	32 236	36 337	35 713	25 655
Umsatz je Beschäftigten	EUR	199 371	185 243	220 523	191 393	202 669
Anteil Entgelte am Umsatz	%	16,4	17,4	16,5	18,7	12,7
2017						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	97	91	108	88	100
Entgelte je Beschäftigten	EUR	33 476	32 769	37 305	37 641	26 579
Umsatz je Beschäftigten	EUR	203 241	190 485	222 105	190 782	208 154
Anteil Entgelte am Umsatz	%	16,5	17,2	16,8	19,7	12,8

1) Betriebe und Beschäftigte Stand Ende September

4. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2017 nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit … bis … Beschäftigten	Betriebe insgesamt	Davon in den Hauptgruppen			
		Vorleistungsgüterproduzenten/ Energie	Investitionsgüterproduzenten	Gebrauchsgüterproduzenten	Verbrauchsgüterproduzenten
Betriebe [1]					
1 – 19	153	94	40	3	16
20 – 99	1 157	595	327	63	172
100 – 249	347	170	103	17	57
250 – 499	104	56	29	3	16
500 und mehr	40	16	16	2	6
Insgesamt	**1 801**	**931**	**515**	**88**	**267**
Beschäftigte [1]					
1 – 19	1 393	780	423	.	.
20 – 99	53 230	27 536	15 274	2 752	7 668
100 – 249	53 663	26 488	15 872	2 490	8 813
250 – 499	35 619	18 984	9 879	1 068	5 688
500 und mehr	30 667	10 832	13 942	.	.
Insgesamt	**174 572**	**84 620**	**55 390**	**7 787**	**26 775**
Umsatz in 1 000 EUR					
1 – 19	522 747	149 263	46 245	.	.
20 – 99	8 067 261	4 503 592	2 149 622	313 317	1 100 729
100 – 249	10 478 966	5 164 817	2 804 823	509 734	1 999 592
250 – 499	7 996 023	3 866 919	2 575 851	382 274	1 170 979
500 und mehr	8 415 179	2 434 263	4 725 847	.	.
Insgesamt	**35 480 176**	**16 118 855**	**12 302 388**	**1 485 623**	**5 573 310**

1) Stand Ende September

5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2015 bis 2017 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2015	2016	2017
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	**1 000 EUR**	**75 034**	**80 343**	**81 049**
darunter				
Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	10 880 069	12 052 680	12 128 569
Verarbeitendes Gewerbe	**1 000 EUR**	**30 383 613**	**31 049 928**	**32 476 789**
Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	3 189 002	3 112 403	3 374 669
darunter				
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1 000 EUR	858 634	1 021 434	1 067 858
Obst und Gemüseerzeugnisse	1 000 EUR	96 390	61 234	59 474
Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	383 262	384 890	435 852
Futtermittel	1 000 EUR	111 346	100 354	92 095
Getränke	1 000 EUR	456 113	411 719	377 625
darunter				
Bier aus Malz	hl	2 510 223	2 347 947	2 236 392
Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstiges Wasser; abgefüllt	hl	3 460 209	2 486 466	2 247 541
Textilien	1 000 EUR	200 306	214 104	250 555
darunter				
textile Spinnstoffe und Garne	t	2 292	2 019	1 856
Bekleidung	1 000 EUR	17 868	17 442	17 983
Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.	.	.
darunter				
Leder und Lederwaren (ohne Bekleidung und Schuhe)	1 000 EUR	74 397	.	.
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	614 642	636 698	610 138
darunter				
Holz, gesägt und gehobelt	1 000 EUR	271 973	306 519	270 106
Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente, aus Holz	1 000 EUR	191 377	183 339	191 208
darunter				
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen dafür, Türen und Türrahmen, -verkleidungen und -schwellen, aus Holz	St.	1 845 977	1 949 460	1 951 158
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 039 191	1 019 102	1 005 894
darunter				
Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	359 443	384 405	402 211
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	486 502	473 491	462 902
darunter				
Druck von Werbedrucken und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dgl.	1 000 EUR	142 275	134 556	134 587

Noch: 5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2015 bis 2017 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2015	2016	2017
Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	958 674	944 120	983 013
darunter				
Kunststoffe, in Primärformen	t	76 568	77 104	78 136
Pharmazeutische u.ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	201 705	193 154	203 463
Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 997 400	3 055 973	3 175 299
darunter				
Gummiwaren	1 000 EUR	492 731	528 378	547 313
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	657 904	672 832	751 617
Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	399 257	384 581	374 462
darunter				
Türen, Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen und Schwellen; Fensterläden, Jalousien u.ä. Waren und Teile dafür, aus Kunststoffen	St.	1 461 847	1 459 539	1 422 707
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	1 349 615	1 367 751	1 434 747
darunter				
veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	154 734	158 341	161 957
Hohlglas	1 000 EUR	258 106	255 583	257 856
Glasfasern und Waren daraus	t	46 556	48 498	50 844
Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	90 876	86 549	89 707
keramische Haushaltswaren und Ziergegenstände	1 000 EUR	47 296	47 280	48 227
Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	140 853	149 626	167 616
Frischbeton (Transportbeton)	m^3	763 962	877 138	869 954
Metalle	1 000 EUR	826 592	794 290	891 622
darunter				
andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl	t	75 601	76 673	79 703
Gießereierzeugnisse	t	116 868	110 119	114 841
Metallerzeugnisse	1 000 EUR	3 997 524	4 284 451	4 865 031
darunter				
Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	1 000 EUR	657 309	692 217	734 320
Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	840 457	859 021	1 116 231
Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik, a.n.g.	1 000 EUR	695 977	799 407	837 704
Schlösser und Beschläge, aus unedlen Metallen	1 000 EUR	78 232	79 224	80 423
Werkzeuge	1 000 EUR	426 792	453 912	467 916
Drahtwaren, Ketten, Federn, Schrauben und Nieten	1 000 EUR	131 570	131 835	127 996
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	2 574 415	2 766 421	2 649 222
darunter				
elektronische Bauelemente	1 000 EUR	477 779	568 672	407 131
Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	.	.	.
Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	724 945	733 140	789 791
optische und fotografische Instrumente und Geräte	1 000 EUR	485 757	487 232	521 857

Noch: 5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2015 bis 2017 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2015	2016	2017
Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	1 740 407	1 718 503	1 816 208
darunter				
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	260 943	305 162	251 464
Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	335 407	302 864	352 086
elektrisches Installationsmaterial	1 000 EUR	343 839	359 997	397 536
andere Beleuchtungs- und Sichtsignalgeräte für Kraftfahrzeuge	1 000 EUR	.	.	.
Haushaltsgeräte	1 000 EUR	64 219	77 013	76 511
Maschinen	1 000 EUR	2 917 186	2 889 766	3 042 674
darunter				
Armaturen	1 000 EUR	122 763	129 119	132 472
Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	134 591	150 910	131 745
kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	199 363	212 557	216 664
Werkzeugmaschinen	1 000 EUR	511 291	498 018	515 346
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 000 EUR	712 712	663 050	781 470
Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	4 659 064	4 866 855	4 922 364
darunter				
elektrische und elektronische Ausrüstungsgegenstände für Motoren und Fahrzeuge, a.n.g.	1 000 EUR	837 483	849 250	884 115
Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	84 626	93 325	88 593
Möbel	1 000 EUR	394 964	403 298	399 067
darunter				
Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	157 935	169 739	176 830
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	1 000 EUR	45 798	49 577	51 171
sonstige Möbel	1 000 EUR	133 018	132 367	122 195
Waren a.n.g.	1 000 EUR	619 058	679 821	734 796
darunter				
Spielwaren	1 000 EUR	52 663	65 592	63 050
medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	469 520	513 688	573 855
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	1 000 EUR	922 003	962 065	1 019 948
darunter				
Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	1 000 EUR	774 771	809 023	886 954
Thüringen	**1 000 EUR**	**30 458 647**	**31 130 270**	**32 557 837**

6. Index des Auftragseingangs und des Umsatzes für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 2017 (Basis 2010 = 100)

WZ 2008	Jahr Hauptgruppe Wirtschaftszweig	Auftragseingang [1]	Umsatz
B, C	2011	111,1	108,8
	2012	105,6	106,1
	2013	103,4	105,5
	2014	109,0	107,9
	2015	113,6	110,4
	2016	118,2	112,9
	2017	**122,9**	**116,4**
	Vorleistungsgüterproduzenten	**116,9**	**113,1**
	Investitionsgüterproduzenten	**126,1**	**126,6**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**155,0**	**139,9**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**123,6**	**100,1**
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	-	93,5
11	Getränkeherstellung	-	.
12	Tabakverarbeitung	-	.
13	Herstellung von Textilien	114,7	115,2
14	Herstellung von Bekleidung	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	74,4
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	110,7	107,8
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	87,5	88,1
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	125,0	151,2
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	111,9
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	111,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	95,4	95,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	152,3	156,3
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	120,7	131,5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	116,8	120,3
28	Maschinenbau	132,6	127,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	122,2	125,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.
31	Herstellung von Möbeln	-	89,6
32	Herstellung von sonstigen Waren	-	143,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	.

1) erhoben bei ausgewählten Wirtschaftszweigen

7. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2016 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Hauptgruppe Wirtschaftszweig	bebaute Grundstücke und Bauten
		1 000 EUR
B, C	**Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt**	**136 711**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**90 574**
	Investitionsgüterproduzenten	**36 726**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**.**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**.**
05	Kohlenbergbau	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.
07	Erzbergbau	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**.**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 025
11	Getränkeherstellung	.
12	Tabakverarbeitung	.
13	Herstellung von Textilien	.
14	Herstellung von Bekleidung	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 958
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 548
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	26 483
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6 888
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	24 880
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3 880
28	Maschinenbau	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.
31	Herstellung von Möbeln	447
32	Herstellung von sonstigen Waren	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 474
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**.**

Bruttoanlageinvestitionen					WZ 2008
Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt	darunter		
			selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	bebaute Grundstücke und gebraucht erworbene Bauten	
1 000 EUR					
4 688	**1 405 730**	**1 547 129**	**59 180**	**1 944**	**B, C**
4 208	**798 881**	**893 663**	**31 967**	**771**	
306	**421 119**	**458 150**	**24 589**	**340**	
.	**23 654**	**24 442**	**2 226**	**.**	
.	**162 077**	**170 874**	**397**	**.**	
-	-	-	-	-	05
.	.	.	.	.	06
-	-	-	-	-	07
.	.	.	.	.	08
-	-	-	-	-	09
.	**7 655**	**8 487**	**.**	**-**	**B**
76	117 353	123 453	37	.	10
.	8 778	10 670	.	.	11
.	.	.	.	.	12
-	.	.	-	-	13
.	.	.	.	.	14
-	.	.	-	-	15
.	20 002	20 615	399	-	16
-	26 583	28 541	.	-	17
.	9 981	10 042	.	-	18
-	-	-	-	-	19
445	151 978	157 971	15 921	-	20
-	.	18 485	-	-	21
301	116 653	143 437	3 610	.	22
1 691	83 755	92 334	1 980	.	23
-	.	89 748	.	-	24
302	219 967	245 149	9 076	444	25
.	75 446	80 430	4 409	-	26
422	65 347	69 649	839	-	27
.	93 198	105 039	7 554	.	28
.	244 666	258 659	13 331	.	29
.	.	.	.	.	30
-	4 580	5 027	123	-	31
.	25 036	27 317	671	.	32
-	16 267	17 740	218	-	33
.	**1 398 075**	**1 538 643**	**.**	**1 944**	**C**

8. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2016 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten
		1 000 EUR	
1	2008	209 382	11 755
2	2009	145 583	18 734
3	2010	189 499	7 340
4	2011	188 502	7 993
5	2012	228 430	8 364
6	2013	139 070	9 638
7	2014	192 368	6 394
8	2015	179 599	15 086
9	**2016**	**136 711**	**4 688**
10	Stadt Erfurt	.	.
11	Stadt Gera	.	.
12	Stadt Jena	1 802	-
13	Stadt Suhl	208	.
14	Stadt Weimar	.	.
15	Stadt Eisenach	.	-
16	Eichsfeld	7 388	22
17	Nordhausen	6 961	1 092
18	Wartburgkreis	18 495	597
19	Unstrut-Hainich-Kreis	692	279
20	Kyffhäuserkreis	2 949	225
21	Schmalkalden-Meiningen	.	.
22	Gotha	.	.
23	Sömmerda	.	.
24	Hildburghausen	9 183	162
25	Ilm-Kreis	.	.
26	Weimarer Land	.	.
27	Sonneberg	12 858	155
28	Saalfeld-Rudolstadt	.	.
29	Saale-Holzland-Kreis	.	.
30	Saale-Orla-Kreis	.	.
31	Greiz	1 125	253
32	Altenburger Land	.	.
33	**Kreisfreie Städte zusammen**	**12 814**	**609**
34	**Landkreise zusammen**	**123 896**	**4 079**

Bruttoanlageinvestitionen				Lfd. Nr.
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt	darunter		
		selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	bebaute Grundstücke und gebraucht erworbene Bauten	
1 000 EUR				
1 451 353	1 672 490	64 112	9 230	1
1 036 451	1 200 768	64 290	11 977	2
1 070 834	1 267 673	38 832	6 218	3
1 258 962	1 455 456	53 351	19 071	4
1 405 244	1 642 039	49 946	25 238	5
1 170 049	1 318 757	53 756	12 674	6
1 294 260	1 493 021	51 313	19 315	7
1 441 978	1 636 663	56 358	8 647	8
1 405 730	**1 547 129**	**59 180**	**1 944**	**9**
34 619	36 535	22	-	10
39 871	45 616	.	-	11
38 698	40 500	3 122	-	12
.	6 918	272	-	13
10 812	12 684	.	-	14
.	85 308	2 363	-	15
90 596	98 006	768	-	16
42 060	50 112	3 589	-	17
235 959	255 052	17 227	.	18
34 567	35 539	.	-	19
37 765	40 939	589	.	20
58 209	67 220	1 213	-	21
114 901	121 757	5 392	.	22
100 130	106 320	.	-	23
68 819	78 164	514	-	24
78 520	86 810	889	.	25
44 564	66 819	2 734	-	26
53 109	66 123	1 348	.	27
69 150	73 395	11 223	.	28
29 247	34 848	364	.	29
76 972	78 279	889	.	30
28 527	29 905	.	-	31
28 497	30 282	394	.	32
214 138	**227 561**	**5 860**	**-**	**33**
1 191 593	**1 319 568**	**53 320**	**1 944**	**34**

9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe *) 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Unternehmen 1)	Darunter mit Investitionen	Beschäftigte 2)	Gesamtumsatz	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten
		Anzahl		Personen	1 000 EUR			EUR
Bauhauptgewerbe								
41.2,	2010	249	210	12 575	1 336 625	1 342 689	56 338	4 480
42.1/2/9,	2011	246	204	12 572	1 488 199	1 536 919	51 924	4 130
43.1/9	2012	250	204	12 663	1 496 014	1 525 074	51 834	4 093
	2013	250	213	13 057	1 500 001	1 550 306	51 832	3 970
	2014	239	212	11 908	1 543 453	1 547 881	47 267	3 969
	2015	232	199	11 093	1 417 874	1 429 895	42 885	3 866
	2016	**252**	**222**	**12 182**	**1 617 370**	**1 674 315**	**56 603**	**4 646**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**76**	**67**	**3 671**	**528 113**	**549 137**	**9 558**	**2 604**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**39**	**35**	**2 795**	**370 879**	**389 955**	**21 444**	**7 672**
42.11	Bau von Straßen	31	28	2 430	325 206	337 084	18 929	7 790
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**35**	**32**	**1 458**	**175 743**	**180 309**	**8 907**	**6 109**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	25	23	1 095	127 793	131 155	6 449	5 890
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	10	9	363	47 950	49 155	2 457	6 770
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**31**	**31**	**1 490**	**193 116**	**200 064**	**7 945**	**5 332**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**3**	**3**	**117**	**15 285**	**15 002**	**635**	**5 428**
43.11	Abbrucharbeiten	-	-	-	-	-	-	-
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	2	2	.	.	.	.	.
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**68**	**54**	**2 651**	**334 234**	**339 847**	**8 114**	**3 061**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	19	16	677	74 727	72 972	1 453	2 146
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8	5	243	32 868	33 692	343	1 410
43.99.1	Gerüstbau	5	5	163	18 295	19 139	1 919	11 774
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	36	28	1 568	208 345	214 044	4 399	2 805

*) Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Stand: Dezember – 2) Stichtag: 30.9.

Noch: 9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe *) 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Unternehmen 1)	Darunter mit Investitionen	Beschäftigte 2)	Gesamtumsatz	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten
		Anzahl		Personen	1 000 EUR			EUR
Ausbaugewerbe								
43.2, 43.3	2010	213	182	8 578	755 980	.	15 330	1 787
	2011	220	192	9 096	893 345	.	17 903	1 968
	2012	220	188	9 688	913 473	.	19 332	1 995
	2013	223	190	9 870	919 866	.	22 093	2 238
	2014	208	174	9 316	954 312	.	15 979	1 715
	2015	197	168	8 889	939 074	.	14 199	1 597
	2016	**213**	**186**	**9 503**	**1 008 894**	**.**	**22 439**	**2 361**
43.2	**Bauinstallation**	**159**	**143**	**7 603**	**834 458**	**.**	**17 059**	**2 244**
43.21.0	Elektroinstallation	73	63	4 069	417 652	.	9 850	2 421
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	69	64	2 941	353 512	.	4 475	1 522
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	12	11	402	43 572	.	804	1 999
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	5	5	191	19 722	.	1 930	10 107
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**54**	**43**	**1 900**	**174 436**	**.**	**5 380**	**2 832**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	2	2	.	.	.	.	.
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	14	8	492	57 651	.	2 374	4 824
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	9	9	298	35 718	.	835	2 803
43.34	Malerei und Glaserei	26	21	969	72 234	.	1 785	1 842
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	3	3	.	.	.	.	.

*) Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Stand: Dezember – 2) Stichtag: 30.9.

10. Ausgewählte Maßzahlen für das Baugewerbe *) 2013 bis 2017

Maßzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Baugewerbe insgesamt						
Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	43	42	42	42	43
Entgelte je Beschäftigten	EUR	27 614	28 413	29 523	30 637	31 351
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	120 731	127 746	128 691	137 936	138 970
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	22,9	22,2	22,9	22,2	22,6
Bauhauptgewerbe						
Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	49	48	48	47	49
Entgelte je Beschäftigten	EUR	28 948	29 949	31 011	31 946	32 446
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	132 399	141 417	140 680	153 660	154 510
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	21,9	21,2	22,0	20,8	21,0
Ausbaugewerbe						
Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	36	36	36	36	35
Entgelte je Beschäftigten	EUR	25 422	26 145	27 160	28 663	29 664
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	102 178	107 537	110 159	114 235	115 028
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	24,9	24,3	24,7	25,1	25,8

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahreswerte im Durchschnitt

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe *) 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
1997	1 524	66 885	87 187	1 322 289	5 120 296
1998	1 431	59 029	76 830	1 178 106	4 548 333
1999	1 303	54 338	72 394	1 106 729	4 369 494
2000	1 210	48 856	63 396	1 010 001	3 934 060
2001	1 021	41 012	52 431	878 665	3 478 521
2002	867	32 935	41 835	731 029	2 961 200
2003	725	28 458	36 666	644 166	2 706 169
2004	658	25 428	33 409	596 498	2 486 520
2005	612	23 783	31 638	561 327	2 434 549
2006	567	23 384	31 562	562 706	2 655 735
2007	571	24 099	32 451	590 411	2 601 116
2008	569	23 802	31 970	597 682	2 797 366
2009	561	24 117	31 765	605 864	2 780 698
2010	572	24 390	31 630	614 238	2 697 421
2011	572	24 423	32 923	637 224	3 032 477
2012	578	24 842	32 413	667 356	2 980 743
2013	572	24 554	31 594	678 036	2 964 462
2014	569	24 165	31 382	686 608	3 086 980
2015	551	23 284	29 686	687 394	2 996 386
2016	532	22 503	28 848	689 424	3 104 006
2017	**551**	**23 431**	**29 677**	**734 594**	**3 256 264**
Stadt Erfurt	59	2 789	3 294	100 215	443 975
Stadt Gera	17	524	704	13 180	55 494
Stadt Jena	13	964	1 160	35 779	164 196
Stadt Suhl	9	387	437	11 619	55 368
Stadt Weimar	13	489	625	13 777	50 047
Stadt Eisenach	10	439	635	14 380	57 937
Eichsfeld	30	1 156	1 422	34 418	183 776
Nordhausen	25	1 017	1 341	33 981	152 144
Wartburgkreis	21	1 164	1 398	39 859	169 342
Unstrut-Hainich-Kreis	29	1 267	1 703	35 555	141 143
Kyffhäuserkreis	19	664	809	18 356	93 843
Schmalkalden-Meiningen	30	1 142	1 492	37 663	175 510
Gotha	33	1 549	2 024	43 606	196 446
Sömmerda	16	765	946	22 242	109 343
Hildburghausen	14	598	826	17 771	67 067
Ilm-Kreis	27	999	1 316	28 818	117 325
Weimarer Land	28	1 550	1 867	47 165	198 924
Sonneberg	9	360	450	10 541	39 896
Saalfeld-Rudolstadt	28	986	1 286	31 180	153 636
Saale-Holzland-Kreis	31	1 033	1 314	30 114	142 267
Saale-Orla-Kreis	31	1 205	1 548	37 077	149 274
Greiz	32	1 363	1 735	44 467	179 341
Altenburger Land	29	1 020	1 347	32 833	159 972
Kreisfreie Städte zusammen	**121**	**5 592**	**6 855**	**188 950**	**827 017**
Landkreise zusammen	**432**	**17 838**	**22 824**	**545 646**	**2 429 249**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahreswerte im Durchschnitt

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe *) 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
1997	873	42 735	54 808	901 196	3 614 626
1998	804	37 986	48 277	800 983	3 169 842
1999	742	35 388	46 614	760 693	3 098 438
2000	695	32 236	41 105	699 793	2 774 289
2001	589	27 262	34 033	605 885	2 440 899
2002	499	21 617	26 588	500 543	2 069 000
2003	417	18 490	23 321	442 537	1 900 457
2004	375	16 494	21 134	409 252	1 774 774
2005	343	15 427	20 243	387 846	1 738 765
2006	314	15 051	20 081	387 256	1 905 288
2007	310	15 409	20 160	401 376	1 836 463
2008	308	15 058	19 524	400 955	1 950 497
2009	303	15 128	19 262	402 396	1 949 353
2010	312	15 287	18 706	403 181	1 814 848
2011	307	15 161	19 791	418 499	2 060 016
2012	306	15 134	19 006	428 174	1 986 597
2013	304	14 908	18 340	431 557	1 973 798
2014	302	14 416	18 146	431 749	2 038 709
2015	293	13 985	17 217	433 703	1 967 448
2016	285	13 528	16 731	432 172	2 078 743
2017	**290**	**14 209**	**17 341**	**461 020**	**2 195 416**
Stadt Erfurt	25	1 514	1 595	59 462	304 471
Stadt Gera	7	276	353	6 119	21 285
Stadt Jena	4	612	706	24 825	126 140
Stadt Suhl	3	.	.	.	.
Stadt Weimar	5	203	230	6 233	13 809
Stadt Eisenach	3	128	159	4 313	25 954
Eichsfeld	17	734	861	22 229	126 143
Nordhausen	15	695	846	23 922	124 643
Wartburgkreis	15	894	1 028	32 705	146 658
Unstrut-Hainich-Kreis	12	545	712	16 037	62 528
Kyffhäuserkreis	13	489	569	13 654	78 393
Schmalkalden-Meiningen	19	719	953	23 369	117 508
Gotha	15	1 000	1 306	27 944	128 194
Sömmerda	8	483	535	14 374	77 166
Hildburghausen	7	385	538	11 993	44 756
Ilm-Kreis	16	721	965	21 439	89 976
Weimarer Land	18	1 189	1 399	36 854	150 522
Sonneberg	5	.	.	.	.
Saalfeld-Rudolstadt	13	450	584	14 855	89 776
Saale-Holzland-Kreis	17	628	750	18 422	90 690
Saale-Orla-Kreis	19	650	864	18 783	74 031
Greiz	19	981	1 234	33 928	140 494
Altenburger Land	15	527	708	17 551	101 960
Kreisfreie Städte zusammen	**47**	**.**	**.**	**.**	**.**
Landkreise zusammen	**243**	**.**	**.**	**.**	**.**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Monatsdurchschnitt

13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe *) 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
1997	653	23 919	32 378	421 093	1 505 670
1998	630	21 075	28 554	377 123	1 378 491
1999	564	18 965	25 780	346 035	1 271 056
2000	519	16 657	22 290	310 208	1 159 771
2001	435	13 950	18 398	272 780	1 037 622
2002	371	11 549	15 247	230 486	892 200
2003	311	9 980	13 345	201 629	805 712
2004	284	9 052	12 275	187 246	711 745
2005	271	8 365	11 395	173 481	695 784
2006	254	8 275	11 481	175 451	750 447
2007	262	8 682	12 291	189 035	764 654
2008	263	8 786	12 446	196 728	846 869
2009	258	8 939	12 502	203 467	831 344
2010	262	9 104	12 924	211 057	882 573
2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461
2012	273	9 681	13 407	239 182	994 146
2013	269	9 696	13 253	246 479	990 664
2014	268	9 748	13 236	254 859	1 048 271
2015	259	9 341	12 469	253 691	1 028 938
2016	247	8 975	12 117	257 252	1 025 262
2017	**262**	**9 223**	**12 336**	**273 573**	**1 060 849**
Stadt Erfurt	34	1 275	1 699	40 752	139 503
Stadt Gera	10	248	352	7 061	34 208
Stadt Jena	9	353	454	10 953	38 056
Stadt Suhl	6	.	.	.	.
Stadt Weimar	8	286	395	7 544	36 238
Stadt Eisenach	6	311	476	10 067	31 983
Eichsfeld	13	422	562	12 189	57 633
Nordhausen	10	322	495	10 059	27 501
Wartburgkreis	6	270	370	7 154	22 684
Unstrut-Hainich-Kreis	17	722	990	19 518	78 615
Kyffhäuserkreis	6	175	239	4 703	15 450
Schmalkalden-Meiningen	11	423	539	14 294	58 002
Gotha	18	550	718	15 662	68 252
Sömmerda	8	282	411	7 868	32 177
Hildburghausen	7	213	288	5 778	22 311
Ilm-Kreis	11	278	351	7 379	27 349
Weimarer Land	10	362	468	10 311	48 402
Sonneberg	4	.	.	.	.
Saalfeld-Rudolstadt	15	536	701	16 324	63 860
Saale-Holzland-Kreis	14	406	564	11 692	51 576
Saale-Orla-Kreis	12	555	684	18 293	75 243
Greiz	13	382	501	10 539	38 848
Altenburger Land	14	493	639	15 282	58 011
Kreisfreie Städte zusammen	**73**	**.**	**.**	**.**	**.**
Landkreise zusammen	**189**	**.**	**.**	**.**	**.**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Vierteljahresdurchschnitt

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe *) 2017 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
		Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
Bauhauptgewerbe						
41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9	2011	307	15 161	19 791	418 499	2 060 016
	2012	306	15 134	19 006	428 174	1 986 597
	2013	304	14 908	18 340	431 557	1 973 798
	2014	302	14 416	18 146	431 749	2 038 709
	2015	293	13 985	17 217	433 703	1 967 448
	2016	285	13 528	16 731	432 172	2 078 743
	2017	**290**	**14 209**	**17 341**	**461 020**	**2 195 416**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**85**	**3 792**	**4 417**	**119 072**	**749 671**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**56**	**3 701**	**4 529**	**128 576**	**583 293**
42.11	Bau von Straßen	46	3 137	3 884	108 125	500 742
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**38**	**1 726**	**2 252**	**53 596**	**199 871**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	28	1 359	1 673	41 956	152 530
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	10	367	578	11 640	47 341
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**34**	**1 616**	**1 986**	**51 952**	**231 570**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**4**	**483**	**642**	**19 556**	**76 093**
43.11	Abbrucharbeiten	-	-	-	-	-
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	3	.	.	.	.
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**73**	**2 891**	**3 515**	**88 269**	**354 917**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	21	760	997	22 143	79 234
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	206	266	6 057	30 206
43.99.1	Gerüstbau	6	174	204	6 325	22 544
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	39	1 751	2 047	53 745	222 785
Ausbaugewerbe						
43.2, 43.3	2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461
	2012	273	9 681	13 407	239 182	994 146
	2013	269	9 696	13 253	246 479	990 664
	2014	268	9 748	13 236	254 859	1 048 271
	2015	259	9 341	12 469	253 691	1 028 938
	2016	247	8 975	12 117	257 252	1 025 262
	2017	**262**	**9 223**	**12 336**	**273 573**	**1 060 849**
43.2	**Bauinstallation**	**199**	**7 191**	**9 528**	**217 211**	**828 840**
43.21.0	Elektroinstallation	98	3 953	5 297	118 559	410 653
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	78	2 685	3 527	79 558	348 894
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	14	386	478	11 732	42 784
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	9	167	227	7 363	26 509
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**63**	**2 032**	**2 807**	**56 362**	**232 009**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	3	.	.	.	.
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	14	474	648	13 148	80 502
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	11	318	415	10 562	44 025
43.34	Malerei und Glaserei	33	1 130	1 593	29 742	99 449
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	2	.	.	.	.

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Bauhauptgewerbe: Monatsdurchschnitt; Ausbaugewerbe: Vierteljahresdurchschnitt

15. Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe *) 2011 bis 2017 nach Bauarten

Bauart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beschäftigte 1)							
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe	15 161	15 134	14 908	14 416	13 985	13 528	14 209
Beschäftigte überwiegend in anderen Bereichen des Betriebes	142	139	135	137	122	126	125
Insgesamt	**15 303**	**15 273**	**15 043**	**14 553**	**14 108**	**13 654**	**14 334**
geleistete Arbeitsstunden in 1 000 Std.							
Hochbau	7 595	7 253	7 206	7 153	6 770	6 670	7 157
davon							
Wohnungsbau	1 854	1 846	1 914	1 899	1 976	1 960	2 349
gewerblicher Bau 2)	3 276	3 064	2 965	3 008	2 649	2 544	2 620
öffentlicher Bau	2 465	2 342	2 327	2 247	2 145	2 165	2 188
Tiefbau	12 196	11 753	11 135	10 992	10 447	10 062	10 185
davon							
gewerblicher Bau 3)	4 048	3 750	3 493	3 492	3 066	3 132	3 467
öffentlicher und Straßenbau	8 148	8 002	7 642	7 501	7 381	9 094	6 717
davon							
Straßenbau	3 803	3 539	3 551	3 609	3 450	3 371	3 382
sonstiger Tiefbau	4 346	4 463	4 091	3 892	3 931	3 558	3 335
Insgesamt	**19 791**	**19 006**	**18 340**	**18 146**	**17 217**	**16 731**	**17 341**
baugewerblicher Umsatz in Mill. EUR							
Hochbau	783	748	817	918	908	1 018	1 036
davon							
Wohnungsbau	166	156	183	199	217	256	305
gewerblicher Bau 2)	365	350	363	422	426	487	455
öffentlicher Bau	252	243	271	297	265	275	276
Tiefbau	1 248	1 213	1 129	1 084	1 027	1 031	1 128
davon							
gewerblicher Bau 3)	347	372	311	299	261	267	313
öffentlicher und Straßenbau	901	842	818	784	767	764	815
davon							
Straßenbau	484	412	423	421	390	414	434
sonstiger Tiefbau	417	430	395	363	376	350	382
Insgesamt	**2 031**	**1 962**	**1 946**	**2 001**	**1 935**	**2 049**	**2 165**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Monatsdurchschnitt – 2) einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bauten für Unternehmen von Bahn und Post – 3) einschließlich Bauten für Unternehmen von Bahn und Post

16. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe *) am 30.6.2017 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag — Wirtschaftszweig	Betriebe	
		1 – 4	5 – 9
Betriebe			
41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9	30.6.2010	1 852	642
	30.6.2011	1 768	648
	30.6.2012	1 744	650
	30.6.2013	1 700	650
	30.6.2014	1 680	652
	30.6.2015	1 661	614
	30.6.2016	1 633	654
	30.6.2017	**1 743**	**668**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**263**	**146**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**26**	**23**
42.11	Bau von Straßen	20	22
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**46**	**25**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	33	15
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	13	10
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**88**	**40**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**45**	**11**
43.11	Abbrucharbeiten	26	8
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	16	3
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**1 275**	**423**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	381	186
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	321	77
43.99.1	Gerüstbau	41	44
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	522	112
Beschäftigte			
41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9	30.6.2010	3 532	4 259
	30.6.2011	3 354	4 269
	30.6.2012	3 307	4 271
	30.6.2013	3 189	4 299
	30.6.2014	3 190	4 295
	30.6.2015	3 181	4 102
	30.6.2016	3 096	4 281
	30.6.2017	**3 270**	**4 403**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**523**	**966**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**58**	**160**
42.11	Bau von Straßen	47	154
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**99**	**170**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	71	96
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	28	74
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**176**	**275**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**71**	**79**
43.11	Abbrucharbeiten	42	58
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	22	21
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**2 343**	**2 753**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	786	1 228
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	546	488
43.99.1	Gerüstbau	114	287
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	875	720

*) alle Betriebe

mit … bis … Beschäftigten				Insgesamt	Darunter im Handwerk	WZ 2008
10 – 19	20 – 49	50 – 99	100 und mehr			
384	195	67	29	3 169	2 419	**41.2, 42.1,**
389	200	66	29	3 100	2 381	**42.2, 42.9,**
371	197	60	30	3 052	2 325	**43.1, 43.9**
367	197	64	29	3 007	2 273	
365	194	64	25	2 980	2 212	
342	194	62	27	2 900	2 192	
332	192	61	25	2 897	2 144	
318	**200**	**62**	**28**	**3 019**	**2 187**	
100	**53**	**21**	**7**	**590**	**490**	**41.2**
20	**25**	**15**	**12**	**121**	**66**	**42.1**
16	17	14	10	99	60	42.11
23	**32**	**6**	**2**	**134**	**73**	**42.2**
17	22	5	2	94	48	42.21
6	10	1	-	40	25	42.22
29	**25**	**10**	**3**	**195**	**96**	**42.9**
5	**4**	**-**	**1**	**66**	**7**	**43.1**
5	1	-	-	40	4	43.11
-	2	-	1	22	3	43.12
141	**61**	**10**	**3**	**1 913**	**1 455**	**43.9**
50	18	4	-	639	568	43.91.1
19	7	-	-	424	384	43.91.2
14	4	1	-	104	98	43.99.1
58	32	5	3	732	393	43.99.9
5 168	5 873	4 420	5 436	28 688	21 465	**41.2, 42.1,**
5 196	6 001	4 348	5 318	28 486	20 998	**42.2, 42.9,**
4 984	5 982	3 931	5 336	27 811	20 642	**43.1, 43.9**
4 949	6 033	4 187	5 039	27 696	20 538	
4 958	5 944	4 206	4 370	26 963	20 206	
4 584	5 935	3 955	4 526	26 283	19 686	
4 437	5 867	3 969	4 297	25 947	19 098	
4 248	**6 151**	**4 065**	**4 666**	**26 803**	**19 515**	
1 386	**1 601**	**1 313**	**1 068**	**6 857**	**5 417**	**41.2**
270	**813**	**954**	**2 021**	**4 276**	**2 632**	**42.1**
219	572	879	1 744	3 615	2 324	42.11
.	**1 018**	**429**	**.**	**2 350**	**1 529**	**42.2**
220	706	.	.	1 791	1 185	42.21
.	312	.	-	559	344	42.22
385	**754**	**721**	**399**	**2 710**	**1 706**	**42.9**
.	**123**	**-**	**.**	**714**	**115**	**43.1**
.	.	-	-	177	34	43.11
-	.	-	.	506	81	43.12
1 855	**1 842**	**648**	**455**	**9 896**	**8 116**	**43.9**
616	.	.	-	3 422	3 196	43.91.1
234	203	-	-	1 471	1 370	43.91.2
184	.	.	-	750	722	43.99.1
821	1 010	320	455	4 201	2 786	43.99.9

17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe *) am 30.6.2017 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag — Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit … bis … Beschäftigten					
			1–4	5–9	10–19	20–49	50–99	100 und mehr
Betriebe								
43.2, 43.3	30.6.2010	577	5	10	318	198	36	7
	30.6.2011	688	5	13	409	198	36	7
	30.6.2012	633	4	11	370	204	37	7
	30.6.2013	618	4	11	356	201	39	7
	30.6.2014	585	4	11	335	192	35	8
	30.6.2015	521	3	11	278	187	35	7
	30.6.2016	604	3	15	347	202	29	8
	30.6.2017	**628**	**4**	**18**	**356**	**211**	**31**	**8**
43.2	**Bauinstallation**	**421**	**3**	**13**	**218**	**157**	**22**	**8**
43.21.0	Elektroinstallation	188	1	7	85	77	11	7
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	183	1	5	101	64	11	1
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	31	-	1	19	11	-	-
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	19	1	-	13	5	-	-
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**207**	**1**	**5**	**138**	**54**	**9**	**-**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	15	-	-	13	2	-	-
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	58	-	-	41	15	2	-
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	47	-	4	32	10	1	-
43.34	Malerei und Glaserei	83	1	1	50	25	6	-
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	4	-	-	2	2	-	-

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Noch: 17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe *) am 30.6.2017 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag — Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit … bis … Beschäftigten					
			1–4	5–9	10–19	20–49	50–99	100 und mehr
Beschäftigte								
43.2, 43.3	30.6.2010	13 668	12	71	4 448	5 702	2 349	1 086
	30.6.2011	14 893	13	98	5 575	5 705	2 364	1 138
	30.6.2012	14 722	14	91	5 082	5 987	2 395	1 153
	30.6.2013	14 463	12	95	4 866	5 763	2 530	1 197
	30.6.2014	14 136	10	90	4 666	5 722	2 299	1 349
	30.6.2015	12 867	10	87	3 829	5 469	2 277	1 195
	30.6.2016	14 015	8	113	4 730	5 914	1 883	1 367
	30.6.2017	**14 716**	**14**	**142**	**4 835**	**6 135**	**2 063**	**1 527**
43.2	**Bauinstallation**	**10 647**	**.**	**.**	**2 958**	**4 519**	**1 530**	**1 527**
43.21.0	Elektroinstallation	5 644	.	59	1 177	2 260	766	.
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4 121	.	37	1 373	1 794	764	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	598	-	.	240	.	-	-
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	284	.	-	168	.	-	-
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**4 069**	**.**	**.**	**1 877**	**1 616**	**533**	**-**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	237	-	-	.	.	-	-
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	1 099	-	-	546	.	.	-
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	810	-	.	445	263	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	1 837	.	.	681	792	354	-
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	86	-	-	.	.	-	-

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

18. Ausgewählte Merkmale im Bauhauptgewerbe *) im Juni 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
	am 30.6.		im Juni			im Vorjahr
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR		
1998	3 308	57 712	6 999	95 452	392 725	4 507 956
1999	3 290	54 688	6 962	91 510	395 648	4 044 180
2000	3 336	50 670	5 751	85 564	338 495	4 262 214
2001	3 317	44 521	5 125	74 478	314 693	3 686 145
2002	3 260	37 742	4 246	62 319	275 798	3 163 111
2003	3 372	35 373	4 074	60 404	266 587	2 884 723
2004	3 477	32 673	4 008	58 836	259 951	2 797 596
2005	3 592	30 582	3 819	55 477	249 775	2 767 900
2006	3 575	30 590	3 769	55 383	263 888	2 658 486
2007	3 405	29 966	3 596	53 943	251 876	2 919 678
2008	3 364	28 785	3 475	53 538	277 525	2 765 264
2009	3 328	28 906	3 425	56 525	268 541	3 023 007
2010	3 169	28 688	3 605	57 809	286 100	2 899 839
2011	3 100	28 486	3 293	58 231	281 666	2 796 798
2012	3 052	27 811	3 316	55 680	283 897	3 087 728
2013	3 007	27 696	3 193	55 947	269 004	3 014 534
2014	2 980	26 963	3 093	56 154	270 777	3 027 123
2015	2 900	26 283	3 180	59 203	280 210	3 008 750
2016	2 897	25 947	3 173	59 998	305 890	2 934 802
2017	**3 019**	**26 803**	**3 073**	**63 037**	**304 679**	**3 142 394**
Stadt Erfurt	165	2 242	239	6 664	33 513	355 412
Stadt Gera	98	629	74	1 058	4 985	48 483
Stadt Jena	49	847	95	2 479	16 000	155 344
Stadt Suhl	42	361	35	930	5 217	46 512
Stadt Weimar	74	493	51	1 126	4 976	45 910
Stadt Eisenach	28	243	27	582	3 549	31 016
Eichsfeld	211	1 700	182	3 825	20 155	203 154
Nordhausen	95	1 090	120	2 860	15 698	155 137
Wartburgkreis	164	1 635	180	4 366	19 027	190 115
Unstrut-Hainich-Kreis	167	1 333	163	2 802	12 640	160 201
Kyffhäuserkreis	104	936	107	1 947	10 268	104 997
Schmalkalden-Meiningen	177	1 512	185	3 544	17 761	180 196
Gotha	167	1850	223	4110	18759	195205
Sömmerda	132	1004	112	2194	11767	110932
Hildburghausen	97	825	104	1 872	7 990	70 091
Ilm-Kreis	148	1 313	154	2 764	11 359	127 985
Weimarer Land	167	1 780	199	4 297	19 788	194 127
Sonneberg	71	529	68	1 192	5 538	52 064
Saalfeld-Rudolstadt	175	1 147	136	2 543	10 902	137 835
Saale-Holzland-Kreis	149	1 204	136	2 665	11 546	116 875
Saale-Orla-Kreis	144	1 184	141	2 490	10 653	117 170
Greiz	253	1 891	217	4 342	19 046	224 251
Altenburger Land	142	1 055	125	2 387	13 542	119 383
Kreisfreie Städte zusammen	**456**	**4 815**	**521**	**12 839**	**68 241**	**682 677**
Landkreise zusammen	**2 563**	**21 988**	**2 552**	**50 199**	**236 438**	**2 459 717**

*) alle Betriebe

19. Ausgewählte Merkmale im Ausbaugewerbe *) im 2. Vierteljahr 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
	am 30.6.		im 2. Vierteljahr			im Vorjahr
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR		
1998	1 411	31 959	10 926	135 123	451 589	2 042 381
1999	1 259	28 702	9 879	124 856	442 567	1 887 806
2000	1 191	26 052	8 778	115 841	415 878	1 797 890
2001	1 006	21 862	7 249	100 432	357 574	1 540 917
2002	818	17 717	5 887	84 669	306 361	1 356 053
2003	707	15 522	5 128	73 894	283 242	1 141 364
2004	694	14 769	4 876	71 976	263 380	1 118 238
2005	611	12 896	4 418	63 855	240 941	1 017 271
2006	593	13 044	4 462	66 112	254 371	1 017 387
2007	568	13 301	4 679	69 734	266 141	1 117 915
2008	555	12 938	4 641	69 444	287 338	1 101 932
2009	595	13 730	4 703	73 629	282 417	1 236 463
2010	574	13 668	4 744	73 988	290 136	1 199 143
2011	668	14 893	5 285	81 934	341 479	1 334 084
2012	633	14 722	5 137	86 079	330 076	1 479 176
2013	618	14 463	5 058	86 990	342 190	1 442 617
2014	585	14 136	4 825	87 060	350 005	1 431 601
2015	521	12 867	4 331	83 479	321 683	1 355 644
2016	604	14 015	4 824	93 368	370 393	1 484 879
2017	**628**	**14 716**	**5 015**	**101 954**	**394 123**	**1 562 935**
Stadt Erfurt	70	1 783	606	13 398	46 740	204 959
Stadt Gera	21	403	131	2 663	12 203	47 450
Stadt Jena	21	966	312	6 878	22 726	87 875
Stadt Suhl	9	235	74	1 595	5 835	22 768
Stadt Weimar	12	330	117	2 083	10 891	38 202
Stadt Eisenach	11	351	131	2 624	8 624	36 554
Eichsfeld	38	751	255	5 318	18 797	83 661
Nordhausen	19	428	158	3 085	8 167	35 321
Wartburgkreis	29	556	195	3 618	14 184	52 529
Unstrut-Hainich-Kreis	41	1 048	371	6 629	24 065	104 130
Kyffhäuserkreis	15	313	104	2 008	5 965	27 123
Schmalkalden-Meiningen	36	773	259	5 517	24 466	84 967
Gotha	37	802	267	5 354	21 298	87 602
Sömmerda	26	511	188	3 388	15 204	54 557
Hildburghausen	13	293	102	1 993	7 368	30 538
Ilm-Kreis	32	587	190	3 778	14 484	56 464
Weimarer Land	35	779	265	5 675	26 952	96 383
Sonneberg	8	221	64	1 349	4 153	23 134
Saalfeld-Rudolstadt	35	825	284	5 819	22 591	80 741
Saale-Holzland-Kreis	33	665	246	4 567	24 814	78 120
Saale-Orla-Kreis	25	724	247	5 609	22 957	89 167
Greiz	39	751	246	4 556	16 245	73 867
Altenburger Land	23	621	202	4 449	15 391	66 825
Kreisfreie Städte zusammen	**144**	**4 068**	**1 371**	**29 241**	**107 020**	**437 807**
Landkreise zusammen	**484**	**10 648**	**3 644**	**72 713**	**287 103**	**1 125 128**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

20. Beschäftigte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2017

Jahr	Beschäftigte [1]	Davon in Betrieben der			
		Elektrizitäts-versorgung	Gas-versorgung	Wärme- und Kälteversorgung	Wasser-versorgung [2]
1999 [3]	8 246	4 477	624	380	2 765
2000	7 845	4 116	557	337	2 835
2001	7 627	3 956	511	329	2 831
2002	7 603	3 946	501	328	2 828
2003	7 582	3 957	506	276	2 843
2004	7 477	3 964	506	253	2 754
2005	7 487	3 958	498	249	2 782
2006 [4]	7 427	4 224	259	245	2 699
2007	7 251	4 059	225	249	2 718
2008	6 815	3 682	198	242	2 694
2009	6 701	3 606	196	236	2 663
2010	6 732	3 638	187	241	2 666
2011 [5]	7 009	3 911	176	224	2 698
2012	7 031	3 959	145	228	2 699
2013	7 022	3 958	145	222	2 697
2014	7 078	3 950	150	183	2 795
2015 [5]	7 125	3 864	157	300	2 804
2016	7 059	3 755	161	379	2 764
2017	**7 180**	**3 885**	**174**	**394**	**2 727**

1) Monatsdurchschnitt – 2) einschließlich Beschäftigte von Zweckverbänden mit Wasser- und Abwasserbereich – 3) Durch die Liberalisierung des Strommarktes kam es bei einigen Energieversorgungsunternehmen zu Verschiebungen bei der Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Geschäftsbereichen. – 4) Unternehmensumstrukturierungen zwischen den Bereichen – 5) Neuzuordnung eines Betriebes

21. Geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 2017 nach Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig — a Jahressumme b Monatsdurchschnitt		Geleistete Arbeitsstunden	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten	Entgelte	Entgelte je Beschäftigten
		1 000 Std.	Std.	Mill. EUR	EUR
2013	a	10 622	1 513	289,5	41 229
	b	885	126	24,1	3 436
2014	a	10 931	1 544	296,7	41 915
	b	911	129	24,7	3 493
2015	a	10 938	1 535	309,0	43 365
	b	912	128	25,7	3 614
2016	a	10 963	1 553	316,4	44 829
	b	914	129	26,4	3 736
2017	**a**	**11 092**	**1 545**	**327,2**	**45 577**
	b	**924**	**129**	**27,3**	**3 798**
davon					
Elektrizitätsversorgung	a	5 938	1 529	190,4	49 021
	b	495	127	15,9	4 085
Gasversorgung	a	275	1 582	8,5	48 903
	b	23	132	0,7	4 075
Wärme- und Kälteversorgung	a	619	1 570	17,6	44 724
	b	52	131	1,5	3 727
Wasserversorgung	a	4 261	1 562	110,7	40 582
	b	355	130	9,2	3 382

22. Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler *) 2000 bis 2016

Jahr	Letzt-verbraucher	Davon an		
		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	private Haushalte	sonstige Abnehmer
Stromabsatz in Mill. kWh				
2000	9 865,7	.	2 819,0	.
2005	11 082,9	4 897,3	2 853,5	3 332,1
2010	11 593,7	5 103,0	2 766,4	3 724,3
2011	11 586,0	4 929,4	2 847,3	3 809,2
2012	10 800,3	4 266,5	2 849,0	3 684,8
2013	11 034,4	4 480,4	2 920,9	3 633,1
2014	11 157,1	4 625,9	2 835,9	3 695,3
2015	11 266,4	4 506,5	2 949,5	3 810,4
2016	**10 997,0**	**4 619,2**	**2 902,3**	**3 475,5**
Erlöse 1) in Mill. EUR				
2000	916,6	.	376,1	.
2005	1 210,1	388,3	466,2	355,6
2010	1 633,6	541,0	566,4	526,2
2011	1 816,8	635,5	620,6	560,7
2012	1 765,1	545,2	631,4	588,6
2013	1 929,6	600,4	711,2	618,1
2014	1 960,0	606,5	713,2	640,3
2015	1 893,4	561,7	731,9	599,8
2016	**1 872,0**	**573,2**	**731,3**	**567,5**
Erlöse 1) je kWh in Cent				
2000	9,29	.	13,34	.
2005	10,92	7,93	16,34	10,67
2010	14,09	10,60	20,47	14,13
2011	15,68	12,89	21,79	14,72
2012	16,34	12,78	22,16	15,97
2013	17,49	13,40	24,35	17,01
2014	17,57	13,11	25,15	17,33
2015	16,81	12,46	24,81	15,74
2016	**17,02**	**12,41**	**25,20**	**16,33**

*) Absatz und Erlöse von Unternehmen und Händlern mit Sitz in Deutschland bei Thüringer Letztverbrauchern; Lieferungen aus dem Ausland werden nicht berücksichtigt – 1) ohne Umsatzsteuer

23. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler 2000 bis 2016

Jahr	Endabnehmer	Davon				
		Unternehmen der		private Haushalte	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	übrige Endabnehmer
		Elektrizitäts-versorgung	Wärme- und Kälteversorgung			
Gasabsatz in Mill. kWh						
2000	25 527,1	3 978,2	4 670,5	8 407,3	.	.
2005	26 651,0	3 461,2	5 230,3	9 206,8	.	.
2010	24 190,2	4 510,7	1 405,8	8 719,7	6 329,9	3 224,0
2011	19 577,9	3 069,9	1 020,1	7 449,5	5 559,2	2 479,3
2012	19 652,8	2 915,1	1 040,3	8 068,1	5 364,9	2 264,4
2013	19 664,7	2 868,9	1 126,0	8 660,3	4 853,1	2 156,5
2014	17 225,1	2 795,8	887,5	7 051,3	3 864,7	2 625,8
2015	17 839,1	3 004,0	797,4	7 218,2	4 271,7	2 547,8
2016	**18 908,3**	**3 284,9**	**761,1**	**7 551,7**	**4 564,0**	**2 746,5**
Erlöse [1] in Mill. EUR						
2000	619,4	68,2	86,3	271,5	.	.
2005	907,6	78,3	138,2	424,7	.	.
2010	1 029,1	147,6	48,3	466,3	215,6	151,2
2011	851,5	98,9	38,9	402,3	201,7	109,7
2012	906,1	100,6	44,2	442,0	210,2	109,1
2013	939,1	100,0	44,7	491,9	196,4	106,1
2014	805,9	99,0	34,4	404,9	143,8	123,8
2015	801,5	105,0	30,2	407,8	144,8	113,7
2016	**796,2**	**109,9**	**27,9**	**407,5**	**136,0**	**114,8**
Erlöse [1] je kWh in Cent						
2000	2,43	1,71	1,85	3,23	.	.
2005	3,41	2,26	2,64	4,61	.	.
2010	4,25	3,27	3,44	5,35	3,41	4,69
2011	4,35	3,22	3,81	5,40	3,63	4,43
2012	4,61	3,45	4,25	5,48	3,92	4,82
2013	4,78	3,49	3,97	5,68	4,05	4,92
2014	4,68	3,54	3,88	5,74	3,72	4,71
2015	4,49	3,49	3,78	5,65	3,39	4,46
2016	**4,21**	**3,35**	**3,67**	**5,40**	**2,98**	**4,18**

1) ohne Umsatzsteuer

24. Bilanz der Wärmeversorgung *) 2012 bis 2016

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 MWh				
Nettowärmeerzeugung	**3 786**	**4 062**	**3 613**	**3 702**	**3 906**
Bezug Inland	1 592	1 651	1 446	1 600	1 664
davon					
Energieversorgungsunternehmen	1 163	1 291	1 127	1 289	1 208
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
sonstige Lieferanten	.	.	.	.	.
Bezug Ausland	-	-	-	-	-
Wärmebetriebsverbrauch	47	74	67	71	77
Zur Abgabe verfügbar	5 331	5 639	4 993	5 232	5 493
Abgabe Inland	4 763	5 082	4 444	4 694	4 892
davon an					
Energieversorgungsunternehmen	1 201	1 488	1 319	1 475	1 531
Letztverbraucher	3 562	3 594	3 126	3 219	3 361
davon					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 106	1 037	958	919	995
private Haushalte	1 556	1 620	1 283	1 457	1 515
sonstige Letztverbraucher	900	937	885	843	851
Abgabe Ausland	-	-	-	-	-
Abgabe insgesamt	**4 763**	**5 082**	**4 444**	**4 694**	**4 892**
Netzverluste	569	556	548	537	601

*) der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie der Heizwerke

25. Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2016 nach Energiearten, Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr —— Hauptgruppe Wirtschaftszweig	insgesamt [1]	Kohle	Heizöl
		1 000 MJ		
B, C	2013	63 570 313	3 295 831	1 333 005
	2014	64 022 983	3 547 745	1 142 657
	2015	64 222 467	3 174 462	1 116 129
	2016	**67 702 066**	**3 181 147**	**1 043 662**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**54 843 589**	**.**	**788 324**
	Investitionsgüterproduzenten	**6 523 730**	**-**	**126 586**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**737 550**	**.**	**15 727**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**5 597 197**	**-**	**113 025**
05	Kohlenbergbau	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	-	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**188 647**	**-**	**20 915**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3 652 534	-	77 305
11	Getränkeherstellung	817 786	-	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	397 787	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	5 941	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	89 234	-	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4 881 310	-	52 819
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	14 094 665	.	48 234
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	820 464	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 523 828	-	14 898
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	205 311	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 093 461	-	64 764
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14 880 030	.	486 453
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4 937 854	.	2 888
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	4 174 449	.	96 738
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 865 721	-	6 739
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	732 036	-	27 391
28	Maschinenbau	1 569 125	-	44 208
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 940 630	-	30 123
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	292 875	-	11 192
32	Herstellung von sonstigen Waren	299 312	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	208 494	-	3 470
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**67 513 419**	**3 181 147**	**1 022 747**

1) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Mineralölerzeugnisse, hergestellte Gase und sonstige Energieträger

Energieverbrauch						WZ 2008
davon					je Beschäftigten	
Erdgas	erneuerbare Energien	Strom	Wärme	sonstige Energieträger 2)		
1 000 MJ						
20 111 786	11 496 075	21 357 705	3 457 443	2 518 468	378	**B, C**
20 497 644	11 878 657	21 249 176	3 174 843	2 532 262	380	
20 647 106	11 936 391	21 622 996	3 267 736	2 457 646	376	
22 150 391	**13 208 946**	**21 934 895**	**3 290 603**	**2 892 423**	**395**	
16 437 478	**13 077 509**	**15 965 306**	**2 601 540**	**.**	**662**	
2 710 531	**28 559**	**3 432 090**	**136 016**	**89 947**	**121**	
214 762	**83 489**	**357 643**	**63 390**	**.**	**96**	
2 787 620	**19 389**	**2 179 855**	**489 657**	**7 652**	**209**	
-	-	-	-	-	-	05
.	-	.	.	-	.	06
-	-	-	-	-	-	07
.	-	.	-	.	.	08
-	-	-	-	-	-	09
.	**-**	**123 365**	**.**	**14 659**	**258**	**B**
1 782 837	6 854	1 545 151	232 597	7 790	201	10
394 251	-	179 946	.	-	603	11
.	.	.	.	.	.	12
164 087	-	219 395	.	-	235	13
3 645	-	2 297	-	-	42	14
53 075	-	33 303	.	-	142	15
5 505	4 254 586	532 334	.	.	1 715	16
1 842 723	.	2 143 964	2 142 084	.	3 559	17
484 166	-	329 913	.	-	330	18
-	-	-	-	-	-	19
3 716 673	393 093	1 333 111	65 068	985	1 401	20
85 054	-	95 416	.	.	124	21
1 083 252	62 859	2 717 462	158 183	6 941	223	22
5 766 166	494 198	2 558 247	33 419	.	1 592	23
2 154 233	-	2 663 892	.	5 143	1 004	24
1 521 214	.	2 389 714	115 693	16 178	147	25
243 634	181 517	1 298 516	133 014	2 302	133	26
234 093	-	431 729	35 938	2 885	71	27
392 596	19 673	1 059 144	38 151	15 354	87	28
1 952 556	.	1 912 227	40 157	.	227	29
.	.	.	.	.	.	30
65 334	80 908	130 214	.	.	100	31
83 216	16 116	164 989	20 139	.	56	32
80 391	.	55 802	4 120	.	49	33
.	**13 208 946**	**21 811 530**	**.**	**2 877 764**	**396**	**C**

Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stromes umfassen. – 2) sonstige

26. Nettostromerzeugung 1991 bis 2016

Energieträger	1991	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016
	Mill. kWh							
Energieträger insgesamt	**2 119**	**3 563**	**6 188**	**7 153**	**7 962**	**8 265**	**8 949**	**9 095**
darunter								
Windkraft	.	245	777	1 033	1 496	1 621	2 183	2 077
Biomasse	70	383	603	1 327	1 744	1 778	1 798	1 808
Laufwasser	26	192	177	324	255	154	174	180
Photovoltaik	.	0	9	175	752	954	1 068	1 078
sonstige erneuerbare Energieträger 1)	.	18	32	36	32	31	31	43
erneuerbare Energieträger zusammen	**95**	**838**	**1 600**	**2 896**	**4 280**	**4 538**	**5 254**	**5 185**

1) Deponiegas, Klärgas

VI

27. Ausgewählte Merkmale zur Energie- und CO_2-Bilanz 1990 bis 2015

Jahr	Primärenergie-verbrauch	Endenergie-verbrauch	Endenergie-verbrauch bezogen auf das Brutto-inlandsprodukt 1)	CO_2-Emissionen 2) quellen-bezogen	CO_2-Emissionen 2) endverbrauchs-bezogen	CO_2-Emissionen je Einwohner 3) endverbrauchs-bezogen
	TJ		GJ/1 000 EUR	1 000 t		t/EW
1990	354 526	307 930	.	27 483	33 367	12,8
1995	225 967	202 871	6,0	13 210	18 690	7,5
1996	234 938	209 613	6,0	13 640	19 094	7,7
1997	227 330	203 621	5,6	12 837	18 076	7,3
1998	227 214	204 593	5,5	12 740	17 967	7,3
1999	227 872	205 967	5,4	12 470	17 802	7,3
2000	224 078	204 702	5,2	12 081	17 799	7,3
2001	229 824	213 297	5,2	12 368	18 561	7,7
2002	240 784	219 047	5,3	12 095	19 750	8,3
2003	249 587	223 351	5,3	11 942	18 876	8,0
2004	247 177	221 385	5,1	11 816	17 727	7,5
2005	248 551	220 634	5,1	11 470	17 321	7,4
2006	250 626	221 656	4,9	11 288	17 270	7,5
2007	241 970	213 000	4,5	10 437	16 702	7,3
2008	249 606	218 115	4,6	10 917	16 885	7,4
2009	239 922	205 849	4,5	10 527	15 978	7,1
2010	249 701	219 516	4,6	10 772	16 807	7,5
2011	237 603	206 693	4,1	10 099	16 698	7,7
2012	241 498	209 621	4,1	10 369	16 819	7,7
2013	246 312	214 692	4,0	10 501	16 878	7,8
2014	231 929	202 701	3,6	9 885	16 163	7,5
2015	**233 918**	**206 284**	**3,5**	**9 929**	**16 103**	**7,4**

1) in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand Februar 2018 – 2) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO_2-Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 3) am 31.12. des jeweiligen Jahres

VII. Bautätigkeit und Wohnungen

Die Bautätigkeitsstatistik umfasst die Statistiken der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen, der Bauabgänge und des Bauüberhanges. Sie ergänzt die Konjunkturdaten, die aus den Statistiken des Baugewerbes gewonnen werden, durch Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung des Baugeschehens im Hochbau. Die Angaben zur Bautätigkeitsstatistik werden gebäudebezogen beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde sowie durch die Gemeinde erfasst und erstrecken sich auf alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften oder besonderen Bundes- oder Landesgesetzen unterliegenden Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- bzw. Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m^3 Rauminhalt oder 18 000 EUR (35 000 DM; bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt.

Der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen wird in tiefer regionaler Gliederung quantitativ und qualitativ durch die Gebäude- und Wohnungszählungen erfasst, die in längerfristigen Zeitabständen stattfinden. Für die Zeit zwischen den Zählungen werden die Daten des Gebäude- und Wohnungsbestandes mit Hilfe der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jährlich fortgeschrieben. Dies geschah 1991 bis 1994 auf der Grundlage von vergleichbar gemachten Zählungsdaten der DDR. Mit der zum 30.9.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung konnte die Fortschreibung des Wohnungsbestandes in den neuen Bundesländern erstmals zum 31.12.1995 auf eine inhaltlich und qualitativ zum früheren Bundesgebiet gleichwertige Datenbasis gestellt werden. Die Europäische Union schreibt ab dem Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten die Durchführung von Wohnungszählungen im Abstand von zehn Jahren vor. Im Rahmen des Zensus 2011 wurde zum Stichtag 9.5.2011 in Deutschland eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse in den Ausgaben 2013 und 2014 wird es die nächsten Ergebnisse nach dem Zensus 2021 geben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Dabei kommt es nicht auf die Umschließung durch Wände an, die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind. Ebenfalls nicht erfasst werden behelfsmäßige Nichtwohnbauten und frei stehende selbständige Konstruktionen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch u.a. Wohnheime mit eigener Haushaltsführung der Bewohner.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen. Die Bewohner von Wohnheimen führen jedoch einen eigenen Haushalt. Dazu zählen z.B. Studentenwohnheime. Wohnheime ohne eigene Haushaltsführung der Bewohner, z.B. Pflegeheime, werden hier nicht betrachtet.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient (z.B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Anstaltsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels usw.).

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Bauüberhang

Der Bauüberhang ist der Bestand aller genehmigten, aber noch nicht als fertig gestellt erfassten Bauvorhaben am 31.12. des jeweiligen Jahres. Der Baufortschritt wird dabei in 3 Bauzustandsstufen erfasst.

Bauabgang

Zum Bauabgang zählen Gebäude und Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden und bewohnten Unterkünften zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen.

Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m^2 haben, sowie alle Küchen, unabhängig von der Größe.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören, unabhängig von der Größe. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume und Bäder) innerhalb der Wohnung.

Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Meter sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter und weniger als 2 Meter sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 Meter gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche werden die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen nachgewiesen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen der Nettogrundrissfläche, die der Nutzung und Zweckbestimmung des Bauwerkes insgesamt dient, und der Wohnfläche.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe. Es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

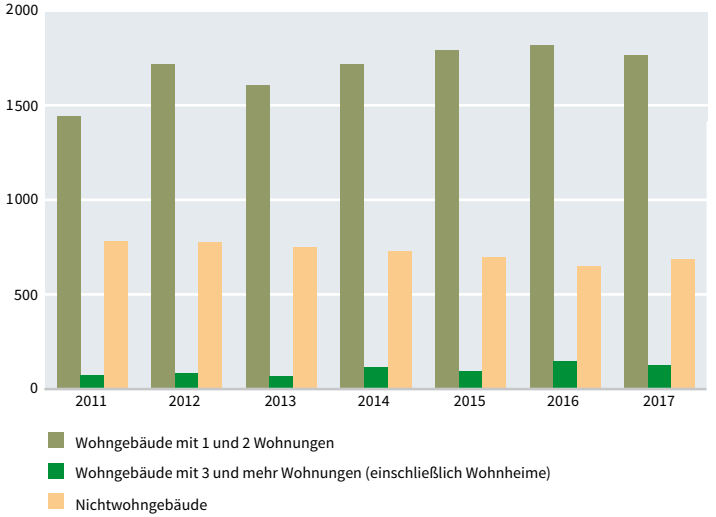
Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten für fest verbundene betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

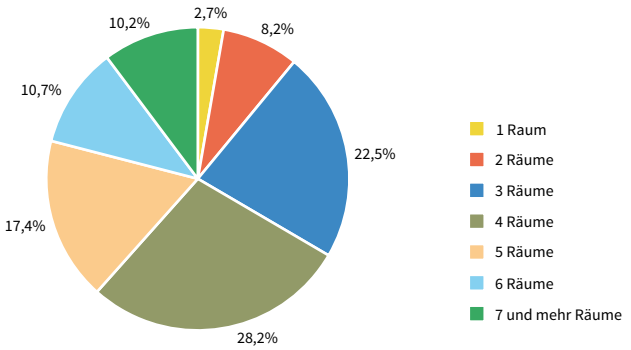
Bauherr

Der Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Baufertigstellungen neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 bis 2017



Wohnungen *) am 31.12.2017 nach der Wohnungsgröße



*) in Wohngebäuden einschließlich Wohnheime

1. Baugenehmigungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Wohn- und Nichtwohngebäude											
2011	4 881	3 633	436	808	1 138	2 708	6 467	2 871	330	709	758
2012	5 097	4 528	498	920	1 220	2 756	9 056	3 017	349	913	897
2013	4 844	4 171	485	819	1 423	2 682	7 668	3 171	358	818	1 106
2014	4 719	4 207	488	650	1 203	2 607	5 691	3 264	372	591	855
2015	5 224	5 227	563	542	1 259	2 917	5 323	3 757	420	525	884
2016	5 340	7 630	709	578	1 478	2 964	5 966	4 969	503	599	1 066
2017	**5 090**	**5 402**	**577**	**784**	**1 545**	**2 937**	**7 945**	**3 856**	**427**	**763**	**1 068**
Wohngebäude											
2011	3 441	3 552	429	40	552	1 819	1 694	2 769	323	85	392
2012	3 686	4 445	489	8	617	1 898	1 792	2 958	344	86	429
2013	3 564	3 931	472	24	656	1 891	1 862	3 058	352	90	461
2014	3 498	4 091	478	37	696	1 891	1 948	3 226	369	95	505
2015	3 920	4 937	547	36	793	2 146	2 206	3 692	416	103	572
2016	4 084	7 378	694	9	973	2 245	2 670	4 903	500	122	720
2017	**3 736**	**5 127**	**560**	**18**	**865**	**2 120**	**2 172**	**3 750**	**420**	**92**	**618**
Wohngebäude nach Gebäudearten											
Wohngebäude mit											
1 Wohnung	.	.	.	.	.	1 875	1 433	1 875	272	61	411
2 Wohnungen	.	.	.	.	.	104	112	208	23	6	31
3 u. mehr Wohnungen	.	.	.	.	.	134	568	1 437	112	24	157
Wohnheime	17	535	26	−10	26	7	59	230	13	2	19
Zusammen	**3 736**	**5 127**	**560**	**18**	**865**	**2 120**	**2 172**	**3 750**	**420**	**92**	**618**
darunter											
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	103	545	52	6	83	49	233	480	45	11	69
Wohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	63	431	29	−4	48	37	92	268	18	5	27
Unternehmen	272	1 532	126	−5	214	124	460	1 157	94	18	131
davon											
Wohnungsunternehmen	190	1 023	91	1	170	82	345	858	70	12	100
Immobilienfonds	7	72	5	−0	6	3	15	61	4	0	5
sonstige Unternehmen	75	437	30	−5	38	39	100	238	19	6	25
Private Haushalte	3 401	3 164	405	27	602	1 959	1 620	2 325	308	69	460

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 1. Baugenehmigungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
		insgesamt	Wohnfläche					insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Nichtwohngebäude											
2011	1 440	81	7	767	587	889	4 773	102	7	624	366
2012	1 411	83	9	912	603	858	7 265	59	5	828	468
2013	1 280	240	13	795	768	791	5 806	113	6	728	645
2014	1 221	116	9	613	507	716	3 743	38	3	496	349
2015	1 304	290	16	507	466	771	3 117	65	3	422	312
2016	1 256	252	16	569	505	719	3 296	66	3	477	346
2017	**1 354**	**275**	**16**	**766**	**680**	**817**	**5 774**	**106**	**7**	**671**	**449**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten											
Anstaltsgebäude	37	124	7	30	59	18	143	42	3	31	41
Büro- und Verwaltungsgebäude	107	62	2	31	68	43	139	14	2	26	41
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	85	5	1	36	13	53	219	-	-	32	11
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	856	98	8	605	434	560	4 892	36	2	529	290
darunter											
Fabrik- und Werkstattgebäude	224	11	1	133	171	123	760	3	0	96	75
Handels- einschl. Lagergebäude	303	93	8	376	197	191	3 691	32	2	342	161
Hotels u. Gaststätten	40	−4	−0	11	24	12	42	1	0	9	17
Sonstige Nichtwohngebäude	269	−14	−2	64	106	143	381	14	0	52	67
Nichtwohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	184	50	1	58	115	86	320	48	2	45	63
Unternehmen	661	133	7	652	511	400	5 192	39	3	573	352
darunter											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62	2	0	38	15	44	238	1	0	34	13
Produzierendes Gewerbe	233	−5	−1	267	218	152	2 269	2	0	226	124
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	344	37	2	335	240	197	2 610	30	2	299	194
Private Haushalte	509	92	8	56	54	331	261	19	3	52	34

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

2. Baufertigstellungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Wohn- und Nichtwohngebäude											
2011	4 273	2 803	344	723	1 088	2 292	5 786	2 088	253	666	730
2012	4 673	3 439	418	914	1 082	2 572	8 434	2 668	313	863	786
2013	4 477	3 577	415	680	1 082	2 421	5 672	2 596	295	655	771
2014	4 547	4 040	463	669	1 147	2 557	6 138	2 959	343	654	821
2015	4 590	3 796	452	680	1 175	2 579	6 592	2 982	348	616	846
2016	4 790	5 484	542	566	1 286	2 612	5 307	3 583	378	556	958
2017	**4 489**	**4 757**	**491**	**569**	**1 179**	**2 572**	**5 347**	**3 299**	**367**	**548**	**858**
Wohngebäude											
2011	2 929	2 773	343	27	453	1 514	1 380	2 078	252	71	313
2012	3 368	3 343	409	33	507	1 796	1 615	2 615	310	81	371
2013	3 235	3 382	404	15	526	1 672	1 515	2 451	287	76	363
2014	3 333	3 922	452	32	615	1 828	1 782	2 908	339	88	440
2015	3 392	3 666	443	38	623	1 883	1 811	2 940	345	87	462
2016	3 659	5 376	533	8	718	1 965	1 988	3 546	375	95	513
2017	**3 356**	**4 442**	**479**	**22**	**705**	**1 889**	**1 911**	**3 220**	**363**	**87**	**518**
Wohngebäude nach Gebäudearten											
Wohngebäude mit											
1 Wohnung	.	.	.	.	.	1 696	1 294	1 696	247	59	352
2 Wohnungen	.	.	.	.	.	67	76	134	15	4	20
3 u. mehr Wohnungen	.	.	.	.	.	122	503	1 177	94	23	137
Wohnheime	17	639	21	−11	16	4	38	213	8	2	9
Wohngebäude mit/in											
Eigentumswohnungen	85	393	37	8	56	39	191	369	35	9	49
Fertigteilbauweise	.	.	.	.	.	335	279	466	53	12	82
Wohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	51	427	13	−3	26	18	34	106	6	2	11
Unternehmen	279	1 269	96	−8	169	105	398	996	74	15	106
davon											
Wohnungsunternehmen	202	813	62	4	130	72	298	768	55	11	84
Immobilienfonds	5	67	6	−0	6	3	27	50	5	1	5
sonstige Unternehmen	72	389	28	−12	33	30	73	178	14	3	16
Private Haushalte	3 026	2 746	370	33	511	1 766	1 479	2 118	283	69	401

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 2. Baufertigstellungen im Hochbau 2017 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt [1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Nichtwohngebäude											
2011	1 344	30	1	696	635	778	4 406	10	1	595	416
2012	1 305	96	9	881	575	776	6 819	53	4	782	415
2013	1 242	195	11	665	556	749	4 157	145	8	579	409
2014	1 214	118	11	637	532	729	4 357	51	4	566	381
2015	1 198	130	9	643	552	696	4 780	42	3	530	384
2016	1 131	108	9	558	568	647	3 319	37	3	461	445
2017	**1 133**	**315**	**13**	**548**	**473**	**683**	**3 436**	**79**	**4**	**461**	**340**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten											
Anstaltsgebäude	25	149	4	11	29	9	52	51	1	10	16
Büro- und Verwaltungsgebäude	78	52	1	28	48	30	115	-	-	19	28
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	75	6	1	32	15	54	185	-	-	27	10
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	719	90	5	427	286	475	2 852	27	2	366	236
darunter											
Fabrik- und Werkstattgebäude	177	9	1	151	106	98	997	3	0	135	92
Handels- einschl. Lagergebäude	242	51	4	198	120	144	1 527	22	2	158	91
Hotels und Gaststätten	32	15	1	18	26	8	61	1	0	15	21
Sonstige Nichtwohngebäude	236	18	1	50	95	115	232	1	0	38	50
Nichtwohngebäude in Fertigteilbauweise	.	.	.	.	.	297	2 781	5	1	340	220
Nichtwohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren [2]	168	84	2	51	105	76	200	51	1	38	61
Unternehmen	534	144	7	453	333	320	3 070	26	2	386	258
darunter											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	59	-	-	38	16	49	220	-	-	32	12
Produzierendes Gewerbe	185	4	0	180	121	120	1 189	3	0	159	100
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	268	76	4	226	173	144	1 612	2	0	189	138
Private Haushalte	431	87	4	43	36	287	167	2	0	36	21

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Baufertigstellungen (Wohnungszugänge) 2017 nach Kreisen

Zeitraum [1] Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt [2]	Darunter in neuen Gebäuden	
	Anzahl		%
1976 bis 1980	87 467	79 968	91,4
1981 bis 1985	87 190	77 810	89,2
1986 bis 1990	69 928	61 567	88,0
1991 bis 1995	39 084	34 216	87,5
1996 bis 2000	76 364	62 871	82,3
2001 bis 2005	28 169	22 617	80,3
2006 bis 2010	15 376	12 378	80,5
2011 bis 2015	17 655	13 293	75,3
2011	2 803	2 088	74,5
2012	3 439	2 668	77,6
2013	3 577	2 596	72,6
2014	4 040	2 959	73,2
2015	3 796	2 982	78,6
2016	5 484	3 583	65,3
2017	**4 757**	**3 299**	**69,4**
Stadt Erfurt	475	410	86,3
Stadt Gera	73	52	71,2
Stadt Jena	457	327	71,6
Stadt Suhl	38	14	36,8
Stadt Weimar	240	119	49,6
Stadt Eisenach	71	51	71,8
Eichsfeld	359	233	64,9
Nordhausen	204	114	55,9
Wartburgkreis	305	163	53,4
Unstrut-Hainich-Kreis	266	183	68,8
Kyffhäuserkreis	91	56	61,5
Schmalkalden-Meiningen	210	150	71,4
Gotha	265	172	64,9
Sömmerda	268	232	86,6
Hildburghausen	135	69	51,1
Ilm-Kreis	327	239	73,1
Weimarer Land	302	200	66,2
Sonneberg	63	35	55,6
Saalfeld-Rudolstadt	168	160	95,2
Saale-Holzland-Kreis	115	93	80,9
Saale-Orla-Kreis	110	51	46,4
Greiz	67	80	x
Altenburger Land	148	96	64,9
Kreisfreie Städte zusammen	**1 354**	**973**	**71,9**
Landkreise zusammen	**3 403**	**2 326**	**68,4**

1) 1976 bis 1990 rückgerechnete Ergebnisse entsprechend der Methodik der Bundesstatistik – 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

4. Wohnungen, Wohnräume und Wohnfläche am 31.12.2017 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (31.12.) [1] — Kreisfreie Stadt Landkreis	Wohnungen					
		insgesamt	davon mit … Wohnraum/Wohnräumen				
			1	2	3	4	5
		Anzahl					
1	2011	1 162 954	29 047	95 624	264 155	331 542	202 279
2	2012	1 164 757	29 125	95 517	264 093	331 546	202 913
3	2013	1 167 036	29 250	96 024	264 082	331 554	203 399
4	2014	1 170 253	29 563	96 467	264 371	331 766	204 083
5	2015	1 173 154	29 849	96 703	264 624	332 066	204 709
6	2016	1 177 925	31 409	97 066	265 064	332 498	205 371
7	**2017** [3]	**1 181 304**	**32 331**	**97 228**	**265 371**	**332 665**	**205 910**
8	Stadt Erfurt	116 476	2 925	15 768	34 031	37 638	15 231
9	Stadt Gera	61 532	3 086	7 679	17 212	20 790	8 204
10	Stadt Jena	62 601	7 108	8 668	16 333	17 419	7 187
11	Stadt Suhl	21 334	1 164	1 402	5 790	6 825	3 234
12	Stadt Weimar	35 350	2 041	3 236	9 393	11 053	5 314
13	Stadt Eisenach	24 421	349	1 929	5 741	7 957	5 117
14	Eichsfeld	47 110	463	2 096	8 335	11 637	9 034
15	Nordhausen	46 286	2 013	4 838	10 945	10 755	7 994
16	Wartburgkreis	63 289	604	2 784	11 209	17 505	12 195
17	Unstrut-Hainich-Kreis	54 547	1 028	4 115	11 395	14 121	9 668
18	Kyffhäuserkreis	42 233	669	2 807	7 187	11 517	8 576
19	Schmalkalden-Meiningen	65 123	709	3 459	12 422	17 789	12 173
20	Gotha	72 116	1 022	5 866	15 830	20 130	13 543
21	Sömmerda	35 549	636	1 859	6 115	8 778	7 615
22	Hildburghausen	32 298	429	1 413	4 950	7 847	6 141
23	Ilm-Kreis	61 427	1 957	4 507	13 404	16 803	11 702
24	Weimarer Land	42 846	633	2 833	8 239	11 282	8 398
25	Sonneberg	31 823	420	1 805	6 191	9 328	6 217
26	Saalfeld-Rudolstadt	61 678	1 715	5 000	14 228	16 933	10 446
27	Saale-Holzland-Kreis	43 490	776	2 687	7 791	11 054	9 686
28	Saale-Orla-Kreis	45 063	454	2 797	9 479	12 166	8 527
29	Greiz	58 033	1 175	4 063	13 947	16 434	10 559
30	Altenburger Land	56 679	955	5 617	15 204	16 904	9 149
31	**Kreisfreie Städte zusammen**	**321 714**	**16 673**	**38 682**	**88 500**	**101 682**	**44 287**
32	**Landkreise zusammen**	**859 590**	**15 658**	**58 546**	**176 871**	**230 983**	**161 623**

*) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; einschließlich Wohnheime – 1) Fortschreibung auf der Basis der endgültigen Ergebnisse der am 30.6.2017

einschließlich Küche		Wohnungen je 1 000 Einwohner 2)	Wohnräume insgesamt	Wohnräume je 1 000 Einwohner 2)	Wohnfläche insgesamt	Wohnfläche je		Lfd. Nr.
6	7 und mehr					Wohnung	Einwohner 2)	
Anzahl					1 000 m²	m²		
123 375	116 932	533	5 025 864	2 304	94 565	81,3	43,3	1
123 913	117 650	537	5 037 837	2 321	94 885	81,5	43,7	2
124 415	118 312	540	5 049 990	2 337	95 212	81,6	44,1	3
125 028	118 975	543	5 065 490	2 349	95 621	81,7	44,3	4
125 584	119 619	540	5 080 114	2 340	96 012	81,8	44,2	5
126 216	120 301	546	5 098 286	2 362	96 501	81,9	44,7	6
126 859	**120 940**	**549**	**5 113 008**	**2 374**	**96 906**	**82,0**	**45,0**	**7**
6 403	4 480	550	437 232	2 066	8 423	72,3	39,8	8
2 796	1 765	647	224 953	2 366	4 297	69,8	45,2	9
3 352	2 534	568	219 079	1 988	4 374	69,9	39,7	10
1 639	1 280	610	84 808	2 425	1 556	72,9	44,5	11
2 473	1 840	552	136 880	2 137	2 678	75,7	41,8	12
1 998	1 330	573	101 328	2 378	1 843	75,4	43,2	13
6 702	8 843	467	233 073	2 310	4 506	95,6	44,7	14
4 985	4 756	545	195 391	2 300	3 816	82,4	44,9	15
8 884	10 108	509	304 975	2 455	5 761	91,0	46,4	16
7 009	7 211	525	248 492	2 393	4 808	88,1	46,3	17
5 945	5 532	554	196 385	2 574	3 716	88,0	48,7	18
9 072	9 499	529	307 362	2 496	5 723	87,9	46,5	19
8 224	7 501	533	317 455	2 346	6 047	83,9	44,7	20
5 538	5 008	507	168 854	2 410	3 207	90,2	45,8	21
5 082	6 436	505	163 478	2 557	3 037	94,0	47,5	22
6 790	6 264	565	267 643	2 462	4 938	80,4	45,4	23
5 933	5 528	522	198 064	2 411	3 832	89,4	46,7	24
3 890	3 972	564	146 487	2 598	2 642	83,0	46,9	25
6 584	6 772	573	268 443	2 492	4 990	80,9	46,3	26
6 274	5 222	516	201 701	2 391	3 778	86,9	44,8	27
5 773	5 867	550	207 546	2 533	3 848	85,4	47,0	28
6 559	5 296	582	251 501	2 521	4 770	82,2	47,8	29
4 954	3 896	621	231 878	2 542	4 316	76,2	47,3	30
18 661	**13 229**	**576**	**1 204 280**	**2 156**	**23 169**	**72,0**	**41,5**	**31**
108 198	**107 711**	**539**	**3 908 728**	**2 451**	**73 736**	**85,8**	**46,2**	**32**

Gebäude- und Wohnungszählung 2011 – 2) Einwohner am 31.12., Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 3) Einwohner

5. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 31.12.2017 nach Gebäudearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Stichtag (31.12.)[1)] — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt			mit 1 Wohnung	
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche
		Anzahl		1 000 m²	Anzahl	1 000 m²
1	2011	517 398	1 121 621	91 176	339 811	38 098
2	2012	519 047	1 123 347	91 489	341 261	38 337
3	2013	520 671	1 125 493	91 808	342 710	38 567
4	2014	522 532	1 128 659	92 211	344 249	38 815
5	2015	524 417	1 131 463	92 593	345 830	39 070
6	2016	526 407	1 136 120	93 073	347 442	39 335
7	**2017**	**528 318**	**1 139 213**	**93 467**	**349 041**	**39 592**
8	Stadt Erfurt	28 504	112 830	8 139	15 917	1 880
9	Stadt Gera	14 611	59 786	4 172	7 349	824
10	Stadt Jena	15 137	61 285	4 283	8 269	966
11	Stadt Suhl	7 030	20 746	1 506	4 286	475
12	Stadt Weimar	10 605	33 967	2 571	5 952	690
13	Stadt Eisenach	7 477	23 182	1 749	3 686	421
14	Eichsfeld	26 940	45 455	4 353	19 030	2 334
15	Nordhausen	21 870	44 865	3 693	15 256	1 711
16	Wartburgkreis	36 239	61 174	5 580	24 611	2 861
17	Unstrut-Hainich-Kreis	28 899	52 518	4 632	20 536	2 369
18	Kyffhäuserkreis	24 896	40 881	3 599	19 285	2 095
19	Schmalkalden-Meiningen	36 327	62 553	5 510	25 000	2 792
20	Gotha	34 872	69 370	5 825	23 192	2 614
21	Sömmerda	21 380	34 543	3 116	16 867	1 882
22	Hildburghausen	19 144	31 046	2 928	12 997	1 544
23	Ilm-Kreis	27 769	59 072	4 750	17 648	1 984
24	Weimarer Land	24 025	41 235	3 695	17 531	2 016
25	Sonneberg	15 690	30 553	2 539	9 373	1 035
26	Saalfeld-Rudolstadt	28 731	59 092	4 782	17 950	1 982
27	Saale-Holzland-Kreis	22 986	42 039	3 656	16 137	1 837
28	Saale-Orla-Kreis	23 943	42 912	3 671	15 972	1 763
29	Greiz	28 246	55 408	4 558	17 891	1 967
30	Altenburger Land	22 997	54 701	4 160	14 306	1 549
31	**Kreisfreie Städte zusammen**	**83 364**	**311 796**	**22 421**	**45 459**	**5 257**
32	**Landkreise zusammen**	**444 954**	**827 417**	**71 046**	**303 582**	**34 334**

1) Fortschreibung auf der Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Davon									Lfd. Nr.
mit 2 Wohnungen			mit 3 und mehr Wohnungen			Wohnheime			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		1 000 m²	Anzahl		1 000 m²	Anzahl		1 000 m²	
92 332	184 664	15 647	84 957	589 870	37 085	298	7 276	346	1
92 510	185 020	15 694	84 977	589 768	37 110	299	7 298	347	2
92 641	185 282	15 732	85 018	590 173	37 161	302	7 328	349	3
92 805	185 610	15 773	85 175	591 436	37 273	303	7 364	350	4
92 970	185 940	15 814	85 305	592 107	37 351	312	7 586	358	5
93 134	186 268	15 858	85 471	593 296	37 466	360	9 114	414	6
93 281	**186 562**	**15 897**	**85 625**	**593 857**	**37 543**	**371**	**9 753**	**435**	**7**
2 812	5 624	495	9 727	90 029	5 684	48	1 260	79	8
1 569	3 138	272	5 685	48 967	3 065	8	332	11	9
1 518	3 036	271	5 272	47 526	2 954	78	2 454	91	10
1 208	2 416	197	1 534	13 950	831	2	94	4	11
987	1 974	178	3 636	25 264	1 667	30	777	36	12
1 107	2 214	193	2 682	17 224	1 132	2	58	3	13
5 424	10 848	1 002	2 475	15 361	998	11	216	19	14
3 452	6 904	597	3 142	22 341	1 368	20	364	17	15
8 370	16 740	1 453	3 243	19 609	1 255	15	214	10	16
4 810	9 620	851	3 543	21 958	1 399	10	404	13	17
3 227	6 454	560	2 378	15 044	938	6	98	6	18
7 723	15 446	1 281	3 588	21 794	1 420	16	313	17	19
6 360	12 720	1 065	5 311	33 240	2 139	9	218	7	20
2 631	5 262	469	1 868	12 031	751	14	383	14	21
4 442	8 884	782	1 693	8 964	594	12	201	9	22
5 704	11 408	922	4 369	28 533	1 797	48	1 483	48	23
3 695	7 390	650	2 793	16 173	1 020	6	141	8	24
4 088	8 176	658	2 223	12 928	843	6	76	3	25
6 004	12 008	988	4 767	28 944	1 801	10	190	11	26
3 988	7 976	691	2 855	17 842	1 123	6	84	5	27
4 947	9 894	834	3 015	16 849	1 062	9	197	12	28
5 799	11 598	943	4 555	25 918	1 647	1	1	0	29
3 416	6 832	545	5 271	33 368	2 054	4	195	11	30
9 201	**18 402**	**1 607**	**28 536**	**242 960**	**15 332**	**168**	**4 975**	**225**	**31**
84 080	**168 160**	**14 290**	**57 089**	**350 897**	**22 211**	**203**	**4 778**	**211**	**32**

6. Bauüberhang am 31.12.2017 nach Gebäudearten

Stichtag (31.12.) — Gebäudeart	Insgesamt [1]		Darunter Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohn- und Nichtwohngebäude								
2011	7 361	6 012	1 749	1 820	668	841	1 351	1 624
2012	7 448	6 762	1 694	1 764	717	970	1 337	1 631
2013	7 642	7 213	1 893	2 303	696	1 016	1 327	1 470
2014	7 593	7 085	1 756	2 254	709	1 046	1 375	1 579
2015	8 000	8 376	1 867	2 445	735	1 137	1 465	1 990
2016	8 318	10 152	1 878	2 343	901	1 951	1 529	2 416
2017	**8 676**	**10 392**	**2 069**	**2 630**	**930**	**1 885**	**1 552**	**2 524**
Wohngebäude								
2011	5 223	5 776	1 265	1 776	460	778	828	1 560
2012	5 321	6 560	1 243	1 677	506	948	774	1 571
2013	5 555	6 947	1 427	2 241	488	990	779	1 431
2014	5 579	6 823	1 316	2 193	500	1 031	869	1 542
2015	5 962	7 953	1 465	2 379	510	1 122	917	1 935
2016	6 233	9 601	1 476	2 262	640	1 927	988	2 370
2017	**6 457**	**9 928**	**1 621**	**2 622**	**647**	**1 797**	**995**	**2 468**
Wohngebäude nach Gebäudearten								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	.	.	1 432	1 432	527	527	794	794
2 Wohnungen	.	.	98	196	32	64	72	144
3 und mehr Wohnungen	.	.	90	986	83	1 043	121	1 186
Wohnheime	39	1 134	1	8	5	163	8	344
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	214	1 349	18	120	24	300	54	592
Nichtwohngebäude								
2011	2 138	236	484	44	208	63	523	64
2012	2 127	202	451	87	211	22	563	60
2013	2 087	266	466	62	208	26	548	39
2014	2 014	262	440	61	209	15	506	37
2015	2 038	423	402	66	225	15	548	55
2016	2 085	551	402	81	261	24	541	46
2017	**2 219**	**464**	**448**	**8**	**283**	**88**	**557**	**56**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten								
Anstaltsgebäude	48	80	5	-	9	29	12	13
Büro- und Verwaltungsgebäude	179	117	19	2	14	4	34	12
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	179	13	39	-	30	1	43	-
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 378	235	296	6	174	53	393	18
darunter								
Fabrik- und Werkstattgebäude	351	46	57	3	46	2	74	5
Handels- einschließlich Lagergebäude	451	188	92	2	50	51	132	12
Hotels und Gaststätten	74	5	5	1	2	-	8	-
Sonstige Nichtwohngebäude	435	19	89	-	56	1	75	13

1) genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7. Abgang *) von Gebäuden 2017 nach Gebäudearten, Eigentümern und Baujahrgruppen

Gebäudeart — Eigentümer — Baujahrgruppe	Bauabgang insgesamt			Darunter Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen	Fläche 1)	Gebäude	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	
Wohnbau							
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	.	.	.	160	160	168	61
2 Wohnungen	.	.	.	16	32	24	9
3 und mehr Wohnungen	.	.	.	54	1 085	619	89
Wohnheime	1	20	5	1	20	5	-
Wohngebäude insgesamt	**259**	**1 422**	**891**	**231**	**1 297**	**816**	**159**
davon entfielen auf							
öffentliche Eigentümer	24	115	74	22	104	67	13
Unternehmen	44	1 022	560	40	934	513	78
darunter							
Wohnungsunternehmen	26	980	527	22	892	480	70
private Haushalte	190	284	256	168	258	235	67
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	1	1	1	1	1
davon waren errichtet							
vor 1919	129	253	222	113	231	205	49
1919 – 1948	59	155	98	53	139	87	28
1949 – 1978	34	213	128	30	137	89	13
1979 – 1986	16	359	204	16	359	204	26
1987 – 1990	11	98	60	10	88	54	9
1991 – 1995	4	33	26	4	33	26	-
1996 – 2010	6	311	153	5	310	152	34
2011 und später	-	-	-	-	-	-	-
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	9	1	77	9	1	1	77
Büro- und Verwaltungsgebäude	33	7	218	32	5	6	199
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	156	3	313	143	2	1	297
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	204	47	920	191	44	34	806
Sonstige Nichtwohngebäude	119	13	406	111	11	8	394
Nichtwohngebäude insgesamt	**521**	**71**	**1 933**	**486**	**63**	**50**	**1 772**
davon entfielen auf							
öffentliche Eigentümer	48	12	256	44	12	8	219
Unternehmen	96	7	731	89	5	6	648
private Haushalte	362	49	780	338	43	34	739
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	3	166	15	3	2	166

*) Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung – 1) im Wohnbau Wohnflächen, im Nichtwohnbau Nutzflächen

8. Abgang *) von Gebäuden 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bauabgang insgesamt		Darunter Abgang ganzer Gebäude							
			Wohngebäude						Nichtwohngebäude	
			insgesamt			darunter mit … Wohnung(en)				
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr 1)	insgesamt	Nutzfläche
	Anzahl				100 m²	Anzahl				100 m²
2008	1 360	3 880	535	3 720	2 124	182	32	321	775	4 266
2009	1 366	3 707	541	3 556	2 190	193	38	308	788	4 050
2010	1 094	2 032	428	1 945	1 216	196	43	188	633	3 470
2011	1 093	1 556	368	1 489	1 017	204	37	127	694	3 145
2012	1 056	1 678	374	1 626	953	213	39	121	654	4 451
2013	935	1 412	307	1 287	886	168	34	105	581	2 440
2014	735	916	198	770	509	136	19	40	464	1 690
2015	894	1 093	251	965	668	177	29	39	560	2 201
2016	959	1 097	271	926	592	202	20	46	611	2 713
2017	**780**	**1 493**	**231**	**1 297**	**816**	**160**	**16**	**54**	**486**	**1 772**
Stadt Erfurt	50	29	14	24	22	12	-	2	33	121
Stadt Gera	18	103	7	103	42	4	-	3	11	108
Stadt Jena	36	17	7	14	14	6	-	1	25	62
Stadt Suhl	6	71	2	71	41	-	-	2	4	16
Stadt Weimar	9	10	4	8	5	2	-	2	5	30
Stadt Eisenach	7	225	6	225	118	1	-	5	1	9
Eichsfeld	45	20	14	16	17	13	-	1	26	74
Nordhausen	22	17	4	16	10	2	1	1	17	70
Wartburgkreis	22	40	7	40	35	4	-	3	15	103
Unstrut-Hainich-Kreis	41	19	12	14	14	11	-	1	25	68
Kyffhäuserkreis	21	43	4	33	23	3	-	1	13	34
Schmalkalden-Meiningen	54	52	20	43	40	13	5	2	25	100
Gotha	23	14	3	7	3	1	1	1	18	43
Sömmerda	68	26	24	24	23	24	-	-	42	100
Hildburghausen	8	2	1	2	1	-	1	-	7	29
Ilm-Kreis	59	146	18	145	88	12	2	4	37	95
Weimarer Land	54	17	10	12	11	9	-	1	41	137
Sonneberg	3	1	-	-	-	-	-	-	3	14
Saalfeld-Rudolstadt	32	59	10	54	35	6	1	2	22	132
Saale-Holzland-Kreis	63	70	21	52	34	12	2	7	37	168
Saale-Orla-Kreis	61	117	17	78	45	11	2	4	34	103
Greiz	51	155	16	139	82	11	-	5	31	79
Altenburger Land	27	240	10	177	114	3	1	6	14	79
Kreisfreie Städte zusammen	**126**	**455**	**40**	**445**	**242**	**25**	**-**	**15**	**79**	**345**
Landkreise zusammen	**654**	**1 038**	**191**	**852**	**575**	**135**	**16**	**39**	**407**	**1 427**

*) Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung – 1) ohne Wohnheime

VIII. Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus

Mit den monatlichen Stichprobenerhebungen im Handel und Gastgewerbe werden Angaben über den Umsatz und die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten als Grundlage für die Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Gebiet des Handels und des Gastgewerbes erhoben.

Aufgrund von Nach- bzw. Korrekturmeldungen werden die Ergebnisse über 2 Jahre hinweg monatlich aktualisiert und tragen deshalb vorläufigen Charakter.

Die Ergebnisse der Statistiken des Handels und des Gastgewerbes werden in der Gliederung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) als Messzahlen zur Basis Jahresdurchschnitt 2010 = 100 dargestellt. Die Umsatzmesszahlen werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt, d.h. hier nach Umrechnung auf die Preise des Jahres 2010, angegeben.

Seit dem Berichtsmonat Mai 2017 basieren die Ergebnisse auf einem neuen Berichtskreis, da ein Teil der Unternehmen in der Erhebung rückwirkend bis zum Januar 2016 ausgetauscht wurde. Der Berichtskreis wurde damit aktueller und repräsentativer, wodurch sich die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand verbessert.

Damit die Ergebnisse trotz unterschiedlicher Stichproben vergleichbar sind, werden die jeweils neuen Messzahlen durch eine Verkettung rechnerisch auf das Niveau der vorhergehenden Messzahlenreihe gebracht.

Die Dienstleistungsstatistik wird jährlich als Stichprobe durchgeführt. Sie erstreckt sich auf Unternehmen bzw. Einrichtungen der Dienstleistungsbereiche wie Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Das entspricht den Abschnitten H, J, L, M, N und S/95 der WZ 2008. Es werden Angaben zu Strukturdaten wie z.B. tätige Personen, Umsatz, Personalaufwendungen, Bestände und Bruttoanlageinvestitionen erhoben. Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 EUR unterliegen einem verminderten Erhebungsprogramm.

In der Statistik der Beherbergungen im Reiseverkehr werden seit 2012 monatlich die Inhaber bzw. Leiter der Betriebe mit zehn und mehr Gästebetten sowie Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen im Tourismuscamping zu Gäste- und Übernachtungszahlen befragt. Die Ergebnisse werden in der Gliederung der WZ 2008 ausgewiesen.

Großhandel

Dem Großhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte abzusetzen. Für die Zuordnung zum Großhandel ist unerheblich, ob der Absatz im Inland, ins Ausland (Export) oder vom Ausland (Import) getätigt wird oder ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Einzelhandel

Dem Einzelhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Ware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte abzusetzen. Dazu zählt

auch der Absatz der Apotheken an private Haushalte, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder Ersatzkasse abgerechnet wird. Weiterhin gehören zum Bereich des Einzelhandels Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Versandhandelsvertreter und Tankstellen.

Gastgewerbe

Dem Gastgewerbe werden die Beherbergungs- und Bewirtungsstätten zugeordnet, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Umsatz

Der Umsatz ist der Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (Eigengeschäft) sowie Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen (Fremdgeschäft) des Unternehmens bzw. der Einrichtung (einschließlich des Eigenverbrauchs). Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle in einem Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören auch tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden. Erfasst werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). In der Dienstleistungsstatistik werden die Beschäftigten als tätige Personen bezeichnet.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Dazu zählen auch die geringfügig Beschäftigten.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden, Studenten, Praktikanten und Volontäre, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages ein Entgelt (Lohn, Gehalt, Provision) oder Sachbezüge erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z.B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen/Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit angesehen werden.

Bestände insgesamt

Die Bestände umfassen die zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen, die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnisse, die in Arbeit befindlichen Aufträge sowie die geleisteten Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle usw.) sind einbezogen.

Investitionen

Die Investitionen umfassen die von den Unternehmen oder Einrichtungen im Berichtsjahr erworbenen Gebrauchsgüter. Sie sind zu Anschaffungskosten bewertet, ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Hierzu gehören insbesondere Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer und auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Subventionen

Subventionen sind finanzielle Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an das Unternehmen oder die Einrichtung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren. Hierzu zählen z.B. Zinszuschüsse (gleichgültig, für welche Zwecke sie gewährt werden, auch dann, wenn sie an den Kreditgeber direkt gezahlt werden), Frachthilfen und Lohnkostenzuschüsse.

Beherbergung im Reiseverkehr

Die Beherbergung im Reiseverkehr umfasst die Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsstätten

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsbetriebe

Dazu zählen Beherbergungsstätten und Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen (ohne Dauercamping).

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten

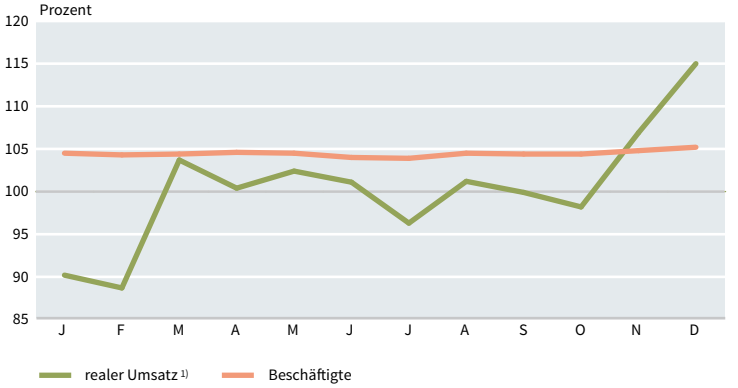
Die durchschnittliche Auslastung ist ein rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Anzahl der Bettentage ergibt sich aus der Multiplikation des Bettenbestandes mit der Anzahl der Kalendertage im Berichtszeitraum; bei der Ermittlung der angebotenen Bettentage werden die angebotenen Betten und die Anzahl der betrieblichen Öffnungstage des Berichtszeitraumes zugrunde gelegt.

Herkunftsländer

Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel *) 2017

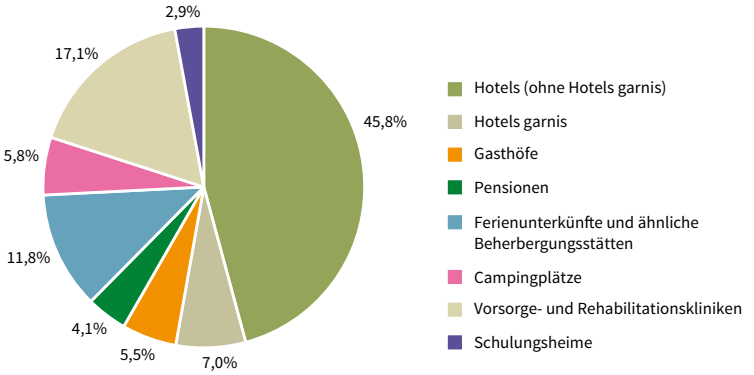
Jahresdurchschnitt 2010 = 100



*) ohne Einzelhandel mit Kfz, Kraftwagenteilen und -zubehör; vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018 –
1) in Preisen des Jahres 2010

VIII

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Betriebsarten



1. Umsatz im Kraftfahrzeughandel 2017 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100			
in jeweiligen Preisen				
2013	111,8	117,8	91,0	97,9
2014	97,8	99,7	91,3	87,9
2015	97,2	97,0	99,7	89,5
2016	104,3	106,0	100,7	94,1
2017	**108,6**	**110,4**	**105,6**	**97,4**
Januar	86,8	87,9	87,1	78,3
Februar	91,5	94,3	88,6	75,5
März	124,6	127,0	119,6	108,5
April	105,7	105,1	105,6	100,8
Mai	115,3	116,1	111,6	107,8
Juni	117,2	120,1	110,5	101,4
Juli	105,1	107,4	98,5	93,9
August	111,1	112,8	108,7	97,9
September	110,3	113,1	106,4	94,4
Oktober	108,2	108,0	104,9	111,9
November	121,9	122,7	120,8	117,7
Dezember	105,9	110,2	104,9	80,2
in Preisen des Jahres 2010				
2013	109,7	116,2	90,1	91,1
2014	95,7	98,0	90,1	82,0
2015	94,3	94,4	97,5	83,3
2016	100,1	102,1	97,3	87,3
2017	**103,0**	**104,8**	**100,7**	**90,2**
Januar	82,9	84,1	83,7	72,9
Februar	87,1	90,0	84,9	70,3
März	118,5	121,1	114,5	100,9
April	100,2	99,9	100,8	93,3
Mai	109,5	110,6	106,6	100,4
Juni	111,3	114,3	105,5	94,0
Juli	99,5	101,9	93,8	87,1
August	105,1	106,9	103,3	90,5
September	104,2	107,1	101,0	86,8
Oktober	102,1	102,2	99,6	103,0
November	115,1	116,1	114,8	108,8
Dezember	99,9	103,9	99,4	74,7

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

2. Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel 2017 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100			
Beschäftigte insgesamt				
2013	103,2	104,1	100,7	102,1
2014	102,9	103,8	101,3	99,1
2015	99,4	98,1	101,1	98,8
2016	100,2	99,5	101,2	98,6
2017	**102,6**	**102,7**	**101,6**	**101,3**
Januar	101,3	101,5	100,9	98,4
Februar	101,3	101,4	100,8	98,8
März	101,5	101,5	100,8	99,9
April	101,6	101,4	101,3	100,1
Mai	101,8	101,7	101,1	100,3
Juni	101,9	102,0	101,0	100,2
Juli	101,7	101,9	100,5	100,0
August	103,9	104,1	102,6	102,8
September	104,3	104,4	102,9	103,8
Oktober	104,1	104,2	102,6	104,0
November	104,0	103,9	102,7	104,0
Dezember	103,6	103,8	102,2	103,0
darunter Teilzeitbeschäftigte				
2013	139,4	145,2	136,3	121,2
2014	142,1	149,6	139,6	115,9
2015	147,2	157,7	142,0	120,8
2016	151,8	162,1	147,7	123,5
2017	**158,3**	**172,1**	**151,0**	**129,8**
Januar	155,0	167,9	149,5	121,8
Februar	155,4	168,3	150,2	122,8
März	155,5	168,3	149,7	125,7
April	157,1	169,5	151,5	128,0
Mai	158,2	171,8	151,0	130,3
Juni	159,5	174,7	151,1	129,3
Juli	159,3	175,3	150,4	129,0
August	159,4	173,5	152,1	129,7
September	159,7	172,9	151,5	135,5
Oktober	159,5	172,8	151,6	134,9
November	160,9	174,9	152,2	135,9
Dezember	160,5	174,8	151,6	134,2

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

3. Umsatz im Großhandel 2017 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres-durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon							
		Handels-vermittlung	Großhandel (ohne Handels-vermittlung)	darunter (mit)					
				landwirt-schaftlichen Grund-stoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss-mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs-gütern	Geräten der Informa-tions- und Kommu-nikations-technik	sonstigen Maschinen, Ausrüs-tungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100								
in jeweiligen Preisen									
2013	110,2	107,4	110,1	99,9	105,1	108,6	81,8	111,7	115,5
2014	105,2	114,4	104,6	98,7	90,6	115,5	95,2	112,8	105,8
2015	99,8	123,0	98,8	92,8	88,4	122,8	97,6	95,9	94,4
2016	100,9	138,1	99,4	93,1	88,0	129,0	100,3	97,5	95,0
2017	**102,4**	**148,9**	**100,8**	**91,1**	**88,7**	**137,5**	**109,1**	**102,1**	**92,5**
Januar	87,0	124,8	85,6	71,8	72,2	133,5	109,5	78,1	75,8
Februar	87,8	130,7	86,4	93,0	71,1	125,8	95,2	84,2	78,0
März	110,1	154,2	108,4	113,0	85,8	145,4	121,3	114,7	99,2
April	96,9	143,3	95,3	93,5	82,5	122,0	92,9	99,3	88,3
Mai	107,5	148,7	106,0	102,7	98,2	136,0	104,4	110,2	95,3
Juni	107,0	151,3	105,4	95,7	98,6	134,6	101,8	117,5	96,3
Juli	98,1	161,7	96,2	62,1	90,4	129,6	99,7	105,8	89,1
August	110,0	150,1	108,5	80,6	98,4	141,9	103,2	109,0	104,3
September	108,5	150,0	106,9	76,6	90,7	144,1	112,4	105,2	104,1
Oktober	103,3	156,1	101,6	98,1	86,7	140,2	126,1	91,5	96,1
November	114,4	161,6	112,7	104,4	94,1	160,9	122,3	109,0	105,3
Dezember	98,0	153,9	96,3	102,2	95,3	136,2	120,9	101,3	78,3
in Preisen des Jahres 2010									
2013	100,7	103,4	100,6	79,0	94,9	105,0	93,4	105,1	104,8
2014	97,1	109,5	96,6	85,3	81,2	111,1	110,1	105,4	97,4
2015	93,8	116,2	92,9	83,2	79,0	116,5	109,2	88,5	91,7
2016	96,1	128,7	94,9	86,9	77,9	120,7	112,4	88,9	96,1
2017	**94,0**	**138,0**	**92,7**	**80,1**	**76,1**	**127,8**	**121,9**	**92,5**	**87,8**
Januar	80,5	116,0	79,3	64,4	62,8	124,5	121,5	70,9	72,3
Februar	80,9	121,4	79,7	82,1	61,4	117,0	106,6	76,5	74,1
März	101,2	143,2	99,9	99,4	74,7	135,4	135,8	104,0	93,7
April	88,9	133,0	87,6	81,3	71,7	113,7	103,5	90,0	83,3
Mai	99,1	137,8	97,8	88,6	85,2	126,7	116,6	100,0	91,4
Juni	98,5	140,2	97,1	83,4	84,6	125,1	114,8	106,5	92,2
Juli	90,1	149,8	88,5	53,3	77,6	120,2	111,5	95,5	85,2
August	101,4	139,0	100,1	70,5	84,2	131,6	115,5	98,7	100,2
September	99,4	138,9	98,1	66,9	77,0	133,7	125,1	95,1	98,6
Oktober	94,7	144,6	93,2	87,0	73,2	129,9	141,3	82,5	91,0
November	104,1	149,6	102,7	92,5	79,9	149,0	136,1	98,4	98,1
Dezember	89,5	142,5	88,0	91,6	80,8	126,1	134,3	91,4	74,1

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

4. Beschäftigte im Großhandel 2017 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres-durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon							
		Handels-vermittlung	Großhandel (ohne Handels-vermittlung)	darunter (mit)					
				landwirt-schaftlichen Grund-stoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss-mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs-gütern	Geräten der Informa-tions- und Kommu-nikations-technik	sonstigen Maschinen, Ausrüs-tungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100								
Beschäftigte insgesamt									
2013	104,8	99,1	105,2	100,3	92,8	105,7	103,2	108,2	111,9
2014	101,6	88,3	103,1	104,4	90,8	106,2	111,6	110,7	104,1
2015	101,6	85,0	103,5	114,2	91,6	106,4	115,6	112,5	102,7
2016	101,3	83,9	103,3	117,8	94,2	108,8	116,8	108,3	102,1
2017	**102,1**	**86,0**	**104,0**	**117,2**	**96,2**	**110,7**	**113,7**	**108,2**	**102,7**
Januar	100,6	83,7	102,6	116,4	94,2	110,2	113,4	108,0	100,5
Februar	101,1	84,7	103,0	117,5	95,2	110,3	113,6	107,8	100,9
März	101,3	84,7	103,2	118,1	95,2	109,9	112,7	108,0	101,7
April	101,7	85,8	103,6	117,0	96,7	109,2	113,2	107,6	102,2
Mai	102,0	86,5	103,8	117,4	96,6	109,6	111,9	107,8	102,6
Juni	102,2	86,7	104,0	115,6	97,5	109,3	111,6	107,9	103,0
Juli	102,5	86,7	104,3	122,1	96,9	110,8	112,3	108,0	102,6
August	103,2	86,8	105,1	120,6	97,1	111,3	113,9	109,1	104,0
September	103,1	86,6	105,1	118,9	96,4	111,1	115,4	109,1	104,4
Oktober	103,2	86,6	105,2	117,1	96,9	112,3	115,8	108,9	104,2
November	103,0	87,0	104,8	113,7	96,4	112,2	115,6	108,8	103,9
Dezember	101,7	85,9	103,6	111,6	95,5	111,9	115,0	107,9	102,2
darunter Teilzeitbeschäftigte									
2013	119,8	86,2	126,0	177,1	112,6	118,8	107,9	153,8	142,2
2014	108,4	63,6	120,0	188,9	110,4	120,4	120,7	162,4	115,9
2015	108,2	57,2	122,1	241,1	115,4	117,8	123,3	160,8	118,1
2016	110,3	56,3	125,2	256,2	124,6	126,9	123,7	162,7	119,4
2017	**113,3**	**58,2**	**128,5**	**258,0**	**129,1**	**132,1**	**122,8**	**163,5**	**122,5**
Januar	111,6	56,6	126,8	259,1	124,5	132,4	116,5	161,9	120,8
Februar	112,3	57,7	127,3	255,8	129,0	130,7	122,0	161,9	121,4
März	111,5	57,4	126,5	255,0	127,8	129,3	118,4	160,7	121,7
April	112,3	57,9	127,3	255,0	129,4	129,9	120,2	160,7	122,5
Mai	113,7	58,9	128,8	256,6	132,2	130,0	118,4	163,5	124,4
Juni	114,4	58,8	129,7	255,0	134,4	130,5	122,0	164,7	123,8
Juli	115,4	58,8	131,0	267,4	133,2	132,6	122,0	167,9	123,8
August	114,1	58,5	129,4	261,6	128,4	132,9	123,8	165,4	123,5
September	113,9	58,5	129,2	264,9	127,0	133,0	123,8	164,4	123,6
Oktober	114,5	58,3	130,0	263,2	128,8	136,0	129,3	164,1	122,7
November	113,2	58,9	128,1	256,6	127,1	133,6	127,5	163,2	121,6
Dezember	113,0	58,7	127,9	245,8	127,4	134,3	129,3	163,5	120,8

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

5. Umsatz im Einzelhandel 2017 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art 1)	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren 1)	Motoren-kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts-geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs-bedarf 1)	sonstigen Gütern 1)	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
in jeweiligen Preisen							
2013	99,7	102,4	75,2	103,4	94,9	102,0	128,9
2014	101,0	103,5	72,9	90,9	93,8	104,9	151,3
2015	101,1	105,1	66,8	83,0	94,6	103,5	164,2
2016	103,7	110,6	64,0	78,2	96,4	104,7	158,0
2017	**109,3**	**120,2**	**64,2**	**82,2**	**96,7**	**106,8**	**170,7**
Januar	97,3	107,4	55,4	75,5	77,6	97,5	156,7
Februar	96,2	106,3	54,8	73,9	82,2	95,6	149,6
März	112,8	121,7	63,6	85,2	111,3	110,2	187,9
April	109,4	122,5	64,0	81,3	102,4	103,4	158,2
Mai	111,6	120,1	68,8	87,6	108,8	110,3	174,4
Juni	109,9	121,2	67,3	87,5	96,3	107,2	164,3
Juli	104,5	114,0	66,7	80,3	94,3	101,2	159,1
August	109,9	120,3	68,3	86,2	92,3	108,2	179,3
September	109,2	118,7	64,9	83,6	97,9	107,6	182,0
Oktober	107,7	117,2	63,2	84,1	98,4	106,2	167,6
November	117,3	128,0	63,4	82,3	103,4	116,3	198,4
Dezember	125,9	144,8	70,0	78,9	95,6	117,7	171,4
in Preisen des Jahres 2010							
2013	94,5	95,5	68,5	91,5	91,6	97,3	119,2
2014	95,2	95,6	65,1	83,2	90,1	98,4	144,3
2015	95,2	96,7	58,3	83,0	90,1	95,8	163,6
2016	97,1	101,1	54,6	83,0	91,1	96,0	161,4
2017	**100,3**	**107,4**	**53,5**	**82,9**	**90,8**	**96,1**	**168,3**
Januar	90,2	96,9	46,7	75,2	73,4	88,9	155,1
Februar	88,7	95,0	46,1	73,4	77,5	87,2	147,3
März	103,7	109,3	53,7	86,1	104,5	98,8	184,3
April	100,4	110,1	53,6	80,8	96,1	92,7	153,8
Mai	102,4	107,7	57,4	88,9	102,0	98,9	172,4
Juni	101,1	108,8	55,9	89,7	90,4	96,8	164,5
Juli	96,3	102,2	55,3	82,9	88,4	92,0	160,5
August	101,2	107,8	56,6	88,4	86,8	97,7	181,0
September	99,9	105,9	53,7	84,2	91,8	96,1	179,8
Oktober	98,2	104,0	52,1	85,1	92,2	94,5	164,0
November	106,9	113,4	52,4	81,7	96,9	103,6	191,5
Dezember	115,0	128,0	57,9	78,6	89,5	106,1	165,7

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018 – 1) in Verkaufsräumen

6. Beschäftigte im Einzelhandel 2017 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art 1)	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren 1)	Motoren-kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts-geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs-bedarf 1)	sonstigen Gütern 1)	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
Beschäftigte insgesamt							
2013	100,5	101,5	103,7	110,7	95,3	99,3	103,7
2014	101,1	102,4	107,6	105,9	90,6	100,5	112,5
2015	99,9	105,1	92,0	97,5	89,0	98,2	113,9
2016	101,0	107,2	92,3	92,3	89,9	98,7	112,0
2017	**104,4**	**113,7**	**93,4**	**93,3**	**91,6**	**99,7**	**116,6**
Januar	104,5	115,8	90,9	88,4	90,3	98,7	117,1
Februar	104,3	115,2	91,2	88,1	91,2	98,3	115,3
März	104,4	114,8	91,4	91,2	91,9	98,4	116,7
April	104,6	114,6	93,1	91,6	92,1	98,8	117,7
Mai	104,5	114,1	94,4	92,3	92,3	98,7	117,5
Juni	104,0	112,8	94,5	93,8	91,8	98,9	116,0
Juli	103,9	112,8	94,4	93,4	91,5	98,8	115,7
August	104,5	113,5	93,4	95,0	91,9	100,2	115,8
September	104,4	113,4	93,5	95,6	91,4	100,1	117,1
Oktober	104,4	112,9	94,4	95,4	91,4	100,6	116,7
November	104,8	112,2	94,8	96,7	92,0	102,2	117,2
Dezember	105,2	112,7	94,5	98,3	91,6	103,0	116,1
darunter Teilzeitbeschäftigte							
2013	103,3	104,4	108,0	139,7	96,7	101,3	96,4
2014	104,0	105,2	114,4	136,4	88,2	102,7	113,6
2015	104,4	110,2	93,4	143,0	85,6	101,9	112,2
2016	106,1	113,0	92,7	127,3	88,4	102,4	108,1
2017	**110,7**	**120,1**	**92,0**	**120,8**	**91,9**	**104,6**	**111,6**
Januar	110,6	121,8	90,4	115,1	89,2	102,8	117,0
Februar	110,6	121,6	91,2	117,2	90,3	102,7	110,1
März	110,9	121,6	91,2	119,2	91,7	103,2	113,6
April	111,1	121,2	92,2	116,3	92,5	103,9	115,2
Mai	111,2	121,0	93,8	118,8	93,3	103,8	112,9
Juni	110,9	120,0	94,4	120,2	92,6	104,7	109,9
Juli	110,5	120,1	91,8	119,3	91,8	104,0	107,5
August	110,3	119,8	90,7	121,1	92,2	104,0	111,6
September	109,9	119,2	90,7	121,9	92,1	103,5	113,0
Oktober	110,0	118,6	92,5	120,8	91,4	105,0	112,3
November	110,7	117,9	92,7	127,5	92,7	107,6	108,9
Dezember	111,7	118,7	92,9	131,6	92,7	109,5	107,7

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018 – 1) in Verkaufsräumen

7. Umsatz im Gastgewerbe 2017 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungs-dienst-leistungen	Ausschank von Getränken
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
in jeweiligen Preisen							
2013	97,1	91,0	89,7	100,6	103,5	99,6	85,8
2014	101,6	97,9	96,5	103,8	108,4	99,1	90,9
2015	104,4	100,4	99,0	106,8	108,8	109,1	88,9
2016	106,1	105,4	103,7	106,1	109,1	106,9	81,5
2017	**109,5**	**109,6**	**108,0**	**108,9**	**113,1**	**108,8**	**75,6**
Januar	84,5	77,6	76,8	89,6	84,1	107,7	58,6
Februar	85,7	83,1	81,6	87,4	85,9	97,7	56,4
März	102,6	95,7	94,9	107,6	108,5	115,5	66,0
April	107,7	106,0	104,5	108,4	117,3	97,7	84,3
Mai	120,4	127,0	123,9	114,5	119,8	113,0	78,3
Juni	123,9	128,0	123,6	120,1	125,1	120,0	79,6
Juli	109,7	110,4	105,6	108,6	117,6	98,5	78,5
August	115,8	115,0	110,8	115,8	124,2	108,1	80,4
September	125,8	132,4	130,7	119,8	123,6	122,4	77,0
Oktober	120,4	125,1	125,4	116,0	127,4	102,0	83,4
November	103,1	98,8	99,6	106,0	104,2	117,6	73,2
Dezember	114,5	116,0	117,9	112,7	119,3	105,8	92,0
in Preisen des Jahres 2010							
2013	91,6	86,6	85,5	94,5	97,0	94,0	81,2
2014	93,9	91,1	89,9	95,5	99,3	91,8	84,2
2015	94,1	91,5	90,3	95,8	96,9	99,2	79,8
2016	93,8	94,3	92,9	93,1	94,8	95,7	71,6
2017	**94,9**	**96,2**	**94,9**	**93,6**	**96,3**	**95,7**	**65,2**
Januar	74,5	69,7	69,0	78,0	72,4	95,6	51,0
Februar	75,1	74,1	72,9	75,7	73,8	86,0	49,1
März	89,8	85,2	84,5	93,2	93,2	101,6	57,3
April	94,1	94,3	93,1	93,6	100,5	86,1	73,1
Mai	104,6	111,7	109,1	98,7	102,3	99,5	67,8
Juni	107,3	111,9	108,3	103,4	106,7	105,5	68,7
Juli	94,7	96,3	92,3	93,2	100,0	86,6	67,6
August	100,1	100,7	97,3	99,3	105,4	94,9	69,0
September	107,8	114,1	112,7	102,5	104,6	107,3	65,9
Oktober	103,5	108,6	108,9	99,1	107,7	89,4	71,4
November	88,9	86,2	87,0	90,8	88,2	103,0	62,7
Dezember	98,7	101,5	103,3	96,1	100,6	92,5	78,7

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

8. Beschäftigte im Gastgewerbe 2017 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungs-dienst-leistungen	Ausschank von Getränken
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
Beschäftigte insgesamt							
2013	96,4	89,8	87,5	99,2	98,7	100,6	97,4
2014	96,7	93,8	91,2	97,8	96,3	101,3	97,1
2015	98,1	94,6	92,1	99,5	98,3	103,6	92,2
2016	96,0	96,4	93,5	95,5	91,6	103,9	105,2
2017	**97,3**	**100,3**	**97,5**	**95,4**	**91,6**	**103,4**	**105,3**
Januar	93,0	94,6	92,3	91,8	88,3	98,1	110,6
Februar	93,0	96,4	94,2	90,9	87,4	99,2	93,9
März	95,3	99,0	96,8	93,0	90,5	99,8	96,7
April	97,4	101,3	98,6	95,1	92,1	100,6	112,7
Mai	99,1	101,4	98,5	97,5	96,3	101,3	106,7
Juni	100,4	99,4	96,0	100,7	95,4	112,5	103,6
Juli	97,7	99,7	96,3	96,4	91,4	109,1	88,9
August	98,8	101,7	98,4	97,0	91,4	108,4	107,5
September	100,0	103,9	100,9	97,7	91,8	108,7	112,9
Oktober	98,3	104,1	101,1	95,0	89,9	104,8	109,4
November	96,5	100,8	97,9	93,9	91,5	99,4	104,5
Dezember	97,8	101,8	98,8	95,4	93,2	98,9	116,2
darunter Teilzeitbeschäftigte							
2013	99,8	86,4	79,8	102,5	101,9	102,2	106,5
2014	104,6	99,2	92,5	105,2	104,4	104,9	110,7
2015	108,6	105,9	99,8	108,5	108,8	107,3	105,5
2016	106,5	112,0	105,5	104,4	101,9	107,2	108,9
2017	**110,7**	**129,3**	**123,0**	**104,8**	**102,7**	**107,2**	**109,7**
Januar	102,8	109,6	103,8	100,2	101,6	97,2	111,2
Februar	103,0	117,4	111,9	98,4	97,8	100,4	89,4
März	106,9	125,7	120,4	101,0	102,1	101,6	85,1
April	111,0	133,1	126,8	104,1	102,9	104,1	119,4
Mai	113,2	132,7	126,5	107,0	108,8	105,5	100,8
Juni	115,2	127,5	120,1	111,1	106,0	120,0	95,4
Juli	111,1	129,6	122,7	105,2	99,6	115,3	86,0
August	112,8	131,2	124,1	107,0	100,6	114,5	117,1
September	116,0	136,2	130,0	109,6	104,4	114,8	127,3
Oktober	113,4	139,4	133,2	105,5	100,0	109,2	137,7
November	110,7	132,3	125,8	104,1	103,4	102,1	129,2
Dezember	111,9	136,5	130,1	104,4	105,0	102,0	118,0

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2018

9. Ausgewählte Merkmale der Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereiches 2015 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz [1]	Tätige Personen am 30.9.	Aufwendungen	Bruttoanlage-investitionen
		1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
H	**Verkehr und Lagerei**	**2 539 202**	**33 822**	**2 151 124**	**219 337**
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 513 769	18 540	1 235 704	168 629
50	Schifffahrt	1 823	99	1 032	568
51	Luftfahrt	1 371	12	1 087	36
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	863 510	9 352	775 623	41 073
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	158 729	5 819	137 677	9 030
J	**Information und Kommunikation**	**1 203 017**	**11 193**	**976 867**	**53 339**
58	Verlagswesen	316 171	1 232	264 109	1 632
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	38 424	517	29 265	2 787
60	Rundfunkveranstalter	16 546	188	13 820	133
61	Telekommunikation	93 019	581	73 708	18 854
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	631 766	6 947	520 481	28 176
63	Informationsdienstleistungen	107 091	1 728	75 485	1 759
L	**Grundstücks- und Wohnungswesen**	**1 658 431**	**7 827**	**917 407**	**347 091**
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 658 431	7 827	917 407	347 091
M	**Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen**	**2 599 008**	**38 568**	**1 872 387**	**118 410**
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	490 317	9 533	285 810	12 819
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	418 925	4 060	334 258	25 557
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 016 461	12 353	689 430	36 066
72	Forschung und Entwicklung	280 112	3 133	282 721	33 123
73	Werbung und Marktforschung	187 912	6 329	145 256	3 743
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	141 836	2 206	92 280	5 017
75	Veterinärwesen	63 445	955	42 632	2 084
N	**Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**	**2 589 536**	**55 523**	**2 124 055**	**122 939**
77	Vermietung von beweglichen Sachen	282 878	2 137	191 324	49 863
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	433 989	14 768	401 393	3 828
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	121 966	1 213	80 252	2 440
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	133 192	5 240	118 017	2 100
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	619 393	19 745	477 403	32 218
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	998 117	12 420	855 665	32 491
S	**Erbringung von sonstigen Dienstleistungen**	**73 963**	**1 060**	**58 709**	**2 122**
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	73 963	1 060	58 709	2 122

1) einschließlich sonstige betriebliche Erträge

10. Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereiches 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Verkehr und Lagerei (H)		Information und Kommunikation (J)	
			Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Unternehmen/Einrichtungen insgesamt	Anzahl	2 767	1 281	1 804	470
	davon					
2	Einzelunternehmen	Anzahl	2 117	805	1 097	102
3	Personengesellschaften	Anzahl	193	144	134	57
4	Kapitalgesellschaften	Anzahl	423	323	540	305
5	sonstige Rechtsformen	Anzahl	34	9	32	6
6	Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	2 539 202	2 395 574	1 203 017	1 093 482
7	Subventionen	1 000 EUR	66 446	66 437	4 773	3 979
8	Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	33 822	30 029	11 193	9 075
9	Abhängig Beschäftigte	Anzahl	31 000	28 793	9 379	8 660
10	Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	2 151 124	2 059 161	976 867	917 898
	davon					
11	Personalaufwand	1 000 EUR	749 926	719 221	366 754	347 322
12	Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 401 198	1 339 940	610 113	570 576
	Bestände					
13	am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	41 490	35 786	35 593	31 707
14	am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	39 986	35 980	33 861	30 134
15	Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	219 337	204 345	53 339	49 542
16	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	27 158	24 732	12 326	10 450
17	Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 176 592	1 098 339	585 794	517 036
18	Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	426 667	379 118	219 040	169 715

Grundstücks- und Wohnungswesen (L)		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)		Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)		Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S-95)		Lfd. Nr.
Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
2 025	577	8 938	1 647	5 272	1 151	321	50	1
976	63	6 366	610	3 967	453	273	23	2
323	87	754	332	370	136	8	6	3
652	367	1 440	645	838	520	34	20	4
74	60	379	60	97	43	6	-	5
1 658 431	1 554 695	2 599 008	2 039 799	2 589 536	2 274 448	73 963	53 264	6
1 509	1 509	55 334	54 481	11 783	11 721	-	-	7
7 827	5 548	38 568	25 923	55 523	46 397	1 060	581	8
5 693	4 954	29 046	24 045	49 882	45 019	725	523	9
917 407	866 290	1 872 387	1 607 570	2 124 055	1 952 224	58 709	45 136	10
195 761	181 816	850 468	758 341	1 005 053	940 459	18 333	15 761	11
721 646	684 474	1 021 919	849 228	1 119 002	1 011 766	40 376	29 375	12
332 601	294 422	424 554	406 328	102 632	90 833	3 558	2 410	13
307 051	281 219	419 964	403 385	122 058	111 420	3 548	2 431	14
347 091	315 439	118 410	94 036	122 939	103 760	2 122	1 130	15
25 687	22 574	46 620	39 303	27 643	20 851	763	505	16
899 832	848 727	1 588 248	1 209 840	1 474 750	1 274 790	32 832	23 422	17
704 071	666 911	737 780	451 498	469 697	334 332	14 499	7 661	18

11. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe [1]		Betten/Schlafgelegenheiten [1) 2)]		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				%
Hotels (ohne Hotels garnis)	357	349	31 120	30 451	41,7
Hotels garnis	85	85	4 858	4 718	40,4
Gasthöfe	322	314	6 674	6 382	24,2
Pensionen	189	184	4 074	3 884	29,5
Zusammen	**953**	**932**	**46 726**	**45 435**	**38,1**
Erholungs- und Ferienheime	12	11	773	743	32,9
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	135	131	4 671	4 474	28,2
Jugendherbergen und Hütten	106	103	7 603	7 430	28,1
Zusammen	**253**	**245**	**13 047**	**12 647**	**28,5**
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	32	32	5 688	5 685	82,0
Schulungsheime	28	26	2 090	1 979	39,2
Zusammen	**60**	**58**	**7 778**	**7 664**	**70,7**
Beherbergungsstätten insgesamt	**1 266**	**1 235**	**67 551**	**65 746**	**40,3**
Außerdem Campingplätze [3)]	81	81	42 704	42 480	x

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping (Urlaubscamping ohne Dauercamping) wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. – 3) ohne Betriebe mit ausschließlich Dauercamping

12. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe [1]		Betten/Schlafgelegenheiten [1) 2)]		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				%
2010	1 393	1 368	69 252	67 530	37,5
2011	1 365	1 351	68 164	67 167	38,0
2012	1 318	1 294	67 983	65 909	39,3
2013	1 315	1 297	68 043	66 857	38,6
2014	1 287	1 273	67 329	66 196	39,3
2015	1 281	1 265	67 681	66 562	39,5
2016	1 276	1 250	67 667	65 748	39,4
2017	**1 266**	**1 235**	**67 551**	**65 746**	**40,3**
Stadt Erfurt	67	65	5 412	5 189	47,6
Stadt Gera	17	17	1 476	1 474	32,9
Stadt Jena	30	30	2 025	2 024	46,8
Stadt Suhl	20	19	1 834	1 795	38,8
Stadt Weimar	46	45	4 377	4 257	47,5
Stadt Eisenach	30	30	2 065	2 056	48,1
Eichsfeld	49	48	2 139	2 089	42,0
Nordhausen	35	34	1 858	1 782	29,7
Wartburgkreis	93	93	4 368	4 333	52,7
Unstrut-Hainich-Kreis	48	48	2 493	2 469	46,8
Kyffhäuserkreis	44	44	2 616	2 589	41,6
Schmalkalden-Meiningen	125	120	5 798	5 564	32,5
Gotha	97	94	6 124	5 991	42,9
Sömmerda	19	19	728	705	29,6
Hildburghausen	67	66	3 025	2 859	36,1
Ilm-Kreis	93	88	3 750	3 466	31,5
Weimarer Land	53	50	3 404	3 343	46,6
Sonneberg	45	42	1 735	1 615	30,6
Saalfeld-Rudolstadt	107	106	4 591	4 494	29,8
Saale-Holzland-Kreis	47	46	2 214	2 190	51,4
Saale-Orla-Kreis	68	67	2 954	2 924	33,6
Greiz	40	38	1 575	1 548	25,8
Altenburger Land	26	26	990	990	29,7
Kreisfreie Städte zusammen	**210**	**206**	**17 189**	**16 795**	**45,3**
Landkreise zusammen	**1 056**	**1 029**	**50 362**	**48 951**	**38,5**

1) Monat Juli (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten) – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet —— Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe [1]	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten [1] [2]	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Eichsfeld			
Beherbergungsstätten insgesamt	**53**	**2 223**	**40,9**
darunter			
Hotellerie	39	1 366	30,3
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	14	895	37,3
Gasthöfe	20	401	15,1
Hainich			
Beherbergungsstätten insgesamt	**59**	**2 943**	**45,2**
darunter			
Hotellerie	40	1 694	38,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	17	1 165	42,6
Gasthöfe	12	235	24,8
Kyffhäuser			
Beherbergungsstätten insgesamt	**44**	**2 589**	**41,6**
darunter			
Hotellerie	26	790	36,1
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	5	367	46,8
Gasthöfe	12	257	22,0
Saaleland			
Beherbergungsstätten insgesamt	**53**	**2 469**	**49,9**
darunter			
Hotellerie	38	1 368	38,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	13	760	47,1
Gasthöfe	19	410	26,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsstätten insgesamt	**170**	**13 526**	**47,5**
darunter			
Hotellerie	144	11 733	48,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	55	7 664	51,4
Gasthöfe	22	560	35,2

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

Noch: 13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet —— Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe [1]	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten [1) 2)]	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Südharz			
Beherbergungsstätten insgesamt	**34**	**1 782**	**29,7**
darunter			
Hotellerie	25	1 227	31,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	14	923	32,7
Gasthöfe	4	82	19,4
Thüringer Rhön			
Beherbergungsstätten insgesamt	**80**	**3 155**	**41,0**
darunter			
Hotellerie	61	1 939	25,5
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	22	1 144	27,6
Gasthöfe	21	420	21,2
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsstätten insgesamt	**62**	**3 194**	**29,2**
darunter			
Hotellerie	49	2 554	31,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	14	1 681	33,6
Gasthöfe	22	385	21,4
Thüringer Wald			
Beherbergungsstätten insgesamt	**592**	**28 999**	**37,0**
darunter			
Hotellerie	440	19 737	34,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	168	13 803	39,0
Gasthöfe	166	3 334	24,3
Übriges Thüringen			
Beherbergungsstätten insgesamt	**88**	**4 866**	**41,7**
darunter			
Hotellerie	70	3 027	36,3
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	27	2 049	39,7
Gasthöfe	16	298	22,4

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

14. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Betriebsarten und Gästegruppen

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Hotels (ohne Hotels garnis)	**2 254 962**	**4 546 782**	**2,0**
Deutschland	2 056 782	4 160 777	2,0
Ausland	198 180	386 005	1,9
Hotels garnis	**385 126**	**692 896**	**1,8**
Deutschland	349 800	626 326	1,8
Ausland	35 326	66 570	1,9
Gasthöfe	**271 518**	**545 875**	**2,0**
Deutschland	261 868	519 642	2,0
Ausland	9 650	26 233	2,7
Pensionen	**171 170**	**408 165**	**2,4**
Deutschland	163 185	373 597	2,3
Ausland	7 985	34 568	4,3
Zusammen	**3 082 776**	**6 193 718**	**2,0**
Deutschland	2 831 635	5 680 342	2,0
Ausland	251 141	513 376	2,0
Erholungs- und Ferienheime	**30 670**	**88 230**	**2,9**
Deutschland	30 461	87 489	2,9
Ausland	209	741	3,5
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	**121 470**	**412 792**	**3,4**
Deutschland	117 965	391 139	3,3
Ausland	3 505	21 653	6,2
Jugendherbergen und Hütten	**260 625**	**673 137**	**2,6**
Deutschland	251 856	641 016	2,5
Ausland	8 769	32 121	3,7
Zusammen	**412 765**	**1 174 159**	**2,8**
Deutschland	400 282	1 119 644	2,8
Ausland	12 483	54 515	4,4
Campingplätze [1]	**189 996**	**575 664**	**3,0**
Deutschland	174 526	534 874	3,1
Ausland	15 470	40 790	2,6
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	**77 049**	**1 694 488**	**22,0**
Deutschland	77 024	1 694 043	22,0
Ausland	25	445	17,8
Schulungsheime	**110 529**	**289 225**	**2,6**
Deutschland	107 973	276 094	2,6
Ausland	2 556	13 131	5,1
Zusammen	**187 578**	**1 983 713**	**10,6**
Deutschland	184 997	1 970 137	10,6
Ausland	2 581	13 576	5,3
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**3 873 115**	**9 927 254**	**2,6**
Deutschland	3 591 440	9 304 997	2,6
Ausland	281 675	622 257	2,2

1) nur Urlaubscamping (ohne Dauercamping)

15. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2017 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	**3 416 914**	**8 770 123**	**2,6**
Belgien	9 676	20 775	2,1
Bulgarien	1 079	3 455	3,2
Dänemark	13 715	23 447	1,7
Estland	389	695	1,8
Finnland	2 174	4 118	1,9
Frankreich	12 345	22 256	1,8
Griechenland	678	1 450	2,1
Irland, Republik	711	1 473	2,1
Island	135	237	1,8
Italien	10 202	21 521	2,1
Kroatien	1 703	4 424	2,6
Lettland	652	1 469	2,3
Litauen	1 155	2 015	1,7
Luxemburg	2 129	3 545	1,7
Malta	98	253	2,6
Niederlande	33 820	84 783	2,5
Norwegen	2 859	5 616	2,0
Österreich	20 449	41 456	2,0
Polen	16 562	52 452	3,2
Portugal	1 016	3 003	3,0
Rumänien	2 353	9 219	3,9
Russland	6 315	14 885	2,4
Schweden	8 512	12 522	1,5
Schweiz	21 638	42 575	2,0
Slowakische Republik	2 522	11 219	4,4
Slowenien	966	3 610	3,7
Spanien	4 785	12 362	2,6
Tschechische Republik	7 585	16 844	2,2
Türkei	1 020	2 258	2,2
Ukraine	1 874	5 367	2,9
Ungarn	3 079	9 017	2,9
Vereinigtes Königreich	10 049	18 926	1,9
Zypern	81	167	2,1
Sonstige europäische Länder	3 488	8 856	2,5
Europäisches Ausland zusammen	**205 814**	**466 270**	**2,3**
Afrika	1 366	2 577	1,9
Asien	26 171	50 044	1,9
Amerika	26 513	51 524	1,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien	2 147	4 091	1,9
Ohne Angabe	4 194	6 961	1,7
Ausland zusammen	**266 205**	**581 467**	**2,2**
Insgesamt	**3 683 119**	**9 351 590**	**2,5**

*) ohne Camping

16. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2017 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
2010	3 317 113	8 946 353	2,7
2011	3 388 499	9 001 971	2,7
2012	3 417 316	9 215 685	2,7
2013	3 425 606	9 044 512	2,6
2014	3 471 087	9 170 781	2,6
2015	3 542 954	9 264 426	2,6
2016	3 566 081	9 180 807	2,6
2017	**3 683 119**	**9 351 590**	**2,5**
Stadt Erfurt	519 742	909 548	1,7
Stadt Gera	104 952	176 928	1,7
Stadt Jena	196 236	337 004	1,7
Stadt Suhl	91 446	253 886	2,8
Stadt Weimar	391 175	740 255	1,9
Stadt Eisenach	213 513	360 830	1,7
Eichsfeld	106 379	314 427	3,0
Nordhausen	75 914	180 019	2,4
Wartburgkreis	145 369	796 858	5,5
Unstrut-Hainich-Kreis	120 545	394 307	3,3
Kyffhäuserkreis	105 026	348 374	3,3
Schmalkalden-Meiningen	285 806	652 620	2,3
Gotha	330 940	938 028	2,8
Sömmerda	28 046	69 918	2,5
Hildburghausen	92 767	360 029	3,9
Ilm-Kreis	171 328	391 600	2,3
Weimarer Land	172 974	561 792	3,2
Sonneberg	53 902	172 752	3,2
Saalfeld-Rudolstadt	162 318	449 158	2,8
Saale-Holzland-Kreis	103 364	378 218	3,7
Saale-Orla-Kreis	101 453	328 371	3,2
Greiz	64 079	136 568	2,1
Altenburger Land	45 845	100 100	2,2
Kreisfreie Städte zusammen	**1 517 064**	**2 778 451**	**1,8**
Landkreise zusammen	**2 166 055**	**6 573 139**	**3,0**

*) ohne Camping (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten)

17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Eichsfeld			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**113 241**	**329 410**	**2,9**
darunter			
Hotellerie	77 921	148 126	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	64 348	120 824	1,9
Gasthöfe	11 799	21 582	1,8
Hainich			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**152 144**	**470 855**	**3,1**
darunter			
Hotellerie	104 883	220 240	2,1
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	77 095	164 328	2,1
Gasthöfe	8 553	18 062	2,1
Kyffhäuser			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**107 469**	**351 991**	**3,3**
darunter			
Hotellerie	49 988	101 441	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	30 352	62 735	2,1
Gasthöfe	10 611	19 540	1,8
Saaleland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**117 152**	**423 343**	**3,6**
darunter			
Hotellerie	93 305	181 147	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	63 110	123 848	2,0
Gasthöfe	21 397	38 404	1,8
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 330 247**	**2 369 265**	**1,8**
darunter			
Hotellerie	1 214 351	2 093 250	1,7
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	853 377	1 436 973	1,7
Gasthöfe	38 958	68 145	1,7

Noch: 17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2017 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet —— Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Südharz			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**78 900**	**188 447**	**2,4**
darunter			
Hotellerie	58 429	130 252	2,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	44 108	100 113	2,3
Gasthöfe	3 324	6 039	1,8
Thüringer Rhön			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**125 200**	**490 191**	**3,9**
darunter			
Hotellerie	93 878	176 544	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	64 429	112 923	1,8
Gasthöfe	14 728	31 010	2,1
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**181 910**	**341 592**	**1,9**
darunter			
Hotellerie	164 850	288 908	1,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	121 417	204 013	1,7
Gasthöfe	15 838	28 976	1,8
Thüringer Wald			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 398 355**	**4 166 933**	**3,0**
darunter			
Hotellerie	1 042 175	2 458 218	2,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	799 398	1 927 343	2,4
Gasthöfe	136 131	290 008	2,1
Übriges Thüringen			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**268 497**	**795 227**	**3,0**
darunter			
Hotellerie	182 996	395 592	2,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	137 328	293 682	2,1
Gasthöfe	10 179	24 109	2,4

IX. Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik in Thüringen ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990. Die Außenhandelsstatistik wird zentral im Statistischen Bundesamt durchgeführt. Den Statistischen Landesämtern werden die Länderangaben für detaillierte Auswertungen und Darstellungen auf Länderebene zur Verfügung gestellt.

Ausfuhr

Die Ausfuhr wird als Spezialhandel dargestellt und enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

Einfuhr

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen in der Aufgliederung nach Bundesländern nur als Generalhandel nachweisen und enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt werden oder ihre wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Der wesentliche Unterschied zwischen Spezialhandel und Generalhandel besteht im Nachweis des Lagerverkehrs. Während im Generalhandel alle Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen werden, erfolgt dies im Spezialhandel nur für diejenigen Einfuhren auf Lager, die für den inländischen Wirtschaftsverkehr bestimmt sind.

Damit enthält die Einfuhr zusätzlich zu den Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung und zur Verarbeitung in Thüringen bestimmt sind, auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Thüringen als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Intrahandelsstatistik

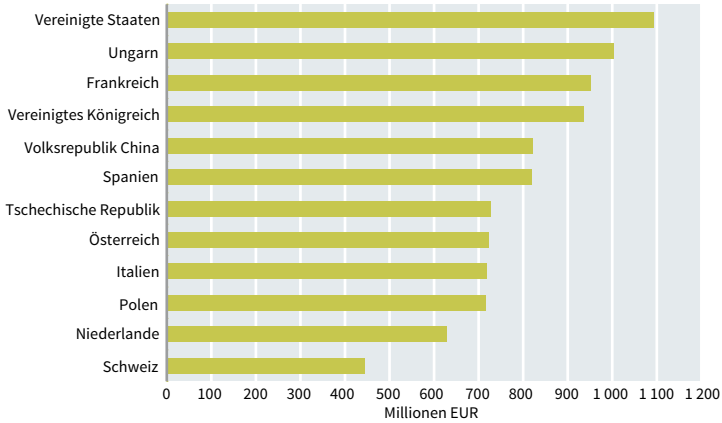
Die statistische Erfassung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erfolgt über das INTRASTAT-System. Als permanentes statistisches Erhebungssystem gelten hierfür im Sinne einer einheitlichen Anwendung der Begriffe und Methoden die auf Gemeinschaftsebene erlassenen Rechtsvorschriften, die die statistische Erfassung der Warenverkehre regeln.

Das wesentliche Merkmal des INTRASTAT-Systems besteht darin, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit anderen Mitgliedstaaten als statistische Meldung direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Weitere das Erhebungsverfahren betreffende Modifikationen liegen in der statistischen Auskunfts- bzw. Meldepflicht sowie in den zu erhebenden Merkmalen.

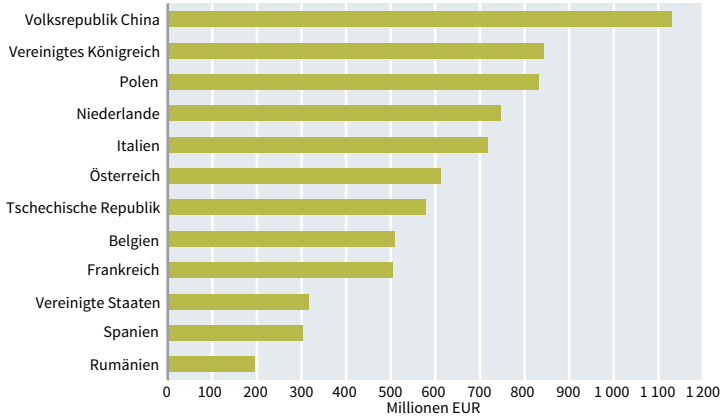
Extrahandelsstatistik

In der Erhebung der Warenverkehre mit Drittländern – einschließlich EFTA-Staaten – werden die statistischen Angaben im Rahmen von Zollverfahren ermittelt. Grundlage für die Übermittlung der statistischen Angaben ist in der Regel das Einheitspapier (Ausfuhr- bzw. Einfuhranmeldung).

Ausfuhr 2016 nach ausgewählten Ländern



Einfuhr 2016 nach ausgewählten Ländern



1. Ausfuhr 2016 nach Warengruppen und Warenuntergruppen

Jahr — Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		
	Menge	Wert	
	t	1 000 EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2012 [1]	4 578 858	12 612 682	− 0,1
2013 [1]	4 405 423	12 114 164	− 4,0
2014 [1]	4 708 519	12 986 633	7,2
2015 [1]	4 508 910	13 474 697	3,8
2016 [1]	**4 597 161**	**14 285 702**	**6,0**
Ernährungswirtschaft	**562 973**	**993 114**	**1,8**
davon			
lebende Tiere	9 032	17 225	25,3
darunter Schweine	7 332	15 385	59,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	124 825	246 746	11,7
darunter Fleisch und Fleischwaren	53 092	133 148	9,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	381 626	662 760	− 2,2
darunter			
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	95 230	247 553	1,4
Kakao und Kakaoerzeugnisse	25 414	152 995	12,1
Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung	57 573	107 994	− 18,0
Genussmittel	47 491	66 383	4,9
darunter Rohtabak und Tabakerzeugnisse	3 374	38 690	7,2
Gewerbliche Wirtschaft	**3 969 976**	**12 919 852**	**6,2**
davon			
Rohstoffe	297 925	104 691	− 1,8
darunter			
Rohkautschuk	15 968	41 725	− 8,4
Abfälle von Gespinstwaren, Lumpen	44 857	34 518	− 2,8
Halbwaren	1 049 127	527 578	2,3
darunter			
Schnittholz	302 687	138 143	3,7
Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	179 174	95 685	− 8,3
Kautschuk, bearbeitet	23 294	92 920	10,6
Fertigwaren	2 622 924	12 287 583	6,4
davon			
Vorerzeugnisse	1 186 385	1 178 288	6,0
darunter			
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	512 661	252 287	− 2,3
Papier und Pappe	215 189	137 599	0,6
Kunststoffe	85 715	134 495	− 14,7
Blech aus Eisen oder Stahl	86 155	117 829	29,7
Enderzeugnisse	1 436 540	11 109 294	6,5
darunter			
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kfz	269 156	2 523 421	9,1
Waren aus Kunststoffen	251 791	921 265	10,2
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	47 640	662 744	14,1
mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	5 191	650 862	16,5
pharmazeutische Erzeugnisse	4 017	533 677	− 7,2
elektronische Bauelemente	13 502	502 935	10,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	114 650	490 327	3,3

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten

2. Ausfuhr 2016 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern

Jahr — Erdteil Bestimmungsland	Ernährungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft				Ausfuhr insgesamt [1]
		zusammen	davon			
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
	1 000 EUR					
2012	786 066	11 638 582	99 556	592 902	10 946 124	12 612 682
2013	834 028	11 026 197	101 279	560 895	10 364 024	12 114 164
2014	993 653	11 712 252	110 572	590 524	11 011 156	12 986 633
2015	975 512	12 168 825	106 602	515 641	11 546 582	13 474 697
2016	**993 114**	**12 919 852**	**104 691**	**527 578**	**12 287 583**	**14 285 702**
Europa	**893 126**	**8 974 213**	**68 634**	**384 882**	**8 520 697**	**10 239 209**
davon						
EU-Länder (EU-28)	846 314	8 013 087	53 616	347 604	7 611 867	9 231 073
darunter						
Ungarn	16 033	971 526	1 892	5 833	963 801	1 003 106
Frankreich	131 447	781 206	2 796	29 574	748 837	951 295
Vereinigtes Königreich	87 847	785 690	3 457	18 454	763 779	934 865
Spanien	47 271	759 863	570	7 979	751 314	819 620
Tschechische Republik	42 733	653 581	1 965	21 025	630 591	727 060
Österreich	69 178	610 406	6 724	37 827	565 855	723 492
Italien	84 296	603 796	15 010	69 668	519 117	716 787
Polen	72 399	609 410	4 455	37 404	567 550	716 395
Niederlande	92 602	506 581	4 752	18 968	482 861	628 841
Belgien	32 634	305 340	3 681	42 109	259 550	352 526
Slowakei	12 518	283 827	100	8 326	275 401	310 389
Rumänien	23 697	203 700	3 020	2 251	198 429	237 430
Dänemark	23 414	182 788	431	16 541	165 816	216 604
Schweden	18 085	174 029	840	14 645	158 544	199 299
Finnland	22 805	147 391	499	343	146 549	172 964
übrige Länder	46 813	961 126	15 018	37 278	908 830	1 008 136
darunter						
Schweiz	26 226	418 714	4 942	18 032	395 740	445 074
Russische Föderation	7 063	209 940	5 230	8 767	195 942	217 003
Türkei	1 370	142 530	2 065	4 406	136 058	143 935
Norwegen	4 216	66 329	568	1 866	63 895	70 563
Ukraine	2 890	56 494	558	2 183	53 753	59 389
Afrika	**9 638**	**356 359**	**15 395**	**4 496**	**336 468**	**365 999**
darunter Südafrika	1 151	185 703	936	964	183 803	186 854
Amerika	**29 376**	**1 492 216**	**9 493**	**47 457**	**1 435 267**	**1 522 180**
darunter						
Vereinigte Staaten	24 999	1 068 480	7 513	30 727	1 030 240	1 093 895
Mexiko	319	169 139	0	8 245	160 894	169 462
Brasilien	1 199	88 956	95	2 019	86 843	90 184
Kanada	937	74 290	1 852	3 186	69 253	75 275
Asien	**48 076**	**2 048 419**	**11 170**	**87 458**	**1 949 792**	**2 096 673**
darunter						
Volksrepublik China	16 388	805 881	1 644	28 140	776 097	822 269
Japan	2 045	147 587	69	3 330	144 188	149 638
Republik Korea	3 153	143 954	186	4 226	139 542	147 107
Indien	500	110 801	329	13 842	96 629	111 368
Israel	1 976	102 825	44	3 702	99 079	104 801
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	**12 796**	**48 142**	**-**	**3 286**	**44 856**	**61 037**
Verschiedenes	**102**	**502**	**-**	**-**	**502**	**604**

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind bei den am Intrahandel der EU beteiligten Ländern Zuschätzungen enthalten

3. Einfuhr 2016 nach Warengruppen und Warenuntergruppen

Jahr — Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		
	Menge	Wert	
	t	1 000 EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2012 [1]	3 895 836	8 052 612	0,7
2013 [1]	3 844 668	8 293 298	3,0
2014 [1]	3 998 770	8 665 688	4,5
2015 [1]	4 110 051	9 278 010	7,1
2016 [1]	**4 257 380**	**9 896 760**	**6,7**
Ernährungswirtschaft	**612 293**	**965 113**	**−5,7**
davon			
lebende Tiere	4 637	7 795	−7,8
darunter Schweine	4 614	7 484	−9,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	95 724	246 605	2,9
darunter			
Fleisch und Fleischwaren	42 400	123 597	12,6
Käse	13 845	56 200	−21,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	446 296	649 230	−8,6
darunter			
Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	57 288	96 323	−10,5
Kakao und Kakaoerzeugnisse	22 245	94 584	0,5
lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	18 666	62 548	−7,2
Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung	40 356	55 175	0,2
Genussmittel	65 636	61 483	−5,2
darunter			
Bier	38 755	23 016	6,9
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	2 466	15 383	−8,6
Gewerbliche Wirtschaft	**3 380 407**	**8 233 829**	**7,1**
davon			
Rohstoffe	357 053	76 896	3,5
darunter			
Rohkautschuk	18 839	26 186	18,4
Rundholz	180 601	16 246	4,2
Halbwaren	658 265	398 882	−5,0
darunter			
Aluminium und Aluminiumlegierungen	75 448	127 896	−13,3
Abfälle und Schrott, aus Eisen oder Stahl	228 860	39 965	14,0
Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	58 833	33 830	29,1
Fertigwaren	2 365 088	7 758 051	7,9
davon			
Vorerzeugnisse	1 320 073	1 492 884	4,9
darunter			
Kunststoffe	281 065	349 292	2,1
Blech aus Eisen oder Stahl	388 508	265 832	10,9
Enderzeugnisse	1 045 015	6 265 167	8,6
darunter			
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kfz	82 284	525 098	6,9
Luftfahrzeuge	65	522 840	9,4
Möbel	240 584	457 576	16,6
Waren aus Kunststoffen	138 557	390 973	−0,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung u. -verteilung	20 690	340 729	6,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	80 995	329 005	17,2

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten

4. Einfuhr 2016 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern

Jahr —— Erdteil Ursprungsland	Ernährungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft				Einfuhr insgesamt[1]
		zusammen	davon			
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
	1 000 EUR					
2012	721 171	6 881 609	242 574	463 845	6 175 190	8 052 612
2013	1 009 873	6 861 351	84 999	410 711	6 365 640	8 293 298
2014	1 036 357	7 151 584	79 410	416 193	6 655 981	8 665 688
2015	1 023 117	7 684 463	74 325	419 742	7 190 396	9 278 010
2016	**965 113**	**8 233 829**	**76 896**	**398 882**	**7 758 051**	**9 896 760**
Europa	**919 050**	**5 890 754**	**57 027**	**351 532**	**5 482 195**	**7 429 777**
davon						
EU-Länder (EU-28)	901 273	5 396 398	51 290	234 887	5 110 221	6 905 737
darunter						
Vereinigtes Königreich	18 428	792 045	4 643	13 575	773 827	841 852
Polen	50 281	701 955	3 262	25 361	673 332	831 703
Niederlande	242 390	435 624	1 945	12 765	420 913	745 580
Italien	103 983	527 745	2 059	16 438	509 248	717 982
Österreich	104 465	412 172	3 258	22 881	386 033	611 729
Tschechische Republik	37 384	493 217	22 453	52 034	418 730	578 292
Belgien	117 784	362 082	5 361	12 541	344 180	510 349
Frankreich	50 003	409 264	3 858	8 961	396 445	503 878
Spanien	95 223	184 984	163	4 074	180 747	301 555
Rumänien	339	184 967	0	67	184 900	194 096
Slowakei	3 639	145 071	158	4 939	139 975	166 522
Ungarn	17 402	123 617	716	4 469	118 433	155 274
Luxemburg	3 000	114 714	9	1 389	113 316	125 495
Schweden	8 072	100 682	514	17 279	82 888	119 034
Dänemark	16 696	88 316	123	706	87 487	115 244
übrige Länder	17 778	494 356	5 737	116 645	371 974	524 039
darunter						
Schweiz	2 823	145 674	931	3 282	141 460	155 000
Türkei	10 737	126 068	695	8 434	116 939	138 551
Norwegen	0	56 209	406	50 589	5 214	57 806
Russische Föderation	101	53 907	2 295	22 752	28 860	55 216
Ukraine	491	29 357	339	2 456	26 562	29 912
Afrika	**2 209**	**90 016**	**1 051**	**9 381**	**79 584**	**93 907**
darunter Südafrika	686	55 573	41	1 334	54 197	57 072
Amerika	**12 822**	**417 381**	**3 017**	**17 425**	**396 939**	**459 744**
darunter Vereinigte Staaten	1 637	291 598	2 805	10 724	278 069	317 263
Asien	**30 969**	**1 832 598**	**15 773**	**20 544**	**1 796 281**	**1 909 270**
darunter						
Volksrepublik China	16 622	1 102 858	370	9 762	1 092 726	1 130 632
Malaysia	33	148 096	3 609	403	144 083	149 881
Japan	30	116 090	950	2 204	112 936	134 277
Taiwan	10	97 745	668	3	97 075	99 431
Thailand	4 603	74 169	3 289	127	70 753	79 061
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	**63**	**3 080**	**28**	**0**	**3 052**	**4 062**
Verschiedenes	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind bei den am Intrahandel der EU beteiligten Ländern Zuschätzungen enthalten

5. Ausfuhr und Einfuhr 2016 nach ausgewählten Ausfuhrländern

Ausfuhrland	Ausfuhr		Einfuhr	
	1 000 EUR	Anteil in %	1 000 EUR	Anteil in %
Insgesamt	**14 285 702**	**100**	**9 896 760**	**100**
darunter				
Vereinigte Staaten	1 093 895	7,7	317 263	3,2
Ungarn	1 003 106	7,0	155 274	1,6
Frankreich	951 295	6,7	503 878	5,1
Vereinigtes Königreich	934 865	6,5	841 852	8,5
Volksrepublik China	822 269	5,8	1 130 632	11,4
Spanien	819 620	5,7	301 555	3,0
Tschechische Republik	727 060	5,1	578 292	5,8
Österreich	723 492	5,1	611 729	6,2
Italien	716 787	5,0	717 982	7,3
Polen	716 395	5,0	831 703	8,4
Niederlande	628 841	4,4	745 580	7,5
Schweiz	445 074	3,1	155 000	1,6
Belgien	352 526	2,5	510 349	5,2
Slowakei	310 389	2,2	166 522	1,7
Rumänien	237 430	1,7	194 096	2,0

6. Einfuhr und Ausfuhr 2016 nach ausgewählten Einfuhrländern

Einfuhrland	Einfuhr		Ausfuhr	
	1 000 EUR	Anteil in %	1 000 EUR	Anteil in %
Insgesamt	**9 896 760**	**100**	**14 285 702**	**100**
darunter				
Volksrepublik China	1 130 632	11,4	822 269	5,8
Vereinigtes Königreich	841 852	8,5	934 865	6,5
Polen	831 703	8,4	716 395	5,0
Niederlande	745 580	7,5	628 841	4,4
Italien	717 982	7,3	716 787	5,0
Österreich	611 729	6,2	723 492	5,1
Tschechische Republik	578 292	5,8	727 060	5,1
Belgien	510 349	5,2	352 526	2,5
Frankreich	503 878	5,1	951 295	6,7
Vereinigte Staaten	317 263	3,2	1 093 895	7,7
Spanien	301 555	3,0	819 620	5,7
Rumänien	194 096	2,0	237 430	1,7
Slowakei	166 522	1,7	310 389	2,2
Ungarn	155 274	1,6	1 003 106	7,0
Schweiz	155 000	1,6	445 074	3,1

X. Verkehr

Auf dem Gebiet des Verkehrs wird eine Vielzahl von Statistiken zentral geführt, u.a. von den zuständigen Ministerien, den zuständigen Bundesanstalten, dem Kraftfahrt-Bundesamt oder dem Statistischen Bundesamt. Das betrifft insbesondere alle Angaben zu den Kraftfahrzeugen und den Kraftfahrzeuganhängern, die Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge, den Güterverkehr mit Eisenbahnen und den Luftverkehr.

Bei den **Neuzulassungen** von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern werden ab 2005 die Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge den Personenkraftwagen zugeordnet.

Der **Bestand an Kraftfahrzeugen** und Kraftfahrzeuganhängern enthält ab 1. Januar 2008 nur noch die angemeldeten Fahrzeuge und wird ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen nachgewiesen.

Die Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr und die Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden von den Statistischen Landesämtern durchgeführt.

Die Angaben zum **Personenverkehr** werden anhand der Meldungen der Eisenbahn-, Straßenbahn- und Kraftomnibusunternehmen mit Unternehmenssitz in Thüringen erfasst.

Ein für die Statistik der **Straßenverkehrsunfälle** meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschäden verursacht worden sind. Grundlage der Erfassung sind die Unfallanzeigen der Polizei.

Unfälle mit Personenschaden

Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet, schwer oder leicht verletzt wurden.

Als getötet gelten Personen, die sofort an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen nach einem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind. Als schwer verletzt werden Personen erfasst, die sich mindestens 24 Stunden in stationärer Behandlung befunden haben.

Unfälle mit nur Sachschaden

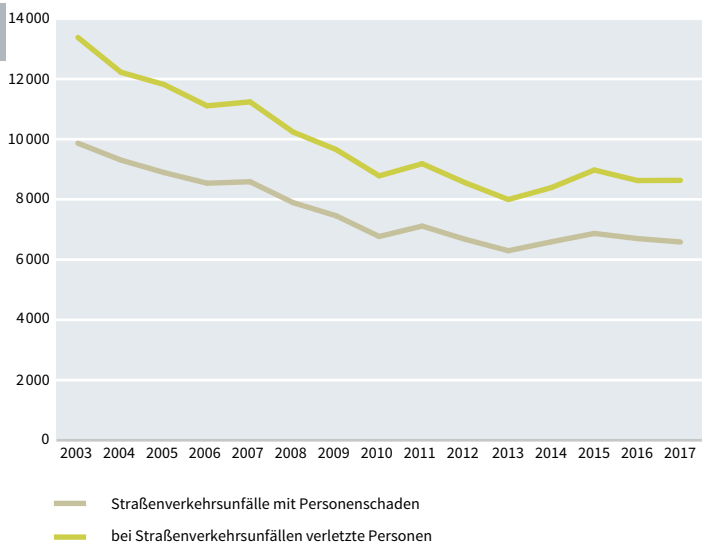
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

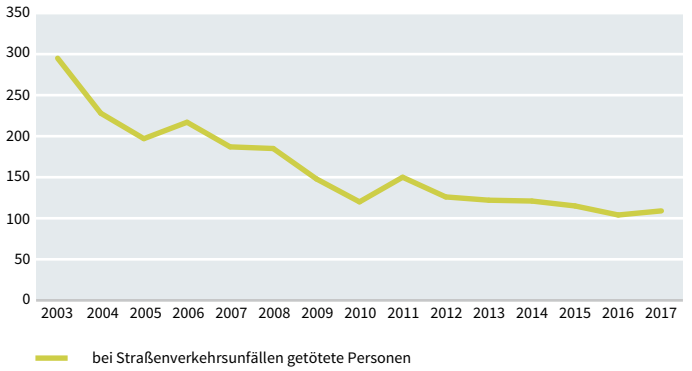
im engeren Sinne
Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Alkoholeinwirkung) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit sein.

Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
Unfallbeteiligter steht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel. Alle beteiligten Kraftfahrzeuge sind noch fahrbereit.

Übrige Sachschadensunfälle *ohne Alkoholeinwirkung*
Dazu zählen alle Sachschadensunfälle, die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge sowie die Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen kein Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorliegen darf und alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sein müssen.

Straßenverkehrsunfälle 2003 bis 2017





1. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2009 bis 2017

Fahrzeugart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Krafträder	3 503	3 261	3 244	3 040	2 921	3 072	3 163	3 807	2 913
Personenkraftwagen	93 618	63 296	68 245	64 449	60 385	60 223	62 243	66 851	69 317
Kraftomnibusse	128	111	135	147	154	155	170	175	119
Lastkraftwagen	6 129	7 222	8 802	8 052	7 473	7 379	7 671	8 843	9 337
Zugmaschinen	1 979	2 310	2 948	2 641	2 509	2 884	2 685	2 463	2 696
darunter									
Sattelzugmaschinen	546	947	1 052	1 063	718	1 020	961	927	899
Sonstige Kraftfahrzeuge	377	320	412	408	498	547	485	499	584
Kraftfahrzeuge insgesamt	**105 734**	**76 520**	**83 786**	**78 737**	**73 940**	**74 260**	**76 417**	**82 638**	**84 966**
Außerdem Kraftfahrzeug-anhänger	6 608	7 181	7 703	7 510	7 335	8 231	7 923	9 119	9 434

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2009 bis 2017

Fahrzeugart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Krafträder	9 481	9 007	9 743	9 424	9 330	9 896	9 665	9 489	9 325
Personenkraftwagen	153 619	164 782	173 543	171 048	173 863	169 417	173 895	176 637	173 860
Kraftomnibusse	115	156	146	164	206	71	82	125	207
Lastkraftwagen	11 128	11 697	11 410	10 720	10 872	11 065	11 567	12 527	12 140
Zugmaschinen	2 970	3 262	3 439	3 242	3 188	3 128	3 256	3 272	3 210
Sonstige Kraftfahrzeuge	544	505	478	524	512	517	510	488	525
Kraftfahrzeuge insgesamt	**177 857**	**189 409**	**198 759**	**195 122**	**197 971**	**194 094**	**198 975**	**202 538**	**199 267**
Außerdem Kraftfahrzeug-anhänger	8 885	8 476	9 037	9 498	9 482	9 868	10 568	10 797	10 947

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1.1.2018 nach Fahrzeugarten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Krafträder [1]	Personenkraftwagen		Kraftomnibusse
			zusammen	Fahrzeugdichte bezogen auf 1 000 Einwohner [2]	
1	1.1.2001	64 328	1 256 172	515	2 901
2	1.1.2002	68 982	1 263 597	522	2 871
3	1.1.2003	72 770	1 267 166	527	2 807
4	1.1.2004	76 341	1 275 159	535	2 789
5	1.1.2005	79 963	1 282 001	542	2 726
6	1.1.2006	82 832	1 292 962	551	2 608
7	1.1.2007	85 509	1 305 114	573	2 548
8	1.1.2008	77 151	1 147 465 [3]	499	2 343
9	1.1.2009	79 757	1 146 044	503	2 274
10	1.1.2010	82 274	1 151 673	510	2 295
11	1.1.2011	84 155	1 157 305	516	2 289
12	1.1.2012	86 302	1 160 958	521	2 278
13	1.1.2013	88 331	1 162 296	525	2 239
14	1.1.2014	90 239	1 161 592	535	2 240
15	1.1.2015	92 502	1 163 737	539	2 225
16	1.1.2016	94 345	1 167 684	541	2 224
17	1.1.2017	96 452	1 174 517	545	2 287
18	**1.1.2018**	**98 072**	**1 179 434**	**543**	**2 233**
19	Stadt Erfurt	6 834	96 588	460	74
20	Stadt Gera	2 672	45 499	474	80
21	Stadt Jena	2 952	44 532	407	61
22	Stadt Suhl	1 421	19 323	525	42
23	Stadt Weimar	1 971	28 804	449	45
24	Stadt Eisenach	1 557	21 717	512	98
25	Eichsfeld	4 790	59 723	589	106
26	Nordhausen	3 771	47 018	551	86
27	Wartburgkreis	7 029	75 233	599	125
28	Unstrut-Hainich-Kreis	4 630	56 237	534	121
29	Kyffhäuserkreis	4 097	44 293	574	86
30	Schmalkalden-Meiningen	6 292	73 918	593	144
31	Gotha	5 895	75 253	550	142
32	Sömmerda	3 611	40 059	567	80
33	Hildburghausen	3 468	39 210	608	84
34	Ilm-Kreis	5 295	59 153	540	92
35	Weimarer Land	4 562	47 755	581	114
36	Sonneberg	2 784	33 329	587	63
37	Saalfeld-Rudolstadt	5 895	61 331	561	202
38	Saale-Holzland-Kreis	4 276	48 817	566	127
39	Saale-Orla-Kreis	4 516	50 205	605	62
40	Greiz	5 366	60 286	596	112
41	Altenburger Land	4 388	51 151	554	87
42	**Kreisfreie Städte zusammen**	**17 407**	**256 463**	**459**	**400**
43	**Landkreise zusammen**	**80 665**	**922 971**	**577**	**1 833**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt – *) ab 1.1.2008 nur noch angemeldete Kraftfahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetrieb
vierrädrige Kraftfahrzeuge (wurden in der Vergangenheit entweder den PKW, den LKW oder den übrigen Kraftfahrzeugen zugeordnet; des

Lastkraftwagen	Zugmaschinen	Sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen insgesamt	Kraftfahrzeug-anhänger	Lfd. Nr.
104 796	37 704	13 493	1 479 394	156 875	1
104 121	38 593	13 814	1 491 978	158 372	2
101 546	39 246	13 912	1 497 447	159 078	3
99 818	39 761	14 005	1 507 873	160 763	4
99 165	41 037	14 024	1 518 916	163 932	5
98 490	42 125	9 685	1 528 702	167 068	6
99 060	43 811	9 678	1 545 720	172 097	7
86 099	42 437	8 818	1 364 313	167 398	8
87 096	44 235	8 941	1 368 347	172 006	9
89 202	45 983	9 025	1 380 452	177 150	10
91 077	48 072	9 008	1 391 906	182 440	11
94 241	50 485	9 032	1 403 296	188 009	12
95 499	52 010	9 042	1 409 417	193 178	13
96 662	53 703	9 044	1 413 480	198 288	14
98 336	55 342	9 199	1 421 341	203 862	15
100 348	56 679	9 330	1 430 610	209 312	16
103 727	57 906	9 463	1 444 352	216 266	17
106 886	**59 223**	**9 645**	**1 455 493**	**223 512**	**18**
8 666	1 185	806	114 153	10 637	19
3 122	747	239	52 359	5 052	20
2 746	419	250	50 960	4 064	21
1 472	268	116	22 642	2 497	22
1 887	261	147	33 115	2 892	23
1 548	422	154	25 496	2 971	24
6 729	4 257	508	76 113	12 819	25
3 564	2 207	449	57 095	9 600	26
5 941	5 271	552	94 151	15 655	27
6 086	3 187	518	70 779	12 399	28
3 460	3 062	412	55 410	8 750	29
7 124	4 273	611	92 362	15 452	30
6 973	2 931	676	91 870	14 295	31
4 231	2 336	381	50 698	8 974	32
3 564	3 356	326	50 008	10 091	33
5 098	2 395	473	72 506	10 856	34
5 392	2 783	382	60 988	9 882	35
2 533	1 664	203	40 576	5 761	36
5 783	4 063	494	77 768	13 146	37
4 672	3 740	467	62 099	10 603	38
5 107	4 962	455	65 307	14 231	39
6 662	3 845	617	76 888	13 181	40
4 526	1 589	409	62 150	9 704	41
19 441	**3 302**	**1 712**	**298 725**	**28 113**	**42**
87 445	**55 921**	**7 933**	**1 156 768**	**195 399**	**43**

setzungen; in den Vorjahren einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge – 1) bis April 2000 ohne dreirädrige und leichte halb ist ein Vergleich mit Vorjahren nicht sinnvoll) – 2) Bevölkerungsstand 1.1. des Vorjahres – 3) einschließlich 2 nicht zuordenbare PKW

4. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Personenkraftwagen 2008 bis 2016 nach ausgewählten Fahrzeugherstellern

Fahrzeughersteller	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
PKW insgesamt	**66 687**	**93 618**	**63 296**	**68 245**	**64 449**	**60 385**	**60 223**	**62 243**	**66 851**
darunter									
Audi	4 427	4 294	3 936	4 322	4 712	4 037	4 147	4 226	4 378
BMW	3 528	3 046	3 223	3 271	3 160	2 827	2 892	3 154	3 254
Citroen	2 087	2 660	1 789	1 924	1 647	1 216	1 325	1 338	1 244
Chevrolet	698	1 092	662	658	549	532	127	1	-
Daihatsu	225	253	128	89	25	-	-	-	-
Daimler	3 363	3 108	2 961	3 656	3 453	3 293	3 219	3 616	4 239
Ford	3 266	5 261	2 949	3 363	2 843	3 061	3 089	3 508	3 698
Honda	1 843	1 939	1 308	1 176	1 121	1 011	1 058	1 006	1 228
Hyundai	1 188	2 452	1 786	1 798	2 234	2 410	2 139	2 103	2 466
Jaguar Land Rover	8	11	8	11	113	144	156	223	286
Kia Motor	1 150	1 933	1 269	1 475	1 873	1 695	1 543	1 508	1 514
Magyar Suzuki	1 160	1 510	789	1 048	953	945	1 015	1 203	1 083
Mazda	1 796	2 275	1 834	1 451	1 437	1 687	1 737	2 049	2 197
Mitsubishi	860	1 043	879	1 155	893	732	932	1 259	1 424
Nissan	1 373	2 226	1 757	1 886	1 563	1 207	1 535	1 524	1 490
Opel	7 876	11 295	6 933	7 584	6 276	5 998	5 903	6 553	7 447
Peugeot	1 593	2 069	1 148	868	665	602	655	612	630
Porsche	87	92	90	119	125	116	142	179	176
Renault	4 690	8 344	4 667	5 227	3 081	2 540	2 625	2 278	3 223
Seat	1 896	2 809	2 143	2 388	2 425	2 662	2 801	2 502	2 463
Skoda	6 146	8 748	5 954	6 204	6 322	6 652	6 614	6 804	6 823
Suzuki	654	784	613	685	571	483	434	395	371
Toyota	2 232	3 177	1 646	1 845	1 737	1 551	1 281	1 054	1 164
VAZ-Lada	208	537	208	133	92	40	18	18	48
Volkswagen	12 003	19 162	12 565	13 938	13 134	11 696	11 539	11 720	12 027
Volvo	366	366	337	423	360	294	379	543	554

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

5. Unternehmen und Verkehrsleistungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 2016 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Unternehmen	Fahrgäste [1]	Beförderungsleistung [2]	Fahrleistung [3]	Beförderungsangebot [4]
	Anzahl	1 000	1 000 Personenkilometer	1 000 Fahrzeugkilometer	1 000 Platzkilometer
Insgesamt					
Linienverkehr	47	163 979	1 157 900	91 800	8 774 310
davon					
Nahverkehr	47	163 954	1 151 059	91 573	8 764 099
Fernverkehr	1	26	6 841	227	10 211
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	135	2 145	471 630	17 349	788 778
davon					
Nahverkehr	65	986	26 779	1 814	64 254
Fernverkehr	113	1 158	444 850	15 535	724 524
Nahverkehr zusammen	85	164 940	1 177 838	93 387	8 828 354
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	113	1 184	451 692	15 762	734 735
Insgesamt	**146**	**166 124**	**1 629 530**	**109 149**	**9 563 089**
öffentliche Unternehmen					
Linienverkehr	22	145 684	982 620	74 059	7 622 635
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	19	803	66 899	1 983	92 880
Nahverkehr zusammen	22	146 122	987 362	74 221	7 630 356
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	14	365	62 156	1 821	85 160
Zusammen	**23**	**146 487**	**1 049 519**	**76 042**	**7 715 516**
gemischtwirtschaftliche Unternehmen					
Zusammen	**4**	**16 586**	**149 941**	**14 289**	**1 036 159**
private Unternehmen					
Linienverkehr	21	1 828	34 729	3 713	128 133
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	114	1 223	395 342	15 106	683 280
Nahverkehr zusammen	59	2 254	46 965	5 045	170 290
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	97	797	383 106	13 774	641 124
Zusammen	**119**	**3 051**	**430 070**	**18 819**	**811 414**

1) Unternehmensfahrten beinhalten die beförderten Personen mit einem Fahrausweis bzw. Freifahrausweis ohne Umsteiger. – 2) Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern errechnet. – 3) Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. – 4) Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ergibt sich als das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

6. Verkehrsleistungen und Beförderungseinnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr 2016

Merkmal	Fahrgäste [1]	Beförderungsleistung [2]	Fahrleistung [3]	Beförderungsangebot [4]	Beförderungseinnahmen
	1 000	1 000 Personenkilometer	1 000 Fahrzeugkilometer	1 000 Platzkilometer	1 000 EUR
nach Eigentumsverhältnissen					
Öffentliche Unternehmen	145 658	975 779	73 832	7 612 424	169 155
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	16 467	140 551	14 028	1 023 542	22 835
Private Unternehmen	1 828	34 729	3 713	128 133	3 876
Insgesamt	**163 954**	**1 151 059**	**91 573**	**8 764 099**	**195 866**
nach Fahrgastgrößenklassen					
Von … bis unter … Fahrgäste					
unter 250 000	1 131	27 294	2 819	90 319	3 039
250 000 – 1 000 000	2 115	17 479	2 836	184 572	3 402
1 000 000 – 10 000 000	84 029	814 277	70 607	6 715 522	118 847
10 000 000 – 50 000 000	76 679	292 009	15 310	1 773 686	70 577
50 000 000 – 100 000 000	-	-	-	-	-
100 000 000 und mehr	-	-	-	-	-

1) Unternehmensfahrten beinhalten die beförderten Personen mit einem Fahrausweis bzw. Freifahrausweis ohne Umsteiger. – 2) Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern errechnet. – 3) Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. – 4) Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ergibt sich als das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

7. Gewerblicher Flugverkehr am Flughafen Erfurt-Weimar 2000 bis 2017

Jahr	Flugzeuge		Fluggäste	
	Starts	Landungen	Einsteiger	Aussteiger
2000	5 255	5 230	231 298	210 423
2001	5 729	5 505	227 227	209 390
2002	6 304	6 049	208 374	183 573
2003	7 285	6 917	213 216	192 079
2004	7 124	6 583	242 971	233 195
2005	6 436	5 881	221 446	203 000
2006	5 812	5 273	181 538	167 378
2007	5 847	5 299	157 329	147 806
2008	6 163	5 600	150 728	147 272
2009	5 316	4 841	129 846	125 913
2010	4 622	4 633	155 501	155 409
2011	4 501	4 492	131 651	133 075
2012	4 992	4 945	85 324	85 719
2013	4 017	4 024	103 318	102 904
2014	3 795	3 794	109 368	109 400
2015	3 704	3 675	111 756	112 793
2016	3 317	3 315	114 339	111 371
2017	**3 154**	**3 164**	**137 189**	**137 741**

Quelle: Statistisches Bundesamt

8. Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999 bis 2014

Jahr	Fahrten mit Ladung						Alle Fahrten	
	Anzahl	zurückgelegte Entfernung	beförderte Gütermenge	Ladevermögen	tatsächliche Beförderungsleistung	mögliche Beförderungsleistung	Auslastung von Ladevermögen	Auslastung von Beförderungsleistung
	1 000	1 000 km	1 000 t		Mill. tkm		%	
1999	12 829	802 562	144 750	192 725	10 347	16 752	42,6	46,5
2000	11 599	821 057	134 341	186 820	10 576	17 443	42,5	46,3
2001	10 159	838 594	119 726	168 511	11 048	18 286	41,3	47,2
2002	10 027	815 798	121 047	168 358	10 778	17 723	41,7	47,7
2003	9 770	812 116	119 045	163 473	10 616	17 638	42,5	47,8
2004	9 549	812 931	114 263	162 014	10 493	17 871	41,3	47,1
2005	9 259	829 981	116 348	163 733	10 824	18 531	42,4	47,6
2006	9 772	857 533	119 902	172 959	11 340	19 490	41,9	47,9
2007	9 504	806 697	116 033	172 977	10 686	18 502	40,7	46,5
2008	9 630	832 521	117 937	179 065	10 984	19 359	39,9	45,8
2009	8 353	757 194	103 725	160 479	9 769	17 598	39,0	44,8
2010	8 077	725 996	98 102	155 417	9 438	17 054	37,9	44,6
2011	9 104	788 506	111 812	178 217	10 245	18 838	37,9	43,9
2012	8 609	745 445	105 256	170 480	9 806	18 229	61,7	53,8
2013	8 027	735 205	98 429	161 997	9 470	17 974	60,8	52,7
2014	**8 132**	**715 063**	**100 560**	**163 131**	**9 529**	**17 523**	**61,6**	**54,4**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

9. Güterverkehr mit Eisenbahnen 2000 bis 2016 nach Verkehrsbeziehungen

Jahr	Binnenverkehr		Darunter innerhalb Thüringens	Grenzüberschreitender Verkehr	
	Versand	Empfang	Versand = Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				
2000	1 598	3 971	374	955	664
2001	1 629	3 612	317	948	620
2002	1 681	3 398	355	971	564
2003	1 890	4 406	787	969	686
2004	1 644	3 457	482	1 094	832
2005	1 549	3 288	318	1 152	728
2006	1 802	3 578	454	1 368	724
2007	2 431	3 454	443	1 293	751
2008	2 869	3 226	350	1 115	742
2009	2 580	2 861	328	905	525
2010	2 616	3 372	432	873	629
2011	2 825	3 873	513	929	722
2012	2 612	3 585	462	806	645
2013	2 826	3 446	640	735	558
2014	2 567	3 069	298	869	566
2015	2 763	3 408	464	793	538
2016	**2 505**	**2 972**	**344**	**797**	**624**

Quelle: Statistisches Bundesamt

10. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle				
		insgesamt	davon			
			mit Personenschaden	schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden		übrige Sachschadens-unfälle
				im engeren Sinne [1]	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel [2]	
1	2002	66 513	9 949	2 789	772	53 003
2	2003	63 339	9 867	3 103	713	49 656
3	2004	60 514	9 306	3 377	706	47 125
4	2005	60 421	8 893	3 381	731	47 416
5	2006	59 178	8 539	3 078	649	46 912
6	2007	60 075	8 588	3 191	666	47 630
7	2008	57 828	7 893	2 694	632	46 609
8	2009	57 220	7 456	3 041	573	46 150
9	2010	59 619	6 769	3 059	521	49 270
10	2011	54 726	7 114	2 471	506	44 635
11	2012	55 278	6 674	2 506	520	45 578
12	2013	54 110	6 296	2 220	457	45 028
13	2014	53 722	6 591	2 033	401	44 697
14	2015	56 182	6 870	2 029	410	46 873
15	2016	56 958	6 700	1 956	425	47 877
16	**2017**	**58 014**	**6 587**	**2 084**	**415**	**48 928**
17	Stadt Erfurt	6 456	670	231	49	5 506
18	Stadt Gera	2 327	251	69	14	1 993
19	Stadt Jena	3 005	324	90	13	2 578
20	Stadt Suhl	938	70	22	10	836
21	Stadt Weimar	1 935	189	50	17	1 679
22	Stadt Eisenach	1 557	193	37	11	1 316
23	Eichsfeld	2 427	286	87	10	2 044
24	Nordhausen	2 393	302	99	16	1 976
25	Wartburgkreis	2 827	347	91	24	2 365
26	Unstrut-Hainich-Kreis	2 761	285	51	17	2 408
27	Kyffhäuserkreis	1 842	205	107	16	1 514
28	Schmalkalden-Meiningen	3 129	365	88	22	2 654
29	Gotha	3 675	426	173	27	3 049
30	Sömmerda	1 594	184	50	17	1 343
31	Hildburghausen	1 566	167	58	7	1 334
32	Ilm-Kreis	2 684	290	98	13	2 283
33	Weimarer Land	2 321	288	112	21	1 900
34	Sonneberg	1 446	182	95	20	1 149
35	Saalfeld-Rudolstadt	2 851	382	101	23	2 345
36	Saale-Holzland-Kreis	2 940	320	107	18	2 495
37	Saale-Orla-Kreis	2 908	341	125	18	2 424
38	Greiz	2 288	268	77	18	1 925
39	Altenburger Land	2 144	252	66	14	1 812
40	**Kreisfreie Städte zusammen**	**16 218**	**1 697**	**499**	**114**	**13 908**
41	**Landkreise zusammen**	**41 796**	**4 890**	**1 585**	**301**	**35 020**

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden – 2) Alle Kfz waren fahr

Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden	Verunglückte				Lfd. Nr.
	insgesamt	davon			
		Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzte		
13510	13714	265	3617	9832	1
13683	13379	295	3439	9645	2
13869	12451	228	3134	9089	3
13005	11816	197	2913	8706	4
12266	11326	217	2700	8409	5
12445	11427	187	2714	8526	6
11219	10423	185	2465	7773	7
11070	9805	148	2162	7495	8
10349	8903	120	1958	6825	9
10091	9336	150	2068	7118	10
9700	8680	126	1993	6561	11
8973	8118	122	1769	6227	12
9025	8513	121	1837	6555	13
9309	9092	115	2031	6946	14
9081	8731	104	2001	6626	15
9086	**8743**	**109**	**1950**	**6684**	**16**
950	844	6	136	702	17
334	320	1	53	266	18
427	386	-	37	349	19
102	89	1	21	67	20
256	230	-	46	184	21
241	254	5	41	208	22
383	374	6	96	272	23
417	372	2	68	302	24
462	472	6	117	349	25
353	376	8	91	277	26
328	290	1	79	210	27
475	472	6	102	364	28
626	614	11	129	474	29
251	256	10	78	168	30
232	213	2	56	155	31
401	400	6	122	272	32
421	424	7	112	305	33
297	233	-	54	179	34
506	504	6	115	383	35
445	434	3	95	336	36
484	486	6	142	338	37
363	376	10	93	273	38
332	324	6	67	251	39
2310	**2123**	**13**	**334**	**1776**	**40**
6776	**6620**	**96**	**1616**	**4908**	**41**

bereit.

11. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2017 nach Monaten und Ortslage

Lfd. Nr.	Unfälle / Verunglückte	Insgesamt	Januar	Februar	März	April
	innerhalb von Ortschaften					
1	**Unfälle zusammen**	**39 215**	**3 223**	**2 762**	**3 442**	**2 932**
2	mit Personenschaden	4 175	250	245	327	287
3	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	1 208	124	98	92	70
4	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	329	23	23	22	25
5	übrige Sachschadensunfälle	33 503	2 826	2 396	3 001	2 550
6	**Verunglückte zusammen**	**5 099**	**303**	**314**	**405**	**348**
7	Getötete	40	3	1	-	6
8	Schwerverletzte	885	39	40	67	51
9	Leichtverletzte	4 174	261	273	338	291
	außerhalb von Ortschaften, einschließlich Autobahn					
10	**Unfälle zusammen**	**18 799**	**1 759**	**1 072**	**1 319**	**1 506**
11	mit Personenschaden	2 412	210	137	184	177
12	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	876	126	62	46	50
13	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	86	11	5	5	1
14	übrige Sachschadensunfälle	15 425	1 412	868	1 084	1 278
15	**Verunglückte zusammen**	**3 644**	**303**	**209**	**287**	**276**
16	Getötete	69	6	9	5	5
17	Schwerverletzte	1 065	55	58	69	77
18	Leichtverletzte	2 510	242	142	213	194
	darunter auf Autobahnen					
19	**Unfälle zusammen**	**3 954**	**379**	**175**	**268**	**334**
20	mit Personenschaden	512	38	26	46	51
21	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	253	38	13	8	11
22	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	10	-	-	-	1
23	übrige Sachschadensunfälle	3 179	303	136	214	271
24	**Verunglückte zusammen**	**826**	**67**	**43**	**74**	**97**
25	Getötete	11	2	1	2	-
26	Schwerverletzte	235	13	20	20	21
27	Leichtverletzte	580	52	22	52	76
	innerhalb und außerhalb von Ortschaften					
28	**Unfälle insgesamt**	**58 014**	**4 982**	**3 834**	**4 761**	**4 438**
29	mit Personenschaden	6 587	460	382	511	464
30	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	2 084	250	160	138	120
31	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	415	34	28	27	26
32	übrige Sachschadensunfälle	48 928	4 238	3 264	4 085	3 828
33	**Verunglückte insgesamt**	**8 743**	**606**	**523**	**692**	**624**
34	Getötete	109	9	10	5	11
35	Schwerverletzte	1 950	94	98	136	128
36	Leichtverletzte	6 684	503	415	551	485

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Lfd. Nr.
3391	**3507**	**2945**	**3532**	**3336**	**3427**	**3403**	**3315**	**1**
387	459	349	451	404	406	324	286	2
101	97	88	96	92	108	107	135	3
30	27	31	32	25	35	29	27	4
2873	2924	2477	2953	2815	2878	2943	2867	5
475	**551**	**429**	**551**	**499**	**483**	**378**	**363**	**6**
5	2	2	6	6	4	2	3	7
95	97	82	118	90	90	56	60	8
375	452	345	427	403	389	320	300	9
1676	**1625**	**1617**	**1584**	**1570**	**1754**	**1701**	**1616**	**10**
224	243	264	236	183	204	173	177	11
62	62	94	59	64	76	68	107	12
6	4	5	7	6	13	7	16	13
1384	1316	1254	1282	1317	1461	1453	1316	14
332	**357**	**415**	**338**	**292**	**318**	**262**	**255**	**15**
6	10	5	5	7	3	3	5	16
120	106	134	109	105	106	75	51	17
206	241	276	224	180	209	184	199	18
381	**422**	**360**	**374**	**296**	**317**	**271**	**377**	**19**
46	47	52	46	43	44	28	45	20
25	24	31	19	11	19	14	40	21
1	-	1	2	2	1	1	1	22
309	351	276	307	240	253	228	291	23
75	**68**	**87**	**74**	**72**	**71**	**40**	**58**	**24**
1	1	-	-	2	-	2	-	25
20	17	25	20	27	28	12	12	26
54	50	62	54	43	43	26	46	27
5067	**5132**	**4562**	**5116**	**4906**	**5181**	**5104**	**4931**	**28**
611	702	613	687	587	610	497	463	29
163	159	182	155	156	184	175	242	30
36	31	36	39	31	48	36	43	31
4257	4240	3731	4235	4132	4339	4396	4183	32
807	**908**	**844**	**889**	**791**	**801**	**640**	**618**	**33**
11	12	7	11	13	7	5	8	34
215	203	216	227	195	196	131	111	35
581	693	621	651	583	598	504	499	36

12. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 bis 2017

Jahr	Unfallbeteiligte insgesamt	Davon					
		Führer von Kraftfahrzeugen zusammen	darunter		Führer von Fahrrädern	Fußgänger	Sonstige
			PKW	Krafträdern [1]			
Beteiligte insgesamt							
2009	13 593	11 266	9 036	990	1 340	840	147
2010	12 505	10 478	8 385	808	1 109	790	128
2011	13 055	10 775	8 538	1 003	1 367	794	119
2012	12 187	9 999	8 023	823	1 351	726	111
2013	11 640	9 577	7 693	832	1 179	782	102
2014	12 067	9 755	7 829	912	1 355	809	148
2015	12 687	10 380	8 323	1 024	1 378	783	146
2016	12 291	10 034	8 055	934	1 360	742	155
2017	**12 139**	**9 921**	**7 908**	**962**	**1 368**	**716**	**134**
Hauptverursacher							
2009	7 456	6 632	5 409	539	618	132	74
2010	6 769	6 049	4 890	474	531	129	60
2011	7 114	6 296	5 017	572	637	127	54
2012	6 674	5 888	4 738	485	627	100	59
2013	6 296	5 588	4 561	480	560	102	46
2014	6 591	5 790	4 704	547	631	108	62
2015	6 870	6 044	4 884	600	635	115	76
2016	6 700	5 878	4 792	509	642	99	81
2017	**6 587**	**5 776**	**4 667**	**561**	**645**	**103**	**63**

X

1) Die Kategorie Krafträder enthält Mofas, Mopeds und Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen.

13. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Straßenarten und Ortslage

Straßenart — Ortslage	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Autobahnen	512	11	235	580
Bundesstraßen	1 239	32	447	1 381
innerorts	574	5	123	643
außerorts	665	27	324	738
Landesstraßen	1 480	27	496	1 532
innerorts	609	5	143	648
außerorts	871	22	353	884
Kreisstraßen	461	12	158	446
innerorts	237	4	58	252
außerorts	224	8	100	194
Andere Straßen	2 895	27	614	2 745
innerorts	2 755	26	561	2 631
außerorts	140	1	53	114
Insgesamt	**6 587**	**109**	**1 950**	**6 684**
innerorts	**4 175**	**40**	**885**	**4 174**
außerorts	**2 412**	**69**	**1 065**	**2 510**

14. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Unfallarten und Ortslage

Unfallart —— Ortslage	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das				
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht				
innerorts	321	3	34	338
außerorts	41	-	11	45
vorausfährt oder wartet				
innerorts	574	1	58	740
außerorts	374	5	152	517
seitlich in gleicher Richtung fährt				
innerorts	155	-	31	150
außerorts	154	5	40	207
entgegenkommt				
innerorts	307	2	79	362
außerorts	292	27	233	354
einbiegt oder kreuzt				
innerorts	1 208	10	236	1 262
außerorts	261	5	125	341
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger				
innerorts	608	8	180	481
außerorts	27	4	8	17
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn				
innerorts	15	-	4	12
außerorts	27	-	8	25
Abkommen von Fahrbahn nach rechts				
innerorts	215	3	74	180
außerorts	623	14	257	508
Abkommen von Fahrbahn nach links				
innerorts	140	5	38	126
außerorts	413	6	155	351
Unfall anderer Art				
innerorts	632	8	151	523
außerorts	200	3	76	145
Insgesamt	**6 587**	**109**	**1 950**	**6 684**
innerorts	**4 175**	**40**	**885**	**4 174**
außerorts	**2 412**	**69**	**1 065**	**2 510**

15. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2017 nach Unfalltypen

Unfalltyp	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Fahrunfall	1 694	41	654	1 441
Abbiege-Unfall	607	4	142	688
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 327	15	327	1 443
Überschreiten-Unfall	330	8	116	242
Unfall durch ruhenden Verkehr	131	1	25	123
Unfall im Längsverkehr [1)]	1 643	35	481	1 976
Sonstiger Unfall	855	5	205	771
Insgesamt	**6 587**	**109**	**1 950**	**6 684**

1) ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegen

16. Verunglückte 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte insgesamt	Davon		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Fahrer und Mitfahrer von				
Krafträdern mit Versicherungskennzeichen	436	1	133	302
davon				
Mofas	14	-	4	10
Kleinkrafträder	416	1	126	289
E-Bikes	4	-	2	2
drei- und leichte vierrädrige Kfz	2	-	1	1
Krafträdern mit amtlichem Kennzeichen	543	15	217	311
davon				
zweirädrige Kfz	539	15	215	309
drei- und leichte vierrädrige Kfz	4	-	2	2
Personenkraftwagen	5 300	62	1 005	4 233
Wohnmobilen	5	-	-	5
Bussen	103	-	6	97
Lastkraftwagen [1)]	244	3	56	185
Sattelzugmaschinen	44	2	17	25
anderen Güterkraftfahrzeugen	1	-	-	1
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	25	-	6	19
übrigen Kraftfahrzeugen	26	2	3	21
Fahrrädern	1 265	9	307	949
davon				
ohne Elektroantrieb	1 196	7	287	902
Pedelecs	69	2	20	47
Straßenbahnen	20	-	-	20
Fußgänger	698	14	193	491
Sonstige Personen und Fahrzeuge [2)]	33	1	7	25
Insgesamt	**8 743**	**109**	**1 950**	**6 684**

1) mit Normalaufbau – 2) Handwagen, Handkarren, Tierführer/Treiber und andere Personen, Eisenbahnen, Fuhrwerke, Tiergespanne, sonstige und unbekannte Fahrzeuge

17. Ausgewählte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2017 nach ausgewählten Fahrzeugarten *)

Ursache	Fahrzeuge insgesamt 1)	Darunter		
		Personenkraftwagen	Krafträder 2)	Fahrräder 3)
Fehlverhalten der Fahrzeugführer				
Mangelnde Verkehrstüchtigkeit	576	378	39	121
darunter Alkoholeinfluss	322	183	26	95
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	339	236	35	24
Benutzung der falschen Fahrbahn oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile	186	67	13	94
Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	36	21	10	1
Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen	1 456	1 073	195	71
Ungenügender Sicherheitsabstand	841	650	78	21
Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund	11	11	-	-
Fehler beim Überholen	347	235	31	19
Fehler beim Vorbeifahren	21	12	4	2
Fehler beim Nebeneinanderfahren, fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens	113	80	3	3
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 026	842	31	75
darunter				
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	785	672	17	38
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	101	79	-	13
Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen	13	7	1	1
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	824	660	21	66
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	365	300	5	40
Fehler beim Halten, Parken (ruhender Verkehr, Verkehrssicherung)	49	39	-	1
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschrift	4	-	-	3
Fehlerhafte Ladung, Besetzung	11	3	-	1
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 168	1 374	239	352
Insgesamt	**8 373**	**5 981**	**704**	**894**
technische Mängel, Wartungsmängel an Fahrzeugen				
Beleuchtung	11	1	2	8
Bereifung	40	24	4	4
Bremsen	19	3	3	11
Lenkung	3	2	1	-
Zugvorrichtung	4	-	-	-
Andere Mängel	18	4	4	6
Insgesamt	**95**	**34**	**14**	**29**

*) Die Tabelle enthält Mehrfachzählungen, weil bei einem Fahrzeugführer bis zu drei Ursachen eingetragen werden können. – 1) einschließlich Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen – 2) Die Kategorie Krafträder enthält Krafträder mit amtlichem Kennzeichen, Versicherungskennzeichen einschließlich E-Bikes sowie drei- und leichte vierrädrige Kfz. – 3) einschließlich Pedelecs

18. Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2014 bis 2017 nach Prüfungsteilen und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklasse	2014		2015		2016		2017	
	theoretische	praktische	theoretische	praktische	theoretische	praktische	theoretische	praktische
	Prüfungen							
Prüfungen insgesamt								
Allgemeine Fahrerlaubnis zum Führen von								
Krafträdern (A1, A2, A)	3 307	3 155	3 173	2 997	3 395	3 340	3 147	3 140
PKW (B, BE, BF17, BEF17)	26 899	25 464	29 205	26 686	30 172	27 622	31 994	28 733
LKW (C1, C1E, C, CE)	2 700	2 495	2 658	2 437	2 353	2 281	2 549	2 347
Bussen (D1, D1E, D, DE)	156	162	165	207	221	240	239	228
sonstigen Fahrzeugen (L, T)	600	222	615	232	654	272	517	234
Insgesamt	**33 662**	**31 498**	**35 816**	**32 559**	**36 795**	**33 755**	**38 446**	**34 682**
darunter nicht bestandene								
Allgemeine Fahrerlaubnis zum Führen von								
Krafträdern (A1, A2, A)	1 083	414	1 111	401	1 120	415	1 079	367
PKW (B, BE, BF17, BEF17)	11 491	9 703	12 853	10 289	13 482	10 469	14 555	11 415
LKW (C1, C1E, C, CE)	593	382	547	366	464	360	447	333
Bussen (D1, D1E, D, DE)	22	22	11	31	27	25	36	28
sonstigen Fahrzeugen (L, T)	319	25	339	21	350	24	253	21
Zusammen	**13 508**	**10 546**	**14 861**	**11 108**	**15 443**	**11 293**	**16 370**	**12 164**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

XI. Geld und Kredit

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionalergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet werden). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

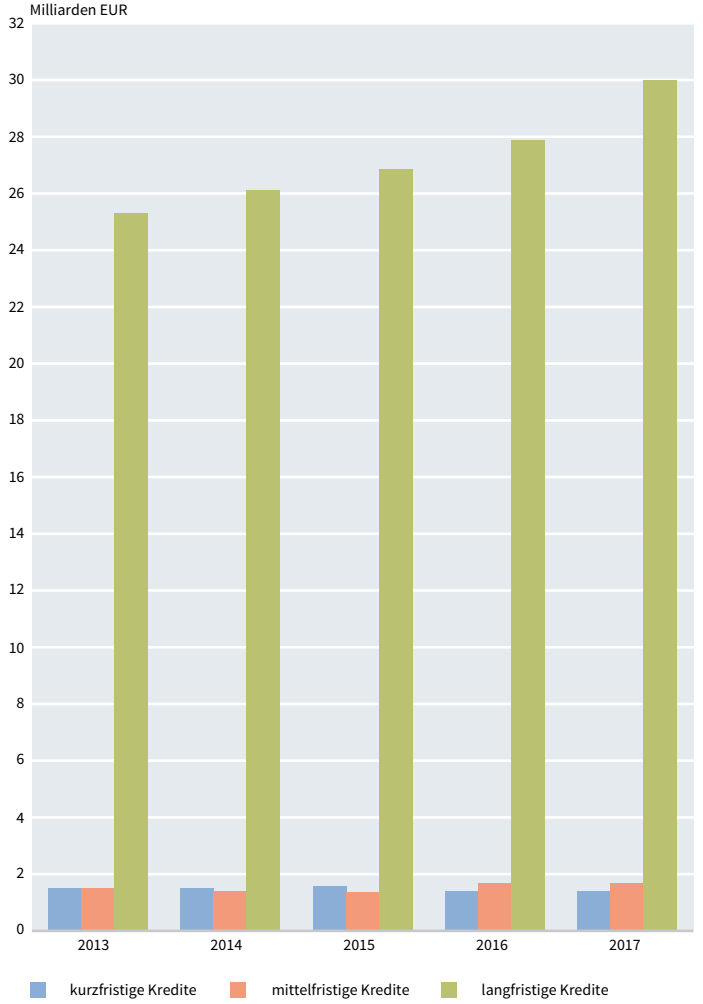
Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

Kredite an Nichtbanken 2013 bis 2017
Stand: 31. Dezember



1. Kredite an Nichtbanken *) 2013 bis 2017 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	**28 257**	**28 996**	**29 747**	**30 957**	**33 079**
davon					
kurzfristige Kredite 1)	1 486	1 491	1 553	1 393	1 405
mittelfristige Kredite	1 485	1 386	1 356	1 689	1 668
langfristige Kredite	25 286	26 119	26 838	27 875	30 006
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	27 941	28 583	29 388	30 542	32 597
davon an					
Unternehmen	9 099	9 538	9 974	11 002	12 125
davon					
kurzfristige Kredite 1)	770	767	754	740	845
mittelfristige Kredite	627	572	619	968	904
langfristige Kredite	7 702	8 199	8 601	9 294	10 376
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	4 262	4 153	4 051	4 124	4 893
davon					
kurzfristige Kredite 1)	279	265	256	243	237
mittelfristige Kredite	231	204	188	180	168
langfristige Kredite	3 752	3 684	3 607	3 701	4 488
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 2)	9 261	9 616	10 060	10 499	11 366
davon					
kurzfristige Kredite 1)	270	265	258	237	218
mittelfristige Kredite	341	328	336	326	362
langfristige Kredite	8 650	9 023	9 466	9 936	10 786
öffentliche Haushalte	5 319	5 276	5 303	4 917	4 213
davon					
kurzfristige Kredite 1)	165	186	264	151	89
mittelfristige Kredite	263	242	161	136	100
langfristige Kredite	4 891	4 848	4 878	4 630	4 024
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite 3)	343	342	330	313	296

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektorale Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2013 bis 2017 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	**34 312**	**35 471**	**37 386**	**38 766**	**40 185**
davon					
Sichteinlagen [1]	16 977	18 253	20 501	22 323	23 923
Termineinlagen [2) 3)]	3 204	3 060	2 652	2 343	2 227
Sparbriefe [4]	1 266	1 230	1 230	1 165	1 004
Spareinlagen [5]	12 865	12 928	13 003	12 935	13 031
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	34 159	35 311	37 207	38 612	40 062
davon					
Unternehmen	6 522	6 559	6 936	7 112	7 503
davon					
Sichteinlagen [1]	4 191	4 266	4 690	4 981	5 427
Termineinlagen [2) 3)]	1 991	1 893	1 753	1 592	1 551
Sparbriefe [4]	223	298	395	444	419
Spareinlagen [5]	117	102	98	95	106
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	2 481	2 660	2 927	3 226	3 239
davon					
Sichteinlagen [1]	2 284	2 425	2 790	3 051	3 098
Termineinlagen [2) 3)]	139	191	107	153	127
Sparbriefe [4]	58	44	30	22	14
Spareinlagen [5]	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen [6]	23 456	24 229	25 307	26 277	27 479
davon					
Sichteinlagen [1]	9 393	10 304	11 572	12 756	13 963
Termineinlagen [2) 3)]	430	378	292	305	333
Sparbriefe [4]	944	780	586	420	298
Spareinlagen [5]	12 689	12 767	12 857	12 796	12 885
öffentliche Haushalte	1 700	1 863	2 037	1 997	1 841
davon					
Sichteinlagen [1]	994	1129	1 297	1 405	1 334
Termineinlagen [2) 3)]	643	597	499	293	216
Sparbriefe [4]	26	98	219	279	273
Spareinlagen [5]	37	39	22	20	18

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bausparеinlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2013 bis 2017 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	593	664	732	732	747
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung	1 206	1 410	1 685	1 547	2 404
Verarbeitendes Gewerbe	1 679	1 692	1 738	1 793	1 921
Baugewerbe	664	617	608	644	741
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	919	884	886	893	978
Verkehr und Lagerei; Nachrichtenübermittlung	563	901	696	423	356
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	453	526	753	747	902
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	7 284	6 997	6 927	8 347	8 968
Kredite insgesamt	**13 361**	**13 691**	**14 025**	**15 126**	**17 017**
darunter					
Hypothekarkredite	5 256	5 220	5 017	6 049	6 821
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	3 378	3 013	3 148	3 704	4 471
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite)	1 257	1 104	1 147	1 321	1 395
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	742	721	728	744	762

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2017 nach Vierteljahren

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr	2	0	36	0
2. Vierteljahr	-	0	45	0
3. Vierteljahr	-	0	54	0
4. Vierteljahr	-	0	55	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge			Auszahlungen [4]
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme [1]	insgesamt [2]	darunter		
				Spargeld [3]	Tilgungen und Zinsen	
	1 000	Mill. EUR				
2008	92,6	2 079,2	823,1	567,3	255,8	949,5
2009	77,0	1 852,0	841,8	571,7	270,1	771,4
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5
2014	73,4	1 980,9	871,8	630,8	241,0	702,0
2015	68,8	1 960,2	853,3	613,6	239,7	836,7
2016	53,7	1 708,9	798,7	588,9	209,8	744,1
2017	**45,7**	**1 587,0**	**774,2**	**585,1**	**189,0**	**704,6**

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017

Stichtag	Bauspar-einlagen	Bau-darlehen	Bausparverträge		Davon			
					nicht zugeteilte		zugeteilte	
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe
	Mill. EUR		1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR
31.12.2008	2 877,5	2 753,2	819,7	16 631,2	702,0	14 118,3	117,6	2 512,9
31.12.2009	2 860,9	2 659,5	789,4	16 367,4	678,6	13 922,8	110,7	2 444,6
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6
31.12.2014	3 541,3	2 792,1	793,5	17 674,0	718,3	15 813,0	75,2	1 861,0
31.12.2015	3 739,9	2 879,1	769,0	18 210,0	700,2	16 516,1	68,7	1 693,9
31.12.2016	3 953,8	2 850,5	756,6	18 408,0	694,8	16 834,5	61,8	1 573,5
31.12.2017	**3 992,1**	**4 635,2**	**742,0**	**18 077,8**	**685,2**	**16 612,5**	**56,8**	**1 465,2**

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Die Rechtspflegestatistiken untergliedern sich in die personenbezogenen Statistiken und die Justizgeschäftsstatistiken. Zu den Erstgenannten zählen die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt.

Die Strafvollzugsstatistik erfasst die Belegung der Justizvollzugsanstalten. Einbezogen werden die im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung). Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Freistaaten Sachsen und Thüringen werden die weiblichen Gefangenen Thüringens vorwiegend nach Sachsen verlegt. Die männlichen Sicherungsverwahrten werden nach einem Staatsvertrag mit dem Land Hessen in einer hessischen Justizvollzugsanstalt untergebracht. Nur in Ausnahmefällen gibt es noch vereinzelt Sicherungsverwahrte in den Thüringer Justizvollzugsanstalten.

Außerdem werden zum 31. März eines jeden Jahres Strukturdaten nach verschiedenen demographischen und kriminologischen Aspekten für alle wegen Verbüßung einer Freiheitsstrafe (einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe) oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen erfasst. In Thüringen gibt es ab 1.11.2017 vier Justizvollzugsanstalten und eine Jugendstrafanstalt. Bei allen vier Justizvollzugsanstalten und der Jugendstrafanstalt besteht eine Abteilung des offenen Vollzugs.

Die Strafverfolgungsstatistik liefert Angaben über von den Gerichten in Thüringen rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Ordnungswidrigkeiten werden in der Strafverfolgungsstatistik nicht erfasst.

Abgeurteilte

Erfasst werden Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung der Hauptverhandlung durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u.a. Freispruch) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit oder Tatmehrheit mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird jede Aburteilung gesondert gezählt.

Verurteilte

Erfasst werden Straffällige, gegen die ein rechtskräftiges Urteil nach allgemeinem Strafrecht oder Jugendstrafrecht ergangen ist. Nach allgemeinem Strafrecht kann Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt werden. Sanktionen nach Jugendstrafrecht sind Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d.h. 14 Jahre oder älter, war.

Verurteiltenziffer

Zahl der rechtskräftig verurteilten Personen bezogen auf 100 000 Einwohner der strafmündigen Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Die Berechnung erfolgt nur für die deutsche strafmündige Bevölkerung, da aus der Bevölkerungsstatistik lediglich Angaben über die bei den Einwohnerbehörden registrierten Ausländer zur Verfügung stehen.

Untersuchungshaft

Die Untersuchungshaft (§ 112 ff. StPO) darf gegen den Beschuldigten angeordnet werden, wenn er der Tat dringend verdächtig ist und ein Haftgrund, wie beispielsweise Fluchtgefahr oder Verdunkelungsgefahr, besteht.

Jugendstrafe

Sie findet bei Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre alt) und Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre alt) Anwendung, die eine Tat begehen, die nach allgemeinen Vorschriften mit Strafe bedroht ist. Nach § 18 Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe sechs Monate Freiheitsentziehung, das Höchstmaß zehn Jahre.

Freiheitsstrafe

Sie ist zeitlich begrenzt, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Mindestmaß beträgt einen Monat, das Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Abschiebungshaft

Zur Sicherung der Abschiebung von Ausländern ist Abschiebungshaft bis zu sechs Monaten, höchstens bis zu einem Jahr, zulässig. Zur Vorbereitung der Entscheidung über eine Ausweisung kann vorläufige Abschiebungshaft bis zu sechs Wochen angeordnet werden.

Sicherungsverwahrung

Wird jemand wegen einer vorsätzlichen Straftat zu zeitlich begrenzter Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren verurteilt, so ordnet das Gericht neben der Strafe die Sicherungsverwahrung an, wenn neben dem Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach § 66 StGB die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Taten ergibt, dass er infolge eines Hanges zu erheblichen Straftaten für die Allgemeinheit gefährlich ist.

Zivilsachen (ohne Familiensachen)

Erfasst werden die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, soweit nicht Fachgerichte zuständig sind. In erster Instanz sind je nach Inhalt bzw. Streitwert die Amtsgerichte oder die Landgerichte zuständig. In der Rechtsmittelinstanz sind die Landgerichte für Berufungen und Beschwerden gegen die Entscheidungen der Amtsgerichte und das Oberlandesgericht für Berufungen und Beschwerden gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Landgerichte sowie spezielle Entscheidungen der Amtsgerichte zuständig.

Familiensachen

Erfasst werden Ehesachen, insbesondere Scheidungssachen, Scheidungsfolgesachen und andere Familiensachen. Dazu gehören: Regelungen für das Kind, Unterhalt für den Ehegatten, Versorgungsausgleich, Regelung für Wohnung und Hausrat sowie Streitigkeiten aus dem ehelichen Güterrecht. Zuständig sind in erster Instanz die Amtsgerichte als Familiengerichte, in der Rechtsmittelinstanz das Oberlandesgericht (Familiensenate).

Straf- und Bußgeldverfahren

Erfasst werden alle bei den ordentlichen Gerichten anhängigen Strafverfahren und Verfahren über Einsprüche gegen Bußgeldbescheide der Verwaltungsbehörden. Dabei sind in Strafsachen je nach Bedeutung und Schwere der Straftat die Amtsgerichte oder die Landgerichte in erster Instanz und in Staatsschutzverfahren das Oberlandesgericht zuständig. In der Rechtsmittelinstanz entscheiden die Landgerichte über Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte und das Oberlandesgericht über Beschwerden gegen Entscheidungen der Landgerichte und – teilweise – der Amtsgerichte. Das Oberlandesgericht entscheidet auch über Revisionen gegen Urteile der Amtsgerichte und der Landgerichte, soweit nicht der Bundesgerichtshof zuständig ist. Bei Ordnungswidrigkeiten sind die Amtsgerichte für Einsprüche gegen Bußgeldbescheide und das Oberlandesgericht für Rechtsbeschwerden gegen die im Bußgeldverfahren ergangenen Entscheidungen der Amtsgerichte zuständig.

Rehabilitierungsverfahren

Als Zusatzerhebung zur Erhebung über Straf- und Bußgeldverfahren werden die Verfahren zur Rehabilitierung der in der DDR zu Unrecht Verurteilten erfasst. Zuständig sind in erster Instanz die Landgerichte und in zweiter Instanz das Oberlandesgericht.

Staatsanwaltschaften

Erfasst werden alle Verfahren, in denen die Staatsanwaltschaften bei Verdacht strafbarer Handlungen und bei Anzeigen ermitteln. Dabei sind die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten für fast alle Verfahren zuständig, lediglich in Staatsschutzsachen ermittelt der Generalstaatsanwalt, der darüber hinaus auch über Beschwerden gegen Entscheidungen der Staatsanwaltschaften entscheidet. Die Staatsanwaltschaften vertreten auch die erhobene Anklage vor Gericht und sind für die Vollstreckung der rechtskräftig verhängten Strafen zuständig.

Arbeitsrechtssachen

Erfasst werden nur die erledigten Urteilsverfahren (§ 46 ff. Arbeitsgerichtsgesetz) und Beschlussverfahren (§ 80 ff. Arbeitsgerichtsgesetz). Zuständig sind die Arbeitsgerichte in erster Instanz. Gegen deren Entscheidung ist Berufung oder Beschwerde beim Landesarbeitsgericht zulässig.

Verwaltungsgerichtsverfahren

Erfasst werden alle Klagen und Verfahren zur Gewährleistung von vorläufigem Rechtsschutz. Zuständig sind in erster Instanz die Verwaltungsgerichte, in einigen Fällen auch das Oberverwaltungsgericht sowie das Oberverwaltungsgericht in der Rechtsmittelinstanz.

Finanzgerichtsverfahren

Erfasst werden Klagen und Verfahren zur Gewährleistung von vorläufigem Rechtsschutz gegen Finanzbehörden in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über Abgabenangelegenheiten sowie über die Gewährung von Prämien, Zulagen und sonstigen Förderungsleistungen. Zuständig ist das Finanzgericht.

Sozialgerichtsverfahren

Erfasst werden die öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten in sozialen Angelegenheiten. Sie beziehen sich unter anderem auf Verfahren zur Sozialversicherung, das Arbeitsförderungsgesetz, die Kriegsopferversorgung, das Kassenarztrecht und das Kindergeldgesetz.

Allgemeine Hilfeleistungen

Die Feuerwehren leisten allgemeine Hilfe u.a. bei Verkehrsunfällen (Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftfahrzeuge); bei Auslaufen bzw. Ausströmen von Mineralölen, Kraftstoffen, Säuren, Laugen, Gasen oder Dämpfen; beim Retten eingeklemmter oder verschütteter Personen; bei Sturm- und Unwetterschäden sowie Hochwasser; bei Wasserrohrbrüchen; bei Schäden an Gebäuden und Anlagen, bei der Rettung von Tieren und Bergung von Sachwerten.

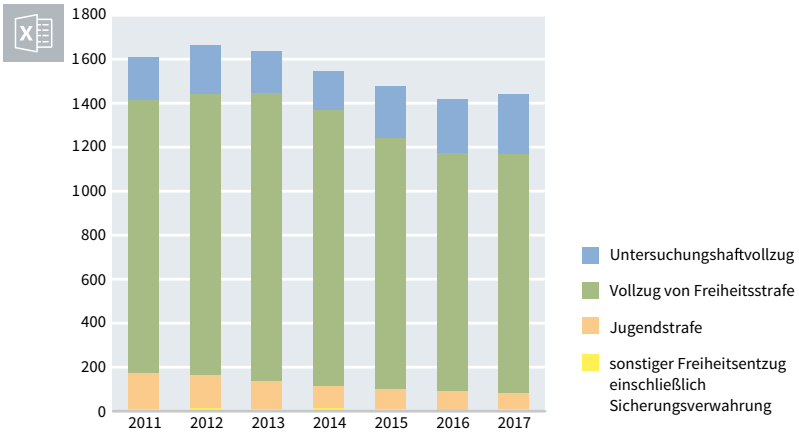
Alarmierung zur Bereitstellung

Einsatzkräfte und Einsatzmittel (z.B. Feuerwehreinsatzfahrzeuge, spezielle Einsatztechnik) werden im Bereitstellungsraum für den unmittelbaren Einsatz oder vorsorglich gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten. Die Alarmierung zur Bereitstellung zählt seit dem Erhebungsjahr 2014 nicht mehr (wie bisher) zu den Fehlalarmierungen.

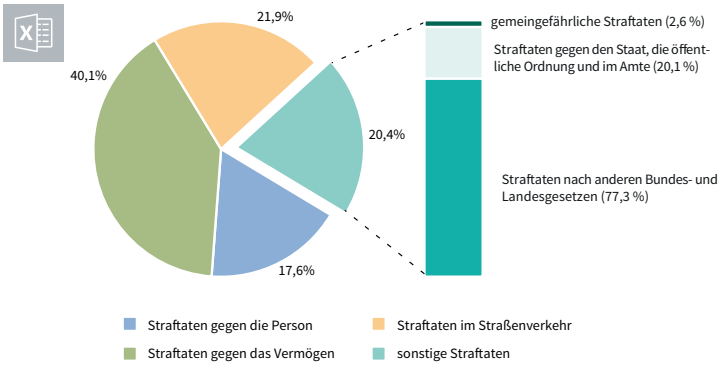
Brände

- Großbrände: Gleichzeitiger Einsatz von mehr als 3 C-Rohren
- Mittelbrände: Gleichzeitiger Einsatz von 2 bis 3 C-Rohren
- Kleinbrände: Einsatz von nicht mehr als einem kleinen Löschgerät oder C-Rohr

Gefangene in den Justizvollzugsanstalten 2011 bis 2017
Stichtag: 31.12.



Rechtskräftig Verurteilte 2017 nach Hauptdeliktgruppen



1. Abgeurteilte 2017 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte insgesamt	Darunter					Von den Verurteilten waren	
		Verurteilte insgesamt	davon				männlich	weiblich
			Jugendliche	Heranwachsende nach Jugendstrafrecht	Heranwachsende nach allgemeinem Strafrecht	Erwachsene		
2002	33 357	25 241	1 878	2 251	1 559	19 553	21 528	3 713
2003	34 272	25 497	1 756	2 100	1 378	20 263	21 491	4 006
2004	35 067	26 794	1 567	2 015	1 608	21 604	22 498	4 296
2005	33 727	25 868	1 663	2 039	1 381	20 785	21 656	4 212
2006	30 412	23 323	1 397	1 725	1 286	18 915	19 579	3 744
2007	29 778	23 208	1 346	1 652	1 311	18 899	19 314	3 894
2008	28 276	22 023	1 129	1 531	1 235	18 128	18 225	3 798
2009	28 539	22 301	1 198	1 545	1 118	18 440	18 237	4 064
2010	26 725	20 765	909	1 313	1 071	17 472	17 118	3 647
2011	26 287	20 436	812	1 098	809	17 717	16 626	3 810
2012	25 865	20 335	740	889	707	17 999	16 570	3 765
2013	25 927	20 408	757	787	638	18 226	16 458	3 950
2014	25 983	20 577	642	648	556	18 731	16 449	4 128
2015	25 449	20 042	546	556	565	18 375	15 950	4 092
2016	25 088	19 853	613	550	611	18 079	15 825	4 028
2017	**23 791**	**18 728**	**589**	**595**	**588**	**16 956**	**15 010**	**3 718**
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amte	1 052	768	31	25	23	689	642	126
darunter								
Widerstand gegen die Staatsgewalt	221	174	9	7	8	150	155	19
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	387	290	8	9	5	268	236	54
falsche uneidliche Aussage und Meineid	123	68	2	2	-	64	50	18
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	287	237	19	11	1	206	231	6
darunter								
sexueller Missbrauch von Kindern	106	86	12	8	-	66	81	5
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	39	24	5	2	-	17	24	-
Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	4 409	2 889	189	161	90	2 449	2 547	342
darunter								
Straftaten gegen den Personenstand, Ehe und Familie	100	41	-	-	-	41	39	2
Beleidigung	991	756	28	12	31	685	639	117
Straftaten gegen das Leben	17	7	1	-	-	6	4	3
Körperverletzung	2 710	1 728	144	140	46	1 398	1 536	192
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	570	342	15	9	13	305	315	27

Noch: 1. Abgeurteilte 2017 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte insgesamt	Darunter					Von den Verurteilten waren	
		Verurteilte insgesamt	davon				männlich	weiblich
			Jugendliche	Heranwachsende nach Jugendstrafrecht	Heranwachsende nach allgemeinem Strafrecht	Erwachsene		
Diebstahl und Unterschlagung	3 882	3 098	150	124	92	2 732	2 320	778
darunter								
Diebstahl	3 059	2 469	118	85	81	2 185	1 770	699
Einbruchdiebstahl (einschl. Wohnungseinbruchdiebstahl)	376	282	19	26	4	233	267	15
Unterschlagung	239	158	2	2	2	152	109	49
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	227	166	21	27	1	117	157	9
darunter								
Raub	76	47	5	7	-	35	44	3
räuberische Erpressung	75	56	10	13	-	33	53	3
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte	5 520	4 413	70	85	163	4 095	3 058	1 355
darunter								
Begünstigung und Hehlerei	125	101	1	2	3	95	79	22
Betrug und Untreue	4 299	3 504	30	58	133	3 283	2 288	1 216
Urkundenfälschung	440	384	7	6	11	360	302	82
Sachbeschädigung	604	389	32	19	16	322	357	32
Gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr	124	100	3	1	1	95	82	18
darunter								
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	40	38	1	-	-	37	31	7
Straftaten gegen die Umwelt	19	12	-	-	-	12	12	-
Straftaten im Straßenverkehr (SV)	4 834	4 105	10	41	71	3 983	3 461	644
davon								
nach dem StGB	3 423	2 875	6	33	51	2 785	2 408	467
darunter								
Flucht nach Verkehrsunfall	1 099	756	1	7	22	726	579	177
fahrlässige Tötung im SV	23	15	-	1	-	14	12	3
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	302	235	-	4	9	222	193	42
gefährliche Eingriffe in den SV	25	11	-	1	1	9	11	-
Gefährdung des SV	329	293	2	6	4	281	237	56
Trunkenheit im Verkehr	1 632	1 552	3	14	15	1 520	1 366	186
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	13	13	-	-	-	13	10	3
nach dem StVG	1 411	1 230	4	8	20	1 198	1 053	177
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 456	2 952	96	120	146	2 590	2 512	440
darunter								
Betäubungsmittelgesetz	2 276	1 943	86	110	100	1 647	1 664	279
Waffengesetz	256	209	5	4	18	182	198	11
Abgabenordnung	188	168	-	-	1	167	137	31
Pflichtversicherungsgesetz	454	414	3	1	5	405	333	81
Asylverfahrensgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufenthaltsgesetz	29	24	-	-	2	22	16	8

2. Abgeurteilte 2017 nach Personengruppen
Grundzahlen

Merkmal	Abgeurteilte				Davon				
					Verurteilte				Personen, bei denen anders entschieden wurde
	insgesamt	davon			zusammen	davon			
		Jugendliche	Heran-wachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heran-wachsende	Erwachsene	
Straftaten insgesamt									
Männlich	19 042	889	1 332	16 821	15 010	473	1 000	13 537	4 032
Weiblich	4 749	258	279	4 212	3 718	116	183	3 419	1 031
Insgesamt	**23 791**	**1 147**	**1 611**	**21 033**	**18 728**	**589**	**1 183**	**16 956**	**5 063**
Straftaten ohne solche im Straßenverkehr									
Männlich	15 006	866	1 217	12 923	11 549	463	909	10 177	3 457
Weiblich	3 951	257	245	3 449	3 074	116	162	2 796	877
Zusammen	**18 957**	**1 123**	**1 462**	**16 372**	**14 623**	**579**	**1 071**	**12 973**	**4 334**

3. Abgeurteilte 2017 nach Personengruppen
Verhältniszahlen

Merkmal	Verurteilungsquote [1]				Verurteiltenziffer [2]			
	insgesamt	Jugendliche	Heran-wachsende	Erwachsene	insgesamt	Jugendliche	Heran-wachsende	Erwachsene
Straftaten insgesamt								
Männlich	78,8	53,2	75,1	80,5	1 483,6	1 235,5	3 733,5	1 431,8
Weiblich	78,3	45,0	65,6	81,2	365,5	345,0	741,1	356,9
Insgesamt	**78,7**	**51,4**	**73,4**	**80,6**	**911,4**	**802,8**	**2 270,1**	**880,0**
Straftaten ohne solche im Straßenverkehr								
Männlich	77,0	53,5	74,7	78,8	1 139,2	1 205,5	3 376,7	1 075,3
Weiblich	77,8	45,1	66,1	81,1	300,7	345,0	668,3	290,0
Zusammen	**77,1**	**51,6**	**73,3**	**79,2**	**710,1**	**787,4**	**2 052,2**	**672,2**

1) Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten – 2) deutsche Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe

4. Verurteilte 2017 nach allgemeinem Strafrecht

Art der Strafe	Verurteilte insgesamt	Davon	
		Heranwachsende	Erwachsene
Freiheitsstrafe	2 689	19	2 670
davon			
bis einschließlich 9 Monate	1 489	10	1 479
mehr als 9 Monate bis einschließlich 1 Jahr	359	5	354
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	583	2	581
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	231	1	230
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	27	1	26
lebenslang	-	-	-
Strafarrest	-	-	-
Geldstrafe	14 855	569	14 286

5. Verurteilte 2017 nach Jugendstrafrecht

Art der Strafe bzw. Maßnahme	Verurteilte insgesamt	Davon	
		Jugendliche	Heranwachsende
Jugendstrafe	239	78	161
davon			
6 Monate (Mindeststrafe)	49	21	28
mehr als 6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	73	28	45
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	88	23	65
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	28	6	22
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	1	-	1
Zuchtmittel [1)]	863	463	400
Erziehungsmaßregeln	82	48	34

1) Zuchtmittel sind Verwarnung, die Erteilung von Auflagen und der Jugendarrest (§§ 13 — 16 JGG).

6. Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten *) 2017

Lfd. Nr.	Jahr — Anstalt	Bestand am 1.1.		Zugang [1]		Abgang [1]		
							darunter wegen	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter Strafantritt	insgesamt	Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes/ der Unterbringung
1	1992	332	9	5 484	59	5 277	246	82
2	1993	539	11	7 626	104	7 436	392	114
3	1994	729	16	9 675	161	9 408	473	169
4	1995	996	13	10 874	180	10 814	686	314
5	1996	1 056	1	11 923	374	11 724	1 008	458
6	1997	1 255	2	12 480	522	12 368	1 230	563
7	1998	1 367	2	13 327	557	13 145	1 294	534
8	1999	1 549	-	14 172	529	14 049	1 400	587
9	2000	1 672	-	14 103	644	13 967	1 413	578
10	2001	1 808	1	13 558	575	13 613	1 340	593
11	2002	1 753	2	14 660	653	14 559	1 241	512
12	2003	1 854	2	15 299	656	15 250	1 082	540
13	2004	1 903	-	15 373	626	15 298	1 105	567
14	2005	1 978	-	14 813	688	14 797	1 096	539
15	2006	1 994	-	13 710	688	13 770	1 160	481
16	2007	1 934	4	11 922	835	12 010	1 323	512
17	2008	1 846	2	11 610	839	11 648	1 415	420
18	2009	1 808	2	10 811	803	10 924	1 306	556
19	2010	1 695	-	10 795	756	10 842	1 312	498
20	2011	1 648	-	11 399	777	11 440	1 385	442
21	2012	1 607	2	11 411	915	11 356	1 403	363
22	2013	1 654	4	11 910	896	11 937	1 395	372
23	2014	1 635	2	11 606	819	11 696	1 426	310
24	2015	1 545	-	12 239	602	12 307	1 439	273
25	2016	1 477	3	12 709	278	12 767	1 571	255
26	**2017**	**1 419**	**1**	**12 003**	**209**	**11 982**	**1 472**	**232**
27	Justizvollzugsanstalt Tonna	440	1	2 842	24	2 812	242	43
28	Justizvollzugsanstalt Gera [3]	67	-	2 587	6	2 654	87	3
29	Justizvollzugsanstalt Goldlauter	217	-	2 310	50	2 350	276	46
30	Justizvollzugsanstalt Hohenleuben (einschl. Zweiganstalt Unterwellenborn)	217	-	1 957	63	1 892	455	61
31	Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld	298	-	1 428	41	1 403	295	33
32	Jugendstrafanstalt Arnstadt	180	-	879	25	871	117	46

*) Strafvollzug ohne vorübergehend Abwesende am Stichtag – 1) Hier sind nicht nur Strafantritte bzw. -beendigungen erfasst, sondern schließlich Personen mit Sicherungsverwahrung – 3) Schließung zum 30.10.2017

Bestand am 31.12.									Lfd. Nr.
insgesamt [2]	darunter								
	Untersuchungshaftvollzug		Jugendstrafvollzug		Freiheitsstrafvollzug		sonstiger Freiheitsentzug		
	zusammen	darunter im Alter von 14 bis unter 21 Jahren	zusammen	darunter Freiheits-strafe	zusammen	darunter Vollzugs-dauer mehr als 1 Jahr	zusammen	darunter Abschie-bungshaft	
539	274	63	39	39	205	131	21	19	1
729	327	80	46	29	304	177	52	45	2
996	389	92	88	65	458	240	61	57	3
1 056	311	96	125	9	577	277	43	33	4
1 255	361	113	139	5	716	297	39	36	5
1 367	336	82	181	-	800	312	50	37	6
1 549	326	103	216	-	953	562	54	43	7
1 672	338	92	214	-	1 067	630	53	43	8
1 808	320	81	270	-	1 178	751	40	33	9
1 753	284	60	228	-	1 205	782	36	22	10
1 854	292	63	236	-	1 302	820	24	21	11
1 903	282	70	241	-	1 359	834	21	11	12
1 978	310	68	266	-	1 390	916	12	7	13
1 994	272	45	254	-	1 446	962	22	13	14
1 934	221	40	270	-	1 433	961	9	6	15
1 846	214	48	200	-	1 418	953	13	6	16
1 808	201	33	200	-	1 393	943	13	5	17
1 695	177	28	205	-	1 305	879	7	3	18
1 648	212	22	198	-	1 232	801	5	2	19
1 607	194	20	161	-	1 240	831	10	3	20
1 662	221	17	151	-	1 274	812	9	4	21
1 635	190	15	127	1	1 306	797	5	1	22
1 545	175	18	101	-	1 255	759	10	-	23
1 477	235	31	95	-	1 138	697	8	-	24
1 419	244	27	82	-	1 084	649	9	-	25
1 440	**269**	**40**	**73**	**-**	**1 086**	**641**	**12**	**-**	**26**
470	67	1	-	-	398	330	5	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
177	74	-	-	-	103	21	-	-	29
282	49	-	-	-	233	117	-	-	30
323	29	-	-	-	291	142	3	-	31
188	50	39	73	-	61	31	4	-	32

auch sämtliche Wechsel einer Person von einer Haft- bzw. Strafart in eine andere, auch Verlegungen zwischen den Anstalten. – 2) ein-

7. Strafgefangene 2017 nach Strafarten und Hauptdeliktgruppen *) (Stichtag: 31.3.)

Lfd. Nr.	Jahr — Hauptdeliktgruppe (StGB, soweit kein anderes Gesetz genannt)	Strafgefangene insgesamt	Strafgefangene darunter weiblich	Freiheits zusammen	Freiheits davon im 18 – 21
1	1992	147	5	130	1
2	1993	296	8	243	-
3	1994	450	7	382	2
4	1995	639	-	520	9
5	1996	837	1	663	12
6	1997	998	-	824	13
7	1998	1 202	-	993	9
8	1999	1 337	-	1 076	6
9	2000	1 477	1	1 231	8
10	2001	1 625	1	1 331	9
11	2002	1 619	-	1 362	9
12	2003	1 747	-	1 500	8
13	2004	1 847	15	1 568	8
14	2005	1 878	13	1 583	7
15	2006	1 939	12	1 646	7
16	2007	1 895	10	1 592	9
17	2008	1 773	15	1 557	6
18	2009	1 721	7	1 513	4
19	2010	1 634	5	1 414	2
20	2011	1 602	4	1 395	3
21	2012	1 593	6	1 411	4
22	2013	1 583	10	1 422	2
23	2014	1 532	11	1 382	1
24	2015	1 505	9	1 398	1
25	2016	1 388	10	1 287	2
26	**2017**	**1 345**	**7**	**1 254**	**2**
27	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amte	28	-	28	-
28	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	133	-	128	-
29	Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	322	2	293	-
30	Diebstahl und Unterschlagung	287	-	265	-
31	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	133	-	115	-
32	Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte	168	4	163	1
33	Gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr	11	-	9	-
34	Straftaten im Straßenverkehr (StGB und StVG)	76	-	76	-
35	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	187	1	177	1

*) Die nach DDR-Recht verurteilten Gefangenen wurden den nach bundesdeutschem Recht gültigen Hauptdeliktgruppen zugeordnet.

Davon							Lfd. Nr.
strafe		Jugendstrafe				Sicherungs-verwahrung	
Alter von … bis unter … Jahren		zusammen	davon im Alter von … bis unter … Jahren				
21 – 25	25 und mehr		14 – 18	18 – 21	21 und mehr		
17	112	17	3	7	7	-	1
40	203	53	7	27	19	-	2
52	328	68	7	38	23	-	3
82	429	119	27	55	37	-	4
95	556	174	28	81	65	-	5
101	710	174	24	78	72	-	6
148	836	209	26	95	88	-	7
137	933	261	27	119	115	-	8
194	1 029	246	28	108	110	-	9
219	1 103	294	28	148	118	-	10
218	1 135	257	24	125	108	-	11
205	1 287	247	15	120	112	-	12
230	1 330	279	31	114	134	-	13
218	1 358	295	29	141	125	-	14
226	1 413	293	32	132	129	-	15
218	1 365	302	24	133	145	1	16
187	1 364	214	8	100	106	2	17
201	1 308	207	10	95	102	1	18
159	1 253	219	11	102	106	1	19
158	1 234	205	15	74	116	2	20
156	1 251	177	11	57	109	5	21
150	1 270	155	5	46	104	6	22
99	1 282	143	9	51	83	7	23
89	1 308	105	11	36	58	2	24
65	1 220	100	6	35	59	1	25
75	**1 177**	**91**	**6**	**40**	**45**	**-**	**26**
1	27	-	-	-	-	-	27
2	126	5	1	1	3	-	28
14	279	29	2	13	14	-	29
27	238	22	-	15	7	-	30
11	104	18	2	8	8	-	31
9	153	5	1	2	2	-	32
-	9	2	-	-	2	-	33
4	72	-	-	-	-	-	34
7	169	10	-	1	9	-	35

8. Strafgefangene 2017 nach Dauer des Vollzugs, Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie Wiedereinlieferungsabstand (Stichtag: 31.3.)

Voraussichtliche Vollzugsdauer — Art und Häufigkeit der Vorstrafe — Wiedereinlieferungsabstand	Strafgefangene		Davon					
			Freiheitsstrafe		Jugendstrafe		Sicherungsverwahrung	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
voraussichtliche Vollzugsdauer								
Bis 1 Jahr	640	3	607	3	33	-	-	-
Mehr als 1 Jahr bis 2 Jahre	305	1	275	1	30	-	-	-
Mehr als 2 Jahre bis 5 Jahre	270	3	247	3	23	-	-	-
Mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	90	-	85	-	5	-	-	-
Mehr als 10 Jahre bis 15 Jahre	7	-	7	-	-	-	-	-
Lebenslang	33	-	33	-	-	-	-	-
Unbestimmte Dauer	-	-	-	-	-	-	-	-
Strafgefangene insgesamt	**1 345**	**7**	**1 254**	**7**	**91**	**-**	**-**	**-**
Art der Vorstrafe								
Geldstrafe	257	2	250	2	7	-	-	-
Jugendstrafe	66	-	48	-	18	-	-	-
Freiheitsstrafe	75	-	75	-	-	-	-	-
Jugendstrafe und Geldstrafe	45	-	44	-	1	-	-	-
Freiheitsstrafe und Geldstrafe	318	2	318	2	-	-	-	-
Freiheitsstrafe und Jugendstrafe	224	-	224	-	-	-	-	-
Sonstige Vorstrafen	89	-	87	-	2	-	-	-
Vorbestrafte insgesamt	**1 074**	**4**	**1 046**	**4**	**28**	**-**	**-**	**-**
Häufigkeit der Vorstrafen								
1 mal	168	1	148	1	20	-	-	-
2 mal	149	2	144	2	5	-	-	-
3 mal	141	-	140	-	1	-	-	-
4 mal	145	-	144	-	1	-	-	-
5 bis 10 mal	406	1	405	1	1	-	-	-
11 mal und mehr	65	-	65	-	-	-	-	-
Wiedereinlieferungsabstand								
Insgesamt wieder aufgenommen	477	1	466	1	11	-	-	-
davon im								
1. Halbjahr	46	-	45	-	1	-	-	-
2. Halbjahr	48	-	45	-	3	-	-	-
2. Jahr	94	1	92	1	2	-	-	-
3. bis 5. Jahr	174	-	170	-	4	-	-	-
6. Jahr nach der letzten Entlassung und später	115	-	114	-	1	-	-	-

9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Amtsgerichte					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Eingänge	22 357	21 858	20 887	18 888	17 521
Erledigte Verfahren	22 995	21 696	21 922	20 218	18 304
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Abhilfeverfahren	17	17	15	12	7
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	51	57	58	36	33
Arreste oder einstweilige Verfügungen	574	558	503	410	398
Klageverfahren	22 263	20 947	21 235	19 700	17 809
sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	90	117	111	60	57
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	421	408	321	290	246
Verkehrsunfallsachen	2 611	2 549	2 527	2 618	2 701
Wohnungsmietsachen	5 285	5 088	4 884	4 713	4 302
sonstige Mietsachen	782	699	717	640	620
Kaufsachen	4 837	4 267	3 802	3 671	3 573
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	927	869	938	853	821
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	809	827	831	853	718
sonstiger Verfahrensgegenstand	7 323	6 989	7 902	6 580	5 323
darunter nach Art der Erledigung					
Streitiges Urteil	5 951	5 307	5 003	4 754	4 275
Vergleich	3 050	3 034	3 154	2 920	2 747
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	7 191	6 985	7 130	6 491	5 812
Familiensachen					
Eingänge	18 533	17 154	15 696	14 829	13 724
Erledigte Verfahren	19 032	17 298	16 629	16 950	15 049
Verfahrensgegenstände insgesamt, die mit den erledigten Verfahren anhängig waren	24 238	22 220	21 390	21 688	19 590
darunter					
Scheidung	4 578	4 450	4 297	4 272	4 082
Versorgungsausgleich	9 659	7 956	6 697	5 914	5 236
Unterhalt für das Kind	1 921	1 870	1 756	1 865	1 679
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	532	440	423	482	401
elterliche Sorge	3 219	3 251	3 962	4 869	3 975
Abstammungssache	501	497	429	412	370
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gemäß § 1 GewSchG	800	739	765	767	790

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Noch: Amtsgerichte					
Straf- und Bußgeldverfahren					
Strafverfahren					
Eingänge	20 140	19 644	18 525	19 805	19 412
Erledigte Verfahren	19 468	19 702	18 902	19 490	18 806
darunter nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Anklage	14 365	14 623	14 124	14 653	14 149
Einspruch gegen Strafbefehl	4 538	4 600	4 295	4 374	4 176
Privatklage	9	5	8	3	12
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	65	60	60	90	97
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	7 437	7 141	6 680	6 894	6 487
Bußgeldverfahren					
Eingänge	10 362	10 372	10 562	12 240	11 683
Erledigte Verfahren	10 408	10 349	10 266	9 931	12 436
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	9 633	9 478	9 323	9 219	11 724
Landgerichte					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Verfahren erster Instanz					
Eingänge	6 343	5 785	5 593	5 227	5 156
Erledigte Verfahren	6 338	5 723	5 839	5 508	5 165
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	13	21	18	12	22
Arreste oder einstweilige Verfügungen	269	237	255	212	192
Klageverfahren	5 964	5 402	5 458	5 235	4 887
sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	92	63	108	49	64
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	544	472	529	463	413
Auseinandersetzungen von Rechtsgemeinschaften	190	167	198	189	181
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	763	699	722	790	699
Verkehrsunfallsachen	433	387	435	402	460
Kaufsachen	896	822	740	753	675
Bausachen	106	105	146	92	77
sonstiger Verfahrensgegenstand	3 406	3 071	3 069	2 819	2 660

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Noch: Landgerichte					
Noch: Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Berufungs- und Beschwerdeinstanz					
Eingänge	1 253	1 224	1 145	1 118	1 005
Erledigte Verfahren	1 218	1 253	1 191	1 194	1 069
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen	-	-	-	-	-
Arreste oder einstweilige Verfügungen	14	10	7	2	6
Berufungsverfahren	1 173	1 218	1 165	1 179	1 055
sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	31	25	19	13	8
davon nach Sachgebieten					
Wohnungsmietsachen	160	164	186	162	155
sonstige Mietsachen	31	25	32	48	36
Verkehrsunfallsachen	279	302	268	275	258
Kaufsachen	131	156	168	162	148
Bau-/Architektensachen	20	23	18	21	18
sonstiger Verfahrensgegenstand	597	583	519	526	454
Strafverfahren					
Verfahren erster Instanz					
Eingänge	365	324	346	387	351
Erledigte Verfahren	356	330	352	338	340
darunter nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Anklage	291	261	262	258	280
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	29	28	43	36	30
Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens	18	12	17	16	11
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	254	228	232	214	220
Berufungsinstanz					
Eingänge	1 009	975	900	1 025	968
Erledigte Verfahren	1 012	1 048	854	992	925
davon nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Berufung im Privatklageverfahren	1	1	1	1	-
Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft	3	3	4	1	3
durch Rechtsmittelinstanz zurückverwiesene Verfahren	12	16	14	16	26
Berufung im Offizialverfahren	990	1 028	835	970	896
Annahmeberufung im Offizialverfahren	6	-	-	4	-
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	459	465	386	408	411

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Noch: Landgerichte					
Rehabilitierungsverfahren					
Eingänge	290	320	216	167	185
Erledigte Verfahren	328	290	266	269	157
davon					
durch Beschluss	207	192	186	202	103
davon					
Antrag war begründet oder teilweise begründet	73	75	76	62	51
Antrag war nicht begründet oder unzulässig	134	117	110	140	52
durch Rücknahme	26	34	42	25	18
Ruhen des Verfahrens oder Sonstiges	64	64	38	42	36
Oberlandesgericht					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Berufungen					
Eingänge	1 053	886	978	925	848
Erledigte Verfahren	930	906	1 003	965	842
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen	-	-	-	-	-
Arreste oder einstweilige Verfügungen	39	26	34	36	23
Berufungsverfahren	867	860	925	898	792
sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	24	20	44	31	27
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	71	78	67	64	54
Arzthaftungssachen	27	27	73	49	54
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	49	41	50	55	41
Verkehrsunfallsachen	80	73	94	94	80
Kaufsachen	67	59	69	60	60
Staatshaftungs-/Entschädigungs-/ Rückerstattungssachen	33	33	49	47	30
sonstiger Verfahrensgegenstand	603	595	601	596	523

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Noch: Oberlandesgericht					
Familiensachen					
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen					
Eingänge	810	848	729	668	564
Erledigte Verfahren	722	872	775	696	616
Verfahrensgegenstände insgesamt, die mit den erledigten Verfahren anhängig waren	732	879	782	730	641
darunter					
Scheidung	13	12	14	30	12
Versorgungsausgleich	271	369	300	198	156
Unterhalt für das Kind	135	139	145	126	135
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	43	35	30	40	34
elterliche Sorge	145	161	159	161	141
Abstammungssache	7	11	5	8	5
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gemäß § 1 GewSchG	17	29	22	33	29
Straf- und Bußgeldverfahren					
Strafverfahren					
Revisionsinstanz					
Eingänge	99	118	77	107	111
Erledigte Verfahren	97	113	77	98	119
davon nach der Einleitung des Verfahrens					
Revision im Offizialverfahren	96	109	69	90	119
Revision im Privatklageverfahren	1	4	8	8	-
Bußgeldverfahren					
Eingänge	241	221	282	195	331
Erledigte Verfahren	212	199	305	210	310
davon nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	71	64	121	80	89
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss	17	16	25	7	10
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	124	119	159	123	211
Rehabilitierungsverfahren					
Beschwerden					
Eingänge	38	27	28	26	17
Erledigte Verfahren	32	25	23	35	13
davon					
durch Beschluss	30	21	23	34	11
davon					
Antrag war begründet oder teilweise begründet	5	3	3	7	1
Antrag war nicht begründet oder unzulässig	25	18	20	27	10
durch Rücknahme	1	2	-	1	1
Ruhen des Verfahrens oder Sonstiges	1	2	-	-	1

10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	122 528	122 713	127 402	129 460	129 181
Erledigte Verfahren	121 171	122 896	123 729	131 543	127 131
darunter nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Anklage	14 063	13 641	12 524	13 904	13 242
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	15 871	15 955	15 505	15 641	14 880
Zurückweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	33 557	34 523	34 006	37 365	35 444
Einstellung ohne Auflage	25 974	26 792	28 736	30 404	28 133
Einstellung mit Auflage	2 647	2 470	2 445	2 364	2 242
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	80	93	121	147	162
Verweisung auf den Weg der Privatklage	6 620	6 833	6 713	7 013	6 709
Anzahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	138 875	138 622	138 003	146 945	142 521
Anzeigen gegen unbekannte Täter	63 983	65 914	66 835	70 122	66 590
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	10 523	10 449	10 645	12 378	11 459
Generalstaatsanwaltschaft					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	-	2	5	1	8
Erledigte Verfahren	-	2	3	-	-
Anzahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	-	2	3	-	-
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	128	130	89	134	118
Rechtsbeschwerden nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	105	79	104	86	111
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	397	469	438	399	394
Beschwerden gegen Staats-/Amtsanwälte	937	858	932	834	899
Haftprüfungsverfahren	80	83	66	94	80

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Arbeitsgerichte					
Urteilsverfahren einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Eingänge	9 773	8 912	8 648	8 182	7 297
Erledigte Verfahren	9 980	9 109	8 626	8 394	7 736
davon durch					
Vergleich	6 005	5 385	5 330	5 193	4 714
Streitiges Urteil	772	700	722	770	789
Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtsurteil	819	707	651	584	595
auf andere Weise	2 384	2 317	1 923	1 847	1 638
davon nach der Art					
Klageverfahren	9 807	8 986	8 521	8 274	7 638
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	144	93	83	103	80
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	29	30	22	17	18
davon					
Verfahren mit einem Verfahrensgegenstand	6 863	6 121	5 661	5 616	5 290
davon					
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	3 537	3 047	2 819	2 812	2 722
darunter Kündigungen	3 277	2 860	2 633	2 662	2 604
Zahlungsklagen	2 694	2 539	2 300	2 309	2 150
tarifliche Eingruppierung	37	61	82	64	39
Sonstiges	595	474	460	431	379
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	3 117	2 988	2 965	2 778	2 446
Landesarbeitsgericht					
Berufungen zu Urteilsverfahren einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Eingänge	448	362	423	400	348
Erledigte Verfahren	425	387	426	348	407
davon durch					
Vergleich	162	129	173	130	140
Streitiges Urteil	117	112	111	116	104
Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtsurteil	3	1	-	1	2
auf andere Weise	143	145	142	101	161
davon					
Verfahren mit einem Verfahrensgegenstand	340	344	385	281	336
darunter Bestandsstreitigkeiten (§ 64 Abs. 8 ArbGG)	127	166	147	98	113
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	85	43	41	67	71
Beschwerden in Beschlusssachen					
Eingänge	15	27	16	14	17
Erledigte Verfahren	13	18	23	11	13

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	2 794	3 465	2 944	5 533	6 470
Erledigte Verfahren	2 910	3 332	3 303	3 999	4 531
davon in den Sachgebieten					
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	164	244	207	240	200
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	148	204	172	198	173
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	141	146	129	158	150
Abgabenrecht	611	620	408	395	296
Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	216	177	156	169	145
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	667	919	1 076	1 733	2 686
Umweltrecht	146	130	155	117	120
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	91	66	81	43	34
Recht des öffentlichen Dienstes	305	464	562	531	398
Sonstiges	421	362	357	415	329
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren					
Eingänge	1 555	1 786	1 560	1 809	2 316
Erledigte Verfahren	1 683	1 740	1 580	1 867	2 081
davon in den Sachgebieten					
Ausländerrecht	51	44	23	41	48
Recht des öffentlichen Dienstes	139	129	106	115	124
Asylrecht – Eilverfahren	389	654	563	820	1 171
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	114	145	145	130	95
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	47	56	45	63	39
Abgabenrecht	172	83	56	62	40
Numerus-clausus-Verfahren	637	496	503	449	415
Umweltrecht	27	31	22	19	35
Sonstiges	107	102	117	168	114

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Eingänge	20	18	16	10	14
Erledigte Verfahren	28	22	23	14	11
darunter in den Sachgebieten					
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	4	6	4	7	2
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	5	8	13	3	5
Umweltrecht	3	1	4	1	1
Abgabenrecht	9	3	1	-	2
Berufungen, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren					
Eingänge	455	487	408	624	643
Erledigte Verfahren	511	540	478	630	542
darunter in den Sachgebieten					
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	86	69	40	136	170
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	20	33	29	58	42
Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	10	47	30	53	40
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren					
Eingänge	190	185	148	189	148
Erledigte Verfahren	167	206	207	182	152
darunter in den Sachgebieten					
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	50	28	46	54	27
Umweltrecht	6	13	15	11	12
Abgabenrecht	39	30	47	12	-

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Finanzgericht					
Klagen vor dem Finanzgericht					
Eingänge	918	719	709	664	744
Erledigte Verfahren	996	1 089	826	741	688
Betroffene Sachgebiete insgesamt	1 152	1 314	1 045	941	888
darunter					
Steuern vom Einkommen	334	376	299	301	286
objektbezogene Steuern	87	97	100	88	91
darunter Gewerbesteuermessbetrag	86	94	93	88	88
Verkehr- und Verbrauchsteuern	143	221	165	159	143
Angelegenheiten, soweit sie der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesbehörden verwaltet werden	6	8	11	6	4
darunter Zollrecht	6	8	10	5	2
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	327	295	165	104	119
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	126	163	161	161	117
Haftung für Steuern	40	40	26	29	29
AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	49	73	67	52	66
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	154	116	142	140	141
Erledigte Verfahren	177	136	120	148	144
Betroffene Sachgebiete insgesamt	230	182	170	184	204
darunter					
Steuern vom Einkommen	70	58	41	54	54
objektbezogene Steuern	27	18	25	18	21
darunter Gewerbesteuermessbetrag	27	18	24	17	21
Verkehr- und Verbrauchsteuern	36	44	35	47	53
Angelegenheiten, soweit sie der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesbehörden verwaltet werden	6	1	4	4	4
darunter Zollrecht	5	1	4	-	4
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	38	15	11	5	4
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	33	13	18	15	18
Haftung für Steuern	5	14	6	11	11
AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	10	13	21	24	29

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	15 975	14 116	12 715	11 817	10 953
Erledigte Verfahren	19 600	16 938	15 097	13 771	13 309
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Krankenversicherung	942	1 074	1 176	1 356	1 604
Pflegeversicherung	183	198	172	165	148
Unfallversicherung	657	604	583	630	581
Deutsche Rentenversicherung	2 797	2 403	2 351	2 442	2 405
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	1 538	1 220	1 121	982	891
Angelegenheiten nach dem SGB II	11 662	9 515	8 030	6 629	6 096
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	74	56	66	47	43
Feststellung der Behinderung (§ 3 Schwerbehindertengesetz)	1 086	1 119	997	977	920
Sonstiges	661	749	601	543	621
davon nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Endurteil	2 217	2 041	2 013	1 905	1 947
gerichtlicher Vergleich	1 831	1 551	1 416	1 252	1 135
übereinstimmende Erledigungserklärung	2 304	1 907	1 533	1 435	1 309
Anerkenntnis	3 152	2 476	2 091	1 866	1 796
Zurücknahme	7 597	6 837	6 177	5 671	5 539
andere Erledigungsart	2 499	2 126	1 867	1 642	1 583
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 152	994	993	985	1 021
Erledigte Verfahren	1 210	1 261	1 203	1 012	956
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Krankenversicherung	104	73	70	92	114
Pflegeversicherung	11	8	3	6	6
Unfallversicherung	128	148	138	101	113
Deutsche Rentenversicherung	456	475	463	373	282
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	97	61	70	47	58
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	14	14	13	11	16
Feststellung der Behinderung (§ 3 Schwerbehindertengesetz)	35	41	63	49	53
Sonstiges	365	441	383	333	314
davon nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Urteil	304	338	389	305	269
gerichtlicher Vergleich	153	151	141	133	127
übereinstimmende Erledigungserklärung	43	28	26	36	21
Anerkenntnis	50	40	46	41	45
Zurücknahme	560	624	541	415	410
andere Erledigungsart	100	80	60	82	84

11. Ausgewählte Merkmale des Brandschutzes 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Berufsfeuerwehren	8	8	8	8	8
Freiwillige Feuerwehren (Gemeinde-, Stadtteil- bzw. Ortsteilfeuerwehren)	1 546	1 524	1 498	1 469	1 503
Werkfeuerwehren [1]	8	7	7	7	6
Aktive Feuerwehrangehörige	37 055	36 008	35 377	34 751	34 107
davon Aktive bei Berufsfeuerwehren	673	665	686	707	706
Aktive bei Freiwilligen Feuerwehren	36 060	35 062	34 407	33 764	33 143
Aktive bei Werkfeuerwehren [1]	322	281	284	280	258
Feuerwachen/Feuerwehrhäuser [2]	1 792	1 768	1 756	1 743	1 650
darunter ständig besetzte Feuerwehrhäuser	17	16	13	13	18
Einsätze insgesamt [2]	28 019	25 190	29 679	27 389	30 829
davon Brandbekämpfung [3]	2 678	3 614	4 124	3 616	3 729
Allgemeine Hilfe [3]	19 661	16 601	20 550	18 571	21 687
Fehlalarmierungen [4]	5 680	4 975	5 005	5 202	5 413
Bei Einsätzen [2]					
gerettete Personen	1 546	2 190	2 486	2 377	3 947
verletzte bzw. verunglückte Personen	1 911	2 539	3 076	2 854	3 802
tödlich verletzte Personen	303	291	288	294	365
tödlich verletzte Feuerwehrangehörige	-	1	1	-	-
Löschfahrzeuge [2]	2 088	2 071	2 052	2 044	2 014
Hubrettungsfahrzeuge [2]	88	89	84	97	101
Rüst- und Gerätewagen [2]	304	311	341	346	314
Sonstige Feuerwehreinsatzfahrzeuge und Feuerwehranhänger	2 157	2 214	2 141	2 155	1 968

XII

Quelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst – 1) behördlich anerkannte oder angeordnete betriebliche Feuerwehren – 2) ohne Werkfeuerwehren – 3) ab 2014 mit Bereitstellung – 4) ab 2014 ohne Bereitstellung

XIII. Bildung und Kultur

Die Schulstatistik wird als koordinierte Landesstatistik durchgeführt, d.h. nach Landesrecht und landesspezifischen Verfahren. Es handelt sich um Stichtagszahlen, die je nach Schuljahresbeginn in der Zeit zwischen August und Dezember lagen.

Die Hochschulstatistik ist eine Bundesstatistik und wird nach den bundeseinheitlichen Schlüsselverzeichnissen durchgeführt.

Die Angaben zur Kulturstatistik sind mit Genehmigung der einzelnen Institutionen deren jeweiligen Publikationen entnommen. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Allgemeinbildende Schule

Dazu zählen neben den nachfolgend aufgezählten Schularten auch die Integrierte Gesamtschule, die Gemeinschaftsschule, die Freie Waldorfschule sowie das Kolleg. Dagegen sind schulvorbereitende Einrichtungen im Rahmen des Statistischen Jahrbuches nicht einbezogen.

An einer Schule können mehrere Schularten organisatorisch einem Schulleiter unterstellt sein. Ab dem Schuljahr 2008/09 werden alle Schularten, die im Hinblick auf Lehrpläne, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter haben, als Schulen gezählt. Deshalb ist die Zahl der schulartspezifischen Einrichtungen größer als die Zahl der Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne.

Alle Schüler, die das Ziel ihrer gewählten Schullaufbahn nicht erreicht haben, erhielten bis 2002 keinen Abschluss (ohne Hauptschulabschluss). Am 13. Dezember 2002 traten dazu neue Regelungen (Regelschule, Gymnasium) im Thüringer Schulgesetz in Kraft.

Grundschule

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.

Regelschule

Die Regelschule mit den Klassenstufen 5 bis 10 vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung und schafft die Voraussetzung für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit oder den Übergang in weiterführende Bildungsgänge. Die Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Der Qualifizierende Hauptschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 oder eines zehnten Schuljahres und bestandener Prüfung erworben. Der Realschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erworben.

Gymnasium

Das Gymnasium führt die Klassenstufen 5 bis 12. Es vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird oder auf eine sonstige berufliche Ausbildung vorbereitet. Das Gymnasium führt nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung zur allgemeinen Hochschulreife. Für Schüler mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Besuch der dreijährigen Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. In der Oberstufe kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden. Gymnasien können in der Ausnahme Spezialklassen führen oder als Spezialschulen gestaltet sein.

Förderschule

Förderschulen sind sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Förderung, Kooperation und Beratung. Die pädagogische Arbeit an der Förderschule hat die Integration der Schüler

während und nach der Schulzeit zum Ziel. Förderschulen pflegen eine enge pädagogische Zusammenarbeit mit den anderen Schulen der Region. Kooperative und integrative Formen der Erziehung und des Unterrichts ermöglichen die gegenseitige Akzeptanz aller Schüler und fördern den Umgang miteinander. Förderschulen sind Ganztagsfördereinrichtungen, für die eine Gesamtstundentafel ausgewiesen wird. Förderschulen sind überregionale und regionale Förderzentren als allgemeinbildende Schulen mit den Bildungsgängen der Grund- und Regelschule und dem Bildungsgang zur Lernförderung sowie dem Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung.

Berufsbildende Schule

Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. An einer Schule (Verwaltungs-, Organisationseinheit) können mehrere Schulformen bestehen. Deshalb ergibt die Addition der Zahl der Schulen aller Schulformen nicht die Zahl der berufsbildenden Schulen insgesamt, sondern einen höheren Wert.

Die Formen der berufsbildenden Schulen sind:

Berufsschule

Die Berufsschule führt die Schüler in Teilzeitunterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit der betrieblichen oder der außerbetrieblichen Ausbildung zu beruflichen Qualifikationen. Das erste Ausbildungsjahr kann auch als Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden. Die Schüler erwerben mit dem Berufsschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen im Berufsschulabschluss sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse führen zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Schüler mit Realschulabschluss können mit dem Besuch der Berufsschule neben der beruflichen Qualifikation zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

Das Berufsvorbereitungsjahr in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses.

Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation. Die zwei- oder dreijährige Berufsfachschule führt im Anschluss an den Hauptschulabschluss in Vollzeitunterricht bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss und zu beruflichen Qualifikationen oder Teilqualifikationen. Die zwei- oder dreijährige Höhere Berufsfachschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss zu einer beruflichen Qualifikation; es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung treten unmittelbar in die zweite Hälfte des Bildungsganges ein.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang mit den Klassenstufen 11, 12 und 13 zur allgemeinen Hochschulreife. Nach

erfolgreichem Besuch der Einführungsphase am allgemeinbildenden Gymnasium oder an der Gemeinschaftsschule kann ein Schüler in die Klassenstufe 12 des beruflichen Gymnasiums eintreten.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt aufbauend auf dem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung eine vertiefte berufliche Weiterbildung sowie allgemeinbildende Kenntnisse. Es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Berufsbildende Einrichtung für Behinderte

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den genannten berufsbildenden Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können, besuchen die berufsbildenden Einrichtungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Ausbildungsbereiche

Die Ausbildungsbereiche in der Berufsbildungsstatistik decken sich nicht mit der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, da sich nach dem Berufsbildungsgesetz die Zuständigkeit für die Berufsausbildung vielfach nach der Art der Ausbildungsberufe und nicht nach der Zuständigkeit des Ausbildungsbetriebes zu einem bestimmten Wirtschaftsbereich richtet.

Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Nicht dazu zählen Praktikanten, Volontäre und Umschüler sowie Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt.

Ausbildungsverträge

Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfassen alle während eines Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein. Im Unterschied zur bisher verwendeten Definition werden ab 2007 auch neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse gezählt, die am 31.12. nicht mehr bestanden, die aber nicht vorzeitig gelöst wurden.

Als vorzeitig gelöst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Ausbildungsverträge ausgewiesen, bei denen sich der Auszubildende während des Berichtsjahres zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand. Nicht mitgezählt werden bereits vor Ausbildungsbeginn, d.h. vor Vertragsantritt bzw. vor Beginn der Probezeit wieder gelöste Ausbildungsverhältnisse.

Abschlussprüfungen

Die Angaben zu den Abschlussprüfungen umfassen die am Ende der Berufsausbildung in den anerkannten Ausbildungsberufen abgelegten Prüfungen.

Fortbildungsprüfungen

Fortbildungsprüfungen werden zum Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten durchgeführt, die durch Maßnahmen der beruflichen Fortbildung erworben wurden. Aufgabe ist es, die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten, zu erweitern, der technischen Entwicklung anzupassen oder den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Zu den Fortbildungsprüfungen zählen auch die Meisterprüfungen.

Umschulungsprüfungen

Umschulungsprüfungen dienen dem Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten, die durch berufliche Umschulungen erworben wurden. Aufgabe der beruflichen Umschulung ist es, durch geeignete Maßnahmen die berufliche Neuorientierung der Berufstätigen zu fördern und sie damit zu einer anderen beruflichen Tätigkeit zu befähigen.

Hochschule

Als Hochschulen werden alle nach dem Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, erfasst.

Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Es werden im Wesentlichen folgende Hochschularten unterschieden:

- Wissenschaftliche Hochschulen
  Zu ihnen zählen Universitäten, pädagogische und theologische Hochschulen.
- Kunsthochschulen
- Fachhochschulen
- Verwaltungsfachhochschulen

Semester

Es ist ein Teil des Studienjahres sowie das Maß für die Dauer und die zeitliche Gliederung des Studiums. Dabei sind die **Hochschulsemester** die insgesamt an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach der Studierenden im Erhebungssemester stehen. **Fachsemester** sind die in einem Studiengang verbrachten Semester sowie die angerechneten Fachsemester aus anderen Studien- und Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

Fächergruppe

Dieser Begriff bezeichnet eine Gruppe von mehreren verwandten Hochschulfächern oder -disziplinen.

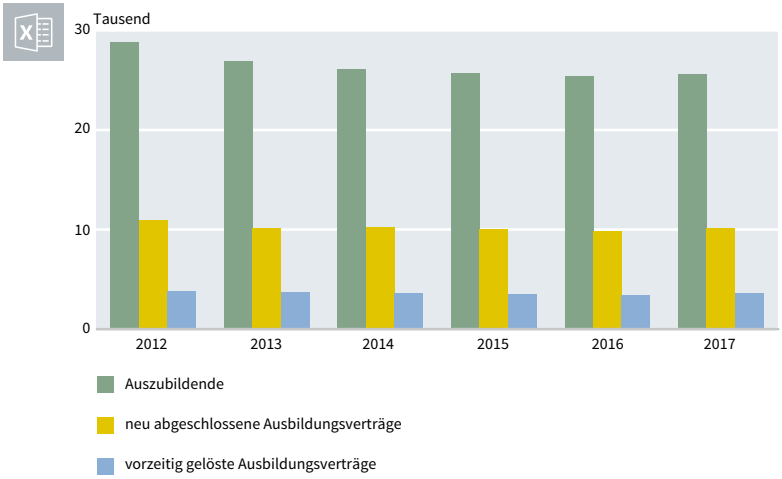
Prüfungen

Die Prüfungen werden erfasst, soweit sie eine Hochschulausbildung abschließen. Hierzu zählen auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, wenn sie zu einer Prüfung führen. Nicht enthalten sind die Vor- und Zwischenprüfungen an Hochschulen sowie Laufbahnprüfungen wie die 2. Staatsprüfung als Abschluss einer Referendarausbildung.

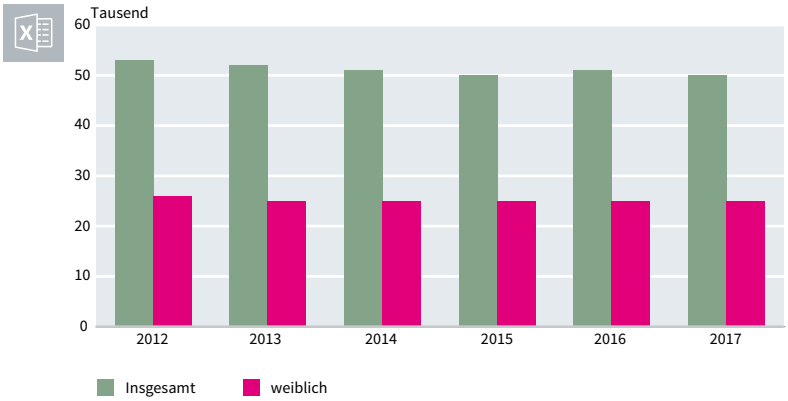
Hochschulpersonal

Das gesamte an den Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal wird unterschieden nach dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal und dem Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal. Das **wissenschaftliche und künstlerische Personal** nimmt in der Regel die Aufgaben in Lehre und Forschung wahr, betreut Studierende in Praktika bzw. bei Abschlussarbeiten und wirkt an der Planung und Erfüllung wissenschaftlich-technischer Aufgaben mit bzw. unterstützt diese. Zu dem **Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal** zählen Beamte und Angestellte der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und Bibliotheken, Ingenieure und Techniker, Pflegepersonal an den Hochschulkliniken, Hausmeister, Pförtner usw.

Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2012 bis 2017



Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2012 bis 2017



1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schularten und Kreisen (Stichtag: 30.8.2017)

Lfd. Nr.	Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Allgemeinbildende Schulen insgesamt			Grundschulen			Regelschulen [1]		
		Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen [4]	Klassen	Schüler
1	1995/96	1 302	18 123	359 636	690	6 236	128 764	386	6 204	123 248
2	2000/01	1 091	14 435	281 115	527	3 439	65 475	341	5 454	110 933
3	2005/06	944	10 651	195 259	472	3 198	61 398	259	3 024	57 601
4	2010/11	915	9 374	173 087	473	3 398	65 929	245	2 533	45 901
5	2011/12	909	9 425	176 736	467	3 342	65 163	236	2 535	46 842
6	2012/13	905	9 410	179 970	464	3 285	64 396	230	2 509	47 415
7	2013/14	906	9 440	182 266	461	3 264	64 104	225	2 452	46 768
8	2014/15	908	9 416	184 567	458	3 238	64 576	217	2 348	45 629
9	2015/16	902	9 490	187 166	451	3 249	65 370	210	2 313	45 394
10	2016/17	893	9 547	190 458	443	3 262	66 703	201	2 244	44 905
11	**2017/18**	**886**	**9 572**	**192 621**	**439**	**3 263**	**67 537**	**199**	**2 230**	**45 127**
12	Stadt Erfurt	68	966	19 837	30	310	6 628	12	132	2 758
13	Stadt Gera	27	374	7 835	12	127	2 944	5	75	1 651
14	Stadt Jena	32	504	10 986	11	125	2 812	2	11	231
15	Stadt Suhl	10	114	2 281	4	39	756	1	11	237
16	Stadt Weimar	24	331	6 781	9	93	1 967	3	32	685
17	Stadt Eisenach	15	222	4 495	5	54	1 195	3	42	910
18	Eichsfeld	51	501	10 116	29	191	3 793	14	153	2 984
19	Nordhausen	36	387	7 757	20	135	2 843	9	119	2 497
20	Wartburgkreis	57	514	10 164	34	211	4 187	16	180	3 535
21	Unstrut-Hainich-Kreis	54	549	10 491	25	175	3 418	11	124	2 442
22	Kyffhäuserkreis	28	331	6 593	13	99	2 059	4	53	1 155
23	Schmalkalden-Meiningen	50	521	10 323	25	191	3 915	12	144	2 931
24	Gotha	55	626	12 642	28	223	4 627	15	167	3 341
25	Sömmerda	31	326	6 502	16	123	2 481	7	84	1 735
26	Hildburghausen	31	280	5 549	16	105	2 158	10	114	2 188
27	Ilm-Kreis	44	461	9 144	23	167	3 509	9	97	1 977
28	Weimarer Land	38	355	7 227	21	149	3 062	12	121	2 367
29	Sonneberg	19	220	4 635	9	61	1 240	2	22	451
30	Saalfeld-Rudolstadt	47	442	8 782	24	153	3 141	10	108	2 106
31	Saale-Holzland-Kreis	39	357	7 060	22	138	2 649	8	93	2 024
32	Saale-Orla-Kreis	40	385	7 491	19	125	2 509	9	99	1 994
33	Greiz	50	426	8 339	24	143	2 941	14	138	2 721
34	Altenburger Land	40	380	7 591	20	126	2 703	11	111	2 207
35	**Kreisfreie Städte zusammen**	**176**	**2 511**	**52 215**	**71**	**748**	**16 302**	**26**	**303**	**6 472**
36	**Landkreise zusammen**	**710**	**7 061**	**140 406**	**368**	**2 515**	**51 235**	**173**	**1 927**	**38 655**

1) einschließlich Schulen mit Regelschulteil – 2) einschließlich Schulen mit Gymnasialschulteil – 3) einschließlich Gemeinschaftsschulen

Gymnasien [2]			Förderschulen			Integrierte Gesamtschulen [3]			Kollegs			Lfd. Nr.
Schulen [4]	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	
116	3 779	86 993	102	1 782	17 825	6	106	2 496	2	16	310	1
113	3 559	82 940	99	1 813	18 231	9	154	3 216	2	16	320	2
104	2 695	57 508	97	1 485	14 040	10	233	4 392	2	16	320	3
99	2 204	47 346	89	1 006	9 172	14	219	4 484	2	14	255	4
99	2 261	49 572	85	938	8 381	26	336	6 560	2	13	218	5
99	2 280	51 368	81	891	8 070	35	434	8 513	2	11	208	6
99	2 317	52 734	81	846	7 599	44	552	10 887	2	9	174	7
99	2 312	53 356	81	810	7 309	57	700	13 555	2	8	142	8
100	2 300	52 983	81	790	7 062	64	831	16 245	2	7	112	9
99	2 256	51 697	80	758	6 754	74	1 020	20 283	2	7	116	10
99	**2 224**	**50 669**	**78**	**733**	**6 560**	**75**	**1 116**	**22 628**	**2**	**6**	**100**	**11**
10	260	5 842	7	76	638	11	188	3 971	-	-	-	12
3	74	1 681	2	32	247	5	66	1 312	-	-	-	13
7	150	3 280	2	6	53	12	212	4 610	-	-	-	14
1	23	557	2	16	147	2	25	584	-	-	-	15
4	85	1 971	3	33	324	4	85	1 772	1	3	62	16
3	63	1 436	2	29	264	2	34	690	-	-	-	17
5	123	3 024	3	34	315	-	-	-	-	-	-	18
3	79	1 874	4	54	543	-	-	-	-	-	-	19
4	97	2 235	3	26	207	-	-	-	-	-	-	20
6	127	2 872	5	51	478	7	72	1 281	-	-	-	21
3	63	1 376	2	29	272	6	87	1 731	-	-	-	22
6	125	2 749	6	40	346	2	21	382	-	-	-	23
8	174	3 852	3	35	300	2	27	522	-	-	-	24
3	72	1 697	3	26	224	2	21	365	-	-	-	25
2	45	1 062	3	16	141	-	-	-	-	-	-	26
4	90	2 035	3	39	342	4	65	1 243	1	3	38	27
3	71	1 652	2	14	146	-	-	-	-	-	-	28
2	57	1 288	1	8	107	5	72	1 549	-	-	-	29
4	99	2 364	5	34	320	4	48	851	-	-	-	30
5	80	1 774	3	26	215	1	20	398	-	-	-	31
4	82	1 863	4	29	233	4	50	892	-	-	-	32
4	89	2 050	7	47	413	1	9	214	-	-	-	33
5	96	2 135	3	33	285	1	14	261	-	-	-	34
28	**655**	**14 767**	**18**	**192**	**1 673**	**36**	**610**	**12 939**	**1**	**3**	**62**	**35**
71	**1 569**	**35 902**	**60**	**541**	**4 887**	**39**	**506**	**9 689**	**1**	**3**	**38**	**36**

und Freie Waldorfschulen – 4) ab Schuljahr 2008/09 schulartspezifische Einrichtungen

2. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schulformen und Kreisen (Stichtag: 15.11.2017)

Lfd. Nr.	Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Berufsbildende Schulen insgesamt			Berufsschulen			Berufsfachschulen		
		Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler
1	1995/96	120	4 292	83 131	68	2 667	55 765	97	653	13 259
2	2000/01	115	4 793	92 347	67	2 966	60 411	99	886	18 115
3	2005/06	119	4 951	89 473	61	2 638	49 141	106	1 192	23 632
4	2010/11	115	3 980	65 331	58	2 085	35 955	96	881	15 253
5	2011/12	112	3 569	58 440	57	1 890	31 731	94	814	13 896
6	2012/13	109	3 335	53 983	54	1 743	29 209	92	752	12 644
7	2013/14	105	3 254	52 165	51	1 651	27 601	89	733	12 258
8	2014/15	101	3 140	51 318	48	1 596	26 917	84	714	12 121
9	2015/16	99	3 097	50 352	47	1 579	26 692	83	705	11 719
10	2016/17	112	3 074	50 056	51	1 583	26 742	97	698	11 711
11	**2017/18**	**106**	**3 014**	**49 421**	**49**	**1 587**	**26 946**	**91**	**690**	**11 728**
12	Stadt Erfurt	18	577	10 230	8	332	5 938	16	126	2 273
13	Stadt Gera	11	291	4 553	4	137	2 367	8	71	1 222
14	Stadt Jena	5	195	3 537	3	103	1 933	5	58	988
15	Stadt Suhl	3	33	605	-	-	-	3	20	363
16	Stadt Weimar	6	149	2 711	2	74	1 369	5	41	693
17	Stadt Eisenach	4	100	1 824	1	54	980	4	23	421
18	Eichsfeld	7	97	1 537	3	45	743	6	24	441
19	Nordhausen	5	115	1 902	2	44	753	4	38	617
20	Wartburgkreis	3	68	1 043	1	37	573	3	24	370
21	Unstrut-Hainich-Kreis	6	166	2 667	5	82	1 361	3	41	673
22	Kyffhäuserkreis	4	104	1 461	2	44	608	4	27	417
23	Schmalkalden-Meiningen	6	228	3 687	4	140	2 318	6	43	719
24	Gotha	5	208	3 597	2	126	2 416	4	24	419
25	Sömmerda	2	34	447	2	24	294	1	3	47
26	Hildburghausen	2	51	707	1	22	358	1	4	58
27	Ilm-Kreis	4	103	1 499	1	69	942	4	17	289
28	Weimarer Land	1	52	788	1	34	656	1	4	48
29	Sonneberg	1	66	1 009	1	37	540	1	6	83
30	Saalfeld-Rudolstadt	5	130	1 799	1	47	748	4	35	549
31	Saale-Holzland-Kreis	1	72	1 043	1	61	906	1	10	132
32	Saale-Orla-Kreis	1	12	198	-	-	-	1	9	144
33	Greiz	1	48	747	1	11	149	1	17	284
34	Altenburger Land	5	115	1 830	3	64	994	5	25	478
35	**Kreisfreie Städte zusammen**	**47**	**1 345**	**23 460**	**18**	**700**	**12 587**	**41**	**339**	**5 960**
36	**Landkreise zusammen**	**59**	**1 669**	**25 961**	**31**	**887**	**14 359**	**50**	**351**	**5 768**

Fachoberschulen			Berufliche Gymnasien			Fachschulen			Berufsbildende Einrichtungen für Behinderte			Lfd. Nr.
Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	
32	91	1 869	23	172	2 958	41	250	4 782	35	459	4 498	1
36	98	2 269	20	170	3 221	36	202	3 742	37	471	4 589	2
40	130	2 788	21	225	4 399	33	249	4 580	43	517	4 933	3
38	122	2 236	22	146	2 573	41	333	6 199	43	413	3 115	4
36	103	1 996	22	141	2 490	43	340	6 398	35	281	1 929	5
27	85	1 613	22	144	2 548	43	345	6 429	29	266	1 540	6
26	79	1 581	22	148	2 732	44	360	6 500	27	283	1 493	7
26	85	1 689	22	148	2 995	42	341	6 205	24	256	1 391	8
27	88	1 688	22	157	3 264	41	319	5 633	24	249	1 356	9
25	87	1 703	23	161	3 358	46	299	5 167	23	246	1 375	10
24	**83**	**1 570**	**23**	**163**	**3 302**	**45**	**283**	**4 714**	**23**	**208**	**1 161**	**11**
5	16	342	3	26	577	9	53	898	2	24	202	12
3	9	180	1	4	79	5	30	453	2	40	252	13
3	7	139	3	10	172	4	15	280	1	2	25	14
-	-	-	-	-	-	2	13	242	-	-	-	15
1	8	158	1	10	193	2	16	298	-	-	-	16
-	-	-	1	8	184	2	15	239	-	-	-	17
2	7	140	-	-	-	1	6	139	1	15	74	18
1	6	116	1	12	225	1	9	166	1	6	25	19
1	4	69	-	-	-	1	3	31	-	-	-	20
1	2	24	1	8	158	2	26	413	1	7	38	21
1	2	41	1	5	108	2	13	196	2	13	91	22
1	1	16	2	19	434	2	8	121	3	17	79	23
1	2	37	1	8	182	2	31	469	1	17	74	24
-	-	-	1	5	95	-	-	-	1	2	11	25
1	4	32	2	12	234	-	-	-	1	9	25	26
1	4	69	1	5	106	1	3	61	1	5	32	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14	84	28
-	-	-	1	13	215	1	10	171	-	-	-	29
1	8	155	1	7	139	3	9	120	1	24	88	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	5	31
-	-	-	-	-	-	1	3	54	-	-	-	32
-	-	-	1	9	178	1	6	110	1	5	26	33
1	3	52	1	2	23	3	14	253	2	7	30	34
12	**40**	**819**	**9**	**58**	**1 205**	**24**	**142**	**2 410**	**5**	**66**	**479**	**35**
12	**43**	**751**	**14**	**105**	**2 097**	**21**	**141**	**2 304**	**18**	**142**	**682**	**36**

3. Absolventen/Abgänger *) aus allgemeinbildenden Schulen des Schuljahres 2016/17 nach Kreisen

Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon							
		ohne Hauptschulabschluss	davon				mit Hauptschulabschluss	mit Realschulabschluss	mit allgemeiner Hochschulreife
			ohne Abschluss	darunter aus Klassenstufe 10 und höher 1)	mit Abschluss im Bildungsgang zur				
					individuellen Lebensbewältigung	Lernförderung			
1995/96	34 271	4 225	2 789	873	122	1 314	6 964	14 038	9 044
2000/01	35 493	4 413	3 089	897	182	1 142	6 449	15 335	9 296
2005/06	28 508	2 311	1 249	-	254	808	3 946	13 374	8 877
2010/11	13 410	1 157	591	-	253	313	2 052	5 875	4 326
2011/12	13 635	1 024	526	-	281	217	1 890	6 219	4 502
2012/13	14 874	1 177	680	-	239	258	2 232	6 924	4 541
2013/14	15 922	1 118	674	-	185	259	2 284	7 521	4 999
2014/15	16 566	1 197	719	-	192	286	2 329	7 458	5 582
2015/16	17 145	1 286	824	-	230	232	2 470	7 457	5 932
2016/17	**17 451**	**1 519**	**1 051**	**-**	**211**	**257**	**2 525**	**7 650**	**5 757**
Stadt Erfurt	1 709	201	153	-	23	25	243	610	655
Stadt Gera	693	65	54	-	3	8	141	241	246
Stadt Jena	839	26	15	-	4	7	70	260	483
Stadt Suhl	196	17	9	-	3	5	50	83	46
Stadt Weimar	599	56	28	-	16	12	61	195	287
Stadt Eisenach	436	72	55	-	9	8	52	158	154
Eichsfeld	915	55	32	-	8	15	112	419	329
Nordhausen	696	60	34	-	6	20	121	307	208
Wartburgkreis	973	59	48	-	9	2	136	534	244
Unstrut-Hainich-Kreis	945	103	54	-	18	31	107	402	333
Kyffhäuserkreis	600	51	39	-	7	5	124	271	154
Schmalkalden-Meiningen	945	93	68	-	7	18	114	463	275
Gotha	1 218	96	83	-	4	9	180	534	408
Sömmerda	583	55	31	-	16	8	103	249	176
Hildburghausen	566	46	40	-	6	-	83	306	131
Ilm-Kreis	815	74	53	-	13	8	124	380	237
Weimarer Land	575	45	39	-	-	6	102	301	127
Sonneberg	459	63	46	-	5	12	54	199	143
Saalfeld-Rudolstadt	816	67	50	-	7	10	137	369	243
Saale-Holzland-Kreis	635	56	33	-	5	18	72	332	175
Saale-Orla-Kreis	710	64	32	-	15	17	80	348	218
Greiz	803	45	20	-	19	6	127	383	248
Altenburger Land	725	50	35	-	8	7	132	306	237
Kreisfreie Städte zusammen	**4 472**	**437**	**314**	**-**	**58**	**65**	**617**	**1 547**	**1 871**
Landkreise zusammen	**12 979**	**1 082**	**737**	**-**	**153**	**192**	**1 908**	**6 103**	**3 886**

*) einschließlich Nichtschüler (Externe) – 1) Ab Schuljahr 2002/03 wird Absolventen/Abgängern aus Klassenstufe 10 und höher eine dem Hauptschulabschluss oder eine dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt (ThürSchulO in der Fassung vom 7.4.2004).

4. Absolventen/Abgänger aus berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2016/17 nach Schulformen und Kreisen

Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon aus					
		Berufs-schulen	Berufsfach-schulen	Fachober-schulen	beruflichen Gymnasien	Fach-schulen	berufs-bildenden Einrichtungen für Behinderte
1995/96	28 338	17 192	4 411	1 203	845	2 296	2 391
2000/01	33 001	20 998	6 385	1 496	775	1 300	2 047
2005/06	33 450	16 937	9 459	1 745	1 344	1 633	2 332
2010/11	24 181	12 885	5 733	1 254	867	1 924	1 518
2011/12	22 041	11 696	5 600	1 180	743	2 071	751
2012/13	18 866	9 873	4 901	872	720	1 941	559
2013/14	17 321	9 004	4 233	764	751	2 021	548
2014/15	17 105	8 711	4 354	754	760	2 066	460
2015/16	16 684	8 594	4 169	727	904	1 832	458
2016/17	**17 045**	**9 114**	**4 101**	**762**	**1 001**	**1 739**	**328**
Stadt Erfurt	3 328	1 815	763	185	159	352	54
Stadt Gera	1 680	862	433	112	22	184	67
Stadt Jena	1 072	537	320	66	44	96	9
Stadt Suhl	201	-	141	-	-	60	-
Stadt Weimar	860	411	240	50	43	116	-
Stadt Eisenach	602	333	160	-	40	69	-
Eichsfeld	595	296	163	66	-	55	15
Nordhausen	672	253	207	58	90	61	3
Wartburgkreis	319	168	121	24	-	6	-
Unstrut-Hainich-Kreis	937	441	248	11	43	177	17
Kyffhäuserkreis	582	265	161	19	51	64	22
Schmalkalden-Meiningen	1 320	862	249	27	133	39	10
Gotha	1 248	815	132	21	55	199	26
Sömmerda	182	121	25	-	32	-	4
Hildburghausen	276	134	19	16	92	-	15
Ilm-Kreis	528	337	115	29	21	15	11
Weimarer Land	305	267	17	-	-	-	21
Sonneberg	350	156	25	-	96	73	-
Saalfeld-Rudolstadt	641	270	190	54	44	57	26
Saale-Holzland-Kreis	171	145	26	-	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	332	238	77	-	-	17	-
Greiz	232	38	110	-	36	38	10
Altenburger Land	612	350	159	24	-	61	18
Kreisfreie Städte zusammen	**7 743**	**3 958**	**2 057**	**413**	**308**	**877**	**130**
Landkreise zusammen	**9 302**	**5 156**	**2 044**	**349**	**693**	**862**	**198**

5. Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge am 31.12.2017 nach Ausbildungsbereichen

Stichtag (31.12.) — Ausbildungsbereich	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge		Darunter in der Probezeit
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
1995	57 976	21 235	21 657	8 469	4 755	1 798	892
1996	59 798	22 119	21 322	8 030	4 662	1 641	679
1997	60 928	22 537	21 594	8 524	4 628	1 665	728
1998	61 498	22 473	21 713	8 276	5 838	2 018	718
1999	62 603	23 186	23 160	9 257	5 363	2 104	819
2000	60 363	22 204	20 900	8 262	5 400	2 122	813
2001	57 889	21 323	20 240	7 863	5 796	2 421	958
2002	54 920	19 973	19 178	7 377	5 476	2 262	1 031
2003	52 896	18 989	18 872	7 084	5 033	2 259	838
2004	51 576	18 275	18 724	7 107	4 656	1 950	992
2005	50 881	17 939	18 549	6 863	4 140	1 696	834
2006	48 770	17 138	18 009	6 612	4 043	1 660	953
2007	47 818	16 640	18 151	6 641	4 439	1 695	1 297
2008	45 220	15 857	16 243	6 254	4 268	1 789	1 236
2009	40 680	14 494	13 703	5 379	4 320	1 764	1 272
2010	35 788	12 792	12 309	4 768	4 232	1 772	1 273
2011	31 415	11 119	11 576	4 319	4 104	1 691	1 320
2012	28 770	10 179	10 933	4 029	3 752	1 473	1 225
2013	26 908	9 312	10 153	3 634	3 656	1 477	1 136
2014	26 118	8 959	10 184	3 681	3 588	1 385	1 164
2015	25 661	8 581	10 033	3 525	3 466	1 350	1 116
2016	25 411	8 328	9 817	3 360	3 423	1 319	1 135
2017	**25 564**	**8 227**	**10 157**	**3 366**	**3 577**	**1 231**	**1 162**
Industrie und Handel	15 802	4 967	6 322	2 049	2 117	725	733
Handwerk	6 576	1 274	2 555	514	1 110	278	311
Landwirtschaft	973	233	401	111	130	42	41
Öffentlicher Dienst	806	468	292	160	22	9	7
Freie Berufe	1 114	1 032	477	438	161	146	65
Hauswirtschaft	293	253	110	94	37	31	5

6. Prüfungsteilnehmer am 31.12.2017 nach Ausbildungsbereichen

Stichtag (31.12.) — Ausbildungsbereich	Teilnehmer an Abschlussprüfungen [1]		Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen		Teilnehmer an Umschulungsprüfungen	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
1995	19 813	16 676	6 215	5 506	6 922	5 240
1996	20 093	16 506	6 516	5 800	5 287	4 222
1997	22 548	18 681	5 637	4 895	3 786	3 019
1998	22 824	19 273	4 428	3 643	3 070	2 497
1999	22 307	18 883	4 507	3 673	2 462	2 036
2000	23 377	19 674	3 737	3 059	2 707	2 160
2001	22 451	19 020	3 410	2 875	2 832	2 250
2002	21 921	18 541	3 756	3 198	3 055	2 297
2003	21 051	17 879	4 141	3 453	2 980	2 271
2004	19 841	16 942	3 115	2 711	3 470	2 685
2005	19 257	16 244	3 750	2 863	2 639	2 057
2006	19 052	16 209	3 321	2 744	1 510	1 191
2007	17 195	15 263	2 693	2 239	614	597
2008	17 348	15 198	2 869	2 358	721	565
2009	16 922	14 843	3 536	3 076	726	597
2010	15 851	13 696	3 148	2 754	836	677
2011	14 729	12 882	3 089	2 775	992	835
2012	12 196	10 632	2 884	2 631	964	826
2013	10 203	8 999	2 841	2 594	935	810
2014	9 222	8 113	2 626	2 365	957	835
2015	8 788	7 665	2 538	2 215	1 251	1 103
2016	8 392	7 329	2 477	2 209	1 103	971
2017	**8 288**	**7 324**	**2 479**	**2 225**	**1 092**	**976**
Industrie und Handel	5 573	4 909	1 114	899	804	722
Handwerk	1 676	1 465	1 101	1 101	95	87
Landwirtschaft	328	284	5	2	10	9
Öffentlicher Dienst	272	256	120	117	45	45
Freie Berufe	344	324	138	105	138	113
Hauswirtschaft	95	86	1	1	-	-

1) einschließlich externe Prüfungen

7. Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen 2015 bis 2017

Hochschule	Studierende im Studienjahr					
	2015		2016		2017	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Studierende insgesamt [1]						
Friedrich-Schiller-Universität Jena	17 794	9 844	17 523	9 622	17 335	9 468
Technische Universität Ilmenau	6 619	1 795	6 253	1 716	5 807	1 577
Universität Erfurt	5 686	3 960	5 715	4 007	5 785	4 094
Bauhaus-Universität Weimar	4 083	1 990	3 781	1 877	3 743	1 808
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	813	460	810	445	827	440
Fachhochschule Erfurt	4 237	1 761	4 238	1 758	4 061	1 748
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4 533	1 676	4 487	1 698	4 501	1 707
Hochschule Schmalkalden	2 816	929	2 696	909	2 555	855
Hochschule Nordhausen	2 340	1 250	2 332	1 278	2 416	1 342
Duale Hochschule Gera-Eisenach	-	-	1 248	485	1 334	509
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	928	718	1 015	782	1 053	799
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	314	148	422	226	415	217
Insgesamt	**50 163**	**24 531**	**50 520**	**24 803**	**49 832**	**24 564**
Studienanfänger						
Friedrich-Schiller-Universität Jena	3 105	1 786	3 432	2 005	3 332	1 860
Technische Universität Ilmenau	1 216	367	1 044	326	1 019	286
Universität Erfurt	1 199	848	1 257	926	1 273	955
Bauhaus-Universität Weimar	721	369	645	366	682	358
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	148	83	132	63	153	73
Fachhochschule Erfurt	761	350	878	395	780	350
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	924	340	891	334	897	348
Hochschule Schmalkalden	779	280	708	282	619	266
Hochschule Nordhausen	475	274	428	226	465	270
Duale Hochschule Gera-Eisenach	-	-	1 152	459	411	157
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	237	182	225	184	207	154
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	88	40	119	65	107	52
Zusammen	**9 653**	**4 919**	**10 911**	**5 631**	**9 945**	**5 129**

1) Studierende im Wintersemester

8. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2017/18 nach Fächergruppen bzw. angestrebtem Lehramt

Fächergruppe		Studierende			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
a insgesamt b darunter Lehramt		insgesamt	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester
Insgesamt										
Geisteswissenschaften	a	5 787	1 169	1 838	4 818	797	1 424	969	372	414
	b	1 457	321	450	1 416	312	434	41	9	16
Sport	a	776	152	211	763	150	208	13	2	3
	b	444	96	121	441	96	121	3	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	18 033	3 477	5 452	16 588	3 023	4 919	1 445	454	533
	b	820	14	268	809	14	264	11	-	4
Mathematik, Naturwissenschaften	a	4 406	834	1 303	3 586	600	1 035	820	234	268
	b	753	159	226	745	157	223	8	2	3
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	a	3 305	409	499	3 084	375	456	221	34	43
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften , Veterinärmedizin	a	1 024	209	331	992	198	317	32	11	14
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	a	14 360	2 592	3 919	11 452	1 666	3 000	2 908	926	919
	b	35	3	13	34	3	12	1	-	1
Kunst, Kunstwissenschaften	a	2 132	286	497	1 543	159	334	589	127	163
	b	226	29	51	221	29	50	5	-	1
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	a	9	3	6	7	1	4	2	2	2
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**a**	**49 832**	**9 131**	**14 056**	**42 833**	**6 969**	**11 697**	**6 999**	**2 162**	**2 359**
	b	**3 735**	**622**	**1 129**	**3 666**	**611**	**1 104**	**69**	**11**	**25**
weiblich										
Geisteswissenschaften	a	3 692	762	1 156	3 028	522	883	664	240	273
	b	843	186	247	814	180	235	29	6	12
Sport	a	187	34	51	182	34	50	5	-	1
	b	94	17	23	92	17	23	2	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	11 221	2 249	3 479	10 303	1 966	3 136	918	283	343
	b	614	7	208	606	7	205	8	-	3
Mathematik, Naturwissenschaften	a	2 052	393	578	1 660	283	452	392	110	126
	b	360	73	93	356	72	91	4	1	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	a	2 234	281	334	2 107	262	313	127	19	21
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften , Veterinärmedizin	a	514	116	179	498	111	171	16	5	8
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	a	3 421	681	977	2 589	408	740	832	273	237
	b	10	-	4	9	-	3	1	-	1
Kunst, Kunstwissenschaften	a	1 240	170	302	907	96	206	333	74	96
	b	143	19	33	139	19	32	4	-	1
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	a	3	1	2	2	-	1	1	1	1
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	**a**	**24 564**	**4 687**	**7 058**	**21 276**	**3 682**	**5 952**	**3 288**	**1 005**	**1 106**
	b	**2 064**	**302**	**608**	**2 016**	**295**	**589**	**48**	**7**	**19**

9. Studierende im Wintersemester 2017/18 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insgesamt	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester
Insgesamt									
Friedrich-Schiller-Universität Jena	17 335	3 056	4 893	15 028	2 378	4 097	2 307	678	796
Technische Universität Ilmenau	5 807	921	1 300	4 551	592	932	1 256	329	368
Universität Erfurt	5 785	1 228	2 092	5 377	1 083	1 915	408	145	177
Bauhaus-Universität Weimar	3 743	586	1 044	2 792	299	789	951	287	255
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	827	120	201	486	54	102	341	66	99
Fachhochschule Erfurt	4 061	725	1 237	3 793	649	1 143	268	76	94
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4 501	823	1 124	3 621	515	817	880	308	307
Hochschule Schmalkalden	2 555	527	664	2 128	311	454	427	216	210
Hochschule Nordhausen	2 416	456	633	2 300	410	594	116	46	39
Duale Hochschule Gera-Eisenach	1 334	411	499	1 315	403	490	19	8	9
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	1 053	171	235	1 027	168	230	26	3	5
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	415	107	134	415	107	134	-	-	-
Insgesamt	**49 832**	**9 131**	**14 056**	**42 833**	**6 969**	**11 697**	**6 999**	**2 162**	**2 359**
weiblich									
Friedrich-Schiller-Universität Jena	9 468	1 696	2 631	8 098	1 297	2 153	1 370	399	478
Technische Universität Ilmenau	1 577	259	344	1 191	164	234	386	95	110
Universität Erfurt	4 094	918	1 528	3 837	817	1 410	257	101	118
Bauhaus-Universität Weimar	1 808	307	503	1 361	165	395	447	142	108
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	440	59	109	266	27	55	174	32	54
Fachhochschule Erfurt	1 748	312	534	1 627	284	498	121	28	36
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	1 707	304	377	1 469	222	301	238	82	76
Hochschule Schmalkalden	855	228	265	652	129	165	203	99	100
Hochschule Nordhausen	1 342	268	360	1 280	248	343	62	20	17
Duale Hochschule Gera-Eisenach	509	157	183	500	153	178	9	4	5
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	799	127	163	778	124	159	21	3	4
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	217	52	61	217	52	61	-	-	-
Zusammen	**24 564**	**4 687**	**7 058**	**21 276**	**3 682**	**5 952**	**3 288**	**1 005**	**1 106**

10. Bestandene Prüfungen an den Hochschulen im Prüfungsjahr 2017 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Insgesamt	Darunter									
		universitäre Abschlüsse [1]	darunter		Promotionen	Lehramtsprüfungen	darunter		Fachhochschulabschlüsse	darunter	
			Bachelor-	Master-			Bachelor-	Master-		Bachelor-	Master-
			abschlüsse				abschlüsse			abschlüsse	
Insgesamt											
Geisteswissenschaften	1 233 r	937 r	501 r	422 r	70	221 r	-	-	-	-	-
Sport	152 r	106	80	25	-	46 r	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 268 r	2 175 r	1 186 r	851	110	328	-	284	1 475	1 112	329
Mathematik, Naturwissenschaften	997 r	608 r	231	322 r	220	95	-	-	71	40	31
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	625	285	-	-	181	-	-	-	145	125	20
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	190	76	46	30	3	-	-	-	111	80	31
Ingenieurwissenschaften	3 237 r	1 611 r	653 r	947	150	3	-	-	1 433	886	543
Kunst, Kunstwissenschaften	459	377	171	164	15	42	13	17	24	11	13
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**11 161 r**	**6 175 r**	**2 868 r**	**2 761 r**	**749 r**	**735 r**	**13**	**301**	**3 259**	**2 254**	**967**
weiblich											
Geisteswissenschaften	858 r	681 r	354 r	317 r	34	141	-	-	-	-	-
Sport	39	30	19	11	-	9	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 816 r	1 456 r	828 r	563	54	252	-	223	957 r	732 r	203
Mathematik, Naturwissenschaften	473 r	290	101	151	91 r	45	-	-	45	23	22
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	426	196	-	-	121	-	-	-	101	85	16
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	110	61	38	23	3	-	-	-	46	30	16
Ingenieurwissenschaften	807	462	200	260	33	1	-	-	301	193	108
Kunst, Kunstwissenschaften	299	239	110	102	11	28	6	11	20	8	12
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	**5 828 r**	**3 415 r**	**1 650 r**	**1 427 r**	**347 r**	**476 r**	**6**	**234**	**1 470 r**	**1 071 r**	**377**

1) einschließlich der Prüfungsgruppe „Künstlerischer Abschluss“

11. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2017 nach Hochschulen

Hochschule	Insgesamt	Darunter									
		universitäre Abschlüsse 1)	darunter Bachelor-abschlüsse	darunter Master-abschlüsse	Promotionen	Lehramtsprüfungen	darunter Bachelor-abschlüsse	darunter Master-abschlüsse	Fachhochschulabschlüsse	darunter Bachelor-abschlüsse	darunter Master-abschlüsse
Insgesamt											
Friedrich-Schiller-Universität Jena	3 833 r	2 868 r	1 151 r	1 230 r	556	409 r	-	-	-	-	-
Technische Universität Ilmenau	1 369	1 265	567	690	105	-	-	-	-	-	-
Universität Erfurt	1 358 r	1 010 r	735 r	269	40	284	-	284	-	-	-
Bauhaus-Universität Weimar	974	916	372	523	48	10	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	149	117	44	49	-	32	13	17	-	-	-
Fachhochschule Erfurt	908	-	-	-	-	-	-	-	908	582	326
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	833	-	-	-	-	-	-	-	833	490	340
Hochschule Schmalkalden	665	-	-	-	-	-	-	-	446	276	168
Hochschule Nordhausen	407	-	-	-	-	-	-	-	407	292	113
Duale Hochschule Gera-Eisenach	350	-	-	-	-	-	-	-	350	350	-
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	187	-	-	-	-	-	-	-	187	167	20
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	128	-	-	-	-	-	-	-	128	97	-
Insgesamt	**11 161 r**	**6 176 r**	**2 869 r**	**2 761 r**	**749**	**735 r**	**13**	**301**	**3 259**	**2 254**	**967**
weiblich											
Friedrich-Schiller-Universität Jena	2 242 r	1 731 r	681 r	745 r	286 r	225	-	-	-	-	-
Technische Universität Ilmenau	376	352	172	179	24	-	-	-	-	-	-
Universität Erfurt	1 007 r	751 r	555 r	192	17	223	-	223	-	-	-
Bauhaus-Universität Weimar	534	505	210	281	20	9	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	95	76	32	30	-	19	6	11	-	-	-
Fachhochschule Erfurt	378	-	-	-	-	-	-	-	378	260	118
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	338	-	-	-	-	-	-	-	338	223	114
Hochschule Schmalkalden	265	-	-	-	-	-	-	-	161	95	66
Hochschule Nordhausen	243	-	-	-	-	-	-	-	243	180	62
Duale Hochschule Gera-Eisenach	145	-	-	-	-	-	-	-	145	145	-
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	140	-	-	-	-	-	-	-	140	123	17
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	65 r	-	-	-	-	-	-	-	65 r	45 r	-
Zusammen	**5 828 r**	**3 415 r**	**1 650 r**	**1 427 r**	**347 r**	**476**	**6**	**234**	**1 470 r**	**1 071 r**	**377**

1) einschließlich der Prüfungsgruppe „Künstlerischer Abschluss“

12. Hochschulpersonal am 1.12.2016 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Fächergruppen

Fächergruppe a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [1]					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte				
Geisteswissenschaften	a	974	893	517	277	240	376	81	42	39
	b	535	461	247	105	142	214	74	41	33
Sport	a	126	107	42	22	20	65	19	13	6
	b	36	28	17	9	8	11	8	4	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	1908	1680	922	523	399	758	228	130	98
	b	970	793	379	146	233	414	177	96	81
Mathematik, Naturwissenschaften	a	1819	1433	1082	481	601	351	386	247	139
	b	682	436	327	112	215	109	246	136	110
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	a	4699	1676	1509	1007	502	167	3023	1895	1128
	b	3507	924	816	448	368	108	2583	1538	1045
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	a	141	112	68	46	22	44	29	22	7
	b	70	51	31	18	13	20	19	12	7
Ingenieurwissenschaften	a	2494	1958	1327	864	463	631	536	327	209
	b	656	404	276	126	150	128	252	142	110
Kunst, Kunstwissenschaften	a	788	758	234	130	104	524	30	9	21
	b	322	301	95	38	57	206	21	5	16
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	a	3014	689	311	182	129	378	2325	1491	834
	b	1835	386	166	79	87	220	1449	818	631
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	a	1273	114	63	38	25	51	1159	780	379
	b	796	66	38	21	17	28	730	429	301
Insgesamt	**a**	**17236**	**9420**	**6075**	**3570**	**2505**	**3345**	**7816**	**4956**	**2860**
	b	**9409**	**3850**	**2392**	**1102**	**1290**	**1458**	**5559**	**3221**	**2338**

1) ohne studentische Hilfskräfte

13. Hochschulpersonal am 1.12.2016 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen

Hochschule — a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [1]					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte				
Friedrich-Schiller-Universität Jena (ohne Klinikum)	a	4 352	2 973	1 963	888	1 075	1 010	1 379	936	443
	b	2 057	1 196	720	237	483	476	861	517	344
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Klinikum	a	5 913	1 735	1 538	1 027	511	197	4 178	2 672	1 506
	b	4 269	960	836	461	375	124	3 309	1 964	1 345
Technische Universität Ilmenau	a	1 718	1 067	784	602	182	283	651	469	182
	b	602	225	161	101	60	64	377	242	135
Universität Erfurt	a	1 202	921	392	225	167	529	281	196	85
	b	707	502	200	96	104	302	205	128	77
Bauhaus-Universität Weimar	a	1 259	724	491	198	293	233	535	206	329
	b	601	278	183	52	131	95	323	109	214
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	a	634	538	127	91	36	411	96	37	59
	b	250	187	40	23	17	147	63	20	43
Fachhochschule Erfurt	a	594	421	197	150	47	224	173	134	39
	b	259	149	68	41	27	81	110	82	28
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	a	644	404	213	152	61	191	240	115	125
	b	257	124	57	26	31	67	133	53	80
Hochschule Schmalkalden	a	316	194	116	73	43	78	122	81	41
	b	128	63	33	12	21	30	65	36	29
Hochschule Nordhausen	a	310	231	144	77	67	87	79	53	26
	b	152	100	55	26	29	45	52	31	21
Duale Hochschule Gera-Eisenach	a	158	129	39	38	1	90	29	21	8
	b	53	31	6	5	1	25	22	14	8
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	a	50	37	37	19	18	-	13	9	4
	b	32	21	21	11	10	-	11	8	3
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	a	86	46	34	30	4	12	40	27	13
	b	42	14	12	11	1	2	28	17	11
Insgesamt	**a**	**17 236**	**9 420**	**6 075**	**3 570**	**2 505**	**3 345**	**7 816**	**4 956**	**2 860**
	b	**9 409**	**3 850**	**2 392**	**1 102**	**1 290**	**1 458**	**5 559**	**3 221**	**2 338**

1) ohne studentische Hilfskräfte

14. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal *) an den Hochschulen am 1.12.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Personal- und Fächergruppen

Fächergruppe — a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal		
			zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Lehrbeauftragte 1)	wissenschaftliche Hilfskräfte, Tutoren
Geisteswissenschaften	a	893	517	141	1	347	28	376	147	229
	b	461	247	46	-	182	19	214	76	138
Sport	a	107	42	5	-	26	11	65	53	12
	b	28	17	1	-	11	5	11	10	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	1680	922	310	20	530	62	758	446	312
	b	793	379	60	6	277	36	414	210	204
Mathematik, Naturwissenschaften	a	1433	1082	144	1	916	21	351	82	269
	b	436	327	26	-	291	10	109	19	90
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	a	1676	1509	97	1	1407	4	167	20	147
	b	924	816	18	-	794	4	108	12	96
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	a	112	68	29	-	33	6	44	22	22
	b	51	31	9	-	18	4	20	6	14
Ingenieurwissenschaften	a	1958	1327	311	-	965	51	631	263	368
	b	404	276	35	-	224	17	128	51	77
Kunst, Kunstwissenschaften	a	758	234	113	-	91	30	524	447	77
	b	301	95	32	-	46	17	206	169	37
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	a	689	311	33	-	184	94	378	191	187
	b	386	166	5	-	94	67	220	110	110
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	a	114	63	3	-	60	-	51	1	50
	b	66	38	-	-	38	-	28	-	28
Insgesamt	**a**	**9420**	**6075**	**1186**	**23**	**4559**	**307**	**3345**	**1672**	**1673**
	b	**3850**	**2392**	**232**	**6**	**1975**	**179**	**1458**	**663**	**795**

*) ohne studentische Hilfskräfte – 1) einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren sowie Gastprofessoren und Emeriti

15. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal *) am 1.12.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Personalgruppen und Hochschulen

Hochschule —— a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal		
			zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Lehrbeauftragte 1)	wissenschaftliche Hilfskräfte, Tutoren
Friedrich-Schiller-Universität Jena (ohne Klinikum)	a	2 973	1 963	312	3	1 592	56	1 010	426	684
	b	1 196	720	60	-	624	36	476	128	348
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Klinikum	a	1 735	1 538	76	1	1 461	-	197	-	197
	b	960	836	9	-	827	-	124	-	124
Technische Universität Ilmenau	a	1 067	784	98	-	647	39	283	71	212
	b	225	161	6	-	138	17	64	22	42
Universität Erfurt	a	921	392	100	-	253	39	529	355	174
	b	502	200	32	-	139	29	302	185	117
Bauhaus-Universität Weimar	a	724	491	99	-	377	15	233	58	175
	b	278	183	26	-	149	8	95	26	69
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	a	538	127	71	-	30	26	411	355	56
	b	187	40	16	-	10	14	147	122	25
Fachhochschule Erfurt	a	421	197	126	-	37	34	224	129	95
	b	149	68	30	-	20	18	81	40	41
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	a	404	213	121	-	69	23	191	159	32
	b	124	57	16	-	28	13	67	57	10
Hochschule Schmalkalden	a	194	116	66	-	34	16	78	56	22
	b	63	33	6	-	15	12	30	22	8
Hochschule Nordhausen	a	231	144	49	-	51	44	87	61	26
	b	100	55	10	-	19	26	45	34	11
Duale Hochschule Gera-Eisenach	a	129	39	39	-	-	-	90	90	-
	b	31	6	6	-	-	-	25	25	-
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	a	37	37	29	-	8	-	-	-	-
	b	21	21	15	-	6	-	-	-	-
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	a	46	34	-	19	-	15	12	12	-
	b	14	12	-	6	-	6	2	2	-
Insgesamt	**a**	**9 420**	**6 075**	**1 186**	**23**	**4 559**	**307**	**3 345**	**1 672**	**1 673**
	b	**3 850**	**2 392**	**232**	**6**	**1 975**	**179**	**1 458**	**663**	**795**

*) ohne studentische Hilfskräfte – 1) einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren sowie Gastprofessoren und Emeriti

16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2015/16 nach Theaterunternehmen und Spielstätten

Spielzeit — Theaterunternehmen Spielstätte	Theaterunternehmen		Dem Publikum angebotene Plätze am 1.1.	Veranstaltungen		Besucher in 1 000	
	insgesamt	Spielstätten		am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden	am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden
1993/94	9	33	8 574	3 011 1)	509 1)	862,4 1)	147,7 1)
1994/95	9	38	10 546	3 445	642	834,6	124,8
1995/96	7	41	14 483	3 947	425	850,8	88,3
1996/97	7	42	13 588	4 105	439	861,7	117,9
1997/98	7	36	12 474	4 120	501	818,2	136,7
1998/99	7	53	24 671	3 894	398	837,2	100,9
1999/2000	7	48	15 287	3 804	395	852,5	89,6
2000/01	7	44	14 630	3 241	242	729,9	51,9
2001/02	7	44	15 909	3 328	295	786,5	71,9
2002/03	7	47	16 299	3 472	296	800,0	59,6
2003/04	8	49	14 899	3 367	266	741,6	58,0
2004/05	7	45	13 768	3 091	386	722,8	109,0
2005/06	7	49	18 462	3 138	258	732,1	81,3
2006/07	7	55	19 998	3 108	354	752,5	104,4
2007/08	7	59	20 659	3 093	372	766,4	95,6
2008/09	7	57	16 054	2 972	379	706,5	88,9
2009/10	7	60	19 762	3 361	447	767,2	164,0
2010/11	7	58	16 775	3 338	363	708,3	94,9
2011/12	7	53	15 563	3 345	368	723,6	88,9
2012/13	7	47	12 712	3 203	303	710,7	75,0
2013/14	7	48	13 168	3 313	545	720,9	100,6
2014/15	7	46	12 596	3 303	466	748,7	110,4
2015/16	**7**	**47**	**13 171**	**3 250**	**354**	**752,6**	**94,1**
Theater Erfurt	1	8	2 874	525	1	143,3	0,7
Salon	-	1	99	5	-	0,4	.
Großes Haus	-	1	774	182	-	86,4	.
Orchesterstudio	-	1	80	10	-	0,5	.
Studio	-	1	174	115	-	16,5	.
Foyer	-	1	57	15	1	0,5	.
Domstufen	-	1	1 520	23	-	34,9	.
Bühne	-	1	152	11	-	1,6	.
sonstige Spielstätten	-	1	18	164	-	2,5	.
Theater und Philharmonie Thüringen GmbH	1	10	2 138	725	14	133,0	0,9
Großes Haus Gera	-	1	464	105	-	38,1	.
Konzertsaal Gera	-	1	600	58	-	26,9	.
Bühne am Park Gera	-	1	132	80	-	8,1	.
Konzertsaal-Foyer Gera	-	1	60	8	-	0,6	.
Kleines Theater Gera	-	1	78	141	-	8,6	.
Großes Haus Altenburg	-	1	445	119	-	38,2	.
Heizhaus Altenburg	-	1	103	60	-	3,8	.
Theater unterm Dach Altenburg	-	1	61	46	-	1,8	.
Tonhalle Gera	-	1	54	23	-	0,7	.
sonstige Spielstätten	-	1	141	85	14	6,1	.

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester – 1) ohne Theater Waidspeicher Erfurt

Noch: 16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2015/16 nach Theaterunternehmen und Spielstätten

Spielzeit — Theaterunternehmen Spielstätte	Theaterunternehmen		Dem Publikum angebotene Plätze am 1.1.	Veranstaltungen		Besucher in 1 000	
	insgesamt	Spielstätten		am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden	am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH	1	9	2 327	608	31	137,8	26,8
Großes Haus	-	1	504	195	6	74,5	.
Studiobühne	-	1	83	97	3	5,8	.
CCN Weimarhalle	-	1	709	34	16	20,8	.
E-Werk	-	1	170	50	6	5,2	.
E-Werk, Kesselsaal	-	1	74	36	-	2,0	.
Foyer	-	1	85	35	-	2,3	.
Redoute	-	1	538	43	-	16,2	.
Probenraum Staatskapelle	-	1	25	3	-	0,0	.
sonstige Spielstätten	-	1	139	115	-	10,9	.
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen gGmbH	1	6	2 107	385	62	95,6	13,5
Theater Nordhausen	-	1	445	195	21	72,9	.
Foyer und Theater unterm Dach	-	1	53	152	11	8,3	.
Haus der Kunst Sondershausen	-	1	381	11	30	2,6	.
Schloss Sondershausen	-	1	160	8	-	0,9	.
Achteckhaus Sondershausen	-	1	250	4	-	0,7	.
Schlosshof Sondershausen	-	1	818	15	-	10,2	.
Landestheater Eisenach, Stiftung	1	4	1 034	183	19	48,2	6,8
Großes Haus	-	1	426	158	19	46,1	.
Georgenkirche	-	1	500	5	-	1,2	.
Theatercafé	-	1	54	10	-	0,5	.
Foyer 2. Rang	-	1	54	10	-	0,4	.
Thüringer Landestheater Rudolstadt/Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	1	6	1 330	409	57	62,7	18,4
Großes Haus	-	1	258	169	40	38,7	.
Schminkkasten	-	1	62	88	-	3,6	.
Tumult	-	1	51	65	-	2,6	.
Meininger Hof	-	1	327	23	-	5,6	.
Schloss Heidecksburg	-	1	507	12	-	5,8	.
sonstige Spielstätten	-	1	125	52	17	6,3	.
Das Meininger Theater, Stiftung	1	4	1 361	415	170	132,0	27,0
Großes Haus	-	1	719	181	38	105,9	.
Kammerspiele	-	1	127	210	132	22,9	.
Foyer/Restaurant	-	1	68	20	-	1,4	.
Marmorsaal/Dampflockwerk	-	1	447	4	-	1,8	.

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester

17. Besucher in öffentlichen Theatern der eigenen und fremden Veranstaltungen am Standort in der Spielzeit 2015/16

Spielzeit —— Theaterunternehmen	Besucher in 1 000	Darunter nach Sparten [1]						
		Oper	Tanz	Operette	Musical	Schau-spiel	Kinder- und Jugend-stücke	Konzert
1993/94	862,4 [2]	115,5	33,1	42,0	73,6	133,0	99,7	67,5
1994/95	834,6	143,5	51,5	50,5	90,6	166,7	149,0	83,0
1995/96	850,8	140,0	60,2	42,3	111,0	170,2	160,8	82,1
1996/97	861,7	136,2	78,4	61,2	48,7	203,2	149,2	79,5
1997/98	818,2	131,7	49,4	58,8	64,8	168,4	141,9	79,6
1998/99	837,2	117,9	68,4	52,1	51,8	217,7	116,3	108,2
1999/2000	852,5	130,4	62,8	56,0	71,6	212,9	109,9	102,5
2000/01	729,9	147,5	43,5	30,9	69,1	163,7	120,1	81,9
2001/02	786,5	124,4	51,0	24,2	73,2	205,8	119,7	99,1
2002/03	800,0	176,9	57,6	35,2	52,4	197,2	96,5	102,4
2003/04	741,6	121,0	57,3	62,2	46,8	163,5	82,1	107,8
2004/05	722,8	123,1	35,3	51,1	44,8	172,9	102,9	112,4
2005/06	732,1	184,4	34,1	44,6	39,9	153,3	101,6	115,8
2006/07	752,5	167,4	38,1	45,5	45,8	131,2	99,9	112,8
2007/08	766,4	165,9	27,9	50,5	69,9	132,5	103,4	105,6
2008/09	706,5	123,3	29,2	45,3	39,9	120,3	120,2	109,0
2009/10	767,2	139,0	32,2	38,9	61,0	145,9	120,6	119,0
2010/11	708,3	106,3	37,3	39,6	42,6	129,6	113,9	112,9
2011/12	723,6	161,6	36,2	41,7	37,0	113,4	110,0	115,4
2012/13	710,7	146,2	37,6	35,1	45,4	138,1	88,6	111,6
2013/14	821,5	130,8	36,9	39,1	54,0	155,6	95,7	108,7
2014/15	859,2	146,0	29,3	29,9	56,4	139,7	107,0	116,7
2015/16	**846,7**	**127,8**	**36,9**	**33,6**	**63,0**	**138,0**	**112,7**	**122,8**
Theater Erfurt	144,0	58,6	5,4	9,1	7,7	3,7	26,6	23,0
Theater und Philharmonie Thüringen GmbH	134,0	11,7	11,3	1,2	6,5	30,9	0,7	30,3
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH	164,7	22,8	-	6,8	-	40,3	23,2	27,6
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen gGmbH	109,1	5,4	6,4	4,7	23,2	4,5	10,1	12,1
Landestheater Eisenach, Stiftung	55,0	1,0	5,9	2,2	4,2	8,4	13,6	7,6
Thüringer Landestheater Rudolstadt/ Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	81,1	4,9	2,2	-	2,4	23,9	15,4	10,3
Das Meininger Theater, Stiftung	159,0	23,4	5,6	9,4	19,1	26,4	23,1	11,9

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester – 1) 1993/94 ohne Theater Erfurt – 2) ohne Theater Waidspeicher Erfurt

18. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2015/16

Spielzeit — Orchester	Selbständige Kultur-orchester	Mitglieder	Konzerte		Besucher	
			am Ort	auswärts	der Konzerte am Ort in 1 000	je 1 000 Einwohner
1993/94	3	225	140	126	79	385
1994/95	3	216	124	115	77	368
1995/96	4	257	149	112	87	210
1996/97	4	257	168	93	92	224
1997/98	4	183	127	80	68	191
1998/99	2	170	90	54	53	265
1999/2000	2	170	108	82	67	341
2000/01	2	170	98	65	67	342
2001/02	2	158	121	78	66	335
2002/03	2	158	152	69	72	369
2003/04	2	157	155	88	77	398
2004/05	2	154	175	72	88	453
2005/06	2	150	178	81	80	334
2006/07	2	159	174	92	107	500
2007/08	2	146	126	128	96	507
2008/09	2	143	120	144	97	646
2009/10	2	131	121	121	87	577
2010/11	2	131	135	103	94	624
2011/12	2	131	125	120	60	398
2012/13	2	130	189	119	54	355
2013/14	2	130	138	166	61	400
2014/15	2	130	144	152	59	388
2015/16	**2**	**130**	**145**	**131**	**54**	**347**
Jena						
Jenaer Philharmonie	1	74	87	60	32	.
Gotha						
Thüringer Philharmonie e.V.	1	56	58	71	22	.

XIII

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester

19. Musikschulen – Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. 2012 bis 2016 *)

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Musikschulen	25	25	25	25	25
Schüler insgesamt	22 443	27 684	28 668	28 752	28 387
Elementarbereich	3 548	3 721	4 061	4 073	3 915
Primarbereich	5 917	8 212	8 214	8 419	8 308
Sekundarstufe I	7 733	8 553	8 750	8 399	8 290
Sekundarstufe II	2 869	3 755	4 025	4 240	4 171
Erwachsene bis 25 Jahre	463	884	777	761	776
Erwachsene 26 bis 60 Jahre	1 667	2 097	2 238	2 271	2 241
Erwachsene über 60 Jahre	246	323	379	384	418
ohne Altersangabe	-	139	224	205	268

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V. – *) 2012 zum Stichtag 1.4. des Folgejahres, ab 2013 Berichtszeitraum 1.1. bis 31.12.

20. Museen 2013 bis 2016

Museumsart — Trägerschaft	Jahr	Angeschriebene Museen insgesamt	Museen mit Besuchszahlangaben	Besuche in 1 000	Ausstellungen
Museumsart					
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2013	82	61	525,8	184
	2014	83	61	547,1	174
	2015	83	72	593,0	172
	2016	**83**	**69**	**556,1**	**170**
Kunstmuseen	2013	24	23	727,2	54
	2014	24	21	718,7	67
	2015	24	19	700,6	70
	2016	**24**	**21**	**789,1**	**74**
Schloss- und Burgmuseen	2013	16	15	358,2	33
	2014	17	16	410,4	43
	2015	17	16	342,3	50
	2016	**17**	**15**	**380,3**	**45**
Naturkundliche Museen	2013	15	13	376,7	34
	2014	16	15	425,5	27
	2015	16	15	392,1	32
	2016	**16**	**15**	**416,2**	**35**
Naturwissenschaftliche und technische Museen	2013	33	27	352,5	35
	2014	35	30	376,5	27
	2015	33	30	370,4	25
	2016	**32**	**28**	**359,7**	**23**
Historische und archäologische Museen	2013	16	15	758,8	31
	2014	17	16	861,2	34
	2015	22	22	977,7	42
	2016	**22**	**20**	**968,3**	**43**
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	2013	1	1	54,2	10
	2014	1	1	52,3	9
	2015	1	1	50,5	11
	2016	**1**	**1**	**51,9**	**9**
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	2013	42	29	657,6	36
	2014	41	29	568,0	33
	2015	46	35	717,1	39
	2016	**46**	**37**	**678,6**	**40**
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	2013	3	3	251,3	20
	2014	2	2	197,2	9
	2015	3	3	200,2	14
	2016	**3**	**3**	**276,6**	**20**
Insgesamt	2013	232	187	4 062,2	437
	2014	236	191	4 156,8	423
	2015	245	213	4 344,0	455
	2016	**244**	**209**	**4 476,6**	**459**

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Noch: 20. Museen 2013 bis 2016

Museumsart — Trägerschaft	Jahr	Angeschriebene Museen insgesamt	Museen mit Besuchszahlangaben	Besuche in 1 000	Ausstellungen
Trägerschaft					
Staatlicher Träger	2013	15	12	706,0	35
	2014	15	15	734,5	32
	2015	10	9	622,5	21
	2016	**10**	**9**	**620,7**	**14**
Gebietskörperschaften	2013	131	108	1 251,3	275
	2014	136	107	1 292,1	278
	2015	141	122	1 464,6	303
	2016	**142**	**123**	**1 562,2**	**297**
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts	2013	26	23	1 279,6	37
	2014	26	24	1 240,4	36
	2015	28	24	1 251,1	33
	2016	**28**	**25**	**1 326,7**	**45**
Verein	2013	36	27	343,9	60
	2014	35	28	389,4	56
	2015	39	36	453,5	66
	2016	**37**	**31**	**406,6**	**77**
Gesellschaften und Genossenschaften	2013	13	7	316,6	13
	2014	13	8	293,6	11
	2015	13	10	321,6	7
	2016	**13**	**9**	**326,3**	**7**
Privatrechtliche Stiftung	2013	5	5	147,5	17
	2014	5	5	168,0	10
	2015	6	6	187,9	21
	2016	**6**	**6**	**200,5**	**17**
Privatperson	2013	4	4	13,1	-
	2014	4	3	34,1	-
	2015	6	5	37,6	3
	2016	**6**	**5**	**28,9**	**2**
Mischformen	2013	2	1	4,2	-
	2014	2	1	4,8	-
	2015	2	1	5,2	1
	2016	**2**	**1**	**4,7**	**-**
Insgesamt	2013	232	187	4 062,2	437
	2014	236	191	4 156,8	423
	2015	245	213	4 344,0	455
	2016	**244**	**209**	**4 476,6**	**459**

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

21. Filmtheater 1995 bis 2017

Jahr	Ortsfeste Leinwände	Sitzplätze			Filmbesuche in Mill.	Jährliche Besuche je Einwohner
		insgesamt	je Leinwand	je 1 000 Einwohner		
1995	93	19 638	211	7,8	3,2	1,3
2000	130	20 195	155	8,3	3,8	1,6
2005	142	21 554	152	9,2	2,6	1,1
2010	136	19 772	145	8,8	2,4	1,1
2015	138	20 478	148	9,5	2,8	1,3
2016	136	19 481	143	9,0	2,4	1,1
2017	**131**	**19 005**	**145**	**8,8**	**2,4**	**1,1**

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.; ab 2001 Filmförderungsanstalt Berlin

22. Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze der Filmtheater 1995 bis 2017 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon in Gemeinden				
		bis 20 000 Einwohner	über … bis … Einwohner			
			20 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 – 200 000	200 000 – 300 000
ortsfeste Leinwände						
1995	93	21	32	11	12	17
2000	130	31	51	27	4	17
2005	142	30	63	8	26	15
2010	136	28	65	20	12	11
2015	138	25	67	23	12	11
2016	136	20	67	24	14	11
2017	**131**	**15**	**67**	**24**	**14**	**11**
Sitzplätze						
1995	19 638	4 430	6 827	3 057	1 722	3 602
2000	20 195	5 051	6 697	4 093	752	3 602
2005	21 554	3 950	8 596	1 162	4 556	3 290
2010	19 772	3 434	8 617	3 294	2 065	2 362
2015	20 478	3 587	8 797	3 669	2 065	2 360
2016	19 481	2 482	8 797	3 694	2 148	2 360
2017	**19 005**	**1 968**	**8 797**	**3 732**	**2 148**	**2 360**

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.; ab 2001 Filmförderungsanstalt Berlin

23. Öffentliche Bibliotheken 2016 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Öffentliche Bibliotheken insgesamt [1]	Aktive Benutzer in 1 000 [1]	Medienbestand		Entleihungen	
			insgesamt in 1 000 [1]	je Einwohner [2]	insgesamt in 1 000 [1]	je Einwohner [3]
1995	520	304,9	5 757,5	2,29	9 241,0	3,67
2000	440	280,3	5 240,9	2,14	8 903,6	3,64
2001	317	259,3	4 799,7	1,97	8 449,1	3,48
2002	390	259,6	4 970,8	2,06	8 795,2	3,65
2003	385	244,4	4 806,7	2,03	8 763,4	3,69
2004	360	226,2	4 864,0	2,07	8 979,3	3,81
2005	332	210,9	4 666,2	2,00	8 593,9	3,68
2006	321	196,2	4 697,0	2,03	8 263,5	3,58
2007	307	183,8	4 598,0	2,01	8 055,1	3,52
2008	296	179,1	4 458,7	1,97	7 790,4	3,44
2009	287	184,9	4 373,5	1,94	7 825,4	3,48
2010	286	175,4	4 304,1	1,93	7 674,4	3,43
2011	269	169,1	4 208,2	1,89	7 645,4	3,44
2012	275	168,6	4 216,6	1,94	7 604,7	3,50
2013	277	170,4	4 177,1	1,93	7 635,5	3,53
2014	259	165,4	4 062,9	1,88	7 355,5	3,41
2015	262	166,2	3 993,1	1,84	7 192,8	3,32
2016	**240**	**161,6**	**3 839,6**	**1,78**	**6 979,2**	**3,22**
Stadt Erfurt	8	17,7	464,2	2,20	1 038,9	4,93
Stadt Gera	3	6,8	162,5	1,72	448,8	4,71
Stadt Jena	3	25,0	167,3	1,52	970,3	8,83
Stadt Suhl	1	2,7	75,1	2,11	202,3	5,59
Stadt Weimar	2	9,0	129,9	2,02	351,9	5,48
Stadt Eisenach	1	2,4	62,5	1,47	176,8	4,16
Eichsfeld	11	4,6	138,7	1,37	188,7	1,86
Nordhausen	4	4,9	98,6	1,16	133,0	1,56
Wartburgkreis	23	9,3	222,5	1,78	263,8	2,11
Unstrut-Hainich-Kreis	16	6,3	210,0	2,02	215,1	2,06
Kyffhäuserkreis	7	4,4	116,2	1,51	125,0	1,63
Schmalkalden-Meiningen	35	9,9	269,5	2,18	379,1	3,06
Gotha	12	10,2	135,9	1,00	268,1	1,97
Sömmerda	16	5,5	123,9	1,77	161,2	2,29
Hildburghausen	10	2,5	124,7	1,94	113,3	1,76
Ilm-Kreis	11	6,7	173,6	1,59	304,6	2,78
Weimarer Land	8	3,8	113,6	1,38	165,4	2,01
Sonneberg	7	2,6	121,2	2,14	150,3	2,65
Saalfeld-Rudolstadt	12	5,2	231,7	2,14	292,1	2,68
Saale-Holzland-Kreis	10	4,8	151,5	1,79	196,1	2,30
Saale-Orla-Kreis	14	5,7	187,6	2,28	313,4	3,79
Greiz	10	6,7	185,9	1,86	329,3	3,28
Altenburger Land	16	4,9	173,0	1,89	191,7	2,08
Kreisfreie Städte zusammen	**18**	**63,6**	**1 061,5**	**1,90**	**3 189,0**	**5,71**
Landkreise zusammen	**222**	**98,0**	**2 778,1**	**1,74**	**3 790,2**	**2,36**

1) Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS); Deutsches Bibliotheksinstitut Berlin, ab 1999 Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut Berlin, ab 2002 ein Produkt des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (www.bibliotheksstatistik.de) – 2) Bevölkerung am 31.12. – 3) Mittlere Bevölkerung

24. Staatsarchive 2017

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon					
			Hauptstaatsarchiv Weimar	Staatsarchiv				
				Altenburg	Gotha	Greiz	Meiningen	Rudolstadt
Archivgut [1]								
Akten insgesamt	lfd. m	63 049	20 091	6 478	9 238	4 357	12 827	10 058
davon								
staatliches Archivgut bis 1952	lfd. m	32 256	7 444	4 800	7 473	3 754	3 998	4 787
staatliches Archivgut 1952 bis 1990	lfd. m	8 402	3 173	577	221	16	2 859	1 556
staatliches Archivgut ab 1990	lfd. m	5 891	2 039	132	1 280	84	1 339	1 017
Wirtschaftsschriftgut	lfd. m	9 845	4 718	422	19	227	3 282	1 178
Parteien/Massenorganisationen	lfd. m	3 722	1 726	21	8	1	986	980
Nachlässe/Familienarchive	lfd. m	903	273	218	24	57	149	183
sonstiges Sammlungsgut	lfd. m	2 029	718	308	213	219	214	358
Urkunden	St.	53 323	16 166	3 517	9 466	2 000	10 349	11 825
Karten, Pläne, Risse	St.	303 189	83 334	79 410	64 546	7 586	31 497	36 816
Fotos	St.	261 894	74 994	35 368	4 610	1 979	65 786	79 157
Bilder	St.	17 776	-	14 170	68	259	33	3 246
Postkarten	St.	14 810	-	11 668	280	1 650	1 212	-
Siegel und Typare [2]	St.	22 862	19 658	1 842	269	150	14	929
Siegelabdrücke	St.	44 320	17 658	20 000	553	3 700	409	2 000
Tonträger	St.	417	60	13	52	1	95	196
Spiel- und Dokumentarfilme	St.	1 671	401	47	330	9	784	100
Plakate und Flugblätter	St.	3 719	2 061	-	160	455	537	506
Erschließung								
Erschlossene Bestände durch Findbücher und Findkarteien	Anzahl	3 528	354	329	670	319	1 086	770
Erschlossene Bestände durch elektronische Findbücher	Anzahl	3 428	1 313	292	204	169	1 080	370
Erschlossene Bestände durch Online-Findbücher	Anzahl	1 216	139	69	135	36	374	463

Quelle: Landesarchiv Thüringen – 1) Bestand am 31.12. – 2) Siegelstempel

Noch: 24. Staatsarchive 2017

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon					
			Hauptstaatsarchiv Weimar	Staatsarchiv				
				Altenburg	Gotha	Greiz	Meiningen	Rudolstadt
Benutzung								
Direktbenutzer	Personen	2 091	600	450	286	177	283	295
Benutzungsdauer	Tage	6 426	2 261	1 229	979	534	765	658
Schriftliche Auskünfte	Anzahl	4 327	1 428	315	748	262	928	646
Benutzungsinhalt [3] insgesamt	Anzahl	6 004	2 055	765	624	439	1 212	909
davon								
Forschung	Anzahl	4 367	1 651	646	375	315	743	637
wirtschaftliche Zwecke	Anzahl	769	178	59	71	33	277	151
Sozialangelegenheiten	Anzahl	541	170	23	30	26	172	120
Sonstiges	Anzahl	327	56	37	148	65	20	1
Archivalienvorlagen								
Aushebungen insgesamt	St.	48 563	11 840	6 569	5 433	4 863	5 104	14 754
davon								
Akten	St.	31 943	10 175	4 063	4 049	3 243	4 450	5 963
Urkunden	St.	398	132	43	70	17	32	104
Karten und Pläne	St.	3 741	114	304	1 272	641	145	1 265
Bibliotheksgut	St.	3 678	956	903	28	823	326	642
Sammlungsgut	St.	7 674	215	747	8	87	-	6 617
Benutzungsfilme	St.	1 129	248	509	6	52	151	163
Öffentlichkeitsarbeit								
Ausstellungen	Anzahl	12	4	1	3	-	4	-
Archivführungen	Anzahl	159	30	23	57	8	16	25
Fachvorträge	Anzahl	32	11	3	5	7	3	3
Fachpublikationen und Inventare	St.	19	9	1	5	-	2	2
Personal [1]								
Insgesamt	Personen	79	33	6	8	6	14	12

Quelle: Landesarchiv Thüringen – 1) Bestand am 31.12. – 2) Siegelstempel – 3) Direktbenutzung und schriftliche Auskünfte

25. Mitglieder in Sportvereinen *) am 1.1.2017 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Vereine	Mitglieder			Davon			
					Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		Erwachsene ab 19 Jahre	
		männlich	weiblich	insgesamt	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1995	2 501	209 420	82 119	291 539	96 318	27 586	195 221	54 533
2000	3 110	243 993	112 877	356 870	122 709	38 812	234 161	74 065
2005 1)	3 399	236 221	121 527	357 748	106 519	37 545	251 229	83 982
2006 1)	3 425	234 214	122 160	356 374	104 000	37 145	252 374	85 015
2007 1)	3 452	231 443	121 788	353 231	101 788	36 737	251 443	85 051
2008 1)	3 448	233 977	125 769	359 746	103 506	37 835	256 240	87 934
2009 1)	3 460	235 271	130 644	365 915	103 730	38 858	262 185	91 786
2010 1)	3 472	237 617	136 887	374 504	101 490	38 762	273 014	98 125
2011 1) 2)	3 477	234 084	136 799	370 883	101 089	38 378	269 794	98 421
2012 2)	3 467	231 983	135 052	367 035	102 394	39 514	264 641	95 538
2013 2)	3 459	230 317	136 317	366 634	103 498	39 886	263 136	96 431
2014 2)	3 434	229 494	136 648	366 142	103 938	40 092	262 204	96 556
2015 2)	3 418	228 964	136 287	365 251	106 135	40 842	259 116	95 445
2016 2)	3 422	230 601	138 869	369 470	106 733	41 347	262 737	97 522
2017 2)	**3 424**	**231 806**	**138 773**	**370 579**	**107 794**	**41 404**	**262 785**	**97 369**
Stadt Erfurt	268	21 896	13 186	35 082	12 103	4 702	22 979	8 484
Stadt Gera	112	9 196	7 177	16 373	4 666	1 898	11 707	5 279
Stadt Jena	111	15 753	9 406	25 159	6 649	2 952	18 510	6 454
Stadt Suhl	78	4 246	2 943	7 189	1 576	628	5 613	2 315
Stadt Weimar	59	6 628	4 426	11 054	4 437	1 686	6 617	2 740
Eichsfeld	195	14 553	7 590	22 143	5 848	2 113	16 295	5 477
Nordhausen	142	8 735	4 945	13 680	3 515	1 282	10 165	3 663
Wartburgkreis und Stadt Eisenach 3)	235	16 682	9 216	25 898	7 592	2 794	18 306	6 422
davon								
Bad Salzungen 4)	122	7 468	3 436	10 904	2 977	990	7 927	2 446
Eisenach 4)	113	9 214	5 780	14 994	4 615	1 804	10 379	3 976
Unstrut-Hainich-Kreis	185	10 500	6 326	16 826	4 516	1 552	12 310	4 774
Kyffhäuserkreis	170	8 206	3 708	11 914	3 056	1 000	8 858	2 708
Schmalkalden-Meiningen	255	14 426	7 077	21 503	6 139	2 404	15 364	4 673
Gotha	202	13 896	9 369	23 265	7 475	2 897	15 790	6 472
Sömmerda	140	9 151	6 478	15 629	3 892	1 521	11 737	4 957
Hildburghausen	111	6 881	2 702	9 583	2 621	906	6 962	1 796
Ilm-Kreis	189	12 509	7 481	19 990	5 381	2 015	14 609	5 466
Weimarer Land	135	8 095	4 400	12 495	4 553	1 690	7 942	2 710
Sonneberg	91	6 004	2 896	8 900	2 472	881	6 428	2 015
Saalfeld-Rudolstadt	162	10 470	7 146	17 616	5 255	2 304	12 361	4 842
Saale-Holzland-Kreis	112	6 434	4 216	10 650	3 505	1 383	7 145	2 833
Saale-Orla-Kreis	144	8 516	4 186	12 702	3 553	1 220	9 149	2 966
Greiz	189	10 066	7 213	17 279	4 564	1 742	12 715	5 471
Altenburger Land	139	8 944	6 669	15 613	4 426	1 834	11 187	4 835

Quelle: Landessportbund Thüringen e.V. Erfurt – *) des Landessportbundes Thüringen e.V. – 1) einschließlich der Mitglieder des Osteoporose Landesverbandes – 2) einschließlich der Mitglieder des Special Olympics Landesverbandes – 3) Die kreisfreie Stadt Eisenach wird gemeinsam mit dem Wartburgkreis dargestellt. – 4) Bad Salzungen und Eisenach sind selbständige Kreissportbünde auf dem Gebiet der früheren Landkreise Bad Salzungen und Eisenach. Die kreisfreie Stadt Eisenach wird somit im Kreissportbund Eisenach nachgewiesen.

26. Mitglieder in Sportvereinen *) am 1.1.2017 nach ausgewählten Sportarten

Ausgewählte Sportart	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder			Davon			
		männlich	weiblich	insgesamt	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		Erwachsene ab 19 Jahre	
					zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Alpenverein/Bergsteigen	12	3 176	2 115	5 291	952	451	4 339	1 664
America-Football & Cheerleading	10	354	484	838	523	408	315	76
Angeln/Sportfischen	15	592	32	624	87	5	537	27
Athletik/Gewichtheben	61	2 061	532	2 593	450	128	2 143	404
Badminton	137	2 013	1 582	3 595	1 088	587	2 507	995
Basketball	63	2 304	747	3 051	1 395	376	1 656	371
Behinderten-, Reha- und Gesundheitssport	182	11 229	19 398	30 627	885	451	29 742	18 947
Boxen	28	1 048	313	1 361	718	205	643	108
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	11	1 308	1 064	2 372	1 289	601	1 083	463
Eis- und Rollsport	25	1 193	963	2 156	1 048	584	1 108	379
Fechten	14	371	216	587	343	129	244	87
Fußball	1 080	89 936	8 966	98 902	33 429	3 608	65 473	5 358
Golf	4	651	361	1 012	98	44	914	317
Handball	96	6 190	3 097	9 287	3 994	1 666	5 293	1 431
Hockey	5	459	247	706	431	175	275	72
Hundesport	52	634	596	1 230	58	37	1 172	559
Judo	70	2 830	1 273	4 103	2 651	886	1 452	387
Ju-Jutsu	21	464	270	734	413	172	321	98
Kanu	22	791	376	1 167	369	107	798	269
Karate	67	4 474	2 995	7 469	5 308	2 130	2 161	865
Kegeln	388	8 987	3 466	12 453	1 046	313	11 407	3 153
Kickboxen	24	838	308	1 146	539	192	607	116
Leichtathletik	187	6 141	5 103	11 244	6 039	3 232	5 205	1 871
Luftsport	35	1 211	163	1 374	102	18	1 272	145
Motorsport	80	2 699	598	3 297	475	73	2 822	525
Radsport	92	1 811	480	2 291	625	162	1 666	318
Reit- und Fahrsport	230	1 508	5 040	6 548	2 559	2 365	3 989	2 675
Ringen	17	803	241	1 044	462	97	582	144
Schach	86	2 098	285	2 383	892	189	1 491	96
Schießsport	498	15 701	2 983	18 684	1 207	326	17 477	2 657
Schlitten/Bob/Skeleton	16	534	378	912	444	209	468	169
Schwimmen	76	3 363	3 391	6 754	3 910	1 870	2 844	1 521
Seesport	14	466	276	742	295	122	447	154
Segeln	11	433	229	662	102	38	560	191
Skisport	81	4 044	2 595	6 639	2 087	957	4 552	1 638
Taekwondo	15	425	276	701	442	194	259	82
Tanzsport	141	1 338	5 440	6 778	3 384	3 059	3 394	2 381
Tauchsport	22	1 118	588	1 706	611	280	1 095	308
Tennis	100	3 866	2 132	5 998	1 456	671	4 542	1 461
Tischtennis	426	9 747	1 731	11 478	3 039	689	8 439	1 042
Triathlon	27	914	506	1 420	691	291	729	215
Turnen/Gymnastik	782	7 990	36 287	44 277	11 746	8 018	32 531	28 269
Volleyball	440	7 660	5 196	12 856	2 635	1 631	10 221	3 565
Wandern	120	1 908	2 218	4 126	127	74	3 999	2 144

Quelle: Landessportbund Thüringen e.V. Erfurt – *) des Landessportbundes Thüringen e.V.

Die Krankenhausstatistik wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt und umfasst die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei der Diagnosestatistik handelt es sich um eine Totalerhebung der vollstationär behandelten Patienten, die im Berichtsjahr aus einem Thüringer Krankenhaus oder einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung entlassen wurden. Während in die Krankenhausdiagnosestatistik alle Einrichtungen einbezogen werden, sind in der Diagnosestatistik der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur die Einrichtungen auskunftspflichtig, die mehr als 100 Betten haben. Grundlage für die systematische Einordnung der Krankheiten nach Diagnosen bildet in den Krankenhäusern ab 1.1.2000 und in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ab Einführung der Erhebung die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – 10. Revision German Modification (ICD – 10 – GM) – in der jeweils gültigen Version.

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation unikausal aufbereitet. Grundlage hierfür bildet ab 1998 die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) – 10. Revision.

Bei den Angaben zu den vorzeitigen Schwangerschaftsbeendigungen handelt es sich um die in Thüringen durchgeführten Aborte, unabhängig vom Wohnsitz der Frauen.

Öffentliche Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form. Öffentlich-rechtlich betriebene Einrichtungen sind entweder rechtlich selbständig (z.B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbständig (z.B. Regie- und Eigenbetrieb). Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z.B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände oder Sozialversicherungsträger wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützige Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Private Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z.B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Das Merkmal wird ab 2009 erhoben. Der Ausweis erfolgt nur in „Vollkräfte im Jahresdurchschnitt“.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Belegärzte

Belegärzte sind niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür eine Vergütung vom Krankenhaus zu erhalten.

Pflegetage

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Kommen Fallpauschalen zur Anwendung, wird statt von Berechnungstagen von Belegungstagen gesprochen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. Sie ist die Summe jeweils der Hälfte der vollstationären Aufnahmen und Entlassungen. Sterbefälle werden einbezogen. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

Nutzungsgrad der Betten

Hiermit wird prozentual zum Ausdruck gebracht, an wie vielen Tagen des Jahres ein Krankenhausbett bestimmungsgemäß genutzt wird.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

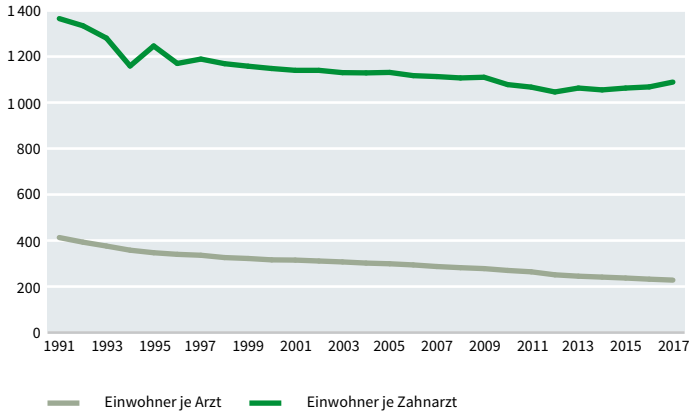
Todesursache

Der Begriff Todesursache umfasst alle Krankheiten, krankhaften Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen.

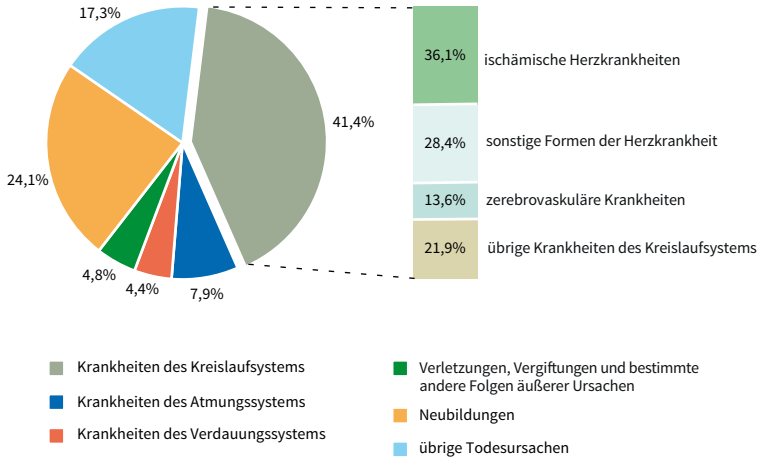
Sterbeziffer

Dabei handelt es sich um die Berechnung der Sterbefälle je 100 000 der mittleren Bevölkerung.

Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt 1991 bis 2017



Sterbefälle 2015 nach Todesursachen



1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 bis 2017

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017 [1]
Krankenhäuser						
Krankenhäuser insgesamt [2]	**45**	**44**	**44**	**44**	**44**	**43**
davon						
öffentlich	15	15	15	15	15	15
freigemeinnützig	11	11	11	11	11	11
privat	19	18	18	18	18	17
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	16 225	16 237	16 177	16 017	15 866	15 764
Berechnungs- und Belegungstage in Tausend	4 530	4 523	4 477	4 487	4 500	4 417
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen insgesamt [2]	**35**	**35**	**35**	**34**	**34**	**33**
davon						
öffentlich	1	1	1	1	1	1
freigemeinnützig	9	9	9	9	9	9
privat	25	25	25	24	24	23
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	5 898	5 813	5 816	5 744	5 744	5 691
Pflegetage in Tausend	1 652	1 611	1 610	1 650	1 632	1 635

1) vorläufige Angaben – 2) 31.12.

2. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Krankenhaustypen

Jahresdurchschnitt — Krankenhaustyp	Krankenhäuser am 31.12.	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt				
2012	45	16 225	760	117
2013	44	16 237	769	111
2014	44	16 177	768	106
2015	44	16 017	714	105
2016	**44**	**15 866**	**695**	**77**
Krankenhäuser mit … bis unter … Betten				
unter 50	2	66	-	-
50 – 100	8	565	18	-
100 – 200	10	1 469	39	1
200 – 300	2	550	20	2
300 – 400	5	1 772	32	44
400 – 500	6	2 647	107	16
500 – 600	5	2 742	116	2
600 – 800	1	743	78	-
800 und mehr	5	5 312	285	12
Art des Krankenhausträgers				
Öffentlich	15	6 764	292	57
Freigemeinnützig	11	3 274	118	6
Privat	18	5 828	285	14
allgemeine Krankenhäuser				
2012	41	15 016	755	117
2013	40	14 988	764	111
2014	40	14 929	763	106
2015	40	14 764	710	105
2016	**40**	**14 583**	**691**	**77**
Krankenhäuser mit … bis … Fachabteilungen				
1 – 2	13	1 010	18	-
3 – 4	3	520	20	-
5 – 6	3	760	25	-
7 und mehr	21	12 293	628	77
sonstige Krankenhäuser				
2012	4	1 209	5	-
2013	4	1 249	5	-
2014	4	1 248	5	-
2015	4	1 253	4	-
2016	**4**	**1 283**	**4**	**-**
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten	4	1 283	4	-

3. Berechnungs- und Belegungstage sowie Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Jahr —— Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/ -überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	2012	4 530 194	220 071	573 114
2	2013	4 523 495	217 324	577 558
3	2014	4 477 080	216 083	580 924
4	2015	4 486 872	200 417	582 563
5	**2016**	**4 500 445**	**205 887**	**588 592**
6	Augenheilkunde	33 152	10	11 271
7	Chirurgie	802 235	53 725	111 622
	darunter			
8	Gefäßchirurgie	82 243	4 566	8 174
9	Thoraxchirurgie	23 452	2 383	2 313
10	Unfallchirurgie	292 571	12 065	42 670
11	Viszeralchirurgie	216 456	22 450	29 164
12	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	194 848	2 636	47 665
	darunter			
13	Frauenheilkunde	58 142	1 211	12 610
14	Geburtshilfe	59 960	191	16 533
15	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80 410	1 080	18 826
16	Haut- und Geschlechtskrankheiten	72 281	102	8 780
17	Innere Medizin	1 436 317	78 796	219 551
	darunter			
18	Gastroenterologie	243 271	5 860	39 839
19	Hämatologie und internistische Onkologie	139 792	5 419	18 989
20	Kardiologie	362 283	24 259	61 691
21	Pneumologie	53 377	10 584	6 855
22	Geriatrie	194 672	1 974	8 383
23	Kinderheilkunde	128 261	9 291	30 762
24	Neurologie	287 979	19 729	31 654
25	Nuklearmedizin	9 158	-	2 470
26	Orthopädie	220 774	7 318	26 052
27	Strahlentherapie	28 837	42	2 360
28	Urologie	140 927	4 305	25 226
29	Übrige Fachabteilungen	151 241	26 879	17 414
30	**Allgemeine Fachabteilungen zusammen**	**3 781 092**	**205 887**	**562 036**
31	**Psychiatrische Fachabteilungen zusammen**	**719 353**	**-**	**26 556**
	darunter			
32	Psychiatrie und Psychotherapie	602 094	-	24 026

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Darunter der Intensivbetten in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
560 797	13 160	573 536	76,3	79,1	7,9	1
564 144	13 292	577 497	76,3	77,4	7,8	2
568 058	12 895	580 939	75,8	77,1	7,7	3
569 604	13 506	582 837	76,7	76,9	7,7	4
575 514	**13 160**	**588 633**	**77,5**	**80,9**	**7,6**	**5**
11 108	2	11 349	65,6	-	2,9	6
111 546	1 956	122 156	75,8	79,8	6,6	7
8 359	236	9 691	76,4	73,4	8,5	8
2 401	107	2 852	66,7	81,4	8,2	9
41 393	498	45 055	78,6	73,3	6,5	10
30 027	603	32 351	72,7	88,9	6,7	11
46 076	149	48 478	62,2	51,4	4,0	12
12 754	79	13 281	53,7	41,4	4,4	13
15 308	21	16 625	71,5	-	3,6	14
18 602	84	19 268	67,8	73,8	4,2	15
8 805	26	9 028	79,3	27,9	8,0	16
207 222	8 832	230 878	78,3	84,1	6,2	17
37 264	1 525	43 588	77,3	66,7	5,6	18
18 157	1 228	21 045	77,5	92,5	6,6	19
58 134	2 090	66 511	82,0	88,4	5,4	20
6 542	252	7 933	77,6	99,7	6,7	21
9 952	428	10 656	86,3	77,0	18,3	22
32 108	66	33 084	57,0	61,9	3,9	23
30 886	587	33 719	81,5	82,9	8,5	24
2 450	-	2 481	53,2	-	3,7	25
25 714	122	26 972	70,1	83,3	8,2	26
2 420	52	2 673	60,6	-	10,8	27
25 107	281	26 484	76,1	65,3	5,3	28
17 113	509	19 940	74,1	91,8	7,6	29
549 109	**13 094**	**562 120**	**75,0**	**81,1**	**6,7**	**30**
26 405	**66**	**26 514**	**93,7**	**-**	**27,1**	**31**
23 869	66	24 062	94,2	-	25,0	32

4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen

Stichtag — Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung — Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
31.12.2012	2 440	2 058	4 498
31.12.2013	2 498	2 199	4 697
31.12.2014	2 514	2 283	4 797
31.12.2015	2 573	2 380	4 953
31.12.2016	**2 647**	**2 403**	**5 050**
Allgemeinmedizin	5	10	15
Anästhesiologie	271	202	473
Anatomie	-	-	-
Arbeitsmedizin	2	3	5
Augenheilkunde	11	12	23
Biochemie	-	1	1
Chirurgie	384	84	468
darunter			
Gefäßchirurgie	41	12	53
Thoraxchirurgie	16	2	18
Unfallchirurgie	108	24	132
Viszeralchirurgie	79	18	97
Diagnostische Radiologie	60	41	101
darunter			
Kinderradiologie	-	-	-
Neuroradiologie	4	2	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	67	102	169
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	35	25	60
Haut- und Geschlechtskrankheiten	11	21	32
Herzchirurgie	12	2	14
Humangenetik	1	1	2
Hygiene und Umweltmedizin	5	5	10
Innere Medizin	331	240	571
darunter			
Angiologie	9	5	14
Endokrinologie	2	-	2
Gastroenterologie	42	16	58
Hämatologie und internistische Onkologie	10	13	23
Kardiologie	84	24	108
Klinische Geriatrie	11	10	21
Nephrologie	4	2	6
Pneumologie	18	19	37
Rheumatologie	5	2	7
Kinderchirurgie	7	6	13
Kinderheilkunde	47	76	123
darunter			
Kinderkardiologie	2	1	3
Neonatologie	9	6	15

Noch: 4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen

Stichtag Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	12	16	28
Klinische Pharmakologie	-	1	1
Laboratoriumsmedizin	8	2	10
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	2	2	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	10	2	12
Nervenheilkunde	-	2	2
Neurochirurgie	37	5	42
Neurologie	61	54	115
Neuropathologie	1	-	1
Nuklearmedizin	8	7	15
Öffentliches Gesundheitswesen	-	1	1
Orthopädie	117	19	136
darunter Rheumatologie	5	-	5
Pathologie	11	5	16
Pharmakologie und Toxikologie	2	1	3
Phoniatrie und Pädaudiologie	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	6	6	12
Physiologie	2	-	2
Plastische Chirurgie	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	56	65	121
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2	-	2
Rechtsmedizin	-	-	-
Strahlentherapie	16	22	38
Transfusionsmedizin	-	6	6
Urologie	59	17	76
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1 659	1 064	2 723
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	988	1 339	2 327
Außerdem:			
Zahnärzte	4	3	7
Belegärzte (nichthauptamtlich)	.	.	32
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt			
Hauptamtliche Ärzte	.	.	4 560
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	54

5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag — Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
31.12.2012	3 804	20 381	24 185	9 654
31.12.2013	3 907	20 661	24 568	10 134
31.12.2014	4 052	20 817	24 869	10 510
31.12.2015	4 088	20 939	25 027	10 557
31.12.2016	**4 273**	**20 996**	**25 269**	**11 052**
Pflegedienst	1 540	10 210	11 750	4 976
darunter in der Psychiatrie tätig	395	1 294	1 689	585
davon				
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 268	8 497	9 765	4 028
darunter in der Psychiatrie tätig	290	1 075	1 365	476
Krankenpflegehelfer	117	422	539	265
darunter in der Psychiatrie tätig	13	35	48	16
Gesundheits- und Kinder-krankenpfleger	18	813	831	401
darunter in der Psychiatrie tätig	11	99	110	43
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	137	478	615	282
darunter in der Psychiatrie tätig	81	85	166	50
Medizinisch-technischer Dienst	583	4 320	4 903	2 396
davon				
Medizinisch-technische Assistenten	6	152	158	85
Zytologieassistenten	-	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologie-assistenten	58	513	571	212
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	20	437	457	246
Apothekenpersonal	43	219	262	115
davon				
Apotheker	24	48	72	21
Pharmazeutisch-technische Assistenten	12	87	99	47
sonstiges Apothekenpersonal	7	84	91	47
Krankengymnasten, Physiotherapeuten	112	600	712	380
Masseure und medizinische Bademeister	11	26	37	22
Logopäden	3	52	55	31
Heilpädagogen	1	8	9	5
Psychologen und Psychotherapeuten	49	325	374	254
Diätassistenten	2	50	52	26
Sozialarbeiter	24	216	240	147
sonstiges medizinisch-technisches Personal	254	1 722	1 976	873

Noch: 5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag —— Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
Funktionsdienst	541	3 402	3 943	1 810
davon				
Personal im Operationsdienst	155	808	963	338
Personal in der Anästhesie	94	494	588	259
Personal in der Funktionsdiagnostik	34	331	365	160
Personal in der Endoskopie	19	140	159	65
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	56	626	682	315
fest angestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	-	213	213	152
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	39	313	352	204
Krankentransportdienst	10	3	13	11
sonstiges Personal im Funktionsdienst	134	474	608	306
Klinisches Hauspersonal	20	368	388	330
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	524	661	1 185	543
Technischer Dienst	434	49	483	116
Verwaltungsdienst	457	1 598	2 055	740
Sonderdienste	39	131	170	79
Sonstiges Personal	135	257	392	62
darunter Freiwillige nach dem BFDG	50	67	117	9
Insgesamt	**4 273**	**20 996**	**25 269**	**11 052**
darunter				
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	334	1 684	2 018	820
Hygienefachkräfte	8	64	72	19
Außerdem:				
Personal der Ausbildungsstätten	12	37	49	26
Beleghebammen/-entbindungspfleger	-	50	50	-
Schüler, Auszubildende	393	1 399	1 792	4
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	337	1 147	1 484	2
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Nichtärztliches Personal	.	.	21 655	.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	65	.

6. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Kranken-häuser am 31.12.	Davon mit … bis unter … Betten			
			unter 100	100 – 200	200 – 500	500 und mehr
1	1991	69	16	13	27	13
2	1995	60	14	8	28	10
3	2000	53	8	11	24	10
4	2005	46	11	5	18	12
5	2006	45	10	6	19	10
6	2007	44	10	7	16	11
7	2008	43	10	6	15	12
8	2009	42	9	6	15	12
9	2010	42	9	6	15	12
10	2011	45	11	7	15	12
11	2012	45	11	7	15	12
12	2013	44	10	7	14	13
13	2014	44	10	8	13	13
14	2015	44	10	9	12	13
15	**2016**	**44**	**10**	**10**	**13**	**11**
16	Stadt Erfurt	2	-	-	1	1
17	Stadt Gera	1	-	-	-	1
18	Stadt Jena	1	-	-	-	1
19	Stadt Suhl	1	-	-	-	1
20	Stadt Weimar	1	-	-	-	1
21	Stadt Eisenach	1	-	-	1	-
22	Eichsfeld	1	-	-	1	-
23	Nordhausen	4	3	-	-	1
24	Wartburgkreis	3	2	-	1	-
25	Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	1	-	2
26	Kyffhäuserkreis	1	-	-	1	-
27	Schmalkalden-Meiningen	3	-	2	1	-
28	Gotha	2	-	1	1	-
29	Sömmerda	-	-	-	-	-
30	Hildburghausen	2	-	1	1	-
31	Ilm-Kreis	2	-	1	1	-
32	Weimarer Land	3	-	2	-	1
33	Sonneberg	1	-	-	1	-
34	Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1
35	Saale-Holzland-Kreis	3	1	-	2	-
36	Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-
37	Greiz	2	-	1	1	-
38	Altenburger Land	2	1	-	-	1
39	**Kreisfreie Städte zusammen**	**7**	**-**	**-**	**2**	**5**
40	**Landkreise zusammen**	**37**	**10**	**10**	**11**	**6**

1) Mittlere Bevölkerung – 2) bis 2006 einschließlich Geriatrie – 3) bis 2001 nur Psychiatrie

Aufgestellte Betten		Darunter						
insgesamt	je 100 000 der Bevölkerung [1]	Chirurgie	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Innere Medizin [2]	Kinderheilkunde	Orthopädie	Psychiatrie und Psychotherapie [3]	Lfd. Nr.
22 768	882,5	5 229	2 809	6 908	1 622	1 004	1 921	1
19 094	760,5	4 591	1 908	6 229	1 040	1 075	1 420	2
17 593	720,9	4 279	1 533	5 865	802	1 048	1 298	3
16 638	709,5	3 390	1 379	5 544	723	1 014	1 439	4
16 142	694,9	3 286	1 172	5 489	727	986	1 421	5
15 984	694,9	3 219	1 108	5 056	683	986	1 464	6
15 954	700,4	3 179	1 061	5 043	689	980	1 458	7
16 080	712,3	3 250	1 038	5 069	695	952	1 517	8
16 060	716,5	3 262	1 011	5 006	692	957	1 543	9
16 193	739,9	3 228	983	5 049	676	899	1 605	10
16 225	745,6	3 141	986	5 117	656	881	1 658	11
16 237	749,8	3 160	922	5 094	628	940	1 705	12
16 177	749,4	3 084	899	5 101	609	904	1 703	13
16 017	740,2	2 983	885	5 040	627	907	1 723	14
15 866	**733,0**	**2 890**	**856**	**5 015**	**615**	**860**	**1 747**	**15**
1 671	793,4	233	88	450	71	85	180	16
967	1 013,8	201	53	373	35	-	84	17
1 442	1 311,8	163	87	370	100	-	132	18
561	1 550,0	99	31	191	28	38	-	19
560	871,7	105	50	142	42	-	119	20
396	931,7	111	25	172	24	-	-	21
417	412,1	97	30	194	27	-	-	22
982	1 152,2	156	43	288	70	72	65	23
526	420,2	97	31	132	20	-	104	24
1 275	1 218,8	175	47	241	26	45	400	25
459	596,9	179	33	190	10	-	-	26
805	648,9	171	62	249	18	32	-	27
508	373,2	126	42	251	17	33	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
512	794,7	47	24	111	-	7	243	30
561	512,8	104	37	247	28	115	-	31
1 068	1 298,9	225	18	416	8	182	-	32
381	672,4	137	22	182	-	40	-	33
994	913,6	238	53	316	35	-	146	34
653	765,0	20	-	57	-	177	201	35
120	145,2	33	26	61	-	-	-	36
407	405,3	40	25	141	24	34	-	37
601	653,4	133	29	241	32	-	73	38
5 597	**1 001,5**	**912**	**334**	**1 698**	**300**	**123**	**515**	**39**
10 269	**639,6**	**1 978**	**522**	**3 317**	**315**	**737**	**1 232**	**40**

7. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Einrichtungstypen

Jahresdurchschnitt — Einrichtungstyp	Einrichtungen insgesamt am 31.12.	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
2012	35	5 898	17
2013	35	5 813	15
2014	35	5 816	15
2015	34	5 744	15
2016	**34**	**5 744**	**14**
Einrichtungen mit … bis unter … Betten			
unter 100	8	558	-
100 – 150	5	604	8
150 – 200	8	1 410	2
200 – 250	9	2 058	4
250 und mehr	4	1 114	-
Art des Trägers der Einrichtung			
Öffentlich	1	196	-
Freigemeinnützig	9	793	-
Privat	24	4 755	14

8. Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016

Stichtag — Ausgewählte Gebietsbezeichnung — Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
31.12.2012	137	162	299
31.12.2013	139	163	302
31.12.2014	147	165	312
31.12.2015	147	182	329
31.12.2016	**150**	**177**	**327**
Allgemeinmedizin	5	12	17
Innere Medizin	31	30	61
Kinderheilkunde	2	8	10
Neurologie	7	21	28
Orthopädie	33	13	46
Physikalische und Rehabilitative Medizin	3	3	6
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	100	117	217
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	50	60	110
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt			
Hauptamtliche Ärzte	.	.	288
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	18

9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag —— Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
31.12.2012	449	2 300	2 749	1 129
31.12.2013	436	2 303	2 739	1 168
31.12.2014	444	2 320	2 764	1 227
31.12.2015	474	2 364	2 838	1 283
31.12.2016	**468**	**2 353**	**2 821**	**1 281**
Pflegedienst	35	598	633	241
davon				
Gesundheits- und Krankenpfleger	22	486	508	192
Krankenpflegehelfer	6	50	56	19
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	-	15	15	10
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	7	47	54	20
Medizinisch-technischer Dienst	147	797	944	465
davon				
Medizinisch-technische Assistenten	-	15	15	8
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	-	7	7	2
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	-	6	6	2
Krankengymnasten, Physiotherapeuten	63	291	354	173
Masseure und medizinische Bademeister	19	65	84	37
Logopäden	1	17	18	8
Heilpädagogen	-	2	2	1
Psychologen und Psychotherapeuten	36	134	170	84
Diätassistenten	2	53	55	29
Sozialarbeiter	11	74	85	56
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15	133	148	65

Noch: 9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag —— Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
Funktionsdienst	22	157	179	100
davon				
Personal in der Funktionsdiagnostik	-	7	7	2
Personal in der Endoskopie	-	1	1	-
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	20	112	132	63
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2	37	39	35
Klinisches Hauspersonal	1	88	89	68
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	84	355	439	201
Technischer Dienst	116	3	119	25
Verwaltungsdienst	47	293	340	127
Sonderdienste	2	18	20	14
Sonstiges Personal	14	44	58	40
darunter Freiwillige nach dem BFDG	3	5	8	-
Insgesamt	**468**	**2 353**	**2 821**	**1 281**
darunter				
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	4	94	98	15
Hygienefachkräfte	-	4	4	3
Außerdem:				
Schüler, Auszubildende	19	48	67	-
darunter in der Gesundheits- und/oder Krankenpflege	-	-	-	-
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Nichtärztliches Personal	.	.	2 480	.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	25	.

10. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Einrichtungen insgesamt am 31.12.	Davon mit … bis unter … Betten				Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter	
		unter 50	50 – 100	100 – 200	200 und mehr		Innere Medizin [1]	Orthopädie
1991	32	15	7	8	2	2 577	911	68
1995	37	6	12	9	10	5 073	1 671	1 463
2000	41	5	8	9	19	6 809	1 845	1 807
2005	36	2	7	11	16	6 228	1 855	1 974
2006	36	2	7	12	15	6 144	1 815	1 969
2007	36	2	7	13	14	6 136	1 762	2 045
2008	36	1	8	13	14	6 158	1 635	2 044
2009	36	1	8	13	14	6 076	1 516	1 945
2010	36	1	8	13	14	6 099	1 466	1 890
2011	36	1	8	12	15	6 128	1 483	1 887
2012	35	1	8	12	14	5 898	1 339	1 812
2013	35	1	8	13	13	5 813	1 261	1 787
2014	35	1	8	13	13	5 816	1 293	1 746
2015	34	1	7	13	13	5 744	1 289	1 726
2016	**34**	**1**	**7**	**13**	**13**	**5 744**	**1 292**	**1 721**
Stadt Erfurt	1	1	-	-	-	24	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	2	-	1	-	1	299	76	160
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	-	-
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 523	183	500
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	1	1	396	-	216
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328	-	78
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	2	-	351	268	50
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	3	-	-	1	2	648	240	215
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	768	498	109
Sonneberg	2	-	2	-	-	151	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	387	27	55
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	476	-	210
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323	-	128
Greiz	-	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisfreie Städte zusammen	**1**	**1**	**-**	**-**	**-**	**24**	**-**	**-**
Landkreise zusammen	**33**	**-**	**7**	**13**	**13**	**5 720**	**1 292**	**1 721**

1) bis 2006 einschließlich Geriatrie

11. Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten *) ohne Stundenfälle 2012 bis 2016 nach Diagnosekapiteln

ICD – 10	Diagnosekapitel	2012
A00 – B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	18 087
C00 – D48	Neubildungen (Kapitel II)	63 918
D50 – D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	4 464
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	16 675
F00 – F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	32 907
G00 – G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	24 865
H00 – H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	11 475
H60 – H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	4 464
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	91 815
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	33 860
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	58 057
L00 – L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	9 247
M00 – M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	52 203
N00 – N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	28 994
O00 – O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Kapitel XV)	24 269
P00 – P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	4 170
Q00 – Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	2 544
R00 – R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	23 732
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	54 574
Z00 – Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	15 884
U00 – U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke (Kapitel XXII)	-
	Ohne Diagnoseangabe	-
	Insgesamt	**576 204**
	darunter Sterbefälle	12 207

*) einschließlich Sterbefälle

2013	2014	2015	2016	Davon		ICD – 10
				männlich	weiblich	
18 429	19 212	20 155	20 559	10 230	10 329	A00 – B99
63 414	62 488	62 759	62 045	35 172	26 873	C00 – D48
4 649	4 690	4 862	4 509	2 173	2 336	D50 – D90
16 391	16 635	17 137	16 968	7 428	9 540	E00 – E90
32 820	32 418	32 749	32 532	17 648	14 884	F00 – F99
24 516	24 746	24 317	24 630	12 548	12 082	G00 – G99
11 224	11 223	11 471	10 844	4 813	6 031	H00 – H59
4 767	4 671	4 993	4 956	2 326	2 630	H60 – H95
90 361	91 745	90 253	92 180	48 574	43 606	I00 – I99
36 927	34 488	37 250	36 746	21 002	15 744	J00 – J99
59 183	59 641	58 526	60 018	31 335	28 683	K00 – K93
9 776	9 983	9 697	10 073	5 360	4 713	L00 – L99
50 793	51 689	50 402	49 975	22 225	27 750	M00 – M99
28 865	30 032	29 696	30 160	14 292	15 868	N00 – N99
24 738	25 228	25 396	26 247	-	26 247	O00 – O99
3 999	4 213	4 495	4 732	2 503	2 229	P00 – P96
2 215	2 222	2 335	2 385	1 422	963	Q00 – Q99
24 527	25 589	25 064	24 508	11 720	12 788	R00 – R99
55 905	55 665	56 785	56 936	27 275	29 661	S00 – T98
16 118	16 625	16 565	16 730	8 573	8 157	Z00 – Z99
-	-	-	-	-	-	U00 – U99
-	-	-	3	-	3	
579 617	**583 203**	**584 907**	**587 736**	**286 619**	**301 117**	
12 358	11 613	12 308	12 091	6 416	5 675	

12. Durchschnittliche Verweildauer der aus Krankenhäusern entlassenen vollstationären Patienten *) ohne Stundenfälle 2012 bis 2016 nach Diagnosekapiteln

ICD – 10	Diagnosekapitel	2012
A00 – B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	7,9
C00 – D48	Neubildungen (Kapitel II)	8,3
D50 – D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	7,2
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	8,4
F00 – F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	21,0
G00 – G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	6,9
H00 – H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	3,3
H60 – H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	5,0
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	8,5
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	7,2
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	6,6
L00 – L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	9,1
M00 – M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	8,6
N00 – N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	6,1
O00 – O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Kapitel XV)	4,4
P00 – P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	9,6
Q00 – Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	5,8
R00 – R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	4,8
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	8,0
Z00 – Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	3,4
U00 – U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke (Kapitel XXII)	-
	Ohne Diagnoseangabe	-
	Insgesamt	**8,1**
	darunter Sterbefälle	12,1

*) einschließlich Sterbefälle

2013	2014	2015	2016	Davon		ICD – 10
				männlich	weiblich	
7,9	7,7	7,7	7,6	8,1	7,1	A00 – B99
8,0	8,0	7,8	7,8	7,8	7,8	C00 – D48
7,1	7,0	6,7	6,9	6,8	6,9	D50 – D90
8,6	8,2	7,9	7,9	8,7	7,3	E00 – E90
21,7	22,0	22,6	22,7	20,1	25,8	F00 – F99
7,0	7,1	7,2	7,6	7,6	7,7	G00 – G99
3,1	3,1	3,0	3,1	3,3	2,9	H00 – H59
4,9	4,6	4,5	4,4	4,4	4,5	H60 – H95
8,5	8,4	8,5	8,3	8,4	8,2	I00 – I99
7,2	7,1	7,1	7,0	7,1	6,8	J00 – J99
6,4	6,3	6,0	6,0	5,8	6,2	K00 – K93
9,1	8,6	8,4	8,4	7,8	9,1	L00 – L99
8,5	8,2	8,2	8,3	8,0	8,6	M00 – M99
6,0	5,8	5,7	5,7	6,0	5,3	N00 – N99
4,3	4,3	4,2	4,1	-	4,1	O00 – O99
9,7	9,3	9,2	8,9	8,7	9,0	P00 – P96
6,3	6,0	5,9	5,5	5,3	5,8	Q00 – Q99
4,6	4,6	4,5	4,5	4,4	4,5	R00 – R99
7,9	7,9	7,7	7,7	6,9	8,4	S00 – T98
3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	Z00 – Z99
-	-	-	-	-	-	U00 – U99
-	-	-	2,7	-	2,7	
8,0	**7,9**	**7,8**	**7,8**	**7,9**	**7,8**	
11,9	11,9	11,6	11,5	12,1	10,8	

13. Aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten *) 2013 bis 2016 nach Diagnosekapiteln

ICD – 10	Diagnosekapitel	2013	
		insgesamt	durch-schnittliche Verweildauer
A00 – B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	93	22,8
C00 – D48	Neubildungen (Kapitel II)	6 492	22,6
D50 – D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	49	22,0
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	1 851	24,9
F00 – F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	9 044	43,4
G00 – G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	1 649	28,4
H00 – H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	410	26,0
H60 – H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	91	31,8
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	8 775	24,3
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	2 290	23,3
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	611	24,8
L00 – L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	697	24,3
M00 – M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	17 419	22,4
N00 – N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	59	21,6
Q00 – Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen-anomalien (Kapitel XVII)	109	24,9
R00 – R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	215	24,4
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	3 483	25,4
Z00 – Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	1 816	22,4
	Übrige (Kapitel XV, XVI und XXII)	4	31,2
	Ohne Diagnoseangabe	-	-
	Insgesamt	**55 157**	**26,8**
	darunter Sterbefälle	12	13,2

*) einschließlich Sterbefälle

2014		2015		2016				ICD – 10
insgesamt	durch-schnittliche Verweildauer	insgesamt	durch-schnittliche Verweildauer	insgesamt	männlich	weiblich	durch-schnittliche Verweildauer	
92	24,4	103	23,0	85	54	31	25,5	A00 – B99
6 072	22,2	6 739	22,3	6 391	3 110	3 281	22,2	C00 – D48
59	23,5	57	21,9	44	22	22	24,5	D50 – D90
1 773	24,8	1 554	25,9	1 546	858	688	25,1	E00 – E90
8 750	43,9	8 946	44,3	9 193	3 329	5 864	43,8	F00 – F99
1 606	25,8	1 666	27,6	1 590	850	740	28,0	G00 – G99
369	26,0	440	25,9	392	159	233	26,5	H00 – H59
86	30,5	60	32,6	47	18	29	31,9	H60 – H95
8 902	23,0	8 851	23,8	9 026	5 703	3 323	24,1	I00 – I99
2 392	23,5	2 280	23,0	2 223	1 220	1 003	23,0	J00 – J99
638	24,3	554	23,6	628	329	299	23,7	K00 – K93
830	24,1	660	24,2	603	324	279	24,4	L00 – L99
18 058	22,3	18 208	22,5	17 995	7 353	10 642	22,5	M00 – M99
49	23,5	41	22,4	49	21	28	21,7	N00 – N99
132	25,5	130	25,8	130	47	83	25,5	Q00 – Q99
234	25,3	252	25,1	273	91	182	25,2	R00 – R99
3 437	24,8	3 184	25,1	3 233	1 703	1 530	24,7	S00 – T98
1 811	22,4	1 949	22,8	1 330	693	637	22,7	Z00 – Z99
3	16,3	6	30,3	4	1	3	35,0	
-	-	-	-	2	1	1	28,0	
55 293	**26,3**	**55 680**	**26,7**	**54 784**	**25 886**	**28 898**	**26,8**	
17	12,4	16	13,1	9	5	4	18,2	

14. Gestorbene 2015 nach Geschlecht und Todesursachen

ICD – 10	Todesursache	2012	2013	2014	insgesamt
		Anzahl			
A00 – B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	441	459	530	538
A15 – A19	darunter Tuberkulose	6	6	4	6
C00 – D48	Neubildungen (Kapitel II)	6 750	6 709	6 656	6 947
	darunter				
C00 – C97	bösartige Neubildungen	6 570	6 536	6 513	6 790
C16	des Magens	389	325	340	311
C18	des Dickdarmes	498	559	511	540
C19 – C21	des Rektums und des Anus	326	300	332	304
C25	des Pankreas	521	531	483	547
C32 – C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	1 231	1 137	1 184	1 225
C50	der Brustdrüse	444	433	467	458
C61	der Prostata	348	381	367	402
C81 – C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	535	566	545	578
D50 – D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	122	132	141	143
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	1 352	1 361	1 169	1 237
E10 – E14	darunter Diabetes mellitus	1 193	1 178	1 004	1 060
F00 – F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	583	553	552	664
F10	darunter durch Alkohol	122	114	94	119
G00 – H95	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (Kapitel VI bis VIII)	730	727	641	826
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	11 480	11 737	11 423	11 950
	darunter				
I20 – I25	ischämische Herzkrankheiten	4 267	4 247	4 291	4 310
I30 – I52	sonstige Formen der Herzkrankheit	2 979	3 190	3 157	3 397
I60 – I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	1 800	1 798	1 571	1 631
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	1 823	1 931	1 888	2 278
	darunter				
J09 – J18	Grippe und Pneumonie	685	788	822	941
J40 – J47	chronische Krankheiten der unteren Atemwege	804	747	677	888
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	1 305	1 306	1 253	1 280
K70	darunter alkoholische Leberkrankheit	334	315	327	327

1) Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. – 2) Mittlere Bevölkerung; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

2015 [1]								ICD – 10
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl		Sterbeziffer [2]			mittleres Sterbealter			
258	280	24,9	24,1	25,6	77,4	74,6	80,0	A00 – B99
5	1	0,3	0,5	0,1	65,0	62,2	79,0	A15 – A19
3 900	3 047	321,1	364,8	278,3	73,2	72,0	74,8	C00 – D48
3 819	2 971	313,8	357,2	271,4	73,1	71,9	74,7	C00 – C97
177	134	14,4	16,6	12,2	74,7	73,2	76,8	C16
284	256	25,0	26,6	23,4	75,6	74,1	77,3	C18
191	113	14,0	17,9	10,3	73,5	72,5	75,3	C19 – C21
284	263	25,3	26,6	24,0	73,5	71,2	76,0	C25
895	330	56,6	83,7	30,1	70,7	70,9	70,3	C32 – C34
9	449	21,2	0,8	41,0	73,9	72,2	73,9	C50
402	-	18,6	37,6	-	76,8	76,8	-	C61
319	259	26,7	29,8	23,7	74,5	72,2	77,4	C81 – C96
54	89	6,6	5,1	8,1	79,9	78,4	80,8	D50 – D89
508	729	57,2	47,5	66,6	80,4	75,7	83,6	E00 – E90
433	627	49,0	40,5	57,3	81,2	77,2	83,9	E10 – E14
287	377	30,7	26,8	34,4	80,5	74,1	85,5	F00 – F99
96	23	5,5	9,0	2,1	59,4	58,8	61,5	F10
407	419	38,2	38,1	38,3	76,5	73,1	79,9	G00 – H95
5 213	6 737	552,3	487,6	615,4	81,6	77,2	84,9	I00 – I99
2 273	2 037	199,2	212,6	186,1	79,8	76,2	83,9	I20 – I25
1 364	2 033	157,0	127,6	185,7	82,6	78,0	85,6	I30 – I52
654	977	75,4	61,2	89,2	81,8	77,4	84,7	I60 – I69
1 293	985	105,3	121,0	90,0	79,0	76,8	81,8	J00 – J99
525	416	43,5	49,1	38,0	80,5	78,2	83,4	J09 – J18
519	369	41,0	48,5	33,7	77,9	75,9	80,8	J40 – J47
680	600	59,2	63,6	54,8	71,6	67,1	76,6	K00 – K93
250	77	15,1	23,4	7,0	59,3	59,7	58,1	K70

Noch: 14. Gestorbene 2015 nach Geschlecht und Todesursachen

ICD – 10	Todesursache	2012	2013	2014	insgesamt
		Anzahl			
M00 – M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	105	85	75	92
N00 – N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	715	812	827	943
N17 – N19	darunter Niereninsuffienz	583	654	690	788
P00 – P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	37	24	21	22
Q00 – Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	38	41	44	51
R00 – R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	297	370	428	431
R95	darunter plötzlicher Kindstod	-	1	3	2
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	1 343	1 295	1 262	1 376
	Sonstige Todesursachen	20	51	47	52
A00 – T98	**Sterbefälle insgesamt**	**27 141**	**27 593**	**26 957**	**28 830**
V01 – Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität der Positionsnummern S00 - T98 (Kapitel XX) darunter	1 343	1 295	1 262	1 376
V01 – X59, Y40 – Y86, Y88	Unfälle darunter	954	947	900	1 017
V01 – V99	Transportmittelunfälle	133	132	140	110
W00 – W19	Stürze	402	351	391	514
W65 – W74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	16	30	9	15
X60 – X84, Y87.0	vorsätzliche Selbstbeschädigung	338	294	318	299
X85 – Y09, Y87.1	tätlicher Angriff	8	4	3	5
Y10 – Y34, Y87.2, Y89.9	Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind	43	50	41	54

1) Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. – 2) Mittlere Bevölkerung; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

2015 [1]								ICD – 10
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl		Sterbeziffer [2]			mittleres Sterbealter			
34	58	4,3	3,2	5,3	78,8	73,9	81,7	M00 – M99
374	569	43,6	35,0	52,0	83,3	80,9	84,9	N00 – N99
309	479	36,4	28,9	43,8	83,6	81,1	85,2	N17 – N19
12	10	1,0	1,1	0,9	0,2	0,2	0,2	P00 – P96
26	25	2,4	2,4	2,3	29,9	20,1	40,1	Q00 – Q99
305	126	19,9	28,5	11,5	64,0	61,1	71,1	R00 – R99
2	-	0,1	0,2	-	0,2	0,2	-	R95
804	572	63,6	75,2	52,3	70,0	64,6	77,6	S00 – T98
22	30	2,4	2,1	2,7	77,0	73,5	79,5	
14 177	**14 653**	**1 332,4**	**1 326,1**	**1 338,5**	**77,7**	**73,8**	**81,4**	**A00 – T98**
804	572	63,6	75,2	52,3	70,0	64,6	77,6	V01 – Y98
522	495	47,0	48,8	45,2	74,4	68,5	80,6	V01 – X59, Y40 – Y86, Y88
80	30	5,1	7,5	2,7	51,7	47,2	63,7	V01 – V99
224	290	23,8	21,0	26,5	81,2	76,6	84,8	W00 – W19
6	9	0,7	0,6	0,8	66,3	63,2	68,3	W65 – W74
246	53	13,8	23,0	4,8	59,0	58,3	62,4	X60 – X84, Y87.0
2	3	0,2	0,2	0,3	21,8	25,5	19,4	X85 – Y09, Y87.1
33	21	2,5	3,1	1,9	52,0	51,5	52,8	Y10 – Y34, Y87.2, Y89.9

15. Gestorbene 2015 *) nach Altersgruppen, den häufigsten Todesursachen und Geschlecht

ICD – 10	Todesursache	Insgesamt	unter 10	10 – 20	20 – 30
Insgesamt					
A00 – T98	**Sterbefälle insgesamt**	**28 830**	**75**	**36**	**102**
C00 – D48	Neubildungen	6 947	3	6	15
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 237	2	-	1
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	11 950	1	1	11
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 278	3	1	4
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 280	1	-	5
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 376	5	19	50
männlich					
A00 – T98	**Sterbefälle zusammen**	**14 177**	**42**	**28**	**76**
C00 – D48	Neubildungen	3 900	3	4	10
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	508	2	-	1
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 213	1	1	9
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 293	1	1	4
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems	680	-	-	2
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	804	1	17	38
weiblich					
A00 – T98	**Sterbefälle zusammen**	**14 653**	**33**	**8**	**26**
C00 – D48	Neubildungen	3 047	-	2	5
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	729	-	-	-
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 737	-	-	2
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems	985	2	-	-
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems	600	1	-	3
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	572	4	2	12

*) Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Davon im Alter von … bis unter … Jahren						Mittleres Sterbealter	ICD – 10
30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 und mehr		
193	**601**	**1 895**	**3 314**	**7 343**	**15 271**	**77,7**	**A00 – T98**
25	191	710	1 359	2 380	2 258	73,2	C00 – D48
9	16	40	111	279	779	80,4	E00 – E90
25	135	449	862	2 602	7 864	81,6	I00 – I99
6	22	92	236	643	1 271	79,0	J00 – J99
18	66	193	236	311	450	71,6	K00 – K93
68	79	146	160	301	548	70,0	S00 – T98
150	**421**	**1 300**	**2 296**	**4 350**	**5 514**	**73,8**	**A00 – T98**
13	102	420	876	1 433	1 039	72,0	C00 – D48
8	13	30	67	145	242	75,7	E00 – E90
17	97	353	647	1 555	2 533	77,2	I00 – I99
3	19	66	174	414	611	76,8	J00 – J99
11	53	139	164	169	142	67,1	K00 – K93
62	64	105	115	187	215	64,6	S00 – T98
43	**180**	**595**	**1 018**	**2 993**	**9 757**	**81,4**	**A00 – T98**
12	89	290	483	947	1 219	74,8	C00 – D48
1	3	10	44	134	537	83,6	E00 – E90
8	38	96	215	1 047	5 331	84,9	I00 – I99
3	3	26	62	229	660	81,8	J00 – J99
7	13	54	72	142	308	76,6	K00 – K93
6	15	41	45	114	333	77,6	S00 – T98

16. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2017 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ärzte	Zahnärzte	Einwohner je [1]	
			Arzt	Zahnarzt
31.12.1985	5 830	1 969	467	1 382
31.12.1990	6 073	1 861	430	1 403
31.12.1995	7 209	2 010	347	1 246
31.12.2000	7 692	2 118	316	1 148
31.12.2005	7 807	2 064	299	1 131
31.12.2006	7 869	2 069	294	1 117
31.12.2007	7 972	2 057	287	1 113
31.12.2008	8 038	2 048	282	1 107
31.12.2009	8 098	2 027	278	1 110
31.12.2010	8 269	2 074	270	1 078
31.12.2011	8 412	2 082	259	1 048
31.12.2012	8 644	2 075	251	1 046
31.12.2013	8 872	2 041	244	1 059
31.12.2014	8 966	2 045	241	1 055
31.12.2015	9 160	2 042	237	1 063
31.12.2016	9 296	2 021	232	1 068
31.12.2017 [2]	**9 474**	**1 982**	**228**	**1 089**
Stadt Erfurt	1 232	245	171	862
Stadt Gera	581	100	163	948
Stadt Jena	1 258	168	88	657
Stadt Suhl	317	45	112	791
Stadt Weimar	392	81	164	795
Stadt Eisenach	269	40	158	1 065
Eichsfeld	275	92	367	1 098
Nordhausen	418	71	204	1 199
Wartburgkreis	420	101	297	1 235
Unstrut-Hainich-Kreis	480	91	217	1 142
Kyffhäuserkreis	199	63	385	1 217
Schmalkalden-Meiningen	410	104	301	1 188
Gotha	409	129	331	1 050
Sömmerda	146	60	480	1 169
Hildburghausen	207	46	311	1 398
Ilm-Kreis	297	95	368	1 149
Weimarer Land	539	44	153	1 871
Sonneberg	212	48	267	1 177
Saalfeld-Rudolstadt	410	89	264	1 217
Saale-Holzland-Kreis	294	54	288	1 565
Saale-Orla-Kreis	179	65	460	1 267
Greiz	229	82	435	1 216
Altenburger Land	301	69	304	1 328
Kreisfreie Städte zusammen	**4 049**	**679**	**138**	**823**
Landkreise zusammen	**5 425**	**1 303**	**295**	**1 227**

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen – 1) Bevölkerung am 31.12., bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2016

17. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte am 31.12.2017 nach Geschlecht und Fachgebieten

Stichtag — Fachgebiet	Ärzte insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
31.12.2000	7 692	4 073	3 619
31.12.2005	7 807	4 060	3 747
31.12.2010	8 269	4 097	4 172
31.12.2015	9 160	4 430	4 730
31.12.2016	9 296	4 485	4 811
31.12.2017	**9 474**	**4 592**	**4 882**
Ohne Gebiet	2 763	1 188	1 575
Praktische Ärzte	125	51	74
Allgemeinmedizin	1 030	396	634
Anästhesiologie	621	361	260
Anatomie	9	6	3
Arbeitsmedizin	49	13	36
Augenheilkunde	182	64	118
Biochemie	3	1	2
Blutspende- und Transfusionswesen/Transfusionsmedizin	14	2	12
Chirurgie	557	447	110
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	451	127	324
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	157	80	77
Haut- und Geschlechtskrankheiten	135	37	98
Herzchirurgie	19	16	3
Humangenetik	8	2	6
Hygiene und Umweltmedizin	12	6	6
Immunologie	3	1	2
Innere Medizin	1 274	643	631
Kinder- und Jugendmedizin	352	88	264
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	46	17	29
Kinderchirurgie	25	13	12
Klinische Pharmakologie	6	2	4
Laboratoriumsmedizin	29	22	7
Lungen- und Bronchialheilkunde	1	1	-
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	28	14	14
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	40	34	6
Nervenheilkunde (Neurologie und Psychiatrie)	89	38	51
Neurochirurgie	57	49	8
Neurologie/Neurologie und Psychiatrie	164	91	73
Nuklearmedizin	31	23	8
Öffentliches Gesundheitswesen	12	1	11
Orthopädie/Orthopädie und Unfallchirurgie	404	319	85
Pathologie	39	28	11
Pathologische Physiologie	5	5	-
Pharmakologie und Toxikologie	8	3	5
Physikalische und Rehabilitative Medizin	44	17	27
Physiologie	5	5	-
Psychiatrie	29	9	20
Psychiatrie und Psychotherapie	188	88	100
Psychotherapeutische Medizin	14	10	4
Radiologie	207	117	90
Rechtsmedizin	8	2	6
Sozialhygiene	1	-	1
Sportmedizin	4	3	1
Strahlentherapie	40	15	25
Urologie	166	127	39
Sonstige Fachgebiete	20	10	10

Quelle: Landesärztekammer Thüringen

18. Legal eingeleitete Aborte seit 1973 nach Altersgruppen der Frauen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren							
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 und mehr	unbekannt
1973	16 913	727	5 218		3 291	4 257	2 604	816	-
1975	13 507	804	3 948		2 492	2 820	2 623	820	-
1980	14 333	1 069	4 077		3 467	2 507	2 116	1 097	-
1985	13 761	867	1 561	2 441	3 256	2 982	1 704	950	-
1990	11 118	404	994	2 011	2 940	2 320	1 757	692	-
1995	4 386	144	271	595	1 037	1 168	806	340	25
2000	5 251	279	507	810	1 076	1 243	958	378	-
2005	4 406	284	531	825	895	795	747	329	-
2010	3 797	139	320	799	936	744	584	275	-
2011	3 740	119	329	816	899	764	511	302	-
2012	3 503	115	256	672	915	768	536	241	-
2013	3 456	120	222	630	885	811	502	286	-
2014	3 455	120	219	517	921	823	579	276	-
2015	3 294	124	210	430	854	806	586	284	-
2016	3 247	133	211	414	812	855	577	245	-
2017	**3 035**	**102**	**227**	**375**	**692**	**789**	**625**	**225**	**-**

19. Legal eingeleitete Aborte je 1 000 der weiblichen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren seit 1973

Jahr [1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren							
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 und mehr	unbekannt
1973	30,9	12,0	37,0		46,2	42,2	27,5	10,3	-
1975	24,3	12,7	27,2		31,5	33,8	25,3	10,1	-
1980	24,3	16,1	26,8		33,1	33,2	23,5	10,7	-
1985	23,7	15,3	24,9	27,1	31,1	29,0	22,9	10,7	-
1990	20,6	9,8	19,4	27,7	28,1	23,3	17,8	9,5	-
1995	8,4	2,9	6,9	10,9	12,3	11,5	8,3	3,6	x
2000	10,6	5,6	10,2	15,0	16,9	14,9	9,5	3,9	-
2005	9,7	6,4	11,7	14,0	14,4	13,1	9,1	3,3	-
2010	10,3	7,1	10,2	14,5	14,5	12,9	9,9	3,4	-
2011	10,8	6,1	13,2	15,3	14,3	13,0	9,4	4,1	-
2012	10,4	5,6	12,2	13,5	14,6	12,7	10,2	3,4	-
2013	10,5	5,4	11,2	14,2	14,0	13,2	9,5	4,3	-
2014	10,7	5,2	10,9	13,5	14,6	13,3	10,6	4,4	-
2015	10,2	5,3	10,5	11,2	13,5	13,0	10,7	4,5	-
2016	10,3	5,4	9,1	13,8	13,3	13,7	9,6	4,4	-
2017 [2]	**9,6**	**4,2**	**9,8**	**12,5**	**11,3**	**12,6**	**10,4**	**4,1**	**-**

1) Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; 1973 und 1975: bezogen auf die Bevölkerung am 31.12., ab 1980: bezogen auf die Mittlere Bevölkerung – 2) bezogen auf die Mittlere Bevölkerung 2016

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Die öffentlichen Sozialleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, von der gesetzlichen Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung über Kindergeld und Wohngeld bis zur Jugendhilfe und Sozialhilfe, aber auch die Versorgung von schwerbehinderten Menschen und Pflegebedürftigen.

Die zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen zum Wohngeldgesetz haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Dadurch sind ab 2005 u.a. Empfänger von

- Leistungen nach dem SGB II (insbesondere Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

grundsätzlich von Wohngeldleistungen ausgeschlossen. Sie erhalten die Kosten der Unterkunft im Rahmen der o.g. Transferleistungen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik über Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach in jährlichem Abstand, beginnend mit dem Jahr 2009, zum Stichtag 1.3. erstellt.

Beginnend zum Stichtag 1.3.2011 kann für das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal neben dem ersten Arbeitsbereich, der mindestens die Hälfte der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit umfasst, auch der zweite Arbeitsbereich mit den Wochenstunden angegeben werden. Die Darstellung von Ergebnissen für Personen nach Arbeitsbereichen bezieht sich immer auf den ersten Arbeitsbereich. Bei der Ermittlung der rechnerischen Zahl der Vollzeitstellen werden die Stunden beider Arbeitsbereiche einbezogen. Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 gab es weitere Änderungen im SGB VIII. So werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik, beginnend ab dem Berichtsjahr 2012, erhoben.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde grundlegend geändert. Aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt.

Auf Grund der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 werden ab der Erhebung zum Stichtag 15.12.2009 die teilstationär Versorgten bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen nicht mehr einbezogen. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger von teilstationärer Pflege bei der Ermittlung der Pflegebedürftigen insgesamt nicht berücksichtigt.

Einige Statistiken erfolgen in mehrjährlichem Abstand, so die Statistik der schwerbehinderten Menschen, die Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen (zweijährlich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2017; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2019) und die Statistik über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen.

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Das sind voll- und teilstationäre Pflegeheime,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegebedürftige

Nach § 14 Abs. 1 SGB XI in der Gültigkeit vom 15.12.2015 sind Personen pflegebedürftig, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15) der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung wurden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III.

Behinderung

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft, festgestellt.

Art der Behinderung

Sie bezeichnet die funktionelle und anatomische Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

Schwerbehinderte Menschen

Als schwerbehindert gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Gesamteinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Anzahl der Haushaltsmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte am 31.12. einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Haushaltsmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Haushaltsmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Leistungen der Sozialhilfe sind in den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII definiert.

Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Regelleistungen

Sie werden entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz entweder als Grundleistungen oder als Leistung in besonderen Fällen gewährt.

- Grundleistungen dienen der Deckung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts und werden gemäß § 3 AsylbLG im notwendigen Umfang als Sachleistungen gewährt. Unter besonderen Umständen können anstelle von Sachleistungen Wertgutscheine bzw. Geldleistungen als Grundleistungen gewährt werden.
- In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen dem SGB XII entsprechende Leistungen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Kinder- und Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Junge Menschen

Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Soziale Gruppenarbeit

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Einzelbetreuung

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem jungen Menschen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des jungen Menschen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie jungen Menschen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird jungen Menschen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Junge Menschen haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen, sobald deren unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen nach § 42 SGB VIII in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
- in einer geeigneten Einrichtung oder
- in einer sonstigen Wohnform

vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Herausnahme

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

Gefährdungseinschätzung

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Tageseinrichtungen für Kinder

Dies sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater), die von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe gefördert wird. Die Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Genehmigte Plätze

Anzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze.

Besuchsquote/Betreuungsquote

Es ist die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters in Prozent. Neben der Besuchsquote ist eine Betreuungsquote definiert. Während sich die Besuchsquote immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung bezieht (entweder für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder für Kinder in Kindertagespflege), ist die Betreuungsquote auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Kindertagesbetreuung bezogen. Um Doppelzählungen bei der Berechnung zu vermeiden, werden die Kinder, die neben öffentlich geförderter Kindertagespflege zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagsschule besuchen, bei der Berechnung der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.

Vollzeitstelle

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitarbeitskräfte verteilt würde. Beginnend ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich tätige Per-

sonen in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

Pädagogisches Personal

Hierbei handelt es sich um Beschäftigte, die in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII oder gruppenübergreifend tätig sind.

Tätige Personen

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in den Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht enthalten. Das Gleiche gilt für Personen, die in Jugendbehörden und Geschäftsstellen in anderen Bereichen als denen der Jugendhilfe tätig sind.

Arbeitslosengeldempfänger

Arbeitslosengeldempfänger sind Personen, die als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld erhalten. Dieses ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, in Form einer Lohnersatzleistung teilweise den Lohnausfall.

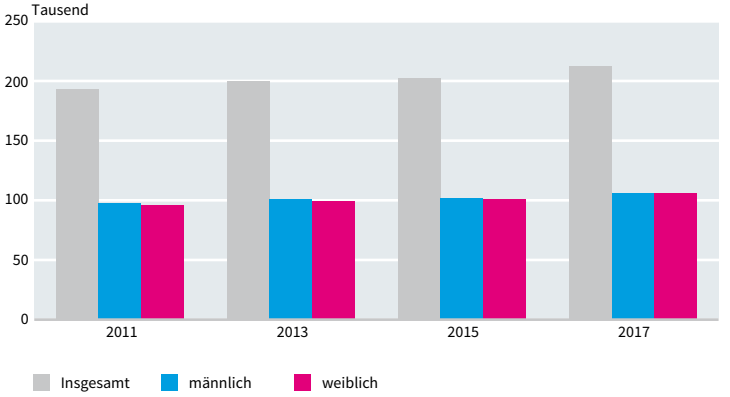
Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft im Sinne des SGB II besteht aus einer oder mehreren Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehört mindestens ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Zu den Personen in Bedarfsgemeinschaften zählen die Leistungsberechtigten mit Leistungsanspruch nach SGB II und nicht leistungsberechtigte Personen. Die nicht leistungsberechtigten Personen umfassen vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen und Kinder ohne Leistungsanspruch.

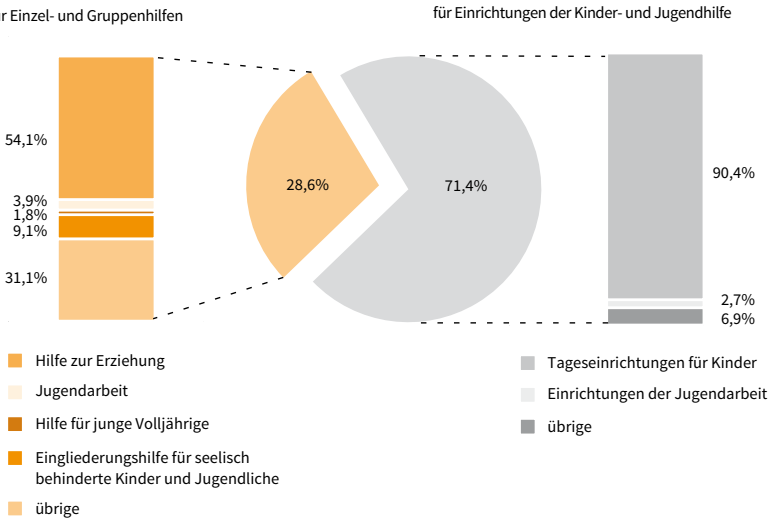
Leistungsberechtigte

Der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten nach SGB II sind die Regelleistungsberechtigten. Dazu zählen Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, auf Mehrbedarfe sowie auf laufende und einmalige Leistungen nach § 22 SGB II. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Neben den Regelleistungsberechtigten gibt es sonstige Leistungsberechtigte.

Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2017
Stichtag: 31.12.



Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Hilfearten



1. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren				
		unter 18	18 – 35	35 – 55	55 – 65	65 und mehr
31.12.2013	200 074	4 043	10 901	36 294	51 496	97 340
31.12.2015	202 536	4 353	10 258	34 708	51 381	101 836
31.12.2017	**212 577**	**4 675**	**10 016**	**33 306**	**51 251**	**113 329**
Stadt Erfurt	21 355	554	1 197	3 498	4 740	11 366
Stadt Gera	10 975	252	533	1 609	2 552	6 029
Stadt Jena	7 765	194	404	1 169	1 437	4 561
Stadt Suhl	4 379	66	128	580	882	2 723
Stadt Weimar	6 687	144	301	961	1 282	3 999
Stadt Eisenach	5 383	89	239	912	1 292	2 851
Eichsfeld	9 823	234	440	1 561	2 464	5 124
Nordhausen	8 689	211	447	1 416	1 988	4 627
Wartburgkreis	11 288	192	452	1 683	2 884	6 077
Unstrut-Hainich-Kreis	10 152	235	558	1 682	2 541	5 136
Kyffhäuserkreis	8 344	156	392	1 270	2 161	4 365
Schmalkalden-Meiningen	12 304	279	570	1 921	3 240	6 294
Gotha	14 095	287	616	2 212	3 498	7 482
Sömmerda	7 547	187	369	1 225	2 111	3 655
Hildburghausen	7 200	116	286	1 197	1 978	3 623
Ilm-Kreis	10 811	291	484	1 605	2 574	5 857
Weimarer Land	7 430	160	351	1 142	1 811	3 966
Sonneberg	7 053	85	273	1 174	1 973	3 548
Saalfeld-Rudolstadt	9 976	192	504	1 592	2 355	5 333
Saale-Holzland-Kreis	6 787	162	310	1 077	1 602	3 636
Saale-Orla-Kreis	6 679	150	361	1 130	1 636	3 402
Greiz	9 377	216	406	1 447	2 353	4 955
Altenburger Land	8 478	223	395	1 243	1 897	4 720
Kreisfreie Städte zusammen	**56 544**	**1 299**	**2 802**	**8 729**	**12 185**	**31 529**
Landkreise zusammen	**156 033**	**3 376**	**7 214**	**24 577**	**39 066**	**81 800**

2. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach dem Grad der Behinderung, Ursache der schwersten Behinderung und Geschlecht

Stichtag — Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Davon nach dem Grad der Behinderung					
	Anzahl	Anteil an den schwerbehinderten Menschen insgesamt in %	50	60	70	80	90	100
Insgesamt								
31.12.2013	200 074	x	64 631	31 625	23 646	23 112	10 432	46 628
31.12.2015	202 536	x	67 537	31 786	23 636	23 257	10 431	45 889
31.12.2017	**212 577**	**100**	**70 958**	**32 859**	**24 423**	**24 210**	**11 055**	**49 072**
Angeborene Behinderung	10 024	4,7	1 496	657	723	1 127	292	5 729
Arbeitsunfall [1], Berufskrankheit	1 994	0,9	834	442	234	177	79	228
Verkehrsunfall	791	0,4	235	109	116	97	40	194
Häuslicher Unfall	366	0,2	136	63	42	25	16	84
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	812	0,4	332	114	90	66	31	179
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	477	0,2	116	88	65	67	41	100
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	170 957	80,4	58 344	27 013	19 892	19 781	9 085	36 842
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	27 156	12,8	9 465	4 373	3 261	2 870	1 471	5 716
männlich [2]								
31.12.2013	100 579	x	31 872	15 776	11 952	11 893	5 142	23 944
31.12.2015	101 572	x	33 046	15 782	11 921	11 974	5 217	23 632
31.12.2017	**106 397**	**100**	**34 484**	**16 178**	**12 347**	**12 456**	**5 556**	**25 376**
Angeborene Behinderung	5 577	5,2	770	351	388	650	159	3 259
Arbeitsunfall [1], Berufskrankheit	1 660	1,6	689	368	183	158	61	201
Verkehrsunfall	594	0,6	173	83	85	71	34	148
Häuslicher Unfall	246	0,2	88	45	29	12	13	59
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	560	0,5	221	77	61	45	20	136

1) einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall – 2) ab 31.12.2017 einschließlich „ohne Angabe“ nach § 22 Absatz 3 PStG

Noch: 2. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach dem Grad der Behinderung, Ursache der schwersten Behinderung und Geschlecht

Stichtag — Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Davon nach dem Grad der Behinderung					
	Anzahl	Anteil an den schwerbehinderten Menschen insgesamt in %	50	60	70	80	90	100
noch: männlich [2]								
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	379	0,4	89	66	55	59	35	75
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	83 871	78,8	27 772	13 059	9 876	9 995	4 535	18 634
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	13 510	12,7	4 682	2 129	1 670	1 466	699	2 864
weiblich								
31.12.2013	99 495	x	32 759	15 849	11 694	11 219	5 290	22 684
31.12.2015	100 964	x	34 491	16 004	11 715	11 283	5 214	22 257
31.12.2017	**106 180**	**100**	**36 474**	**16 681**	**12 076**	**11 754**	**5 499**	**23 696**
Angeborene Behinderung	4 447	4,2	726	306	335	477	133	2 470
Arbeitsunfall [1], Berufskrankheit	334	0,3	145	74	51	19	18	27
Verkehrsunfall	197	0,2	62	26	31	26	6	46
Häuslicher Unfall	120	0,1	48	18	13	13	3	25
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	252	0,2	111	37	29	21	11	43
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	98	0,1	27	22	10	8	6	25
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	87 086	82,0	30 572	13 954	10 016	9 786	4 550	18 208
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	13 646	12,9	4 783	2 244	1 591	1 404	772	2 852

1) einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall – 2) ab 31.12.2017 einschließlich „ohne Angabe“ nach § 22 Absatz 3 PStG

3. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Ursache, Art der schwersten Behinderung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Stichtag — Art der Behinderung	Insgesamt	Angeborene Behinderung
Insgesamt			
1	31.12.2013	200 074	10 964
2	31.12.2015	202 536	10 315
3	**31.12.2017**	**212 577**	**10 024**
4	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 833	85
5	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	30 853	1 100
6	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	22 525	200
7	Blindheit und Sehbehinderung	11 556	420
8	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	10 918	896
9	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	5 056	30
10	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	56 788	299
11	Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	50 246	6 331
12	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	22 802	663
männlich [1]			
13	31.12.2013	100 579	6 145
14	31.12.2015	101 572	5 735
15	**31.12.2017**	**106 397**	**5 577**
16	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 408	38
17	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	14 757	489
18	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 632	52
19	Blindheit und Sehbehinderung	4 718	201
20	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 520	484
21	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	61	8
22	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	33 356	170
23	Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 199	3 763
24	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10 746	372
weiblich			
25	31.12.2013	99 495	4 819
26	31.12.2015	100 964	4 580
27	**31.12.2017**	**106 180**	**4 447**
28	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	425	47
29	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	16 096	611
30	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	12 893	148
31	Blindheit und Sehbehinderung	6 838	219
32	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 398	412
33	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	4 995	22
34	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	23 432	129
35	Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	24 047	2 568
36	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 056	291

1) ab 31.12.2017 einschließlich „ohne Angabe“ nach § 22 Absatz 3 PStG

Arbeitsunfall (einschließlich Wege- und Betriebs-wegeunfall), Berufskrankheit	Verkehrs-unfall	Häuslicher Unfall	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivil-dienst-beschädigung	Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	Lfd. Nr.
2 202	918	425	896	873	151 751	32 045	1
2 060	830	389	836	612	158 759	28 735	2
1 994	**791**	**366**	**812**	**477**	**170 957**	**27 156**	**3**
206	111	37	64	78	1 081	171	4
942	337	187	410	156	23 237	4 484	5
171	36	37	60	22	18 402	3 597	6
59	15	15	40	20	9 569	1 418	7
56	3	5	5	17	8 699	1 237	8
1	1	-	2	2	4 745	275	9
54	6	1	5	67	50 663	5 693	10
217	225	58	167	71	37 205	5 972	11
288	57	26	59	44	17 356	4 309	12
1 844	689	282	620	737	74 177	16 085	13
1 725	620	268	579	513	77 831	14 301	14
1 660	**594**	**246**	**560**	**379**	**83 871**	**13 510**	**15**
185	93	31	54	72	810	125	16
767	244	117	257	137	10 634	2 112	17
137	26	22	31	13	7 765	1 586	18
52	12	12	32	16	3 819	574	19
48	3	4	3	15	4 300	663	20
1	1	-	1	1	44	5	21
42	5	1	4	46	29 745	3 343	22
188	172	45	135	45	18 864	2 987	23
240	38	14	43	34	7 890	2 115	24
358	229	143	276	136	77 574	15 960	25
335	210	121	257	99	80 928	14 434	26
334	**197**	**120**	**252**	**98**	**87 086**	**13 646**	**27**
21	18	6	10	6	271	46	28
175	93	70	153	19	12 603	2 372	29
34	10	15	29	9	10 637	2 011	30
7	3	3	8	4	5 750	844	31
8	-	1	2	2	4 399	574	32
-	-	-	1	1	4 701	270	33
12	1	-	1	21	20 918	2 350	34
29	53	13	32	26	18 341	2 985	35
48	19	12	16	10	9 466	2 194	36

4. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2016 nach Leistungsarten und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon					
		reine Wohngeld-haushalte	davon mit		wohngeld-rechtliche Teil-haushalte	davon mit	
			Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss		Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss
31.12.2005	34 449	33 223	28 003	5 220	1 226	1 005	221
31.12.2006	29 557	28 382	24 072	4 310	1 175	1 041	134
31.12.2007	26 709	25 469	21 990	3 479	1 240	1 119	121
31.12.2008	29 596	26 526	22 905	3 621	3 070	2 863	207
31.12.2009	45 687	36 275	31 318	4 957	9 412	8 952	460
31.12.2010	50 222	37 347	32 682	4 665	12 875	12 434	441
31.12.2011	42 896	34 532	30 718	3 814	8 364	8 085	279
31.12.2012	35 972	30 651	27 382	3 269	5 321	5 169	152
31.12.2013	28 939	25 259	22 699	2 560	3 680	3 577	103
31.12.2014	23 991	21 245	19 083	2 162	2 746	2 671	75
31.12.2015	19 173	17 196	15 447	1 749	1 977	1 936	41
31.12.2016	**24 571**	**23 022**	**20 755**	**2 267**	**1 549**	**1 501**	**48**
Stadt Erfurt	3 025	2 884	2 819	65	141	140	1
Stadt Gera	1 318	1 185	1 156	29	133	133	-
Stadt Jena	1 714	1 554	1 538	16	160	160	-
Stadt Suhl	630	614	576	38	16	14	2
Stadt Weimar	1 072	989	965	24	83	81	2
Stadt Eisenach	555	545	528	17	10	10	-
Eichsfeld	958	932	788	144	26	25	1
Nordhausen	928	810	734	76	118	112	6
Wartburgkreis	1 066	996	825	171	70	69	1
Unstrut-Hainich-Kreis	1 155	1 079	964	115	76	75	1
Kyffhäuserkreis	866	757	604	153	109	100	9
Schmalkalden-Meiningen	1 185	1 086	912	174	99	94	5
Gotha	1 084	1 044	972	72	40	38	2
Sömmerda	567	526	431	95	41	40	1
Hildburghausen	419	412	336	76	7	7	-
Ilm-Kreis	1 198	1 158	1 063	95	40	38	2
Weimarer Land	837	754	660	94	83	81	2
Sonneberg	548	500	430	70	48	47	1
Saalfeld-Rudolstadt	1 332	1 294	1 144	150	38	36	2
Saale-Holzland-Kreis	864	810	673	137	54	51	3
Saale-Orla-Kreis	1 051	1 009	810	199	42	39	3
Greiz	1 027	988	827	161	39	37	2
Altenburger Land	1 172	1 096	1 000	96	76	74	2
Kreisfreie Städte zusammen	**8 314**	**7 771**	**7 582**	**189**	**543**	**538**	**5**
Landkreise zusammen	**16 257**	**15 251**	**13 173**	**2 078**	**1 006**	**963**	**43**

5. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach der Haushaltsgröße

Stichtag —— Haushalt mit … Person(en)	Reine Wohngeld-haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
reine Wohngeldhaushalte insgesamt				
31.12.2010	37 347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34 532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30 651	95	38,7	27,7
31.12.2013	25 259	94	38,0	27,5
31.12.2014	21 245	92	37,7	27,6
31.12.2015	17 196	90	37,1	27,4
31.12.2016	**23 022**	**123**	**38,2**	**25,4**
1	15 405	97	44,3	30,5
2	3 152	145	36,8	23,5
3	1 681	168	32,3	20,8
4	1 521	175	29,6	19,8
5	774	228	30,0	18,7
6 und mehr	489	331	28,9	15,3
mit Mietzuschuss				
31.12.2010	32 682	104	38,9	26,0
31.12.2011	30 718	95	38,9	27,4
31.12.2012	27 382	93	38,9	27,8
31.12.2013	22 699	92	38,1	27,5
31.12.2014	19 083	90	37,9	27,7
31.12.2015	15 447	89	37,3	27,6
31.12.2016	**20 755**	**118**	**37,0**	**24,5**
1	14 444	95	43,2	29,8
2	2 718	145	34,7	21,6
3	1 470	168	30,5	19,0
4	1 237	172	27,3	17,7
5	567	217	26,5	15,8
6 und mehr	319	315	25,9	12,7
mit Lastenzuschuss				
31.12.2010	4 665	124	37,7	26,4
31.12.2011	3 814	111	37,4	27,5
31.12.2012	3 269	111	37,0	27,3
31.12.2013	2 560	110	37,1	27,4
31.12.2014	2 162	110	36,4	27,0
31.12.2015	1 749	107	35,4	26,5
31.12.2016	**2 267**	**171**	**46,5**	**32,0**
1	961	125	63,1	42,6
2	434	144	51,9	37,0
3	211	168	45,3	33,6
4	284	187	39,4	29,0
5	207	260	39,9	26,8
6 und mehr	170	361	34,3	20,0

6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Reine Wohngeld-haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
31.12.2005	33 223	85	39,0	27,9
31.12.2006	28 382	82	39,5	28,8
31.12.2007	25 469	78	40,3	29,9
31.12.2008	26 526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36 275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37 347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34 532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30 651	95	38,7	27,7
31.12.2013	25 259	94	38,0	27,5
31.12.2014	21 245	92	37,7	27,6
31.12.2015	17 196	90	37,1	27,4
31.12.2016	**23 022**	**123**	**38,2**	**25,4**
Stadt Erfurt	2 884	135	39,0	25,3
Stadt Gera	1 185	104	35,3	24,2
Stadt Jena	1 554	141	41,4	26,0
Stadt Suhl	614	119	36,5	24,2
Stadt Weimar	989	140	39,6	25,3
Stadt Eisenach	545	111	38,7	27,0
Eichsfeld	932	134	38,4	25,0
Nordhausen	810	117	36,6	24,6
Wartburgkreis	996	118	38,6	26,4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 079	116	38,0	25,3
Kyffhäuserkreis	757	120	37,5	25,3
Schmalkalden-Meiningen	1 086	122	38,2	25,6
Gotha	1 044	110	37,0	25,1
Sömmerda	526	122	37,2	24,9
Hildburghausen	412	119	40,1	27,3
Ilm-Kreis	1 158	118	37,5	25,0
Weimarer Land	754	125	37,8	25,3
Sonneberg	500	123	36,2	24,4
Saalfeld-Rudolstadt	1 294	127	40,0	26,5
Saale-Holzland-Kreis	810	124	37,8	25,5
Saale-Orla-Kreis	1 009	128	38,7	25,9
Greiz	988	112	36,9	25,1
Altenburger Land	1 096	114	37,1	24,8
Kreisfreie Städte zusammen	**7 771**	**.**	**.**	**.**
Landkreise zusammen	**15 251**	**.**	**.**	**.**

7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2016 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Wohngeld-haushalte	Davon					
		Erwerbstätige		Arbeits-lose	Nichterwerbspersonen		
		Selbständige	Arbeit-nehmer[1]		Rentner, Pensionäre	Studierende, Aus-zubildende	sonstige
Stadt Erfurt	2 884	39	792	135	1 637	178	103
Stadt Gera	1 185	4	281	43	779	24	54
Stadt Jena	1 554	35	412	69	702	281	55
Stadt Suhl	614	15	201	37	329	10	22
Stadt Weimar	989	30	234	38	562	79	46
Stadt Eisenach	545	2	112	16	380	16	19
Eichsfeld	932	19	265	40	554	19	35
Nordhausen	810	1	205	24	511	30	39
Wartburgkreis	996	12	277	41	625	1	40
Unstrut-Hainich-Kreis	1 079	9	232	50	760	12	16
Kyffhäuserkreis	757	8	178	30	390	16	135
Schmalkalden-Meiningen	1 086	16	326	47	645	23	29
Gotha	1 044	7	228	49	724	6	30
Sömmerda	526	3	124	25	335	8	31
Hildburghausen	412	5	78	13	175	4	137
Ilm-Kreis	1 158	8	275	58	710	66	41
Weimarer Land	754	14	211	34	461	10	24
Sonneberg	500	14	162	26	271	2	25
Saalfeld-Rudolstadt	1 294	22	305	42	856	26	43
Saale-Holzland-Kreis	810	13	237	36	479	15	30
Saale-Orla-Kreis	1 009	23	324	41	551	29	41
Greiz	988	13	233	34	631	29	48
Altenburger Land	1 096	19	268	38	683	28	60
Thüringen	**23 022**	**331**	**5 960**	**966**	**13 750**	**912**	**1 103**
davon							
kreisfreie Städte	7 771	125	2 032	338	4 389	588	299
Landkreise	15 251	206	3 928	628	9 361	324	804

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr [1] — Unterbringungsart — Altersgruppe	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
Insgesamt				
2010	13 313	436	6 958	6 355
2011	14 153	470	7 462	6 691
2012	15 061	526	7 927	7 134
2013	16 086	573	8 546	7 540
2014	16 465	655	9 008	7 457
2015	16 562	723	9 253	7 309
2016	**15 643**	**792**	**8 948**	**6 695**
Außerhalb von Einrichtungen	11 850	779	6 757	5 093
In Einrichtungen	3 793	13	2 191	1 602
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	52,1	69,0	50,0	54,9
18 Jahre bis unter Altersgrenze [2]				
2010	8 936	67	5 498	3 438
2011	9 455	83	5 863	3 592
2012	10 018	103	6 160	3 858
2013	10 676	116	6 572	4 104
2014	11 088	139	6 868	4 220
2015	11 208	146	6 995	4 213
2016	**10 818**	**149**	**6 799**	**4 019**
Altersgrenze [2] und älter				
2010	4 377	369	1 460	2 917
2011	4 698	387	1 599	3 099
2012	5 043	423	1 767	3 276
2013	5 410	457	1 974	3 436
2014	5 377	516	2 140	3 237
2015	5 354	577	2 258	3 096
2016	**4 825**	**643**	**2 149**	**2 676**
Alter von ... bis unter ... Jahren				
18 – 21	156	3	89	67
21 – 25	537	5	321	216
25 – 30	1514	9	941	573
30 – 40	3224	16	1921	1303
40 – 50	1670	28	1057	613
50 – 60	2336	51	1580	756
60 – 65	1297	36	831	466
65 – 70	2150	262	1126	1024
70 – 75	958	129	492	466
75 – 80	901	146	355	546
80 – 85	488	69	158	330
85 – 90	257	25	59	198
90 – 95	122	12	15	107
95 und mehr	33	1	3	30

1) bis Berichtsjahr 2014 zum 31.12., ab Berichtsjahr 2015 im Dezember – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; bis 2014: 65 Jahre, 2015: 65 Jahre und 4 Monate , 2016: 65 Jahre und 5 Monate

9. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Jahr [1] — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon				Durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf
		18 Jahre bis unter Altersgrenze [2]		Altersgrenze [2] und älter		
	Anzahl		je 1 000 der Bevölkerung [3]	Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung [3]	EUR
2008	13 084	8 360	5,7	4 724	9,2	313
2009	12 942	8 545	5,9	4 397	8,5	332
2010	13 313	8 936	6,2	4 377	8,5	338
2011	14 153	9 455	6,8	4 698	9,2	342
2012	15 061	10 018	7,3	5 043	9,9	346
2013	16 086	10 676	7,9	5 410	10,6	353
2014	16 465	11 088	8,3	5 377	10,4	358
2015	16 562	11 208	8,4	5 354	10,4	381
2016	**15 643**	**10 818**	**8,2**	**4 825**	**9,3**	**409**
Stadt Erfurt	2 193	1 315	9,8	878	19,5	473
Stadt Gera	912	623	11,1	289	11,2	421
Stadt Jena	847	483	6,8	364	16,2	442
Stadt Suhl	316	237	11,5	79	7,4	422
Stadt Weimar	618	394	9,9	224	15,9	438
Stadt Eisenach	461	295	11,5	166	15,6	374
Eichsfeld	587	371	6,0	216	9,8	365
Nordhausen	765	563	10,9	202	9,6	393
Wartburgkreis	676	486	6,3	190	6,4	415
Unstrut-Hainich-Kreis	737	540	8,5	197	8,1	401
Kyffhäuserkreis	709	543	11,7	166	8,6	377
Schmalkalden-Meiningen	667	505	6,7	162	5,3	374
Gotha	766	514	6,2	252	7,8	383
Sömmerda	542	421	9,7	121	7,7	390
Hildburghausen	347	262	6,5	85	5,7	364
Ilm-Kreis	729	472	7,1	257	9,7	380
Weimarer Land	540	400	7,9	140	7,7	437
Sonneberg	303	213	6,3	90	6,1	370
Saalfeld-Rudolstadt	707	540	8,4	167	5,7	413
Saale-Holzland-Kreis	426	331	6,4	95	4,7	423
Saale-Orla-Kreis	473	353	7,1	120	5,9	396
Greiz	588	448	7,6	140	5,2	374
Altenburger Land	734	509	9,5	225	8,7	383
Kreisfreie Städte zusammen	**5 347**	**3 347**	**9,7**	**2 000**	**15,5**	**.**
Landkreise zusammen	**10 296**	**7 471**	**7,7**	**2 825**	**7,2**	**.**

1) bis Berichtsjahr 2014 zum 31.12., ab Berichtsjahr 2015 im Dezember – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; bis 2014: 65 Jahre, 2015: 65 Jahre und 4 Monate, 2016: 65 Jahre und 5 Monate – 3) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

10. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 bis 2016

Hilfeart	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR				
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 158	28 616	30 529	31 678	31 465
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	63 820	69 508	73 911	84 595	83 258
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII zusammen	**428 507**	**443 151**	**464 986**	**485 453**	**498 264**
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 166	7 710	7 419	7 382	7 146
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	370 053	378 071	396 374	416 069	427 514
Hilfe zur Pflege	43 532	48 484	52 365	53 216	55 438
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 756	8 886	8 829	8 787	8 166
Bruttoausgaben insgesamt	**519 485**	**541 274**	**569 426**	**601 727**	**612 987**
Einnahmen	59 925	59 819	62 845	62 644	66 646
Nettoausgaben insgesamt	**459 560**	**481 455**	**506 581**	**539 083**	**546 341**

11. Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2012 bis 2016

Merkmal	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Empfänger insgesamt	**8 573**	**9 093**	**9 500**	**9 614**	**8 644**
männlich	4 981	5 214	5 444	5 573	5 144
weiblich	3 592	3 879	4 056	4 041	3 500
in Einrichtungen	5 727	5 976	5 947	6 027	5 163
außerhalb von Einrichtungen	2 846	3 117	3 553	3 587	3 481
unter 7	277	301	330	319	301
7 bis unter 11	292	297	298	295	303
11 bis unter 15	351	362	370	381	411
15 bis unter 18	133	148	159	153	126
18 bis unter 21	179	168	179	165	171
21 bis unter 25	447	404	333	288	259
25 bis unter 30	646	665	657	647	568
30 bis unter 40	1 212	1 281	1 353	1 402	1 421
40 bis unter 50	1 268	1 241	1 257	1 213	1 119
50 bis unter 60	1 549	1 671	1 795	1 804	1 551
60 bis unter 65	790	1 010	1 229	1 312	1 126
65 und mehr Jahre	1 429	1 545	1 540	1 635	1 288
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	45,2	46,0	46,3	46,8	45,2
Personengemeinschaften insgesamt	**8 418**	**8 921**	**9 267**	**9 376**	**8 433**
in Einrichtungen	5 727	5 974	5 945	6 026	5 162
außerhalb von Einrichtungen	2 691	2 947	3 322	3 350	3 271
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	652	661	684	701	705
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	336	326	328	336	355

12. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Wohnkreis der Hilfeempfänger	Insgesamt			
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung [1]	unter 7	7 – 18
1	Stadt Erfurt	996	4,7	43	92
2	Stadt Gera	442	4,7	40	40
3	Stadt Jena	326	3,0	9	27
4	Stadt Suhl	103	2,9	5	6
5	Stadt Weimar	396	6,2	12	42
6	Stadt Eisenach	327	7,7	6	33
7	Eichsfeld	386	3,8	2	24
8	Nordhausen	423	5,0	18	45
9	Wartburgkreis	262	2,1	1	6
10	Unstrut-Hainich-Kreis	432	4,2	18	42
11	Kyffhäuserkreis	345	4,5	24	39
12	Schmalkalden-Meiningen	338	2,7	9	22
13	Gotha	390	2,9	16	49
14	Sömmerda	316	4,5	14	55
15	Hildburghausen	301	4,7	5	15
16	Ilm-Kreis	369	3,4	16	69
17	Weimarer Land	215	2,6	3	7
18	Sonneberg	165	2,9	5	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	455	4,2	10	73
20	Saale-Holzland-Kreis	178	2,1	6	9
21	Saale-Orla-Kreis	367	4,5	8	42
22	Greiz	314	3,1	15	35
23	Altenburger Land	265	2,9	12	28
24	**Thüringen**	**8 111**	**3,8**	**297**	**814**
25	Außerhalb Thüringens	533	x	4	26
26	**Insgesamt**	**8 644**	**x**	**301**	**840**

1) Bevölkerung am 31.12.

Und zwar						Lfd. Nr.
im Alter von … bis unter … Jahren				in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und mehr			
41	335	352	133	418	578	1
12	130	149	71	250	192	2
9	116	107	58	143	183	3
1	40	38	13	46	57	4
17	157	130	38	111	285	5
16	140	90	42	201	126	6
18	126	118	98	314	72	7
16	169	123	52	269	154	8
6	94	100	55	181	81	9
27	133	142	70	255	177	10
13	100	113	56	199	146	11
23	128	106	50	209	129	12
17	110	127	71	207	183	13
34	97	71	45	205	111	14
24	125	88	44	243	58	15
17	115	118	34	159	210	16
4	91	71	39	138	77	17
6	65	64	11	70	95	18
26	175	118	53	325	130	19
10	80	52	21	99	79	20
25	179	72	41	289	78	21
10	109	102	43	181	133	22
11	79	91	44	132	133	23
383	**2 893**	**2 542**	**1 182**	**4 644**	**3 467**	**24**
47	215	135	106	519	14	25
430	**3 108**	**2 677**	**1 288**	**5 163**	**3 481**	**26**

13. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2016

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
In Einrichtungen	23 813	24 615	24 782	25 138	24 797
Außerhalb von Einrichtungen	12 962	13 471	13 900	13 943	13 825
Insgesamt [1]	**34 810**	**35 920**	**36 561**	**36 837**	**36 410**
männlich	19 273	19 949	20 411	20 693	20 606
weiblich	15 537	15 971	16 150	16 144	15 804
unter 7	6 027	6 104	6 486	6 419	6 354
7 bis unter 11	1 491	1 571	1 698	1 821	1 906
11 bis unter 15	381	427	458	440	492
15 bis unter 18	233	273	309	331	335
18 bis unter 21	372	351	352	350	380
21 bis unter 25	1 338	1 252	1 070	902	836
25 bis unter 30	2 365	2 426	2 433	2 371	2 127
30 bis unter 40	3 900	4 110	4 276	4 616	4 718
40 bis unter 50	4 489	4 440	4 206	4 049	3 918
50 bis unter 60	5 249	5 547	5 597	5 642	5 559
60 bis unter 65	1 858	2 042	2 259	2 420	2 457
65 und mehr Jahre	7 107	7 377	7 417	7 476	7 328
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	42,0	42,3	42,0	42,1	41,9
Hilfen zur Gesundheit	145	182	214	223	210
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 087	25 772	26 643	26 966	27 066
Hilfe zur Pflege	8 011	8 298	8 323	8 259	8 044
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 254	2 412	2 163	2 181	1 887

1) ohne Mehrfachzählungen

14. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 bis 2016

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen zusammen	4 681	5 392	4 519	7 493	15 936
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 771	4 391	3 517	6 261	11 912
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII	910	1 001	1 002	1 232	4 023
Grundleistungen zusammen	12 908	18 496	29 547	72 379	132 005
davon					
Sachleistungen	7 113	8 672	13 462	35 429	74 981
Wertgutscheine	2 332	1 087	1 276	513	3 043
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	2 038	3 696	6 061	15 855	17 805
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1 425	5 042	8 749	20 581	36 176
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	3 712	5 775	9 954	16 711	26 984
Arbeitsgelegenheiten	83	81	123	259	878
Sonstige Leistungen zusammen	233	371	502	968	1 870
davon					
Sachleistungen	168	240	283	465	1 014
Geldleistungen	65	131	219	503	856
Bruttoausgaben insgesamt	**21 617**	**30 114**	**44 646**	**97 810**	**177 674**
Einnahmen	302	446	386	625	3 023
Nettoausgaben insgesamt	**21 315**	**29 669**	**44 259**	**97 185**	**174 651**

15. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag —— Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon				
		Grundleistungen				laufende Hilfe zum Lebens-unterhalt
		zusammen [1]	hiervon			
			Sachleistungen	Wert-gutscheine	Geldleistungen	
Insgesamt						
31.12.2011	3 210	2 398	2 384	1 698	373	812
31.12.2012	3 629	2 885	2 859	258	2 286	744
31.12.2013	4 807	4 099	3 624	603	2 864	708
31.12.2014	8 552	7 912	6 733	888	5 666	640
31.12.2015	28 401	26 978	22 381	1 219	18 371	1 423
31.12.2016 [2]	**12 007**	**9 089**	**6 594**	**276**	**8 725**	**2 918**
unter 3	1 041	751	565	20	717	290
3 – 7	1 033	736	509	26	703	297
7 – 11	918	649	451	22	620	269
11 – 15	721	527	371	20	508	194
15 – 18	547	417	291	18	406	130
18 – 21	1 345	1 123	829	24	1 090	222
21 – 25	1 531	1 247	939	48	1 206	284
25 – 30	1 666	1 291	940	35	1 239	375
30 – 40	1 889	1 396	1 038	39	1 329	493
40 – 50	825	600	417	17	571	225
50 – 60	330	231	160	7	219	99
60 und mehr	161	121	84	-	117	40
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	22,5	22,6	22,5	21,4	22,5	22,3
männlich						
31.12.2011	1 955	1 529	1 520	1 095	236	426
31.12.2012	2 211	1 826	1 811	193	1 408	385
31.12.2013	2 820	2 443	2 185	398	1 669	377
31.12.2014	5 302	4 966	4 328	599	3 375	336
31.12.2015	19 025	18 218	15 153	873	12 448	807
31.12.2016 [2]	**7 659**	**5 926**	**4 373**	**181**	**5 688**	**1 733**
unter 3	555	416	319	13	393	139
3 – 7	523	381	269	10	362	142
7 – 11	486	348	237	14	335	138
11 – 15	400	280	204	16	270	120
15 – 18	337	271	193	12	262	66
18 – 21	1 071	890	666	15	866	181
21 – 25	1 163	934	721	38	902	229
25 – 30	1 138	910	668	23	876	228
30 – 40	1 182	896	680	24	849	286
40 – 50	522	387	262	12	370	135
50 – 60	204	154	114	4	145	50
60 und mehr	78	59	40	-	58	19
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	23,1	23,2	23,1	22,0	23,2	22,9

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

Noch: 15. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag —— Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon				
		Grundleistungen				laufende Hilfe zum Lebens-unterhalt
		zusammen [1]	hiervon			
			Sachleistungen	Wert-gutscheine	Geldleistungen	
weiblich						
31.12.2011	1 255	869	864	603	137	386
31.12.2012	1 418	1 059	1 048	65	878	359
31.12.2013	1 987	1 656	1 439	205	1 195	331
31.12.2014	3 250	2 946	2 405	289	2 291	304
31.12.2015	9 376	8 760	7 228	346	5 923	616
31.12.2016 [2]	**4 348**	**3 163**	**2 221**	**95**	**3 037**	**1 185**
unter 3	486	335	246	7	324	151
3 – 7	510	355	240	16	341	155
7 – 11	432	301	214	8	285	131
11 – 15	321	247	167	4	238	74
15 – 18	210	146	98	6	144	64
18 – 21	274	233	163	9	224	41
21 – 25	368	313	218	10	304	55
25 – 30	528	381	272	12	363	147
30 – 40	707	500	358	15	480	207
40 – 50	303	213	155	5	201	90
50 – 60	126	77	46	3	74	49
60 und mehr	83	62	44	-	59	21
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	21,4	21,4	21,4	20,1	21,4	21,4

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

16. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016

Jahr — Art der Auszahlungen bzw. Einzahlungen	Insgesamt	Davon für	
		öffentliche Träger	die Förderung der freien Träger
	1 000 EUR		
1995	548 833	439 030	109 803
2000	547 129	345 851	201 278
2001	552 278	361 198	191 080
2002	551 611	346 328	205 282
2003	546 967	322 940	224 027
2004	555 663	304 286	251 377
2005	547 447	300 147	247 300
2006	538 916	307 218	231 698
2007	557 391	312 529	244 862
2008	585 531	337 338	248 193
2009	640 476	372 551	267 926
2010	697 501	398 252	299 249
2011	748 848	411 324	337 524
2012	780 864	429 618	351 246
2013	836 277	451 933	384 344
2014	856 934	476 947	379 988
2015	894 084 r	497 295 r	396 789 r
2016	**975 175**	**569 181**	**405 994**
Einzel- und Gruppenhilfen	279 314	249 590	29 724
darunter			
Jugendarbeit	11 011	2 222	8 789
Jugendsozialarbeit	10 858	2 522	8 337
Förderung von Kindern in Kindertages-einrichtungen und in Kindertagespflege	32 826	31 689	1 137
Hilfe zur Erziehung	151 154	144 638	6 516
Hilfe für junge Volljährige	4 901	4 901	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe [1]	695 861	319 591	376 270
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	18 757	8 801	9 956
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	827	471	356
Tageseinrichtungen für Kinder	628 816	269 221	359 595
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 822	4 500	322
Auszahlungen insgesamt	**975 175**	**569 181**	**405 994**
Einzahlungen	87 122	81 895	5 226
Reine Auszahlungen insgesamt	**888 053**	**487 286**	**400 768**

1) einschließlich für Personal der Jugendhilfeverwaltung bei kameraler Haushaltsführung

17. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Trägern

Träger	Auszahlungen insgesamt	Davon für			Einzahlungen	Reine Auszahlungen
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Personal der Jugendhilfeverwaltung [1]		
	1 000 EUR					
Stadt Erfurt	115 311	41 643	70 833	2 834	14 649	100 662
Stadt Gera	48 048	23 622	24 426	-	736	47 312
Stadt Jena	69 082	24 048	45 034	-	3 597	65 485
Stadt Suhl	10 425	9 657	768	-	5 905	4 519
Stadt Weimar	33 237	8 779	21 405	3 054	1 553	31 684
Stadt Eisenach	23 676	10 685	12 098	894	606	23 070
Eichsfeld	40 343	10 938	29 405	-	2 646	37 696
Nordhausen	32 434	9 149	21 596	1 689	3 001	29 433
Wartburgkreis	52 956	14 185	37 943	828	5 819	47 137
Unstrut-Hainich-Kreis	43 599	11 464	29 220	2 914	2 325	41 274
Kyffhäuserkreis	28 479	5 915	20 466	2 097	2 647	25 832
Schmalkalden-Meiningen	51 284	11 325	38 755	1 204	3 924	47 360
Gotha	60 893	14 762	42 970	3 161	5 565	55 328
Sömmerda	26 520	1 669	23 409	1 442	3 548	22 972
Hildburghausen	29 192	7 660	20 323	1 209	3 230	25 962
Ilm-Kreis	44 274	7 467	34 019	2 788	4 417	39 857
Weimarer Land	40 391	9 797	30 081	514	5 568	34 824
Sonneberg	21 463	6 123	14 268	1 072	997	20 467
Saalfeld-Rudolstadt	37 166	8 794	26 100	2 273	1 918	35 248
Saale-Holzland-Kreis	42 668	11 505	28 953	2 210	3 407	39 261
Saale-Orla-Kreis	29 332	6 220	21 483	1 629	2 183	27 150
Greiz	44 558	9 211	32 551	2 796	4 545	40 013
Altenburger Land	38 956	11 294	26 350	1 311	4 336	34 620
Zusammen	**964 287**	**275 911**	**652 456**	**35 920**	**87 122**	**877 165**
davon						
kreisfreie Städte/Landkreise	492 161	275 435	181 541	35 186	36 531	455 630
kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt/Gemeindeverbände	472 125	476	470 915	734	50 590	421 535
Überörtliche Träger [2]	10 888	3 403	7 485	-	-	10 888
Thüringen	**975 175**	**279 314**	**659 941**	**35 920**	**87 122**	**888 053**

1) bei kameraler Haushaltsführung – 2) Nach § 6 ThürKJHAG ist das Land überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

18. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2001 bis 2016 *)

Lfd. Nr.	Art der Hilfe	2001	2002	2003	2004	2005	2006
am 31.12. andauernde Hilfen							
1	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.	.
2	Erziehungsberatung 2)	.	.	.	.	.	.
3	Soziale Gruppenarbeit	156	166	136	132	117	135
4	Einzelbetreuung	498	544	574	650	559	483
5	Sozialpädagogische Familienhilfe	589	615	627	663	641	686
6	Erziehung in einer Tagesgruppe	450	445	443	473	425	442
7	Vollzeitpflege	1 212	1 182	1 194	1 212	1 003	1 097
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	2 231	2 209	2 137	2 138	1 682	1 759
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	23	20	22	28	20	22
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.	.
beendete Hilfen							
11	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.	.
12	Erziehungsberatung	9 752	10 271	9 577	10 214	10 043	9 127
13	Soziale Gruppenarbeit	246	207	298	266	193	186
14	Einzelbetreuung	392	474	503	488	460	398
15	Sozialpädagogische Familienhilfe	303	285	332	343	334	372
16	Erziehung in einer Tagesgruppe	201	184	207	200	176	192
17	Vollzeitpflege	216	239	232	223	215	179
18	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	798	899	950	880	678	707
19	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	20	17	16	10	15	10
20	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.	.
durchschnittliche Dauer bei beendeter Hilfe in Monaten							
21	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.	.
22	Erziehungsberatung	6	7	7	7	8	8
23	Soziale Gruppenarbeit	6	6	7	7	8	8
24	Einzelbetreuung	11	10	11	12	12	13
25	Sozialpädagogische Familienhilfe	19	18	20	19	18	19
26	Erziehung in einer Tagesgruppe	20	22	26	25	22	24
27	Vollzeitpflege	45	51	44	56	50	48
28	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	22	24	25	22	23	27
29	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	19	17	12	16	22
30	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.	.

*) Anzahl der Hilfen – 1) aufgrund gesetzlicher Änderungen ab 2007 zusätzlich erhoben – 2) ab 2007 Angaben zu andauernden Hilfen

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Lfd. Nr.
222	338	372	381	421	483	521	522	553	624	1
3 256	3 839	3 994	4 297	4 318	3 930	4 228	4 248	3 978	4 303	2
80	59	84	96	111	69	69	71	89	88	3
440	498	468	481	479	469	453	450	484	501	4
690	824	812	848	885	900	883	903	981	1 078	5
403	434	429	455	449	443	421	404	364	380	6
1 060	1 217	1 263	1 274	1 319	1 362	1 450	1 511	1 551	1 565	7
1 286	1 447	1 407	1 440	1 520	1 526	1 522	1 506	1 672	2 433	8
24	31	18	17	14	17	22	20	27	30	9
290	430	445	522	572	665	740	764	801	853	10
187	264	315	380	371	464	533	565	539	598	11
7 544	8 785	9 216	9 080	9 094	9 940	9 319	9 862	9 399	8 604	12
178	157	181	125	85	131	66	70	84	90	13
417	470	471	410	364	437	406	406	396	440	14
422	497	568	544	567	599	680	621	640	620	15
182	217	213	222	210	228	233	221	248	160	16
224	302	304	268	300	330	304	312	318	304	17
648	702	739	721	723	790	866	827	895	1 060	18
13	13	17	7	8	10	9	17	16	15	19
113	165	229	207	231	248	284	329	333	343	20
8	8	11	11	10	10	10	11	10	10	21
5	5	6	6	6	6	5	5	6	5	22
7	8	6	7	8	9	11	8	9	10	23
11	10	12	12	13	13	13	13	13	14	24
17	16	16	16	15	14	15	14	15	16	25
23	18	20	23	21	23	23	22	22	23	26
51	41	37	49	43	44	43	45	40	48	27
23	22	19	22	21	20	21	22	19	17	28
21	21	24	17	26	25	18	19	11	15	29
20	18	22	23	22	23	21	23	24	24	30

19. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt [1]	Hilfe zur Erziehung	darunter familien-orientiert
Insgesamt				
1	unter 3	1 264	177	144
2	3 – 6	1 910	198	172
3	6 – 9	2 377	229	169
4	9 – 12	2 550	149	104
5	12 – 15	2 307	156	101
6	15 – 18	2 436	119	66
7	18 und mehr	526	44	30
8	**Insgesamt**	**13 370**	**1 072**	**786**
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 717	109	76
männlich				
10	unter 3	662	88	70
11	3 – 6	1 028	96	85
12	6 – 9	1 349	123	86
13	9 – 12	1 529	79	51
14	12 – 15	1 298	98	58
15	15 – 18	1 542	64	32
16	18 und mehr	334	25	18
17	**Zusammen**	**7 742**	**573**	**400**
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 300	68	42
weiblich				
19	unter 3	602	89	74
20	3 – 6	882	102	87
21	6 – 9	1 028	106	83
22	9 – 12	1 021	70	53
23	12 – 15	1 009	58	43
24	15 – 18	894	55	34
25	18 und mehr	192	19	12
26	**Zusammen**	**5 628**	**499**	**386**
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	417	41	34

1) Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Davon nach Art der Hilfe									
Erziehungs-beratung	soziale Gruppen-arbeit	Einzel-betreuung	sozial-pädago-gische Familien-hilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeit-pflege	Heim-erziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial-pädago-gische Einzel-betreuung	Eingliede-rungs-hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	Lfd. Nr.
448	-	5	408	-	180	46	-	-	1
822	-	6	505	1	268	107	-	3	2
983	3	14	438	87	315	203	-	105	3
851	21	53	346	217	315	300	-	298	4
687	34	157	242	65	262	438	15	251	5
413	22	208	142	10	195	1 163	11	153	6
99	8	58	64	-	30	176	4	43	7
4 303	**88**	**501**	**2 145**	**380**	**1 565**	**2 433**	**30**	**853**	**8**
263	7	46	162	32	87	967	3	41	9
250	-	3	210	-	85	26	-	-	10
449	-	5	277	-	134	64	-	3	11
556	2	10	217	64	171	116	-	90	12
476	14	33	206	162	170	159	-	230	13
326	30	94	122	42	131	259	11	185	14
163	18	105	66	5	114	900	10	97	15
42	8	40	36	-	18	140	2	23	16
2 262	**72**	**290**	**1 134**	**273**	**823**	**1 664**	**23**	**628**	**17**
137	5	30	78	23	50	876	3	30	18
198	-	2	198	-	95	20	-	-	19
373	-	1	228	1	134	43	-	-	20
427	1	4	221	23	144	87	-	15	21
375	7	20	140	55	145	141	-	68	22
361	4	63	120	23	131	179	4	66	23
250	4	103	76	5	81	263	1	56	24
57	-	18	28	-	12	36	2	20	25
2 041	**16**	**211**	**1 011**	**107**	**742**	**769**	**7**	**225**	**26**
126	2	16	84	9	37	91	-	11	27

20. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2016 nach Art der Hilfe und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt [1]	Hilfe zur Erziehung	Erziehungs-beratung	soziale Gruppenarbeit
1	Stadt Erfurt	1 170	195	369	-
2	Stadt Gera	785	14	193	5
3	Stadt Jena	713	46	294	-
4	Stadt Suhl	301	24	74	-
5	Stadt Weimar	458	21	129	7
6	Stadt Eisenach	330	18	116	-
7	Eichsfeld	504	5	123	5
8	Nordhausen	272	-	140	2
9	Wartburgkreis	685	7	275	8
10	Unstrut-Hainich-Kreis	561	46	150	8
11	Kyffhäuserkreis	372	4	85	8
12	Schmalkalden-Meiningen	911	40	501	9
13	Gotha	562	19	256	-
14	Sömmerda	274	30	37	-
15	Hildburghausen	376	3	99	18
16	Ilm-Kreis	528	36	266	11
17	Weimarer Land	397	35	96	7
18	Sonneberg	382	50	139	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	720	3	424	-
20	Saale-Holzland-Kreis	385	-	138	-
21	Saale-Orla-Kreis	350	21	162	-
22	Greiz	385	-	99	-
23	Altenburger Land	434	7	138	-
24	**Thüringen**	**11 855**	**624**	**4 303**	**88**
	davon				
25	kreisfreie Städte	3 757	318	1 175	12
26	Landkreise	8 098	306	3 128	76

1) Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel-betreuung	sozial-pädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial-pädagogische Einzel-betreuung	Eingliederungs-hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
5	5	25	143	303	6	119	1
49	91	46	76	248	-	63	2
43	79	7	63	125	1	55	3
15	41	11	25	103	-	8	4
23	80	17	49	83	2	47	5
3	30	9	25	81	-	48	6
48	34	19	75	102	-	93	7
14	18	8	37	32	-	21	8
73	73	35	80	74	1	59	9
8	56	27	111	119	5	31	10
8	46	19	73	110	6	13	11
36	32	26	86	124	3	54	12
10	40	20	50	135	3	29	13
14	23	1	60	91	-	18	14
29	72	9	56	79	1	10	15
9	27	8	76	86	-	9	16
21	66	7	81	63	-	21	17
11	39	18	34	71	-	20	18
10	61	15	92	90	2	23	19
13	35	6	56	111	-	26	20
15	33	-	51	63	-	5	21
33	74	16	77	45	-	41	22
11	23	31	89	95	-	40	23
501	**1 078**	**380**	**1 565**	**2 433**	**30**	**853**	**24**
138	326	115	381	943	9	340	25
363	752	265	1 184	1 490	21	513	26

21. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr — Merkmal	Adoptierte Kinder					
	männlich	weiblich	insgesamt	davon im Alter von … bis unter … Jahren		
				unter 6	6 – 15	15 – 18
Insgesamt						
1995	85	94	179	73	87	19
2000	45	51	96	40	42	14
2001	49	69	118	46	54	18
2002	43	54	97	53	38	6
2003	60	54	114	71	29	14
2004	46	37	83	47	24	12
2005	40	49	89	47	29	13
2006	48	35	83	35	30	18
2007	49	48	97	62	26	9
2008	41	49	90	55	30	5
2009	48	50	98	54	40	4
2010	46	54	100	62	33	5
2011	40	50	90	61	26	3
2012	43	39	82	52	25	5
2013	44	64	108	71	30	7
2014	47	36	83	49	28	6
2015	46	53	99	72	18	9
2016	**51**	**43**	**94**	**58**	**28**	**8**
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern						
Verwandt	2	1	3	3	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	17	21	38	10	21	7
Nicht verwandt	32	21	53	45	7	1
Familienstand der abgebenden Eltern						
Ledig	40	29	69	42	22	5
Verheiratet	-	2	2	2	-	-
Geschieden	5	7	12	4	5	3
Sonstige	6	5	11	10	1	-
Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege						
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	19	21	40	12	21	7
Heim	1	-	1	1	-	-
Krankenhaus	16	9	25	25	-	-
Pflegefamilie	12	12	24	17	6	1
Übrige Unterbringungsformen	3	1	4	3	1	-

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Jahr — Alter von … bis unter … Jahren	Inobhutnahme			Heraus-nahme[1]	Insgesamt	Davon Unterbringung während der Maßnahme		
	zusammen	davon				bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
Insgesamt								
1995	400	141	259	2	402	23	373	6
2000	782	295	487	-	782	51	722	9
2005	756	237	519	4	760	76	654	30
2006	842	255	587	-	842	110	714	18
2007	956	235	721	-	956	139	807	10
2008	1 160	266	894	1	1 161	198	931	32
2009	976	224	752	-	976	156	791	29
2010	959	253	706	-	959	149	766	44
2011	1 016	235	781	-	1 016	172	804	40
2012	1 103	219	884	-	1 103	204	839	60
2013	1 165	237	928	-	1 165	174	882	109
2014	1 226	242	984	.	1 226	214	959	53
2015	2 182	239	1 943	.	2 182	411	1 653	118
2016	**2 639**	**382**	**2 257**	**.**	**2 639**	**450**	**2 037**	**152**
unter 3	230	-	230	.	230	103	113	14
3 – 6	138	-	138	.	138	39	95	4
6 – 9	137	9	128	.	137	34	96	7
9 – 12	170	23	147	.	170	31	131	8
12 – 14	224	50	174	.	224	29	189	6
14 – 16	564	122	442	.	564	73	459	32
16 – 18	1 176	178	998	.	1 176	141	954	81
Insgesamt	**2 639**	**382**	**2 257**	**.**	**2 639**	**450**	**2 037**	**152**
männlich								
unter 3	113	-	113	.	113	49	58	6
3 – 6	77	-	77	.	77	25	51	1
6 – 9	76	7	69	.	76	16	57	3
9 – 12	98	11	87	.	98	19	74	5
12 – 14	128	25	103	.	128	19	107	2
14 – 16	369	50	319	.	369	50	295	24
16 – 18	981	119	862	.	981	110	798	73
Zusammen	**1 842**	**212**	**1 630**	**.**	**1 842**	**288**	**1 440**	**114**
weiblich								
unter 3	117	-	117	.	117	54	55	8
3 – 6	61	-	61	.	61	14	44	3
6 – 9	61	2	59	.	61	18	39	4
9 – 12	72	12	60	.	72	12	57	3
12 – 14	96	25	71	.	96	10	82	4
14 – 16	195	72	123	.	195	23	164	8
16 – 18	195	59	136	.	195	31	156	8
Zusammen	**797**	**170**	**627**	**.**	**797**	**162**	**597**	**38**

1) ab 2014: keine Unterscheidung nach Art der vorläufigen Schutzmaßnahme

23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Geschlecht[1] — Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren[1]					
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18
Gefährdungseinschätzungen							
Insgesamt	**3 090**	**322**	**532**	**638**	**670**	**547**	**381**
männlich	1 565	169	275	318	338	292	173
weiblich	1 525	153	257	320	332	255	208
Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen							
Akute Kindeswohlgefährdung	**365**	**50**	**64**	**59**	**63**	**76**	**53**
Art der Kindeswohlgefährdung[2]							
Anzeichen für Vernachlässigung	248	36	51	47	40	45	29
Anzeichen für körperliche Misshandlung	109	17	5	14	22	32	19
Anzeichen für psychische Misshandlung	75	3	11	14	14	18	15
Anzeichen für sexuelle Gewalt	11	-	1	-	3	4	3
Latente Kindeswohlgefährdung	**421**	**38**	**72**	**87**	**106**	**79**	**39**
Art der Kindeswohlgefährdung[2]							
Anzeichen für Vernachlässigung	319	30	57	74	74	52	32
Anzeichen für körperliche Misshandlung	54	4	7	10	17	13	3
Anzeichen für psychische Misshandlung	91	5	14	19	26	20	7
Anzeichen für sexuelle Gewalt	16	-	-	1	8	3	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 464	148	224	316	315	267	194
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	840	86	172	176	186	125	95

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist – 2) Mehrfachnennungen möglich

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon [1]		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	726	360	366	28	66	490	142
Stadt Gera	186	83	103	20	34	82	50
Stadt Jena	255	123	132	49	45	114	47
Stadt Suhl	22	11	11	4	12	5	1
Stadt Weimar	119	59	60	17	11	36	55
Stadt Eisenach	37	23	14	7	15	6	9
Eichsfeld	140	65	75	25	11	54	50
Nordhausen	108	47	61	3	8	66	31
Wartburgkreis	81	36	45	13	9	33	26
Unstrut-Hainich-Kreis	61	30	31	6	7	22	26
Kyffhäuserkreis	157	79	78	45	13	40	59
Schmalkalden-Meiningen	190	97	93	11	20	109	50
Gotha	78	35	43	19	12	24	23
Sömmerda	215	113	102	19	36	78	82
Hildburghausen	17	8	9	-	4	9	4
Ilm-Kreis	83	59	24	2	6	33	42
Weimarer Land	57	32	25	15	3	32	7
Sonneberg	100	65	35	19	43	25	13
Saalfeld-Rudolstadt	136	63	73	22	24	48	42
Saale-Holzland-Kreis	56	35	21	13	12	27	4
Saale-Orla-Kreis	148	88	60	8	23	76	41
Greiz	42	21	21	7	4	15	16
Altenburger Land	76	33	43	13	3	40	20
Thüringen	**3 090**	**1 565**	**1 525**	**365**	**421**	**1 464**	**840**
davon							
kreisfreie Städte	1 345	659	686	125	183	733	304
Landkreise	1 745	906	839	240	238	731	536

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist

25. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2017 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag —— Art der Tageseinrichtung	Tages-einrichtungen	Genehmigte Plätze [1]	Betreute Kinder	Tätige Personen	Darunter pädagogisches Personal [2]
31.12.1991	2 971	168 523	.	26 720	18 702
31.12.1994	1 721	111 075	.	15 188	11 279
31.12.1998	1 405	79 247	.	11 771	9 327
31.12.2002	1 379	86 192	.	11 563	9 396
15.3.2006	1 364	93 159	79 454	12 561	9 988
15.3.2007	1 349	93 599	79 130	12 248	9 811
15.3.2008	1 341	93 849	79 460	12 481	9 986
1.3.2009	1 329	94 194	81 093	12 832	10 348
1.3.2010	1 320	94 760	82 102	13 382	10 864
1.3.2011	1 314	95 491	83 421	14 612	11 786
1.3.2012	1 314	96 474	85 298	15 396	12 433
1.3.2013	1 317	97 644	87 330	16 221	12 904
1.3.2014	1 314	98 447	88 784	16 604	13 238
1.3.2015	1 316	99 102	89 565	16 797	13 400
1.3.2016	1 315	100 257	91 138	17 016	13 643
1.3.2017	**1 319**	**101 251**	**93 006**	**17 354**	**13 951**
Tageseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren	20	970	882	276	246
Tageseinrichtungen mit Kindern von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	120	6 619	6 054	1 112	856
Tageseinrichtungen mit Kindern von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen mit Kindern aller Altersgruppen	1 179	93 662	86 070	15 966	12 849
davon					
mit alterseinheitlichen Gruppen	756	62 608	57 299	10 561	8 465
mit altersgemischten Gruppen	89	4 550	4 121	805	636
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	334	26 504	24 650	4 600	3 748

XV

1) bis 2002: verfügbare Plätze – 2) im ersten Arbeitsbereich

26. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2017 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten

Stichtag Alter von … bis unter … Jahren Besuchs- bzw. Betreuungsquote [1] Betreuungszeit	Insgesamt	Davon in		
		Tages-einrichtungen für Kinder	Kindertagespflege	
			zusammen	darunter Kinder, die zusätzlich eine Kindertages-einrichtung oder Ganztagsschule besuchen
15.3.2006	80 060	79 454	606	32
1.3.2010	83 022	82 102	920	67
1.3.2011	84 439	83 421	1 018	59
1.3.2012	86 354	85 298	1 056	61
1.3.2013	88 440	87 330	1 110	64
1.3.2014	89 952	88 784	1 168	53
1.3.2015	90 724	89 565	1 159	56
1.3.2016	92 392	91 138	1 254	50
1.3.2017	**94 240**	**93 006**	**1 234**	**40**
Betreute Kinder				
unter 1	476	395	81	-
1 – 2	12 324	11 536	788	3
2 – 3	16 676	16 363	313	4
3 – 4	17 582	17 569	13	4
4 – 5	17 760	17 752	8	7
5 – 6	17 485	17 480	5	5
6 – 7	11 227	11 219	8	8
7 – 8	328	325	3	1
8 – 11	379	364	15	8
11 – 14	3	3	-	-
Besuchs- bzw. Betreuungsquote der betreuten Kinder (im Alter von … bis unter … Jahren) in %				
unter 1	2,6	2,2	0,4	x
1 – 2	66,8	62,6	4,3	x
2 – 3	89,4	87,8	1,7	x
3 – 4	95,7	95,7	0,1	x
4 – 5	97,1	97,1	0,0	x
5 – 6	96,7	96,7	0,0	x
Kinder mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit pro Woche				
Bis zu 25 Stunden	2 611	2 493	118	x
Mehr als 25 bis zu 35 Stunden	3 229	3 129	100	x
Mehr als 35 Stunden zusammen	88 400	87 384	1 016	x
davon				
36 bis unter 40 Stunden	560	559	1	x
40 bis unter 45 Stunden	23 597	23 128	469	x
45 Stunden und mehr	64 243	63 697	546	x
Nachrichtlich:				
Durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)	88 412	87 387	1 025	x

1) Bevölkerung am 31.12.

27. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2017 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betreute Kinder insgesamt	Davon in							
		Tageseinrichtungen für Kinder				Kindertagespflege			
		zusammen	darunter im Alter von … bis unter … Jahren			zusammen	darunter im Alter von … bis unter … Jahren		
			unter 2	2 – 3	3 – 6		unter 2	2 – 3	3 – 6
15.3.2006	80 060	79 454	5 260	13 437	48 777	606	482	89	21
15.3.2007	79 783	79 130	5 554	12 662	48 760	653	531	77	26
15.3.2008	80 222	79 460	6 147	12 676	48 610	762	611	96	25
1.3.2009	81 988	81 093	7 985	12 945	48 332	895	711	102	36
1.3.2010	83 022	82 102	8 344	13 971	47 885	920	715	147	32
1.3.2011	84 439	83 421	8 961	14 478	48 328	1 018	765	182	41
1.3.2012	86 354	85 298	9 703	15 097	49 331	1 056	813	170	37
1.3.2013	88 440	87 330	9 971	15 927	50 251	1 110	851	194	29
1.3.2014	89 952	88 784	10 718	15 622	50 888	1 168	878	229	30
1.3.2015	90 724	89 565	10 918	15 938	51 053	1 159	867	233	23
1.3.2016	92 392	91 138	11 414	16 105	52 251	1 254	906	293	27
1.3.2017	**94 240**	**93 006**	**11 931**	**16 363**	**52 801**	**1 234**	**869**	**313**	**26**
Stadt Erfurt	9 812	9 455	963	1 663	5 641	357	295	61	1
Stadt Gera	3 886	3 870	548	660	2 142	16	7	-	2
Stadt Jena	5 730	5 508	762	1 027	3 024	222	140	82	-
Stadt Suhl	1 238	1 228	160	199	728	10	8	2	-
Stadt Weimar	3 266	3 147	388	548	1 821	119	68	49	2
Stadt Eisenach	1 742	1 729	222	291	1 001	13	7	2	3
Eichsfeld	4 984	4 896	496	818	2 930	88	48	23	8
Nordhausen	3 618	3 611	495	621	2 011	7	5	2	-
Wartburgkreis	5 555	5 492	642	1 025	3 113	63	39	12	7
Unstrut-Hainich-Kreis	4 721	4 712	623	866	2 626	9	8	1	-
Kyffhäuserkreis	2 988	2 981	417	490	1 673	7	6	1	-
Schmalkalden-Meiningen	5 238	5 207	680	940	2 953	31	27	4	-
Gotha	5 801	5 746	625	1 068	3 313	55	48	7	-
Sömmerda	3 171	3 160	447	543	1 751	11	11	-	-
Hildburghausen	2 694	2 689	378	425	1 578	5	3	2	-
Ilm-Kreis	4 648	4 607	636	831	2 542	41	27	14	-
Weimarer Land	3 855	3 801	533	646	2 155	54	43	11	-
Sonneberg	2 127	2 126	285	395	1 206	1	-	1	-
Saalfeld-Rudolstadt	4 466	4 452	620	775	2 429	14	14	-	-
Saale-Holzland-Kreis	3 675	3 617	516	624	2 054	58	30	28	-
Saale-Orla-Kreis	3 526	3 502	441	582	1 995	24	9	9	3
Greiz	4 124	4 118	609	729	2 192	6	6	-	-
Altenburger Land	3 375	3 352	445	597	1 923	23	20	2	-
Kreisfreie Städte zusammen	**25 674**	**24 937**	**3 043**	**4 388**	**14 357**	**737**	**525**	**196**	**8**
Landkreise zusammen	**68 566**	**68 069**	**8 888**	**11 975**	**38 444**	**497**	**344**	**117**	**18**

28. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2017 nach Beschäftigungsumfang und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Tätige Personen insgesamt	Davon nach Anzahl der vertraglich vereinbarten Wochenstunden				Rechnerische Zahl der Vollzeitstellen [1]	Darunter für pädagogisches Personal [1]
		unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 und mehr		
15.3.2006	10 385	1 906	3 376	2 710	2 393	8 722	8 386
15.3.2007	10 077	1 949	3 525	2 620	1 983	8 400	8 177
15.3.2008	10 252	1 985	3 547	2 763	1 957	8 532	8 321
1.3.2009	10 577	1 750	3 549	2 902	2 376	8 938	8 764
1.3.2010	11 123	1 773	3 408	3 124	2 818	9 561	9 347
1.3.2011	12 603	1 045	2 827	4 060	4 671	11 417	10 643
1.3.2012	13 324	1 095	2 878	4 421	4 930	12 080	11 235
1.3.2013	13 828	1 117	2 822	4 690	5 199	12 564	11 718
1.3.2014	14 193	1 133	2 939	4 861	5 260	12 874	12 030
1.3.2015	14 367	1 074	3 215	5 048	5 030	13 015	12 160
1.3.2016	14 601	1 066	3 269	5 185	5 081	13 204	12 333
1.3.2017	**14 924**	**1 120**	**3 213**	**5 259**	**5 332**	**13 517**	**12 638**
Stadt Erfurt	1 549	111	476	434	528	1 381	1 292
Stadt Gera	627	35	73	200	319	592	561
Stadt Jena	965	88	201	411	265	861	802
Stadt Suhl	207	9	55	72	71	190	177
Stadt Weimar	484	48	75	172	189	437	409
Stadt Eisenach	294	28	61	92	113	266	251
Eichsfeld	748	124	162	217	245	648	601
Nordhausen	562	27	118	191	226	517	485
Wartburgkreis	839	91	164	278	306	748	696
Unstrut-Hainich-Kreis	760	74	183	264	239	677	631
Kyffhäuserkreis	462	27	109	169	157	415	388
Schmalkalden-Meiningen	828	62	170	322	274	751	701
Gotha	901	64	195	347	295	816	766
Sömmerda	473	12	90	204	167	439	410
Hildburghausen	408	20	72	176	140	378	352
Ilm-Kreis	735	35	116	273	311	679	636
Weimarer Land	608	44	181	198	185	546	509
Sonneberg	342	12	77	98	155	320	298
Saalfeld-Rudolstadt	684	46	87	188	363	639	600
Saale-Holzland-Kreis	597	36	107	280	174	543	510
Saale-Orla-Kreis	544	29	99	188	228	503	469
Greiz	726	61	125	303	237	664	619
Altenburger Land	581	37	217	182	145	511	477
Kreisfreie Städte zusammen	**4 126**	**319**	**941**	**1 381**	**1 485**	**3 725**	**3 491**
Landkreise zusammen	**10 798**	**801**	**2 272**	**3 878**	**3 847**	**9 792**	**9 147**

1) Ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich Tätige in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der Beschäftigungsumfang im ersten und zweiten Arbeitsbereich (ab 2011).

29. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe *) am 31.12.2016 nach Trägern und Art der Einrichtung

Stichtag — Art der Einrichtung	Einrichtungen	Davon						
		öffentliche Träger	freie Träger	darunter				
				Arbeiterwohlfahrt	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	Deutsches Rotes Kreuz	Diakonisches Werk/ sonstige der EKD angeschlossene Träger	Deutscher Caritasverband/ sonstige katholische Träger
31.12.1994	705	297	408	70	82	29	105	35
31.12.1998	1 689	468	1 221	97	298	45	211	72
31.12.2002	1 615	485	1 130	86	254	23	219	86
31.12.2006	1 185	386	799	69	220	12	135	58
31.12.2010	1 299	430	869	68	174	7	172	98
31.12.2014	1 413	432	981	90	218	16	153	94
31.12.2016	**1 488**	**451**	**1 037**	**102**	**190**	**10**	**173**	**81**
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme zusammen	380	6	374	48	76	5	74	3
darunter								
Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe 1)	131	3	128	16	29	3	19	3
ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus 1)	56	-	56	10	9	-	8	-
Einrichtungen der Jugendarbeit zusammen	716	395	321	26	37	3	41	54
darunter								
Jugendzentren, -freizeitheime, Häuser der offenen Tür	246	90	156	21	24	1	26	8
Jugendräume/Jugendheime ohne hauptamtliches Personal	388	300	88	2	1	1	6	43
Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung	3	-	3	-	1	-	2	-
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	24	2	22	2	2	-	4	2
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	83	1	82	12	20	2	17	10
Einrichtungen der Familienförderung	17	1	16	1	5	-	2	2
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	21	-	21	3	5	-	3	1
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1	-	1	-	-	-	-	-
Behörden, Geschäftsstellen eines Trägers der freien JH, AG oder sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der JH	243	46	197	10	44	-	30	9

*) ohne Tageseinrichtungen für Kinder – 1) Einrichtungen mit mehreren Gruppen im Schichtdienst und in Lebensgemeinschaftsform

30. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe *) am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen			Genehmigte Plätze			Tätige Personen insgesamt
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
		für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhut-nahme	der Jugend-arbeit		für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhut-nahme	der Jugend-arbeit	
31.12.1994	705	120	372	6 925	3 189	2 769	4 939
31.12.1998	1 689	248	994	11 484	3 456	4 702	7 287
31.12.2002	1 615	272	986	9 305	2 752	3 702	5 907
31.12.2006	1 185	199	728	11 189	2 505	3 976	4 421
31.12.2010	1 299	246	783	11 771	2 792	4 629	4 748
31.12.2014	1 413	322	765	8 965	3 395	3 777	5 994
31.12.2016	**1 488**	**380**	**716**	**6 805**	**4 362**	**1 474**	**7 027**
Stadt Erfurt	120	24	41	573	396	57	929
Stadt Gera	56	22	13	375	261	-	354
Stadt Jena	52	21	6	186	157	20	490
Stadt Suhl	27	5	6	134	88	46	157
Stadt Weimar	69	17	25	440	123	191	366
Stadt Eisenach	38	14	10	275	119	59	229
Eichsfeld	59	8	32	337	93	186	312
Nordhausen	98	37	45	605	385	130	408
Wartburgkreis	89	8	70	104	77	26	168
Unstrut-Hainich-Kreis	93	25	44	476	365	85	488
Kyffhäuserkreis	48	13	27	375	116	195	231
Schmalkalden-Meiningen	88	16	52	490	258	70	336
Gotha	118	21	72	242	242	-	382
Sömmerda	39	11	16	151	121	20	153
Hildburghausen	47	4	37	153	89	-	110
Ilm-Kreis	63	12	32	127	127	-	223
Weimarer Land	70	28	34	434	307	127	359
Sonneberg	28	9	6	74	68	-	111
Saalfeld-Rudolstadt	85	21	48	404	308	83	325
Saale-Holzland-Kreis	49	13	31	164	114	50	153
Saale-Orla-Kreis	68	14	39	307	175	129	287
Greiz	42	23	12	239	238	-	265
Altenburger Land	42	14	18	140	135	-	191
Kreisfreie Städte zusammen	**362**	**103**	**101**	**1 983**	**1 144**	**373**	**2 525**
Landkreise zusammen	**1 126**	**277**	**615**	**4 822**	**3 218**	**1 101**	**4 502**

*) ohne Tageseinrichtungen für Kinder

31. Arbeitslosengeldempfänger, Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Jahresdurchschnitt 2017 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslosengeldempfänger				Bedarfsgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Darunter Leistungsberechtigte	Darunter Regelleistungsberechtigte	Davon	
	bei Arbeitslosigkeit		bei Weiterbildung						erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen						
2010	37 366	15 344	2 737	1 291	129 399	230 957	211 352	209 517	169 483	40 034
2011	29 395	12 907	2 130	1 182	118 603	208 923	191 573	190 475	152 654	37 821
2012	30 187	13 111	2 047	1 246	112 212	196 572	182 544	181 331	142 255	39 077
2013	31 663	13 443	2 483	1 454	108 871	190 425	179 379	177 110	137 073	40 037
2014	29 214	12 472	2 758	1 641	103 946	182 221	172 719	170 053	129 901	40 152
2015	26 493	11 437	2 620	1 560	98 245	173 338	164 959	161 949	122 385	39 563
2016	23 682	10 457	2 288	1 369	93 027	165 028	157 298	154 587	116 208	38 378
2017	**21 264**	**9 571**	**2 091**	**1 261**	**88 545**	**160 361**	**153 608**	**151 632**	**112 170**	**39 462**
Stadt Erfurt	1 900	888	182	114	11 673	21 985	21 369	21 024	14 993	6 031
Stadt Gera	938	431	69	39	6 946	12 237	11 780	11 654	8 696	2 958
Stadt Jena	837	396	90	46	4 523	7 971	7 652	7 620	5 670	1 950
Stadt Suhl	330	142	37	20	1 310	2 195	2 109	2 067	1 584	483
Stadt Weimar	570	258	75	41	3 319	5 956	5 698	5 638	4 132	1 505
Stadt Eisenach	412	197	36	19	2 267	4 225	4 092	4 031	2 892	1 138
Eichsfeld	1 006	454	118	75	2 499	4 521	4 397	4 313	3 211	1 102
Nordhausen	899	410	130	64	4 377	8 218	7 708	7 669	5 599	2 070
Wartburgkreis	1 095	507	150	95	3 098	5 556	5 262	5 197	3 881	1 316
Unstrut-Hainich-Kreis	1 236	580	109	60	4 965	9 368	8 929	8 846	6 472	2 374
Kyffhäuserkreis	982	427	67	36	4 151	7 605	7 165	7 142	5 447	1 695
Schmalkalden-Meiningen	1 129	504	109	62	3 381	6 046	5 823	5 707	4 281	1 426
Gotha	1 354	641	175	111	5 232	9 764	9 380	9 202	6 664	2 538
Sömmerda	854	386	99	70	2 588	4 703	4 421	4 402	3 267	1 135
Hildburghausen	565	246	62	37	1 362	2 471	2 349	2 308	1 695	614
Ilm-Kreis	1 145	520	103	71	4 496	7 963	7 665	7 500	5 652	1 848
Weimarer Land	813	355	76	50	2 888	5 255	4 995	4 931	3 611	1 320
Sonneberg	473	213	45	27	1 423	2 642	2 484	2 471	1 812	659
Saalfeld-Rudolstadt	1 099	480	73	39	4 222	7 209	6 905	6 834	5 231	1 603
Saale-Holzland-Kreis	790	336	55	35	2 609	4 438	4 223	4 208	3 213	995
Saale-Orla-Kreis	938	423	84	62	2 596	4 740	4 566	4 450	3 245	1 205
Greiz	932	377	60	37	3 504	6 067	5 774	5 690	4 340	1 351
Altenburger Land	966	400	85	53	5 119	9 227	8 865	8 727	6 583	2 144

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: April 2018

XVI. Öffentliche Finanzen und Steuern

Die Statistiken der öffentlichen Finanzen erfassen die Ausgaben, die zur Finanzierung erforderlichen Einnahmen, die Schulden und das Finanzvermögen aller öffentlichen Haushalte der traditionellen Art (Kernhaushalte) und der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen des Landes und der Kommunen erfolgt einerseits nach Aufgabenbereichen (Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Schulen …) entsprechend dem Funktionen- oder Gliederungsplan, andererseits nach Arten (Steuereinnahmen, Personalausgaben ...) entsprechend dem Gruppierungsplan. Die Thüringer Kommunen können seit dem Haushaltsjahr 2009 entsprechend Landesgesetzgebung zur Einführung der kommunalen doppelten Buchführung (Doppik) ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Doppik führen. Die Ergebnisse der Statistiken werden nach den Regeln der Kameralistik dargestellt. Dazu wurden die erhobenen Daten von Konten auf Gruppierungen und von Produkten auf Gliederungen umgesetzt. Die Ergebnisse der Jahresrechnungs- und Kassenstatistik werden nach der gesamtwirtschaftlichen Darstellungsweise veröffentlicht.

Die Finanzergebnisse der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden in Bilanzpositionen und Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Schuldenerhebung am 31. Dezember jeden Jahres erfasst die Schuldenbewegung und den Schuldenstand nach Schuldenarten.

Für alle öffentlichen Haushalte (Land, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sonderrechnungen des Landes und der Kommunen, Einrichtungen des Landes und der Kommunen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform einschließlich Zweckverbände und Sozialversicherungsträger) werden in der Personalstandstatistik je Beschäftigten Art, Umfang und Dauer des Dienstverhältnisses; Geschlecht; Laufbahngruppe, Einstufung; Dienst- und Arbeitsort sowie Aufgabenbereich, im Land auch Kapitel, erfasst. Die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamte und Richter.

Die Steuerstatistiken umfassen die Umsatzsteuer, die Gewerbesteuer, die Erbschaft- und Schenkungsteuer und die Steuern vom Einkommen. Letztere gliedern sich in die

- Lohn- und Einkommensteuerstatistik,
- Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften und
- Körperschaftsteuerstatistik.

Laufende Rechnung

Zur laufenden Rechnung gehören alle Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z.B. Personalausgaben, Steuern), bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene.

Kapitalrechnung

Die Kapitalrechnung umfasst alle Ausgaben und Einnahmen, die Vermögensänderungen bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine „besonderen Finanzierungsvorgänge“ darstellen (z.B. Baumaßnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen), bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Dazu zählen auf der Einnahmenseite die Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt und Entnahmen aus Rücklagen, auf der Ausgabenseite stehen dem gegenüber die Schuldentilgungen

am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen sowie Deckung von Vorjahresfehlbeträgen (Sollfehlbeträge).

Steuern

Neben den längerfristigen Steuerstatistiken werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte vierteljährlich und jährlich, untergliedert nach einzelnen Steuerarten, nachgewiesen. Einbezogen werden alle Zahlungseingänge (Steuereinnahmen) im jeweiligen Berichtszeitraum, unabhängig davon, für welchen Zeitraum sie gezahlt wurden. Bestandteil der Steuerstatistik ist auch der jährliche Realsteuervergleich. Dieser beinhaltet u.a. Angaben über das Istaufkommen, die Grundbeträge und die Hebesätze von Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer sowie über die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und die Gewerbesteuerumlage.

Realsteuern

Realsteuern (auch Objekt- oder Sachsteuern genannt) sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Sie werden bei denjenigen erhoben, denen die Gegenstände zuzurechnen sind. Zu den Realsteuern zählen die Grundsteuern (Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke) und die Gewerbesteuer (brutto). Das Aufkommen aus Realsteuern steht nach Artikel 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu.

Realsteueraufbringungskraft

Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteueristaufkommen in den einzelnen Gemeinden gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.

Steuereinnahmekraft

Unter Steuereinnahmekraft versteht man die Realsteueraufbringungskraft erhöht um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und verringert um die Gewerbesteuerumlage.

Schulden

Schulden aus Kassenkrediten, Wertpapierschulden und Krediten gegenüber dem nichtöffentlichen und dem öffentlichen Bereich. Nachgewiesen werden alle Schulden, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Dazu gehören auch die Schulden ihrer rechtlich unselbständigen Stiftungen und Sondervermögen, deren Ausgaben und Einnahmen vollständig im Haushalt des öffentlichen Trägers enthalten sind. Die Schulden der rechtlich unselbständigen kommunalen Sondervermögen mit eigener, vom Trägerhaushalt getrennter Rechnungsführung gelten dagegen nicht als Schulden der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes. Diese werden gesondert erfasst und nachgewiesen.

Personal im öffentlichen Dienst

Zum Personal-Ist-Bestand zählen in der Personalstandstatistik alle Beschäftigten, die am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden (z.B. Stiftungsprofessuren). Hierzu gehören die Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnisse nach §16e SGB II gefördert werden sowohl in den Kernhaushalten, Sonderrechnungen als auch in den Einrichtungen in

öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Geringfügig (Allein-) Beschäftigte und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer werden in dieser Veröffentlichung nicht dargestellt.

Vollzeitbeschäftigte

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Als Vollzeitbeschäftigte gelten auch diejenigen, deren Arbeitszeit aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auf Grundlage eines Anwendungstarifvertrags verkürzt wurde, die aber für sich die tarifvertraglich höchstmögliche Arbeitszeit vereinbart haben.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die mindestens mit der Hälfte bzw. mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind. Beschäftigte in Altersteilzeit sind Teilzeitbeschäftigte sowohl im Blockmodell während der Arbeits- bzw. Freistellungsphase als auch im Teilzeitmodell.

Versorgungsempfänger

Zu den Versorgungsempfängern gehören alle Personen, die nach Beamtenversorgungsrecht oder nach beamtenrechtlichen Grundsätzen Versorgungen in Form von Ruhegehalt, Witwen-/Witwergeld oder Waisengeld erhalten. Hierzu zählen ehemalige Beamte, Richter und Dienstordnungsangestellte sowie Hinterbliebene von Ruhegehaltsempfängern oder verstorbenen aktiven Beamten.

Umsatzsteuer (Voranmeldung)

Von Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz über 17 500 EUR werden die Umsätze des Erhebungsjahres erfasst und u.a. nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Rechtsformen und regionaler Gliederung ausgewertet. Mit Beginn des EU-Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 unterliegen auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe der Umsatzsteuer. Der steuerbare Umsatz umfasst demzufolge sowohl die Lieferungen und Leistungen als auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe. Er gliedert sich in den steuerfreien und den steuerpflichtigen Umsatz. Zu den per Gesetz steuerfreien Umsätzen gehören z.B. Exporte, Umsätze der Heilberufe, Umsätze im Geld- und Kapitalverkehr oder Umsätze in bestimmten kulturellen und sozialen Bereichen.

Erhebungseinheit ist das umsatzsteuerpflichtige Unternehmen. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Die regionale Zuordnung des Unternehmensumsatzes einschließlich der Umsätze von Filialen, Zweigstellen und Tochterunternehmen erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens.

Lohn- und Einkommensteuer

Lohn- bzw. Einkommensteuer entrichten unbeschränkt Steuerpflichtige (alle natürlichen Personen, die Einnahmen in einer der steuerlich relevanten Einkunftsarten aufweisen und deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland ist) und beschränkt Steuerpflichtige (natürliche Personen, die inländische steuerpflichtige Einkünfte nach § 49 EStG haben). Dabei zählen Ehegatten, die beide Einkommen bezogen haben und zusammen veranlagt wurden, zwar als zwei Steuerfälle, jedoch nur als ein Steuerpflichtiger.

Bemessungsgrundlage ist das nach § 2 EStG ermittelte zu versteuernde Einkommen. Es er-

gibt sich aus der Summe der zutreffenden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung sowie sonstigen Einkünften unter Berücksichtigung von Hinzurechnungs- und Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge (= zu versteuerndes Einkommen). Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn, bei den übrigen ist es der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten.

Die vollständige Erfassung aller Lohn- und Einkommensteuerfälle ist unter anderem Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer sowie für die Bestimmung der Zerlegungsanteile der Länder für die nicht von den Wohnsitzländern vereinnahmten Lohnsteuerbeträge. Wegen der dazu erforderlichen Bindung an die Veranlagungstermine liegen die Ergebnisse erst relativ spät vor.

Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen. Sie gehört zu den direkten Steuern und ist eine Personensteuer. So sind z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften und Vereine juristische Personen und müssen deshalb ihr Einkommen versteuern und Körperschaftsteuer zahlen. Ihre beteiligten Gesellschafter hingegen sind natürliche Personen und müssen auf ihre Erträge aus Beteiligungen, wie z.B. Dividende, Einkommensteuer zahlen. Der Regelsteuersatz beträgt einheitlich 15 Prozent des zu versteuernden Einkommens.

Das zu versteuernde Einkommen bildet die Bemessungsgrundlage zur Ermittlung der festzusetzenden Körperschaftsteuer. Den Ausgangspunkt dafür bildet der handelsrechtliche Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag, welcher durch die im Gesetz verankerten Hinzurechnungen und Kürzungen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), den Verlustabzug (= Einkommen) sowie der Freibeträge nach KStG bereinigt wird.

Gewerbesteuer

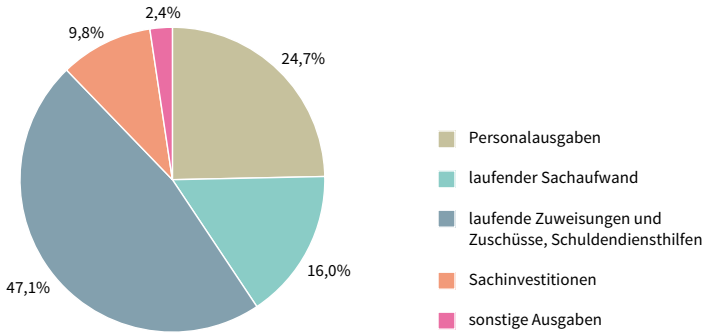
Die Gewerbesteuer gehört zu den Realsteuern, die im Gegensatz zu den Personensteuern (z.B. Einkommen- und Körperschaftsteuer) nicht die Leistungsfähigkeit einer Person besteuert, sondern den im Gewerbebetrieb erwirtschafteten Ertrag. Ihr unterliegt jeder stehende Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer bildet der Gewerbeertrag, welcher sich aus den Vorschriften des Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetzes errechnet, vermehrt und vermindert um die in den §§ 8 und 9 des Gewerbesteuergesetzes bezeichneten Beträge.

Abzüglich der Freibeträge nach § 11 Abs. 1 Gewerbesteuergesetz bildet der gekürzte Gewerbeertrag die Grundlage zur Ermittlung des Steuermessbetrages.

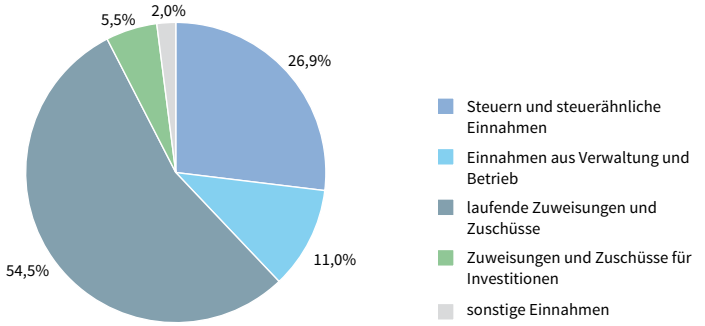
Erbschaft- und Schenkungsteuer

Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Die Schenkungsteuer ist eine Ergänzung zur Erbschaftsteuer. Sie soll eine Umgehung der Erbschaftsteuer durch Schenkung zu Lebzeiten verhindern. Besteuerungsgrundlage für die Erbschaft- und Schenkungsteuer ist der steuerpflichtige Erwerb. Zur Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs sind dem Erwerb von Todes wegen und Schenkung unter Lebenden die Nachlassverbindlichkeiten wie die Bestattungskosten des Erblassers sowie die Kosten der Abwicklung, Regelung, Verteilung und Erlangung des Erwerbs abzuziehen. Die Höhe des Erwerbs wird um die dem Erwerber zustehenden sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen gekürzt. Sie unterscheiden sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis (Steuerklassen) des Erwerbers zum Erblasser.

Kassenmäßige Bruttoausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017



Kassenmäßige Bruttoeinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017



1. Ausgaben des Landes 2006 bis 2017 nach Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	2006	2007	2008	2009
		1 000 EUR			
	laufende Rechnung				
1	Personalausgaben	2 409 901	2 412 143	2 131 531	2 221 791
	darunter				
2	Dienstbezüge	2 302 591	2 295 055	2 003 184	2 081 633
3	Versorgungsbezüge	37 454	45 276	49 018	59 051
4	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	48 652	52 142	58 790	59 828
5	personalbezogene Sachausgaben	8 800	7 161	7 301	7 045
6	Laufender Sachaufwand	663 751	697 638	665 804	660 833
7	Zinsausgaben	708 255	696 749	675 523	632 602
8	an öffentlichen Bereich	2	-	-	-
9	an andere Bereiche	708 253	696 749	675 523	632 602
10	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 552 285	3 605 930	4 163 287	4 133 481
11	an öffentlichen Bereich	2 609 099	2 675 012	2 716 499	2 759 925
12	an andere Bereiche	943 186	930 918	1 446 788	1 373 556
13	Schuldendiensthilfen	55 371	51 283	57 199	31 662
14	an öffentlichen Bereich	26 810	26 810	26 810	1 684
15	an andere Bereiche	28 561	24 473	30 389	29 978
16	**Ausgaben der laufenden Rechnung**	**7 389 563**	**7 463 743**	**7 693 344**	**7 680 368**
	Kapitalrechnung				
17	Sachinvestitionen	333 591	358 244	342 175	333 883
18	Baumaßnahmen	211 270	230 209	222 013	231 492
19	Erwerb von beweglichen Sachen	65 882	71 277	57 537	42 034
20	Erwerb von unbeweglichen Sachen	56 440	56 758	62 625	60 357
21	Vermögensübertragungen	1 216 844	1 197 715	1 035 443	1 003 573
22	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich	783 576	726 894	587 628	611 664
23	Zuweisungen für Investitionen an andere Bereiche	431 160	454 761	430 315	386 409
24	sonstige Vermögensübertragungen	2 108	16 060	17 500	5 500
25	Darlehen	64 721	34 360	25 492	16 747
26	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-
27	an andere Bereiche	64 721	34 360	25 492	16 747
28	Erwerb von Beteiligungen	1 820	6 039	37 260	20 405
29	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	5 688	-
30	**Ausgaben der Kapitalrechnung**	**1 616 976**	**1 596 358**	**1 446 058**	**1 374 609**
31	Globale Mehrausgaben	-	-	-	-
32	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**9 006 538**	**9 060 101**	**9 139 402**	**9 054 977**
	besondere Finanzierungsvorgänge				
33	Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 528 428	1 796 429	1 635 686	1 689 772
34	Zuführungen an Rücklagen	2 164	205 167	262 078	32 510
35	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	180 110	-	-	-
36	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**1 710 702**	**2 001 596**	**1 897 764**	**1 722 282**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
2 327 438	2 344 373	2 324 032	2 362 369	2 457 439	2 492 378	2 573 399	2 659 656	1
2 172 439	2 179 413	2 144 073	2 167 061	2 237 252	2 251 075	2 306 166	2 366 196	2
70 737	77 998	89 315	100 429	118 315	135 540	155 346	180 470	3
62 803	65 895	69 410	73 975	78 776	80 751	87 582	88 283	4
6 463	6 481	6 167	5 686	6 517	6 966	6 378	6 417	5
700 555	739 926	695 589	694 580	689 022	695 264	761 669	753 226	6
643 995	635 837	619 471	578 320	553 202	501 450	434 789	386 315	7
-	3	2	-	-	39	44	0	8
643 995	635 834	619 469	578 320	553 202	501 410	434 745	386 315	9
4 087 138	4 172 325	3 962 171	4 032 461	4 078 641	4 167 460	4 322 287	4 304 808	10
2 646 790	2 789 440	2 548 169	2 555 858	2 579 137	2 627 962	2 840 226	2 801 832	11
1 440 348	1 382 885	1 414 002	1 476 603	1 499 504	1 539 498	1 482 061	1 502 975	12
46 656	37 398	31 270	33 552	31 475	28 901	24 839	25 448	13
1 684	1 684	-	-	-	-	-	-	14
44 972	35 714	31 270	33 552	31 475	28 901	24 839	25 448	15
7 805 783	**7 929 859**	**7 632 534**	**7 701 282**	**7 809 779**	**7 885 452**	**8 116 983**	**8 129 452**	**16**
341 626	309 017	248 733	263 750	280 408	242 158	250 545	267 201	17
221 902	203 262	162 887	171 768	194 281	155 734	150 680	172 209	18
51 085	42 458	42 298	52 073	48 510	46 021	50 727	59 013	19
68 639	63 297	43 548	39 909	37 618	40 403	49 138	35 979	20
1 065 748	1 002 243	917 450	983 102	863 511	884 082	723 057	720 481	21
528 052	513 407	442 686	563 771	458 094	516 779	399 418	376 173	22
534 370	485 666	474 594	419 131	404 867	367 133	323 639	344 308	23
3 326	3 170	170	200	550	170	-	-	24
77 273	82 631	13 746	21 959	23 685	94 511	90 434	53 186	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
77 273	82 631	13 746	21 959	23 685	94 511	90 434	53 186	27
364	254	229	230	231	0	18	3	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
1 485 010	**1 394 146**	**1 180 159**	**1 269 041**	**1 167 836**	**1 220 751**	**1 064 054**	**1 040 870**	**30**
-	-	-	-	-	-	-	-	31
9 290 793	**9 324 005**	**8 812 693**	**8 970 323**	**8 977 615**	**9 106 203**	**9 181 037**	**9 170 322**	**32**
1 928 065	1 977 500	1 528 221	1607936	1 852 971	1 924 909	1 878 216	1 927 793	33
24 781	13 349	100 912	2 883	280 213	140 320	427 570	505 230	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
1 952 846	**1 990 849**	**1 629 133**	**1 610 819**	**2 133 184**	**2 065 230**	**2 305 786**	**2 433 023**	**36**

2. Einnahmen des Landes 2006 bis 2017 nach Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	2006	2007	2008	2009
		1 000 EUR			
laufende Rechnung					
1	Steuern	4 192 961	4 888 732	5 048 837	4 622 997
2	Steuerähnliche Einnahmen	6 659	7 283	10 099	16 384
3	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	97 202	124 145	88 266	82 063
4	Zinseinnahmen	10 507	14 304	17 568	14 131
5	vom öffentlichen Bereich	454	235	256	197
6	von anderen Bereichen	10 052	14 069	17 312	13 934
7	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 374 619	3 374 817	3 229 067	3 181 353
8	vom öffentlichen Bereich	3 189 709	3 247 869	3 174 995	3 040 130
9	von anderen Bereichen	184 910	126 948	54 072	141 223
10	Schuldendiensthilfen	-	-	3 296	-
11	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-
12	von anderen Bereichen	-	-	3 296	-
13	Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung	218 689	250 846	375 937	220 455
14	Gebühren, sonstige Entgelte	106 401	108 235	105 117	95 448
15	sonstige Einnahmen	112 288	142 611	270 820	125 007
16	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**7 900 636**	**8 660 127**	**8 773 069**	**8 137 383**
Kapitalrechnung					
17	Veräußerung von Sachvermögen	12 554	13 492	13 456	10 521
18	Vermögensübertragungen	587 839	576 451	564 463	649 081
19	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	351 974	384 021	365 866	406 980
20	Zuweisungen für Investitionen von anderen Bereichen	235 866	192 430	198 597	242 101
21	sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-
22	Darlehensrückflüsse	12 558	14 442	13 596	13 264
23	vom öffentlichen Bereich	489	268	4	5
24	von anderen Bereichen	12 069	14 174	13 592	13 259
25	Veräußerungen von Beteiligungen	13 130	756	20 600	30 281
26	Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-
27	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**626 081**	**605 141**	**612 114**	**703 147**
28	Globale Mehreinnahmen	-	-	-	-
29	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**8 526 717**	**9 265 268**	**9 385 183**	**8 840 530**
besondere Finanzierungsvorgänge					
30	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	2 190 529	1 796 429	1 635 686	1 689 772
31	Entnahmen aus Rücklagen	-	-	138 400	246 957
32	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-
33	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**2 190 529**	**1 796 429**	**1 774 086**	**1 936 729**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
4 551 326	4 834 449	5 115 119	5 365 070	5 524 282	5 838 584	6 217 920	6 445 412	1
22 612	22 320	22 182	19 989	19 808	14 331	16 676	18 218	2
79 755	96 374	27 203	30 597	29 480	29 706	30 333	25 795	3
14 771	12 932	12 708	10 438	10 238	9 515	8 548	7 031	4
140	109	90	79	40	13	61	38	5
14 631	12 824	12 618	10 359	10 198	9 503	8 487	6 993	6
3 084 395	3 059 418	3 038 037	3 037 622	2 901 405	2 863 803	2 768 910	2 867 953	7
2 930 896	2 952 448	2 887 419	2 833 635	2 751 425	2 709 291	2 636 551	2 680 348	8
153 499	106 970	150 618	203 987	149 981	154 511	132 359	187 605	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
202 804	206 347	197 914	186 379	183 472	210 678	294 969	212 378	13
94 166	91 843	94 644	94 573	104 399	109 043	107 489	109 841	14
108 638	114 504	103 270	91 806	79 073	101 635	187 480	102 537	15
7 955 663	**8 231 840**	**8 413 164**	**8 650 094**	**8 668 686**	**8 966 617**	**9 337 355**	**9 576 786**	**16**
14 354	13 497	13 407	8 652	11 752	6 596	8 757	7 529	17
714 245	795 295	629 714	620 625	439 211	345 591	400 222	464 148	18
446 921	447 027	339 680	328 269	306 438	271 447	294 405	321 067	19
267 324	348 268	290 034	292 356	132 772	74 144	105 817	143 081	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
15 305	17 275	22 024	18 303	20 632	24 078	23 142	38 528	22
4	636	1 145	1 409	1 465	2 270	2 302	23	23
15 301	16 639	20 879	16 894	19 167	21 808	20 841	38 505	24
1	3 600	28 670	953	24 384	767	2 439	151	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
743 906	**829 667**	**693 814**	**648 532**	**495 979**	**377 032**	**434 561**	**510 357**	**27**
-	-	-	-	-	-	-	-	28
8 699 569	**9 061 507**	**9 106 978**	**9 298 626**	**9 164 665**	**9 343 649**	**9 771 916**	**10 087 143**	**29**
2 297 467	2 238 851	1 459 484	1 309 516	1 738 971	1 824 908	1 712 216	1 512 588	30
124 500	14 500	-	5 000	50 527	2 875	2 692	3 614	31
122 103	-	-	68 000	156 636	-	-	-	32
2 544 070	**2 253 351**	**1 459 484**	**1 382 516**	**1 946 135**	**1 827 784**	**1 714 908**	**1 516 202**	**33**

3. Ausgaben des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
laufende Rechnung							
1	Personalausgaben	2 659 656	332 105	769 944	1 279 033	27 603	6 471
	darunter						
2	Dienstbezüge	2 366 196	254 007	665 879	1 227 304	24 880	6 471
3	Versorgungsbezüge	180 470	53 578	81 928	44 964	-	-
4	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	88 283	6 799	15 213	6 753	2 716	-
5	personalbezogene Sachausgaben	6 417	438	5 941	12	7	1
6	Laufender Sachaufwand	753 226	83 670	187 730	24 356	9 101	11 252
7	Zinsausgaben	386 315	-	13	-	-	-
8	an öffentlichen Bereich	0	-	-	-	-	-
9	an andere Bereiche	386 315	-	13	-	-	-
10	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	4 304 808	16 677	26 358	249 997	646 498	96 573
11	an öffentlichen Bereich	2 801 832	6 230	18 561	88 339	3 637	17 204
12	an andere Bereiche	1 502 975	10 447	7 797	161 659	642 861	79 369
13	Schuldendiensthilfen	25 448	-	-	-	-	13 349
14	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
15	an andere Bereiche	25 448	-	-	-	-	13 349
16	**Ausgaben der laufenden Rechnung**	**8 129 452**	**432 453**	**984 046**	**1 553 387**	**683 203**	**127 645**
Kapitalrechnung							
17	Sachinvestitionen	267 201	25 417	66 251	12 901	23 343	498
18	Baumaßnahmen	172 209	11 876	14 477	3 518	14 302	343
19	Erwerb von beweglichen Sachen	59 013	6 625	35 262	8 104	1 605	155
20	Erwerb von unbeweglichen Sachen	35 979	6 916	16 512	1 279	7 436	-

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultur und Religion	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1 000 EUR									
8 671	643	55 517	36 467	29 701	3 127	53 578	-	56 794	1
8 671	642	55 481	36 455	29 701	3 127	53 578	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	1	6	1	-	-	-	-	56 794	4
-	-	7	11	-	-	0	-	-	5
79 035	96 634	63 507	7 001	49 117	29 650	94 365	506	17 301	6
-	-	-	-	-		-	-	386 301	7
-	-	-	-	-		-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	386 301	9
70 189	1 270 226	13 744	2 522	65 470	37 849	242 395	1 720	1 564 588	10
9 715	1 063 882	3 217	940	574	2 911	25 844	-	1 560 778	11
60 474	206 344	10 527	1 582	64 896	34 938	216 551	1 720	3 811	12
-	-	-	2 080	16	-	9 730	-	274	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	2 080	16	-	9 730	-	274	15
157 895	**1 367 503**	**132 768**	**48 071**	**144 304**	**70 626**	**400 068**	**2 226**	**2 025 259**	**16**
394	291	3 587	1 460	2 445	34 502	96 068	43	-	17
59	157	431	117	743	33 996	92 153	37	-	18
335	134	3 155	1 343	1 702	373	221	-	-	19
-	-	1	-	-	134	3 694	6	-	20

Noch: 3. Ausgaben des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
Noch: Kapitalrechnung							
21	Vermögensübertragungen	720 481	-	10 603	21 885	68 078	1 992
22	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich	376 173	-	10 472	19 216	2 880	-
23	Zuweisungen für Investitionen an andere Bereiche	344 308	-	131	2 669	65 198	1 992
24	sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-
25	Darlehen	53 186	-	-	-	-	29 442
26	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
27	an andere Bereiche	53 186	-	-	-	-	29 442
28	Erwerb von Beteiligungen	3	-	-	-	-	-
29	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
30	**Ausgaben der Kapitalrechnung**	**1 040 870**	**25 417**	**76 854**	**34 786**	**91 422**	**31 932**
31	Globale Mehrausgaben	-	-	-	-	-	-
32	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**9 170 322**	**457 869**	**1 060 900**	**1 588 173**	**774 624**	**159 578**
besondere Finanzierungsvorgänge							
33	Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 927 793	-	-	-	-	-
34	Zuführungen an Rücklagen	505 230	-	-	-	21 337	-
35	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	-	-	-	-	-	-
36	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**2 433 023**	**-**	**-**	**-**	**21 337**	**-**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultur und Religion	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1 000 EUR									
23 766	27 683	81 806	97 054	68 078	258 113	39 880	-	21 543	21
5 932	26 890	17 211	94 543	37 321	121 430	25 279	-	15 000	22
17 834	793	64 595	2 511	30 757	136 684	14 600	-	6 543	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	9	-	-	-	22 734	-	-	1 000	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	9	-	-	-	22 734	-	-	1 000	27
-	-	-	-	-	-	-	3	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
24 161	**27 982**	**85 393**	**98 514**	**70 523**	**315 350**	**135 947**	**46**	**22 543**	**30**
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
182 056	**1 395 485**	**218 161**	**146 585**	**214 827**	**385 976**	**536 015**	**2 271**	**2 047 802**	**32**
-	-	-	-	-	-	-	-	1 927 793	33
-	-	-	-	-	2 893	-	-	481 000	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	**-**	**-**	**-**	**-**	**2 893**	**-**	**-**	**2 408 793**	**36**

4. Einnahmen des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
laufende Rechnung							
1	Steuern	6 445 412	-	-	-	-	-
2	Steuerähnliche Einnahmen	18 218	-	-	-	-	-
3	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	25 795	270	1 482	124	32	-
4	Zinseinnahmen	7 031	1	-	2	2	0
5	vom öffentlichen Bereich	38	-	-	-	-	-
6	von anderen Bereichen	6 993	1	-	2	2	0
7	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 867 953	25 617	8 495	19 128	87 028	69 257
8	vom öffentlichen Bereich	2 680 348	25 411	7 423	16 239	86 403	68 707
9	von anderen Bereichen	187 605	206	1 072	2 890	626	550
10	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-	-	-
11	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
12	von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung	212 378	5 004	148 550	8 626	1 614	4 001
14	Gebühren, sonstige Entgelte	109 841	3 461	84 564	24	708	17
15	sonstige Einnahmen	102 537	1 543	63 986	8 602	907	3 984
16	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**9 576 786**	**30 891**	**158 527**	**27 881**	**88 677**	**73 258**
Kapitalrechnung							
17	Veräußerung von Sachvermögen	7 529	-	-	-	-	-
18	Vermögensübertragungen	464 148	-	35	-	37 908	29 442
19	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	321 067	-	-	-	37 533	-
20	Zuweisungen für Investitionen von anderen Bereichen	143 081	-	35	-	375	29 442
21	sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultur und Religion	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1 000 EUR									
-	-	-	-	-	-	-	-	6 445 412	1
-	-	-	-	768	17 446	-	-	3	2
-	182	1 424	-	1 969	1 859	4	4 126	14 322	3
-	486	278	3 035	223	6	19	2 802	176	4
-	9	-	-	0	0	0	-	29	5
-	477	278	3 035	223	6	19	2 802	147	6
574	383 127	818	49	61 178	17 675	378 758	38	1 816 210	7
569	274 429	225	37	6 163	-	378 494	38	1 816 210	8
5	108 699	592	12	55 015	17 675	264	-	0	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
3 534	20 239	6 635	4 680	1 758	4 112	430	2 398	798	13
20	12 184	4 457	3 524	195	520	168	-	-	14
3 514	8 055	2 178	1 156	1 563	3 592	262	2 398	798	15
4 108	**404 034**	**9 155**	**7 763**	**65 897**	**41 097**	**379 212**	**9 364**	**8 276 922**	**16**
-	-	-	-	-	3 397	12	-	4 120	17
-	6 689	25 569	84 273	92 398	120 491	66 743	-	600	18
-	6 689	25 463	84 273	21 367	79 384	66 358	-	-	19
-	-	106	-	71 031	41 107	385	-	600	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21

Noch: 4. Einnahmen des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
Noch: Kapitalrechnung							
22	Darlehensrückflüsse	38 528	-	-	-	-	6 143
23	vom öffentlichen Bereich	23	-	-	-	-	-
24	von anderen Bereichen	38 505	-	-	-	-	6 143
25	Veräußerung von Beteiligungen	151	-	-	-	-	-
26	Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
27	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**510 357**	**-**	**35**	**-**	**37 908**	**35 585**
28	Globale Mehreinnahmen	-	-	-	-	-	-
29	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**10 087 143**	**30 891**	**158 562**	**27 881**	**126 585**	**108 843**
besondere Finanzierungsvorgänge							
30	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 512 588	-	-	-	-	-
31	Entnahmen aus Rücklagen	3 614	-	-	-	745	-
32	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
33	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**1 516 202**	**-**	**-**	**-**	**745**	**-**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultur und Religion	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1 000 EUR									
-	9	-	30 061	1 775	539	-	-	-	22
-	-	-	23	-	-	-	-	-	23
-	9	-	30 038	1 775	539	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	151	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	**6 698**	**25 569**	**114 335**	**94 173**	**124 427**	**66 755**	**151**	**4 720**	**27**
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
4 108	**410 732**	**34 723**	**122 098**	**160 070**	**165 524**	**445 966**	**9 515**	**8 281 642**	**29**
-	-	-	-	-	-	-	-	1 512 588	30
-	-	-	-	-	580	-	-	2 289	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	**-**	**-**	**-**	**-**	**580**	**-**	**-**	**1 514 877**	**33**

5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006 bis 2016 nach Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	2006	2007	2008
		1 000 EUR		
	laufende Rechnung			
1	Personalausgaben	1 115 478	1 110 707	1 185 819
2	Laufender Sachaufwand	772 784	783 191	806 042
3	sächliche Verwaltungsaufgaben	731 789	741 014	764 752
4	Erstattungen an andere Bereiche	40 995	42 177	41 289
5	Zinsausgaben	129 112	126 769	121 607
6	an öffentlichen Bereich	173	374	88
7	an andere Bereiche	128 939	126 396	121 519
8	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 958 718	2 081 261	2 134 923
9	an öffentlichen Bereich	512 670	556 464	596 250
10	allgemeine Zuweisungen und Umlagen	393 658	417 481	450 896
11	an Land	3 409	5 046	6 476
12	an Gemeinden und GV	390 220	412 376	444 395
13	an Zweckverbände und dgl.	29	59	25
14	Zuweisungen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen	119 013	138 984	145 354
15	an andere Bereiche	1 446 047	1 524 797	1 538 673
16	laufende Zuschüsse an Unternehmen	186 471	196 147	191 462
17	laufende Zuschüsse an übrige Bereiche	227 558	278 885	293 972
18	soziale Leistungen	1 031 308	1 049 160	1 052 640
19	Schuldendiensthilfen	710	605	599
20	**Bruttoausgaben der laufenden Rechnung** [1]	**3 976 092**	**4 101 928**	**4 248 391**
21	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	440 999	477 098	512 453
22	**Gesamtausgaben der laufenden Rechnung**	**3 535 093**	**3 624 830**	**3 735 938**
	Kapitalrechnung			
23	Sachinvestitionen	696 588	679 247	694 245
24	Baumaßnahmen	604 799	602 186	587 367
	darunter für			
25	Schulen	76 277	68 066	53 971
26	Städteplanung	107 580	112 659	114 444
27	Straßen	174 000	160 915	173 385
28	Abwasserbeseitigung	7 685	7 010	4 866
29	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	91 789	77 060	106 878
30	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	94 688	86 115	81 210
31	an öffentlichen Bereich	24 050	28 622	23 833
32	an andere Bereiche	70 638	57 493	57 377
33	Darlehen	1 135	4 619	3 321
34	Erwerb von Beteiligungen	4 554	2 945	2 373
35	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 298	862	770
36	**Bruttoausgaben der Kapitalrechnung** [1]	**798 262**	**773 787**	**781 919**
37	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 377	11 050	10 088
38	**Gesamtausgaben der Kapitalrechnung**	**789 885**	**762 737**	**771 831**
39	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**4 324 978**	**4 387 567**	**4 507 768**
	besondere Finanzierungsvorgänge			
40	Schuldentilgung	305 137	298 487	379 124
41	der Kreditmarktmittel	305 059	298 394	379 043
42	der inneren Darlehen	78	93	81
43	Zuführung an Rücklagen	154 033	190 089	212 404
44	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	22 749	28 201	31 511
45	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**481 919**	**516 776**	**623 038**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
1 258 755	1 283 324	1 308 492	1 351 630	1 389 060	1 432 991	1 457 732	1 491 460	1
847 148	823 885	861 920	843 614	885 999	896 313	907 244	961 790	2
806 908	787 031	822 087	808 606	847 724	855 957	860 603	911 113	3
40 240	36 855	39 834	35 008	38 276	40 355	46 641	50 677	4
111 072	100 061	93 930	84 217	83 812	73 501	66 165	52 767	5
179	150	297	106	137	155	161	50	6
110 893	99 910	93 633	84 111	83 675	73 347	66 004	52 717	7
2 207 446	2 265 130	2 331 104	2 443 440	2 552 206	2 590 953	2 708 093	2 856 170	8
640 305	652 211	665 336	696 800	727 424	731 466	763 852	797 322	9
485 935	486 990	491 074	512 845	538 841	540 046	562 415	587 091	10
3 308	2 757	1 475	3 388	14 992	13 757	10 864	19 615	11
482 612	484 223	489 597	509 454	523 847	526 287	551 476	567 476	12
16	10	2	2	1	1	76	-	13
154 370	165 221	174 262	183 955	188 583	191 421	201 437	210 231	14
1 567 141	1 612 919	1 665 768	1 746 640	1 824 783	1 859 487	1 944 240	2 058 847	15
165 049	175 243	174 845	185 600	203 337	189 419	186 554	185 917	16
323 259	335 594	363 864	378 020	394 608	411 769	427 197	450 903	17
1 077 966	1 101 041	1 125 920	1 182 149	1 225 873	1 257 361	1 329 489	1 421 041	18
866	1 041	1 140	871	965	938	1 001	987	19
4 424 422	**4 472 399**	**4 595 447**	**4 722 901**	**4 911 078**	**4 993 758**	**5 139 234**	**5 362 188**	**20**
559 351	565 947	574 373	599 067	623 569	628 277	663 433	693 215	21
3 865 071	**3 906 452**	**4 021 073**	**4 123 835**	**4 287 509**	**4 365 481**	**4 475 800**	**4 668 972**	**22**
783 620	736 437	664 772	593 699	597 209	565 153	537 101	535 437	23
692 035	649 779	582 683	511 784	507 406	480 771	441 179	448 835	24
96 492	119 578	106 208	65 505	54 168	53 614	56 180	63 922	25
106 019	82 060	77 763	71 170	77 456	64 618	51 913	49 781	26
194 908	161 486	148 135	147 614	137 458	141 249	135 675	123 934	27
6 188	7 239	11 507	5 741	3 219	4 846	3 984	4 385	28
91 585	86 658	82 089	81 916	89 804	84 382	95 922	86 602	29
97 612	97 168	110 173	65 198	70 549	61 489	52 542	59 123	30
25 956	20 511	22 596	22 733	20 983	20 057	12 689	16 258	31
71 655	76 657	87 577	42 465	49 566	41 432	39 853	42 865	32
3 861	7 444	2 243	10 712	18 450	12 502	1 771	25 849	33
21 451	4 669	13 788	14 445	6 189	7 184	6 600	19 228	34
221	170	1 004	1 697	1 753	1 961	2 918	3 556	35
906 765	**845 889**	**791 980**	**685 752**	**694 150**	**648 290**	**600 932**	**643 194**	**36**
13 412	17 102	15 266	9 927	9 770	10 004	7 255	9 094	37
893 353	**828 787**	**776 714**	**675 825**	**684 380**	**638 285**	**593 677**	**634 101**	**38**
4 758 424	**4 735 239**	**4 797 788**	**4 799 660**	**4 971 889**	**5 003 767**	**5 069 477**	**5 303 073**	**39**
267 263	263 304	289 609	275 599	316 064	316 272	265 234	277 611	40
267 097	263 288	289 601	275 581	315 874	316 266	265 216	277 585	41
166	16	8	18	190	5	18	26	42
76 436	85 475	118 414	55 397	76 555	69 340	114 463	109 301	43
16 384	3 334	31 040	8 309	10 875	19 986	17 341	28 774	44
360 083	**352 113**	**439 062**	**339 305**	**403 494**	**405 598**	**397 038**	**415 686**	**45**

6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006 bis 2016 nach Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	2006	2007	2008
		1 000 EUR		
	laufende Rechnung			
1	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	895 405	992 016	1 162 522
2	Grundsteuer	177 908	176 342	177 079
3	Gewerbesteuer (netto)	426 774	468 927	543 576
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	213 569	261 842	354 355
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	66 074	74 138	77 006
6	sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	11 080	10 767	10 506
7	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	574 183	601 652	595 070
8	Gebühren, sonstige Entgelte	302 822	302 658	314 424
9	übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	166 936	182 392	176 015
10	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	104 425	116 602	104 632
11	Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	28 731	41 378	51 390
12	vom öffentlichen Bereich	2 019	1 828	1 645
13	von anderen Bereichen	26 711	39 550	49 745
14	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 801 874	2 937 594	3 011 983
15	vom öffentlichen Bereich	2 721 728	2 858 987	2 933 465
16	vom Bund, aus dem LAF und dem ERP-Sondervermögen	45 744	39 798	42 015
17	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	1 433 624	1 489 393	1 542 254
18	darunter Schlüsselzuweisungen	1 033 760	1 063 746	1 083 674
19	übrige vom Land	746 296	795 588	777 545
20	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden und GV	389 539	412 013	443 969
21	übrige von Gemeinden und GV	51 434	65 068	68 444
22	von Zweckverbänden	2 763	4 116	3 845
23	von gesetzlicher Sozialversicherung	52 328	53 011	55 392
24	von anderen Bereichen	80 146	78 607	78 518
25	**Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung** [1]	**4 300 192**	**4 572 640**	**4 820 965**
26	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	440 999	477 098	512 453
27	**Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung**	**3 859 193**	**4 095 542**	**4 308 512**
	Kapitalrechnung			
28	Veräußerung von Vermögen	95 967	69 580	103 123
29	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	500 207	466 268	347 374
30	vom öffentlichen Bereich	488 708	454 949	334 369
31	vom Bund, aus dem LAF und dem ERP-Sondervermögen	6 169	5 605	4 930
32	vom Land	468 743	435 014	317 312
33	von Gemeinden und GV	8 176	10 826	9 858
34	von Zweckverbänden	2 691	912	461
35	von gesetzlicher Sozialversicherung	2 929	2 593	1 808
36	von anderen Bereichen	11 499	11 318	13 005
37	Beiträge und ähnliche Entgelte	31 508	31 835	30 313
38	Darlehensrückflüsse	4 602	2 262	3 374
39	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	30	65	1 236
40	**Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung** [1]	**632 314**	**570 009**	**485 420**
41	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 377	11 050	10 088
42	**Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung**	**623 937**	**558 958**	**475 332**
43	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**4 483 130**	**4 654 500**	**4 783 845**
	besondere Finanzierungsvorgänge			
44	Schuldenaufnahme	184 781	183 947	237 667
45	der Kreditmarktmittel	184 781	183 947	237 600
46	der inneren Darlehen	-	-	67
47	Entnahmen aus Rücklagen	83 864	79 319	106 831
48	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**268 646**	**263 266**	**344 498**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
1 000 744	1 031 186	1 185 858	1 276 190	1 346 366	1 357 437	1 478 263	1 573 231	1
177 074	184 077	205 162	212 700	219 693	227 260	232 670	241 549	2
413 948	427 953	505 197	553 549	585 434	555 711	597 443	656 305	3
323 397	330 708	380 710	415 110	444 122	475 447	533 904	555 189	4
75 016	76 724	80 847	78 705	81 365	82 401	95 763	100 264	5
11 309	11 725	13 943	16 126	15 752	16 618	18 482	19 924	6
596 035	611 993	628 643	636 549	650 814	656 356	664 917	684 948	7
318 156	310 940	328 053	322 829	334 372	331 834	355 340	376 863	8
172 855	182 997	184 269	193 536	199 690	197 537	200 740	198 985	9
105 024	118 057	116 321	120 184	116 752	126 985	108 837	109 100	10
35 598	20 627	18 975	16 257	11 290	10 271	6 605	5 911	11
1 578	1 516	1 357	1 913	928	618	560	405	12
34 019	19 111	17 618	14 344	10 363	9 653	6 045	5 506	13
3 188 759	3 110 555	3 179 426	3 075 345	3 165 317	3 204 917	3 263 772	3 442 476	14
3 107 806	3 026 647	3 092 908	2 985 681	3 074 276	3 107 372	3 163 457	3 327 809	15
41 394	39 078	34 091	88 873	107 933	108 116	93 504	92 132	16
1 656 013	1 533 677	1 509 262	1 315 034	1 636 257	1 650 032	1 597 694	1 598 020	17
1 221 781	1 074 147	1 055 430	856 731	1 305 294	1 302 859	1 314 310	1 231 930	18
783 398	820 833	916 302	926 089	654 966	668 599	751 686	887 733	19
482 201	483 478	488 822	509 037	523 073	524 353	551 232	567 404	20
77 137	82 456	85 504	90 003	100 476	103 911	112 188	125 794	21
3 140	2 651	2 235	4 604	4 256	4 111	4 175	4 531	22
64 522	64 473	56 693	52 041	47 315	48 251	52 978	52 195	23
80 953	83 909	86 518	89 664	91 041	97 545	100 315	114 666	24
4 821 136	**4 774 362**	**5 012 902**	**5 004 341**	**5 173 787**	**5 228 982**	**5 413 557**	**5 706 565**	**25**
559 351	565 947	574 373	599 067	623 569	628 277	663 433	693 215	26
4 261 785	**4 208 415**	**4 438 529**	**4 405 275**	**4 550 218**	**4 600 704**	**4 750 123**	**5 013 350**	**27**
71 720	65 214	77 162	84 413	95 864	127 984	86 037	114 031	28
400 395	400 643	419 130	304 679	352 959	355 315	384 674	296 004	29
389 516	392 381	410 285	297 507	346 355	348 029	378 949	288 854	30
3 408	3 391	3 929	7 515	7 014	5 363	2 018	688	31
372 854	377 511	392 103	278 700	331 208	336 108	370 457	280 059	32
11 560	10 759	13 912	9 561	7 514	5 974	6 047	6 851	33
675	389	265	1 519	607	568	378	886	34
1 019	331	76	212	13	18	48	370	35
10 879	8 262	8 845	7 171	6 603	7 285	5 725	7 149	36
26 603	27 419	28 330	26 520	29 204	29 141	31 715	29 047	37
3 364	2 696	1 650	4 701	12 970	5 093	3 003	3 622	38
11 010	17 631	10 067	2 607	6 904	8 632	5 475	1 701	39
513 091	**513 603**	**536 340**	**422 920**	**497 901**	**526 164**	**510 905**	**444 404**	**40**
13 412	17 102	15 266	9 927	9 770	10 004	7 255	9 094	41
499 680	**496 501**	**521 074**	**412 993**	**488 131**	**516 159**	**503 650**	**435 310**	**42**
4 761 464	**4 704 916**	**4 959 602**	**4 818 267**	**5 038 349**	**5 116 864**	**5 253 773**	**5 448 660**	**43**
138 097	175 351	175 149	173 205	212 107	171 147	165 921	234 474	44
137 928	175 306	175 139	173 025	212 107	171 147	165 921	233 562	45
169	45	10	180	-	-	-	912	46
168 026	153 910	91 979	103 101	105 151	85 434	70 867	92 865	47
306 123	**329 261**	**267 128**	**276 306**	**317 258**	**256 581**	**236 787**	**327 339**	**48**

7. Ausgaben *) der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	2014		2015		2016	
		1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)
0	Allgemeine Verwaltung	565 408	262	537 309	249	540 668	250
	darunter						
02	Hauptverwaltung	207 162	96	198 408	92	197 249	91
03	Finanzverwaltung	118 463	55	120 257	56	120 103	56
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	291 310	135	302 583	140	311 343	144
2	Schulen	387 345	180	402 446	187	403 456	187
	darunter						
20	Schulverwaltung	14 927	7	18 934	9	20 227	9
211	Grundschulen	117 498	54	118 924	55	109 531	51
225	Regelschulen und Schulverbund Grund-/Regelschulen	59 259	27	64 815	30	68 222	32
23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	43 969	20	42 732	20	45 923	21
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	212 699	99	210 014	97	220 717	102
	darunter						
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	34 258	16	32 582	15	33 717	16
33	Theater und Musikpflege	75 420	35	76 332	35	80 540	37
4	Soziale Sicherung	2 142 267	993	2 271 568	1054	2 460 918	1139
	darunter						
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	576 019	267	607 842	282	620 104	287
45	Jugendhilfe nach dem SGB VIII	215 479	100	236 507	110	307 618	142
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	622 779	289	637 456	296	669 710	310
5	Gesundheit, Sport, Erholung	216 678	100	205 373	95	210 963	98
	darunter						
56	eigene Sportstätten	44 056	20	38 489	18	44 745	21
57	Badeanstalten	15 939	7	14 827	7	13 662	6
58	Park- und Gartenanlagen	48 640	23	44 230	21	42 390	20
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	549 399	255	532 853	247	528 376	245
	darunter						
60	Bauverwaltung	62 586	29	64 106	30	65 420	30
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	153 617	71	131 945	61	131 428	61
63	Gemeindestraßen	205 508	95	202 252	94	203 254	94
65	Kreisstraßen	43 095	20	41 774	19	35 296	16
670	Straßenbeleuchtung	40 305	19	39 669	18	38 526	18
675	Straßenreinigung	14 356	7	17 004	8	16 271	8
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	386 310	179	382 665	178	377 958	175
	darunter						
70	Abwasserbeseitigung	17 359	8	14 323	7	14 729	7
72	Abfallbeseitigung	78 929	37	77 031	36	80 488	37
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	160 439	74	143 292	66	171 090	79
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	497 509	231	478 412	222	493 270	228
	Insgesamt	**5 409 364**	**2 508**	**5 466 515**	**2 537**	**5 718 759**	**2 646**

*) Gesamtausgaben einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge – 1) Einwohner am 30.6.

8. Einnahmen *) der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	2014		2015		2016	
		1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)
0	Allgemeine Verwaltung	65 105	30	62 396	29	60 637	28
	darunter						
02	Hauptverwaltung	17 501	8	13 339	6	12 479	6
03	Finanzverwaltung	13 675	6	14 900	7	14 120	7
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	111 980	52	125 708	58	125 010	58
2	Schulen	174 474	81	210 611	98	178 079	82
	darunter						
20	Schulverwaltung	6 656	3	19 787	9	6 551	3
211	Grundschulen	77 794	36	84 795	39	77 439	36
225	Regelschulen und Schulverbund Grund-/Regelschulen	23 588	11	27 620	13	26 851	12
23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	18 097	8	19 421	9	18 976	9
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	66 802	31	69 338	32	74 188	34
	darunter						
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	12 460	6	10 860	5	9 622	4
33	Theater und Musikpflege	14 898	7	16 452	8	22 143	10
4	Soziale Sicherung	801 016	371	906 943	421	1 058 619	490
	darunter						
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	133 181	62	148 262	69	146 590	68
45	Jugendhilfe nach dem SGB VIII	41 293	19	43 446	20	106 647	49
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	287 446	133	287 910	134	322 516	149
5	Gesundheit, Sport, Erholung	51 979	24	57 013	26	59 453	28
	darunter						
56	eigene Sportstätten	19 143	9	15 120	7	17 528	8
57	Badeanstalten	7 857	4	8 223	4	8 185	4
58	Park- und Gartenanlagen	8 834	4	6 442	3	6 374	3
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	225 686	105	221 799	103	221 398	102
	darunter						
60	Bauverwaltung	2 498	1	3 274	2	3 354	2
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	87 589	41	74 660	35	72 233	33
63	Gemeindestraßen	88 265	41	91 635	43	90 000	42
65	Kreisstraßen	17 249	8	15 061	7	10 644	5
670	Straßenbeleuchtung	2 803	1	3 096	1	4 173	2
675	Straßenreinigung	4 058	2	3 951	2	4 081	2
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	183 265	85	191 053	89	190 367	88
	darunter						
70	Abwasserbeseitigung	16 021	7	14 265	7	15 261	7
72	Abfallbeseitigung	71 177	33	72 291	34	80 075	37
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	347 045	161	271 886	126	293 614	136
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3 346 093	1 552	3 373 815	1 566	3 514 634	1 626
	Insgesamt	**5 373 445**	**2 492**	**5 490 561**	**2 548**	**5 775 999**	**2 673**

*) Gesamteinnahmen einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge – 1) Einwohner am 30.6.

9. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2016 nach Ausgabearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis [1]	Brutto-ausgaben (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoausgaben der laufenden Rechnung				
			zusammen [2]	davon			
				Personal-ausgaben	laufender Sach-aufwand	Zins-ausgaben	laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schulden-diensthilfen
		1 000 EUR					
1	2003	4 964 770	3 491 186	1 184 225	770 468	152 471	1 384 022
2	2004	4 891 395	3 623 135	1 159 174	759 592	146 124	1 558 245
3	2005	5 014 643	3 817 225	1 119 333	743 897	138 404	1 815 591
4	2006	5 256 273	3 976 092	1 115 478	772 784	129 112	1 958 718
5	2007	5 392 491	4 101 928	1 110 707	783 191	126 769	2 081 261
6	2008	5 653 347	4 248 391	1 185 819	806 042	121 607	2 134 923
7	2009	5 691 269	4 424 422	1 258 755	847 148	111 072	2 207 446
8	2010	5 670 401	4 472 399	1 283 324	823 885	100 061	2 265 130
9	2011	5 826 489	4 595 447	1 308 492	861 920	93 930	2 331 104
10	2012	5 747 958	4 722 901	1 351 630	843 614	84 217	2 443 440
11	2013	6 008 723	4 911 078	1 389 060	885 999	83 812	2 552 206
12	2014	6 047 646	4 993 758	1 432 991	896 313	73 501	2 590 953
13	2015	6 137 204	5 139 234	1 457 732	907 244	66 165	2 708 093
14	**2016**	**6 421 068**	**5 362 188**	**1 491 460**	**961 790**	**52 767**	**2 856 170**
15	Stadt Erfurt	631 190	568 494	166 749	121 370	3 809	276 565
16	Stadt Gera	290 199	238 890	61 871	45 013	3 276	128 729
17	Stadt Jena	304 008	286 582	63 830	70 486	1 062	151 203
18	Stadt Suhl	105 606	83 388	24 959	9 530	746	48 153
19	Stadt Weimar	176 260	152 509	38 415	23 955	2 256	87 882
20	Stadt Eisenach	122 447	98 818	22 734	4 823	584	70 678
21	Eichsfeld	320 244	256 615	67 649	48 487	3 810	136 669
22	Nordhausen	261 871	226 742	58 100	46 619	1 983	120 040
23	Wartburgkreis	348 879	274 535	90 594	48 190	1 912	133 840
24	Unstrut-Hainich-Kreis	310 344	264 219	72 583	39 707	4 171	147 758
25	Kyffhäuserkreis	227 985	196 444	55 636	38 288	2 372	100 148
26	Schmalkalden-Meiningen	382 250	314 963	81 455	58 231	2 198	173 078
27	Gotha	378 029	313 461	89 063	51 516	2 974	169 909
28	Sömmerda	218 833	180 241	56 360	36 156	2 891	84 833
29	Hildburghausen	181 498	149 252	45 127	31 541	416	72 169
30	Ilm-Kreis	319 695	255 195	79 856	45 776	3 081	126 482
31	Weimarer Land	260 842	218 662	57 657	43 536	2 664	114 805
32	Sonneberg	152 278	130 995	32 532	25 069	1 344	72 050
33	Saalfeld-Rudolstadt	314 162	262 546	67 758	45 223	2 561	147 004
34	Saale-Holzland-Kreis	249 203	195 917	53 181	29 248	2 944	110 543
35	Saale-Orla-Kreis	276 934	195 186	55 459	28 001	1 818	109 908
36	Greiz	312 855	263 588	79 776	37 839	2 121	143 852
37	Altenburger Land	275 456	234 946	70 116	33 186	1 774	129 870
38	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 629 710**	**1 428 681**	**378 558**	**275 178**	**11 734**	**763 212**
39	**Landkreise zusammen**	**4 791 358**	**3 933 506**	**1 112 902**	**686 612**	**41 034**	**2 092 958**

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Bruttoausgaben der Kapitalrechnung				Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge				Lfd. Nr.
zusammen [2]	darunter			zusammen	davon			
	Sach-investitionen	darunter für Bau-maßnahmen	Zuweisungen und Zu-schüsse für Investitionen		Schulden-tilgung	Zuführung an Rücklagen	Deckung von Vorjahres-fehlbeträgen	
1 000 EUR								
913 215	791 834	693 996	114 517	560 369	415 465	100 770	44 135	1
847 194	716 288	627 877	104 654	421 066	267 549	126 871	26 646	2
702 286	610 065	516 824	85 131	495 133	316 403	140 936	37 794	3
798 262	696 588	604 799	94 688	481 919	305 137	154 033	22 749	4
773 787	679 247	602 186	86 115	516 776	298 487	190 089	28 201	5
781 919	694 245	587 367	81 210	623 038	379 124	212 404	31 511	6
906 765	783 620	692 035	97 612	360 083	267 263	76 436	16 384	7
845 889	736 437	649 779	97 168	352 113	263 304	85 475	3 334	8
791 980	664 772	582 683	110 173	439 062	289 609	118 414	31 040	9
685 752	593 699	511 784	65 198	339 305	275 599	55 397	8 309	10
694 150	597 209	507 406	70 549	403 494	316 064	76 555	10 875	11
648 290	565 153	480 771	61 489	405 598	316 272	69 340	19 986	12
600 932	537 101	441 179	52 542	397 038	265 234	114 463	17 341	13
643 194	**535 437**	**448 835**	**59 123**	**415 686**	**277 611**	**109 301**	**28 774**	**14**
36 711	28 816	23 860	7 887	25 985	18 300	1 545	6 141	15
41 168	10 339	7 251	751	10 141	10 141	-	-	16
13 478	8 404	-	32	3 948	3 948	-	-	17
3 960	3 145	2 314	773	18 258	18 258	-	-	18
18 253	13 450	9 566	4 621	5 499	4 902	-	597	19
10 436	8 970	7 866	1 131	13 193	11 489	-	1 704	20
43 618	37 158	32 040	3 049	20 012	15 503	4 381	128	21
19 676	16 412	13 954	2 548	15 453	11 267	3 276	910	22
57 396	53 792	48 263	2 627	16 948	6 789	10 158	-	23
19 451	18 294	15 679	1 152	26 674	13 008	5 227	8 438	24
21 502	19 502	16 320	1 998	10 040	6 705	2 521	814	25
53 787	46 134	37 436	5 578	13 500	7 278	4 965	1 258	26
35 911	32 860	28 257	2 448	28 657	14 254	14 377	25	27
24 385	22 648	20 089	1 737	14 207	8 382	5 824	-	28
23 201	20 813	18 784	2 230	9 044	2 351	6 694	-	29
39 595	35 451	30 026	3 490	24 906	14 284	9 338	1 284	30
25 348	24 086	20 849	911	16 831	10 424	6 131	276	31
12 207	9 701	7 949	2 033	9 076	6 203	2 441	432	32
31 218	29 823	24 628	1 142	20 398	10 880	7 000	2 518	33
25 582	23 459	20 519	1 895	27 704	19 965	6 038	1 701	34
31 056	23 092	19 238	5 787	50 692	37 364	11 031	2 297	35
29 046	26 414	23 889	1 775	20 221	13 908	6 132	181	36
26 210	22 672	20 057	3 529	14 300	12 007	2 222	71	37
124 006	**73 124**	**50 857**	**15 195**	**77 023**	**67 037**	**1 545**	**8 442**	**38**
519 189	**462 313**	**397 978**	**43 929**	**338 663**	**210 574**	**107 756**	**20 333**	**39**

10. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2016 nach Einnahmearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis [1]	Brutto-einnahmen (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoeinnahmen der laufenden			
			zusammen [2]	davon		
				Steuern und steuer-ähnliche Einnahmen	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Zins-einnahmen, Schulden-diensthilfen
		1 000 EUR				
1	2003	4 912 490	3 675 691	655 684	568 798	19 367
2	2004	4 920 970	3 904 279	718 871	558 772	22 970
3	2005	5 038 800	4 145 466	821 470	556 752	23 699
4	2006	5 201 152	4 300 192	895 405	574 183	28 731
5	2007	5 405 914	4 572 640	992 016	601 652	41 378
6	2008	5 650 884	4 820 965	1 162 522	595 070	51 390
7	2009	5 640 350	4 821 136	1 000 744	596 035	35 598
8	2010	5 617 227	4 774 362	1 031 186	611 993	20 627
9	2011	5 816 370	5 012 902	1 185 858	628 643	18 975
10	2012	5 703 567	5 004 341	1 276 190	636 549	16 257
11	2013	5 988 946	5 173 787	1 346 366	650 814	11 290
12	2014	6 011 727	5 228 982	1 357 437	656 356	10 271
13	2015	6 161 249	5 413 557	1 478 263	664 917	6 605
14	**2016**	**6 478 308**	**5 706 565**	**1 573 231**	**684 948**	**5 911**
15	Stadt Erfurt	647 633	604 503	199 856	106 927	3
16	Stadt Gera	290 637	246 465	67 398	25 311	19
17	Stadt Jena	288 736	282 160	111 943	31 525	133
18	Stadt Suhl	111 730	91 191	27 959	8 245	2
19	Stadt Weimar	177 728	158 002	45 202	18 118	417
20	Stadt Eisenach	126 395	107 669	35 477	8 553	1
21	Eichsfeld	319 743	275 947	69 540	31 650	328
22	Nordhausen	263 110	241 180	52 227	30 459	107
23	Wartburgkreis	355 541	299 002	93 395	36 433	456
24	Unstrut-Hainich-Kreis	308 147	288 361	65 428	27 695	47
25	Kyffhäuserkreis	243 324	206 420	40 894	26 795	19
26	Schmalkalden-Meiningen	382 783	332 693	83 667	42 147	953
27	Gotha	384 521	337 720	95 832	37 423	468
28	Sömmerda	222 140	191 308	48 781	30 451	245
29	Hildburghausen	179 907	160 801	41 964	24 451	46
30	Ilm-Kreis	322 073	277 112	86 806	27 461	574
31	Weimarer Land	276 827	250 082	60 418	31 565	828
32	Sonneberg	155 786	137 515	39 836	14 617	41
33	Saalfeld-Rudolstadt	315 275	279 540	76 374	33 391	82
34	Saale-Holzland-Kreis	245 094	204 217	53 233	20 918	307
35	Saale-Orla-Kreis	273 667	214 165	63 279	18 281	208
36	Greiz	313 681	277 384	62 415	24 085	500
37	Altenburger Land	273 830	243 126	51 307	28 449	126
38	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 642 859**	**1 489 990**	**487 835**	**198 678**	**575**
39	**Landkreise zusammen**	**4 835 449**	**4 216 575**	**1 085 396**	**486 270**	**5 336**

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Rechnung		Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung			Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen			Lfd. Nr.
			darunter			davon		
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	darunter Schlüssel-zuweisungen	zusammen [2]	Veräußerung von Vermögen	Zuweisungen und Zu-schüsse für Investitionen	zusammen	Schulden-aufnahme	Entnahmen aus Rücklagen	
1 000 EUR								
2 431 841	1 137 473	720 149	117 048	551 662	516 650	411 236	105 414	1
2 603 666	1 099 866	730 835	73 290	609 300	285 856	218 371	67 486	2
2 743 545	1 067 094	590 077	79 952	477 110	303 256	234 492	68 764	3
2 801 874	1 033 760	632 314	95 967	500 207	268 646	184 781	83 864	4
2 937 594	1 063 746	570 009	69 580	466 268	263 266	183 947	79 319	5
3 011 983	1 083 674	485 420	103 123	347 374	344 498	237 667	106 831	6
3 188 759	1 221 781	513 091	71 720	400 395	306 123	138 097	168 026	7
3 110 555	1 074 147	513 603	65 214	400 643	329 261	175 351	153 910	8
3 179 426	1 055 430	536 340	77 162	419 130	267 128	175 149	91 979	9
3 075 345	856 731	422 920	84 413	304 679	276 306	173 205	103 101	10
3 165 317	1 305 294	497 901	95 864	352 959	317 258	212 107	105 151	11
3 204 917	1 302 859	526 164	127 984	355 315	256 581	171 147	85 434	12
3 263 772	1 314 310	510 905	86 037	384 674	236 787	165 921	70 867	13
3 442 476	**1 231 930**	**444 404**	**114 031**	**296 004**	**327 339**	**234 474**	**92 865**	**14**
297 717	140 044	27 902	10 767	14 706	15 228	15 228	-	15
153 737	73 078	11 428	6 329	4 741	32 745	32 745	-	16
138 560	53 214	6 576	36	6 120	-	-	-	17
54 986	18 848	3 166	42	2 958	17 373	17 373	-	18
94 265	46 103	13 091	837	11 865	6 635	6 635	-	19
63 638	27 276	9 148	865	8 252	9 578	9 578	-	20
174 429	51 863	28 933	5 788	19 012	14 863	9 581	5 281	21
158 387	54 802	13 456	2 992	9 414	8 473	4 598	3 875	22
168 718	54 729	35 264	4 263	28 232	21 275	3 129	18 145	23
195 191	67 103	15 157	4 312	9 797	4 629	3 809	820	24
138 713	52 166	12 762	2 497	9 430	24 142	22 416	1 726	25
205 926	61 502	30 259	7 429	19 660	19 830	3 931	15 900	26
203 996	74 936	32 879	20 196	10 951	13 923	6 686	7 236	27
111 831	36 052	19 385	6 693	10 779	11 447	8 253	3 194	28
94 340	31 152	14 146	2 048	10 467	4 959	2 278	2 682	29
162 271	55 771	26 771	3 827	20 734	18 190	12 763	5 427	30
157 272	43 582	20 705	6 972	12 866	6 039	2 651	3 388	31
83 021	25 882	9 343	2 528	6 219	8 928	4 787	4 141	32
169 693	61 158	26 678	4 494	19 882	9 058	6 221	2 837	33
129 760	43 226	23 056	9 191	13 236	17 821	14 945	2 876	34
132 398	39 792	22 360	4 200	15 426	37 142	31 946	5 196	35
190 385	57 132	23 799	4 456	18 313	12 498	6 360	6 138	36
163 244	62 519	18 141	3 271	12 944	12 563	8 562	4 001	37
802 902	**358 563**	**71 310**	**18 877**	**48 642**	**81 559**	**81 559**	**-**	**38**
2 639 573	**873 368**	**373 094**	**95 153**	**247 361**	**245 780**	**152 914**	**92 865**	**39**

11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten

Ausgabeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Verwaltungs-gemein-schaften	Landrats-ämter
	1 000 EUR				
laufende Rechnung					
Personalausgaben	1 502 203	380 580	581 519	74 313	465 790
Laufender Sachaufwand	973 644	279 551	350 749	14 636	328 708
sächliche Verwaltungsaufgaben	922 253	263 144	340 016	14 510	304 582
Erstattungen an andere Bereiche	51 391	16 407	10 733	126	24 126
Zinsausgaben	44 145	9 603	24 547	455	9 539
an öffentlichen Bereich	9	-	9	-	-
an andere Bereiche	44 135	9 603	24 537	455	9 539
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 870 385	769 325	965 389	9 811	1 125 861
an öffentlichen Bereich	816 691	29 188	697 157	3 046	87 300
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	595 319	65	594 790	29	434
an Land	13 282	59	13 223	-	-
an Gemeinden und GV	582 034	6	581 564	29	434
an Zweckverbände und dgl.	3	-	3	-	-
Zuweisungen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen	221 372	29 123	102 367	3 017	86 865
an andere Bereiche	2 053 694	740 137	268 232	6 764	1 038 561
laufende Zuschüsse an Unternehmen	191 989	114 263	20 393	1 144	56 188
laufende Zuschüsse an übrige Bereiche	470 141	173 228	245 612	5 159	46 141
soziale Leistungen	1 390 585	452 645	1 248	460	936 232
Schuldendiensthilfen	979	-	979	-	-
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung[1]	**5 390 377**	**1 439 060**	**1 922 205**	**99 215**	**1 929 898**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	708 549	11 239	67 025	68 412	561 873
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	**4 681 828**	**1 427 820**	**1 855 180**	**30 803**	**1 368 025**

XVI

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Noch: 11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten

Ausgabeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Verwaltungs-gemein-schaften	Landrats-ämter
	1 000 EUR				
Kapitalrechnung					
Sachinvestitionen	599 854	82 810	396 817	2 066	118 161
Baumaßnahmen	495 969	57 344	342 103	1 320	95 202
darunter					
für Schulen	73 659	11 138	3 071	-	59 451
für Städteplanung	51 353	7 197	44 039	118	-
für Straßen	141 206	16 754	107 974	10	16 469
für Abwasserbeseitigung	4 379	-	3 923	456	-
Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	103 885	25 466	54 714	746	22 959
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	57 509	8 832	39 759	461	8 456
an öffentlichen Bereich	27 129	1 917	17 885	420	6 907
an andere Bereiche	30 379	6 915	21 874	41	1 550
Darlehen	921	377	350	-	194
Erwerb von Beteiligungen	3 450	519	2 841	5	84
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	38 241	3 332	26 491	-	8 417
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung [1]	**699 974**	**95 870**	**466 260**	**2 532**	**135 312**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	24 219	-	13 620	143	10 457
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	**675 755**	**95 870**	**452 640**	**2 389**	**124 856**
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	**5 357 583**	**1 523 690**	**2 307 820**	**33 192**	**1 492 881**
besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldentilgung	211 090	53 306	109 073	1 177	47 534
der Kreditmarktmittel	211 040	53 306	109 068	1 177	47 489
der inneren Darlehen	51	-	5	-	46
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	7 123	597	6 419	-	107

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten

Einnahmeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Verwaltungs-gemein-schaften	Landrats-ämter
	1 000 EUR				
laufende Rechnung					
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1 684 812	515 520	1 169 292	-	-
Grundsteuer	242 979	73 724	169 255	-	-
Gewerbesteuer (netto)	692 788	210 310	482 478	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	605 522	177 761	427 761	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	121 593	43 645	77 947	-	-
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	21 931	10 080	11 851	-	-
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	688 742	201 152	317 137	8 045	162 408
Gebühren, sonstige Entgelte	378 889	122 610	120 215	6 779	129 286
übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	199 914	40 483	129 130	1 266	29 034
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	109 939	38 059	67 793	-	4 087
Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	3 627	269	2 271	91	995
vom öffentlichen Bereich	341	−14	273	79	3
von anderen Bereichen	3 286	283	1 998	12	992
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 412 024	794 513	685 918	92 266	1 839 327
vom öffentlichen Bereich	3 292 650	758 133	680 649	92 000	1 761 868
vom Bund	96 928	4 857	2 757	138	89 177
allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	1 562 465	442 156	424 074	16 490	679 746
darunter Schlüsselzuweisungen	1 221 854	358 583	353 608	-	509 662
übrige vom Land	866 252	280 016	181 107	6 315	398 814
allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden und GV	582 168	-	7 883	52 823	521 462
übrige von Gemeinden und GV	126 371	11 239	59 140	15 582	40 410
von Zweckverbänden	4 597	1 774	613	366	1 844
von gesetzlicher Sozialversicherung	53 869	18 091	5 076	287	30 416
von anderen Bereichen	119 375	36 380	5 269	266	77 460
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung [1]	**5 789 206**	**1 511 455**	**2 174 619**	**100 402**	**2 002 730**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	708 549	11 239	67 025	68 412	561 873
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	**5 080 657**	**1 500 215**	**2 107 594**	**31 990**	**1 440 857**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Noch: 12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten

Einnahmeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Verwaltungs-gemein-schaften	Landrats-ämter
	1 000 EUR				
Kapitalrechnung					
Veräußerung von Vermögen	81 156	9 114	55 705	728	15 610
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	346 334	51 899	221 894	690	71 851
vom öffentlichen Bereich	332 998	46 721	214 686	689	70 902
vom Bund	1 965	227	774	50	914
vom Land	314 060	46 386	208 397	496	58 782
von Gemeinden und GV	15 767	-	5 168	143	10 457
von Zweckverbänden	415	59	346	-	10
von gesetzlicher Sozialversicherung	790	49	1	-	740
von anderen Bereichen	13 337	5 178	7 208	2	949
Beiträge und ähnliche Entgelte	27 837	3 005	24 361	322	148
Darlehensrückflüsse	14 115	958	12 702	-	455
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	23	-	23	-	-
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung [1]	**469 465**	**64 975**	**314 685**	**1 741**	**88 064**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	24 219	-	13 620	143	10 457
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	**445 246**	**64 975**	**301 065**	**1 598**	**77 607**
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	**5 525 903**	**1 565 191**	**2 408 659**	**33 588**	**1 518 465**
besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldenaufnahme	107 913	20 605	59 463	78	27 768
der Kreditmarktmittel	107 913	20 605	59 463	78	27 768
der inneren Darlehen	-	-	-	-	-

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

13. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Ausgabearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Brutto-ausgaben (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoausgaben der laufenden Rechnung			
			zusammen [2]	davon		
				Personal-ausgaben	laufender Sach-aufwand	Zins-ausgaben
		1 000 EUR				
1	Stadt Erfurt	637 473	574 552	165 512	125 012	3 319
2	Stadt Gera	260 579	236 313	62 940	42 582	2 832
3	Stadt Jena	296 992	287 364	64 354	69 856	674
4	Stadt Suhl	96 681	85 675	25 486	11 053	154
5	Stadt Weimar	180 188	155 051	38 756	25 492	2 106
6	Stadt Eisenach	116 919	100 104	23 531	5 556	519
7	Eichsfeld	326 022	262 346	68 828	51 432	3 681
8	Nordhausen	260 953	226 865	59 085	46 840	1 607
9	Wartburgkreis	344 719	277 510	91 148	49 325	1 629
10	Unstrut-Hainich-Kreis	306 210	266 898	73 941	40 229	3 504
11	Kyffhäuserkreis	225 971	198 940	57 031	38 805	2 256
12	Schmalkalden-Meiningen	374 949	314 872	82 725	60 234	1 290
13	Gotha	382 545	318 476	92 020	52 026	2 265
14	Sömmerda	213 986	180 484	56 649	35 994	2 691
15	Hildburghausen	167 210	149 738	46 204	32 626	328
16	Ilm-Kreis	328 178	254 005	79 396	47 041	2 650
17	Weimarer Land	252 625	215 376	52 632	41 117	2 159
18	Sonneberg	146 416	129 472	33 207	25 129	1 150
19	Saalfeld-Rudolstadt	324 532	264 653	67 072	44 365	2 179
20	Saale-Holzland-Kreis	238 852	201 352	54 609	28 772	2 369
21	Saale-Orla-Kreis	244 540	193 714	55 073	28 802	1 574
22	Greiz	316 565	262 951	79 941	39 575	1 809
23	Altenburger Land	265 457	233 664	72 063	31 783	1 399
24	**Thüringen**	**6 308 565**	**5 390 377**	**1 502 203**	**973 644**	**44 145**
	davon					
25	kreisfreie Städte	1 588 833	1 439 060	380 580	279 551	9 603
26	Landkreise	4 719 732	3 951 317	1 121 622	694 093	34 541

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

	Bruttoausgaben der Kapitalrechnung				Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge		
		darunter			darunter		
laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	zusammen [2)]	Sachinvestitionen	darunter für Baumaßnahmen	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	Schuldentilgung von Kreditmarktmitteln	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	Lfd. Nr.
1 000 EUR							
280 709	40 191	38 182	26 523	2 009	22 730	-	1
127 959	12 699	11 824	9 231	677	11 567	-	2
152 481	6 521	6 084	-	28	3 107	-	3
48 982	8 393	5 987	5 053	1 874	2 613	-	4
88 697	17 178	11 569	8 341	2 808	7 363	597	5
70 497	10 889	9 165	8 195	1 435	5 926	-	6
138 404	49 996	45 322	38 081	3 209	13 527	152	7
119 333	24 677	17 352	14 704	4 181	9 278	133	8
135 407	61 170	57 985	53 587	3 051	6 017	17	9
149 224	24 658	22 962	18 110	1 614	14 654	-	10
100 848	22 043	20 515	18 204	1 528	4 929	60	11
170 624	52 312	47 085	39 159	5 202	7 392	374	12
172 165	54 117	42 170	36 589	2 803	9 850	102	13
85 151	26 527	24 746	22 057	1 780	6 975	-	14
70 581	15 250	14 467	11 989	758	2 221	-	15
124 918	61 476	45 767	39 339	6 278	12 573	124	16
119 467	28 634	26 583	22 546	1 938	8 189	426	17
69 987	12 109	11 001	9 315	687	4 789	-	18
151 038	44 474	39 189	26 104	508	11 527	3 878	19
115 602	22 897	20 110	16 890	1 855	14 182	421	20
108 265	33 252	27 731	23 865	4 287	16 984	590	21
141 626	43 193	29 107	26 116	6 638	10 233	188	22
128 420	27 319	24 950	21 971	2 360	4 413	61	23
2 870 385	**699 974**	**599 854**	**495 969**	**57 509**	**211 040**	**7 123**	**24**
769 325	95 870	82 810	57 344	8 832	53 306	597	25
2 101 061	604 104	517 044	438 625	48 677	157 734	6 526	26

14. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Einnahmearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Brutto-einnahmen (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoeinnahmen der laufenden			
			zusammen [2]	davon		
				Steuern und steuer-ähnliche Einnahmen	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Zins-einnahmen, Schulden-diensthilfen
		1 000 EUR				
1	Stadt Erfurt	641 517	605 273	211 501	102 206	– 13
2	Stadt Gera	269 773	255 104	72 248	25 915	56
3	Stadt Jena	292 798	287 661	117 739	31 994	179
4	Stadt Suhl	99 644	94 605	29 010	11 514	-
5	Stadt Weimar	171 662	159 031	47 328	20 472	48
6	Stadt Eisenach	121 641	109 781	37 695	9 052	-
7	Eichsfeld	312 045	273 753	69 760	30 468	413
8	Nordhausen	268 027	247 619	57 364	32 674	26
9	Wartburgkreis	343 625	307 531	101 264	35 040	274
10	Unstrut-Hainich-Kreis	325 956	298 229	73 020	27 033	16
11	Kyffhäuserkreis	226 925	210 676	47 338	26 880	10
12	Schmalkalden-Meiningen	369 914	336 290	89 899	41 830	937
13	Gotha	395 892	348 302	104 728	38 426	280
14	Sömmerda	212 679	194 669	53 077	31 272	138
15	Hildburghausen	176 923	166 368	47 651	25 112	36
16	Ilm-Kreis	337 618	285 199	95 092	27 970	163
17	Weimarer Land	254 158	233 283	59 235	31 082	219
18	Sonneberg	146 863	138 497	44 470	14 981	17
19	Saalfeld-Rudolstadt	329 960	284 832	77 871	33 727	85
20	Saale-Holzland-Kreis	244 420	217 919	59 788	20 570	300
21	Saale-Orla-Kreis	243 829	211 036	63 255	17 782	193
22	Greiz	318 350	280 526	69 380	25 263	118
23	Altenburger Land	262 366	243 022	56 100	27 480	133
24	**Thüringen**	**6 366 584**	**5 789 206**	**1 684 812**	**688 742**	**3 627**
	davon					
25	kreisfreie Städte	1 597 035	1 511 455	515 520	201 152	269
26	Landkreise	4 769 549	4 277 751	1 169 292	487 590	3 357

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Rechnung		Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung			Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen		Lfd. Nr.
			darunter		darunter Schuldenaufnahme		
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	darunter Schlüssel-zuweisungen	zusammen [2)]	Veräußerung von Vermögen	Zuweisungen und Zu-schüsse für Investitionen	von Kreditmarkt-mitteln	von inneren Darlehen	
1 000 EUR							
291 579	139 606	25 319	6 489	16 795	10 925	-	1
156 886	74 269	12 136	820	10 672	2 532	-	2
137 751	52 142	5 136	295	4 289	-	-	3
54 081	20 634	4 555	43	4 385	484	-	4
91 182	44 426	10 412	831	9 186	2 220	-	5
63 034	27 506	7 416	636	6 572	4 444	-	6
173 112	51 647	25 773	3 118	18 921	12 518	-	7
157 556	54 342	18 843	3 717	14 028	1 565	-	8
170 952	53 561	35 207	6 067	27 114	887	-	9
198 160	69 242	22 430	4 727	16 442	5 296	-	10
136 447	49 786	15 504	2 243	12 960	746	-	11
203 624	59 368	27 126	4 285	18 733	6 499	-	12
204 868	71 888	44 833	20 794	21 963	2 757	-	13
110 182	35 199	15 402	2 752	11 154	2 607	-	14
93 569	31 260	10 069	1 718	6 979	485	-	15
161 973	55 174	43 171	5 737	31 381	9 248	-	16
142 748	43 154	19 664	5 237	13 500	1 210	-	17
79 029	25 863	6 528	737	5 154	1 838	-	18
173 150	61 740	31 867	1 984	25 558	13 261	-	19
137 262	45 557	15 537	3 272	11 253	10 963	-	20
129 806	39 921	20 463	1 772	17 364	12 331	-	21
185 765	55 111	34 475	2 335	27 271	3 349	-	22
159 308	60 457	17 596	1 546	14 662	1 747	-	23
3 412 024	**1 221 854**	**469 465**	**81 156**	**346 334**	**107 913**	**-**	**24**
794 513	358 583	64 975	9 114	51 899	20 605	-	25
2 617 511	863 271	404 490	72 043	294 436	87 308	-	26

15. Realsteuern und Steuereinnahmekraft 2017 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Lfd. Nr.	Jahr — Gebietskörperschaftsgruppe — Gemeindegrößenklasse von … bis unter … Einwohner	Einwohner am 30.6.	Real							
			Istaufkommen					Grundbetrag		
			Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt		Grundsteuer		Gewerbesteuer
			A	B				A	B	
		Anzahl	1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR		
1	1996	2 496 685	8 867	108 225	170 246	287 337	115	4 035	34 499	50 714
2	1997	2 484 859	9 222	127 461	198 198	334 881	135	4 114	40 428	58 225
3	1998	2 470 472	9 129	145 048	227 995	382 172	155	4 063	45 341	66 526
4	1999	2 455 955	8 879	151 588	244 758	405 225	165	3 936	47 223	72 537
5	2000	2 441 215	9 056	156 430	253 371	418 857	172	3 993	48 338	75 295
6	2001	2 421 871	8 996	155 708	252 456	417 161	172	3 938	47 970	75 155
7	2002	2 402 269	9 025	156 306	266 197	431 529	180	3 927	47 888	79 466
8	2003	2 383 026	9 092	158 277	286 694	454 063	191	3 931	47 958	85 360
9	2004	2 364 956	9 210	161 615	327 774	498 599	211	3 967	48 924	96 911
10	2005	2 345 127	9 238	167 777	398 862	575 877	246	3 949	49 135	116 658
11	2006	2 323 210	9 204	168 635	481 976	659 815	284	3 909	49 244	138 604
12	2007	2 300 538	9 378	166 802	523 467	699 647	304	3 978	49 759	153 514
13	2008	2 278 136	9 285	167 719	602 758	779 762	342	3 924	49 968	175 080
14	2009	2 257 063	9 358	167 664	454 763	631 786	280	3 952	49 998	133 200
15	2010	2 241 157	9 426	174 670	472 588	656 684	293	3 914	50 472	135 374
16	2011	2 187 128	10 767	194 347	559 089	764 203	349	3 972	50 700	152 209
17	2012	2 175 035	11 065	201 668	610 313	823 046	378	3 961	51 153	161 348
18	2013	2 163 683	11 251	208 431	643 084	862 765	399	3 932	51 224	166 627
19	2014	2 156 622	11 240	216 119	613 139	840 498	390	3 903	52 022	157 519
20	2015	2 154 816	11 443	221 095	655 919	888 456	412	3 927	52 460	165 818
21	2016	2 160 943	11 633	229 919	716 276	957 827	443	3 936	52 889	177 456
22	**2017**	**2 153 499**	**11 695**	**231 283**	**758 996**	**1 001 974**	**465**	**3 920**	**53 063**	**186 654**
	Kreisfreie Städte									
23	unter 50 000	77 594	78	9 889	25 435	35 403	456	24	2 151	5 721
24	50 000 – 100 000	159 156	183	21 342	42 441	63 966	402	59	3 859	9 356
25	100 000 – 200 000	110 223	53	11 470	63 802	75 325	683	18	2 317	14 178
26	200 000 – 500 000	211 647	328	30 380	95 665	126 373	597	94	5 524	20 354
27	**Zusammen**	**558 620**	**643**	**73 081**	**227 343**	**301 067**	**539**	**194**	**13 851**	**49 610**
	Kreisangehörige Gemeinden									
28	unter 1 000	240 853	3 725	20 619	64 333	88 677	368	1 274	5 270	18 196
29	1 000 – 3 000	294 527	2 766	27 207	82 977	112 950	383	941	6 987	21 941
30	3 000 – 5 000	222 667	1 813	21 844	62 312	85 968	386	599	5 456	16 034
31	5 000 – 10 000	272 441	1 347	28 516	112 480	142 344	522	459	7 177	29 486
32	10 000 – 20 000	203 706	700	20 938	81 789	103 427	508	229	5 241	20 385
33	20 000 – 50 000	360 685	702	39 078	127 761	167 542	465	225	9 082	31 001
34	**Zusammen**	**1 594 879**	**11 053**	**158 203**	**531 652**	**700 907**	**439**	**3 726**	**39 213**	**137 044**

1) bzw. gewogener Durchschnittshebesatz – 2) nach der Schlussrechnung

steuern								Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2)	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 2)	Gewerbesteuerumlage 2)	Steuereinnahmekraft		Lfd. Nr.
Hebesatz 1)			Realsteueraufbringungskraft										
Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt							
A	B		A	B									
%			1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR				EUR/EW	
220	314	336	8 867	108 225	170 246	287 337	115	211 807	-	19 431	479 713	192	1
224	315	340	9 222	127 461	198 198	334 881	135	182 239	-	– 36	517 157	208	2
225	320	343	9 129	145 048	227 995	382 172	155	199 878	57 110	4 656	634 503	257	3
226	321	337	8 879	151 588	244 758	405 225	165	195 018	59 982	32 700	627 526	256	4
227	324	337	9 056	156 430	253 371	418 857	172	179 688	64 110	33 786	628 869	258	5
228	325	336	8 996	155 708	252 456	417 161	172	181 094	63 229	40 477	621 006	256	6
230	326	335	9 025	156 306	266 197	431 529	180	181 693	62 892	52 368	623 745	260	7
231	330	336	9 092	158 277	286 694	454 063	191	196 196	62 346	66 780	645 825	271	8
232	330	338	9 210	161 615	327 774	498 599	211	189 436	62 514	44 470	706 081	299	9
234	341	342	9 238	167 777	398 862	575 877	246	196 234	63 582	51 025	784 668	335	10
235	342	348	9 204	168 635	481 976	659 815	284	216 916	66 775	52 938	890 568	383	11
236	335	341	9 378	166 802	523 467	699 647	304	274 101	74 552	58 306	989 995	430	12
237	336	344	9 285	167 719	602 758	779 762	342	342 189	77 022	52 726	1 146 247	503	13
237	335	341	9 358	167 664	454 763	631 786	280	327 575	74 792	42 655	991 497	439	14
241	346	349	9 426	174 670	472 588	656 684	293	335 840	76 416	47 212	1 021 729	456	15
271	383	367	10 767	194 347	559 089	764 203	349	376 543	80 232	53 232	1 167 747	534	16
279	394	378	11 065	201 668	610 313	823 046	378	409 852	79 702	56 455	1 256 144	578	17
286	407	386	11 251	208 431	643 084	862 765	399	443 470	80 749	58 321	1 328 664	614	18
288	415	389	11 240	216 119	613 139	840 498	390	485 269	83 400	55 097	1 354 070	628	19
291	421	396	11 443	221 095	655 919	888 456	412	526 702	95 262	57 900	1 452 521	674	20
296	435	404	11 633	229 919	716 276	957 827	443	560 136	99 214	62 120	1 555 057	720	21
298	**436**	**407**	**11 695**	**231 283**	**758 996**	**1 001 974**	**465**	**593 555**	**122 575**	**65 250**	**1 652 855**	**768**	**22**
330	460	445	71	9 375	23 265	32 711	422	23 977	6 878	2 002	61 564	793	23
311	553	454	176	16 819	38 046	55 040	346	45 055	10 168	3 275	106 989	672	24
300	495	450	53	10 100	57 653	67 806	615	37 653	8 288	4 962	108 784	987	25
350	550	470	280	24 075	82 767	107 122	506	67 562	18 664	7 124	186 225	880	26
331	**528**	**458**	**579**	**60 370**	**201 731**	**262 680**	**470**	**174 248**	**43 998**	**17 364**	**463 562**	**830**	**27**
292	391	354	3 802	22 971	73 991	100 764	418	66 235	7 279	6 326	167 951	697	28
294	389	378	2 806	30 452	89 221	122 479	416	79 481	11 420	7 644	205 736	699	29
303	400	389	1 786	23 780	65 200	90 766	408	59 099	9 174	5 601	153 438	689	30
293	397	381	1 370	31 283	119 900	152 553	560	72 540	14 917	10 318	229 693	843	31
306	400	401	683	22 842	82 892	106 417	522	50 995	12 278	7 135	162 554	798	32
313	430	412	670	39 586	126 060	166 315	461	90 959	23 509	10 862	269 921	748	33
297	**403**	**388**	**11 117**	**170 914**	**557 264**	**739 295**	**464**	**419 307**	**78 577**	**47 886**	**1 189 293**	**746**	**34**

16. Realsteuern und Steuereinnahmekraft 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Einwohner am 30.6.	Real							
			Istaufkommen					Grundbetrag		
			Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt		Grundsteuer		Gewerbesteuer
			A	B				A	B	
		Anzahl	1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR		
1	Stadt Erfurt	211 647	328	30 380	95 665	126 373	597	94	5 524	20 354
2	Stadt Gera	95 090	120	14 099	25 955	40 174	422	37	2 350	5 522
3	Stadt Jena	110 223	53	11 470	63 802	75 325	683	18	2 317	14 178
4	Stadt Suhl	34 978	15	4 346	10 397	14 758	422	5	977	2 452
5	Stadt Weimar	64 066	63	7 242	16 486	23 792	371	21	1 509	3 834
6	Stadt Eisenach	42 616	63	5 543	15 038	20 645	484	19	1 174	3 269
7	Eichsfeld	100 912	651	9 051	32 209	41 911	415	215	2 337	8 289
8	Nordhausen	84 962	566	9 075	22 990	32 631	384	189	2 106	5 429
9	Wartburgkreis	124 228	667	12 400	49 688	62 755	505	229	3 159	13 032
10	Unstrut-Hainich-Kreis	103 835	1 220	10 385	32 357	43 962	423	388	2 471	7 927
11	Kyffhäuserkreis	76 282	1 174	7 211	19 251	27 636	362	385	1 804	5 043
12	Schmalkalden-Meiningen	123 135	430	12 794	38 731	51 955	422	151	3 224	9 856
13	Gotha	135 337	814	13 808	47 381	62 002	458	284	3 287	12 081
14	Sömmerda	70 076	1 232	6 892	24 767	32 891	469	414	1 770	6 237
15	Hildburghausen	63 932	344	6 428	22 380	29 152	456	122	1 641	6 094
16	Ilm-Kreis	108 711	407	11 129	51 089	62 626	576	127	2 709	13 090
17	Weimarer Land	82 136	882	7 327	25 620	33 829	412	300	1 832	7 457
18	Sonneberg	56 379	118	5 859	21 245	27 222	483	39	1 406	5 366
19	Saalfeld-Rudolstadt	107 707	310	10 591	34 357	45 258	420	108	2 691	8 867
20	Saale-Holzland-Kreis	84 345	466	8 218	24 600	33 284	395	166	2 058	6 407
21	Saale-Orla-Kreis	81 933	532	8 289	32 270	41 091	502	181	2 072	8 302
22	Greiz	99 756	572	10 152	30 457	41 181	413	193	2 475	7 843
23	Altenburger Land	91 213	667	8 593	22 259	31 519	346	236	2 171	5 723
24	**Thüringen**	**2 153 499**	**11 695**	**231 283**	**758 996**	**1 001 974**	**465**	**3 920**	**53 063**	**186 654**
	davon									
25	kreisfreie Städte	558 620	643	73 081	227 343	301 067	539	194	13 851	49 610
26	Landkreise	1 594 879	11 053	158 203	531 652	700 907	439	3 726	39 213	137 044

1) kreisangehörige Gemeinden – 2) bzw. gewogener Durchschnittshebesatz – 3) nach der Schlussrechnung

steuern								Gemeindeanteil an der Einkommensteuer[3]	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer[3]	Gewerbesteuerumlage[3]	Steuereinnahmekraft		Lfd. Nr.
Hebesatz[2]			Realsteueraufbringungskraft										
Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt							
A	B		A	B									
%			1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR				EUR/EW	
350	550	470	280	24 075	82 767	107 122	506	67 562	18 664	7 124	186 225	880	1
320	600	470	112	10 242	22 456	32 810	345	25 383	6 703	1 933	62 963	662	2
300	495	450	53	10 100	57 653	67 806	615	37 653	8 288	4 962	108 784	987	3
320	445	424	14	4 257	9 971	14 242	407	11 718	2 950	858	28 052	802	4
296	480	430	64	6 576	15 590	22 230	347	19 673	3 465	1 342	44 026	687	5
332	472	460	57	5 119	13 294	18 469	433	12 259	3 928	1 144	33 512	786	6
304	387	389	640	10 187	33 706	44 533	441	24 919	4 696	2 824	71 325	707	7
299	431	424	564	9 181	22 075	31 820	375	20 820	4 753	1 900	55 492	653	8
291	392	381	684	13 771	52 994	67 448	543	35 912	6 048	4 554	104 854	844	9
315	420	408	1 157	10 770	32 233	44 160	425	24 900	4 754	2 774	71 039	684	10
305	400	382	1 150	7 863	20 505	29 518	387	17 372	2 942	1 762	48 070	630	11
285	397	393	449	14 052	40 078	54 579	443	33 880	6 219	3 442	91 236	741	12
287	420	392	846	14 326	49 127	64 299	475	37 422	7 562	4 253	105 029	776	13
298	389	397	1 236	7 713	25 360	34 309	490	18 712	3 148	2 184	53 986	770	14
281	392	367	365	7 152	24 778	32 296	505	17 665	2 749	2 136	50 574	791	15
321	411	390	379	11 810	53 230	65 419	602	29 961	5 777	4 581	96 575	888	16
293	400	344	896	7 986	30 324	39 206	477	23 355	3 641	2 613	63 589	774	17
307	417	396	115	6 127	21 822	28 064	498	15 538	3 072	1 881	44 794	795	18
286	394	387	324	11 730	36 058	48 111	447	28 195	6 013	3 108	79 210	735	19
281	399	384	495	8 969	26 051	35 516	421	23 732	4 050	2 240	61 057	724	20
295	400	389	539	9 030	33 758	43 327	529	19 966	4 695	2 905	65 083	794	21
296	410	388	576	10 786	31 892	43 254	434	25 572	4 309	2 726	70 409	706	22
283	396	389	703	9 461	23 272	33 436	367	21 387	4 151	2 003	56 970	625	23
298	**436**	**407**	**11 695**	**231 283**	**758 996**	**1 001 974**	**465**	**593 555**	**122 575**	**65 250**	**1 652 855**	**768**	**24**
331	528	458	579	60 370	201 731	262 680	470	174 248	43 998	17 364	463 562	830	25
297	403	388	11 117	170 914	557 264	739 295	464	419 307	78 577	47 886	1 189 293	746	26

17. Kassenmäßige Steuereinnahmen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden 2007 bis 2017

Lfd. Nr.	Steuerart	2007	2008	2009	2010
		1 000 EUR			
vor der Verteilung					
1	Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Abs. 3 GG	.	.	.	.
2	Lohnsteuer [1]	1 133 003	1 349 391	1 266 061	1 201 137
3	veranlagte Einkommensteuer [2]	−36 742	136 833	97 153	195 745
4	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag [2]	67 254	101 422	86 515	84 764
5	Abgeltungsteuer (einschließlich ehemaliger Zinsabschlag) [3]	30 465	46 513	44 647	27 553
6	Körperschaftsteuer [2]	200 429	159 750	2 226	36 209
7	Umsatzsteuer	1 534 755	1 628 744	1 654 737	1 761 451
8	Einfuhrumsatzsteuer	.	.	.	.
9	Bundessteuern	.	.	.	.
10	Zölle	.	.	.	.
11	Landessteuern	393 001	376 079	241 424	130 407
12	Vermögensteuer	-	-	-	-
13	Erbschaftsteuer	10 619	11 312	12 054	14 695
14	Grunderwerbsteuer	87 928	76 586	50 889	56 374
15	Kraftfahrzeugsteuer [4]	227 685	226 637	115 300	-
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	30 750	27 160	27 567	25 307
17	Feuerschutzsteuer	7 352	7 602	8 015	6 206
18	Biersteuer	28 666	26 781	27 600	27 825
19	sonstige Steuern	-	-	-	-
20	Gemeindesteuern	710 320	790 229	643 012	668 350
21	Grundsteuer A und B	176 179	177 006	176 990	184 097
22	Gewerbesteuer (brutto)	523 469	602 756	454 775	472 587
23	sonstige Steuern [5]	10 672	10 467	11 247	11 666
nach der Verteilung					
24	Steuereinnahmen der Länder	7 689 229	7 844 630	7 269 263	7 177 484
	darunter				
25	Landessteuern	393 001	376 079	241 424	130 407
26	Steuern vom Einkommen [6]	946 448	1 150 226	1 012 985	1 033 759
27	Steuern vom Umsatz	3 444 842	3 434 451	3 299 206	3 348 433
28	Gewerbesteuerumlage	31 952	34 055	27 058	25 326
29	erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	-	-
30	Zuweisung ÖPNV	267 725	266 333	270 327	274 382
31	Bundesergänzungszuweisung	1 966 072	1 940 158	1 798 793	1 668 390
32	Länderfinanzausgleich	639 189	643 328	502 306	466 306
33	Steuereinnahmen der Gemeinden und GV	991 905	1 162 641	1 001 226	1 031 305
34	Gemeindesteuern	710 320	790 229	643 012	668 350
35	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	−54 392	−58 802	−40 581	−44 419
36	Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer [7]	261 780	354 182	323 754	330 650
37	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	74 197	77 032	75 041	76 724

Quelle: Statistisches Bundesamt – 1) bis 2006 vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld) ausschließlich Zinsabschlag – 4) Kfz-Steuer ab 1.7.2009 Bundessteuer – 5) ab 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen – 6) Lohn- und veranlagte Ein

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Lfd. Nr.
1 000 EUR							
.	.	.	.	.	.	.	1
1 340 026	1 457 805	1 577 362	1 726 972	1 869 297	1 958 628	2 096 455	2
281 058	309 819	390 793	461 322	527 447	650 080	693 531	3
98 915	115 707	139 655	147 103	124 387	144 400	143 252	4
23 648	25 305	21 264	16 939	12 872	8 188	7 933	5
149 500	215 386	249 701	190 850	253 345	303 842	305 554	6
1 851 072	1 982 338	1 972 525	2 119 444	2 211 623	2 280 520	2 287 630	7
.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	10
151 383	167 785	189 046	186 166	217 529	204 052	225 827	11
-	-	-	-	-	-	-	12
16 721	12 813	11 536	11 907	26 497	18 112	11 706	13
72 707	94 279	104 374	107 911	124 529	118 592	144 072	14
-	-	-	-	-	-	-	15
26 028	25 207	38 519	31 978	34 119	34 768	36 801	16
9 695	8 807	9 013	9 720	9 587	10 975	10 879	17
26 232	26 679	25 603	24 650	22 797	21 604	22 368	18
-	-	-	-	-	-	-	19
778 111	851 438	878 498	857 070	906 922	977 697	1 023 896	20
205 115	217 030	219 683	227 362	232 538	241 548	242 984	21
559 091	618 190	643 088	613 137	655 921	716 273	758 996	22
13 905	16 218	15 727	16 571	18 463	19 876	21 916	23
7 489 702	7 651 133	7 738 963	7 842 158	8 079 472	8 498 523	8 602 052	24
151 383	167 785	189 046	186 166	217 529	204 052	225 827	25
1 213 636	1 363 893	1 480 930	1 540 074	1 687 420	1 829 826	1 936 118	26
3 469 360	3 589 006	3 632 770	3 727 412	3 853 959	4 187 475	4 242 616	27
30 410	31 719	32 153	32 972	33 015	34 264	36 975	28
-	-	-	-	-	-	-	29
278 498	282 676	286 916	291 219	295 588	338 516	336 148	30
1 588 963	1 444 383	1 339 707	1 249 471	1 148 713	1 053 203	925 233	31
526 970	541 190	546 959	553 676	580 716	597 731	644 016	32
1 185 620	1 293 826	1 346 537	1 358 608	1 478 047	1 572 963	1 684 805	33
778 111	851 438	878 498	857 070	906 922	977 697	1 023 896	34
−54 046	−57 299	−57 445	−56 301	−58 541	−60 182	−66 207	35
380 707	420 336	444 120	475 439	533 903	555 188	605 523	36
80 848	79 351	81 364	82 400	95 763	100 260	121 593	37

Pauschsteuer für Mini-Jobs und Altersvorsorge – 2) bis 2006 vor Abzug von Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen – 3) bis 2007 kommensteuer, nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Körperschaftsteuer, Zinsabschlag – 7) einschließlich Zinsabschlag

18. Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU) 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Bilanzposition —— Ertrags- und Aufwandsposition	Insgesamt	Darunter				
		Wohnungswesen	Entsorgung	Versorgung	Krankenhäuser und Heilstätten	Verkehr
	Mill. EUR					
Bilanz						
Aktiva						
Anlagevermögen	18 949	3 991	2 770	6 088	859	575
immaterielle Vermögensgegenstände	134	5	25	66	6	4
Sachanlagen	16 988	3 960	2 723	5 470	844	563
Finanzanlagen	1 826	26	22	553	10	8
Umlaufvermögen	3 495	442	493	1 099	324	126
Vorräte	447	199	3	31	18	13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1 756	68	291	818	148	50
Wertpapiere	18	16	-	0	-	-
Bar- und Buchgeldbestände	1 275	159	199	250	158	62
Ausgleichsposten nach dem KHG	107	-	-	-	94	-
Rechnungsabgrenzungsposten	33	4	8	5	4	0
Sonstige Aktiva	93	8	0	50	31	0
Passiva						
Eigenkapital	10 869	2 141	1 150	2 916	500	230
darunter [1]						
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1 156	234	38	425	29	70
Rücklagen	9 514	1 943	1 092	2 281	476	165
Bilanzgewinn (nur Kapitalgesellschaften)	321	30	7	184	24	5
Bilanzverlust (nur Kapitalgesellschaften)	108	41	0	9	3	1
Sonderposten mit Rücklageanteil	138	47	14	25	4	4
Sonderposten aus Zuwendungen	1 509	31	227	200	563	240
Empfangene Ertragszuschüsse	2 134	102	784	1 212	0	18
Rückstellungen	1 076	49	236	560	63	41
Verbindlichkeiten	6 562	2 060	846	2 285	180	160
Ausgleichsposten Darlehensförderung (KHG)	1	-	-	-	0	-
Rechnungsabgrenzungsposten	85	14	11	16	1	8
Bilanzsumme	**22 676**	**4 444**	**3 272**	**7 243**	**1 311**	**702**
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse insgesamt	7 557	622	456	4 180	754	299
Bestandserhöhung oder -verminderung	– 16	6	0	– 11	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	1	3	10	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	892	37	65	229	67	112
Fördermittel nach dem KHG (positiver Saldo)	44	-	-	-	41	-
Betriebsertrag	**8 494**	**667**	**524**	**4 408**	**862**	**412**
Materialaufwand	4 407	296	188	3 067	200	180
Personalaufwand	1 741	73	107	323	497	133
Fördermittel nach dem KHG (negativer Saldo)	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	799	141	113	313	61	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	938	53	70	344	83	47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, übrige Aufwendungen	313	66	45	131	3	6
Saldo Jahresgewinn bzw. -überschuss, Jahresverlust bzw. -fehlbetrag (–)	**255**	**33**	**8**	**122**	**20**	**4**
Jahresgewinn bzw. -überschuss	317	48	21	132	21	5
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag (–)	62	15	13	11	1	1
Anzahl der FEU	584	89	63	132	21	28

1) Summe der Einzelpositionen kann größer sein als die Gesamtsumme, da nicht alle Positionen, die sich mindernd auswirken, enthalten sind

19. Schuldenstand der Kernhaushalte *) des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2017 nach Körperschaftsgruppen und Schuldenarten

Stichtag (31.12.) — Schuldenart	Land	Gemeinden und GV	Davon		
			kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden 1)	Landratsämter
	1 000 EUR				
2002	13 065 132	3 036 520	660 885	1 722 351	653 284
2003	13 903 550	3 038 235	639 792	1 705 684	692 759
2004	14 953 985	2 977 979	620 285	1 690 796	666 898
2005	15 748 208	2 905 273	603 546	1 640 138	661 589
2006	16 004 524	2 823 613	605 799	1 578 713	639 101
2007	15 766 974	2 705 016	593 738	1 497 464	613 814
2008	15 398 540	2 554 927	544 132	1 431 215	579 580
2009	15 706 870 2)	2 443 819	526 814	1 378 359	538 646
2010	16 295 564	2 432 204	528 710	1 352 239	551 254
2011	16 411 400	2 312 399	484 468	1 292 034	535 898
2012	16 174 712	2 271 689	522 454	1 240 695	508 541
2013	15 874 154	2 238 078	513 973	1 220 134	503 970
2014	15 699 304	2 108 989	482 748	1 146 412	479 829
2015	15 555 004	1 984 324	442 211	1 089 297	452 816
2016	15 133 688	1 916 749	447 022	1 015 722	454 005
2017	**15 685 408**	**1 739 077**	**397 855**	**929 120**	**412 103**
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	15 343 796	1 691 026	370 552	913 479	406 995
Kassenkredite	767 300	112 632	45 545	23 211	43 876
Wertpapierschulden	6 918 750	-	-	-	-
Kredite	7 657 746	1 578 394	325 007	890 268	363 119
davon					
bei Kreditinstituten	2 972 646	1 578 387	325 000	890 268	363 119
beim sonstigen inländischen Bereich	4 680 100	7	7	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	5 000	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich	341 613	48 051	27 303	15 641	5 107
Kassenkredite	3 100	10 194	7 100	3 094	-
Kredite	338 513	-	-	-	-
davon					
beim Bund	-	-	-	-	-
bei Ländern	-	11 634	-	11 634	-
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	5 698	-	591	5 107
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	12	-	12	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	252 513	20 514	20 203	311	-
bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	86 000	-	-	-	-

*) ab 2010 neue Abgrenzung des Schuldenbegriffs und veränderte Bereichsabgrenzung; Vorjahre sind rückgerechnet – 1) einschließlich Verwaltungsgemeinschaften – 2) Darin enthalten sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung des Haushaltes 2008.

20. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2017 nach Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe — Gemeindegrößenklasse von … bis unter … Einwohner	Schulden insgesamt		Davon beim			
			nicht-öffentlichen Bereich		öffentlichen Bereich	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]
Kreisfreie Städte						
unter 50 000	40 670	524	40 670	524	-	-
50 000 – 100 000	211 814	1 331	204 714	1 286	7 100	45
100 000 – 200 000	20 203	183	-	-	20 203	183
200 000 – 500 000	125 168	591	125 168	591	-	-
Zusammen	**397 855**	**712**	**370 552**	**663**	**27 303**	**49**
Kreisangehörige Gemeinden						
unter 1 000	100 308	416	99 970	415	338	1
1 000 – 3 000	168 844	573	168 013	570	830	3
3 000 – 5 000	146 221	657	146 221	657	-	-
5 000 – 10 000	178 076	654	177 430	651	646	2
10 000 – 20 000	118 858	583	113 335	556	5 523	27
20 000 – 50 000	197 303	547	188 999	524	8 304	23
Zusammen	**909 608**	**570**	**893 966**	**561**	**15 641**	**10**
Verwaltungsgemeinschaften	19 513	43	19 513	43	-	-
Kreisangehörige Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften zusammen	**929 120**	**583**	**913 479**	**573**	**15 641**	**10**
Landratsämter	412 103	258	406 995	255	5 107	3
Insgesamt	**1 739 077**	**808**	**1 691 026**	**785**	**48 051**	**22**

1) Einwohner am 30.6.

21. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Schulden insgesamt		Davon beim			
			nicht-öffentlichen Bereich		öffentlichen Bereich	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]
Stadt Erfurt	125 168	591	125 168	591	-	-
Stadt Gera	138 345	1 455	131 245	1 380	7 100	75
Stadt Jena	20 203	183	-	-	20 203	183
Stadt Suhl	16 277	465	16 277	465	-	-
Stadt Weimar	73 469	1 147	73 469	1 147	-	-
Stadt Eisenach	24 393	572	24 393	572	-	-
Eichsfeld	82 634	819	82 324	816	311	3
Nordhausen	72 834	857	70 897	834	1 937	23
Wartburgkreis	62 407	502	61 816	498	591	5
Unstrut-Hainich-Kreis	131 526	1 267	131 466	1 266	59	1
Kyffhäuserkreis	93 842	1 230	93 842	1 230	-	-
Schmalkalden-Meiningen	54 685	444	54 685	444	-	-
Gotha	94 860	701	94 755	700	105	1
Sömmerda	98 021	1 399	97 257	1 388	764	11
Hildburghausen	20 096	314	20 096	314	-	-
Ilm-Kreis	104 090	957	104 090	957	-	-
Weimarer Land	75 054	914	72 743	886	2 311	28
Sonneberg	49 406	876	49 406	876	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	95 518	887	95 462	886	55	1
Saale-Holzland-Kreis	86 943	1 031	86 931	1 031	12	0
Saale-Orla-Kreis	79 142	966	68 928	841	10 215	125
Greiz	85 439	856	81 135	813	4 305	43
Altenburger Land	54 727	600	54 643	599	84	1
Thüringen	**1 739 077**	**808**	**1 691 026**	**785**	**48 051**	**22**
davon						
kreisfreie Städte	397 855	712	370 552	663	27 303	49
Landkreise	1 341 223	841	1 320 474	828	20 749	13

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) Einwohner am 30.6.

22. Ausgaben der Hochschulen 2016 nach Hochschularten und Fächergruppen

Jahr — Hochschulart — Fächergruppe	Ausgaben insgesamt	Davon			
		laufende Ausgaben	darunter		Investitionsausgaben
			Personalausgaben	Bewirtschaftung/ Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude[1]	
	1 000 EUR				
1995	648 833	509 574	364 057	26 108	139 259
1996	681 558	530 051	380 250	26 366	151 507
1997	641 297	545 712	395 121	26 047	95 585
1998	663 783	556 107	403 431	26 536	107 676
1999	696 695	580 419	421 154	25 916	116 276
2000	714 085	605 491	431 223	27 387	108 593
2001	748 161	626 149	449 965	28 949	122 013
2002	905 830	661 901	483 794	28 910	243 929
2003	743 564	647 809	474 451	29 541	95 755
2004	733 980	661 859	481 347	29 342	72 121
2005	742 324	681 139	487 169	33 096	61 185
2006	757 247	688 027	484 313	48 774	69 219
2007	783 183	702 651	494 769	50 378	80 532
2008	856 152	755 514	517 113	63 713	100 638
2009	894 143	804 730	560 613	58 435	89 412
2010[2]	981 241	869 231	613 396	59 744	112 010
2011	1 008 284	904 146	633 554	65 116	104 138
2012	1 011 058	919 472	648 295	61 002	91 587
2013	1 042 200	951 515	672 037	64 645	90 685
2014	1 073 594	978 838	692 715	67 771	94 757
2015	1 108 820	996 592	704 371	64 738	112 228
2016	**1 210 842**	**1 027 317**	**725 287**	**65 264**	**183 525**
Universitäten (ohne Kliniken)	468 093	430 773	329 973	36 996	37 320
Universitätskliniken	615 099	480 609	304 612	19 338	134 491
Kunsthochschulen	17 419	16 997	12 172	1 386	422
Fachhochschulen	101 382	90 230	71 532	7 198	11 152
Verwaltungsfachhochschulen	4 849	4 807	4 421	137	42
Private Hochschulen	4 000	3 902	2 576	209	98
Geisteswissenschaften	43 430	41 817	35 061	330	1 614
Sport	4 405	4 272	3 538	13	133
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	70 267	68 804	61 247	665	1 464
Mathematik, Naturwissenschaften	100 670	87 449	74 787	1 000	13 221
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	608 111	480 871	305 155	18 849	127 240
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	6 404	6 213	5 484	38	191
Ingenieurwissenschaften	126 835	117 415	100 895	6 419	9 420
Kunst, Kunstwissenschaft	20 169	19 436	15 005	530	734
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	230 550	201 043	124 114	37 420	29 507

1) einschließlich Mieten, Pachten und Energie – 2) Ab 2010 buchen die Hochschulen nach kaufmännischem Rechnungswesen.

23. Einnahmen*) der Hochschulen 2016 nach Hochschularten und Fächergruppen

Jahr — Hochschulart — Fächergruppe	Verwaltungseinnahmen 1)	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	Drittmittel		Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	Einnahmen insgesamt	Darunter Drittmittel
			vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen			
	1 000 EUR						
1995	165 964	34 022	.	.	.	199 986	34 966
1996	167 128	34 353	.	.	.	201 480	36 651
1997	183 546	33 712	.	.	.	217 258	36 886
1998	188 996	37 638	.	.	.	226 634	42 063
1999	193 098	40 307	.	.	.	233 405	44 726
2000	205 469	44 859	.	.	.	250 330	49 699
2001	207 388	53 099	.	.	.	260 487	60 826
2002	209 530	56 448	.	.	.	265 978	63 152
2003	216 389	60 754	.	.	.	277 143	67 017
2004	225 746	62 269	.	.	.	288 015	68 187
2005	238 084	63 957	.	.	.	302 041	71 449
2006	244 898	.	30187	55392	3264	333 741	85 580
2007	258 729	.	40 130	55 493	2 632	356 984	95 623
2008	275 042	.	39 892	64 570	2 693	382 197	104 462
2009	309 768	.	45 650	76 200	1 365	432 984	121 850
2010 2)	312 060	.	54 616	67 755	1 491	435 922	122 371
2011	331 290	.	73 105	70 769	2 174	477 338	143 873
2012	334 583	.	77 534	85 216	3 572	500 905	162 750
2013	356 061	.	81 293	81 541	3 712	522 607	162 834
2014	379 625	.	76 349	90 149	3 667	549 790	166 498
2015	402 030	.	77 943	94 245	2 046	576 264	172 188
2016	**428 383**	**.**	**68 963**	**93 175**	**1 756**	**592 278**	**162 138**
Universitäten (ohne Kliniken)	19 706	.	48 360	73 170	618	141 855	121 530
Universitätskliniken	396 658	.	13 133	16 630	647	427 068	29 763
Kunsthochschulen	297	.	534	730	91	1 652	1 264
Fachhochschulen	6 801	.	6 936	2 551	376	16 664	9 487
Verwaltungsfachhochschulen	536	.	-	-	-	536	-
Private Hochschulen	4 385	.	-	94	24	4 502	94
Geisteswissenschaften	522	.	4 518	8 238	90	13 368	12 756
Sport	327	.	224	246	1	797	469
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 353	.	4 790	5 489	236	15 868	10 279
Mathematik, Naturwissenschaften	1 645	.	14 485	26 568	45	42 743	41 053
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	398 691	.	13 211	16 632	647	429 181	29 843
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	55	.	455	295	32	838	750
Ingenieurwissenschaften	4 223	.	23 349	25 864	53	53 489	49 213
Kunst, Kunstwissenschaft	281	.	606	1 343	91	2 321	1 949
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Aufgaben	17 287	.	7 325	8 500	561	33 673	15 825

*) ab 2006 geänderte Abgrenzung, Erfassung und Darstellung nach der revidierten Hochschulfinanzstatistik – 1) bis 2005 einschließlich Teile aus Drittmitteln – 2) Ab 2010 buchen die Hochschulen nach kaufmännischem Rechnungswesen.

24. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2017 nach Aufgabenbereichen *)

FKZ — Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer		
Landesbereich					
0 – 8	**Kernhaushalt Land**	**27 675**	**19 065**	**46 740**	**30 765**
0	Allgemeine Dienste	14 745	4 610	19 355	10 035
	darunter				
04	öffentliche Sicherheit und Ordnung	6 415	875	7 290	2 075
05	Rechtsschutz	3 330	915	4 245	2 600
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	11 930	12 030	23 960	19 065
	darunter				
11, 12	allgemeinbildende und berufliche Schulen	11 705	11 520	23 225	18 645
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	0	0	0	0
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	265	775	1 040	565
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	325	460	785	350
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	315	280	595	355
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	30	20	50	20
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	65	895	960	375
8	Finanzwirtschaft	0	0	0	0
0 – 8	**Sonderrechnungen Land** [1)]	**1 215**	**11 915**	**13 130**	**7 410**
0 – 8	**Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform**	**475**	**2 540**	**3 015**	**1 280**
	Landesbereich zusammen	**29 360**	**33 525**	**62 885**	**39 455**
Kommunaler Bereich					
0 – 8	**Kernhaushalt der Gemeinden und GV**	**2 865**	**28 110**	**30 975**	**20 765**
0	Allgemeine Verwaltung	1 035	6 055	7 085	5 050
	darunter				
00, 01	Gemeinde- und Kreisorgane, Rechnungsprüfung	345	340	685	365
03	Finanzverwaltung	200	1 910	2 115	1 795
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 230	2 570	3 800	1 910
2	Schulen	25	2 160	2 185	1 325
	darunter				
21, 22	Grund-, Haupt- und Realschulen	0	960	960	555
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	25	1 480	1 510	1 070
4	Soziale Sicherung	345	9 150	9 495	8 520
5	Gesundheit, Sport, Erholung	35	1 635	1 670	1 000
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	145	2 135	2 280	1 245
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	15	2 805	2 820	595
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	0	130	130	50
0 – 8	**Sonderrechnungen der Gemeinden und GV** [1)]	**20**	**2 565**	**2 585**	**935**
0 – 8	**Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform** [2)]	**5**	**2 755**	**2 760**	**895**
	Kommunaler Bereich zusammen	**2 890**	**33 430**	**36 320**	**22 595**
Personal insgesamt					
	Insgesamt	**32 255**	**66 950**	**99 205**	**62 050**

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der
wesen – 2) einschließlich Zweckverbände

Davon						FKZ — Gl.-Nr.
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte		
Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
22 455	**12 065**	**34 520**	**19 865**	**12 220**	**10 900**	**0 – 8**
12 325	3 455	15 775	6 835	3 580	3 200	0
5 980	720	6 700	1 590	590	480	04
2 850	700	3 550	1 940	695	665	05
9 365	6 760	16 130	12 010	7 830	7 050	1
9 170	6 350	15 525	11 695	7 700	6 945	11, 12
0	0	0	0	0	0	2
205	595	805	385	235	185	3
265	305	565	170	215	175	4
230	205	435	215	160	140	5
25	15	40	15	5	5	6
40	730	770	235	190	140	7
0	0	0	0	0	0	8
1 160	**7 250**	**8 405**	**4 135**	**4 725**	**3 275**	**0 – 8**
430	**1 860**	**2 290**	**700**	**725**	**580**	**0 – 8**
24 045	**21 175**	**45 220**	**24 700**	**17 670**	**14 755**	
2 530	**15 410**	**17 940**	**9 635**	**13 040**	**11 130**	**0 – 8**
890	3 550	4 435	2 710	2 650	2 340	0
310	235	545	250	140	115	00, 01
155	1 085	1 245	965	870	825	03
1 165	1 705	2 875	1 135	925	780	1
25	1 130	1 155	465	1 035	860	2
0	410	415	110	550	445	21, 22
20	705	725	440	785	635	3
265	3 815	4 080	3 380	5 415	5 135	4
30	950	985	490	685	505	5
115	1 425	1 540	695	740	550	6
15	2 045	2 060	295	765	300	7
0	80	85	25	45	30	8
20	**2 145**	**2 165**	**610**	**420**	**325**	**0 – 8**
5	**2 385**	**2 390**	**585**	**365**	**310**	**0 – 8**
2 550	**19 945**	**22 495**	**10 830**	**13 825**	**11 765**	
26 595	**41 120**	**67 715**	**35 530**	**31 490**	**26 520**	

Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. – 1) mit kaufmännischem Rechnungs-

25. Personal des Landesbereiches am 30.6.2017 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis — Außerhalb Thüringens	insgesamt			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer		
1	2001	23 450	51 360	74 810	46 140
2	2002	25 150	46 785	71 940	44 095
3	2003	28 270	41 875	70 145	42 840
4	2004	30 520	38 005	68 525	41 950
5	2005	31 010	36 770	67 775	41 755
6	2006	31 065	36 110	67 175	41 505
7	2007	31 560	35 085	66 650	41 440
8	2008	31 195	34 235	65 430	40 820
9	2009	31 050	33 625	64 680	40 360
10	2010	30 925	33 105	64 030	39 815
11	2011	31 230	32 780	64 010	39 730
12	2012	30 540	31 165	61 705	39 055
13	2013	30 395	30 910	61 305	38 765
14	2014	30 260	30 595	60 855	38 525
15	2015	29 850	30 220	60 070	38 125
16	2016	29 335	29 790	59 125	37 430
17	**2017**	**28 885**	**30 985**	**59 870**	**38 175**
18	Stadt Erfurt	5 990	5 270	11 260	6 555
19	Stadt Gera	1 840	975	2 815	1 815
20	Stadt Jena	2 470	9 920	12 390	7 670
21	Stadt Suhl	875	350	1 225	730
22	Stadt Weimar	1 495	2 260	3 755	2 270
23	Stadt Eisenach	580	360	940	660
24	Eichsfeld	870	685	1 555	1 060
25	Nordhausen	890	710	1 605	1 040
26	Wartburgkreis	720	630	1 350	1 080
27	Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 070	2 295	1 665
28	Kyffhäuserkreis	745	525	1 270	920
29	Schmalkalden-Meiningen	1 840	1 305	3 140	1 820
30	Gotha	1 875	1 055	2 930	1 820
31	Sömmerda	555	355	905	680
32	Hildburghausen	430	355	790	585
33	Ilm-Kreis	1 145	1 775	2 925	1 605
34	Weimarer Land	550	430	980	740
35	Sonneberg	470	305	775	595
36	Saalfeld-Rudolstadt	1 095	675	1 765	1 195
37	Saale-Holzland-Kreis	710	520	1 225	815
38	Saale-Orla-Kreis	790	485	1 275	920
39	Greiz	845	500	1 345	915
40	Altenburger Land	865	460	1 325	1 005
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**13 255**	**19 130**	**32 385**	**19 705**
42	**Landkreise zusammen**	**15 615**	**11 840**	**27 455**	**18 455**
43	Andere Bundesländer	15	10	25	15
44	Europäisches Ausland	5	0	5	0

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung

Beschäftigte des Landes [1]						Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	Lfd. Nr.
davon							
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte			
Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
21 175	28 625	49 795	25 435	25 015	20 705	x	1
21 560	25 715	47 275	23 790	24 665	20 305	x	2
22 200	23 550	45 750	22 865	24 395	19 975	725	3
21 845	20 365	42 210	20 695	26 315	21 255	765	4
21 585	19 510	41 095	20 105	26 680	21 650	675	5
20 340	17 625	37 965	18 170	29 210	23 335	665	6
20 230	16 855	37 085	17 805	29 565	23 635	680	7
19 675	16 270	35 945	17 140	29 485	23 680	695	8
24 960	15 685	40 645	21 085	24 030	19 275	705	9
24 235	15 260	39 495	20 290	24 535	19 525	755	10
24 590	16 395	40 985	21 480	23 025	18 250	855	11
24 230	16 480	40 715	22 320	20 990	16 735	2 430	12
24 190	16 650	40 840	22 385	20 465	16 375	3 225	13
24 245	18 640	42 885	23 800	17 975	14 725	3 205	14
24 100	18 835	42 935	23 990	17 135	14 135	3 120	15
23 885	18 935	42 815	23 940	16 310	13 485	3 120	16
23 615	**19 310**	**42 925**	**24 000**	**16 945**	**14 175**	**3 015**	**17**
4 975	3 695	8 670	4 335	2 590	2 220	215	18
1 505	625	2 130	1 205	690	605	20	19
2 120	5 925	8 045	4 470	4 350	3 205	685	20
715	225	940	480	285	255	0	21
1 250	1 445	2 695	1 445	1 060	825	380	22
440	235	670	425	265	240	75	23
670	370	1 040	610	515	450	85	24
780	435	1 215	715	385	325	90	25
530	335	870	640	485	440	180	26
910	660	1 575	1 000	720	665	0	27
575	345	920	595	350	320	190	28
1 570	845	2 415	1 180	725	640	95	29
1 610	635	2 245	1 210	685	610	210	30
440	190	630	415	280	265	15	31
345	195	540	360	250	225	85	32
960	1 235	2 195	1 055	725	550	205	33
445	235	680	475	300	265	50	34
365	180	545	380	230	215	105	35
880	400	1 280	765	485	435	125	36
560	295	855	480	370	335	60	37
605	270	870	555	405	360	50	38
675	270	945	565	400	350	105	39
680	255	935	635	390	370	0	40
11 000	**12 150**	**23 145**	**12 360**	**9 240**	**7 345**	**1 370**	**41**
12 600	**7 155**	**19 755**	**11 630**	**7 700**	**6 830**	**1 650**	**42**
10	10	20	10	5	5	0	43
5	0	5	0	0	0	0	44

der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. – 1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Sonderrechnungen

26. Personal des kommunalen Bereiches am 30.6.2017 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte der Gemeinden/Gemeindeverbände 1)			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte	Arbeitnehmer		
1	2001	2 945	44 160	47 110	30 665
2	2002	2 970	40 940	43 910	28 465
3	2003	2 995	36 475	39 470	25 395
4	2004	3 010	34 875	37 885	24 270
5	2005	3 035	31 760	34 795	22 345
6	2006	3 005	31 220	34 225	21 795
7	2007	3 000	30 665	33 665	21 480
8	2008	3 075	30 805	33 880	21 635
9	2009	3 105	31 590	34 690	22 200
10	2010	3 125	32 080	35 205	22 665
11	2011	3 100	32 290	35 390	22 945
12	2012	3 085	32 410	35 495	23 140
13	2013	3 040	32 485	35 525	23 265
14	2014	3 005	32 425	35 430	23 260
15	2015	2 990	31 920	34 910	22 975
16	2016	2 920	31 770	34 690	22 755
17	**2017**	**2 885**	**30 675**	**33 560**	**21 700**
18	Stadt Erfurt	595	3 200	3 795	2 150
19	Stadt Gera	150	1 000	1 150	755
20	Stadt Jena	210	1 895	2 105	1 195
21	Stadt Suhl	60	570	630	330
22	Stadt Weimar	120	815	935	500
23	Stadt Eisenach	75	480	555	345
24	Eichsfeld	65	1 480	1 545	1 010
25	Nordhausen	105	1 105	1 210	760
26	Wartburgkreis	125	1 845	1 970	1 415
27	Unstrut-Hainich-Kreis	145	1 460	1 605	950
28	Kyffhäuserkreis	65	1 220	1 285	910
29	Schmalkalden-Meiningen	80	1 735	1 815	1 245
30	Gotha	145	1 895	2 040	1 370
31	Sömmerda	120	1 075	1 195	855
32	Hildburghausen	70	910	980	680
33	Ilm-Kreis	90	1 655	1 745	1 200
34	Weimarer Land	60	1 080	1 140	740
35	Sonneberg	75	630	705	440
36	Saalfeld-Rudolstadt	115	1 265	1 380	855
37	Saale-Holzland-Kreis	85	1 095	1 185	825
38	Saale-Orla-Kreis	75	1 110	1 185	810
39	Greiz	130	1 650	1 780	1 260
40	Altenburger Land	130	1 495	1 625	1 110
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 205**	**7 960**	**9 165**	**5 275**
42	**Landkreise zusammen**	**1 680**	**22 715**	**24 395**	**16 425**

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Sum derrechnungen – 2) einschließlich Zweckverbände

Beschäftigte des kommunalen Bereiches							Lfd. Nr.
davon						Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform 2)	
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte			
Beamte	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
2 825	25 995	28 820	16 095	18 290	14 570	2 630	1
2 815	24 790	27 605	15 280	16 305	13 185	2 560	2
2 825	21 920	24 745	13 665	14 725	11 730	2 180	3
2 785	20 935	23 715	12 990	14 170	11 280	2 165	4
2 800	19 125	21 925	11 820	12 870	10 525	2 260	5
2 740	18 760	21 500	11 500	12 725	10 295	2 275	6
2 715	17 870	20 585	10 910	13 080	10 570	2 355	7
2 740	16 970	19 710	10 315	14 170	11 320	2 345	8
2 735	17 460	20 195	10 560	14 495	11 640	2 540	9
2 670	16 920	19 595	10 175	15 610	12 490	2 580	10
2 630	17 285	19 915	10 495	15 475	12 450	2 595	11
2 630	17 350	19 980	10 555	15 515	12 585	2 600	12
2 625	17 655	20 275	10 695	15 250	12 570	2 595	13
2 610	17 610	20 220	10 555	15 210	12 705	2 595	14
2 610	17 510	20 125	10 450	14 785	12 530	2 710	15
2 565	17 465	20 030	10 265	14 660	12 490	2 750	16
2 545	**17 560**	**20 105**	**10 245**	**13 455**	**11 455**	**2 760**	**17**
530	2 260	2 785	1 265	1 005	885	0	18
140	345	485	215	660	540	195	19
205	1 290	1 495	655	610	540	90	20
55	365	420	175	215	150	0	21
115	585	705	310	230	190	105	22
60	310	370	175	185	170	95	23
50	755	805	345	735	665	85	24
95	785	880	480	330	280	100	25
95	1 005	1 100	605	870	810	200	26
130	800	930	415	675	530	150	27
55	670	725	440	560	475	90	28
75	1 005	1 075	585	740	660	360	29
135	1 200	1 335	715	705	655	205	30
100	595	700	420	500	430	5	31
55	530	590	330	390	345	105	32
80	975	1 055	575	690	625	195	33
50	340	390	195	750	545	10	34
70	425	495	245	210	190	125	35
95	735	830	435	550	420	130	36
70	635	705	435	475	390	145	37
60	445	505	270	685	540	210	38
110	840	950	560	830	705	100	39
115	665	780	390	845	715	55	40
1 105	**5 155**	**6 260**	**2 800**	**2 910**	**2 475**	**485**	**41**
1 445	**12 400**	**13 845**	**7 445**	**10 550**	**8 980**	**2 275**	**42**

mierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. – 1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Son-

27. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände *) am 30.6.2017 nach Kreisen **)

Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte in den			
	kreisfreien Städten	kreisangehörigen Gemeinden	Verwaltungs-gemeinschaften	Landratsämtern
2001	12 010	19 785	2 445	12 870
2002	11 365	17 550	2 285	12 710
2003	9 610	15 950	2 130	11 780
2004	9 405	14 955	2 065	11 460
2005	9 180	13 400	1 900	10 315
2006	9 140	13 310	1 880	9 900
2007	9 155	13 075	1 950	9 485
2008	9 125	13 365	1 910	9 480
2009	9 460	13 735	1 870	9 630
2010	9 500	13 990	1 825	9 885
2011	9 425	14 165	1 830	9 970
2012	9 600	14 085	1 750	10 060
2013	9 725	14 080	1 680	10 035
2014	9 845	13 930	1 695	9 960
2015	9 625	13 780	1 680	9 830
2016	9 550	13 545	1 635	9 960
2017	**9 165**	**13 390**	**1 660**	**9 345**
Stadt Erfurt	3 795	0	0	0
Stadt Gera	1 150	0	0	0
Stadt Jena	2 105	0	0	0
Stadt Suhl	630	0	0	0
Stadt Weimar	935	0	0	0
Stadt Eisenach	555	0	0	0
Eichsfeld	0	650	180	715
Nordhausen	0	710	55	445
Wartburgkreis	0	1 250	75	650
Unstrut-Hainich-Kreis	0	775	60	770
Kyffhäuserkreis	0	760	70	455
Schmalkalden-Meiningen	0	1 060	90	665
Gotha	0	1 330	80	630
Sömmerda	0	650	135	410
Hildburghausen	0	600	35	345
Ilm-Kreis	0	985	190	570
Weimarer Land	0	490	145	505
Sonneberg	0	360		350
Saalfeld-Rudolstadt	0	730	65	585
Saale-Holzland-Kreis	0	525	195	465
Saale-Orla-Kreis	0	590	100	500
Greiz	0	1 005	45	730
Altenburger Land	0	930	140	555
Kreisfreie Städte zusammen	**9 165**	**0**	**0**	**0**
Landkreise zusammen	**0**	**13 390**	**1 660**	**9 345**

*) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden und GV – **) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

28. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2017 nach Bereichen, Geschlecht, Dienstverhältnis, Laufbahngruppen sowie Umfang der Tätigkeit *)

Dienstverhältnis —— Laufbahngruppe	Insgesamt	Landesbereich			Kommunaler Bereich		
		Kern-haushalt	Sonder-rechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	Kern-haushalt	Sonder-rechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform 1)
Vollzeitbeschäftigte							
Beamte							
höherer Dienst	6 555	4 915	1 110	100	425	5	5
gehobener Dienst	11 635	10 315	45	330	930	15	0
mittlerer Dienst	7 845	6 665	5	0	1 175	0	0
einfacher Dienst	0	0	0	0	0	0	0
Richter	560	560	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	41 120	12 065	7 250	1 860	15 410	2 145	2 385
Zusammen	**67 715**	**34 520**	**8 405**	**2 290**	**17 940**	**2 165**	**2 390**
Teilzeitbeschäftigte							
Beamte							
höherer Dienst	975	930	30	10	10	0	0
gehobener Dienst	2 535	2 335	10	15	175	0	0
mittlerer Dienst	1 075	950	0	0	125	0	0
einfacher Dienst	0	0	0	0	0	0	0
Richter	40	40	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	24 305	6 180	4 505	625	12 250	400	350
Zusammen	**28 935**	**10 430**	**4 550**	**650**	**12 555**	**400**	**350**
Altersteilzeitbeschäftigte							
Beamte	1 025	960	15	20	30	0	0
Richter	10	10	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	1 525	825	165	55	450	20	20
Zusammen	**2 560**	**1 790**	**175**	**75**	**480**	**20**	**20**
Insgesamt							
Beamte	31 640	27 060	1 215	475	2 865	20	5
Richter	610	610	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	66 950	19 065	11 915	2 540	28 110	2 565	2 755
Insgesamt	**99 205**	**46 740**	**13 130**	**3 015**	**30 975**	**2 585**	**2 760**

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. – 1) einschließlich Zweckverbände

29. Versorgungsempfänger 2009 bis 2017 nach Art der Versorgung *) **)

Stichtag (1.1.)	Empfänger von			
	Versorgungsbezügen insgesamt	davon		
		Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld
Landesbereich				
2009	2 860	2 390	325	140
2010	3 325	2 800	375	150
2011	3 830	3 260	425	145
2012	4 350	3 705	485	160
2013	4 830	4 145	535	145
2014	5 355	4 620	600	135
2015	5 990	5 165	670	155
2016	6 755	5 830	765	165
2017	**7 570**	**6 555**	**840**	**170**
Kommunaler Bereich				
2009	850	745	90	15
2010	910	800	105	10
2011	965	845	110	10
2012	1 040	910	120	10
2013	1 180	1 045	130	10
2014	1 270	1 115	140	10
2015	1 380	1 220	150	15
2016	1 500	1 330	165	5
2017	**1 575**	**1 395**	**180**	**5**
Insgesamt				
2009	3 710	3 135	415	155
2010	4 235	3 600	475	160
2011	4 800	4 110	535	155
2012	5 395	4 620	605	170
2013	6 015	5 195	670	155
2014	6 625	5 740	740	145
2015	7 375	6 390	820	165
2016	8 260	7 160	930	170
2017	**9 150**	**7 955**	**1 020**	**175**

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. – **) einschließlich Unfallversorgung

30. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
2002	72 544	100	43 381 616	42 558 247	100	1 441 904
2003	72 375	100	44 510 514	43 651 942	100	1 471 782
2004	72 763	100	45 167 128	43 974 750	100	1 407 034
2005	74 413	100	46 778 160	45 364 333	100	1 347 004
2006	75 717	100	51 380 995	49 772 161	100	1 380 350
2007	76 228	100	54 283 083	52 391 605	100	1 551 090
2008	76 909	100	58 218 647	56 074 943	100	1 609 244
2009	75 303	100	53 771 088	52 191 123	100	1 740 174
2010	75 530	100	54 799 596	52 670 310	100	1 759 011
2011	76 170	100	59 040 646	56 521 049	100	1 865 053
2012	76 472	100	58 817 091	56 280 620	100	1 870 462
2013	76 022	100	59 706 229	56 928 644	100	1 998 760
2014	75 327	100	61 361 406	58 432 105	100	2 136 047
2015	74 486	100	62 632 202	59 568 244	100	2 205 903
2016	**73 964**	**100**	**64 170 910**	**60 973 895**	**100**	**2 248 036**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 908	2,6	2 029 571	1 992 668	3,3	−27 223
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	0,1	89 226	86 528	0,1	4 997
Verarbeitendes Gewerbe	6 676	9,0	22 483 586	20 185 690	33,1	379 485
Energieversorgung	885	1,2	3 878 730	3 857 789	6,3	182 365
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	304	0,4	719 929	715 349	1,2	11 469
Baugewerbe	13 489	18,2	5 862 799	5 841 309	9,6	326 964
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13 915	18,8	14 701 096	14 038 622	23,0	427 601
Verkehr und Lagerei	2 573	3,5	2 022 384	2 017 819	3,3	113 556
Gastgewerbe	5 049	6,8	1 095 863	1 092 663	1,8	73 359
Information und Kommunikation	1 453	2,0	1 023 732	1 006 607	1,7	72 208
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	385	0,5	415 409	399 995	0,7	24 930
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 981	5,4	1 461 003	1 457 898	2,4	70 084
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 097	10,9	2 308 150	2 275 105	3,7	222 846
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 047	5,5	2 057 459	2 010 065	3,3	195 055
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	819	1,1	147 669	146 033	0,2	11 120
Gesundheits- und Sozialwesen	904	1,2	1 647 057	1 640 818	2,7	9 751
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 636	2,2	384 326	382 465	0,6	25 838
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 803	10,5	1 842 919	1 826 474	3,0	123 629
Private Haushalte mit Hauspersonal; H. v. Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf o.a.S.	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 17 501 EUR (seit 2002 ab 16 620 EUR; seit 2003 ab 17 501 EUR)

31. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Rechtsform	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Verarbeitendes Gewerbe						
Einzelunternehmen	3 819	57,2	1 644 762	1 596 282	7,9	84 938
Personengesellschaften	711	10,7	4 652 614	3 888 565	19,3	68 210
Kapitalgesellschaften	2 124	31,8	16 103 229	14 618 640	72,4	226 441
Sonstige Rechtsformen	22	0,3	82 981	82 202	0,4	– 104
Zusammen	**6 676**	**100**	**22 483 586**	**20 185 690**	**100**	**379 485**
Baugewerbe						
Einzelunternehmen	10 717	79,4	2 287 271	2 279 208	39,0	119 822
Personengesellschaften	881	6,5	878 519	876 675	15,0	54 551
Kapitalgesellschaften	1 855	13,8	2 678 284	2 666 726	45,7	151 606
Sonstige Rechtsformen	36	0,3	18 724	18 700	0,3	985
Zusammen	**13 489**	**100**	**5 862 799**	**5 841 309**	**100**	**326 964**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
Einzelunternehmen	11 008	79,1	5 790 567	5 601 933	39,9	207 999
Personengesellschaften	1 121	8,1	3 426 729	3 361 915	23,9	59 020
Kapitalgesellschaften	1 718	12,3	5 166 549	4 778 116	34,0	154 954
Sonstige Rechtsformen	68	0,5	317 251	296 658	2,1	5 629
Zusammen	**13 915**	**100**	**14 701 096**	**14 038 622**	**100**	**427 601**
Wirtschaftszweige insgesamt						
Einzelunternehmen	54 873	74,2	14 834 261	14 535 783	23,8	818 897
Personengesellschaften	7 257	9,8	12 178 080	11 311 499	18,6	293 057
Kapitalgesellschaften	10 459	14,1	34 257 333	32 259 835	52,9	1 109 223
Sonstige Rechtsformen	1 375	1,9	2 901 235	2 866 778	4,7	26 860
Insgesamt	**73 964**	**100**	**64 170 910**	**60 973 895**	**100**	**2 248 036**

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 17 500 EUR

32. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Umsatzgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Lieferungen und Leistungen von … bis unter … EUR	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Verarbeitendes Gewerbe						
17 501 – 50 000	880	13,2	29 326	28 927	0,1	1 914
50 000 – 100 000	854	12,8	62 099	61 667	0,3	4 191
100 000 – 250 000	1 317	19,7	221 048	218 512	1,1	14 013
250 000 – 500 000	948	14,2	342 262	338 849	1,7	19 378
500 000 – 1 Mill.	792	11,9	578 978	568 810	2,8	32 016
1 Mill. – 2 Mill.	640	9,6	927 560	905 759	4,5	50 849
2 Mill. – 5 Mill.	610	9,1	1 978 208	1 905 935	9,4	94 481
5 Mill. und mehr	635	9,5	18 344 106	16 157 230	80,0	162 643
Zusammen	**6 676**	**100**	**22 483 586**	**20 185 690**	**100**	**379 485**
Baugewerbe						
17 501 – 50 000	3 062	22,7	105 464	105 313	1,8	4 714
50 000 – 100 000	3 102	23,0	221 670	221 262	3,8	10 824
100 000 – 250 000	3 219	23,9	517 958	516 172	8,8	29 810
250 000 – 500 000	1 841	13,6	656 810	654 448	11,2	38 015
500 000 – 1 Mill.	1 207	8,9	840 557	837 791	14,3	46 701
1 Mill. – 2 Mill.	540	4,0	750 833	746 837	12,8	39 774
2 Mill. – 5 Mill.	364	2,7	1 138 423	1 132 404	19,4	53 032
5 Mill. und mehr	154	1,1	1 631 084	1 627 082	27,9	104 095
Zusammen	**13 489**	**100**	**5 862 799**	**5 841 309**	**100**	**326 964**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
17 501 – 50 000	2 894	20,8	96 424	94 653	0,7	6 418
50 000 – 100 000	2 560	18,4	189 713	184 786	1,3	12 310
100 000 – 250 000	3 213	23,1	534 323	518 420	3,7	30 473
250 000 – 500 000	1 808	13,0	656 121	634 350	4,5	34 129
500 000 – 1 Mill.	1 260	9,1	928 961	894 853	6,4	44 129
1 Mill. – 2 Mill.	861	6,2	1 277 990	1 209 661	8,6	51 619
2 Mill. – 5 Mill.	792	5,7	2 584 552	2 476 437	17,6	82 912
5 Mill. und mehr	527	3,8	8 433 010	8 025 463	57,2	165 609
Zusammen	**13 915**	**100**	**14 701 096**	**14 038 622**	**100**	**427 601**
Wirtschaftszweige insgesamt						
17 501 – 50 000	20 076	27,1	656 422	652 635	1,1	48 420
50 000 – 100 000	15 614	21,1	1 124 734	1 116 931	1,8	85 656
100 000 – 250 000	16 425	22,2	2 640 385	2 614 389	4,3	189 830
250 000 – 500 000	8 534	11,5	3 039 728	3 003 401	4,9	205 111
500 000 – 1 Mill.	5 521	7,5	3 925 601	3 868 216	6,3	243 472
1 Mill. – 2 Mill.	3 325	4,5	4 765 665	4 657 937	7,6	261 119
2 Mill. – 5 Mill.	2 621	3,5	8 363 008	8 148 302	13,4	354 054
5 Mill. und mehr	1 848	2,5	39 655 368	36 912 085	60,5	860 373
Insgesamt	**73 964**	**100**	**64 170 910**	**60 973 895**	**100**	**2 248 036**

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 17 500 EUR

33. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Stadt Erfurt	7 232	9,8	7 082 904	6 966 610	11,4	331 991
Stadt Gera	3 125	4,2	2 052 339	1 946 868	3,2	93 897
Stadt Jena	2 966	4,0	5 224 969	5 082 756	8,3	95 206
Stadt Suhl	1 304	1,8	811 781	799 607	1,3	38 977
Stadt Weimar	2 486	3,4	1 520 675	1 476 698	2,4	83 646
Stadt Eisenach	1 349	1,8	1 175 260	1 116 000	1,8	36 348
Eichsfeld	3 826	5,2	3 115 241	2 960 624	4,9	130 794
Nordhausen	2 432	3,3	2 170 829	2 102 169	3,4	75 409
Wartburgkreis	3 808	5,1	3 891 789	3 708 384	6,1	101 829
Unstrut-Hainich-Kreis	3 480	4,7	3 033 598	2 875 735	4,7	105 530
Kyffhäuserkreis	2 208	3,0	1 438 139	1 386 098	2,3	53 118
Schmalkalden-Meiningen	4 912	6,6	3 498 800	3 262 189	5,4	156 885
Gotha	4 391	5,9	3 692 606	3 515 024	5,8	151 435
Sömmerda	2 262	3,1	1 787 432	1 709 305	2,8	50 498
Hildburghausen	2 193	3,0	2 038 096	1 914 004	3,1	52 730
Ilm-Kreis	3 910	5,3	3 850 272	3 247 537	5,3	99 697
Weimarer Land	3 081	4,2	2 075 473	1 969 246	3,2	70 503
Sonneberg	1 984	2,7	1 678 308	1 577 022	2,6	42 200
Saalfeld-Rudolstadt	3 775	5,1	3 094 402	2 956 375	4,8	93 530
Saale-Holzland-Kreis	2 981	4,0	2 613 848	2 518 720	4,1	82 046
Saale-Orla-Kreis	3 317	4,5	2 946 471	2 782 230	4,6	78 853
Greiz	4 057	5,5	3 266 634	3 102 730	5,1	129 533
Altenburger Land	2 885	3,9	2 111 043	1 997 966	3,3	93 385
Thüringen	**73 964**	**100**	**64 170 910**	**60 973 895**	**100**	**2 248 036**
davon						
kreisfreie Städte	18 462	25,0	17 867 928	17 388 539	28,5	680 065
Landkreise	55 502	75,0	46 302 981	43 585 358	71,5	1 567 975

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 17 500 EUR

34. Gewerbesteuerpflichtige, Steuermessbeträge und Zerlegungsanteile mit Länderaustausch 2013 nach Kreisen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Festsetzungen ohne Zerlegungsanteile		Zerlegungsanteile		Festsetzungen und Zerlegungsanteile		Festsetzungen und Zerlegungsanteile ohne positiven Steuermessbetrag
	steuerpflichtige Gewerbebetriebe	positiver Steuermessbetrag Festsetzung	Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag Zerlegung	Gewerbebetriebe, Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag insgesamt	
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl
1998	16 281	28 839 832	9 633	38 432 722	25 914	67 272 552	54 260
2001	18 013	39 927 093	8 824	35 930 493	26 837	75 857 586	65 523
2004	19 534	57 887 389	10 834	58 300 563	30 368	116 187 952	68 386
2007	24 222	77 934 083	11 237	79 195 526	35 459	157 129 609	69 396
2010	23 983	64 072 292	12 318	69 447 967	36 301	133 520 259	75 224
2011	26 003	68 225 001	13 201	80 610 194	39 204	148 835 195	74 850
2012	26 362	71 082 920	13 043	80 137 781	39 405	151 220 701	76 232
2013	**27 324**	**89 392 039**	**13 173**	**76 454 772**	**40 497**	**165 846 811**	**75 927**
Stadt Erfurt	2 678	10 519 240	1 145	9 863 208	3 823	20 382 448	6 309
Stadt Gera	1 204	2 404 945	540	2 599 699	1 744	5 004 644	3 901
Stadt Jena	1 118	3 839 778	532	7 340 599	1 650	11 180 377	2 585
Stadt Suhl	527	885 330	239	1 510 138	766	2 395 468	1 038
Stadt Weimar	812	1 529 861	336	1 768 361	1 148	3 298 222	1 842
Stadt Eisenach	484	1 009 306	332	1 381 619	816	2 390 925	1 287
Eichsfeld	1 528	4 642 577	516	1 857 617	2 044	6 500 194	4 765
Nordhausen	891	2 011 278	501	2 529 908	1 392	4 541 186	2 388
Wartburgkreis	1 557	3 996 749	909	7 082 336	2 466	11 079 085	4 164
Unstrut-Hainich-Kreis	1 344	3 108 710	579	2 289 625	1 923	5 398 335	4 107
Kyffhäuserkreis	806	1 891 366	503	1 961 832	1 309	3 853 198	2 320
Schmalkalden-Meiningen	1 883	17 839 076	722	3 482 694	2 605	21 321 770	4 166
Gotha	1 668	4 478 046	854	4 928 600	2 522	9 406 646	3 541
Sömmerda	863	2 337 927	466	2 879 364	1 329	5 217 291	2 300
Hildburghausen	774	1 680 099	390	1 664 743	1 164	3 344 842	2 207
Ilm-Kreis	1 470	6 773 337	664	3 289 982	2 134	10 063 319	4 389
Weimarer Land	1 080	3 279 180	520	3 970 717	1 600	7 249 897	2 942
Sonneberg	740	2 320 539	301	1 795 079	1 041	4 115 618	1 906
Saalfeld-Rudolstadt	1 292	3 001 684	616	3 688 624	1 908	6 690 308	4 978
Saale-Holzland-Kreis	1 050	2 467 743	600	2 513 246	1 650	4 980 989	2 913
Saale-Orla-Kreis	1 130	3 287 969	640	2 897 198	1 770	6 185 167	4 046
Greiz	1 417	3 254 083	662	2 613 752	2 079	5 867 835	4 629
Altenburger Land	1 008	2 833 216	606	2 545 833	1 614	5 379 049	3 204
Kreisfreie Städte zusammen	**6 823**	**20 188 460**	**3 124**	**24 463 624**	**9 947**	**44 652 084**	**16 962**
Landkreise zusammen	**20 501**	**69 203 579**	**10 049**	**51 991 150**	**30 550**	**121 194 729**	**58 965**

*) ohne Organgesellschaften

35. Steuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2013 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen *)

Lfd. Nr.	Größenklasse des abgerundeten Gewerbeertrags von … bis unter … EUR	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-versorgung
Steuerpflichtige						
1	Mit Steuermessbetrag = 0	68 860	712	49	5 048	7 034
2	mit negativem Gewerbeertrag	26 490	327	30	2 189	3 009
3	ohne Gewerbeertrag	15 815	239	14	1 329	2 395
4	mit positivem Gewerbeertrag	26 555	146	5	1 530	1 630
5	Mit positivem Steuermessbetrag	29 919	355	25	3 676	195
6	unter 5 000	1 247	15	.	112	11
7	5 000 – 10 000	773	13	.	88	9
8	10 000 – 15 000	557	11	-	66	6
9	15 000 – 24 500	720	8	.	83	7
10	24 500 – 50 000	14 529	69	6	1 264	59
11	50 000 – 100 000	6 612	49	5	802	30
12	100 000 und mehr	5 481	190	.	1 261	73
13	**Insgesamt**	**98 779**	**1 067**	**74**	**8 724**	**7 229**
abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR						
14	Mit Steuermessbetrag = 0	– 505 293	– 16 169	– 1 773	– 246 072	– 39 915
15	mit negativem Gewerbeertrag	– 788 146	– 17 699	– 1 833	– 264 447	– 43 798
16	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
17	mit positivem Gewerbeertrag	282 853	1 530	59	18 375	3 883
18	Mit positivem Steuermessbetrag	4 231 400	117 544	4 146	1 123 197	226 005
19	unter 5 000	2 636	39	.	250	20
20	5 000 – 10 000	5 640	101	.	661	67
21	10 000 – 15 000	6 861	140	-	821	83
22	15 000 – 24 500	13 915	153	.	1 624	130
23	24 500 – 50 000	503 833	2 444	224	45 320	2 137
24	50 000 – 100 000	456 442	3 550	367	56 497	2 221
25	100 000 und mehr	3 242 072	111 117	.	1 018 024	221 347
26	**Insgesamt**	**3 726 107**	**101 375**	**2 373**	**877 124**	**186 089**
Steuermessbetrag in 1 000 EUR						
27	Mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-
28	mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
29	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
30	mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
31	Mit positivem Steuermessbetrag	128 726	4 044	135	37 394	7 810
32	unter 5 000	92	1	.	9	1
33	5 000 – 10 000	181	4	.	23	1
34	10 000 – 15 000	231	5	-	29	3
35	15 000 – 24 500	477	5	.	57	4
36	24 500 – 50 000	6 079	43	4	661	29
37	50 000 – 100 000	11 113	113	11	1 464	56
38	100 000 und mehr	110 553	3 873	.	35 154	7 716
39	**Insgesamt**	**128 726**	**4 044**	**135**	**37 394**	**7 810**

*) ohne Organgesellschaften – 1) sowie Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) sowie

Darunter								
Wasser-versorgung [1]	Baugewerbe	Handel [2]	Gastgewerbe	Information und Kommu-nikation	Grundstücks- und Wohnungs-wesen	Erziehung und Unterricht	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Lfd. Nr.
262	8978	13958	4512	1520	2954	412	8514	1
126	2408	5462	1689	706	1336	177	2711	2
87	1699	3139	780	396	912	114	1563	3
49	4871	5357	2043	418	706	121	4240	4
178	6354	5927	1347	720	1058	101	2609	5
.	220	175	32	59	68	14	62	6
5	145	120	19	30	29	.	75	7
6	116	84	18	23	25	5	29	8
.	156	127	11	32	38	9	49	9
48	3587	2638	882	285	429	45	1622	10
37	1373	1370	275	151	255	15	543	11
.	757	1413	110	140	214	.	229	12
440	**15332**	**19885**	**5859**	**2240**	**4012**	**513**	**11123**	**13**
−16442	16794	−11654	−3909	−14516	−48959	−7158	12319	14
−16938	−48622	−67715	−25894	−18558	−56385	−8332	−30547	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
496	65416	56060	21986	4042	7426	1174	42866	17
55907	411859	613241	69751	71325	116527	4605	160121	18
.	512	429	73	109	144	35	123	19
36	1060	873	131	220	197	.	544	20
72	1434	1034	218	290	315	57	345	21
.	3004	2480	212	591	729	162	927	22
1717	123008	92172	30033	10125	15098	1517	54606	23
2580	93624	95472	18663	10256	17854	988	36484	24
.	189219	420782	20422	49734	82192	.	67091	25
39465	**428653**	**601587**	**65843**	**56809**	**67568**	**−2553**	**172439**	**26**
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
1887	10074	17358	1391	2134	3416	117	3676	31
.	18	15	3	4	5	1	4	32
1	37	31	4	8	6	.	12	33
2	50	36	7	10	11	1	10	34
.	105	86	7	21	25	5	29	35
35	1411	1124	308	141	198	20	571	36
73	2239	2312	430	269	433	26	849	37
.	6214	13754	632	1682	2738	.	2201	38
1887	**10074**	**17358**	**1391**	**2134**	**3416**	**117**	**3676**	**39**

Instandhaltung und Reparatur von Kfz

36. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbeträge 2013 nach Wirtschaftszweigen *)

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Gewerbebetriebe insgesamt		Gewinn aus Gewerbebetrieb		Verlust aus Gewerbebetrieb		Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 067	1,1	743	135 057	324	− 19 448	355	712
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74	0,1	46	5 492	28	− 1 853	25	49
Verarbeitendes Gewerbe	8 724	8,8	6 567	1 243 380	2 157	− 282 952	3 676	5 048
Energieversorgung	7 229	7,3	4 224	213 203	3 005	− 41 696	195	7 034
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	440	0,4	313	51 113	127	− 18 313	178	262
Baugewerbe	15 332	15,5	12 942	513 435	2 390	− 52 099	6 354	8 978
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	19 885	20,1	14 440	706 278	5 445	− 68 598	5 927	13 958
Verkehr und Lagerei	3 046	3,1	2 475	107 678	571	− 37 089	1 191	1 855
Gastgewerbe	5 859	5,9	4 174	98 295	1 685	− 26 170	1 347	4 512
Information und Kommunikation	2 240	2,3	1 549	82 161	691	− 20 429	720	1 520
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 595	4,7	3 835	421 935	760	− 32 853	2 093	2 502
Grundstücks- und Wohnungswesen	4 012	4,1	2 697	223 998	1 315	− 63 603	1 058	2 954
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 603	5,7	4 101	160 350	1 502	− 53 261	1 624	3 979
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 215	6,3	4 585	162 831	1 630	− 34 925	1 866	4 349
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	513	0,5	340	6 629	173	− 8 353	101	412
Gesundheits- und Sozialwesen	900	0,9	569	22 235	331	− 6 195	196	704
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 922	1,9	1 239	36 870	683	− 64 162	404	1 518
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 123	11,3	8 472	199 119	2 651	− 33 458	2 609	8 514
Private Haushalte mit Hauspersonal; H. v. Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf o.a.S.	-	-	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**98 779**	**100**	**73 311**	**4 390 060**	**25 468**	**− 865 457**	**29 919**	**68 860**

*) ohne Organgesellschaften

37. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte *)

Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1 000 EUR				
Kapitalgesellschaften						
0	2 422	-	.	.	.	-
1 – 6 000	3 668	7 715	4 411	-	661	-
6 000 – 12 500	1 277	11 489	6 303	-	945	-
12 500 – 25 000	1 416	25 666	15 236	-	2 285	-
25 000 – 50 000	1 389	50 157	35 332	-	5 299	-
50 000 – 100 000	1 198	84 517	65 068	-	9 753	-
100 000 – 250 000	1 127	177 882	147 209	-	22 075	-
250 000 – 500 000	575	198 562	170 810	-	25 609	-
500 000 – 1 Mill.	321	227 889	190 016	-	28 500	-
1 Mill. – 2,5 Mill.	200	310 827	273 149	-	40 560	-
2,5 Mill. – 5 Mill.	61	209 009	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	39	608 803	543 409	-	81 409	-
Gewinnfälle zusammen	**13 693**	**1 912 517**	**1 647 836**	**.**	**246 609**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	6 215	– 530 456	.	– 517 379	.	-
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften						
0	28	-	-	-	-	-
1 – 6 000	24	65	18	-	3	-
6 000 – 12 500	18	168	43	-	6	-
12 500 – 25 000	11	196	97	-	15	-
25 000 – 50 000	15	533	409	-	61	-
50 000 – 100 000	.	.	.	-	.	-
100 000 – 250 000	51	8 633	3 199	-	480	-
250 000 – 500 000	48	17 678	9 354	-	1 403	-
500 000 – 1 Mill.	28	20 360	.	-	.	-
1 Mill. – 2,5 Mill.	21	33 431	31 077	-	4 654	-
2,5 Mill. – 5 Mill.	.	.	20 718	-	3 098	-
5 Mill. und mehr	5	35 289	35 289	-	5 248	-
Gewinnfälle zusammen	**281**	**139 134**	**112 614**	**-**	**16 829**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	94	– 8 481	-	– 8 481	-	-

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

Noch: 37. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte *)

Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1 000 EUR				
sonstige Körperschaftsteuerpflichtige						
0	475	-	-	-	-	-
1 – 6 000	472	976	73	-	11	-
6 000 – 12 500	106	911	307	-	46	-
12 500 – 25 000	62	1 143	482	-	72	-
25 000 – 50 000	50	1 750	982	-	147	-
50 000 – 100 000	.	.	.	-	.	-
100 000 – 250 000	28	4 402	2 416	-	362	-
250 000 – 500 000	8	3 191	931	-	140	-
500 000 – 1 Mill.	3	2 212	.	-	.	-
1 Mill. – 2,5 Mill.	6	8 147	7 117	-	1 066	-
2,5 Mill. – 5 Mill.	.	.	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	15	201 743	201 668	-	30 132	-
Gewinnfälle zusammen	**1 252**	**232 794**	**221 899**	**-**	**33 164**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	702	– 94 145	-	– 94 145	-	-
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt						
0	2 925	-	.	.	.	-
1 – 6 000	4 164	8 756	4 502	-	675	-
6 000 – 12 500	1 401	12 568	6 653	-	997	-
12 500 – 25 000	1 489	27 005	15 815	-	2 372	-
25 000 – 50 000	1 454	52 440	36 723	-	5 507	-
50 000 – 100 000	1 249	88 342	66 621	-	9 986	-
100 000 – 250 000	1 206	190 917	152 824	-	22 917	-
250 000 – 500 000	631	219 431	181 095	-	27 152	-
500 000 – 1 Mill.	352	250 461	202 383	-	30 355	-
1 Mill. – 2,5 Mill.	227	352 405	311 343	-	46 279	-
2,5 Mill. – 5 Mill.	69	236 282	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	59	845 835	780 366	-	116 789	-
Gewinnfälle insgesamt	**15 226**	**2 284 445**	**1 982 349**	**.**	**296 602**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle insgesamt	7 011	– 633 082	.	– 620 005	.	-

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

38. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit positivem Einkommen 2013 nach Kreisen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt					Darunter Kapitalgesellschaften				
	Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer		Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ				positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1 000 EUR				Steuerpflichtige	1 000 EUR			
1995	6 744	685 585	305 336	116 857	254	6 108	578 308	232 854	86 829	238
1998	8 402	883 740	538 298	206 594	733	7 622	724 460	415 377	155 204	676
2001	9 236	1 122 101	728 026	190 433	151	8 296	963 758	619 298	164 515	151
2004	9 870	1 273 716	1 006 419	251 558	131	9 060	1 099 706	865 231	217 176	131
2007	10 948	1 723 620	1 373 401	342 612	−6	9 820	1 517 878	1 223 132	305 625	−5
2010	14 092	1 928 489	1 594 140	237 968	-	12 722	1 603 488	1 302 640	194 500	-
2013	**22 237**	**1 651 363**	**1 370 215**	**297 787**	**-**	**19 908**	**1 382 062**	**1 138 329**	**247 794**	**-**
Stadt Erfurt	2 464	207 473	188 256	42 553	-	2 279	192 340	173 705	35 926	-
Stadt Gera	1 049	35 638	28 319	10 138	-	969	14 956	8 901	6 675	-
Stadt Jena	1 273	256 068	212 845	39 433	-	1 154	240 305	199 414	36 354	-
Stadt Suhl	456	23 125	22 275	4 200	-	420	17 755	17 302	3 377	-
Stadt Weimar	752	36 889	22 203	4 893	-	668	32 256	19 389	3 924	-
Stadt Eisenach	464	26 822	22 448	5 202	-	422	8 533	5 193	2 574	-
Eichsfeld	1 042	84 949	74 884	13 702	-	936	71 835	62 559	11 415	-
Nordhausen	741	45 729	38 615	8 104	-	658	23 670	17 577	4 706	-
Wartburgkreis	1 200	85 635	63 883	14 828	-	1 035	84 338	64 922	13 996	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 029	65 442	58 761	11 715	-	898	43 778	38 267	8 230	-
Kyffhäuserkreis	664	46 528	38 552	7 361	-	547	33 379	27 520	5 331	-
Schmalkalden-Meiningen	1 491	65 298	45 450	12 022	-	1 337	53 298	36 085	9 399	-
Gotha	1 219	112 249	103 912	19 336	-	1 105	97 744	91 431	16 783	-
Sömmerda	615	48 880	39 179	7 029	-	564	38 893	31 887	5 835	-
Hildburghausen	631	38 064	31 019	6 869	-	540	31 779	25 946	5 665	-
Ilm-Kreis	1 100	11 982	1 118	11 977	-	1 016	- 993	- 10 931	9 346	-
Weimarer Land	825	77 636	67 230	14 544	-	738	70 881	63 286	13 580	-
Sonneberg	559	44 082	39 114	7 842	-	496	42 327	38 156	6 916	-
Saalfeld-Rudolstadt	1 074	80 491	63 934	12 183	-	944	64 565	48 383	9 538	-
Saale-Holzland-Kreis	931	62 657	47 772	9 739	-	843	56 600	44 083	8 824	-
Saale-Orla-Kreis	835	77 701	63 533	13 460	-	723	61 319	50 567	11 247	-
Greiz	1 039	61 233	52 092	11 485	-	945	56 068	48 306	10 586	-
Altenburger Land	784	56 791	44 820	9 169	-	671	46 436	36 382	7 566	-
Kreisfreie Städte zusammen	**6 458**	**586 016**	**496 346**	**106 419**	**-**	**5 912**	**506 143**	**423 906**	**88 832**	**-**
Landkreise zusammen	**15 779**	**1 065 348**	**873 870**	**191 368**	**-**	**13 996**	**875 918**	**714 423**	**158 963**	**-**

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

39. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte *)

Lfd. Nr.	Jahr — Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben	Außergewöhnliche Belastungen
		Steuerpflichtige	1 000 EUR		
1	2004	889 920	20 501 978	2 467 697	167 025
2	2007	985 076	23 282 002	2 534 134	177 388
3	2010	984 033	24 809 274	3 439 106	200 606
4	2012	963 760	26 815 014	3 812 202	213 783
5	2013	973 435	27 937 254	3 875 796	215 867
6	**2014**	**977 246**	**29 261 687**	**3 947 369**	**212 780**
7	0	39 470	-	2 019	387
8	1 – 5 000	89 799	193 294	60 450	3 321
9	5 000 – 10 000	72 481	552 781	133 699	8 127
10	10 000 – 15 000	115 249	1 450 288	284 896	25 430
11	15 000 – 20 000	122 050	2 134 440	348 332	22 984
12	20 000 – 25 000	110 752	2 481 889	371 412	21 822
13	25 000 – 30 000	86 847	2 379 201	340 795	19 574
14	30 000 – 35 000	70 847	2 296 181	319 478	16 953
15	35 000 – 40 000	52 902	1 976 909	271 365	14 420
16	40 000 – 45 000	40 412	1 713 256	234 335	11 811
17	45 000 – 50 000	32 291	1 531 000	210 008	10 033
18	50 000 – 60 000	47 282	2 583 917	348 218	15 580
19	60 000 – 70 000	29 936	1 936 075	256 358	10 671
20	70 000 – 80 000	19 092	1 424 683	179 053	7 675
21	80 000 – 90 000	12 386	1 048 379	126 121	5 401
22	90 000 – 100 000	8 611	815 640	92 136	4 017
23	100 000 – 125 000	11 722	1 297 867	132 515	6 072
24	125 000 – 250 000	11 980	1 967 474	166 424	6 671
25	250 000 – 500 000	2 561	848 308	52 287	1 520
26	500 000 – 1 000 000	475	307 492	12 720	272
27	1 000 000 oder mehr	101	322 612	4 749	36
28	**Insgesamt**	**977 246**	**29 261 687**	**3 947 369**	**212 780**
29	Verlustfälle	5 368	– 50 427	11 168	951

*) einschließlich der Steuerfälle/Steuerpflichtigen ohne Einkommensteuerveranlagung, soweit Werte in der elektronischen Lohnsteuer

Einkommen nach § 2 Abs. 4 EStG	Abzuziehende Freibeträge für Kinder	Zu versteuerndes Einkommen	Tarifliche Einkommensteuer	Festgesetzte Einkommensteuer		Lfd. Nr.
1 000 EUR				Steuerpflichtige	1 000 EUR	
17 220 369	301 345	16 913 037	2 466 720	583 990	2 739 365	1
20 378 793	259 991	20 111 767	3 132 650	666 082	3 158 411	2
20 943 838	300 163	20 636 650	3 258 366	703 023	3 282 884	3
22 594 590	335 280	22 252 280	3 688 608	732 945	3 699 608	4
23 651 739	354 002	23 290 898	3 926 326	752 738	3 937 165	5
24 901 603	**382 715**	**24 513 416**	**4 211 440**	**765 743**	**4 216 809**	**6**
−2 356	.	−2 356	139	5 791	302	7
126 747	20	126 531	3 093	22 108	3 461	8
406 218	.	406 001	8 169	23 881	8 387	9
1 133 352	123	1 132 947	39 019	86 897	37 971	10
1 752 603	772	1 751 352	123 929	100 432	123 913	11
2 076 270	4 688	2 071 053	201 598	101 151	201 690	12
2 005 617	5 402	1 999 715	238 309	85 585	237 504	13
1 945 375	4 929	1 939 946	262 314	70 563	260 543	14
1 678 297	14 554	1 663 292	243 606	52 782	244 787	15
1 455 514	22 564	1 432 573	222 614	40 338	225 935	16
1 299 972	18 795	1 280 849	210 552	32 250	212 666	17
2 201 487	24 309	2 176 643	387 561	47 229	388 273	18
1 654 556	12 738	1 641 464	318 633	29 911	316 100	19
1 226 504	34 198	1 192 036	249 036	19 068	254 018	20
908 589	51 150	857 273	189 165	12 373	199 887	21
712 557	42 478	669 972	157 563	8 599	166 092	22
1 149 209	60 590	1 088 476	281 345	11 707	291 473	23
1 779 819	67 375	1 712 354	539 484	11 952	538 767	24
787 564	14 708	772 849	285 481	2 552	274 456	25
290 971	2 748	288 222	114 818	473	103 451	26
312 736	512	312 225	135 014	101	127 131	27
24 901 603	**382 715**	**24 513 416**	**4 211 440**	**765 743**	**4 216 809**	**28**
−62 460	12	−62 483	69	46	462	29

bescheinigung enthalten waren

40. Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Einkünfte aus Gewerbebetrieb		Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte
	Fälle	1 000 EUR			
2004	82 898	1 076 307	1 667 933	157 731	1 510 202
2007	91 272	1 454 204	2 189 542	126 403	2 063 138
2010	93 019	1 542 771	2 375 384	− 114 036	2 261 349
2012	94 090	1 699 170	2 708 814	− 101 941	2 606 873
2013	94 516	1 764 427	2 861 089	− 95 896	2 765 194
2014	**93 226**	**1 890 524**	**3 042 279**	**− 87 811**	**2 954 468**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 028	14 690	46 485	− 2 736	43 749
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	455	754	− 35	719
Verarbeitendes Gewerbe	5 321	158 756	201 311	− 6 004	195 307
Energieversorgung	7 527	40 480	314 225	− 5 231	308 994
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	160	6 219	8 129	− 221	7 908
Baugewerbe	14 240	349 832	410 232	− 8 745	401 487
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17 152	440 461	583 286	− 20 585	562 701
Verkehr und Lagerei	2 689	80 072	95 784	− 2 885	92 899
Gastgewerbe	5 861	102 068	134 855	− 5 861	128 994
Information und Kommunikation	1 976	34 148	65 679	− 1 183	64 496
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 340	150 454	187 948	− 3 038	184 910
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 554	74 250	158 092	− 5 529	152 564
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 520	72 145	177 340	− 8 450	168 890
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 631	118 040	177 210	− 3 728	173 483
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	807	7 274	22 703	− 900	21 803
Gesundheits- und Sozialwesen	1 416	12 659	105 267	− 3 792	101 475
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 207	25 189	57 359	− 1 822	55 537
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13 779	203 332	295 619	− 7 066	288 553

41. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften aus freiberuflicher Arbeit 2014 nach ausgewählten Berufsgruppen

Jahr — Ausgewählte Berufsgruppe	Einkünfte aus freiberuflicher Arbeit [1]		Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte
	Steuerpflichtige	1 000 EUR			
2004	19 522	763 737	1 006 881	−54 070	952 811
2007	27 511	1 050 707	1 485 842	−38 670	1 447 172
2010	34 219	1 172 194	1 801 305	−44 274	1 757 031
2012	35 184	1 238 462	1 937 696	−40 927	1 896 770
2013	35 223	1 301 541	2 018 483	−39 607	1 978 875
2014	**35 480**	**1 363 520**	**2 187 156**	**−40 303**	**2 146 853**
Rechtsanwälte und Notare einschließlich Patentanwälte	1 430	86 902	169 534	−1 787	167 747
Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer	25	1 151	1 783	−34	1 749
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	606	47 125	58 402	−1 338	57 064
Sonstige Wirtschaftsberater (ohne Vermögensberater und -verwalter)	622	15 057	33 960	−1 092	32 868
Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung	492	13 877	23 958	−652	23 306
Ärzte (ohne Zahnärzte)	3 329	498 050	582 375	−6 568	575 807
Zahnärzte (einschließlich Dentisten), ohne Zahntechniker	1 720	205 916	214 573	−3 355	211 218
Tierärzte	329	16 073	20 741	−419	20 322
Sonstige Heilberufe	4 428	149 640	239 668	−3 993	235 675
Architekten, Innenarchitekten, Vermessungs- und Bauingenieure (ohne Film- und Bühnenarchitekten)	3 302	122 207	177 624	−7 767	169 857
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	658	26 439	37 069	−1 103	35 966
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	18	613	953	−21	932
Künstlerische Berufe	3 008	22 428	81 928	−1 517	80 411
Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Journalismus	672	8 548	19 463	−207	19 256
Sonstige freie Berufe	7 389	29 732	253 275	−5 282	247 993

1) positive Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit

42. Lohn- und Einkommensteuerfälle 2014 nach Alter und Geschlecht *)

Alter von … bis unter … Jahren	Bruttolohn		Summe der Einkünfte		Summe der Einkünfte je Steuerfall	Einbehaltene Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
Lohn- und Einkommensteuerfälle insgesamt						
Ohne Altersangabe	-	-	-	-	-	-
unter 20	29 323	115 823	20 612	93 289	4 526	1 427
20 – 30	167 026	2 895 988	163 907	2 729 240	16 651	314 668
30 – 40	200 310	4 984 368	214 343	5 175 710	24 147	685 151
40 – 50	230 390	6 751 946	258 838	7 633 004	29 490	1 028 194
50 – 60	273 272	7 977 934	311 951	9 174 175	29 409	1 208 526
60 – 65	90 517	2 229 076	122 821	2 802 758	22 820	305 364
65 oder älter	36 606	364 264	118 350	1 699 823	14 363	42 816
Insgesamt	**1 027 444**	**25 319 399**	**1 210 822**	**29 307 999**	**24 205**	**3 586 147**
männlich						
Ohne Altersangabe	-	-	-	-	-	-
unter 20	17 103	74 216	12 665	60 231	4 756	980
20 – 30	91 776	1 737 478	90 927	1 650 955	18 157	197 263
30 – 40	108 811	3 083 824	118 698	3 272 236	27 568	440 303
40 – 50	118 532	3 937 723	137 407	4 620 987	33 630	621 495
50 – 60	137 195	4 460 770	160 048	5 299 449	33 112	699 230
60 – 65	47 562	1 326 697	64 922	1 671 465	25 746	196 736
65 oder älter	21 867	266 268	60 894	998 106	16 391	34 858
Zusammen	**542 846**	**14 886 975**	**645 561**	**17 573 428**	**27 222**	**2 190 865**
weiblich						
Ohne Altersangabe	-	-	-	-	-	-
unter 20	12 220	41 608	7 947	33 058	4 160	447
20 – 30	75 250	1 158 510	72 980	1 078 285	14 775	117 405
30 – 40	91 499	1 900 543	95 645	1 903 474	19 901	244 847
40 – 50	111 858	2 814 224	121 431	3 012 017	24 804	406 699
50 – 60	136 077	3 517 164	151 903	3 874 726	25 508	509 297
60 – 65	42 955	902 379	57 899	1 131 293	19 539	108 628
65 oder älter	14 739	97 996	57 456	701 717	12 213	7 958
Zusammen	**484 598**	**10 432 424**	**565 261**	**11 734 571**	**20 760**	**1 395 282**

*) einschließlich der Steuerfälle/Steuerpflichtigen ohne Einkommensteuerveranlagung, soweit Werte in der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthalten waren

43. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014 nach Kreisen *)

Jahr —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR		Steuerpflichtige	1 000 EUR
2004	889 920	20 501 978	16 913 037	583 992	2 739 365
2007	985 076	23 282 002	20 111 767	666 082	3 158 411
2010	984 033	24 809 274	20 636 650	703 023	3 282 884
2012	963 760	26 815 014	22 252 280	732 945	3 699 608
2013	973 435	27 937 254	23 290 898	752 738	3 937 165
2014	**977 246**	**29 261 687**	**24 513 416**	**765 743**	**4 216 809**
Stadt Erfurt	100 473	3 136 805	2 650 802	79 035	505 234
Stadt Gera	42 785	1 201 276	1 008 115	33 021	168 924
Stadt Jena	51 183	1 691 832	1 429 182	38 230	298 676
Stadt Suhl	16 869	510 039	431 872	13 183	75 904
Stadt Weimar	29 312	921 402	770 464	22 169	150 970
Stadt Eisenach	19 081	584 066	494 427	15 169	88 866
Eichsfeld	43 950	1 408 067	1 163 855	34 702	199 211
Nordhausen	36 120	1 038 821	870 119	28 011	141 530
Wartburgkreis	56 365	1 759 346	1 470 935	45 769	240 325
Unstrut-Hainich-Kreis	45 277	1 319 179	1 100 250	35 116	179 379
Kyffhäuserkreis	32 040	893 598	745 546	24 633	115 736
Schmalkalden-Meiningen	57 372	1 702 674	1 422 761	45 652	233 214
Gotha	61 902	1 837 284	1 541 641	49 335	257 471
Sömmerda	31 434	943 020	789 331	25 258	128 712
Hildburghausen	30 625	972 612	821 910	24 716	152 563
Ilm-Kreis	49 026	1 446 389	1 211 972	38 177	205 354
Weimarer Land	37 246	1 153 130	965 898	29 636	168 703
Sonneberg	26 353	756 213	631 304	20 955	98 417
Saalfeld-Rudolstadt	49 194	1 396 354	1 169 504	38 290	189 640
Saale-Holzland-Kreis	37 973	1 151 847	961 960	30 166	163 347
Saale-Orla-Kreis	37 962	1 051 118	877 379	29 607	137 116
Greiz	45 134	1 284 774	1 065 129	34 431	173 197
Altenburger Land	39 570	1 101 839	919 059	30 482	144 319
Kreisfreie Städte zusammen	**259 703**	**8 045 421**	**6 784 862**	**200 807**	**1 288 574**
Landkreise zusammen	**717 543**	**21 216 266**	**17 728 554**	**564 936**	**2 928 235**

*) einschließlich der Steuerfälle/Steuerpflichtigen ohne Einkommensteuerveranlagung, soweit Werte in der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthalten waren

44. Nachlassgegenstände, -verbindlichkeiten und Reinnachlass der Erbschaftsteuerpflichtigen 2017 nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von … bis unter … EUR [1]	Nachlassgegenstände insgesamt	Vermögensarten [2]				Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirtschaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	32	7	8	.	28	23	35
5 000 – 10 000	.	6	.	-	.	.	.
10 000 – 50 000	185	28	60	.	179	179	185
50 000 – 100 000	177	34	81	6	174	168	177
100 000 – 200 000	128	33	63	4	126	117	128
200 000 – 300 000	39	8	24	.	39	36	39
300 000 – 500 000	23	5	15	3	23	21	23
500 000 – 2,5 Mill.	23	9	17	5	22	21	23
2,5 Mill. – 5 Mill.	.	-	-	-	.	.	.
5 Mill. und mehr	.	-	.	-	.	.	.
Insgesamt	**630**	**130**	**272**	**23**	**614**	**578**	**633**
Tausend EUR							
unter 5 000	901	17	131	.	1 153	1 004	– 103
5 000 – 10 000	.	7	.	-	.	.	.
10 000 – 50 000	8 895	187	1 688	.	7 020	2 972	5 924
50 000 – 100 000	16 182	267	3 615	66	12 233	2 957	13 225
100 000 – 200 000	20 162	398	4 361	178	15 226	2 333	17 829
200 000 – 300 000	10 856	122	2 568	.	8 087	1 630	9 226
300 000 – 500 000	10 393	7	2 394	722	7 270	1 240	9 153
500 000 – 2,5 Mill.	20 437	1 321	2 507	722	15 886	790	19 647
2,5 Mill. – 5 Mill.	.	-	-	-	.	.	.
5 Mill. und mehr	.	-	.	-	.	.	.
Insgesamt	**97 840**	**2 326**	**21 576**	**1 367**	**72 572**	**14 519**	**83 322**

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und -verbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

45. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2017 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von … bis unter … EUR	Steuerpflichtiger Erwerb insgesamt		Darunter unbeschränkt steuerpflichtig			
			Erwerb von Todes wegen		Schenkung	
	steuer-pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuer-pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuer-pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	176	171	142	139	34	32
5 000 – 10 000	143	140	100	99	42	40
10 000 – 50 000	516	513	430	429	86	84
50 000 – 100 000	196	190	148	147	48	43
100 000 – 200 000	129	129	73	73	55	55
200 000 – 300 000	31	30	22	21	9	9
300 000 – 500 000	.	.	12	12	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	15	14	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	.	.	.	.	-	-
Insgesamt	**1 222**	**1 202**	**935**	**928**	**284**	**271**
Tausend EUR						
unter 5 000	431	93	356	79	74	14
5 000 – 10 000	1 036	207	727	153	301	53
10 000 – 50 000	12 778	2 554	10 722	2 258	2 056	295
50 000 – 100 000	14 086	2 332	10 747	2 235	3 339	97
100 000 – 200 000	18 686	2 631	10 383	2 309	8 115	279
200 000 – 300 000	7 150	1 411	5 163	1 263	1 987	148
300 000 – 500 000	.	.	4 394	916	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	13 423	2 437	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	.	.	.	.	-	-
Insgesamt	**78 481**	**13 106**	**53 611**	**11 002**	**24 287**	**2 002**

46. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2017 nach steuerpflichtigem Erwerb und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von … bis unter … EUR	Steuerpflichtiger Erwerb insgesamt	Davon nach Steuerklassen [1]		
		Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
steuerpflichtiger Erwerb (Fälle)				
unter 5 000	176	.	89	.
5 000 – 10 000	142	4	75	63
10 000 – 50 000	516	11	273	232
50 000 – 100 000	196	12	85	99
100 000 – 200 000	128	9	43	76
200 000 – 300 000	31	5	7	19
300 000 – 500 000	.	.	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	15	.	.	7
2,5 Mill. – 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	.	.	-	-
Insgesamt	**1 219**	**53**	**583**	**583**
steuerpflichtiger Erwerb in Tausend EUR				
unter 5 000	431	.	222	.
5 000 – 10 000	1 028	31	544	453
10 000 – 50 000	12 778	339	6 761	5 678
50 000 – 100 000	14 086	872	6 054	7 159
100 000 – 200 000	18 498	1 342	5 863	11 292
200 000 – 300 000	7 150	1 188	1 554	4 408
300 000 – 500 000	.	.	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	13 423	.	.	4 762
2,5 Mill. – 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	.	.	-	-
Insgesamt	**77 898**	**18 047**	**25 199**	**34 652**
festgesetzte Steuer in Tausend EUR				
unter 5 000	93	.	32	.
5 000 – 10 000	206	2	81	122
10 000 – 50 000	2 554	23	1 009	1 522
50 000 – 100 000	2 332	45	976	1 312
100 000 – 200 000	2 588	132	1 139	1 316
200 000 – 300 000	1 411	65	245	1 100
300 000 – 500 000	.	.	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	2 437	.	.	1 372
2,5 Mill. – 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	.	.	-	-
Insgesamt	**13 004**	**1 683**	**4 308**	**7 014**

1) laut § 15 ErbStG Steuerklasse I: Ehegatten, Kinder u.a.; Steuerklasse II: Eltern, Geschwister u.a.; Steuerklasse III: alle übrigen Erwerber

XVII. Verdienste

Die Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe wurde ab 1. Januar 2007 durch die **Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich** abgelöst und gleichzeitig ein neuer Auskunftspflichtigenkreis festgelegt. Diese Erhebung erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft – mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht sowie der privaten Haushalte.

Sie wird repräsentativ für die vier Vierteljahre des jeweiligen Kalenderjahres durchgeführt. Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste stellen daraus abgeleitete Monatsdurchschnittswerte dar. Die wirtschaftliche Zuordnung erfolgt ab dem Jahr 2009 neu anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung unterscheidet sich grundlegend von der bisherigen Laufenden Verdiensterhebung. Die neue Erhebung wird vierteljährlich und nicht jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Sie zeichnet sich durch einen erweiterten Berichtspflichtigenkreis aus, nimmt keine Trennung mehr nach Arbeitern und Angestellten vor und bezieht zusätzlich zu den vollzeitbeschäftigten auch teilzeitbeschäftigte und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer mit ein. Außerdem werden die an die Arbeitnehmer gezahlten Sonderzahlungen erfasst. Aus diesen Gründen sind die Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung mit denen früherer Berichtszeiträume nicht vergleichbar.

Mit dem 1. Quartal 2012 erfolgte der Übergang von einem Komplettaustausch der Stichprobe zu einer jährlichen Stichprobenrotation. Jährlich wird ein Teil der Stichprobe ausgetauscht und auf die gesetzlich zulässige Maximalgröße von 40 500 Betrieben aufgefüllt. Die Vergleichbarkeit der Daten für die Jahre 2007 bis 2011 ist hierdurch eingeschränkt.

Die **Arbeitskostenerhebung** wird durch EU-Gesetze alle vier Jahre angeordnet, um für alle Mitgliedstaaten vergleichbare Angaben über das Niveau und die Struktur der Arbeitskosten sowie deren Entwicklung zu ermitteln. Die EU-Arbeitskostenerhebung ist eine Repräsentativstatistik, die in allen Branchen der Wirtschaft – außer Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, private Haushalte sowie exterritoriale Organisationen und Körperschaften – durchgeführt wird. Damit wird sie in Deutschland zur umfassendsten und zuverlässigsten Quelle für Informationen über Höhe und Zusammensetzung der Kosten des Produktionsfaktors Arbeit. Von besonderem Interesse sind dabei die Lohnnebenkosten, welche die Arbeitskostenerhebung einzigartig nach Bestandteilen offen legt. Darüber hinaus treffen die Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebung u.a. Aussagen zur Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, zu Überstunden sowie Urlaubs- und Feiertagen. In Deutschland werden die Ergebnisse von der Bundesregierung, den Länderregierungen, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, den regionalen Vertretern der gewerblichen Wirtschaft, der Wirtschaftsforschung und nicht zuletzt von den Unternehmen selbst genutzt. Wichtigste supranationale Nutzer der Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebung sind u.a. die Kommissionen der Europäischen Union, die Europäische Zentralbank und die OECD.

(Ergebnisse zur Arbeitskostenerhebung wurden zuletzt in den Jahrbüchern, Ausgabe 2014 und Ausgabe 2015 veröffentlicht; neue Daten erscheinen voraussichtlich im Jahrbuch, Ausgabe 2018.)

Die **Verdienststrukturerhebung** wird durch EU-Gesetze alle vier Jahre angeordnet und als dezentrale Stichprobenerhebung durchgeführt. Sie erfasst Angaben für einzelne Beschäftigte und ermöglicht somit die Darstellung der Verteilung der Arbeitnehmerschaft nach der Höhe des Verdienstes und des Umfangs der Arbeitszeit.

Die nach dem Individualverfahren erhobenen Angaben für einzelne Arbeitnehmer ermöglichen die Darstellung von Verdienst- und Arbeitszeitschichtungen für voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer, für geringfügig und kurzfristig Beschäftigte und für Personen in Altersteilzeit u.a. nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Lebensalter, Ausbildungsstand, Unternehmenszugehörigkeit und Tarifbindung.

(Ergebnisse zur Verdienststrukturerhebung wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2017 veröffentlicht; neue Daten erscheinen voraussichtlich im Jahrbuch, Ausgabe 2021.)

Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, Beamte, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Einbezogen werden auch Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz im Ausland haben und zur Arbeit einpendeln, des Weiteren Heimarbeiter, Saison- oder Gelegenheitsarbeiter sowie Aushilfskräfte.

Generell nicht erfasst werden ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber/Mitinhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Vorruheständler, 1-Euro-Jobber sowie auf Honorarbasis bezahlte Personen.

Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende und Praktikanten werden in die Verdienststrukturerhebung einbezogen, nicht jedoch in die Vierteljährliche Verdiensterhebung.

Bezahlte Arbeitszeit

Die bezahlte Arbeitszeit setzt sich aus der geleisteten Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallzeit zusammen. Zur bezahlten Ausfallzeit zählen z.B. die bezahlten Arbeitspausen, der Arbeitsausfall an gesetzlichen Feiertagen, der Erholungsurlaub sowie bezahlte Krankheitstage.

Bruttoverdienst

Zum Bruttoverdienst zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung sind die Sonderzahlungen Bestandteil des Bruttoverdienstes, in der Verdienststrukturerhebung nicht), steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, Provisionen und Prämien sowie steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers z.B. an Pensionskassen oder -fonds.

Sonderzahlungen

Sonderzahlungen sind unregelmäßig geleistete Zahlungen wie z.B. Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge u.a. sowie Nachzahlungen, die z.B. durch Tariferhöhungen oder Höhergruppierungen rückwirkend ausbezahlt werden.

Leistungsgruppen

Die Leistungsgruppen stellen eine grobe Abstufung der Arbeitnehmertätigkeiten nach der Qualifikation dar. Folgende Gruppen werden unterschieden:

Leistungsgruppe 1 Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (z.B. Abteilungsleiter). In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2 Arbeitnehmer mit sehr schwierigen, komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die eine abgeschlossene Berufsausbildung, mehrjährige Berufserfahrung sowie spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Dazu zählen z.B. auch Meister und Vorarbeiter. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt.

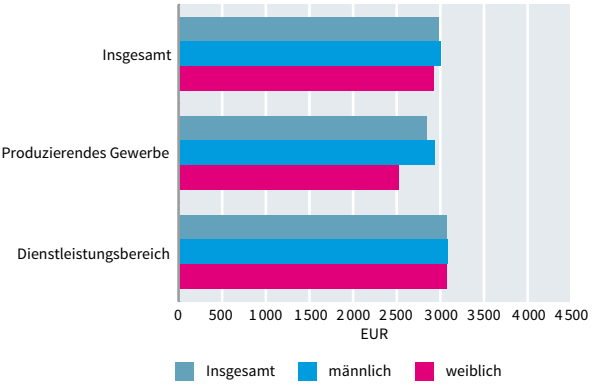
Leistungsgruppe 3 Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4 Angelernte Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich sind, die in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben werden.

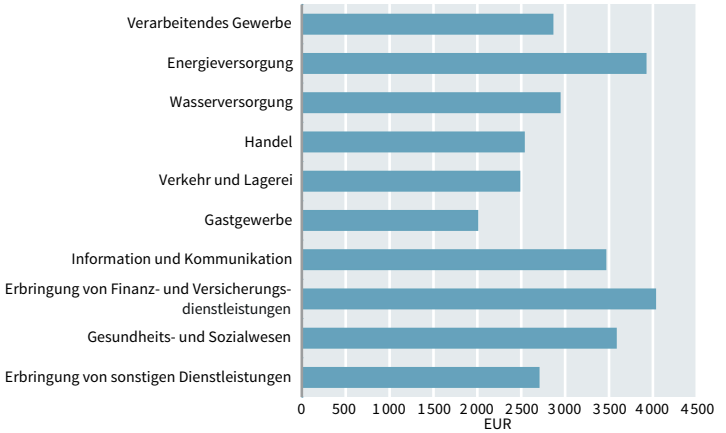
Leistungsgruppe 5 Ungelernte Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können in einer Anlernzeit von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer *) 2017

Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich



Nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen



*) vollzeitbeschäftigte; ohne Sonderzahlungen

1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 895**	**2 735**	**160**	**18,07**	**17,07**	**36,9**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 976**	**2 767**	**209**	**17,83**	**16,58**	**38,4**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 784	3 388	396	21,90	19,61	39,8
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 984	2 770	213	17,85	16,57	38,5
D	Energieversorgung	4 313	3 834	(479)	26,32	23,40	37,7
E	Wasserversorgung [1]	3 058	2 869	/	17,66	16,57	39,8
F	Baugewerbe	2 789	2 626	/	16,96	15,97	37,8
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**2 852**	**2 718**	**134**	**18,21**	**17,35**	**36,0**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 395	2 260	135	15,39	14,52	35,8
G	Handel [2]	2 267	2 162	/	14,81	14,12	35,2
H	Verkehr und Lagerei	2 398	2 290	/	14,78	14,11	37,3
I	Gastgewerbe	1 689	1 621	/	11,28	10,82	34,5
J	Information und Kommunikation	3 532	3 299	/	21,26	19,85	38,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(4 071)	(3 518)	(553)	(25,74)	22,24	36,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	/
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 314	3 074	/	20,72	19,22	36,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 934	1 863	(71)	12,49	12,04	35,6
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 291	3 159	132	20,89	20,04	36,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 607	3 486	120	21,71	20,98	38,2
P	Erziehung und Unterricht	3 648	3 534	114	23,54	22,81	35,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 055	2 904	(152)	19,86	18,87	35,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 853	2 714	(140)	17,83	16,95	36,8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 439	2 324	/	15,90	15,15	35,3
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 699	2 526	173	16,71	15,64	37,2

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**3 160**	**2 982**	**178**	**18,51**	**17,46**	**39,3**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**3 067**	**2 851**	**216**	**18,05**	**16,78**	**39,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 862	3 457	405	22,05	19,74	40,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 079	2 859	221	18,10	16,80	39,2
D	Energieversorgung	4 413	3 920	(493)	26,58	23,61	38,2
E	Wasserversorgung [1]	3 132	2 941	/	17,76	16,68	40,6
F	Baugewerbe	2 861	2 692	/	17,08	16,08	38,5
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**3 230**	**3 079**	**150**	**18,84**	**17,96**	**39,5**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 702	2 548	(154)	15,93	15,02	39,0
G	Handel [2]	2 655	2 533	/	15,48	14,77	39,5
H	Verkehr und Lagerei	2 595	2 482	/	14,81	14,16	40,3
I	Gastgewerbe	2 110	2 003	/	12,21	11,59	39,8
J	Information und Kommunikation	3 713	3 462	/	21,65	20,19	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 670	4 029	(641)	27,29	23,55	39,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 057)	(2 855)	/	(18,06)	(16,86)	39,0
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 663	3 391	/	21,46	19,87	39,3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 072	1 992	(80)	12,68	12,19	37,6
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 816	3 670	145	21,99	21,15	39,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 784	3 668	117	21,79	21,12	40,0
P	Erziehung und Unterricht	4 284	4 169	115	24,71	24,04	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 772	3 581	(190)	21,73	20,63	39,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 260	3 099	(161)	18,70	17,78	40,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 840	2 701	/	16,47	15,66	39,7
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 915	2 725	190	17,17	16,05	39,1

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 060**	**1 958**	**102**	**16,23**	**15,42**	**29,2**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**1 880**	**1 756**	**/**	**14,37**	**13,42**	**30,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	/	/	15,99	14,55	/
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 894	1 766	/	14,24	13,28	30,6
D	Energieversorgung	2 724	2 470	(254)	21,05	19,09	29,8
E	Wasserversorgung [1]	2 142	1 987	/	16,03	14,86	30,8
F	Baugewerbe	(1 660)	(1 587)	/	14,15	13,53	27,0
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**2 083**	**1 983**	**100**	**16,47**	**15,68**	**29,1**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 605	1 521	(84)	13,40	12,70	27,6
G	Handel [2]	1 603	1 525	/	13,20	12,56	27,9
H	Verkehr und Lagerei	/	/	/	(14,58)	13,79	/
I	Gastgewerbe	1 244	1 218	/	9,92	9,71	28,9
J	Information und Kommunikation	2 198	2 094	/	17,34	16,52	29,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 988	2 593	(395)	22,17	19,24	31,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	(22,0)
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 964	1 850	(114)	16,59	15,63	27,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 327	1 295	/	11,36	11,08	26,9
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 424	2 313	111	18,47	17,62	30,2
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 965	2 831	134	21,34	20,37	32,0
P	Erziehung und Unterricht	2 651	2 539	112	21,03	20,14	29,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 261	2 153	(108)	17,13	16,31	30,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 697	1 616	/	14,20	13,52	27,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 876	1 794	/	14,80	14,16	29,2
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	1 669	1 575	(93)	13,64	12,88	28,2

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**307**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**328**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(379)	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	330	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	267	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	(368)	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	(319)	-	-	-	-	-
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**302**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	302	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	334	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	295	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	(291)	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	310	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(338)	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	247	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	291	-	-	-	-	-
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	302	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	263	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	261	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	351	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(258)	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(293)	-	-	-	-	-
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	308	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**3 111**	**2 929**	**182**	**18,59**	**17,50**	**38,5**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**3 148**	**2 922**	**226**	**18,61**	**17,28**	**38,9**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 884	3 476	408	22,25	19,91	40,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 207	2 970	237	18,92	17,52	39,0
D	Energieversorgung	4 612	4 072	(541)	27,92	24,65	38,0
E	Wasserversorgung [1]	3 084	2 894	/	17,49	16,41	40,6
F	Baugewerbe	2 830	2 664	/	16,98	15,99	38,3
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**3 075**	**2 935**	**140**	**18,57**	**17,72**	**38,1**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 638	2 495	(142)	15,99	15,13	38,0
G	Handel [2]	2 614	2 502	/	15,54	14,88	38,7
H	Verkehr und Lagerei	2 461	2 362	/	14,49	13,91	39,1
I	Gastgewerbe	(1 993)	1 898	/	12,27	11,69	37,4
J	Information und Kommunikation	4 035	3 739	/	23,82	22,07	39,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(5 281)	(4 510)	(771)	(31,19)	(26,63)	39,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	/
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 988	3 671	/	24,01	22,10	38,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 066	1 992	(74)	12,73	12,27	37,4
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 798	3 662	(136)	22,77	21,95	38,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 745	3 659	86	21,70	21,21	39,7
P	Erziehung und Unterricht	4 041	3 929	112	25,04	24,34	37,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 935	3 735	/	24,06	22,84	37,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 237	3 066	(171)	19,36	18,34	38,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 946	2 780	/	18,07	17,06	37,5
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 945	2 752	193	17,59	16,44	38,5

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**3 199**	**3 011**	**188**	**18,72**	**17,62**	**39,3**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**3 164**	**2 938**	**226**	**18,62**	**17,29**	**39,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 907	3 496	411	22,28	19,94	40,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 226	2 989	237	18,93	17,55	39,2
D	Energieversorgung	4 635	4 091	(544)	27,96	24,68	38,2
E	Wasserversorgung [1]	3 096	2 906	/	17,51	16,43	40,7
F	Baugewerbe	2 839	2 672	/	16,98	15,98	38,5
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**3 236**	**3 087**	**148**	**18,82**	**17,96**	**39,6**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 772	2 619	(153)	16,25	15,36	39,2
G	Handel [2]	2 708	2 591	/	15,70	15,03	39,7
H	Verkehr und Lagerei	2 578	2 475	/	14,62	14,03	40,6
I	Gastgewerbe	(2 219)	2 100	/	(12,80)	12,11	39,9
J	Information und Kommunikation	4 123	3 819	/	24,02	22,25	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 421	4 628	(793)	31,66	27,03	39,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 049)	(2 877)	/	(17,79)	(16,79)	39,4
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 162	3 825	/	24,25	22,29	39,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 106	2 029	(77)	12,81	12,34	37,8
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	4 054	3 913	(141)	23,25	22,44	40,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 797	3 714	83	21,76	21,29	40,2
P	Erziehung und Unterricht	4 453	4 337	116	25,66	24,99	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 444	4 214	/	25,40	24,08	40,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 468	3 293	(174)	19,72	18,73	40,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 145	2 968	/	18,24	17,21	39,7
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	3 016	2 818	198	17,73	16,56	39,2

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**(1 971)**	**(1 872)**	**/**	**16,24**	**15,42**	**27,9**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**(2 330)**	**2 101**	**/**	**(18,06)**	**(16,29)**	**29,7**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(1 389)	(1 287)	/	14,76	13,67	(21,7)
C	Verarbeitendes Gewerbe	(2 375)	2 118	/	(18,14)	(16,18)	30,1
D	Energieversorgung	(2 680)	(2 435)	/	(23,14)	(21,03)	26,7
E	Wasserversorgung [1]	(1 872)	(1 653)	/	(15,15)	(13,37)	28,5
F	Baugewerbe	/	/	/	(17,72)	(17,22)	(27,4)
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**(1 918)**	**(1 839)**	**/**	**15,95**	**15,29**	**27,7**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	(1 430)	(1 379)	/	12,48	12,03	(26,4)
G	Handel [2]	(1 578)	(1 514)	/	(13,06)	(12,53)	27,8
H	Verkehr und Lagerei	/	/	/	12,78	12,24	/
I	Gastgewerbe	1 310	1 287	/	10,14	9,97	29,7
J	Information und Kommunikation	(2 241)	(2 104)	/	18,21	17,11	28,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(3 330)	(2 872)	/	(23,24)	(20,04)	33,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	828	824	/	9,21	9,16	20,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 979	1 893	/	19,41	18,57	23,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 430	1 406	/	11,17	10,98	29,5
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 429	2 320	109	19,24	18,38	29,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 895	2 762	132	20,46	19,53	32,6
P	Erziehung und Unterricht	2 440	2 343	97	21,38	20,53	26,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 374	2 269	(105)	18,49	17,67	29,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 755	1 609	/	15,70	14,39	25,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 115)	(1 998)	/	/	/	(28,5)
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	(1 631)	(1 541)	/	13,85	13,08	27,1

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**315**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**339**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(386)	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	344	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	260	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	(370)	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	(321)	-	-	-	-	-
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**309**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	309	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	336	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	312	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	(290)	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	(309)	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	408	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	257	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	317	-	-	-	-	-
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	307	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	273	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	272	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	353	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(276)	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(284)	-	-	-	-	-
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	317	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst insgesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst Sonderzahlungen	Bruttostundenverdienst insgesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 648**	**2 513**	**135**	**17,42**	**16,53**	**35,0**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 483**	**2 324**	**(159)**	**15,48**	**14,49**	**36,9**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 877	2 590	(286)	18,42	16,59	35,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 448	2 292	(156)	15,15	14,19	37,2
D	Energieversorgung	3 679	3 329	(349)	22,84	20,67	37,1
E	Wasserversorgung [1]	2 951	2 767	(183)	18,41	17,27	36,9
F	Baugewerbe	(2 451)	(2 314)	/	(16,73)	15,79	33,7
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**2 688**	**2 559**	**129**	**17,92**	**17,06**	**34,5**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 113	1 987	125	14,59	13,72	33,3
G	Handel [2]	1 955	1 856	/	14,02	13,31	32,1
H	Verkehr und Lagerei	(2 253)	(2 121)	/	15,57	14,66	(33,3)
I	Gastgewerbe	1 548	1 493	/	10,76	10,37	33,1
J	Information und Kommunikation	2 681	2 553	/	16,68	15,89	37,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(3 516)	(3 063)	(453)	22,97	20,01	35,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(2 927)	2 689	/	(18,28)	(16,79)	36,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 643	2 480	(163)	17,18	16,12	35,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 726	1 660	/	12,07	11,61	32,9
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 060	2 929	131	19,95	19,10	35,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 494	3 345	149	21,71	20,79	37,0
P	Erziehung und Unterricht	3 510	3 396	114	22,99	22,24	35,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 768	2 632	(136)	18,37	17,47	34,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 512	2 399	(112)	16,34	15,61	35,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 226	2 132	/	14,90	14,27	34,4
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 254	2 116	138	14,95	14,03	34,7

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**3 088**	**2 929**	**159**	**18,10**	**17,17**	**39,3**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 708**	**2 530**	**178**	**15,95**	**14,91**	**39,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	(2 950)	/	(19,06)	(17,13)	39,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 639	2 467	(172)	15,56	14,54	39,0
D	Energieversorgung	3 860	3 493	(367)	23,15	20,95	38,4
E	Wasserversorgung [1]	3 349	3 148	(201)	19,32	18,16	39,9
F	Baugewerbe	(3 183)	(2 996)	/	(18,63)	(17,54)	39,3
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**3 222**	**3 070**	**152**	**18,86**	**17,97**	**39,3**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 559	2 402	(157)	15,26	14,32	38,6
G	Handel [2]	2 538	2 405	/	14,98	14,19	39,0
H	Verkehr und Lagerei	2 661	2 507	(155)	15,59	14,68	39,3
I	Gastgewerbe	(2 016)	1 919	/	(11,70)	11,14	39,7
J	Information und Kommunikation	2 839	2 701	/	16,59	15,78	39,4
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 041	3 529	(513)	23,62	20,63	39,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 069)	(2 822)	/	(18,47)	(16,98)	38,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 980	2 796	(184)	17,59	16,50	39,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 990	1 904	/	12,36	11,83	37,0
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 641	3 493	149	21,06	20,20	39,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 769	3 613	156	21,82	20,92	39,7
P	Erziehung und Unterricht	4 198	4 083	115	24,22	23,56	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 405	3 236	(169)	19,70	18,73	39,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 004	2 861	(144)	17,43	16,59	39,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 629	2 516	/	15,24	14,59	39,7
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 630	2 463	167	15,59	14,60	38,8

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 077**	**1 974**	**103**	**16,23**	**15,42**	**29,5**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**1 778**	**1 678**	**/**	**13,55**	**12,79**	**30,2**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	/	/	(16,26)	14,75	/
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 783	1 684	/	13,36	12,62	30,7
D	Energieversorgung	2 731	2 475	(255)	20,76	18,82	30,3
E	Wasserversorgung [1]	(2 171)	2 023	/	16,12	15,01	31,0
F	Baugewerbe	(1 559)	(1 483)	/	13,33	12,68	26,9
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**2 113**	**2 010**	**104**	**16,56**	**15,75**	**29,4**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 647	1 555	(92)	13,61	12,85	27,9
G	Handel [2]	1 606	1 526	/	13,22	12,57	28,0
H	Verkehr und Lagerei	/	/	/	(15,53)	(14,61)	/
I	Gastgewerbe	1 232	1 204	/	9,87	9,65	28,7
J	Information und Kommunikation	(2 184)	(2 091)	/	(17,06)	16,33	29,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 966	2 575	(391)	22,10	19,19	30,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	(2 014)	/	(17,02)	(15,54)	29,8
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 960	1 840	(120)	16,02	15,04	28,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 302	1 268	/	11,41	11,11	26,3
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 423	2 312	111	18,36	17,51	30,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 975	2 841	134	21,46	20,49	31,9
P	Erziehung und Unterricht	2 684	2 570	114	20,98	20,09	29,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 245	2 136	(109)	16,94	16,12	30,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 679	1 619	/	13,75	13,27	28,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 838	1 762	/	14,45	13,85	29,3
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	1 677	1 584	(94)	13,59	12,83	28,4

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2017 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B – S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**300**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B – F	**Produzierendes Gewerbe**	**(315)**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(354)	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	(315)	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	275	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	362	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	/	-	-	-	-	-
G – S	**Dienstleistungsbereich**	**297**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
G – N	marktbestimmte Dienstleistungen	297	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	333	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	(276)	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	(291)	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	312	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	403	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	238	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(275)	-	-	-	-	-
O – S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	299	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	252	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	251	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	349	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(247)	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(299)	-	-	-	-	-
B – N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	300	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2895**	**2735**	**160**	**18,07**	**17,07**	**36,9**
1	5937	5507	(430)	36,02	33,42	37,9
2	3690	3495	195	22,40	21,21	37,9
3	2577	2440	137	15,98	15,13	37,1
4	2072	1973	(100)	13,25	12,61	36,0
5	1723	1650	(73)	11,70	11,20	33,9
männlich	3111	2929	182	18,59	17,50	38,5
1	6431	5896	535	38,36	35,17	38,6
2	3811	3593	218	22,49	21,20	39,0
3	2717	2575	142	16,06	15,22	38,9
4	2244	2136	(108)	13,70	13,05	37,7
5	1901	1819	/	11,98	11,46	36,5
weiblich	2648	2513	135	17,42	16,53	35,0
1	5148	4887	(261)	32,12	30,49	36,9
2	3562	3392	171	22,29	21,23	36,8
3	2422	2291	131	15,88	15,02	35,1
4	1838	1749	89	12,56	11,96	33,7
5	1579	1513	/	11,43	10,96	31,8
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**3160**	**2982**	**178**	**18,51**	**17,46**	**39,3**
1	6333	5856	(477)	36,55	33,79	39,9
2	3858	3652	206	22,46	21,26	39,5
3	2744	2598	146	16,06	15,20	39,3
4	2293	2181	(112)	13,54	12,88	39,0
5	2008	1916	/	12,02	11,47	38,5
männlich	3199	3011	188	18,72	17,62	39,3
1	6670	6106	564	38,52	35,26	39,9
2	3860	3639	221	22,49	21,20	39,5
3	2754	2610	144	16,10	15,26	39,4
4	2362	2247	(116)	13,89	13,21	39,1
5	2030	1940	/	12,17	11,62	38,4
weiblich	3088	2929	159	18,10	17,17	39,3
1	5646	5347	(299)	32,54	30,81	39,9
2	3856	3673	183	22,41	21,35	39,6
3	2724	2576	149	15,96	15,09	39,3
4	2130	2026	(104)	12,71	12,09	38,6
5	1974	1880	/	11,80	11,23	38,5

Noch: 4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 060**	**1 958**	**102**	**16,23**	**15,42**	**29,2**
1	3 838	3 659	(178)	32,01	30,52	27,6
2	2 926	2 780	147	22,03	20,93	30,6
3	2 062	1 951	112	15,69	14,85	30,2
4	1 503	1 435	(68)	12,23	11,68	28,3
5	1 213	1 174	(39)	10,84	10,49	25,8
männlich	(1 971)	(1 872)	/	16,24	15,42	27,9
1	3 764	3 553	/	35,41	33,42	24,5
2	2 854	2 692	/	22,48	21,21	29,2
3	1 972	1 859	(112)	14,98	14,13	30,3
4	/	/	/	(11,82)	11,37	(27,5)
5	/	/	/	10,26	10,00	/
weiblich	2 077	1 974	103	16,23	15,42	29,5
1	3 872	3 709	(163)	30,67	29,38	29,1
2	2 938	2 794	144	21,96	20,89	30,8
3	2 072	1 961	112	15,78	14,93	30,2
4	1 535	1 462	(73)	12,37	11,78	28,6
5	1 232	1 191	(41)	10,96	10,59	25,9
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**307**	-	-	-	-	-
männlich	315	-	-	-	-	-
weiblich	300	-	-	-	-	-

5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 976**	**2 767**	**209**	**17,83**	**16,58**	**38,4**
1	6 111	5 394	(717)	35,99	31,76	39,1
2	3 622	3 375	247	21,60	20,13	38,6
3	2 660	2 501	(159)	15,94	14,99	38,4
4	2 453	2 298	(155)	14,78	13,84	38,2
5	2 170	2 035	/	13,18	12,36	37,9
männlich	3 148	2 922	226	18,61	17,28	38,9
1	6 340	5 574	(766)	37,21	32,72	39,2
2	3 739	3 481	258	22,04	20,52	39,0
3	2 758	2 592	(166)	16,33	15,35	38,9
4	2 634	2 464	(169)	15,58	14,58	38,9
5	2 319	2 169	/	13,73	12,84	38,9
weiblich	2 483	2 324	(159)	15,48	14,49	36,9
1	5 099	4 596	/	30,47	27,47	38,5
2	3 228	3 017	(211)	20,04	18,73	37,1
3	2 313	2 179	(134)	14,48	13,64	36,8
4	2 084	1 958	(126)	13,05	12,26	36,8
5	2 028	1 908	/	12,62	11,87	37,0
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**3 067**	**2 851**	**216**	**18,05**	**16,78**	**39,1**
1	6 216	5 491	(726)	36,14	31,92	39,6
2	3 707	3 456	251	21,71	20,24	39,3
3	2 735	2 571	(164)	16,13	15,16	39,0
4	2 537	2 376	(161)	14,97	14,02	39,0
5	2 233	2 093	/	13,21	12,38	38,9
männlich	3 164	2 938	226	18,62	17,29	39,1
1	6 404	5 638	(767)	37,23	32,78	39,6
2	3 760	3 502	257	22,01	20,51	39,3
3	2 770	2 605	(166)	16,35	15,37	39,0
4	2 648	2 477	(171)	15,60	14,60	39,1
5	2 336	2 184	/	13,77	12,87	39,0
weiblich	2 708	2 530	178	15,95	14,91	39,1
1	(5 300)	4 774	/	(30,83)	27,77	39,6
2	3 483	3 260	(223)	20,42	19,12	39,2
3	2 561	2 405	(156)	15,05	14,14	39,1
4	2 252	2 115	(137)	13,34	12,52	38,9
5	2 122	1 995	/	12,59	11,84	38,8

Noch: 5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**1 880**	**1 756**	**/**	**14,37**	**13,42**	**30,1**
1	(3 735)	(3 213)	/	(30,96)	(26,63)	27,8
2	2 459	2 261	/	19,51	17,94	29,0
3	1 762	1 666	/	13,11	12,40	30,9
4	1 609	1 519	/	12,25	11,56	30,2
5	1 509	1 428	/	12,72	12,04	27,3
männlich	(2 330)	2 101	/	(18,06)	(16,29)	29,7
1	/	/	/	/	(29,21)	(25,2)
2	/	(2 541)	/	/	(21,25)	(27,5)
3	(1 977)	1 812	/	(15,12)	13,86	30,1
4	(2 044)	(1 935)	/	(14,33)	(13,57)	32,8
5	(1 549)	(1 475)	/	11,71	11,15	(30,4)
weiblich	1 778	1 678	/	13,55	12,79	30,2
1	(3 540)	(3 223)	/	/	(24,46)	30,3
2	2 337	2 169	(168)	18,23	16,92	29,5
3	1 721	1 639	/	(12,74)	12,14	31,1
4	1 520	1 433	/	11,77	11,10	29,7
5	1 504	1 422	/	12,88	12,17	26,9
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**328**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
männlich	339	-	-	-	-	-
weiblich	(315)	-	-	-	-	-

6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 852**	**2 718**	**134**	**18,21**	**17,35**	**36,0**
1	5 863	5 554	(309)	36,04	34,14	37,4
2	3 720	3 547	173	22,75	21,70	37,6
3	2 527	2 403	124	16,01	15,22	36,3
4	1 856	1 787	(68)	12,30	11,84	34,7
5	1 530	1 483	(46)	10,94	10,61	32,2
männlich	3 075	2 935	140	18,57	17,72	38,1
1	6 490	6 103	(387)	39,12	36,79	38,2
2	3 870	3 685	185	22,87	21,77	39,0
3	2 664	2 552	(112)	15,72	15,05	39,0
4	1 960	1 897	(63)	12,26	11,86	36,8
5	1 697	1 648	(48)	11,04	10,72	35,4
weiblich	2 688	2 559	129	17,92	17,06	34,5
1	5 156	4 935	/	32,41	31,02	36,6
2	3 618	3 454	164	22,67	21,64	36,7
3	2 445	2 315	131	16,20	15,34	34,7
4	1 741	1 667	(74)	12,35	11,82	32,4
5	1 403	1 358	(45)	10,85	10,51	29,7
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**3 230**	**3 079**	**150**	**18,84**	**17,96**	**39,5**
1	6 392	6 041	(351)	36,75	34,73	40,0
2	3 937	3 755	182	22,85	21,79	39,7
3	2 752	2 622	129	15,99	15,24	39,6
4	2 087	2 016	(71)	12,33	11,91	38,9
5	1 838	1 782	(56)	11,10	10,77	38,1
männlich	3 236	3 087	148	18,82	17,96	39,6
1	6 859	6 439	(420)	39,43	37,01	40,0
2	3 948	3 758	(190)	22,90	21,80	39,7
3	2 731	2 617	(114)	15,77	15,12	39,9
4	2 108	2 042	(67)	12,37	11,98	39,2
5	1 848	1 794	(53)	11,18	10,86	38,0
weiblich	3 222	3 070	152	18,86	17,97	39,3
1	5 719	5 467	/	32,89	31,44	40,0
2	3 928	3 753	175	22,80	21,78	39,7
3	2 774	2 628	147	16,23	15,37	39,3
4	2 040	1 960	(79)	12,23	11,76	38,4
5	1 819	1 759	/	10,96	10,59	38,2

Noch: 6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2017 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 083**	**1 983**	**100**	**16,47**	**15,68**	**29,1**
1	3 847	3 698	(149)	32,10	30,86	27,6
2	2 986	2 846	140	22,34	21,29	30,8
3	2 103	1 989	114	16,06	15,19	30,1
4	1 489	1 424	/	12,23	11,69	28,0
5	(1 189)	(1 154)	/	10,68	10,36	(25,6)
männlich	(1 918)	(1 839)	/	15,95	15,29	27,7
1	3 741	3 602	(139)	35,35	34,04	24,4
2	2 862	2 731	(131)	22,22	21,20	29,6
3	1 971	1 870	(100)	14,95	14,19	30,3
4	/	/	/	(11,56)	11,14	(27,0)
5	/	/	/	10,17	9,93	/
weiblich	2 113	2 010	104	16,56	15,75	29,4
1	3 892	3 739	(153)	30,92	29,70	29,0
2	3 004	2 862	141	22,35	21,30	30,9
3	2 117	2 002	115	16,17	15,29	30,1
4	1 537	1 466	(71)	12,46	11,89	28,4
5	1 209	1 172	/	10,78	10,45	25,8
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**302**	-	-	-	-	-
männlich	309	-	-	-	-	-
weiblich	297	-	-	-	-	-

XVIII. Preise

Preiserhebungen werden im Thüringer Landesamt für Statistik für Verbraucherpreise, Bauleistungspreise und Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftliche Grundstücke durchgeführt. Durch das Thüringer Landesamt für Statistik werden der Verbraucherpreisindex für Thüringen und der Preisindex für Bauwerke berechnet.

Verbraucherpreisindex für Thüringen

Die Preisindexberechnung beruht auf monatlich ermittelten Einzelpreisen für Güter eines repräsentativen Warenkorbes. Der Warenkorb umfasst etwa 600 Waren und Dienstleistungen, die aus der Fülle des Güterangebotes stellvertretend für den privaten Verbrauch ausgewählt wurden.

Diese Preisrepräsentanten werden gemäß ihrem Ausgabenanteil an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte gewichtet. Die Gesamtheit der Gewichte bildet das Wägungsschema, das auf der Verbrauchsstruktur des Jahres 2010 basiert.

Kaufwerte für Bauland

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und deren Fläche 100 m^2 und mehr beträgt. Die ermittelten Kaufwerte schließen vereinbarte Beträge für die Grundstückserschließung, Aufwuchs und dergleichen ein. Sie beinhalten jedoch keine Grunderwerbsnebenkosten wie z.B. Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren sowie Grunderwerbsteuer. Nicht erfasst werden bebaute Grundstücke sowie Parzellen, die einer ständigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.

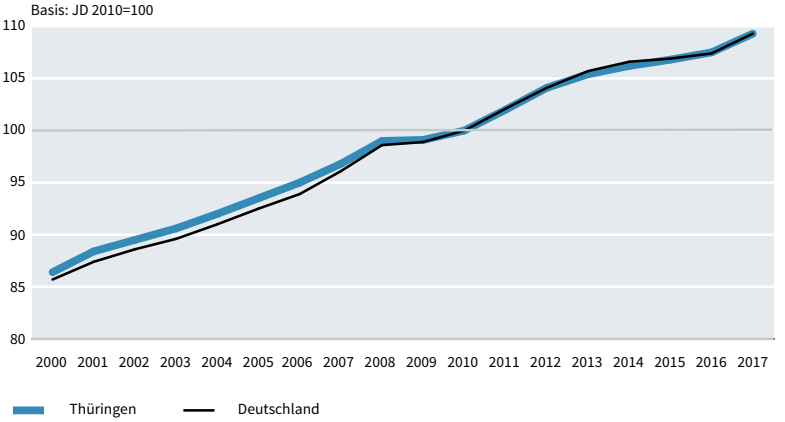
Preisindizes für Bauwerke

Die Baupreisindizes messen auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise, die sowohl ohne als auch mit Umsatzsteuer ausgewiesen werden, für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus. Daneben werden Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen einer Wohnung berechnet. Die den Baupreisindizes zu Grunde liegenden Preisreihen für Bauleistungen werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr 2010 = 100 ermittelt.

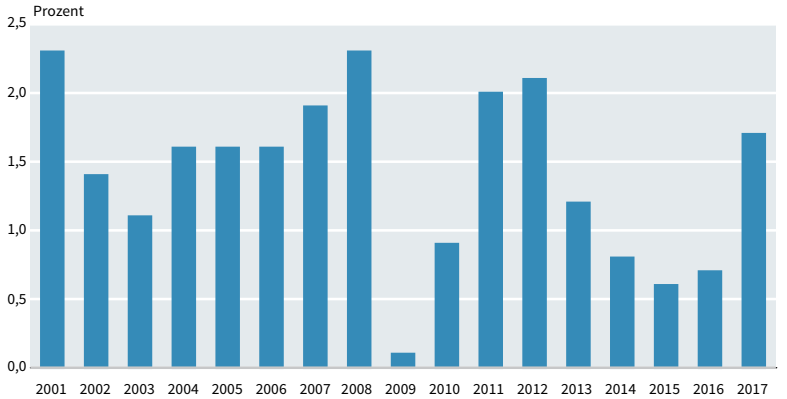
Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke erfasst Kauffälle, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 Hektar groß ist und vom Kaufpreis mehr als 90 Prozent auf diese Fläche entfallen.

Verbraucherpreisindex für Thüringen 2000 bis 2017



Veränderung gegenüber dem Vorjahr (Jahresteuerungsrate)



1. Verbraucherpreisindex und ausgewählte Sonderindizes für Thüringen 2000 bis 2017

Jahresdurchschnitt Monat	Verbraucher-preisindex	Jahres-teuerungsrate 1)	Index Heizöl und Kraftstoffe	Jahres-teuerungsrate 1)	Index Wohnungs-mieten einschl. Nebenkosten	Jahres-teuerungsrate 1)
	Basis: JD 2010 = 100					
Wägungsanteile in ‰	1 000		49,48		241,00	
2000	86,4	x	67,8	x	94,9	x
2001	88,4	2,3	68,3	0,7	95,0	0,2
2002	89,5	1,4	68,1	−0,3	95,4	0,3
2003	90,6	1,1	71,7	5,3	95,5	0,2
2004	92,0	1,6	75,3	4,9	95,6	0,0
2005	93,5	1,6	85,5	13,6	96,0	0,5
2006	95,0	1,6	91,2	6,7	97,0	1,0
2007	96,8	1,9	93,3	2,3	97,8	0,7
2008	99,0	2,3	105,2	12,9	99,2	1,5
2009	99,1	0,1	88,3	−16,1	99,4	0,2
2010	100,0	0,9	100,0	13,3	100,0	0,6
2011	102,0	2,0	114,2	14,2	100,8	0,8
2012	104,1	2,1	121,4	6,3	101,6	0,8
2013	105,4	1,2	116,2	−4,3	102,2	0,6
2014	106,2	0,8	110,9	−4,6	103,0	0,8
2015	106,8	0,6	96,2	−13,3	104,3	1,3
2016	107,5	0,7	87,4	−9,1	105,3	1,0
2017	**109,3**	**1,7**	**94,2**	**7,8**	**106,2**	**0,9**
2017 Januar	108,3	1,9	96,7	16,8	105,9	1,0
Februar	108,9	2,3	96,7	19,8	106,0	1,0
März	108,9	1,6	94,5	16,0	106,0	1,0
April	108,9	1,9	95,3	13,6	106,0	1,0
Mai	108,8	1,5	93,5	5,2	106,0	1,0
Juni	109,0	1,5	92,2	1,5	106,1	0,8
Juli	109,4	1,6	90,3	0,9	106,1	0,8
August	109,5	1,7	91,3	4,3	106,2	0,8
September	109,7	1,8	93,7	5,5	106,3	0,7
Oktober	109,5	1,5	93,4	2,3	106,4	0,7
November	110,0	1,9	96,6	7,5	106,5	0,7
Dezember	110,8	1,7	96,4	3,9	106,6	0,7

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat

2. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2000 bis 2017 nach Hauptgruppen

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Gesamtindex	Haupt				
			Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Möbel, Apparate, Geräte, Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung
		Basis: JD 2010 = 100					
1	Wägungsanteile in ‰	1 000	102,71	37,59	44,93	317,29	49,78
2	2000	86,4	84,8	68,4	100,2	86,9	95,1
3	2001	88,4	90,1	69,9	101,3	88,4	96,0
4	2002	89,5	90,3	72,5	101,4	88,6	97,1
5	2003	90,6	90,5	76,5	101,2	89,3	97,2
6	2004	92,0	90,5	81,6	100,4	89,9	97,2
7	2005	93,5	90,6	89,0	98,5	92,2	97,6
8	2006	95,0	92,2	91,7	98,2	94,9	98,0
9	2007	96,8	94,4	95,0	98,1	96,3	99,1
10	2008	99,0	100,1	97,3	97,6	99,4	99,3
11	2009	99,1	99,0	99,4	97,8	99,5	100,6
12	2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
13	2011	102,0	103,5	103,5	101,8	102,2	100,6
14	2012	104,1	107,4	106,8	104,6	104,2	101,5
15	2013	105,4	112,1	108,4	105,4	105,6	102,1
16	2014	106,2	112,8	110,9	104,6	105,9	102,1
17	2015	106,8	113,8	114,5	106,7	105,5	103,3
18	2016	107,5	114,7	117,6	106,4	105,5	104,0
19	**2017**	**109,3**	**118,3**	**120,4**	**108,7**	**106,6**	**104,6**
20	2017 Januar	108,3	117,8	118,2	104,4	106,4	104,6
21	Februar	108,9	119,5	119,5	102,2	106,5	104,6
22	März	108,9	118,0	118,0	109,4	106,3	104,6
23	April	108,9	117,3	119,7	110,9	106,5	104,4
24	Mai	108,8	117,3	120,4	110,2	106,3	104,4
25	Juni	109,0	117,1	120,5	108,2	106,3	104,6
26	Juli	109,4	118,0	121,5	104,0	106,3	104,7
27	August	109,5	117,5	122,2	105,7	106,4	104,5
28	September	109,7	118,1	120,4	112,6	106,6	104,7
29	Oktober	109,5	118,6	121,0	112,8	106,8	104,7
30	November	110,0	119,5	120,9	112,1	107,0	104,8
31	Dezember	110,8	120,4	122,3	111,3	107,2	105,0

gruppe							Lfd. Nr.
Gesundheits-pflege	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen	
Basis: JD 2010 = 100							
44,44	134,73	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04	1
74,0	76,5	121,5	97,5	75,1	85,1	82,4	2
76,6	78,6	111,3	98,9	81,9	86,7	85,7	3
77,5	80,3	116,4	100,5	86,3	90,5	88,0	4
77,7	82,3	117,1	100,3	90,2	91,4	90,1	5
94,2	84,3	116,1	99,9	91,6	91,8	91,6	6
95,6	89,0	114,1	99,6	93,7	91,9	91,8	7
95,3	91,4	109,5	99,4	98,3	93,2	93,6	8
97,2	94,9	108,3	99,4	98,8	97,2	96,8	9
98,5	98,4	104,6	98,9	98,8	97,9	98,1	10
99,5	96,3	102,3	100,1	99,1	99,3	98,8	11
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	12
100,4	104,2	96,4	100,3	103,1	101,6	101,9	13
102,9	107,2	94,8	100,7	106,1	104,1	103,0	14
99,0	107,0	93,4	103,3	109,3	106,6	104,2	15
101,1	107,1	92,2	105,1	111,7	108,5	106,1	16
103,5	105,7	91,2	106,3	114,9	111,7	108,5	17
104,9	105,2	90,3	107,7	117,7	114,4	110,9	18
106,4	**108,6**	**89,7**	**109,6**	**120,2**	**117,7**	**111,0**	**19**
106,0	108,2	90,1	106,4	118,9	115,7	110,1	20
106,2	108,3	90,0	109,0	120,1	116,1	110,3	21
106,2	108,0	89,9	109,1	120,1	116,7	110,6	22
106,3	108,3	89,8	106,9	120,2	117,3	110,9	23
106,4	108,2	89,7	106,4	120,2	117,6	110,9	24
106,4	108,2	89,7	109,4	120,2	118,0	111,1	25
106,4	107,8	89,5	113,3	120,2	118,0	111,3	26
106,5	108,6	89,5	112,7	120,1	118,3	111,5	27
106,5	109,2	89,6	109,6	120,1	118,5	111,6	28
106,5	108,9	89,6	107,9	120,2	118,5	111,3	29
106,6	109,7	89,6	109,7	120,2	118,5	111,1	30
106,6	109,9	89,6	114,5	121,3	118,8	111,1	31

3. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2001 bis 2017 nach Hauptgruppen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat – Jahresteuerung

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Gesamtindex	Haupt				
			Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Möbel, Apparate, Geräte, Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung
		Basis: JD 2010 = 100					
1	Wägungsanteile in ‰	1 000	102,71	37,59	44,93	317,29	49,78
2	2001	2,3	6,2	2,2	1,1	1,8	0,9
3	2002	1,4	0,2	3,8	0,1	0,2	1,2
4	2003	1,1	0,3	5,5	– 0,2	0,7	0,1
5	2004	1,6	0,0	6,7	– 0,9	0,7	0,0
6	2005	1,6	0,1	9,2	– 1,8	2,5	0,4
7	2006	1,6	1,8	3,0	– 0,3	2,9	0,4
8	2007	1,9	2,4	3,6	– 0,1	1,5	1,1
9	2008	2,3	6,0	2,4	– 0,5	3,2	0,2
10	2009	0,1	– 1,1	2,2	0,2	0,1	1,3
11	2010	0,9	1,0	0,6	2,2	0,5	– 0,6
12	2011	2,0	3,5	3,5	1,8	2,2	0,6
13	2012	2,1	3,8	3,2	2,8	2,0	0,9
14	2013	1,2	4,4	1,5	0,8	1,3	0,6
15	2014	0,8	0,6	2,3	– 0,8	0,3	0,0
16	2015	0,6	0,9	3,2	2,0	– 0,4	1,2
17	2016	0,7	0,8	2,7	– 0,3	0,0	0,7
18	**2017**	**1,7**	**3,1**	**2,4**	**2,2**	**1,0**	**0,6**
19	2017 Januar	1,9	3,3	1,5	1,2	1,4	1,0
20	Februar	2,3	4,4	2,6	0,3	1,5	1,0
21	März	1,6	2,6	1,0	2,3	1,1	0,8
22	April	1,9	1,3	1,9	1,6	1,3	0,6
23	Mai	1,5	2,7	2,0	1,9	0,9	0,4
24	Juni	1,5	2,5	2,9	2,4	0,7	0,8
25	Juli	1,6	3,1	3,7	2,0	0,8	1,0
26	August	1,7	3,2	4,1	3,0	0,8	0,7
27	September	1,8	3,5	1,1	3,6	0,9	0,8
28	Oktober	1,5	4,1	1,3	2,6	0,7	0,5
29	November	1,9	3,5	2,4	1,9	0,9	0,1
30	Dezember	1,7	2,7	4,4	2,9	0,8	0,3

gruppe							Lfd. Nr.
Gesundheits-pflege	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen	
Basis: JD 2010 = 100							
44,44	134,73	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04	1
3,5	2,9	−8,2	1,4	8,9	1,9	4,0	2
1,3	2,1	4,6	1,7	5,7	4,4	2,7	3
0,2	2,5	0,7	−0,2	4,5	1,1	2,4	4
21,3	2,4	−0,9	−0,4	1,6	0,4	1,7	5
1,4	5,5	−1,8	−0,3	2,3	0,1	0,2	6
−0,3	2,7	−4,0	−0,2	4,9	1,4	2,0	7
2,0	3,8	−1,1	0,0	0,5	4,3	3,4	8
1,3	3,7	−3,4	−0,5	0,0	0,7	1,3	9
1,0	−2,1	−2,2	1,2	0,3	1,4	0,7	10
0,5	3,8	−2,2	−0,1	0,9	0,7	1,2	11
0,4	4,2	−3,6	0,3	3,1	1,6	1,9	12
2,5	2,9	−1,7	0,4	2,9	2,5	1,1	13
−3,8	−0,2	−1,5	2,6	3,0	2,4	1,2	14
2,1	0,1	−1,3	1,7	2,2	1,8	1,8	15
2,4	−1,3	−1,1	1,1	2,9	2,9	2,3	16
1,4	−0,5	−1,0	1,3	2,4	2,4	2,2	17
1,4	**3,2**	**−0,7**	**1,8**	**2,1**	**2,9**	**0,1**	**18**
1,4	4,4	−0,8	1,5	1,7	2,2	0,5	19
1,7	5,1	−0,9	1,9	2,8	2,4	−0,1	20
1,6	4,9	−0,8	−0,5	2,1	2,5	0,4	21
1,5	4,0	−0,8	3,1	2,0	2,9	0,5	22
1,5	2,5	−0,7	0,7	2,0	3,2	0,3	23
1,4	1,7	−0,4	2,5	2,0	3,2	0,3	24
1,3	1,5	−0,7	2,2	2,0	3,3	0,4	25
1,4	2,9	−0,7	1,5	1,9	3,2	0,3	26
1,4	3,1	−0,4	1,9	1,9	3,2	0,2	27
1,3	2,4	−0,6	0,9	1,9	3,1	−0,2	28
1,3	3,4	−0,4	2,6	2,1	2,7	−0,3	29
1,4	3,0	−0,4	2,3	3,1	2,6	−0,8	30

4. Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, für die Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Ingenieurbau *) 2014 bis 2017

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Wohngebäude insgesamt (Bauleistungen am Bauwerk)	Nichtwohngebäude	
			Büro-gebäude	gewerbliche Betriebs-gebäude
		Basis: JD 2015 = 100		
1	2007	86,8	86,6	84,7
2	2008	89,0	89,4	87,9
3	2009	90,2	90,8	89,7
4	2010	90,9	91,2	90,0
5	2011	92,9	93,5	92,6
6	2012	94,8	95,5	94,9
7	2013	97,0	97,4	97,0
8	2014	98,5	98,9	98,5
9	2015	100,0	100,0	100,0
10	2016	101,8	102,3	101,9
11	**2017**	**104,7**	**105,5**	**105,5**
	2014			
12	Februar	97,9	98,5	98,0
13	Mai	98,3	99,2	98,5
14	August	98,7	99,0	98,7
15	November	99,0	99,1	99,0
	2015			
16	Februar	99,6	99,7	99,6
17	Mai	99,9	99,7	99,8
18	August	100,2	100,2	100,2
19	November	100,4	100,4	100,5
	2016			
20	Februar	100,9	101,4	101,0
21	Mai	101,8	102,4	101,9
22	August	102,0	102,6	102,2
23	November	102,3	102,9	102,6
	2017			
24	Februar	103,4	104,2	104,0
25	Mai	104,3	105,2	105,1
26	August	105,1	105,9	105,9
27	November	105,9	106,7	106,8

*) einschließlich Umsatzsteuer

Instandhaltung von Wohngebäuden		Ingenieurbau			Lfd. Nr.
Wohngebäude ohne Schönheits-reparaturen	Schönheits-reparaturen in einer Wohnung	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	
Basis: JD 2015 = 100					
82,8	87,2	78,1	88,7	87,8	1
85,5	89,3	82,0	93,3	89,1	2
87,2	89,2	85,6	94,7	91,7	3
89,0	89,4	87,8	95,4	92,0	4
91,5	90,5	91,5	96,8	93,7	5
94,0	93,5	94,7	97,9	96,0	6
96,2	95,8	97,8	98,6	98,2	7
98,2	97,8	99,1	100,8	99,3	8
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9
102,0	104,7	99,2	99,6	100,7	10
104,9	**108,2**	**103,8**	**108,2**	**104,0**	**11**
97,6	96,0	98,2	100,5	98,6	12
98,2	98,3	99,3	100,7	99,1	13
98,5	98,2	99,5	101,0	99,7	14
98,6	98,6	99,6	100,9	99,7	15
99,6	99,0	100,0	99,9	99,6	16
99,9	99,6	99,9	98,6	99,6	17
100,3	100,7	100,2	100,9	100,6	18
100,2	100,7	99,8	100,6	100,1	19
101,1	102,3	99,3	97,2	100,0	20
101,9	105,3	98,6	97,5	100,2	21
102,4	105,3	99,2	101,2	101,2	22
102,7	105,8	99,6	102,4	101,2	23
103,7	105,9	101,8	106,6	102,4	24
104,6	107,8	103,0	107,7	103,4	25
105,3	109,3	104,6	108,3	104,8	26
105,8	109,9	105,7	110,1	105,4	27

5. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr	Bauland-veräuße-rungen	Davon in Gemeinden mit … Einwohnern							
		unter 2 000	2 000 bis unter 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 200 000	200 000 bis unter 500 000
Fälle									
2006	2 274	605	501	214	150	409	53	161	181
2007	2 016	477	481	223	120	343	31	183	158
2008	2 332	597	535	250	164	455	16	198	117
2009	2 286	531	538	249	188	450	36	185	109
2010	2 415	566	557	275	175	434	26	239	143
2011	2 806	658	611	358	214	495	46	226	198
2012	3 005	735	643	353	243	546	34	211	240
2013	2 591	640	529	341	271	456	104	97	153
2014	2 569	555	618	375	226	420	138	87	150
2015	2 936	676	641	422	282	535	137	72	171
2016	**3 234**	**751**	**739**	**528**	**328**	**612**	**104**	**68**	**104**
Fläche in 1 000 m²									
2006	3 585	1 054	926	372	120	675	91	198	149
2007	2 369	627	497	285	115	347	49	273	175
2008	3 094	650	953	485	174	596	9	143	86
2009	3 220	617	1 064	241	179	833	24	177	86
2010	3 208	546	878	261	218	755	34	182	334
2011	3 771	791	699	430	336	775	54	372	313
2012	3 524	898	706	372	391	477	26	322	332
2013	3 623	651	824	290	1 057	482	109	74	136
2014	2 530	498	532	397	347	399	169	70	119
2015	3 085	703	628	467	306	486	193	67	235
2016	**3 923**	**736**	**692**	**912**	**375**	**645**	**300**	**48**	**214**
Kaufsumme in EUR je m²									
2006	20,46	8,77	11,19	16,47	35,44	24,13	41,81	51,41	87,88
2007	25,55	10,65	16,17	20,17	33,04	38,44	37,21	39,05	59,32
2008	21,32	14,71	13,86	14,82	21,78	24,82	47,05	75,81	72,61
2009	20,72	13,11	11,34	18,75	21,54	19,50	69,41	74,03	83,69
2010	24,64	17,67	13,40	18,83	20,98	21,87	32,31	93,96	40,14
2011	27,90	15,86	15,54	18,82	19,87	34,02	47,57	52,54	59,16
2012	32,05	28,50	15,98	24,71	16,12	38,13	63,73	54,88	69,46
2013	25,53	20,09	11,58	28,47	11,26	32,11	49,13	145,35	133,35
2014	37,25	20,16	22,63	25,17	24,80	36,49	76,00	145,16	135,07
2015	38,29	22,62	20,30	22,80	30,76	43,89	52,16	219,49	99,03
2016	**36,64**	**24,29**	**23,06**	**19,88**	**34,16**	**42,01**	**32,75**	**240,39**	**141,86**

6. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Baugebieten

Jahr	Bauland-veräußerungen	Geschäftsgebiet	Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet in geschlossener und offener Bauweise	Industriegebiet	Dorfgebiet
Fälle						
2006	2 274	425	82	1 109	154	504
2007	2 016	455	80	962	78	441
2008	2 332	481	73	1 167	82	529
2009	2 286	500	81	1 155	87	463
2010	2 415	451	114	1 321	65	464
2011	2 806	515	178	1 555	84	474
2012	3 005	629	84	1 701	68	523
2013	2 591	541	74	1 339	101	536
2014	2 569	482	85	1 414	36	552
2015	2 936	745	130	1 584	29	448
2016	**3 234**	**988**	**60**	**1 747**	**54**	**385**
Fläche in 1 000 m²						
2006	3 585	490	81	969	1 658	386
2007	2 369	504	73	723	766	302
2008	3 094	504	72	936	1 163	420
2009	3 220	457	88	940	1 350	385
2010	3 208	728	149	1 105	870	356
2011	3 771	705	176	1 269	1 264	357
2012	3 524	771	72	1 396	873	413
2013	3 623	550	76	1 152	1 416	430
2014	2 530	454	93	1 203	326	454
2015	3 085	856	98	1 450	320	361
2016	**3 923**	**983**	**111**	**1 588**	**892**	**348**
Kaufsumme in EUR je m²						
2006	20,46	29,12	30,21	43,59	5,61	13,09
2007	25,55	28,92	28,13	45,52	9,02	13,41
2008	21,32	19,02	32,67	40,08	9,41	13,31
2009	20,72	20,71	22,11	44,28	6,26	13,62
2010	24,64	21,27	25,22	45,50	4,91	14,78
2011	27,90	27,15	44,33	47,81	9,26	16,45
2012	32,05	26,25	81,10	45,11	20,84	13,86
2013	25,53	30,37	59,05	48,69	6,28	14,86
2014	37,25	26,58	39,65	56,93	9,04	15,53
2015	38,29	30,51	55,50	52,52	13,93	16,47
2016	**36,64**	**34,49**	**86,71**	**51,82**	**12,94**	**18,25**

7. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Preisklassen

Jahr	Bauland-veräuße-rungen	Davon in Preisklasse … EUR je m²						
		unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
Fälle								
2006	2 274	317	298	286	324	448	415	186
2007	2 016	305	302	239	248	412	359	151
2008	2 332	310	344	299	379	469	373	158
2009	2 286	324	353	280	332	481	345	171
2010	2 415	275	325	296	354	505	439	221
2011	2 806	284	382	321	410	648	500	261
2012	3 005	306	371	350	471	676	557	274
2013	2 591	275	328	300	419	545	480	244
2014	2 569	212	295	300	409	546	542	265
2015	2 936	220	334	363	486	626	603	304
2016	**3 234**	**251**	**340**	**369**	**554**	**815**	**635**	**270**
Fläche in 1 000 m²								
2006	3 585	1 242	759	424	291	442	313	114
2007	2 369	508	404	327	367	383	293	86
2008	3 094	638	619	614	503	386	236	98
2009	3 220	1 074	651	317	422	404	249	103
2010	3 208	973	396	385	565	421	336	133
2011	3 771	677	716	621	661	509	392	195
2012	3 524	931	431	366	513	636	402	243
2013	3 623	1 330	493	327	485	451	361	177
2014	2 530	316	373	316	422	506	423	175
2015	3 085	290	542	468	482	629	427	246
2016	**3 923**	**405**	**439**	**805**	**766**	**759**	**536**	**213**
Kaufsumme in EUR je m²								
2006	20,46	2,71	7,53	11,88	18,93	35,19	68,63	146,51
2007	25,55	2,96	6,41	11,48	18,61	36,14	70,56	131,90
2008	21,32	3,17	7,38	11,76	18,60	35,46	65,26	139,50
2009	20,72	3,50	6,80	11,70	18,73	34,98	67,91	154,38
2010	24,64	3,34	6,91	11,84	19,54	35,42	67,97	148,48
2011	27,90	3,00	7,54	11,88	18,89	34,94	70,71	166,30
2012	32,05	3,30	6,99	12,02	18,74	35,40	68,22	176,03
2013	25,53	4,09	6,88	11,66	18,92	35,74	67,68	170,68
2014	37,25	3,22	6,64	11,91	18,46	34,99	69,07	184,68
2015	38,29	2,77	7,27	12,45	19,26	34,95	68,72	190,74
2016	**36,64**	**2,80**	**7,21**	**12,78**	**19,75**	**35,32**	**67,87**	**239,29**

8. Baulandveräußerungen 2006 bis 2016 nach Baulandarten

Jahr	Baulandveräußerungen	Davon		
		baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Fälle				
2006	2274	1921	195	158
2007	2016	1669	111	236
2008	2332	2014	101	217
2009	2286	1964	153	169
2010	2415	2115	145	155
2011	2806	2496	155	155
2012	3005	2692	157	156
2013	2591	2319	144	128
2014	2569	2364	93	112
2015	2936	2703	102	131
2016	**3234**	**2989**	**111**	**134**
Fläche in 1000 m²				
2006	3585	1672	1274	640
2007	2369	1493	369	508
2008	3094	1698	407	990
2009	3220	1671	1157	392
2010	3208	2177	752	279
2011	3771	2293	440	1038
2012	3524	2271	633	620
2013	3623	2084	1210	330
2014	2530	1984	232	313
2015	3085	2452	255	378
2016	**3923**	**2910**	**389**	**624**
Kaufsumme in 1000 EUR				
2006	73342	59841	6899	6602
2007	60528	51866	2408	6255
2008	65969	52372	2715	10882
2009	66728	56508	5771	4448
2010	79065	71852	4780	2434
2011	105196	91433	2650	11114
2012	112935	89620	5390	17925
2013	92515	79920	7561	5035
2014	94228	88515	2330	3383
2015	118129	109181	2825	6122
2016	**143759**	**127614**	**6984**	**9160**
Kaufsumme in EUR je m²				
2006	20,46	35,80	5,42	10,32
2007	25,55	34,75	6,53	12,32
2008	21,32	30,84	6,67	11,00
2009	20,72	33,83	4,99	11,34
2010	24,64	33,00	6,35	8,72
2011	27,90	39,88	6,02	10,71
2012	32,05	39,47	8,52	28,89
2013	25,53	38,35	6,25	15,27
2014	37,25	44,60	10,03	10,80
2015	38,29	44,53	11,08	16,18
2016	**36,64**	**43,86**	**17,93**	**14,68**

9. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2006 bis 2016

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		FdlN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
					Gesamtfläche	FdlN		
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
2006	2 705	6 304	6 218	26 607	4 221	4 279	2,30	47,3
2007	2 829	5 866	5 734	25 051	4 270	4 369	2,03	47,3
2008	4 005	8 580	8 363	39 762	4 634	4 755	2,09	46,5
2009	3 716	7 218	7 040	36 512	5 058	5 186	1,89	46,8
2010	3 518	7 270	7 039	44 697	6 148	6 350	2,00	45,9
2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
2013	4 048	8 070	7 791	63 817	7 908	8 191	1,92	44,1
2014	4 445	8 494	8 246	77 764	9 155	9 430	1,86	44,4
2015	4 271	7 854	7 637	79 797	10 160	10 450	1,79	43,4
2016	**3 225**	**5 888**	**5 683**	**55 041**	**9 348**	**9 684**	**1,76**	**44,5**

10. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2011 bis 2016 nach Größenklassen der FdlN

FdlN von … bis unter … ha	Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftl. Nutzung (FdlN)	Kaufwert insgesamt	Kaufwert je Hektar Gesamtfläche	Kaufwert je Hektar FdlN	Durchschnittliche FdlN je Veräußerungsfall	Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
		Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
0,1 – 0,25	2011	588	105	103	494	4 728	4 822	0,17	38,9
	2012	617	112	109	576	5 154	5 258	0,18	40,3
	2013	637	117	115	638	5 466	5 564	0,18	41,0
	2014	680	121	119	728	6 028	6 135	0,17	39,8
	2015	693	123	122	869	7 039	7 164	0,17	41,0
	2016	526	94	93	624	6 611	6 700	0,18	41,5
0,25 – 1	2011	1 613	882	863	4 215	4 778	4 885	0,53	42,0
	2012	1 736	949	928	4 811	5 071	5 182	0,53	42,3
	2013	1 624	879	863	4 969	5 656	5 760	0,53	41,7
	2014	1 848	1 036	1 017	6 478	6 253	6 373	0,55	41,4
	2015	1 778	975	957	7 040	7 219	7 354	0,54	41,1
	2016	1 386	769	754	5 812	7 556	7 711	0,54	42,8
1 – 2	2011	669	975	946	4 811	4 932	5 083	1,41	42,1
	2012	685	1 003	976	5 294	5 277	5 425	1,42	43,5
	2013	736	1 076	1 048	6 543	6 078	6 242	1,42	42,8
	2014	797	1 157	1 132	8 405	7 265	7 426	1,42	43,1
	2015	760	1 106	1 077	9 102	8 232	8 452	1,42	42,8
	2016	553	800	770	6 251	7 819	8 120	1,39	43,3
2 – 5	2011	646	2 137	2 065	11 223	5 251	5 434	3,20	45,5
	2012	672	2 170	2 101	12 998	5 991	6 187	3,13	44,3
	2013	684	2 287	2 213	16 094	7 036	7 274	3,23	44,6
	2014	724	2 352	2 266	18 939	8 051	8 359	3,13	44,5
	2015	677	2 190	2 124	19 497	8 904	9 179	3,14	43,4
	2016	518	1 703	1 633	15 279	8 970	9 357	3,15	44,6
5 und mehr	2011	393	4 164	4 028	29 596	7 108	7 347	10,25	46,0
	2012	352	4 114	3 981	31 939	7 764	8 022	11,31	45,1
	2013	367	3 711	3 553	35 573	9 587	10 013	9,68	44,8
	2014	396	3 828	3 714	43 214	11 288	11 636	9,38	45,6
	2015	363	3 460	3 357	43 290	12 513	12 896	9,25	44,4
	2016	242	2 521	2 434	27 075	10 738	11 124	10,06	45,3
Insgesamt	2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
	2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
	2013	4 048	8 070	7 791	63 817	7 908	8 191	1,92	44,1
	2014	4 445	8 494	8 246	77 764	9 155	9 430	1,86	44,4
	2015	4 271	7 854	7 637	79 797	10 160	10 450	1,79	43,4
	2016	**3 225**	**5 888**	**5 683**	**55 041**	**9 348**	**9 684**	**1,76**	**44,5**

11. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2011 bis 2016 nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen

Ertragsmesszahl in 100 von … bis unter … je ha FdlN	Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftl. Nutzung (FdlN)	Kaufwert insgesamt	Kaufwert je Hektar Gesamtfläche	Kaufwert je Hektar FdlN	Durchschnittliche FdlN je Veräußerungsfall	Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
		Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
unter 30	2011	868	1 263	1 204	4 914	3 892	4 082	1,39	26,3
	2012	853	1 216	1 162	5 339	4 391	4 593	1,36	26,0
	2013	859	1 320	1 234	6 288	4 763	5 095	1,44	25,7
	2014	1 023	1 453	1 396	9 701	6 677	6 950	1,36	26,3
	2015	995	1 379	1 304	8 026	5 818	6 155	1,31	25,9
	2016	722	1 032	963	5 363	5 198	5 566	1,33	25,7
30 – 40	2011	1 202	2 479	2 399	11 028	4 449	4 597	2,00	34,6
	2012	1 287	2 636	2 546	13 278	5 038	5 216	1,98	35,2
	2013	1 271	2 678	2 576	18 178	6 788	7 058	2,03	34,9
	2014	1 341	2 547	2 458	17 672	6 938	7 189	1,83	34,5
	2015	1 308	2 569	2 485	19 381	7 544	7 800	1,90	34,5
	2016	946	1 801	1 726	13 905	7 720	8 056	1,82	35,0
40 – 50	2011	739	1 850	1 796	11 582	6 260	6 451	2,43	44,5
	2012	777	2 057	2 006	16 353	7 949	8 152	2,58	45,3
	2013	790	1 689	1 647	14 505	8 588	8 804	2,09	44,2
	2014	852	1 782	1 737	17 525	9 833	10 088	2,04	44,4
	2015	862	1 647	1 612	20 519	12 462	12 728	1,87	44,5
	2016	590	1 225	1 191	12 921	10 551	10 846	2,02	44,4
50 – 60	2011	483	1 083	1 062	8 295	7 658	7 812	2,20	54,7
	2012	464	1 133	1 105	9 284	8 191	8 402	2,38	54,8
	2013	440	875	855	8 206	9 383	9 598	1,94	54,9
	2014	490	1 128	1 099	12 762	11 314	11 616	2,24	54,6
	2015	422	1 013	1 001	14 314	14 129	14 306	2,37	54,7
	2016	390	790	774	9 484	12 010	12 256	1,98	54,7
60 und mehr	2011	617	1 588	1 545	10 691	14 520	9 142	2,50	69,2
	2012	681	1 304	1 276	11 363	8 711	8 903	1,87	68,7
	2013	688	1 508	1 479	10 215	11 034	11 252	2,14	69,1
	2014	739	1 584	1 556	20 103	12 692	12 915	2,11	69,0
	2015	684	1 246	1 235	17 557	14 095	14 218	1,81	69,5
	2016	577	1 041	1 029	13 367	12 846	12 992	1,78	70,3
Insgesamt	2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
	2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
	2013	4 048	8 070	7 791	63 817	7 908	8 191	1,92	44,1
	2014	4 445	8 494	8 246	77 764	9 155	9 430	1,86	44,4
	2015	4 271	7 854	7 637	79 797	10 160	10 450	1,79	43,4
	2016	**3 225**	**5 888**	**5 683**	**55 041**	**9 348**	**9 684**	**1,76**	**44,5**

XIX. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben. Sie dienen der Wirtschaftsbeobachtung und sind für die Erstellung von konjunkturellen und wirtschaftlichen Analysen und Vorausschätzungen ein wichtiges Hilfsmittel.

Die Berechnung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Damit sind die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Thüringen mit denen der anderen Regionen der Europäischen Union vergleichbar.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit.

Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Das Arbeitnehmerentgelt wird sowohl entstehungsseitig als Bestandteil der Nettowertschöpfung als auch verteilungsseitig als Bestandteil der Primäreinkommen (der privaten Haushalte) ermittelt. In ersterem Fall handelt es sich um das in einer bestimmten Region seitens der Arbeitgeber geleistete Einkommen (Inlandskonzept), im letzteren um das von den privaten Haushalten mit Wohnsitz in einer bestimmten Region empfangene Einkommen (Inländerkonzept).

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer wird auch als Lohnkosten bezeichnet.

Berechnungsstand

Das statistische Ausgangsmaterial für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fällt nicht gleichzeitig und jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse errechnet werden. Diese werden dann mehrfach anhand des inzwischen angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Da diese Berechnungen stets in der Reihenfolge Deutschland, Bundesländer, Kreise erfolgen, entsprechen die Ergebnisse der verschiedenen Regionalebenen nicht zu jedem Zeitpunkt einem einheitlichen Rechenstand. Der Benutzer sollte sich bei Auswertungen stets des Berechnungsstandes vergewissern.

Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen

Die Größe „Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen“ resultiert entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. In ihr ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung (kalkulatorischer Unternehmerlohn) sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital einbezogen. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile (Vermögenseinkommen, wie z.B. Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen)

an deren Eigentümer, zum Großteil an die privaten Haushalte. Bei Selbständigen und Einzelunternehmen schließt der Betriebsüberschuss auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen mit ein, die von den aus unternehmerischer Tätigkeit erzielten Gewinnen nicht zu trennen ist. Mit einbezogen ist bei den privaten Haushalten hier auch der (fiktiv erzielte) Betriebsüberschuss aus der Eigennutzung von Wohneigentum ebenso wie der (realisierte) Betriebsüberschuss aus Vermietung und Verpachtung.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie im Produktionsprozess dauerhaft einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe von neuen Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbst erstellten Anlagen) sowie der Saldo der Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und von Grund und Boden. Dargestellt werden hier nur die Käufe neuer Anlagen. Als Anlagen werden alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter Güter, die für ausschließlich militärische Zwecke bestimmt sind oder die in den privaten Konsum eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden.

Die Anlageinvestitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Ausrüstungen und sonstige Anlagen und Bauten unterteilt. Die Ausrüstungen umfassen bewegliche Investitionsgüter wie Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche nicht fest mit Bauten verbundene Anlagegüter. Die Bauten umfassen Bauleistungen an Gebäuden und sonstigen Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze u.Ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.Ä. Die sonstigen Anlagen umfassen u.a. Nutzvieh, Nutzpflanzungen und immaterielle Anlagen wie z.B. Software.

Anlagen, Ausrüstungen und sonstige Anlagen und Bauten werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Bruttogrößen, also vor Abzug der Abschreibungen verwendet.

Bruttoinlandsprodukt

Das Inlandsprodukt ergibt sich aus der Wertschöpfung durch Addition des Saldos von Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen. Das Inlandsprodukt kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Das Inlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom Nationaleinkommen (Inländerkonzept) durch den Saldo der Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland).

Das Bruttoinlandsprodukt gilt als umfassender Produktionsindikator.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter; Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit; Teuerungs- und Auslandszulagen; Zahlungen von Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer zum Zwecke der Vermögensbildung; Prämien, Zuschläge und Gratifikationen; Fahrtkostenzuschüsse u.Ä.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden und von den Arbeitnehmern nach eigenem Ermessen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse oder der Bedürfnisse von Mitgliedern ihres Haushalts verwendet werden können.

Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer werden auch als Verdienst bezeichnet.

Bruttowertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Wertschöpfung kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, d.h. ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubventionen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u.a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuern, Versicherungsteuern usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der in einer bestimmten Region ansässigen Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben der privaten Haushalte gehört jedoch auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, sich aus statistischen Gründen jedoch nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte trennen lässt.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Dienstleistungen, die vom Staat als Nichtmarktproduktion der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, abzüglich des Eigenverbrauchs und der Verkäufe von Nichtmarktproduktion und zuzüglich der Ausgaben des Staates für soziale Sachleistungen (Güter, die als soziale Transfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden).

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, dem Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Restposten

Der so genannte Restposten umfasst vor allem den Außenbeitrag (Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen), des Weiteren die Vorratsveränderungen, den Nettozuwachs an Wertsachen und eine statistische Differenz.

Sozialbeiträge

Die Sozialbeiträge untergliedern sich in tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Die tatsächlichen Sozialbeiträge umfassen Beiträge von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Selbständigen sowie die vom Staat übernommenen Beiträge für Nichterwerbstätige an Versicherungsträger zugunsten des Versicherungsnehmers. Die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber stellen den Gegenwert von Sozialleistungen dar, die von Arbeitgebern direkt an die von ihnen beschäftigten Arbeitnehmer gezahlt werden.

Sozialleistungen

Die empfangenen monetären Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige (u.a. freiwillige) Sozialleistungen der Arbeitgeber und sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck außerhalb von Sozialschutzsystemen. Die weitaus größte Position unter den empfangenen monetären Sozialleistungen stellen die Geldleistungen der Rentenversicherung (Arbeiter, Angestellte, Knappschaft) dar. Von erheblicher Bedeutung sind jedoch auch die Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung sowie der Arbeitslosen- und Sozialhilfe, die öffentlichen Pensionen und auch das Kindergeld. Zu den monetären Sozialleistungen zählen weiterhin Geldleistungen der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung, Wohngeld, Erziehungsgeld, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung und ähnliche finanzielle Unterstützungsleistungen.

Sparen

Das Sparen der privaten Haushalte ist der verbleibende Teil des verfügbaren Einkommens nach Abzug des privaten Konsums. Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche.

Sparquote

Die Sparquote beschreibt den Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen.

Transfers

Zu den (von privaten Haushalten) geleisteten laufenden Transfers zählen insbesondere die Sozialbeiträge und die direkten Steuern, wie die Lohn- und Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die (frühere) Vermögensteuer sowie auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z.B. Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer). Zu den geleisteten laufenden Transfers zählen darüber hinaus auch so genannte Nettoprämien für Schadenversicherungen (das sind v.a. Beiträge an Kranken- und Schadenversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen) sowie eine Reihe weiterer dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers.

Die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers umfassen in überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen.

Zu den empfangenen laufenden Transfers zählen außerdem die Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen (private Krankenversicherung sowie Kfz-Haftpflicht, Kfz-Unfall, Feuer, Einbruch, Leitungswasser, Glas, Hausrat, Rechtsschutz usw.) sowie eine Reihe weiterer Leistungen.

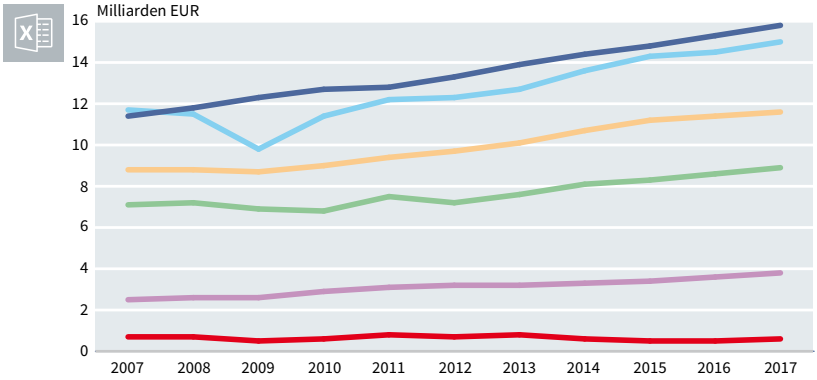
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus dem empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Das verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

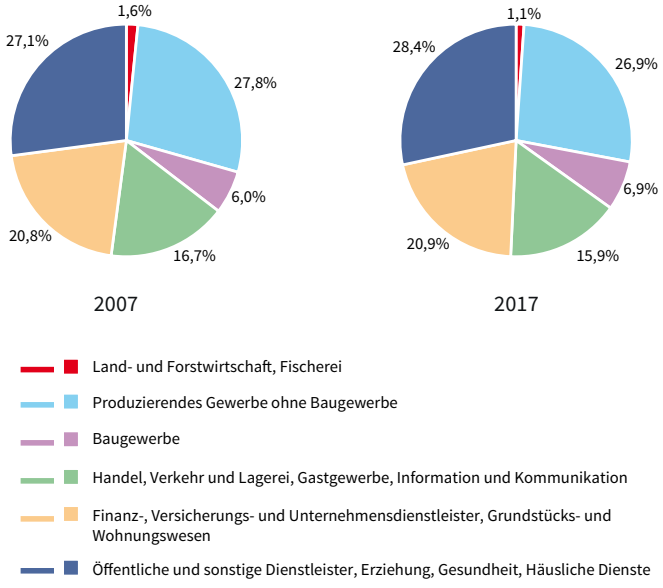
Vermögenseinkommen

Vermögenseinkommen wird im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den privaten Haushalten in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden zudem auch die Betriebsüberschüsse der Versicherer aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen als (fiktive) Vermögenseinkommen der Versicherten betrachtet, da sie auf deren Geldvermögen beruhen und als Forderungen der Versicherten aus Versicherungsverträgen zu betrachten sind.

Bruttowertschöpfung 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen
In jeweiligen Preisen



Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2007 und 2017



1. Bruttoinlandsprodukt 2007 bis 2017 *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt			Je Erwerbstätigen		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
	Mill. EUR			EUR		
in jeweiligen Preisen						
2007	46 928	2 513 230	276 524	45 212	62 324	47 494
2008	47 423	2 561 740	281 609	45 422	62 702	48 014
2009	45 513	2 460 280	272 940	43 857	60 165	46 553
2010	48 225	2 580 060	285 630	46 124	62 898	48 560
2011	50 972	2 703 120	296 528	48 445	65 015	50 378
2012	51 612	2 758 260	303 055	48 993	65 578	51 392
2013	53 712	2 826 240	311 948	51 233	66 784	52 964
2014	56 478	2 932 470	324 421	54 028	68 721	55 024
2015	58 204	3 043 650	335 312	55 763	70 669	56 903
2016	59 898	3 144 050	345 137	57 310	72 048	58 148
2017	**61 906**	**3 263 350**	**356 254**	**58 973**	**73 680**	**59 555**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen						
2007	4,6	5,0	4,7	2,8	3,2	3,0
2008	1,1	1,9	1,8	0,5	0,6	1,1
2009	– 4,0	– 4,0	– 3,1	– 3,4	– 4,0	– 3,0
2010	6,0	4,9	4,6	5,2	4,5	4,3
2011	5,7	4,8	3,8	5,0	3,4	3,7
2012	1,3	2,0	2,2	1,1	0,9	2,0
2013	4,1	2,5	2,9	4,6	1,8	3,1
2014	5,1	3,8	4,0	5,5	2,9	3,9
2015	3,1	3,8	3,4	3,2	2,8	3,4
2016	2,9	3,3	2,9	2,8	2,0	2,2
2017	**3,4**	**3,8**	**3,2**	**2,9**	**2,3**	**2,4**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt 2007 bis 2017 *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt			Je Erwerbstätigen		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
	Mill. EUR			EUR		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt						
2007	2,7	3,3	2,8	0,9	1,5	1,1
2008	– 0,2	1,1	0,6	– 0,8	– 0,2	– 0,1
2009	– 5,1	– 5,6	– 3,9	– 4,5	– 5,7	– 3,8
2010	4,7	4,1	3,1	4,0	3,8	2,8
2011	4,3	3,7	2,1	3,7	2,3	2,0
2012	– 0,3	0,5	0,7	– 0,4	– 0,7	0,5
2013	1,4	0,5	0,3	1,9	– 0,1	0,5
2014	3,6	1,9	2,5	3,9	1,1	2,4
2015	1,5	1,7	1,8	1,7	0,8	1,9
2016	1,3	1,9	1,4	1,1	0,6	0,6
2017	**1,6**	**2,2**	**1,4**	**1,2**	**0,7**	**0,6**
Kettenindex (Referenzjahr 2010) – preisbereinigt						
2007	100,9	100,7	100,3	101,6	102,4	101,3
2008	100,6	101,8	100,9	100,8	102,2	101,2
2009	95,5	96,1	97,0	96,2	96,4	97,3
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	104,3	103,7	102,1	103,7	102,3	102,0
2012	104,0	104,2	102,7	103,2	101,6	102,5
2013	105,4	104,7	103,1	105,1	101,5	103,0
2014	109,2	106,7	105,7	109,3	102,6	105,4
2015	110,9	108,6	107,6	111,1	103,4	107,4
2016	112,3	110,7	109,0	112,3	104,0	108,1
2017	**114,1**	**113,1**	**110,5**	**113,7**	**104,8**	**108,7**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

WZ 2008	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2007	2008	2009
Mill. EUR – in jeweiligen Preisen				
	Bruttoinlandsprodukt	**46 928**	**47 423**	**45 513**
	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	4 703	4 759	4 681
A – T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**42 225**	**42 664**	**40 832**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	692	670	531
B – F	Produzierendes Gewerbe	14 257	14 134	12 475
B – E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 728	11 487	9 833
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	10 023	10 043	8 407
F	Baugewerbe	2 529	2 646	2 642
G – T	Dienstleistungsbereiche	27 277	27 860	27 827
G – J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	7 054	7 185	6 878
K – N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8 781	8 830	8 698
O – T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	11 442	11 845	12 251
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen				
	Bruttoinlandsprodukt	**4,6**	**1,1**	**– 4,0**
A – T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**4,0**	**1,0**	**– 4,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29,3	– 3,1	– 20,8
B – F	Produzierendes Gewerbe	6,7	– 0,9	– 11,7
B – E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6,8	– 2,0	– 14,4
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	6,7	0,2	– 16,3
F	Baugewerbe	6,3	4,6	– 0,2
G – T	Dienstleistungsbereiche	2,2	2,1	– 0,1
G – J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	– 0,3	1,9	– 4,3
K – N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	4,3	0,6	– 1,5
O – T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	2,2	3,5	3,4
Anteil an der Bruttowertschöpfung in % – in jeweiligen Preisen				
A – T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,6	1,6	1,3
B – F	Produzierendes Gewerbe	33,8	33,1	30,6
B – E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	27,8	26,9	24,1
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	23,7	23,5	20,6
F	Baugewerbe	6,0	6,2	6,5
G – T	Dienstleistungsbereiche	64,6	65,3	68,1
G – J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	16,7	16,8	16,8
K – N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	20,8	20,7	21,3
O – T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	27,1	27,8	30,0

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	WZ 2008
48 225	**50 972**	**51 612**	**53 712**	**56 478**	**58 204**	**59 898**	**61 906**	
4 829	5 186	5 233	5 389	5 636	5 802	5 946	6 114	
43 395	**45 786**	**46 379**	**48 323**	**50 842**	**52 401**	**53 952**	**55 792**	**A – T**
556	804	711	789	649	483	546	607	A
14 276	15 241	15 499	15 907	16 957	17 669	18 059	18 815	B – F
11 398	12 162	12 307	12 690	13 613	14 306	14 483	14 992	B – E
9 869	10 595	10 530	10 940	11 823	12 519	12 671	13 107	C
2 878	3 079	3 192	3 216	3 344	3 363	3 576	3 823	F
28 563	29 741	30 170	31 627	33 236	34 249	35 348	36 370	G – T
6 844	7 517	7 153	7 649	8 133	8 303	8 598	8 884	G – J
9 037	9 421	9 695	10 097	10 712	11 151	11 424	11 644	K – N
12 681	12 803	13 322	13 881	14 391	14 795	15 326	15 842	O – T
6,0	**5,7**	**1,3**	**4,1**	**5,1**	**3,1**	**2,9**	**3,4**	
6,3	**5,5**	**1,3**	**4,2**	**5,2**	**3,1**	**3,0**	**3,4**	**A – T**
4,9	44,6	– 11,6	11,0	– 17,7	– 25,6	13,0	11,1	A
14,4	6,8	1,7	2,6	6,6	4,2	2,2	4,2	B – F
15,9	6,7	1,2	3,1	7,3	5,1	1,2	3,5	B – E
17,4	7,4	– 0,6	3,9	8,1	5,9	1,2	3,4	C
8,9	7,0	3,7	0,7	4,0	0,5	6,3	6,9	F
2,6	4,1	1,4	4,8	5,1	3,0	3,2	2,9	G – T
– 0,5	9,8	– 4,8	6,9	6,3	2,1	3,6	3,3	G – J
3,9	4,2	2,9	4,1	6,1	4,1	2,4	1,9	K – N
3,5	1,0	4,1	4,2	3,7	2,8	3,6	3,4	O – T
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A – T**
1,3	1,8	1,5	1,6	1,3	0,9	1,0	1,1	A
32,9	33,3	33,4	32,9	33,4	33,7	33,5	33,7	B – F
26,3	26,6	26,5	26,3	26,8	27,3	26,8	26,9	B – E
22,7	23,1	22,7	22,6	23,3	23,9	23,5	23,5	C
6,6	6,7	6,9	6,7	6,6	6,4	6,6	6,9	F
65,8	65,0	65,0	65,5	65,4	65,4	65,5	65,2	G – T
15,8	16,4	15,4	15,8	16,0	15,8	15,9	15,9	G – J
20,8	20,6	20,9	20,9	21,1	21,3	21,2	20,9	K – N
29,2	28,0	28,7	28,7	28,3	28,2	28,4	28,4	O – T

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

WZ 2008	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2007	2008	2009
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt				
	Bruttoinlandsprodukt	**2,7**	**−0,2**	**−5,1**
A−T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**3,3**	**−0,1**	**−5,6**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	43,2	5,9	−2,6
B−F	Produzierendes Gewerbe	4,9	−2,1	−13,9
B−E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5,9	−2,5	−16,3
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	5,9	0,5	−19,8
F	Baugewerbe	0,3	−0,2	−3,2
G−T	Dienstleistungsbereiche	1,6	0,7	−1,5
G−J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	0,1	1,4	−6,8
K−N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	3,2	−0,5	−0,4
O−T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	1,4	1,3	0,9
Kettenindex (Referenzjahr 2010) – preisbereinigt				
	Bruttoinlandsprodukt	**100,9**	**100,6**	**95,5**
A−T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**101,2**	**101,0**	**95,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	126,8	134,3	130,8
B−F	Produzierendes Gewerbe	102,9	100,8	86,8
B−E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	104,5	101,8	85,2
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	103,6	104,1	83,5
F	Baugewerbe	96,5	96,3	93,2
G−T	Dienstleistungsbereiche	100,0	100,7	99,2
G−J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	106,2	107,6	100,3
K−N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	98,7	98,2	97,8
O−T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	97,4	98,7	99,6

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	WZ 2008
4,7	**4,3**	**−0,3**	**1,4**	**3,6**	**1,5**	**1,3**	**1,6**	
4,9	**4,2**	**−0,2**	**1,4**	**3,6**	**1,3**	**1,2**	**1,7**	**A−T**
−23,5	8,4	−9,6	−8,5	−12,2	2,2	9,5	−7,6	A
15,2	6,5	−1,1	0,7	6,5	2,2	0,5	2,3	B−F
17,4	7,1	−1,0	1,9	7,8	3,8	0,6	2,6	B−E
19,7	8,9	−3,7	2,1	8,1	3,9	0,6	2,5	C
7,3	4,2	−1,7	−3,6	1,5	−4,2	0,3	1,4	F
0,8	3,0	0,5	2,0	2,5	0,8	1,5	1,5	G−T
−0,3	10,2	−2,7	3,9	3,8	−1,2	2,4	2,4	G−J
2,3	3,1	1,5	2,6	4,3	1,8	0,7	1,2	K−N
0,4	−1,0	1,5	0,6	0,5	1,2	1,5	1,2	O−T
100,0	**104,3**	**104,0**	**105,4**	**109,2**	**110,9**	**112,3**	**114,1**	
100,0	**104,2**	**104,0**	**105,4**	**109,2**	**110,7**	**112,0**	**113,9**	**A−T**
100,0	108,4	98,0	89,7	78,8	80,5	88,2	81,5	A
100,0	106,5	105,4	106,1	113,0	115,5	116,2	118,9	B−F
100,0	107,1	106,1	108,1	116,5	120,9	121,6	124,8	B−E
100,0	108,9	104,9	107,0	115,7	120,2	120,9	124,0	C
100,0	104,2	102,4	98,7	100,2	96,0	96,2	97,6	F
100,0	103,0	103,5	105,5	108,2	109,1	110,7	112,3	G−T
100,0	110,2	107,2	111,4	115,6	114,3	117,1	119,9	G−J
100,0	103,1	104,7	107,4	112,0	114,1	114,9	116,3	K−N
100,0	99,0	100,5	101,1	101,6	102,8	104,3	105,6	O−T

3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 *)

Jahr	Arbeitnehmerentgelt			Bruttolöhne und -gehälter		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
insgesamt in Mill. EUR						
2007	23 924	1 197 070	133 771	19 735	968 900	110 485
2008	24 779	1 241 273	138 657	20 450	1 007 446	114 565
2009	24 768	1 245 663	140 630	20 420	1 008 327	116 076
2010	25 564	1 281 963	145 085	21 023	1 037 105	119 488
2011	26 467	1 337 273	149 816	21 838	1 086 105	123 695
2012	27 412	1 388 832	154 475	22 648	1 130 504	127 738
2013	28 154	1 427 407	158 200	23 296	1 164 763	131 040
2014	29 249	1 482 753	163 834	24 215	1 210 196	135 758
2015	30 443	1 540 222	171 052	25 208	1 258 501	141 764
2016	31 599	1 598 200	178 014	26 178	1 309 010	147 597
2017	**32 755**	**1 667 884**	**185 255**	**27 149**	**1 367 926**	**153 687**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2007	2,8	2,7	2,9	3,0	3,2	3,2
2008	3,6	3,7	3,7	3,6	4,0	3,7
2009	0,0	0,4	1,4	– 0,1	0,1	1,3
2010	3,2	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9
2011	3,5	4,3	3,3	3,9	4,7	3,5
2012	3,6	3,9	3,1	3,7	4,1	3,3
2013	2,7	2,8	2,4	2,9	3,0	2,6
2014	3,9	3,9	3,6	3,9	3,9	3,6
2015	4,1	3,9	4,4	4,1	4,0	4,4
2016	3,8	3,8	4,1	3,8	4,0	4,1
2017	**3,7**	**4,4**	**4,1**	**3,7**	**4,5**	**4,1**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 *)

Jahr	Arbeitnehmerentgelt			Bruttolöhne und -gehälter		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
je Arbeitnehmer in EUR						
2007	25 893	33 440	25 939	21 359	27 066	21 424
2008	26 596	34 145	26 625	21 949	27 713	21 999
2009	26 843	34 215	27 037	22 131	27 696	22 316
2010	27 560	35 091	27 800	22 664	28 388	22 895
2011	28 409	36 129	28 704	23 440	29 343	23 699
2012	29 373	37 035	29 500	24 268	30 146	24 394
2013	30 177	37 709	30 148	24 971	30 771	24 972
2014	31 325	38 755	31 124	25 933	31 631	25 791
2015	32 608	39 789	32 473	27 001	32 511	26 913
2016	33 733	40 661	33 514	27 946	33 304	27 788
2017	**34 660**	**41 715**	**34 522**	**28 728**	**34 213**	**28 639**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2007	1,0	0,9	1,0	1,2	1,4	1,3
2008	2,7	2,1	2,6	2,8	2,4	2,7
2009	0,9	0,2	1,5	0,8	– 0,1	1,4
2010	2,7	2,6	2,8	2,4	2,5	2,6
2011	3,1	3,0	3,3	3,4	3,4	3,5
2012	3,4	2,5	2,8	3,5	2,7	2,9
2013	2,7	1,8	2,2	2,9	2,1	2,4
2014	3,8	2,8	3,2	3,9	2,8	3,3
2015	4,1	2,7	4,3	4,1	2,8	4,4
2016	3,5	2,2	3,2	3,5	2,4	3,3
2017	**2,7**	**2,6**	**3,0**	**2,8**	**2,7**	**3,1**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

4. Arbeitnehmerentgelt 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste
insgesamt in Mill. EUR								
2007	23 924	397	6 219	5 607	1 645	4 271	2 602	8 791
2008	24 779	407	6 546	5 928	1 664	4 372	2 652	9 137
2009	24 768	400	6 177	5 544	1 798	4 231	2 566	9 596
2010	25 564	404	6 474	5 827	1 811	4 280	2 755	9 841
2011	26 467	423	6 939	6 262	1 881	4 422	2 881	9 921
2012	27 412	455	7 218	6 506	1 922	4 593	3 058	10 165
2013	28 154	453	7 503	6 735	1 905	4 729	3 099	10 465
2014	29 249	438	7 674	6 906	1 956	4 936	3 318	10 926
2015	30 443	434	7 906	7 143	1 989	5 169	3 504	11 440
2016	31 599	436	8 238	7 468	2 039	5 405	3 587	11 894
2017	**32 755**	**428**	**8 479**	**7 678**	**2 104**	**5 539**	**3 753**	**12 454**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2007	2,8	3,6	6,0	6,8	4,4	2,0	4,8	0,2
2008	3,6	2,5	5,3	5,7	1,2	2,4	1,9	3,9
2009	0,0	−1,7	−5,6	−6,5	8,0	−3,2	−3,2	5,0
2010	3,2	0,9	4,8	5,1	0,7	1,2	7,4	2,6
2011	3,5	4,7	7,2	7,5	3,9	3,3	4,6	0,8
2012	3,6	7,7	4,0	3,9	2,2	3,9	6,2	2,5
2013	2,7	−0,4	3,9	3,5	−0,9	3,0	1,3	2,9
2014	3,9	−3,3	2,3	2,6	2,7	4,4	7,1	4,4
2015	4,1	−1,0	3,0	3,4	1,7	4,7	5,6	4,7
2016	3,8	0,3	4,2	4,5	2,5	4,6	2,4	4,0
2017	**3,7**	**−1,8**	**2,9**	**2,8**	**3,2**	**2,5**	**4,6**	**4,7**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 4. Arbeitnehmerentgelt 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste
je Arbeitnehmer in EUR								
2007	25 893	21 525	30 638	30 059	24 508	21 023	20 619	28 720
2008	26 596	22 113	31 173	30 581	25 179	21 537	21 147	29 593
2009	26 843	22 068	29 856	28 984	27 240	21 034	21 651	30 756
2010	27 560	22 625	31 336	30 506	27 846	21 526	21 697	31 509
2011	28 409	23 800	32 335	31 537	28 814	22 204	22 270	32 477
2012	29 373	24 776	33 109	32 232	29 610	23 099	23 580	33 505
2013	30 177	24 905	34 257	33 243	30 098	23 623	24 425	34 269
2014	31 325	25 067	35 005	34 071	31 462	24 616	26 058	35 592
2015	32 608	25 508	35 971	35 083	32 938	25 866	27 311	37 114
2016	33 733	26 478	37 487	36 635	34 367	26 780	28 139	38 137
2017	**34 660**	**26 575**	**38 439**	**37 584**	**35 388**	**27 077**	**28 938**	**39 574**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2007	1,0	1,0	2,5	2,7	2,1	1,0	−0,8	0,5
2008	2,7	2,7	1,7	1,7	2,7	2,4	2,6	3,0
2009	0,9	−0,2	−4,2	−5,2	8,2	−2,3	2,4	3,9
2010	2,7	2,5	5,0	5,3	2,2	2,3	0,2	2,4
2011	3,1	5,2	3,2	3,4	3,5	3,1	2,6	3,1
2012	3,4	4,1	2,4	2,2	2,8	4,0	5,9	3,2
2013	2,7	0,5	3,5	3,1	1,6	2,3	3,6	2,3
2014	3,8	0,7	2,2	2,5	4,5	4,2	6,7	3,9
2015	4,1	1,8	2,8	3,0	4,7	5,1	4,8	4,3
2016	3,5	3,8	4,2	4,4	4,3	3,5	3,0	2,8
2017	**2,7**	**0,4**	**2,5**	**2,6**	**3,0**	**1,1**	**2,8**	**3,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

5. Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste
insgesamt in Mill. EUR								
2007	19 735	335	5 160	4 655	1 366	3 607	2 171	7 096
2008	20 450	344	5 458	4 939	1 385	3 708	2 204	7 349
2009	20 420	338	5 166	4 642	1 496	3 582	2 141	7 696
2010	21 023	341	5 395	4 857	1 508	3 617	2 301	7 861
2011	21 838	357	5 839	5 271	1 571	3 747	2 410	7 914
2012	22 648	385	6 090	5 498	1 609	3 898	2 557	8 109
2013	23 296	384	6 333	5 690	1 597	4 017	2 599	8 367
2014	24 215	372	6 483	5 834	1 641	4 194	2 780	8 745
2015	25 208	368	6 666	6 028	1 667	4 396	2 942	9 168
2016	26 178	370	6 948	6 303	1 713	4 569	3 017	9 560
2017	**27 149**	**363**	**7 157**	**6 487**	**1 769**	**4 684**	**3 160**	**10 016**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2007	3,0	4,1	5,6	6,3	5,2	2,4	5,1	0,4
2008	3,6	2,9	5,8	6,1	1,4	2,8	1,5	3,6
2009	−0,1	−1,7	−5,4	−6,0	8,0	−3,4	−2,9	4,7
2010	3,0	0,8	4,4	4,6	0,8	1,0	7,5	2,1
2011	3,9	4,8	8,2	8,5	4,1	3,6	4,7	0,7
2012	3,7	7,7	4,3	4,3	2,4	4,0	6,1	2,5
2013	2,9	−0,2	4,0	3,5	−0,7	3,0	1,6	3,2
2014	3,9	−3,2	2,4	2,5	2,8	4,4	7,0	4,5
2015	4,1	−0,9	2,8	3,3	1,6	4,8	5,8	4,8
2016	3,8	0,5	4,2	4,6	2,7	4,0	2,6	4,3
2017	**3,7**	**−1,9**	**3,0**	**2,9**	**3,3**	**2,5**	**4,7**	**4,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 5. Bruttolöhne und -gehälter 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste
je Arbeitnehmer in EUR								
2007	21 359	18 132	25 423	24 959	20 353	17 754	17 206	23 184
2008	21 949	18 692	25 995	25 480	20 958	18 265	17 578	23 802
2009	22 131	18 657	24 970	24 268	22 674	17 808	18 061	24 667
2010	22 664	19 102	26 112	25 427	23 193	18 193	18 124	25 168
2011	23 440	20 112	27 208	26 544	24 057	18 814	18 631	25 907
2012	24 268	20 932	27 934	27 237	24 780	19 604	19 716	26 730
2013	24 971	21 082	28 915	28 088	25 232	20 063	20 486	27 400
2014	25 933	21 245	29 572	28 781	26 396	20 915	21 835	28 486
2015	27 001	21 631	30 329	29 606	27 612	21 997	22 928	29 744
2016	27 946	22 498	31 616	30 920	28 866	22 639	23 668	30 654
2017	**28 728**	**22 571**	**32 449**	**31 756**	**29 754**	**22 900**	**24 365**	**31 827**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2007	1,2	1,5	2,1	2,3	3,0	1,5	−0,5	0,7
2008	2,8	3,1	2,2	2,1	3,0	2,9	2,2	2,7
2009	0,8	−0,2	−3,9	−4,8	8,2	−2,5	2,7	3,6
2010	2,4	2,4	4,6	4,8	2,3	2,2	0,3	2,0
2011	3,4	5,3	4,2	4,4	3,7	3,4	2,8	2,9
2012	3,5	4,1	2,7	2,6	3,0	4,2	5,8	3,2
2013	2,9	0,7	3,5	3,1	1,8	2,3	3,9	2,5
2014	3,9	0,8	2,3	2,5	4,6	4,2	6,6	4,0
2015	4,1	1,8	2,6	2,9	4,6	5,2	5,0	4,4
2016	3,5	4,0	4,2	4,4	4,5	2,9	3,2	3,1
2017	**2,8**	**0,3**	**2,6**	**2,7**	**3,1**	**1,2**	**2,9**	**3,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2018, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

6. Einkommen der privaten Haushalte 2006 bis 2016 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte			Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
insgesamt in Mill. EUR						
2006	34 233	1 710 914	193 978	34 625	1 482 390	199 180
2007	35 378	1 763 042	200 869	35 042	1 506 758	201 348
2008	36 760	1 828 934	209 692	35 611	1 541 208	205 666
2009	36 275	1 788 644	209 160	35 786	1 524 948	208 328
2010	36 674	1 824 661	211 748	36 072	1 561 663	210 080
2011	38 216	1 903 591	220 186	36 906	1 608 286	214 559
2012	39 022	1 963 051	224 997	37 479	1 647 677	218 057
2013	39 668	1 999 043	228 834	38 169	1 669 721	222 002
2014	40 491	2 054 765	233 414	38 793	1 709 783	225 681
2015	41 504	2 109 368	239 616	39 834	1 753 665	231 760
2016	**42 736**	**2 177 175**	**247 165**	**41 018**	**1 804 975**	**239 037**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2006	3,6	3,7	3,4	2,2	2,1	2,0
2007	3,3	3,0	3,6	1,2	1,6	1,1
2008	3,9	3,7	4,4	1,6	2,3	2,1
2009	– 1,3	– 2,2	– 0,3	0,5	– 1,1	1,3
2010	1,1	2,0	1,2	0,8	2,4	0,8
2011	4,2	4,3	4,0	2,3	3,0	2,1
2012	2,1	3,1	2,2	1,6	2,4	1,6
2013	1,7	1,8	1,7	1,8	1,3	1,8
2014	2,1	2,8	2,0	1,6	2,4	1,7
2015	2,5	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7
2016	**3,0**	**3,2**	**3,2**	**3,0**	**2,9**	**3,1**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2017, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 6. Einkommen der privaten Haushalte 2006 bis 2016 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte			Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
je Einwohner in EUR						
2006	14 935	21 077	14 792	15 106	18 262	15 189
2007	15 602	21 768	15 452	15 454	18 604	15 489
2008	16 383	22 646	16 279	15 871	19 083	15 967
2009	16 325	22 224	16 379	16 104	18 948	16 314
2010	16 641	22 728	16 704	16 369	19 452	16 572
2011	17 463	23 713	17 470	16 864	20 035	17 023
2012	17 933	24 408	17 926	17 223	20 487	17 373
2013	18 317	24 788	18 287	17 625	20 704	17 741
2014	18 756	25 373	18 672	17 970	21 113	18 053
2015	19 182	25 823	19 091	18 410	21 468	18 465
2016	**19 745**	**26 438**	**19 632**	**18 951**	**21 919**	**18 986**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2006	4,6	3,9	4,3	3,3	2,3	2,8
2007	4,5	3,3	4,5	2,3	1,9	2,0
2008	5,0	4,0	5,4	2,7	2,6	3,1
2009	– 0,4	– 1,9	0,6	1,5	– 0,7	2,2
2010	1,9	2,3	2,0	1,6	2,7	1,6
2011	4,9	4,3	4,6	3,0	3,0	2,7
2012	2,7	2,9	2,6	2,1	2,3	2,1
2013	2,1	1,6	2,0	2,3	1,1	2,1
2014	2,4	2,4	2,1	2,0	2,0	1,8
2015	2,3	1,8	2,2	2,4	1,7	2,3
2016	**2,9**	**2,4**	**2,8**	**2,9**	**2,1**	**2,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2017, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

7. Primäreinkommen der privaten Haushalte und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2006 bis 2016 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Davon			Empfangene monetäre Sozialleistungen	Empfangene sonstige laufende Transfers
		empfangenes Arbeitnehmer-entgelt	Betriebs-überschuss/ Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)		
Millionen EUR						
2006	34 233	25 583	3 493	5 157	13 690	2 239
2007	35 378	26 316	3 650	5 412	13 309	2 297
2008	36 760	27 326	3 872	5 561	13 231	2 397
2009	36 275	27 269	3 251	5 756	14 178	2 037
2010	36 674	27 954	3 472	5 248	14 204	2 152
2011	38 216	28 932	3 922	5 362	14 000	2 170
2012	39 022	29 798	3 820	5 405	14 116	2 315
2013	39 668	30 364	4 002	5 302	14 507	2 619
2014	40 491	31 336	3 834	5 321	14 767	2 647
2015	41 504	32 475	3 835	5 194	15 389	2 749
2016	**42 736**	**33 565**	**3 983**	**5 189**	**15 951**	**2 811**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2006	3,6	1,8	6,1	11,6	– 1,2	– 0,1
2007	3,3	2,9	4,5	4,9	– 2,8	2,6
2008	3,9	3,8	6,1	2,8	– 0,6	4,3
2009	– 1,3	– 0,2	– 16,1	3,5	7,2	– 15,0
2010	1,1	2,5	6,8	– 8,8	0,2	5,6
2011	4,2	3,5	13,0	2,2	– 1,4	0,8
2012	2,1	3,0	– 2,6	0,8	0,8	6,7
2013	1,7	1,9	4,7	– 1,9	2,8	13,1
2014	2,1	3,2	– 4,2	0,4	1,8	1,1
2015	2,5	3,6	0,0	– 2,4	4,2	3,8
2016	**3,0**	**3,4**	**3,9**	**– 0,1**	**3,6**	**2,3**
in % des Primäreinkommens						
2006	100	74,7	10,2	15,1	40,0	6,5
2007	100	74,4	10,3	15,3	37,6	6,5
2008	100	74,3	10,5	15,1	36,0	6,5
2009	100	75,2	9,0	15,9	39,1	5,6
2010	100	76,2	9,5	14,3	38,7	5,9
2011	100	75,7	10,3	14,0	36,6	5,7
2012	100	76,4	9,8	13,9	36,2	5,9
2013	100	76,5	10,1	13,4	36,6	6,6
2014	100	77,4	9,5	13,1	36,5	6,5
2015	100	78,2	9,2	12,5	37,1	6,6
2016	**100**	**78,5**	**9,3**	**12,1**	**37,3**	**6,6**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2017, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	Netto-sozialbeiträge	Geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	Darunter Sparen	Sparquote in %	Jahr
2 932	10 478	2 127	34 625	2 593	7,4	2006
3 235	10 520	2 186	35 042	2 704	7,6	2007
3 595	10 868	2 314	35 611	2 955	8,2	2008
3 470	11 389	1 846	35 786	2 687	7,4	2009
3 473	11 567	1 918	36 072	2 728	7,5	2010
3 681	11 892	1 907	36 906	2 648	7,1	2011
3 919	12 139	1 916	37 479	2 557	6,7	2012
4 334	12 299	1 991	38 169	2 354	6,1	2013
4 563	12 583	1 967	38 793	2 574	6,5	2014
4 827	12 960	2 023	39 834	2 678	6,6	2015
5 095	**13 329**	**2 056**	**41 018**	**2 781**	**6,7**	**2016**
4,3	1,2	0,6	2,2	1,2	x	2006
10,3	0,4	2,8	1,2	4,3	x	2007
11,1	3,3	5,8	1,6	9,3	x	2008
− 3,5	4,8	− 20,3	0,5	− 9,1	x	2009
0,1	1,6	3,9	0,8	1,5	x	2010
6,0	2,8	− 0,6	2,3	− 3,0	x	2011
6,5	2,1	0,5	1,6	− 3,4	x	2012
10,6	1,3	3,9	1,8	− 8,0	x	2013
5,3	2,3	− 1,2	1,6	9,4	x	2014
5,8	3,0	2,8	2,7	4,0	x	2015
5,6	**2,9**	**1,6**	**3,0**	**3,9**	**x**	**2016**
8,6	30,6	6,2	101,1	x	x	2006
9,1	29,7	6,2	99,1	x	x	2007
9,8	29,6	6,3	96,9	x	x	2008
9,6	31,4	5,1	98,7	x	x	2009
9,5	31,5	5,2	98,4	x	x	2010
9,6	31,1	5,0	96,6	x	x	2011
10,0	31,1	4,9	96,0	x	x	2012
10,9	31,0	5,0	96,2	x	x	2013
11,3	31,1	4,9	95,8	x	x	2014
11,6	31,2	4,9	96,0	x	x	2015
11,9	**31,2**	**4,8**	**96,0**	**x**	**x**	**2016**

8. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2016 *)

Lfd. Nr.	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2006	2007	2008
Mill. EUR – in jeweiligen Preisen				
1	Bruttoinlandsprodukt	44 869	46 928	47 423
2	Konsumausgaben der privaten Haushalte	32 370	32 712	33 086
3	Konsumausgaben des Staates	12 093	12 276	12 840
4	Bruttoanlageinvestitionen	10 617	11 434	12 537
5	Restposten (Z. 1 – Z. 2 – Z. 3 – Z. 4)	– 10 211	– 9 494	– 11 040
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen				
6	Bruttoinlandsprodukt	4,0	4,6	1,1
7	Konsumausgaben der privaten Haushalte	2,5	1,1	1,1
8	Konsumausgaben des Staates	1,0	1,5	4,6
9	Bruttoanlageinvestitionen	6,1	7,7	9,6
Anteil am Bruttoinlandsprodukt in % – in jeweiligen Preisen				
10	Bruttoinlandsprodukt	100	100	100
11	Konsumausgaben der privaten Haushalte	72,1	69,7	69,8
12	Konsumausgaben des Staates	27,0	26,2	27,1
13	Bruttoanlageinvestitionen	23,7	24,4	26,4
14	Restposten	– 22,8	– 20,2	– 23,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt				
15	Bruttoinlandsprodukt	3,4	2,7	– 0,2
16	Konsumausgaben der privaten Haushalte	1,4	– 0,4	– 0,3
17	Konsumausgaben des Staates	0,0	0,6	3,2
18	Bruttoanlageinvestitionen	4,9	4,6	7,5
Index (2010 = 100) – preisbereinigt, verkettet				
19	Bruttoinlandsprodukt	98,2	100,9	100,6
20	Konsumausgaben der privaten Haushalte	99,5	99,1	98,8
21	Konsumausgaben des Staates	94,7	95,3	98,3
22	Bruttoanlageinvestitionen	116,1	121,4	130,5

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2017, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Lfd. Nr.
45 513	48 225	50 972	51 612	53 712	56 478	58 204	59 898	1
33 577	33 850	34 789	35 498	36 377	36 800	37 735	38 790	2
13 405	13 701	13 923	14 117	14 586	15 051	15 518	.	3
10 038	9 783	10 733	10 813	10 603	11 338	10 819	.	4
−11 507	−9 109	−8 472	−8 815	−7 853	−6 710	−5 868	.	5
−4,0	6,0	5,7	1,3	4,1	5,1	3,1	2,9	6
1,5	0,8	2,8	2,0	2,5	1,2	2,5	2,8	7
4,4	2,2	1,6	1,4	3,3	3,2	3,1	.	8
−19,9	−2,5	9,7	0,7	−1,9	6,9	−4,6	.	9
100	100	100	100	100	100	100	100	10
73,8	70,2	68,2	68,8	67,7	65,2	64,8	64,8	11
29,5	28,4	27,3	27,4	27,2	26,6	26,7	.	12
22,1	20,3	21,1	20,9	19,7	20,1	18,6	.	13
−25,3	−18,9	−16,6	−17,1	−14,6	−11,9	−10,1	.	14
−5,1	4,7	4,3	−0,3	1,4	3,6	1,5	1,3	15
2,2	−0,9	0,8	0,6	1,7	0,3	1,6	2,0	16
2,2	−0,5	−0,2	−0,3	0,2	0,8	1,8	.	17
−20,6	−3,5	7,4	−1,2	−3,5	5,3	−5,9	.	18
95,5	100,0	104,3	104,0	105,4	109,2	110,9	112,3	19
101,0	100,0	100,8	101,4	103,1	103,5	105,1	107,2	20
100,5	100,0	99,8	99,5	99,7	100,5	102,4	.	21
103,7	100,0	107,4	106,1	102,4	107,8	101,4	.	22

9. Bruttoanlageinvestitionen 2005 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen *)

In jeweiligen Preisen

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste
	Mill. EUR							
neue Anlagen								
2005	10 240	208	2 606	1 737	124	1 135	3 016	3 151
2006	10 886	255	2 787	2 001	156	1 628	2 979	3 081
2007	11 731	311	3 000	2 232	199	1 264	3 763	3 194
2008	12 877	341	3 440	2 541	195	1 803	3 953	3 145
2009	10 311	213	2 477	1 893	125	1 316	3 046	3 135
2010	10 072	230	2 561	1 968	191	1 133	3 186	2 771
2011	11 045	273	2 807	2 162	192	1 262	3 626	2 884
2012	11 146	303	3 014	2 390	221	1 268	3 852	2 488
2013	10 933	299	2 772	2 064	206	1 128	3 907	2 622
2014	11 700	272	3 159	2 334	186	1 162	4 143	2 779
2015	**11 196**	**238**	**3 251**	**2 576**	**158**	**1 063**	**4 030**	**2 456**
neue Ausrüstungen und neue sonstige Anlagen								
2005	4 507	195	1 981	1 618	113	754	478	986
2006	5 070	232	2 204	1 854	142	879	547	1 066
2007	5 810	292	2 340	2 015	187	1 003	908	1 078
2008	6 307	322	2 718	2 306	181	1 001	949	1 136
2009	4 540	196	1 970	1 749	117	597	563	1 097
2010	5 229	212	2 026	1 765	173	971	717	1 130
2011	5 620	243	2 261	1 975	178	1 082	698	1 159
2012	6 013	275	2 454	2 172	208	1 084	781	1 211
2013	5 788	266	2 231	1 919	195	948	964	1 185
2014	6 152	244	2 537	2 143	175	928	1 068	1 200
2015	**6 262**	**216**	**2 694**	**2 381**	**146**	**927**	**984**	**1 294**
neue Bauten								
2005	5 732	13	625	119	10	381	2 537	2 165
2006	5 817	23	583	147	15	749	2 432	2 015
2007	5 921	18	660	217	12	260	2 854	2 116
2008	6 570	19	722	235	14	802	3 004	2 009
2009	5 771	17	507	143	8	719	2 483	2 038
2010	4 843	18	535	203	18	163	2 469	1 640
2011	5 425	30	546	187	15	180	2 928	1 725
2012	5 134	28	560	218	13	184	3 072	1 277
2013	5 145	33	541	145	11	180	2 943	1 437
2014	5 548	29	622	191	11	233	3 074	1 579
2015	**4 934**	**22**	**557**	**195**	**12**	**136**	**3 046**	**1 162**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2017, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert; nur Käufe neuer Anlagen

XX. Umwelt

Mit den Umweltstatistiken werden u.a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z.B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wild wachsender Pflanzen- und wild lebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturausstattung zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone
Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone
Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone
Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluorderivate der aliphatischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO_2).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z.B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z.B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z.B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

(Ergebnisse zu den Wasser- und Abwasserentgelten wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2017 veröffentlicht; nächste Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2020.)

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

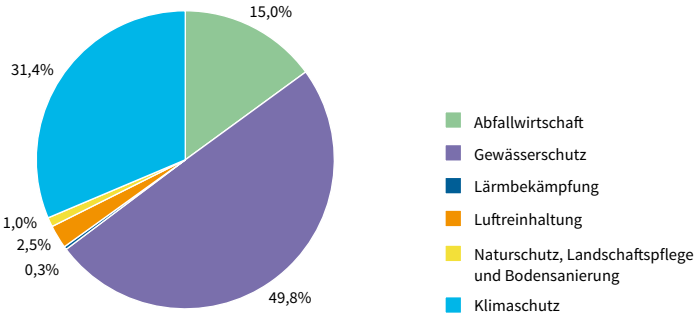
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z.B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

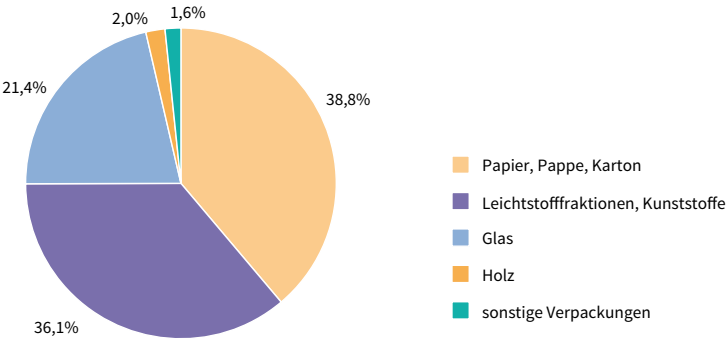
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2015



*) ohne Baugewerbe

Eingesammelte Verpackungen 2016



1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche [1]		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Rhönkopf - Streufelsberg (Kern-/Pflegezone des BR „Rhön“)	515,9	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor (Pflegezone des BR „Rhön“)	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutratal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Oberlauf der Gabeltäler/Böse Schleuse - Gabeltäler (Kern-/Pflegezone des BR „Thüringer Wald“)	585,4	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Marktal und Morast mit Finsterem Loch/Erbskopf - Marktal und Morast (Kern-/Pflegezone des BR „Thüringer Wald“)	617,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Roßberg/Kohlbach - Hochrain (Kern-/Pflegezone des BR „Rhön“)	667,9	Wartburgkreis
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1 094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1 153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis, Beerbergmoor/Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg (Kern-/Pflegezone des BR „Thüringer Wald“)	1 162,7	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Jüchnitzgrund/Oberlauf der Zahmen Gera - Seiffartsburg (Kern-/Pflegezone des BR „Thüringer Wald“)	1 227,6	Ilm-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1 303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1 843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1 861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2 074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3 437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund, Schüßlersgrund/Vessertal - Adlersberg - Harzgrund (Kern-/Pflegezone des BR „Thüringer Wald“)	3 749,4	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2017 – 1) einschließlich Flächen der Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate (BR)

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche [2]		
Südharz	11 486	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19 204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21 127	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26 510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	63 189	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	136 319	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald	208 200	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2017 – 1) einschließlich Flächen der Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate (BR) – 2) einschließlich Flächen der Entwicklungszone (Zone III) von Biosphärenreservaten

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33 672	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48 910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	**82 582**	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,3	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,8	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Ilm-Kreis
Beerbergmoor	33,9	Ilm-Kreis
Jüchnitzgrund	159,0	Ilm-Kreis
Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	**1 043,6**	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,2	Hildburghausen
Ackerterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt a. Rstg. und Kahlert	252,3	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,8	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3 240,5	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf	154,3	Ilm-Kreis
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,7	Ilm-Kreis
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,4	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Seiffartsburg	1 068,6	Ilm-Kreis
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1 088,3	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,1	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	**7 931,5**	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	**24 696,8**	

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2017

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Sachsenburg	9,4	Wartburgkreis
Rhönwald	134,3	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	17,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	112,9	Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	10,2	Schmalkalden-Meiningen
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Horn	62,6	Wartburgkreis
Sommertal	32,5	Wartburgkreis
Umpfen	61,1	Wartburgkreis
Roßberg	217,7	Wartburgkreis
Fläche zusammen	**762,3**	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Öchsenberg	267,1	Wartburgkreis
Buchenberg	32,6	Wartburgkreis
Standorfsberg	27,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	262,9	Wartburgkreis
Ulster	225,4	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	198,4	Wartburgkreis
Rößberg	309,3	Wartburgkreis
Tannenberg - Seelesberg	263,8	Wartburgkreis
Arzberg	94,3	Wartburgkreis
Kalktuffniedermoor	5,6	Wartburgkreis
Sachsenburg	42,7	Wartburgkreis
Kohlbach - Hochrain	450,2	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	233,2	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	403,0	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	15,1	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	159,5	Wartburgkreis
Wiesenthaler Schweiz	38,3	Wartburgkreis
Ibengarten	56,5	Wartburgkreis
Kuhkopf	37,4	Wartburgkreis
Baier	63,4	Wartburgkreis
Bernshäuser Kutte	13,6	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	12,7	Schmalkalden-Meiningen
Horn mit Kahlköpfchen	112,6	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Muschelkalksteilhänge am Emberg	18,1	Wartburgkreis
Hofberg	42,8	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	**4 491,8**	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	**43 655,9**	

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2017

3. Geschädigte Waldflächen 2009 bis 2017 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadens-merkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1 000 ha	%					
2009	547,2	23	42	34	1	-	35
2010	547,9	26	42	31	1	-	32
2011	550,2	23	41	35	1	-	36
2012	550,6	23	45	31	1	-	32
2013	550,6	26	44	29	1	-	30
2014	550,6	23	44	32	1	-	33
2015	550,6	21	48	30	1	-	31
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	**548,7**	**22**	**42**	**35**	**1**	**-**	**36**

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2009 bis 2017 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2009	27	45	42	58
2010	22	44	37	56
2011	24	45	52	51
2012	23	42	40	55
2013	22	42	32	46
2014	24	39	48	40
2015	27	43	28	45
2016	30	48	43	44
2017	**28**	**50**	**33**	**60**

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2009 bis 2017

Jahr	Bodenschutzkalkung [1]	Walderneuerung [2]		Waldumbau [2]
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2009	7 690	314	305	74 [3]
2010	7 698	441	244	60 [3]
2011	5 431	434	261	228 [3] [4]
2012	4 340	321	434	543 [4] [5]
2013	4 649	379	349	604 [4] [5]
2014	2 218	380	570	855 [4] [5]
2015	- [6]	329	669	888 [4] [5]
2016	1 711	291	678	867 [4] [5]
2017	**720**	**375**	**423**	**713** [4] [5]

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Die Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen, ohne Erstaufforstung. – 3) nur Voranbau/Unterbau – 4) inklusive Landesprogramm Waldumbau – 5) Voranbau/Unterbau/Wiederaufforstung/Ergänzung Naturverjüngung ohne Nachbesserung und Wiederholung – 6) bedingt durch die späte Genehmigung des EPLR (Entwicklungsplan für den ländlichen Raum)

6. CO_2 - Emissionen *) aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2015 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
	1 000 t CO_2				
1995	18 690	3 993	4 350	4 167	10 346
1996	19 094	4 132	4 322	4 151	10 640
1997	18 076	3 891	4 343	4 151	9 841
1998	17 967	3 817	4 427	4 209	9 723
1999	17 802	3 890	4 584	4 365	9 328
2000	17 799	4 056	4 563	4 308	9 180
2001	18 561	4 166	4 598	4 221	9 798
2002	19 750	4 289	4 584	4 234	(10 878)
2003	18 876	4 513	4 454	4 024	(9 908)
2004	17 727	4 557	4 347	4 065	8 823
2005	17 321	4 449	4 187	3 919	8 685
2006	17 270	4 727	3 995	3 755	8 548
2007	16 702	5 138	3 954	3 704	7 610
2008	16 885	4 919	3 954	3 707	8 012
2009	15 978	4 512	3 914	3 697	7 552
2010	16 807	5 098	3 955	3 719	7 754
2011	16 698	5 417	3 923	3 699	7 358
2012	16 819	5 339	3 871	3 647	7 609
2013	16 878	5 155	3 840	3 624	7 883
2014	16 163	5 093	3 837	3 620	7 233
2015	**16 103**	**5 012**	**3 796**	**3 599**	**7 296**

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO_2 - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

7. CO_2 - Emissionen *) aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2015 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
	1 000 t CO_2							
1995	18 690	325	1 514	6 771	2 469	6 009	1 603	-
1996	19 094	195	1 173	6 906	2 799	6 102	1 919	-
1997	18 076	232	834	6 769	2 901	5 932	1 407	-
1998	17 967	197	582	7 030	2 908	6 040	1 209	-
1999	17 802	222	523	6 940	3 025	6 042	1 051	-
2000	17 799	125	472	6 786	3 080	6 437	899	-
2001	18 561	117	391	6 990	3 277	6 905	882	-
2002	19 750	109	392	6 718	3 110	(8 452)	969	-
2003	18 876	102	341	6 469	3 066	(7 881)	953	63
2004	17 727	86	329	6 329	3 279	6 883	781	40
2005	17 321	75	315	6 054	3 185	6 834	814	43
2006	17 270	45	303	6 007	3 168	6 965	782	-
2007	16 702	97	356	5 200	3 055	7 204	714	77
2008	16 885	43	441	5 651	3 065	6 918	695	71
2009	15 978	42	466	5 416	2 804	6 388	711	151
2010	16 807	80	479	5 477	3 044	6 848	718	162
2011	16 698	83	476	5 250	2 674	7 421	613	180
2012	16 819	83	456	5 296	2 857	7 299	653	174
2013	16 878	60	419	5 395	2 962	7 194	691	157
2014	16 163	60	416	5 236	2 674	7 034	608	136
2015	**16 103**	**56**	**386**	**5 190**	**2 820**	**6 926**	**597**	**128**

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO_2 - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2005 bis 2017

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM_{10})	
	Mittelwert [1] in µg/m³				Überschreitungen [2]/Jahr
Erfurt: Bergstraße					
2005	3,5	3,3	51	31	40
2006	.	3,1	43	37	60
2007	2,1	3,3	38	29	28
2008	2,1	3,3	39	27	11
2009	2,4	3,2	43	31	38
2010	2,0	2,9	41	30	41
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	1,5	2,1	38	26	31
2015	1,3	1,8	37	22	10
2016	1,1	1,7	36	19	5
2017	**0,9**	**1,6**	**34**	**19**	**7**
Jena: Dammstraße					
2005	.	1,3	18	23	9
2006	.	1,4	19	26	22
2007	.	1,1	18	21	7
2008	.	1,2	20	18	6
2009	.	1,3	20	20	16
2010	.	1,2	20	19	10
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	.	.	18	21	20
2015	.	.	20	17	4
2016	.	.	17	16	5
2017	**.**	**.**	**16**	**15**	**6**
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2005	.	2,5	39	25	2
2006	.	2,7	39	25	4
2007	.	2,5	33	23	10
2008	.	2,3	32	21	3
2009	.	2,1	31	20	10
2010	1,1	1,9	33	19	7
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	.	.	29	15	1
2015	.	.	29	16	2
2016	.	.	28	14	2
2017	**.**	**.**	**28**	**14**	**1**

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (www.tlug-jena.de/luftaktuell) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³ (ab 2010); Stickstoffdioxid 40 µg/m³ (ab 2010); Feinstaub 40 µg/m³ (ab 2005) – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35 (ab 2005)

9. Organische Belastung *) der Fließgewässer 2005 bis 2017

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	**75**	**4,0**	**88,0**	**8,0**	**-**	**-**

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2017 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2017

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m³		%
1993 [1]	17	18,6	8,4	45,2
1994 [1]	15	20,3	7,2	35,5
1995 [1]	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1 210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	**19**	**826,6**	**458,0**	**55,4**
davon mit				
WGK 1	2	1,2	1,0	83,3
WGK 2	5	6,5	6,3	96,9
WGK 3	2	7,6	6,4	84,2
WGK unbekannt	10	811,3	444,3	54,8
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	9	811,2	444,2	54,8
darunter mit Mineralölprodukten	7	13,9	12,3	88,5

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2017

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m³		%
1993 [1]	11	17,2	13,4	77,9
1994 [1]	12	17,1	5,6	32,7
1995 [1]	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	**51**	**13,8**	**10,1**	**73,2**
davon mit				
WGK 1	4	4,6	2,6	56,5
WGK 2	35	8,3	6,8	81,9
WGK 3	10	0,9	0,8	88,9
WGK unbekannt	2	0,0	-	-
darunter mit Mineralölprodukten	49	9,3	7,6	81,7

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe *) 2015 nach Wirtschaftszweigen

Jahr 1) — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investitionen	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäftigten 2)	je 10 000 EUR Umsatz 2)
	Anzahl		1 000 EUR		%	EUR	
1996	1 275	159	1 681 919	50 957	3,0	1 943	144
1997	1 341	163	1 488 523	38 981	2,6	1 582	121
1998	1 404	148	1 763 626	28 364	1,6	633	23
1999	1 508	186	2 039 474	51 778	2,5	1 040	37
2000	1 527	175	1 761 734	41 435	2,4	975	32
2001	1 539	159	2 487 736	33 672	1,4	849	29
2002	1 537	157	1 724 853	27 846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31 467	.	.	.
2004	.	166	.	55 033	.	.	.
2005	.	129	.	20 327	.	.	.
2006	1 532	180	1 729 384	86 452	5,0	.	.
2007	1 567	198	1 850 865	71 000	3,8	.	.
2008	1 621	259	2 217 115	142 131	6,4	.	.
2009	1 628	252	1 666 771	172 538	10,4	.	.
2010	1 670	308	1 740 690	232 271	13,3	.	.
2011	1 692	343	1 971 529	237 724	12,1	.	.
2012	1 778	382	2 130 794	300 042	14,1	.	.
2013	1 717	417	1 875 382	237 159	12,6	.	.
2014	1 715	436	2 130 979	392 604	18,4	.	.
2015	**1 722**	**459**	**2 158 025**	**397 028**	**18,4**	**.**	**.**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	1 429	265	1 636 663	139 108	8,5	.	.
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	293	194	521 363	257 920	49,5	.	.

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2015 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr [1] — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umweltschutz	Davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz
	1 000 EUR							
1996	50 957	4 782	20 090	2 648	22 873	528	36	.
1997	38 981	4 945	19 003	2 127	11 037	1 016	852	.
1998	28 364	2 760	12 040	4 480	8 055	465	564	.
1999	51 778	8 592	19 978	1 691	20 413	696	407	.
2000	41 435	9 086	16 914	1 344	13 365	424	300	.
2001	33 672	17 076	8 423	552	7 144	221	256	.
2002	27 846	3 065	11 135	2 326	9 254	1 103	962	.
2003	31 467	5 334	14 199	2 038	8 502	870	525	.
2004	55 033	2 096	45 445	877	5 506	384	725	.
2005	20 327	4 067	7 130	2 315	6 754	.	.	.
2006	86 452	3 790	44 276	1 858	9 453	1 698	1 055	24 322
2007	71 000	2 283	38 944	1 015	7 838	2 055	2 208	16 656
2008	142 131	31 194	79 787	858	9 125	9 151	62	11 955
2009	172 538	19 608	100 970	686	5 900	2 663	187	42 525
2010	232 271	23 918	140 741	2 780	11 434	4 359	1 725	47 314
2011	237 724	34 858	127 298	2 079	4 355	1 639	1 523	65 972
2012	300 042	35 777	196 925	2 305	6 155	1 108	1 882	55 890
2013	237 159	36 636	117 964	1 459	10 076	2 484	141	68 399
2014	392 604	53 685	211 079	1 743	10 036	4 130	626	111 306
2015	**397 028**	**59 436**	**197 623**	**1 331**	**10 070**	**2 613**	**1 433**	**124 523**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	139 108	3 891	88 222	1 232	9 909	.	.	35 536
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	257 920	55 545	109 401	99	161	.	.	88 987

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2016

Jahr [1] — a insgesamt b darunter geregelte Stoffe		Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
		metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1 000 t CO_2-Äquivalente [2]	metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1 000 t CO_2-Äquivalente [2]
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b [3]	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b [3]	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b [3]	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b [3]	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	**a**	**135,7**	**-**	**307,9**	**40,6**	**-**	**91,2**

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1 000 GWP-gewichtete Tonnen – 3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen*) eingesetzte Abfälle 1998 bis 2016 nach Abfallarten

Jahr	Kompostierungsanlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
	Anzahl	t				
1998	39	557 499	174 084	78 515	201 105	103 795
1999	45	667 199	129 156	158 221	160 550	219 272
2000	46	698 008	244 169	118 931	125 019	209 889
2001	46	736 840	215 943	132 619	143 880	244 398
2002	46	803 397	155 083	114 342	162 257	371 715
2003	43	717 838	168 642	121 835	154 726	272 635
2004	51	826 437	240 696	149 786	165 336	270 619
2005	51	837 525	278 602	135 854	154 336	268 733
2006	51	928 563	269 664	155 673	146 243	356 983
2007	53	894 549	214 722	153 448	151 484	374 895
2008	53	844 567	209 946	177 425	142 655	314 541
2009	53	875 714	205 415	185 386	156 308	328 605
2010	53	840 135	197 897	155 062	153 352	333 824
2011	53	866 105	208 921	153 285	138 966	364 933
2012	53	836 019	192 298	166 969	128 000	348 752
2013	53	876 655	253 363	168 449	124 027	330 816
2014	54	879 418	236 241	197 462	144 061	301 654
2015	53	950 688	242 398	204 693	143 535	360 062
2016	**54**	**853 381**	**220 169**	**206 718**	**116 570**	**309 924**

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2016 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushaltsabfälle insgesamt [1]	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle [2]		Sperrmüll
	t		kg/EW [3]	t
2000	1 003 589	425 656	175,1	106 363
2004	1 001 570	409 526	173,9	87 958
2005	974 113	400 697	171,6	71 000
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	881 573	321 236	148,7	83 628
2014	885 317	317 806	147,4	77 764
2015	883 688	315 666	145,4	80 465
2016	**911 111**	**314 028**	**145,3**	**83 467**
Stadt Erfurt	100 462	33 119	157,9	8 793
Stadt Gera	45 609	13 993	147,8	3 800
Stadt Jena	47 201	14 558	133,0	1 961
Stadt Suhl	14 948	6 930	195,8	1 854
Stadt Weimar	28 568	10 496	163,7	2 590
Stadt Eisenach	16 191	5 396	126,7	1 358
Eichsfeld	40 619	13 699	135,1	4 351
Nordhausen	36 162	12 834	150,6	3 383
Wartburgkreis	47 587	15 861	126,7	3 991
Unstrut-Hainich-Kreis	43 874	15 987	153,7	2 637
Kyffhäuserkreis	34 220	11 335	147,2	2 784
Schmalkalden-Meiningen	53 141	18 365	148,0	5 897
Gotha	36 644	10 754	79,3	3 377
Sömmerda	25 489	11 069	157,1	2 376
Hildburghausen	30 145	8 179	126,8	5 061
Ilm-Kreis	50 899	21 437	196,3	4 591
Weimarer Land	31 717	16 890	205,3	2 629
Sonneberg	27 652	8 645	152,2	2 870
Saalfeld-Rudolstadt	50 847	16 371	150,2	4 895
Saale-Holzland-Kreis	24 643	10 156	120,1	2 542
Saale-Orla-Kreis	38 624	12 436	150,2	3 718
Greiz	48 371	14 840	147,8	4 031
Altenburger Land	37 500	10 675	115,5	3 979
Kreisfreie Städte zusammen	**252 977**	**84 492**	**152,0**	**20 356**
Landkreise zusammen	**658 134**	**229 536**	**143,0**	**63 111**

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.); bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2016 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon				
		gemischte Verpackungen (z.B. Leichtstoff-Fraktionen, LVP), Kunststoffe	Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	gemischtes Glas (Bunt-, Misch-glas)	farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	sonstige Verpackungen
	t					
2001	204 897	69 929	54 618	9 273	69 423	1 654
2002	202 342	73 509	47 922	8 008	71 564	1 339
2003	179 886	65 605	41 397	2 184	69 730	970
2004	174 022	75 663	34 298	4 332	59 264	465
2005	160 932	72 713	28 971	3 344	55 583	321
2006	170 374	76 225	34 342	2 939	56 462	406
2007	172 788	76 541	36 334	3 798	55 931	184
2008	166 877	75 500	32 303	2 935	55 974	165
2009	161 295	74 653	30 192	851	55 492	107
2010	166 207	78 972	31 250	2 608	53 226	151
2011	168 159	77 749	31 536	1 486	57 222	166
2012	170 675	82 148	32 543	1 438	54 430	115
2013	183 073	89 085	35 461	1 153	57 193	181
2014	178 737	88 339	33 888	1 548	54 674	287
2015 [1)]	164 220	80 733	30 944	1	52 467	76
2016	**166 132**	**83 231**	**30 151**	**-**	**52 699**	**51**

1) methodische Änderung aufgrund der 7. Novelle der Verpackungsverordnung

18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen *) 2001 bis 2016 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon (aus)				
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoff, Verbunde	Holz	sonstige Verpackungen
	t					
2001	82 750	316	70 394	5 231	4 762	2 047
2002	77 587	496	63 332	5 560	6 258	1 941
2003	78 168	626	61 757	5 570	6 619	3 596
2004	82 058	1 080	63 810	5 317	7 268	4 583
2005	85 941	172	66 127	4 832	10 159	4 651
2006	79 874	360	64 886	4 285	7 925	2 418
2007	79 371	483	66 144	6 672	3 737	2 335
2008	79 563	1 747	60 414	6 015	9 363	2 024
2009	73 937	591	54 105	8 202	9 357	1 682
2010	67 672	950	52 618	7 675	4 615	1 814
2011	67 927	897	51 347	7 656	5 764	2 263
2012	64 261	1 026	47 918	6 938	6 296	2 083
2013	75 938	2 828	56 006	8 980	5 444	2 680
2014	78 742	3 209	59 275	8 617	5 059	2 582
2015	72 247	1 898	53 302	7 645	5 573	3 829
2016	**87 165**	**1 519**	**68 226**	**8 299**	**5 059**	**4 062**

*) einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2016 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall-anlagen [1]	An-gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	30	223 033	192 620	151 143	30 171	242
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	24	877 298	860 307	804 537	16 991	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	34 701	2 223	-	32 478	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	9	12 719	6 161	3 070	6 558	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	21	29 472	5 464	-	23 506	502
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	36	155 138	74 563	45 550	80 517	59
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	22 057	10 988	-	11 069	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	37	43 208	28 549	204	14 459	199
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	16	29 416	8 920	55	20 495	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	45	353 656	211 399	-	131 159	11 098
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	125	165 081	86 067	3 958	71 181	7 832
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	84	924 009	505 461	10 273	399 857	18 691
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	93	1 197 460	497 857	103 008	658 997	40 607
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	125	969 997	664 018	3 249	305 426	553
	Sonstige Abfälle	.	21 753	5 384	1	16 368	3
	Anlagen insgesamt	**289**	**5 058 998**	**3 159 980**	**1 125 049**	**1 819 231**	**79 787**

1) Mehrfachzählung

20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2016 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall-anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4 611 799	3 512 119	1 122 455	1 093 599	6 081
2002	262	4 478 027	3 446 011	1 057 908	1 024 307	7 709
2003	242	3 928 823	3 044 570	1 062 184	878 449	5 804
2004	261	4 316 163	2 955 927	817 865	1 329 258	30 979
2005	260	4 335 012	2 643 606	925 826	1 666 108	25 298
2006	253	4 471 820	2 639 145	916 609	1 794 493	38 182
2007	263	5 029 963	2 995 848	1 041 372	1 983 072	51 044
2008	267	5 347 458	3 235 105	967 009	2 046 441	65 912
2009	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476
2010	279	5 617 692	3 569 740	1 422 152	1 936 160	111 792
2011	283	5 707 578	3 636 412	1 370 609	1 988 826	82 340
2012	276	5 345 049	3 415 373	1 172 644	1 858 364	71 311
2013	277	5 352 803	3 264 563	1 118 886	2 029 218	59 023
2014	280	5 302 613	3 324 308	1 138 968	1 916 500	61 805
2015	286	5 285 193	3 259 284	1 140 582	1 964 476	61 433
2016	**289**	**5 058 998**	**3 159 980**	**1 125 049**	**1 819 231**	**79 787**
Stadt Erfurt	17	355 827	325 007	8 698	30 821	-
Stadt Gera	8	91 359	75 273	-	16 011	75
Stadt Jena	1	.	.	.	.	.
Stadt Suhl	1	.	.	.	.	.
Stadt Weimar	2	.	.	.	.	.
Stadt Eisenach	2	.	.	.	.	.
Eichsfeld	10	209 798	49 777	-	156 952	3 069
Nordhausen	19	290 646	155 559	7 061	134 109	978
Wartburgkreis	19	372 740	157 623	74 126	200 881	14 236
Unstrut-Hainich-Kreis	13	230 554	125 169	20	105 385	-
Kyffhäuserkreis	15	95 613	17 360	197	67 634	10 618
Schmalkalden-Meiningen	22	436 043	347 351	75 895	88 652	40
Gotha	13	187 090	74 012	8	100 919	12 159
Sömmerda	9	18 560	18 560	-	-	-
Hildburghausen	9	144 952	42 153	-	93 991	8 808
Ilm-Kreis	13	137 044	127 717	160	9 327	-
Weimarer Land	14	68 710	27 391	1	41 040	280
Sonneberg	6	44 926	16 336	200	28 482	107
Saalfeld-Rudolstadt	20	276 308	223 340	37 412	46 815	6 153
Saale-Holzland-Kreis	13	219 867	86 927	-	132 937	3
Saale-Orla-Kreis	19	1 108 551	990 680	885 740	108 000	9 872
Greiz	27	471 021	168 296	22 577	289 335	13 391
Altenburger Land	17	232 981	77 570	12 955	155 411	-
Kreisfreie Städte zusammen	**31**	**513 596**	**454 160**	**8 698**	**59 362**	**75**
Landkreise zusammen	**258**	**4 545 404**	**2 705 821**	**1 116 352**	**1 759 870**	**79 714**

21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2016 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfallanlagen [1]	Abfallmenge	Davon Abgabe zur Abfallbeseitigung	Davon Abgabe zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen	Davon Abgabe an Direktverwerter
		Anzahl	t			
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	6	4 668	3 490	1 178	0
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	13	28 184	5 243	22 941	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	51	2 417	157	2 257	3
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	31	43 143	25	31 977	11 141
	darunter					
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	24	42 951	-	31 810	11 141
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	104	44 096	7 227	26 123	10 746
	darunter					
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	79	29 686	7 213	17 753	4 720
16 06	Batterien und Akkumulatoren	60	786	-	786	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	63	298 365	7 211	275 427	15 727
	darunter					
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	32	30 857	384	20 245	10 228
17 05	Boden, Steine und Baggergut	15	147 484	2 978	139 444	5 062
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	184	2 454 435	130 500	1 097 904	1 226 031
	darunter					
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	49	316 307	12 999	15 435	287 874
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen	13	132 872	-	37 479	95 394
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a.n.g.	110	1 209 133	39 266	750 334	419 533
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	43	51 535	341	46 155	5 038
	darunter					
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	23	7 870	15	6 871	984
	Sonstige Abfälle	.	21 984	376	13 733	7 876
	Anlagen insgesamt	**262**	**2 948 827**	**154 570**	**1 517 695**	**1 276 562**

1) Mehrfachzählung

22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2016 nach Kreisen

Jahr —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall-anlagen	Abfall-menge	Davon Abgabe		
			zur Abfall-beseitigung	zur Verwertung in Abfall-entsorgungs-anlagen	an Direkt-verwerter
	Anzahl	t			
2004	250	2 327 259	525 734	640 917	1 160 608
2005	238	2 439 256	429 076	928 671	1 081 509
2006	241	2 809 012	323 453	1 115 662	1 369 898
2007	253	3 315 669	347 439	1 300 663	1 667 567
2008	253	3 412 240	352 378	1 398 203	1 661 659
2009	255	3 253 966	284 325	1 484 138	1 485 503
2010	264	3 443 733	297 417	1 539 478	1 606 837
2011	266	3 377 504	262 188	1 441 365	1 673 951
2012	252	3 122 253	221 312	1 195 775	1 705 166
2013	248	3 170 938	193 649	1 456 755	1 520 534
2014	253	3 177 897	175 614	1 557 409	1 444 874
2015	254	3 190 295	146 823	1 681 504	1 361 968
2016	**262**	**2 948 827**	**154 570**	**1 517 695**	**1 276 562**
Stadt Erfurt	15	254 668	4 908	145 566	104 193
Stadt Gera	7	57 424	2 599	11 324	43 502
Stadt Jena	1	.	.	.	.
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	2	.	.	.	.
Stadt Eisenach	2	.	.	.	.
Eichsfeld	9	67 243	323	35 737	31 184
Nordhausen	18	262 199	9 890	174 818	77 490
Wartburgkreis	17	272 984	23 350	136 383	113 251
Unstrut-Hainich-Kreis	13	168 806	-	53 324	115 482
Kyffhäuserkreis	14	35 418	337	4 573	30 508
Schmalkalden-Meiningen	19	195 930	757	79 890	115 282
Gotha	12	163 219	15 041	84 303	63 875
Sömmerda	9	8 517	112	1 000	7 404
Hildburghausen	7	87 031	13 358	1 973	71 700
Ilm-Kreis	10	79 942	5 193	35 241	39 508
Weimarer Land	14	54 909	1 574	17 890	35 445
Sonneberg	6	45 320	151	24 247	20 922
Saalfeld-Rudolstadt	17	192 050	21 926	49 780	120 344
Saale-Holzland-Kreis	13	124 785	6 804	35 554	82 427
Saale-Orla-Kreis	17	265 264	10 906	132 902	121 456
Greiz	23	369 413	23 507	317 348	28 558
Altenburger Land	16	202 187	13 833	149 815	38 539
Kreisfreie Städte zusammen	**28**	**353 612**	**7 508**	**182 915**	**163 188**
Landkreise zusammen	**234**	**2 595 217**	**147 062**	**1 334 778**	**1 113 375**

23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2016 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Jahr — Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Davon Abgabe zur Abfall-beseitigung	zur Verwertung in Abfall-entsorgungs-anlagen	an Direkt-verwerter
		t			
angelieferte Abfälle insgesamt					
	2010	730 153	.	.	.
	2011	726 055	.	.	.
	2012	702 496	.	.	.
	2013	670 338	.	.	.
	2014	669 172	.	.	.
	2015	666 648	.	.	.
	2016	**633 291**	**.**	**.**	**.**
Fraktionen nach der Sortierung					
	2010	718 736	10 350	260 216	448 170
	2011	727 853	7 187	287 015	433 652
	2012	679 118	7 045	274 838	397 236
	2013	649 063	11 622	296 130	341 312
	2014	670 359	12 878	301 992	355 490
	2015	658 445	8 192	348 301	301 952
	2016	**616 221**	**6 854**	**304 067**	**305 300**
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	25 675	-	14 953	10 723
	darunter				
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	3 404	-	1 919	1 485
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	7 920	-	7 869	51
19 12 01	Papier und Pappe	156 498	-	6 959	149 540
	davon				
19 12 01 01	untere Sorten	110 540	-	4 755	105 785
19 12 01 02	mittlere Sorten	24 171	-	50	24 121
19 12 01 03	bessere Sorten	6 173	-	70	6 103
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	1 889	-	20	1 869
19 12 01 05	Sondersorten	11 662	-	-	11 662
19 12 02	Eisenmetalle	6 931	-	4 767	2 164
19 12 03	Nichteisenmetalle	2 506	-	1 118	1 388
19 12 04	Kunststoff und Gummi	33 032	-	21 009	12 023
19 12 05	Glas	93 002	-	46 300	46 702
	davon				
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	43 530	-	43 436	94
19 12 05 01	Weißglas	14 235	-	-	14 235
19 12 05 02	Braunglas	7 027	-	-	7 027
19 12 05 03	Grünglas	14 702	-	2 420	12 282
19 12 05 05	Mischglas	13 508	-	444	13 064
	sonstige Abfälle	298 577	6 854	208 961	82 760

24. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2016

EAV-Nr.	Art der Verwertung — Abfallgruppe	Betriebe [1]	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
					Thüringen	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
	Übertägig	**103**	**5 879 108**	**-**	**4 256 801**	**1 622 307**	**-**
	darunter						
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	103	5 841 536	-	4 231 052	1 610 484	-
	darunter						
17 05	Boden, Steine und Baggergut	100	5 445 656	-	3 916 103	1 529 554	-
	Untertägig	**5**	**829 674**	**703 116**	**7 059**	**706 879**	**115 736**
	darunter						
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	3	30 500	9 414	2 678	25 895	1 927
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	766 916	692 859	1 672	657 051	108 194
	Nachrichtlich:						
	Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	**5**	**1 455 024**	**-**	**804 012**	**651 013**	**-**
	darunter						
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	5	226 897	-	5 814	221 083	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5	958 436	-	677 955	280 481	-
	darunter						
17 01	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	591 573	-	459 091	132 482	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	360 988	-	213 810	147 178	-

1) Mehrfachzählung

25. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2016

EAV-Nr.	Jahr — Merkmal	Anlagen [1]	Menge in Tonnen
eingesetzte (behandelte) Bauabfälle			
	1996	110	4 651 570
	1998	79	4 452 171
	2000	74	2 392 242
	2002	65	1 617 104
	2004	64	1 393 406
	2006	57	2 000 663
	2008	59	1 453 106
	2010	68	2 264 803
	2012	72	1 928 668
	2014	70	1 848 116
	2016	**68**	**1 421 426**
	darunter		
170101	Beton	60	683 875
170102	Ziegel	22	56 355
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	8	37 899
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	28	258 518
170302	Bitumengemische	31	209 942
170504	Boden und Steine	14	133 340
gewonnene Erzeugnisse			
	1996	110	4 309 005
	1998	79	3 630 262
	2000	74	2 240 427
	2002	65	1 453 418
	2004	64	1 303 896
	2006	57	1 842 220
	2008	59	1 162 894
	2010	68	2 008 436
	2012	72	1 724 094
	2014	70	1 735 592
	2016	**68**	**1 400 574**
	darunter		
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	38	373 863
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	24	126 780
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	4	88 434
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau)	7	32 621

1) Mehrfachzählung

26. Öffentliche Wassergewinnung 2016 nach Größenklassen der Wassergewinnung und Wassereinzugsgebieten

Jahr — Wassergewinnung von … bis unter … m³ [1] — Wassereinzugsgebiet [2]	Eigengewinnung insgesamt	Davon				
		Grundwasser	Quellwasser	See- und Talsperrenwasser	Flusswasser	Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser
	1 000 m³					
1991	286 498	129 701	52 246	73 172	29 457	1 922
1995	191 639	92 298	26 603	56 417	14 717	1 604
1998	157 073	76 057	27 336	51 678	934	1 068
2001	142 938	73 565	21 736	45 712	584	1 341
2004	134 563	65 756	19 016	48 494	545	752
2007	131 914	51 522	17 878	61 762	425	327
2010	135 355	49 149	18 003	68 051	152	-
2013	118 818	49 331	16 653	52 696	54	84
2016	**120 501**	**52 410**	**15 252**	**52 651**	**-**	**188**
unter 10 000	26	-	26	-	-	-
10 000 – 20 000	42	15	27	-	-	-
20 000 – 30 000	73	73	-	-	-	-
30 000 – 50 000	192	150	42	-	-	-
50 000 – 100 000	132	84	48	-	-	-
100 000 – 200 000	811	371	440	-	-	-
200 000 – 300 000	759	408	351	-	-	-
300 000 – 500 000	2 153	1 541	612	-	-	-
500 000 – 1 Mill.	7 327	5 060	2 267	-	-	-
1 Mill. und mehr	108 986	44 708	11 439	52 651	-	188
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	2 198	2 152	46	-	-	-
244 Fränkische Saale	60	-	60	-	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	13 024	904	351	11 769	-	-
412 Hasel	454	15	439	-	-	-
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	5 377	3 159	2 030	-	-	188
414 Ulster	619	11	608	-	-	-
415 Werra von der Ulster bis zur Hörsel	1 944	1 523	421	-	-	-
416 Hörsel	3 364	2 508	856	-	-	-
417 Werra von der Hörsel bis zur Wehre	1 485	345	1 140	-	-	-
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	85	38	47	-	-	-
488 Leine	2 613	1 554	1 059	-	-	-
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	1 214	933	207	74	-	-
562 Loquitz	648	41	429	178	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	34 507	15 405	2 252	16 850	-	-
564 Unstrut	45 777	17 416	4 581	23 780	-	-
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	1 297	1 297	-	-	-	-
566 Weiße Elster	3 608	2 896	712	-	-	-

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. – 2) Die regionale Zuordnung erfolgt über den Standort der Gewinnungsanlage.

27. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2016 nach Kreisen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bevölkerung insgesamt 1)	Darunter mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Wasserabgabe an Letztverbraucher	Davon an		
				Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer
				insgesamt	je Einwohner und Tag	
	Personen	%	1 000 m³		Liter	1 000 m³
1991	2 560 738	99,2	184 870	97 625	104,4	87 245
1995	2 503 785	99,7	119 914	79 967	87,5	39 947
1998	2 462 836	99,7	99 417	77 177	86,1	22 240
2001	2 411 387	99,7	97 617	76 341	87,0	21 276
2004	2 355 280	99,8	97 055	77 172	90,0	19 883
2007	2 300 538	99,8	94 166	75 727	90,3	18 439
2010	2 241 157	99,9	93 143	72 409	88,6	20 734
2013	2 163 683	99,9	91 425	69 598	88,3	21 827
2016	**2 160 943**	**99,8**	**95 207**	**72 797**	**92,2**	**22 410**
Stadt Erfurt	209 713	100,0	10 378	9 271	120,8	1 107
Stadt Gera	94 684	100,0	3 833	3 570	103,0	263
Stadt Jena	109 452	100,0	5 188	3 820	95,4	1 368
Stadt Suhl	35 390	99,9	1 603	1 106	85,5	497
Stadt Weimar	64 106	100,0	3 182	2 202	93,9	980
Stadt Eisenach	42 590	100,0	1 824	1 455	93,3	369
Eichsfeld	101 415	100,0	4 259	3 589	96,7	670
Nordhausen	85 229	99,9	3 691	2 674	85,8	1 017
Wartburgkreis	125 179	99,9	5 390	3 963	86,6	1 427
Unstrut-Hainich-Kreis	104 036	99,9	4 436	3 310	87,0	1 126
Kyffhäuserkreis	77 026	99,7	3 127	2 589	92,1	538
Schmalkalden-Meiningen	124 069	99,9	5 175	3 812	84,1	1 363
Gotha	135 682	99,9	6 061	4 483	90,3	1 578
Sömmerda	70 440	100,0	3 128	2 297	89,1	831
Hildburghausen	64 487	100,0	2 668	1 885	79,9	783
Ilm-Kreis	109 216	99,9	5 211	3 607	90,3	1 604
Weimarer Land	82 253	100,0	3 975	2 824	93,8	1 151
Sonneberg	56 814	99,8	2 267	1 735	83,6	532
Saalfeld-Rudolstadt	109 008	99,7	4 503	3 340	84,0	1 163
Saale-Holzland-Kreis	84 533	99,9	3 879	2 293	74,2	1 586
Saale-Orla-Kreis	82 804	99,4	3 364	2 621	87,0	743
Greiz	100 419	99,5	4 244	3 349	91,6	895
Altenburger Land	92 398	98,8	3 821	3 002	89,8	819
Kreisfreie Städte zusammen	**555 935**	**100,0**	**26 008**	**21 424**	**105,3**	**4 584**
Landkreise zusammen	**1 605 008**	**99,8**	**69 199**	**51 373**	**87,6**	**17 826**

*) Die regionale Zuordnung erfolgt über die Gemeinde, in der die Wasserabgabe an Letztverbraucher erfolgt. – 1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

28. Anschluss an die öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2016 nach Kreisen und Planungsregionen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis — Planungsregion	Bevölkerung insgesamt	Darunter					
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation		darunter mit Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen		mit privatem Anschluss an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben	
	1 000	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1991	2 560,7	2 242,1	87,6	1 255,9	49,0	851,0	33,2
1995	2 503,8	2 238,7	89,4	1 343,1	53,6	810,1	32,4
1998	2 462,8	2 167,0	88,0	1 418,2	57,6	289,3	11,7
2001	2 411,4	2 184,1	90,6	1 474,5	61,1	226,9	9,4
2004	2 355,3	2 155,3	91,5	1 529,5	64,9	192,2	8,2
2007	2 300,5	2 117,7	92,1	1 581,5	68,7	182,8	7,9
2010	2 241,2	2 069,4	92,3	1 618,4	72,2	171,7	7,7
2013	2 163,7	2 023,1	93,5	1 640,4	75,8	140,6	6,5
2016	**2 160,9**	**2 050,1 r**	**94,9 r**	**1 702,5 r**	**78,8**	**76,9**	**3,6**
Stadt Erfurt	209,7	208,3 r	99,3 r	205,5 r	98,0 r	0,9	0,4
Stadt Gera	94,7	90,3	95,3	87,9	92,8	1,1	1,2
Stadt Jena	109,5	108,5	99,1	106,8	97,6	0,4	0,3
Stadt Suhl	35,4	34,7	98,2	31,6	89,2	0,6	1,7
Stadt Weimar	64,1	63,8	99,5	63,8	99,5	0,3	0,5
Stadt Eisenach	42,6	41,9	98,5	39,9	93,6	0,6	1,5
Eichsfeld	101,4	99,3	98,0	73,6	72,5	1,8	1,7
Nordhausen	85,2	80,6	94,5	73,1	85,8	3,6	4,2
Wartburgkreis	125,2	115,5	92,2	74,6	59,6	9,7	7,8
Unstrut-Hainich-Kreis	104,0	102,4	98,4	84,6	81,3	1,5	1,5
Kyffhäuserkreis	77,0	72,8	94,6	59,3	77,0	4,2	5,4
Schmalkalden-Meiningen	124,1	115,8	93,3	81,7	65,9	8,3	6,7
Gotha	135,7	128,9	95,0	116,0	85,5	3,4	2,5
Sömmerda	70,4	64,3	91,3	52,6	74,6	3,1	4,4
Hildburghausen	64,5	58,2	90,3	30,4	47,2	6,2	9,7
Ilm-Kreis	109,2	105,7	96,8	85,8	78,6	3,0	2,7
Weimarer Land	82,3	79,9	97,1	64,5	78,4	1,3	1,5
Sonneberg	56,8	50,2	88,4	40,7	71,6	6,0	10,5
Saalfeld-Rudolstadt	109,0	99,7	91,5	82,1	75,3	6,7	6,1
Saale-Holzland-Kreis	84,5	79,8	94,4	58,5	69,2	2,9	3,4
Saale-Orla-Kreis	82,8	75,2	90,8	46,1	55,7	2,8	3,3
Greiz	100,4	90,0	89,6	75,7	75,4	6,7	6,6
Altenburger Land	92,4	84,4	91,3	67,8	73,3	1,9	2,1
Kreisfreie Städte zusammen	**555,9**	**547,2 r**	**98,5 r**	**535,4 r**	**96,3 r**	**4,0**	**0,7**
Landkreise zusammen	**1 605,0**	**1 502,6**	**93,6**	**1 167,1**	**72,7**	**72,9 r**	**4,5 r**
Nordthüringen	367,7	355,2	96,6	290,6	79,0	11,0	3,0
Mittelthüringen	671,4	650,8 r	96,9 r	588,1 r	87,6 r	11,9	1,8
Ostthüringen	673,3	627,8	93,2	524,9	78,0	22,4	3,3
Südwestthüringen	448,5	416,4	92,8	298,9	66,6	31,5	7,0

*) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

29. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2016 nach Wassereinzugsgebieten

Jahr — Wassereinzugsgebiet [1]	Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt		Davon mit					
			mechanischer Behandlung		biologischer Behandlung			
					zusammen		darunter mit Denitrifikation und Phosphorelimination	
	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
1991	166	146 464	66	67 502	100	78 962	-	-
1995	279	136 010	67	12 703	212	123 307	-	-
1998	453	149 506	63	3 818	390	145 688	49	71 668
2001	507	168 850	37	1 009	470	167 841	57	131 472
2004	555	153 442	48	1 019	507	152 423	69	121 769
2007	615	186 696	42	720	573	185 976	77	146 120
2010	599	206 045	31	201	568	205 844	81	169 930
2013	573	206 260	30	355	543	205 905	117	181 346
2016	**529**	**169 105**	**28**	**173**	**501**	**168 932**	**137**	**154 818**
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	10	7 263	-	-	10	7 263	4	6 768
244 Fränkische Saale	1	627	-	-	1	627	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	15	3 089	1	2	14	3 087	3	2 380
412 Hasel	9	10 405	-	-	9	10 405	3	10 353
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	40	13 858	3	4	37	13 854	10	12 156
414 Ulster	2	729	-	-	2	729	-	-
415 Werra von der Ulster bis zur Hörsel	12	7 610	-	-	12	7 610	4	7 408
416 Hörsel	19	9 730	-	-	19	9 730	6	9 316
417 Werra von der Hörsel bis zur Wehre	6	1 646	-	-	6	1 646	2	1 153
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	1	26	-	-	1	26	-	-
488 Leine	13	2 152	-	-	13	2 152	1	2 000
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	16	2 305	1	8	15	2 297	4	1 980
562 Loquitz	12	779	3	13	9	766	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	134	34 062	18	117	116	33 945	28	32 296
564 Unstrut	140	52 218	1	26	139	52 192	44	48 547
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	5	138	-	-	5	138	-	-
566 Weiße Elster	94	22 468	1	3	93	22 465	28	20 461

1) Bis 2010 erfolgte die regionale Zuordnung jeweils nach dem Ort der Einleitstelle, ab 2013 nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

30. Wasseraufkommen 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser-aufkommen	Davon			
			Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	davon	
					aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
	Anzahl	1 000 m³				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt						
1995	473	88 235	69 450	18 785	4 920	13 864
1998	414	62 251	55 336	6 915	4 162	2 752
2001	287	46 523	41 597	4 926	4 133	793
2004	299	49 815	43 612	6 203	4 994	1 209
2007	279	58 508	47 785	10 722	6 195	4 527
2010	247	54 787	44 028	10 759	6 299	4 460
2013	233	53 535	43 858	9 678	6 207	3 471
2016	**224**	**53 667**	**43 407**	**10 260**	**6 291**	**3 969**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	5 122	5 104	18	18	0
Verarbeitendes Gewerbe	205	48 545	38 303	10 242	6 273	3 969
darunter						
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	48	5 292	2 425	2 867	2 813	54
Getränkeherstellung	18	2 455	1 556	899	899	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	225	133	92	92	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	9	14 930	12 147	2 783	68	2 715
H. v. chemischen Erzeugnissen	14	15 262	14 998	264	136	129
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	11	1 890	1 048	842	98	744
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	2 054	1 533	521	436	85
Metallerzeugung und -bearbeitung	9	1 411	1 276	135	135	-
H. v. Metallerzeugnissen	18	1 364	845	519	321	198
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	7	1 222	.	.	.	.
Maschinenbau	4	1 340	.	.	.	-
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	10	608	371	237	237	-
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung						
1995	12	34 963	34 811	152	112	40
1998	46	9 302	8 984	318	265	53
2001	18	5 164	4 891	273	265	8
2004	20	3 764	3 506	258	251	7
2007	12	6 979	6 168	811	235	576
2010	10	6 828	6 646	182	182	-
2013	13	5 189	4 938	251	.	.
2016	**6**	**4 819**	**.**	**.**	**.**	**-**

31. Wasserverwendung 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Im Betrieb eingesetztes Frisch-wasser	Wasserverwendung					
		zur Kühlung von Produktions- und Strom-erzeugungs-anlagen 1)	für produktions-spezifische und sonstige Zwecke	in die Produkte eingehendes Wasser	zur Beregnung und Bewässe-rung	für Beleg-schafts-zwecke	darunter bei der Nutzung verdunstetes Wasser
	1 000 m³						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt							
2007	55 151	21 813	30 266	1 947	55	1 069	4 654
2010	50 410	18 801	28 023	2 551	74	961	4 693
2013	48 415	16 626	28 985	1 851	51	902	3 879
2016	**51 514**	**18 617**	**30 369**	**1 526**	**13**	**989**	**5 044**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 020	-	4 864	152	-	4	223
Verarbeitendes Gewerbe	46 494	18 617	25 505	1 374	13	985	4 821
darunter							
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	5 205	2 402	2 356	230	4	213	311
Getränkeherstellung	2 358	232	1 183	845	1	97	200
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	224	.	148	.	-	14	153
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	14 930	-	14 845	52	-	33	2 194
H. v. chemischen Erzeugnissen	14 516	10 988	3 348	121	-	58	178
H. v. Gummi- und Kunststoff-waren	1 779	1 188	548	.	.	43	49
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 119	278	628	82	-	132	239
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 411	979	372	.	.	58	786
H. v. Metallerzeugnissen	1 364	939	329	.	.	93	67
H. v. Datenverarbeitungs-geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 174	121	989	.	.	62	93
Maschinenbau	1 340	1 258	68	-	-	15	222
H. v. Kraftwagen und Kraft-wagenteilen	583	134	354	.	.	92	232
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung							
2007	2 722	1 483	1 226	-	-	13	317
2010	2 588	1 735	841	-	-	12	691
2013	1 522	699	811	-	-	12	98
2016	**1 799**	**.**	**572**	**.**	**-**	**5**	**76**

1) bei Heizkraftwerken nur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

32. Abwasserverbleib 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr —— Wirtschaftszweig	Ein- und weitergeleitete Abwassermengen insgesamt	Davon			
		direkt in ein Oberflächengewässer/ in den Untergrund	Weiterleitung		
			in die öffentliche Kanalisation bzw. öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen [1]	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe
	1 000 m³				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt					
1995	80 059	57 015	4 724	18 139	181
1998	44 012	24 476	3 022	16 231	284
2001	36 018	19 057	3 808	12 443	710
2004	42 090	24 513	4 239	13 283	55
2007	48 678	25 391	7 627	15 328	332
2010	44 221	20 753	4 401	15 765	3 302
2013	41 218	18 029	4 381	15 478	3 330
2016	**43 699**	**21 802**	**4 240**	**14 963**	**2 694**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 634	3 827	3	804	-
Verarbeitendes Gewerbe	39 064	17 975	4 237	14 159	2 694
darunter					
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4 677	.	1 546	943	.
Getränkeherstellung	1 380	196	1 000	184	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	56	.	12	25	.
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	12 453	.	6	9 902	.
H. v. chemischen Erzeugnissen	13 993	12 607	149	1 100	137
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1 293	895	398	-	-
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	566	.	145	303	.
Metallerzeugung und -bearbeitung	566	.	90	434	.
H. v. Metallerzeugnissen	1 224	840	133	250	1
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 099	.	301	796	.
Maschinenbau	1 101	.	59	.	.
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	300	.	153	108	.
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung					
1995	23 626	21 544	59	-	2 023
1998	3 361	2 241	125	995	-
2001	1 175	1 017	78	81	-
2004	1 080	966	88	26	-
2007	1 957	4	1 384	73	496
2010	1 877	-	1 780	79	18
2013	1 025	.	918	84	.
2016	**564**	**.**	**493**	**67**	**.**

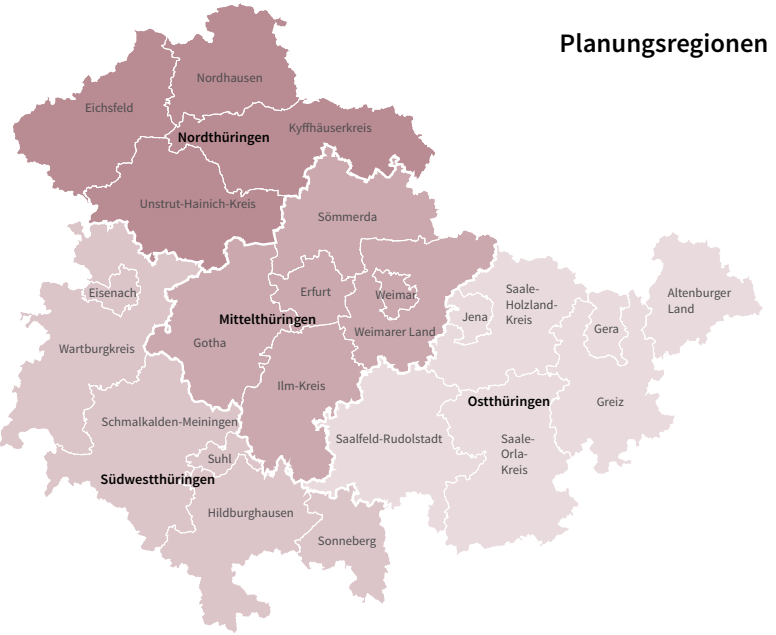
1) bei Heizkraftwerken ab 1998 einschließlich an andere Betriebe weitergeleitet

33. Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2016 nach Kreisen

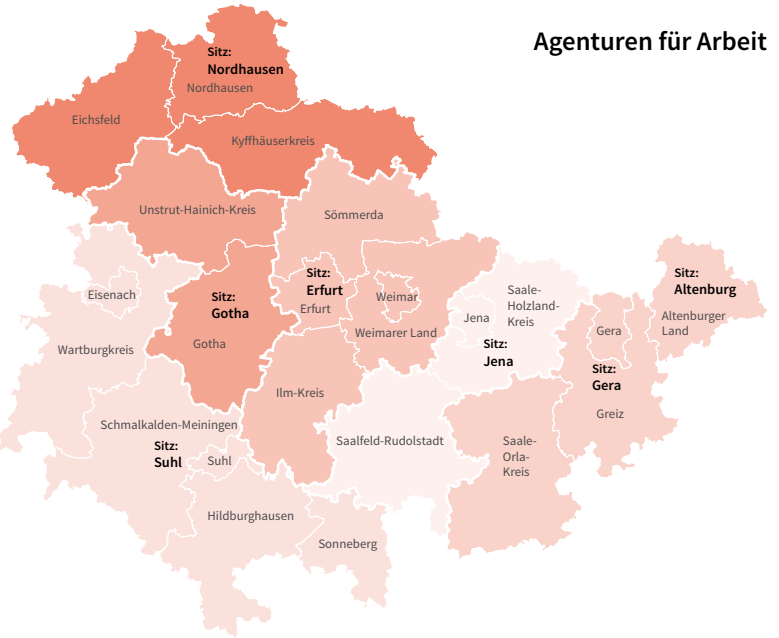
Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Direkte Klärschlammentsorgung insgesamt [1]	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie [3]
		zusammen	davon				
			in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen [2]	sonstige stoffliche Verwertung		
	t Trockenmasse						
2006	44 210	42 709	16 042	25 321	1 346	1 443	58
2007	43 876	41 796	17 791	23 646	359	1 674	406
2008	41 204	38 048	17 493	20 301	254	2 802	354
2009	39 086	35 090	18 307	16 549	234	3 996	-
2010	37 811	34 312	15 423	18 057	832	3 499	-
2011	40 790	37 769	17 732	18 759	1 278	3 021	-
2012	39 630	36 892	18 390	17 523	979	2 738	-
2013	39 316	36 780	16 025	19 872	883	2 536	-
2014	40 936	34 664	14 714	19 440	510	6 272	-
2015	40 902	30 588	10 862	19 135	591	10 314	-
2016	**39 496**	**27 807**	**9 348**	**17 045**	**1 414**	**11 689**	**-**
Stadt Erfurt	3 831	-	-	-	-	3 831	-
Stadt Gera	3 351	1 139	1 139	-	-	2 212	-
Stadt Jena	2 046	74	-	74	-	1 972	-
Stadt Suhl	621	621	-	621	-	-	-
Stadt Weimar	1 138	1 138	-	1 138	-	-	-
Stadt Eisenach	1 208	1 208	1 208	-	-	-	-
Eichsfeld	1 636	1 315	1 205	110	-	321	-
Nordhausen	1 383	1 383	56	1 321	6	-	-
Wartburgkreis	1 934	1 749	74	980	695	185	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 909	1 291	53	1 229	9	618	-
Kyffhäuserkreis	1 634	1 634	29	950	655	-	-
Schmalkalden-Meiningen	2 121	1 771	-	1 736	35	350	-
Gotha	2 942	2 942	2 293	635	14	-	-
Sömmerda	1 012	1 002	729	273	-	10	-
Hildburghausen	815	679	80	599	-	136	-
Ilm-Kreis	1 670	1 670	676	994	-	-	-
Weimarer Land	1 019	227	-	227	-	792	-
Sonneberg	918	49	-	49	-	869	-
Saalfeld-Rudolstadt	2 305	2 276	131	2 145	-	29	-
Saale-Holzland-Kreis	1 127	1 127	16	1 111	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	1 323	1 110	465	645	-	213	-
Greiz	1 142	991	128	863	-	151	-
Altenburger Land	2 411	2 411	1 066	1 345	-	-	-
Kreisfreie Städte zusammen	**12 195**	**4 180**	**2 347**	**1 833**	**-**	**8 015**	**-**
Landkreise zusammen	**27 301**	**23 627**	**7 001**	**15 212**	**1 414**	**3 674**	**-**

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung – 3) soweit nach Abfallablagerungsverordnung (AbfAblV) noch zulässig

Planungsregionen



Agenturen für Arbeit



Territoriale Gliederungen

Zuständigkeitsbereiche der Industrie- und Handelskammern

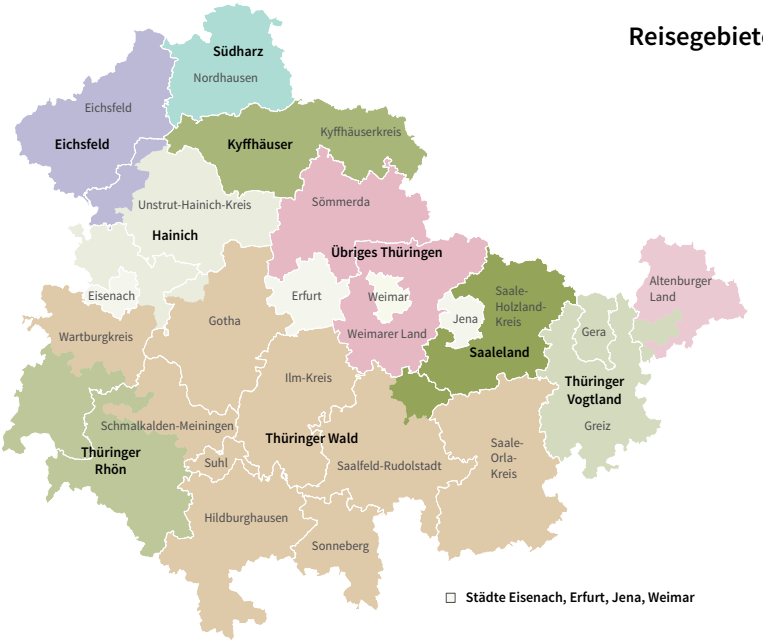
IHK Erfurt
IHK Südthüringen
IHK Ostthüringen zu Gera

Handwerkskammerbezirke

HWK Südthüringen
HWK für Ostthüringen
HWK Erfurt

Zuständigkeitsbereiche der Landwirtschaftsämter

Reisegebiete



Territoriale Gliederungen

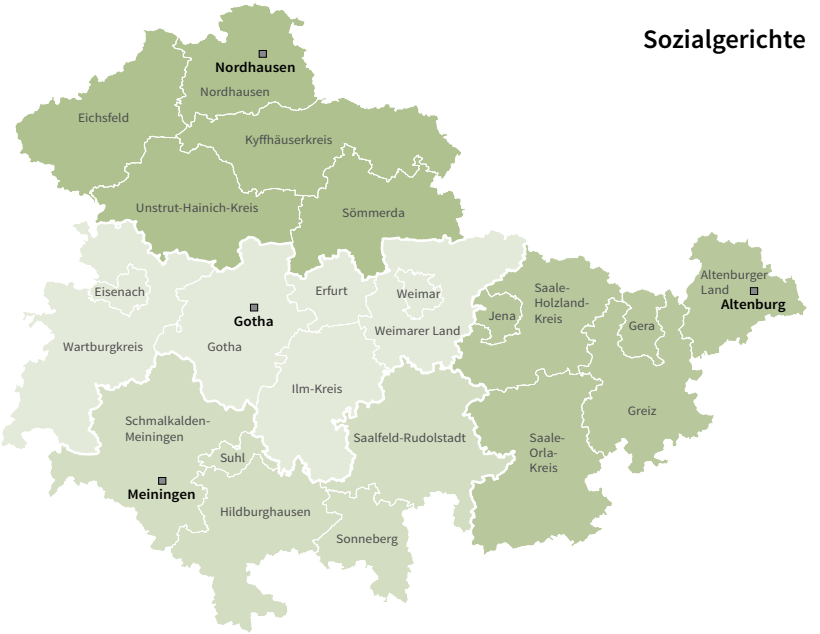
Aufsichtsbereiche der Staatlichen Schulämter

Stand: 1.1.2017

Landespolizeiinspektionen

Landgerichte

Sozialgerichte



Ländervergleich

Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Bevölkerung und Privathaushalte								
1	Fläche	km²	31.12.2016	357 580	35 748	70 542	891	29 654	420
2	Bevölkerung 1)	1 000	31.12.2016	82 522	10 952	12 931	3 575	2 495	679
3	männlich 1)	1 000	31.12.2016	40 697	5 436	6 401	1 756	1 232	335
4	weiblich 1)	1 000	31.12.2016	41 825	5 516	6 530	1 819	1 263	343
5	Einwohner je km² 1)	Anzahl	31.12.2016	231	306	183	4 012	84	1 617
6	Ausländische Bevölkerung 1)	1 000	31.12.2016	9 220	1 586	1 570	598	101	112
7	Privathaushalte 2)	1 000	JD 2016	40 960	5 201	6 358	1 965	1 241	359
8	Einpersonenhaushalte	1 000	JD 2016	16 832	2 021	2 622	1 017	461	177
9	Mehrpersonenhaushalte	1 000	JD 2016	24 127	3 180	3 736	948	780	183
10	Eheschließungen	Anzahl	2016	410 425	54 556	66 324	13 748	13 817	2 677
11	Gerichtliche Ehelösungen	Anzahl	2016	162 397	19 664	24 134	6 253	4 691	1 419
12	Lebendgeborene	Anzahl	2016	792 131	107 479	125 686	41 086	20 934	7 136
13	Gestorbene	Anzahl	2016	910 902	106 630	129 552	34 050	30 790	7 732
14	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (–)	Anzahl	2016	– 118 771	849	– 3 866	7 036	– 9 856	– 596
	Räumliche Bevölkerungsbewegung 3)								
15	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	2016	3 054 392	424 341	445 355	215 588	94 937	46 580
16	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	2016	2 554 599	348 233	349 289	161 440	74 069	37 997
17	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (–)	Anzahl	2016	499 793	76 108	96 066	54 148	20 868	8 583
	Wahlen								
	Wahl zum 19. Deutschen Bundestag								
18	Wahlberechtigte	1 000	24.9.2017	61 688	7 732	9 522	2 503	2 051	474
19	Wahlbeteiligung	%	24.9.2017	76,2	78,3	78,1	75,6	73,7	70,8
20	Gültige Stimmen	1 000	24.9.2017	46 515	5 992	7 393	1 869	1 490	332
	darunter								
21	CDU, in Bayern CSU	%	24.9.2017	26,8	34,4	38,8	22,7	26,7	25,1
22	SPD	%	24.9.2017	20,5	16,4	15,3	17,9	17,6	26,8
23	GRÜNE	%	24.9.2017	8,9	13,5	9,8	12,6	5,0	11,1
24	FDP	%	24.9.2017	10,7	12,7	10,2	8,9	7,1	9,3
25	DIE LINKE	%	24.9.2017	9,2	6,4	6,1	18,8	17,2	13,4
26	Sitze	Anzahl	24.9.2017	709 4)	96	108	28	25	6
	Erwerbstätigkeit								
	Erwerbstätige im Inland 5)								
27	Insgesamt	1 000	JD 2017	44 291	6 264	7 541	1 952	1 117	429
28	Selbständige 6)	1 000	JD 2017	4 308	582	797	224	133	31
29	Arbeitnehmer	1 000	JD 2017	39 983	5 681	6 744	1 728	983	398
	nach Wirtschaftssektoren 5)								
30	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	JD 2017	617	76	135	1	32	0
31	Produzierendes Gewerbe	1 000	JD 2017	10 663	1 932	2 061	222	244	81
32	Dienstleistungsbereiche	1 000	JD 2017	33 011	4 256	5 344	1 730	841	348

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 116	23 293	47 710	34 113	19 858	2 571	18 450	20 452	15 804	16 202	1
1 810	6 213	1 611	7 946	17 890	4 066	997	4 082	2 236	2 882	2 158	2
886	3 067	795	3 923	8 777	2 007	489	2 010	1 102	1 413	1 068	3
924	3 146	815	4 022	9 113	2 060	507	2 072	1 134	1 469	1 090	4
2 397	294	69	167	524	205	388	221	109	182	133	5
282	936	64	677	2 214	411	101	172	99	210	88	6
974	3 027	838	3 941	8 707	1 947	495	2 174	1 175	1 437	1 120	7
481	1 214	340	1 620	3 463	738	202	943	495	580	458	8
493	1 812	499	2 321	5 245	1 209	293	1 231	680	857	661	9
6 388	29 697	11 660	41 284	87 060	21 218	4 980	18 750	10 465	17 687	10 115	10
3 204	13 264	2 866	17 120	37 650	8 897	2 209	6 698	4 183	6 194	3 951	11
21 480	60 731	13 442	75 215	173 274	37 518	8 215	37 940	18 092	25 420	18 475	12
17 267	64 081	20 445	92 368	202 250	45 863	12 897	53 330	31 453	33 879	28 312	13
4 213	– 3 350	– 7 003	– 17 153	– 28 976	– 8 345	– 4 682	– 15 390	– 13 361	– 8 459	– 9 837	14
115 115	276 432	52 353	305 237	538 747	161 841	33 184	103 995	63 684	120 235	56 768	15
94 914	234 227	46 961	265 440	479 172	139 056	27 238	90 753	59 033	87 754	59 023	16
20 201	42 205	5 392	39 797	59 575	22 785	5 946	13 242	4 651	32 481	– 2 255	17
1 296	4 408	1 324	6 124	13 174	3 080	777	3 329	1 854	2 266	1 767	18
76,0	77,0	70,9	76,4	75,4	77,7	76,6	75,4	68,1	76,3	74,3	19
978	3 348	927	4 646	9 853	2 362	585	2 479	1 244	1 715	1 294	20
27,2	30,9	33,1	34,9	32,6	35,9	32,4	26,9	30,3	34,0	28,8	21
23,5	23,5	15,1	27,4	26,0	24,1	27,1	10,5	15,2	23,3	13,2	22
13,9	9,7	4,3	8,7	7,6	7,6	6,0	4,6	3,7	12,0	4,1	23
10,8	11,5	6,2	9,3	13,1	10,4	7,6	8,2	7,8	12,6	7,8	24
12,2	8,1	17,8	7,0	7,5	6,8	12,9	16,1	17,7	7,3	16,9	25
16	50	16	66	142	37	10	38	23	26	22	26
1 247	3 434	751	4 065	9 423	2 022	530	2 054	1 010	1 401	1 050	27
121	323	74	370	845	202	44	215	89	153	105	28
1 126	3 111	677	3 695	8 579	1 821	486	1 839	922	1 248	945	29
2	27	22	99	79	42	2	28	22	33	18	30
159	728	138	961	2 100	514	141	545	258	271	308	31
1 087	2 679	590	3 005	7 244	1 466	388	1 482	730	1 098	724	32

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Noch: Erwerbstätigkeit								
33	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 7)	1 000	30.6.2017	32 165	4 567	5 461	1 426	835	325
34	Männer	1 000	30.6.2017	17 273	2 507	2 963	711	432	183
35	Frauen	1 000	30.6.2017	14 892	2 060	2 498	716	403	143
36	Ausländer	1 000	30.6.2017	3 470	681	740	188	44	32
37	Männer	1 000	30.6.2017	2 179	426	457	109	29	20
38	Frauen	1 000	30.6.2017	1 291	256	282	80	16	11
39	Registrierte Arbeitslose insgesamt 8)	1 000	JD 2017	2 533	213	231	169	93	36
40	Männer	1 000	JD 2017	1 398	116	127	95	52	20
41	Frauen	1 000	JD 2017	1 135	97	104	74	41	16
42	Arbeitslosenquote 8) 9)	%	JD 2017	5,7	3,5	3,2	9,0	7,0	10,2
43	Gemeldete Arbeitsstellen 8)	1 000	JD 2017	731 10)	102	119	25	21	7
	Unternehmen und Arbeitsstätten								
	Gewerbeanzeigen 11)								
44	Anmeldungen	Anzahl	2017	676 977	86 322	115 187	44 839	17 049	4 318
45	darunter Neugründung	Anzahl	2017	549 678	66 316	89 300	40 911	13 001	3 671
46	Abmeldungen	Anzahl	2017	637 515	80 799	103 773	35 801	17 431	3 726
47	darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	2017	512 687	60 941	79 851	32 131	13 985	3 140
	Insolvenzen von Unternehmen								
48	Insgesamt	Anzahl	2017	20 093	1 902	2 559	1 349	436	206
49	Eröffnet	Anzahl	2017	14 397	1 221	1 867	842	334	163
50	Mangels Masse abgewiesen	Anzahl	2017	5 696	681	692	507	102	43
51	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	2017	29 709	1 814	1 858	8 325	970	412
	Landwirtschaft								
52	Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	2017	270	40	89	0	5	0
53	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte 12)	1 000	2016	940	148	223	0	39	0
54	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	2017	16 687	1 419	3 128	2	1 323	8
55	darunter Ackerland	1 000 ha	2017	11 772	819	2 057	1	1 019	2
56	Getreideernte	1 000 t	2017	45 557	3 670	8 278	/	2 715	/
57	Kartoffelernte	1 000 t	2017	11 720	222	1 856	/	358	/
58	Zuckerrübenernte 13)	1 000 t	2017	34 060	1 814	6 568	-	449	-
59	Gemüseernte	1 000 t	2017	3 952	339	695	.	111	.
60	Obsternte (Marktobstbau) 14)	1 000 t	2017	829	161	40	.	30	.
61	Weinmosternte 15)	1 000 hl	2017	7 505	1 837	460	-	.	-
62	Schweinebestand 16)	1 000	3.11.2017	27 578	1 770	3 308	.	785	.
63	Rinderbestand 16) 17)	1 000	3.11.2017	12 281	977	3 134	1	533	10
64	darunter Milchkühe	1 000	3.11.2017	4 199	341	1 185	0	151	4
65	Schlachtmenge 18) 19)	1 000 t	2017	6 666	578	793	-	132	33

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
953	2524	568	2894	6698	1389	384	1580	793	965	802	33
509	1378	278	1568	3668	741	209	809	401	503	412	34
444	1147	290	1326	3030	648	175	771	391	461	389	35
108	366	21	226	699	141	44	60	24	62	32	36
64	225	14	149	449	90	29	40	17	40	22	37
44	141	8	78	250	50	15	20	7	23	10	38
69	166	71	244	701	106	35	140	97	92	69	39
38	90	40	134	386	58	20	78	53	52	38	40
31	76	31	110	316	48	15	62	44	41	31	41
6,8	5,0	8,6	5,8	7,4	4,8	6,7	6,7	8,4	6,0	6,1	42
17	52	15	68	155	38	8	36	19	24	24	43
20105	60253	9700	57968	147911	31658	6531	27095	11268	25561	11212	44
17755	48872	7720	46741	123671	26086	5382	22168	9259	19879	8946	45
16407	59155	10756	50804	140763	32139	6408	28845	12704	24417	13587	46
14093	47633	8961	40020	115467	26391	5339	23711	10925	19058	11041	47
741	1457	251	1710	5892	715	245	918	501	888	323	48
584	935	189	1273	4249	535	168	732	359	715	231	49
157	522	62	437	1643	180	77	186	142	173	92	50
2411	656	224	2211	6696	235	73	1201	321	2007	296	51
1	16	5	37	32	17	1	6	4	13	4	52
3	51	24	130	117	80	3	32	25	40	23	53
15	772	1346	2587	1460	708	77	901	1176	988	778	54
6	470	1075	1880	1045	400	35	705	1000	651	609	55
/	2053	4060	6805	4766	1493	115	2671	3745	2533	2624	56
/	169	483	5449	1627	266	4	283	651	270	82	57
/	1556	1656	8476	5412	1594	.	1279	3831	616	809	58
10	221	41	510	842	596	2	63	168	312	42	59
.	.	.	266	75	38	.	.	.	.	30	60
-	212	113	-	1	4904	8	24	.	0	.	61
.	562	844	8715	7276	170	4	681	1201	1510	751	62
6	444	535	2605	1419	344	46	483	335	1084	322	63
1	139	170	865	418	112	14	182	119	394	103	64
0	57	80	1966	2074	139	2	18	483	195	118	65

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Produzierendes Gewerbe								
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe								
66	Unternehmen	Anzahl	D 2016	38 190	7 240	6 195	572	820	185
67	Investitionen [20)]	Mill. EUR	2016	62 076	14 618	14 044	1 194	1 143	217
68	Betriebe [21)]	Anzahl	30.9.2017	46 395	8 364	7 408	732	1 217	297
69	tätige Personen	1 000	30.9.2017	6 275	1 288	1 295	91	101	52
70	Entgelte	Mill. EUR	2017	305 620	68 026	66 745	4 708	3 761	2 964
71	Umsatz	Mill. EUR	2017	1 902 825	361 454	369 883	25 175	26 272	35 856
72	dar. Auslandsumsatz	Mill. EUR	2017	917 718	198 985	196 641	14 431	7 362	22 982
	Baugewerbe								
	Bauhauptgewerbe								
73	Unternehmen	Anzahl	30.9.2016	7 369	883	1 375	202	271	45
74	Investitionen [20)]	Mill. EUR	2016	2 537	419	560	55	119	6
75	Betriebe [22)]	Anzahl	JD 2017	8 121	940	1 485	225	337	52
76	tätige Personen	1 000	JD 2017	442	58	87	14	16	3
77	geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	2017	536	73	100	15	20	3
78	Entgelte	Mill. EUR	2017	16 600	2 362	3 348	491	552	106
79	baugewerblicher Umsatz	Mill. EUR	2017	76 895	11 162	15 952	2 773	2 791	488
	Ausbaugewerbe								
80	Unternehmen	Anzahl	30.9.2017	7 943	1 083	1 359	295	257	70
81	Investitionen [20)]	Mill. EUR	2016	793	117	139	39	22	52
82	Betriebe [23)]	Anzahl	JD 2017	8 793	1 199	1 486	334	280	80
83	tätige Personen	1 000	JD 2017	363	51	65	16	10	3
84	geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	2017	452	59	79	22	13	4
85	Entgelte	Mill. EUR	2017	12 119	1 873	2 159	509	281	100
86	ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. EUR	2017	44 299	6 869	8 237	1 872	1 110	408
	Bautätigkeit und Wohnungen								
87	Baugenehmigungen [24)] Wohnungen	Anzahl	2017	347 882	44 212	74 990	24 743	16 302	2 946
88	Baufertigstellungen [24)] Wohnungen	Anzahl	2017	284 816	38 024	61 056	15 669	10 914	1 846
89	Wohnungsbestand [25)]	1 000	31.12.2017	41 968	5 262	6 371	1 932	1 320	358
90	Räume insgesamt [25)]	1 000	31.12.2017	184 428	23 821	29 130	6 707	5 498	1 416
91	Wohnfläche insgesamt [25)]	1 000 m²	31.12.2017	3 850 742	506 707	620 649	141 481	112 362	28 826
	Tourismus								
92	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben	1 000	2017	178 232	21 628	37 279	12 966	4 899	1 330
93	darunter Auslandsgäste	1 000	2017	37 452	5 079	9 380	5 104	432	254
94	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1 000	2017	459 454	52 932	94 369	31 150	13 090	2 448
95	darunter Auslandsgäste	1 000	2017	83 875	11 398	19 126	13 985	962	494

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
362	2 302	537	3 116	8 753	1 838	397	2 451	1 040	1 011	1 371	66
1 565	4 342	448	5 944	10 431	2 447	467	1 952	1 284	887	1 094	67
473	2 822	719	3 832	10 144	2 222	474	3 107	1 469	1 314	1 801	68
88	411	59	559	1 228	294	89	282	133	130	175	69
5 490	20 830	1 872	26 772	59 260	14 354	4 284	10 054	4 650	6 006	5 844	70
78 171	115 863	15 967	213 803	350 097	99 426	29 156	67 396	40 923	37 902	35 480	71
24 115	60 997	5 303	99 857	155 508	53 536	14 814	25 165	12 038	14 437	11 547	72
70	464	194	869	1 215	370	105	508	268	278	252	73
21	148	32	277	426	121	27	129	81	59	57	74
94	523	211	928	1 334	389	110	595	317	290	290	75
6	31	9	50	70	20	5	31	15	13	14	76
6	40	11	61	87	24	6	37	19	16	17	77
274	1 096	280	1 895	2 755	783	201	1 025	499	472	461	78
1 612	4 365	1 396	8 813	11 906	3 436	828	4 964	2 157	2 087	2 165	79
140	546	145	853	1 580	405	90	445	230	232	213	80
11	41	9	82	129	45	6	40	25	14	22	81
165	645	161	889	1 725	438	100	529	262	240	262	82
8	26	6	39	68	17	4	21	11	9	9	83
10	33	7	47	88	21	5	26	14	11	12	84
299	936	164	1 291	2 336	553	120	626	318	281	274	85
1 115	3 419	687	4 245	8 239	1 940	414	2 489	1 228	1 003	1 024	86
12 465	26 801	6 645	29 511	52 481	15 661	2 123	14 191	5 241	14 168	5 402	87
7 920	22 681	5 152	28 512	48 307	12 707	1 931	9 381	3 987	11 972	4 757	88
946	3 024	904	3 972	8 973	2 087	515	2 356	1 288	1 478	1 181	89
3 536	13 774	3 574	19 452	38 388	10 248	2 565	9 275	5 319	6 610	5 113	90
72 004	291 710	72 077	406 219	811 128	217 507	53 501	177 889	103 599	138 176	96 906	91
6 783	15 251	7 528	14 496	23 279	8 873	1 065	7 864	3 384	7 735	3 873	92
1 540	3 885	382	1 579	5 271	1 885	169	969	287	953	282	93
13 822	34 104	29 752	43 495	51 509	22 226	3 089	19 513	8 135	29 892	9 927	94
3 447	7 673	998	3 769	10 992	5 240	463	2 058	635	2 012	622	95

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Außenhandel [26]								
96	*Einfuhr (Generalhandel)* [27]	Mill. EUR	2016	960 268	161 120	166 208	12 114	15 500	13 283
97	Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	2016	81 320	9 567	9 330	1 614	1 569	3 798
98	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	2016	830 671	143 382	148 882	9 161	13 104	9 047
99	Rohstoffe	Mill. EUR	2016	62 469	5 215	10 632	195	3 424	732
100	Halbwaren	Mill. EUR	2016	62 085	6 707	5 864	315	761	920
101	Fertigwaren	Mill. EUR	2016	706 117	131 459	132 386	8 651	8 919	7 395
102	*Ausfuhr (Spezialhandel)* [27]	Mill. EUR	2016	1 203 833	190 747	182 253	15 147	13 200	19 871
103	Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	2016	70 127	4 429	8 868	1 958	1 163	1 786
104	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	2016	1 106 104	183 362	170 415	12 893	11 811	17 942
105	Rohstoffe	Mill. EUR	2016	11 557	509	934	30	109	73
106	Halbwaren	Mill. EUR	2016	52 172	7 835	6 281	521	971	281
107	Fertigwaren	Mill. EUR	2016	1 042 376	175 018	163 200	12 343	10 731	17 587
	Verkehr								
	Eisenbahnverkehr [18]								
	Beförderte Güter [28]								
108	Versand	1 000 t	2017	272 890	14 408	22 460	423	17 384	5 027
109	Empfang	1 000 t	2017	281 101	18 251	27 377	3 886	15 388	10 424
	Straßenverkehr								
110	Bestand an Kraftfahrzeugen [29]	1 000	1.1.2018	56 459	7 974	9 972	1 422	1 733	334
111	dar. Personenkraftwagen	1 000	1.1.2018	46 475	6 522	7 846	1 203	1 407	290
112	Nutzfahrzeuge	1 000	1.1.2018	5 236	735	1 134	104	184	21
113	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge [30]	1 000	2017	4 002	541	816	102	85	26
114	dar. Personenkraftwagen	1 000	2017	3 441	473	701	84	68	23
	Beförderte Personen im Linienverkehr [31]								
115	Straßenbahnen	Mill.	2017	4 050	430	762	760	44	60
116	Omnibusse	Mill.	2017	5 323	622	698	441	82	96
117	Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	2017	2 643 098	326 417	404 951	143 442	85 451	24 098
118	Personenschaden	Anzahl	2017	302 656	36 724	53 140	14 493	8 891	3 241
119	Sachschaden	Anzahl	2017	2 340 442	289 693	351 811	128 949	76 560	20 857
120	Verunglückte	Anzahl	2017	393 492	47 758	70 267	17 420	11 525	3 931
121	Getötete	Anzahl	2017	3 180	458	608	36	148	13
122	Schwerverletzte	Anzahl	2017	66 513	8 397	11 528	2 316	2 732	422
123	Leichtverletzte	Anzahl	2017	323 799	38 903	58 131	15 068	8 645	3 496

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
68 530	86 171	5 384	79 008	206 694	34 523	12 829	21 939	14 712	20 785	9 897	96
9 752	4 052	1 239	8 567	18 771	2 877	913	1 145	1 303	3 291	965	97
57 169	78 330	3 822	66 674	175 456	29 796	11 431	19 459	12 642	16 186	8 234	98
3 739	4 582	168	11 646	15 933	429	808	294	2 966	1 185	77	99
8 173	7 964	1 018	4 920	17 073	2 602	581	1 075	1 585	1 211	399	100
45 257	65 784	2 637	50 107	142 451	26 765	10 042	18 089	8 091	13 790	7 758	101
54 010	58 438	7 143	85 010	179 085	52 413	15 410	36 663	14 760	20 106	14 286	102
1 985	2 668	2 593	10 823	12 243	3 863	709	1 308	1 691	2 542	993	103
51 674	54 754	4 360	72 651	162 561	47 862	14 516	34 842	12 759	17 063	12 920	104
137	207	39	649	1 755	277	25	126	544	104	105	105
4 777	3 355	509	2 735	11 728	1 728	636	1 274	1 742	1 277	528	106
46 760	51 192	3 813	69 267	149 078	45 857	13 855	33 442	10 473	15 682	12 288	107
26 706	10 823	4 456	41 777	62 914	8 232	5 871	13 621	31 523	3 559	3 705	108
19 612	8 649	6 638	50 168	59 426	10 140	12 557	10 805	20 696	3 526	3 557	109
907	4 376	1 042	5 670	11 722	3 041	747	2 580	1 458	1 994	1 455	110
783	3 659	849	4 674	9 950	2 483	630	2 136	1 205	1 639	1 179	111
64	359	116	538	873	293	53	252	148	192	166	112
155	413	49	414	781	157	43	151	75	107	85	113
141	370	39	358	674	132	37	124	60	88	69	114
237	263	39	206	754	11	12	284	116	-	71	115
320	293	68	382	1 496	247	49	226	76	133	93	116
67 960	149 917	58 363	215 276	653 809	145 860	34 701	109 623	75 111	90 105	58 014	117
7 572	21 120	5 258	32 879	60 389	14 806	3 732	13 241	8 055	12 528	6 587	118
60 388	128 797	53 105	182 397	593 420	131 054	30 969	96 382	67 056	77 577	51 427	119
9 611	28 438	6 894	43 122	77 861	19 300	4 837	16 995	10 535	16 255	8 743	120
28	213	79	405	484	177	43	147	132	100	109	121
849	4 642	1 297	6 205	13 345	3 559	696	3 987	2 428	2 160	1 950	122
8 734	23 583	5 518	36 512	64 032	15 564	4 098	12 861	7 975	13 995	6 684	123

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Noch: Verkehr								
	Binnenschifffahrt								
	Güterumschlag								
124	Empfang	1 000 t	2017	156 881	16 746	4 671	2 294	1 497	3 699
125	Versand	1 000 t	2017	106 590	14 523	2 776	406	1 963	1 260
	Luftverkehr								
	Beförderte Personen								
126	Zusteiger	1 000	2017	117 623	6 329	24 855	10 181	6 412	1 265
127	Aussteiger	1 000	2017	118 416	6 305	25 017	10 270	6 444	1 270
	Beförderte Güter [28)]								
128	Einladung	1 000 t	2017	2 572	21	221	26	4	0
129	Ausladung	1 000 t	2017	2 319	17	164	19	4	0
	Geld und Kredit, Versicherungen [32)]								
	Banken (MFI) [33)]								
130	Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFI) [34)]	Mill. EUR	31.12.2017	x	488 985	524 860	148 162	37 277	26 090
	mit einer Laufzeit								
131	bis einschließlich 1 Jahr	Mill. EUR	31.12.2017	x	42 772	49 659	8 587	1 262	3 640
132	über 1 Jahr bis einschließlich 5 Jahre	Mill. EUR	31.12.2017	x	52 295	69 562	15 570	1 451	1 584
133	über 5 Jahre	Mill. EUR	31.12.2017	x	393 918	405 639	124 005	34 564	20 866
134	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFI)	Mill. EUR	31.12.2017	x	539 931	652 720	176 853	48 877	29 274
135	darunter Spareinlagen	Mill. EUR	31.12.2017	x	98 011	118 721	14 085	15 290	5 436
	Bausparkassen [35)]								
136	Spareinlagen	Mill. EUR	31.12.2017	170 721	33 795	37 613	2 776	3 531	944
137	Hypothekar- und Zwischenkredite	Mill. EUR	31.12.2017	116 418	19 460	18 735	2 565	4 309	795
	Rechtspflege								
138	Abgeurteilte	Anzahl	2016	900 615	119 867	142 184	54 857	23 284	9 483
139	Verurteilte	Anzahl	2016	737 873	102 646	118 544	44 275	17 701	7 570
140	Jugendliche	Anzahl	2016	29 620	4 138	5 429	1 003	404	115
141	Heranwachsende	Anzahl	2016	52 874	8 993	9 731	1 835	903	340
142	Erwachsene	Anzahl	2016	655 379	89 515	103 384	41 437	16 394	7 115
	Bildung und Wissenschaft								
	Schüler an								
143	allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	2016/17	8 369 513	1 126 793	1 269 773	349 661	237 931	66 180
144	beruflichen Schulen	Anzahl	2016/17	2 515 179	410 572	384 750	88 653	44 688	25 624
145	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl	2016/17	155 032	18 174	30 545	5 649	4 700	887
146	Auszubildende [36)]	Anzahl	31.12.2016	1 321 197	189 930	237 564	38 634	25 875	14 121
147	Studierende an	Anzahl	WS 2016/17	2 807 010	362 339	378 320	180 235	49 205	36 334
148	Universitäten [37)]	Anzahl	WS 2016/17	1 775 100	205 211	243 892	120 291	35 767	20 313
149	Kunsthochschulen	Anzahl	WS 2016/17	35 980	4 436	3 545	5 519	-	901
150	Fachhochschulen [38)]	Anzahl	WS 2016/17	995 930	152 692	130 883	54 425	13 438	15 120

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
4 941	8 118	3	13 671	82 334	11 311	3 759	29	2 404	1 404	x	124
5 751	3 079	18	13 039	45 060	9 727	975	41	4 578	3 395	x	125
8 778	32 018	130	2 908	21 232	1 173	187	2 018	x	x	137	126
8 814	32 373	134	2 946	21 301	1 186	186	2 033	x	x	138	127
20	1 141	0	9	482	63	0	585	x	x	1	128
17	1 053	x	8	443	48	0	546	x	x	1	129
160 888	506 168	28 527	296 750	585 302	124 344	33 690	64 583	31 756	86 184	33 079	130
19 580	90 032	1 132	22 029	54 342	10 357	2 043	3 484	1 828	6 047	1 405	131
20 885	79 385	802	41 691	59 272	10 811	3 024	4 450	1 808	4 716	1 668	132
120 423	336 751	26 593	233 030	471 688	103 176	28 623	56 649	28 120	75 421	30 006	133
125 384	680 116	27 087	289 721	610 108	121 458	30 171	82 380	36 863	117 748	40 185	134
15 268	40 131	8 209	49 663	127 702	27 236	7 538	24 470	13 072	16 697	13 031	135
2 446	11 831	2 170	15 383	29 263	9 958	2 232	6 834	3 199	4 753	3 992	136
1 995	8 880	2 116	13 043	19 822	7 702	2 067	4 120	2 720	5 725	2 366	137
21 878	54 838	16 312	86 754	204 295	40 678	9 914	49 449	21 592	20 142	25 088	138
16 529	48 146	13 975	70 961	162 111	33 435	8 056	39 970	18 191	15 910	19 853	139
553	1 913	285	3 695	7 073	1 574	509	1 015	667	634	613	140
810	3 072	715	5 579	11 792	2 603	667	2 511	1 155	1 007	1 161	141
15 166	43 161	12 975	61 687	143 246	29 258	6 880	36 444	16 369	14 269	18 079	142
191 963	631 664	146 593	847 619	1 953 129	415 269	91 377	362 751	191 601	296 751	190 458	143
53 372	187 831	32 928	271 774	566 398	121 494	32 872	101 022	47 682	95 463	50 056	144
4 122	11 649	-	10 944	48 749	7 785	3 691	-	2 194	5 943	-	145
31 449	94 071	18 987	142 158	297 219	65 832	16 950	47 829	26 808	48 354	25 410	146
101 069	250 450	38 143	204 895	776 130	122 230	31 093	111 499	54 629	59 919	50 520	147
55 902	156 571	24 281	140 374	494 974	78 847	16 755	79 144	34 129	35 377	33 272	148
2 184	1 878	509	2 508	7 737	-	913	3 018	1 073	949	810	149
42 983	92 001	13 353	62 013	273 419	43 383	13 425	29 337	19 427	23 593	16 438	150

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Noch: Bildung und Wissenschaft								
151	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [39)]	Anzahl	1.12.2016	386 752	71 663	58 617	25 158	7 142	4 433
	Hauptberufliche Lehrkräfte an								
152	allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	2016/17	673 225	91 503	96 380	29 725	18 884	5 325
153	beruflichen Schulen	Anzahl	2016/17	124 955	22 948	17 234	5 156	2 182	1 159
154	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl	2016/17	9 116	1 400	2 393	513	354	.
	Kultur, Freizeit, Sport								
155	Museen	Anzahl	JE 2015	4 932	828	741	145	245	31
156	Öffentliche Theaterunternehmen	Anzahl	2014/15	142	14	21	10	6	2
157	Öffentliche Musikschulen	Anzahl	JE 2016	930	217	213	12	25	2
	Deutscher Olympischer Sportbund								
158	Vereine	Anzahl	JE 2016	90 025	11 386	11 996	2 443	3 002	407
159	Mitglieder [40)]	1 000	JE 2016	23 814	3 712	4 389	631	332	159
	Gesundheitswesen								
160	Ärzte [41)]	Anzahl	31.12.2017	385 149	49 348	63 014	22 529	9 929	4 110
161	Zahnärzte [42)]	Anzahl	31.12.2016	71 926	9 093	11 787	4 286	1 967	547
162	Apotheker [43)]	Anzahl	31.12.2016	62 948	9 034	9 856	3 694	1 345	455
163	Krankenhäuser	Anzahl	31.12.2016	1 951	266	357	81	56	14
164	aufgestellte Betten	Anzahl	JD 2016	498 718	55 940	76 128	20 127	15 291	5 184
165	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl	31.12.2016	1 149	194	262	2	27	3
166	aufgestellte Betten	Anzahl	JD 2016	165 223	25 705	29 794	478	5 296	384
	Sozialleistungen								
	Sozialhilfe								
167	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl	31.12.2016	374 310	25 061	47 797	21 988	10 030	4 241
168	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XIII)	Anzahl	Dez. 2016	1 025 903	97 318	122 019	77 298	23 767	15 281
169	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Anzahl	31.12.2016	1 126 158	107 888	162 996	58 481	36 692	8 428
170	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2016	31 662	3 198	4 632	1 868	712	383
	Leistungen an Asylbewerber								
171	Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	31.12.2016	728 239	89 856	93 215	41 259	17 970	6 133
172	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2016	9 416	838	1 455	956	238	92

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
13 952	25 957	6 154	27 374	80 522	15 574	4 314	20 223	7 916	8 333	9 420	151
15 696	50 669	11 237	67 410	157 943	35 035	7 817	29 542	15 597	23 268	17 194	152
2 605	9 611	1 565	12 638	26 522	5 719	1 534	5 858	2 259	4 554	3 411	153
263	.	-	.	2 773	997	204	-	219	.	-	154
55	330	160	556	562	313	56	334	188	175	213	155
3	6	6	9	26	6	1	14	8	3	7	156
2	66	18	74	159	42	8	25	21	21	25	157
817	7 723	1 912	9 559	18 843	6 212	2 075	4 486	3 154	2 588	3 422	158
585	2 071	245	2 645	5 108	1 423	371	641	347	785	369	159
13 066	28 420	7 591	32 365	82 026	18 162	5 009	17 637	9 283	13 187	9 473	160
2 033	5 569	1 423	6 639	14 631	3 045	674	3 905	1 919	2 383	2 025	161
1 835	5 963	1 002	5 049	12 734	3 543	903	2 219	1 509	2 483	1 324	162
54	162	39	187	348	86	23	78	48	108	44	163
12 547	36 170	10 291	41 942	119 645	25 248	6 490	25 902	15 894	16 053	15 866	164
9	94	60	119	140	53	16	53	21	62	34	165
384	16 012	10 383	17 293	20 699	7 524	2 676	8 757	3 690	10 404	5 744	166
11 225	29 424	10 347	41 400	99 081	14 721	5 034	14 372	13 960	16 985	8 644	167
41 443	86 705	20 865	107 814	267 133	43 394	15 543	29 248	23 127	39 305	15 643	168
33 540	80 299	30 379	122 741	259 385	48 960	16 375	52 835	33 262	44 073	29 824	169
1 047	2 583	544	3 278	7 991	1 542	448	889	731	1 204	613	170
17 466	69 874	7 783	75 401	191 316	31 940	1 864	28 672	14 007	29 476	12 007	171
148	871	137	927	2 024	359	49	566	186	390	178	172

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Noch: Sozialleistungen								
	Kinder- und Jugendhilfe								
173	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2016	45 121 [44)]	5 578	6 737	2 475	1 478	502
	Wohngeld [45)]								
174	Haushalte	Anzahl	31.12.2016	631 481	66 276	56 058	25 455	25 878	5 588
175	gezahltes Wohngeld	Mill. EUR	2016	1 147	137	98	42	40	11
	Finanzen und Steuern								
	Einnahmen der öffentlichen Haushalte [46)]								
176	Länder	Mill. EUR	2017	395 405	51 810	61 102	29 810	12 742	6 311
177	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2017	258 423	38 858	42 444	-	8 131	-
178	Zusammen	Mill. EUR	2017	551 290	71 673	89 742	29 810	16 778	6 311
	Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte [47)]								
179	Länder	Mill. EUR	2017	298 414	37 179	44 048	18 256	9 867	3 500
180	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2017	105 237	15 671	18 722	4 472	2 164	1 034
181	Zusammen	Mill. EUR	2017	403 651	52 850	62 770	22 727	12 032	4 535
	Ausgaben der öffentlichen Haushalte [46)]								
182	Länder	Mill. EUR	2017	383 299	51 412	57 881	27 380	12 070	6 204
183	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2017	247 723	37 927	40 053	-	7 810	-
184	Zusammen	Mill. EUR	2017	528 484	70 343	84 131	27 380	15 785	6 204
185	dar. Personalausgaben Länder, Gemeinden/GV	Mill. EUR	2017	210 686	28 883	32 577	10 067	5 816	2 138
	Schulden der öffentlichen Haushalte [48)]								
186	Länder	Mill. EUR	31.12.2016	605 250	53 092	19 445	58 031	17 676	21 324
187	Gemeinden/GV	Mill. EUR	31.12.2016	142 891	8 871	13 649	-	2 031	-
	Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Arbeitsort [49)50)]								
188	Insgesamt [51)]	1 000	30.6.2016	4 689	622	747	269	133	40
189	Bundesbereich [51)]	1 000	30.6.2016	489	35	68	40	17	3
190	Landesbereich	1 000	30.6.2016	2 364	313	347	196	58	32
191	kommunaler Bereich	1 000	30.6.2016	1 464	232	279	0	47	0
192	Sozialversicherung [52)]	1 000	30.6.2016	371	41	53	33	11	4
	Verdienste und Arbeitskosten [53)]								
193	Bruttostundenverdienst [54)]	EUR	JD 2017	22,16	24,00	23,18	21,78	17,85	23,18
194	Männer	EUR	JD 2017	23,23	25,60	24,40	22,66	17,88	24,43
195	Frauen	EUR	JD 2017	19,68	20,02	20,15	20,41	17,80	20,01
196	Bruttomonatsverdienst [54)]	EUR	JD 2017	3 771	4 069	3 940	3 710	3 076	3 870
197	Männer	EUR	JD 2017	3 964	4 353	4 155	3 866	3 085	4 082
198	Frauen	EUR	JD 2017	3 330	3 372	3 407	3 470	3 059	3 333
199	Bezahlte Wochenstunden	Std.	JD 2017	39,2	39,0	39,1	39,2	39,7	38,4
200	Männer	Std.	JD 2017	39,3	39,1	39,2	39,3	39,7	38,5
201	Frauen	Std.	JD 2017	38,9	38,8	38,9	39,1	39,5	38,3

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
1 231	3 866	784	3 954	9 494	2 231	567	2 383	1 182	1 395	967	173
13 780	39 769	27 535	61 733	148 333	28 226	5 391	53 500	25 244	24 144	24 571	174
26	86	40	116	298	48	9	78	34	48	36	175
19 034	30 518	8 158	33 120	77 069	18 995	4 505	19 475	11 395	13 283	10 671	176
-	22 104	4 900	24 266	68 697	12 187	2 549	12 688	6 825	9 085	5 689	177
19 034	45 699	10 528	47 398	122 405	25 300	6 015	26 044	15 114	18 611	13 516	178
7 948	21 599	6 517	26 983	61 064	14 030	3 888	15 901	8 941	10 091	8 602	179
3 884	9 573	1 228	8 810	24 205	4 475	971	3 430	1 703	3 211	1 685	180
11 832	31 172	7 745	35 792	85 269	18 504	4 859	19 331	10 644	13 302	10 287	181
19 337	29 865	7 366	31 911	77 379	17 929	4 463	18 791	11 040	13 294	9 572	182
-	21 172	4 594	23 310	65 674	11 737	2 546	12 297	6 465	8 659	5 481	183
19 337	44 114	9 430	45 233	119 692	23 785	5 969	24 968	14 399	18 196	12 209	184
6 263	16 695	3 634	20 062	45 367	10 356	2 716	9 295	5 173	6 817	4 828	185
31 128	42 694	8 534	59 936	179 783	32 660	14 093	1 852	20 330	29 337	15 335	186
-	18 546	1 903	12 678	55 102	12 728	3 767	3 457	2 965	4 343	2 851	187
120	336	96	447	946	240	56	218	126	160	120	188
13	34	17	63	89	32	5	13	9	29	9	189
91	167	44	214	447	115	30	112	60	73	62	190
0	113	26	138	332	76	16	74	46	47	37	191
16	22	9	32	77	16	5	19	10	11	11	192
24,74	24,44	17,12	21,15	22,61	21,58	21,42	18,02	17,71	20,29	17,46	193
26,20	25,67	17,22	21,99	23,65	22,56	22,54	18,34	17,70	21,04	17,62	194
21,86	21,59	16,95	18,98	20,12	19,21	18,70	17,36	17,73	18,47	17,17	195
4 218	4 158	2 957	3 591	3 840	3 670	3 633	3 096	3 066	3 472	2 982	196
4 489	4 376	2 987	3 745	4 030	3 851	3 825	3 156	3 077	3 616	3 011	197
3 692	3 653	2 906	3 195	3 393	3 238	3 164	2 974	3 048	3 129	2 929	198
39,2	39,2	39,7	39,1	39,1	39,1	39,0	39,5	39,8	39,4	39,3	199
39,4	39,2	39,9	39,2	39,2	39,3	39,1	39,6	40,0	39,6	39,3	200
38,9	38,9	39,5	38,7	38,8	38,8	38,9	39,4	39,6	39,0	39,3	201

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 55)								
202	Bruttoinlandsprodukt 56)	Mrd. EUR	2017	3 263,35	493,27	594,45	136,61	69,13	33,66
203	Bruttowertschöpfung 56)	Mrd. EUR	2017	2 941,03	444,55	535,73	123,12	62,30	30,34
204	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2017	0,7	0,4	0,8	0,0	1,5	0,0
205	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	2017	25,7	34,4	29,1	10,9	20,1	24,2
206	Baugewerbe	%	2017	4,9	4,9	5,2	4,4	6,6	5,1
207	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	2017	20,8	19,2	20,2	22,8	18,5	26,1
208	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	%	2017	25,6	23,1	25,7	30,6	25,1	23,4
209	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	%	2017	22,3	18,1	18,9	31,3	28,3	21,1

Fußnoten

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
1) Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011
2) Ergebnis des Mikrozensus
3) einschließlich Ausland
4) einschließlich Überhang- und Ausgleichsmandate
5) Erwerbstätige am Arbeitsort – Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand Februar 2018
6) einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige
7) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision 2017, Angaben für Deutschland einschließlich Fälle „ohne Angabe“ und „Zuordnung nicht möglich“
8) Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Datenstand Dezember 2017
9) prozentualer Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen
10) einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland
11) ohne Reisegewerbe
12) im Betrieb beschäftigte Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben
13) Länderergebnisse und Ergebnis für Deutschland aus unterschiedlichen Quellen
14) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbeeren im Freiland
15) Ergebnisse von Sachsen-Anhalt und Thüringen werden in einer Position veröffentlicht (Weinmosternte 56 600 hl)
16) Ergebnis der Viehbestandserhebung
17) seit 2008 Auswertung der HIT-Rinderdatenbank (eingeschränkte Vergleichbarkeit gegenüber den Angaben der Vorjahre)
18) vorläufige Zahlen
19) aus gewerblichen und Hausschlachtungen
20) Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung
21) Ergebnisse des Jahresberichtes für Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschließlich Handwerk
22) Ergebnisse des Monatsberichtes; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr
23) Ergebnisse des Vierteljahresberichtes; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr
24) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
25) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; einschließlich Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen – Ergebnisse der Fortschreibung basieren auf der Gebäude- und Wohnungszählung am 9. Mai 2011 (Stand 31. Mai 2013)
26) Quelle: Statistisches Bundesamt
27) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen; für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten
28) ohne Durchgangsverkehr
29) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge; Deutschland: einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
117,57	279,09	42,78	287,96	691,52	144,31	35,30	121,74	60,69	93,37	61,91	202
105,96	251,52	38,56	259,52	623,22	130,05	31,81	109,71	54,70	84,15	55,79	203
0,1	0,3	2,2	1,7	0,4	1,1	0,2	0,8	1,7	1,3	1,1	204
14,8	21,5	15,1	28,0	23,2	29,9	30,5	24,3	25,6	18,7	26,9	205
3,3	4,2	6,5	5,1	4,3	5,1	4,3	7,2	6,7	5,4	6,9	206
31,9	23,0	20,0	18,6	22,0	18,3	17,9	19,2	16,7	22,1	15,9	207
32,1	31,1	22,5	23,2	26,8	22,1	22,9	21,8	20,5	24,6	20,9	208
17,9	20,0	33,8	23,4	23,3	23,4	24,3	26,8	28,8	27,9	28,4	209

30) Deutschland einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge
31) von Unternehmen mit mindestens 250 000 Fahrgästen im Jahr; Zuordnung nach Sitz des Unternehmens
32) Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband
33) ohne Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben ohne Filialnetz
34) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen
35) ohne Bausparverträge mit Vertragspartnern, deren Wohnsitz außerhalb Deutschlands liegt
36) Aufgrund von datenschutzbedingten Rundungen kann die Summe der Länderdaten vom Ergebnis für Deutschland abweichen.
37) einschließlich Pädagogische und Theologische Hochschulen
38) einschließlich Verwaltungsfachhochschulen
39) ohne studentische Hilfskräfte
40) im Landessportbund
41) Ärzte mit ärztlicher Tätigkeit; Quelle: Ärztestatistik Bundesärztekammer
42) zahnärztlich tätige Zahnärzte; Quelle: Mitgliederstatistik der Zahnärztekammern
43) Apotheker in Apotheken und in Industrie, Verwaltung, Fachorganisationen und Wissenschaft; Quelle: Apotheken und Personalstatistik Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
44) einschließlich Ausgaben der obersten Bundesbehörde
45) umfasst reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte
46) um Zahlungen zwischen den öffentlichen Haushalten bereinigt, daher nicht addierbar – kumulierte Vierteljahresergebnisse; Kern- und Extrahaushalte
47) kassenmäßige Steuereinnahmen, nach der Steuerverteilung
48) Schulden der Kern- und Extrahaushalte beim nicht-öffentlichen Bereich
49) Deutschland einschließlich Ausland
50) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.
51) ohne Grundwehrdienstleistende
52) einschließlich Agentur für Arbeit
53) vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
54) ohne Sonderzahlungen
55) Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand Februar 2018
56) in jeweiligen Preisen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
A		**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**
	01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
	02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
	03	Fischerei und Aquakultur
B bis F		**Produzierendes Gewerbe**
B		**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**
	05	Kohlenbergbau
	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
	07	Erzbergbau
	08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
	09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
C		**Verarbeitendes Gewerbe**
	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
	11	Getränkeherstellung
	12	Tabakverarbeitung
	13	Herstellung von Textilien
	14	Herstellung von Bekleidung
	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung
	25	Herstellung von Metallerzeugnissen
	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	28	Maschinenbau
	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	30	Sonstiger Fahrzeugbau
	31	Herstellung von Möbeln
	32	Herstellung von sonstigen Waren
	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
D		**Energieversorgung**
	35	Energieversorgung
E		**Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen**
	36	Wasserversorgung
	37	Abwasserentsorgung
	38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
F		**Baugewerbe**
	41	Hochbau
	42	Tiefbau
	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
G bis T		**Dienstleistungsbereiche**
G		**Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen**
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
H		**Verkehr und Lagerei**
	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
	50	Schifffahrt
	51	Luftfahrt
	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
I		**Gastgewerbe**
	55	Beherbergung
	56	Gastronomie
J		**Information und Kommunikation**
	58	Verlagswesen
	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
	60	Rundfunkveranstalter
	61	Telekommunikation
	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
	63	Informationsdienstleistungen
K		**Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen**
	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L		**Grundstücks- und Wohnungswesen**
	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
M		**Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen**
	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
	72	Forschung und Entwicklung
	73	Werbung und Marktforschung
	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	75	Veterinärwesen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
N		**Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**
	77	Vermietung von beweglichen Sachen
	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.
O		**Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung**
	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P		**Erziehung und Unterricht**
	85	Erziehung und Unterricht
Q		**Gesundheits- und Sozialwesen**
	86	Gesundheitswesen
	87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
	88	Sozialwesen (ohne Heime)
R		**Kunst, Unterhaltung und Erholung**
	90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
	91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
	92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
	93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
S		**Erbringung von sonstigen Dienstleistungen**
	94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
	96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
T		**Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt**
	97	Private Haushalte mit Hauspersonal
	98	Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U		**Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**
	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Sachwortverzeichnis

A

Abfall 592, 593, 597, 612-622, 652
Abgeordnete 97, 99, 100
Abgeurteilte 311, 316-318, 644, 645
Aborte 371, 402
Abschiebungshaft 312, 320, 321
Absolventen 346, 347
Abwasser 594, 595, 625, 626, 629, 630, 652
Abwasserentgelte 595, 596
Ackerland 162, 163, 168, 169, 176, 638, 639
Adoptionen 438
Adoptionspflege 407, 438
Agentur für Arbeit 138, 631
Aktiva 490
Alleinstehende 135
allgemeinbildende Schulen 337, 338, 342, 343, 346, 644-647
allgemeine Hilfeleistungen 314, 336
Altenquotient 52
Alter, Altersgruppen
  Bevölkerung 42, 48-51, 53, 55, 56, 73, 74
  Eheschließende 81
  Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 420
  Empfänger von Regelleistungen 428, 429
  Empfänger von Sozialhilfe 423-426
  Erwerbslose 131
  Erwerbspersonen 131
  Erwerbstätige 131
  Gestorbene 73, 74, 88, 398, 399
  Haushalte 69, 70
  Jugendhilfe 434, 435, 438-440, 443, 444
  ledige Kinder in der Familie 71
  Mütter 86, 87
  Nichterwerbspersonen 131
  Säuglinge, gestorbene 90
Altersteilzeitbeschäftigte 503
Amtsgerichte 325, 326
Anbauflächen 165, 178, 179, 184-186
Angestellte (siehe Beschäftigte) 39, 120, 133, 134, 419
Ankünfte 274-278, 640, 641
Apotheker 646, 647
Aquakultur 187
Arbeiter (siehe Beschäftigte) 39, 120, 133, 134, 419
Arbeitnehmer 39, 419, 496-503, 526, 636, 637
Arbeitnehmerentgelt
  empfangenes 563, 584
  geleistetes 563, 576-579
Arbeitsgelegenheiten 121, 138
Arbeitsgerichte 331
Arbeitskostenerhebung 525, 648, 649
Arbeitslose 39, 122, 123, 136, 138, 419, 638, 639
Arbeitslosengeld II 403, 409
Arbeitslosengeldempfänger 409, 448
Arbeitslosenquote 122, 136, 137, 638, 639
Arbeitsrechtssachen 313, 331
Arbeitsstätten 139 ff., 638, 639
Arbeitsstunden
  Baugewerbe 197, 221-225, 230, 231, 640, 641
  Energie- und Wasserversorgung 196, 197, 232
Arbeitszeit, bezahlte 526, 529-546
Archivgut 367, 368
Ärzte 371-373, 378, 379, 384, 400, 401, 646, 647
Assistenten 380, 385
Asylbewerberleistungsgesetz 403, 405, 427-429, 646, 647
Aufenthaltsdauer 274-278
Aufgabe von Betrieben 141, 143, 149-151, 153, 154, 638, 639
Aufgabenbereiche 470, 471, 496, 497
Auftragseingang 199, 213
Ausbaugewerbe 195, 196, 220, 223, 224, 228, 229, 231, 640, 641
ausbaugewerblicher Umsatz 640, 641
Ausbildung, schulische 344, 345, 347, 644, 645
Ausbildungsbereiche 339
Ausbildungsverträge 339, 348
Ausfuhr 279-283, 286, 642, 643
Ausgaben
  öffentliche 410, 422, 427, 430, 431, 453-455, 458-461, 466, 467, 470, 472, 473, 476, 477, 480, 481, 494, 646-649
  private Haushalte 36
Ausländer 37, 44, 53, 636-639
Auspendler 130
Außenhandel 279 ff., 642, 643
Außenwanderung 94, 95, 636, 637
Auszubildende 121, 133, 197, 339, 341, 348, 381, 386, 419, 644, 645

B

Bachelorabschlüsse 353, 354
Bau von Gebäuden 195, 203, 218, 224, 226, 227
Bauabgang 239, 240, 253, 254
Bauarten 199, 200, 225
Baufertigstellungen 239, 242, 245-247, 640, 641
Baugenehmigungen 239, 241, 243, 244, 640, 641
Baugewerbe 195-200, 203, 218-231, 640, 641, 650, 651, 653
baugewerblicher Umsatz 198, 225, 640, 641
Bauhauptgewerbe 195, 196, 199, 218, 220, 222, 224-227, 230, 640, 641
Bauherren 239, 241, 243-246
Bauinstallation 195, 203, 224, 228, 229, 653
Baulandveräußerungen 556-559

Sachwortverzeichnis

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 239, 240, 243-247, 252
Bausparen/Bausparkassen 310, 644, 645
Bautätigkeit 239 ff., 640, 641
Bauüberhang 239, 240, 252
Beamte 39, 419, 496-501, 503
Bedarfsgemeinschaften 409, 448
beförderte Personen 293, 294, 642-645
Beförderungsleistungen deutscher LKW 295
Beherbergung 257, 258, 270-278, 640, 641, 653
Beherbergungsbetriebe, -stätten 257, 258, 270-278
Bergbau 195-199, 201-210, 213-217, 236, 237, 627-629, 640, 641, 652
Berge, Bodenerhebungen 31
berufliche Weiterbildung 122, 138
berufsbildende Einrichtungen für Behinderte 339, 345
berufsbildende Schulen 338, 339, 344, 345, 347, 644-647
Berufsfachschulen 338, 344
Berufsschulen 338, 344
Beschäftigte
  Baugewerbe 196, 197, 218-227, 229-231, 640, 641
  Bergbau 195, 197, 204, 206, 208, 209, 640, 641
  Bundesbereich 648, 649
  Dienstleistungen 256, 267-269
  Einrichtungen der Jugendhilfe 403, 404, 408, 409, 442, 445, 447
  Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform 496, 497, 499, 501, 503
  Einzelhandel 256, 258, 264
  Energie- und Wasserversorgung 196, 197
  Forstwirtschaft 636, 637
  Gastgewerbe 256, 266
  Gemeinden/GV 496, 497, 500-502, 648, 649
  Großhandel 256, 262
  Kfz-Handel 256, 260
  kommunaler Bereich 496, 497, 500, 501, 503, 648, 649
  Krankenhäuser 380, 381
  Landesbereich 496-499, 503, 648, 649
  Landwirtschaft 163, 170, 171, 636-639
  öffentlicher Dienst 450, 451, 496-503, 648, 649
  Sozialversicherung 648, 649
  sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 119, 120, 123-130, 143-145, 638, 639
  Verarbeitendes Gewerbe 195, 197, 204, 206, 208, 209, 640, 641
  Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 385, 386
  Wohngeldempfänger 419
Beschäftigungsbereiche 496, 497
Besitzumschreibungen von Kfz 289
Bestand an Kfz und -anhängern 290, 291, 642, 643
Besuchsquote 408
Betriebe 139, 140, 145
  Baugewerbe 196, 197, 221-228, 230, 231, 640, 641
  Beherbergungsbetriebe, -stätten 257, 258, 270-278
  Bergbau 195-197, 204, 206, 208, 209, 214-217, 640, 641
  Energie- und Wasserversorgung 196, 197, 232
  Forstwirtschaft 161, 177
  Landwirtschaft 160, 161, 164, 170, 172-176, 188, 638, 639
  mit Fischerzeugung 187
  Verarbeitendes Gewerbe 195-197, 204, 206, 208, 209, 214-217, 640, 641
Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen 563, 584
Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 257, 270-273
Bettenausstattung
  der Krankenhäuser 374, 375, 382, 383, 646, 647
  der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 374, 384, 387, 646, 647
Bevölkerung 35 ff., 131, 132, 636, 637
Bevölkerungsdichte 43, 44, 47, 636, 637
Bibliotheken 366, 654
Bilanz 490
Bildung 337 ff., 644-647
Binnenverkehr 295, 642-645
Binnenwanderung 92, 93
Biosphärenreservate 590, 600, 601
Bodenfläche 165-167
Brände/Brandschutz 314, 336
Bruttoanlageinvestitionen 199, 214-219, 267-269, 564, 586-588
Bruttoerzeugung (Strom) 200, 201
Bruttoinlandsprodukt 564, 570-575, 586, 587, 650, 651
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme (siehe Verdienste)
Bruttolöhne und -gehälter 565, 576, 577, 580, 581
Bruttoverdienst 520, 526, 528-546, 648, 649
Bruttowertschöpfung 268, 269, 565, 569, 572-575, 650, 651
Bundesautobahnen 30
Bundesstraßen 30
Bundestag, Deutscher 97, 98, 100, 118
Bundestagswahl 97, 98, 100, 106, 107, 118
Bußgeldverfahren 313, 326, 329

C

Campingplätze 258, 270, 274
CO_2-Bilanz 238, 603, 604
CO_2-Emissionen 201, 238, 603, 604

D

Dachdeckerei 218, 224, 226, 227
Darlehen 454-457, 460, 461, 464-469, 477, 479
Dauergrünland 163, 168, 169, 176
Deutsche 37, 53, 91
Diagnosekapitel 388-393
Dienstleistungen 255 ff., 636, 637, 653, 654
Dozenten 357, 358
durchschnittliche Aufenthaltsdauer 274-278
durchschnittliche Verweildauer 372, 377, 390-393

E

Ehedauer 84
Ehelösungen, -scheidungen 35, 40, 79, 80, 84, 636, 637
Ehepaare 71, 135
Eheschließende 81, 82
Eheschließungen 35, 40, 79, 80, 83, 636, 637
Eiererzeugung 194
Eigenverbrauch der Kraftwerke 201
Einbürgerungen 35, 72
Einfuhr 279-281, 284-286, 642, 643
Eingliederungshilfe 407
Einkommen 513-521
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 36, 38, 39
Einkommensteuer 451, 452, 516-521, 585
Einlagen 305, 308, 644, 645
Einnahmen
  Beförderung 294
  öffentliche 422, 427, 430, 431, 453, 456, 457, 462-465, 468, 469, 471, 474, 475, 478, 479, 482-489, 495, 648, 649
  private Haushalte 36, 38
Einpendler 130
Einpersonenhaushalte 68-70, 636, 637
Einrichtungen 267-269
Einwohner (siehe Bevölkerung)
Einzelbetreuung 406
Einzelhandel 255, 256, 258, 263, 264, 653
Eisenbahnen 295
Elektrizitätserzeugung 200, 201
Elektrizitätsversorgung 196, 232, 233, 238
Emissionen (CO_2-) 238, 603, 604
Endenergieverbrauch 201, 238, 603, 604
Energie- und Wasserversorgung 195-197, 232-235, 238, 603, 604, 652
Energiebilanz 238
Energieverbrauch 201, 202, 236, 237, 603, 604
Energieversorgungsunternehmen 233
Entgelte (siehe Verdienste)
Entnahmen aus Rücklagen 456, 457, 464, 465, 468, 469, 475, 479, 483
Entsorgungsanlagen 616-619
Erbschaftsteuer 452, 522-524
Erdgasabsatz 234
Erholungsheime 270, 274
Erlöse aus Gas-, Stromabsatz 233, 234
Erntemenge 182-186, 638, 639
Errichtung neuer Gebäude 239, 240, 242-247, 252
Erststimmen 106
Erträge 165, 180, 181, 184-186
Erwerb von Todes wegen 523
Erwerbslose 120, 131, 132, 135
Erwerbspersonen 120, 131, 132
Erwerbstätige 39, 120, 131-135, 419, 636, 637
Erwerbstätigkeit 119 ff., 636-639
Erzeugnisse 198, 199, 210-212
erzieherische Hilfen 403
Erziehung in einer Tagesgruppe 406
Erziehungsberatung 406
Europawahl 97-99, 105, 118
Evangelische Kirche 34
Exportquote 198, 205, 207

F

Fachärzte 378, 379, 384, 401
Fächergruppen 340, 351, 353, 355, 357, 494
Fachhochschulabschlüsse 353, 354
Fachhochschulen 350, 352, 354, 356, 358, 494, 495, 644, 645
Fachoberschulen 338, 345
Fachschulen 339, 345
Fachsemester 340, 351, 352
Fahrerlaubnis 304
Fahrerlaubnisklassen 304
Fahrzeugarten 289-291, 642, 643
Fahrzeugbestand 290, 291, 642, 643
Fahrzeugdichte 290
Fahrzeughersteller 292
Familien 38, 71, 121, 135
Familiensachen 313, 325, 329
Familienstand 81, 83
Ferienhäuser, Ferienwohnungen 270, 274
Ferienheime 270, 274
Ferienunterkünfte 258
Fernverkehr 293
Fertilität 76, 78, 86, 87
Festsetzungen 509
Filmtheater 365
Finanzen 449 ff., 648, 649
Finanzgerichte 314, 334
Finanzierungsvorgänge, besondere 449, 450, 454-457, 460, 461, 464-469, 473, 475, 477, 479, 481, 483

Sachwortverzeichnis

Fischerzeugung 187
Fläche
  Ackerland 162, 163, 168, 169, 176, 638, 639
  Baulandveräußerungen 556-559
  Bodenfläche 165-167
  Dauergrünland 163, 168, 169, 176
  Kreise 44, 47
  landwirtschaftlich genutzte Fläche 162, 168-170, 172-176, 638, 639
  Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke 560-562
  Waldfläche 165, 167, 177, 602
  Wasserfläche 165, 167
Flächennutzung 165-167
Fluggäste/Flugverkehr 294
Förderschulen 337, 338, 343
Forstwirtschaft 159 ff., 652
Fortbildungsprüfungen 339, 349
Fortzüge (siehe Wanderungen)
Frauenarbeitslosigkeit 123, 136, 138
Freiheitsstrafe 312, 315, 319-324
Freizeit 646, 647
Fruchtbarkeitsziffer 41
Futterpflanzen 168, 179, 181, 183

G

Gasabsatz 196, 234
Gäste 274-278
Gästebetten 270-273
Gastgewerbe 255 ff., 653
Gasthöfe 258, 270, 272-274, 277, 278
Gasverbrauch 201, 237
Gasversorgung 196, 232, 234
Gebäude 214-217, 239-254
Gebiet 44, 631
Gebietskörperschaften 472-487, 492, 496, 497, 502, 504
Geborene 40, 75-78, 85, 86, 636, 637
Gebrauchsgüterproduzenten 203-205, 208, 209, 213-215, 236, 237
Geburten 35
Geburtendefizit, -überschuss 75-78
Geburtenziffern 41, 76, 78, 86, 87
Gefährdungseinschätzung 403, 408, 440, 441
Gehälter (siehe Verdienste)
Geld 305 ff., 644, 645
Gelegenheitsverkehr 293
Gemeindeanteil an der Einkommen-/Umsatzsteuer 468, 469, 478, 485, 487-489
Gemeindegrößenklassen 45, 46, 484, 485, 492
Gemeinden 33
Gemeinden, Bevölkerung 47, 58-67
Gemeinderäte 97, 98, 117, 118
Gemeinderatswahlen 98, 103, 116-118
Gemeindesteuern 488, 489
Gemüse 184
genehmigte Plätze 408, 442, 447
Generalstaatsanwaltschaft 330
geographische Angaben 27-31, 33
Gesamtbetrag der Einkünfte 516, 517, 521
Gesamtquotient 52
Gesamtumsatz 198, 203, 218-224, 230, 231
Gestorbene 41, 73-78, 88-90, 636, 637
Gesundheitswesen 371 ff., 646, 647, 654
Getötete 288, 297-302, 642, 643
Getreide 165, 168, 178-183, 638, 639
Gewässer 606
Gewerbeanzeigen 139, 141, 143, 146-154, 638, 639
Gewerbebetriebe 509, 512
Gewerbeertrag 510, 511
Gewerbesteuer 450, 452, 468, 469, 478, 484-489, 509-512
gewerblicher und industrieller Bau 200, 225
Gewinn- und Verlustrechnung 490
Grenzen, Grenzpunkte (äußerste) 27, 28
grenzüberschreitender Verkehr 295
Großhandel 255, 261, 262, 653
Grundleistungen 405, 427-429
Grundschulen 337, 342
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 403, 420, 421, 646, 647
Grundsteuer 468, 469, 478, 484-489
Grundstücke
  bebaute 214-217
  landwirtschaftliche 547, 560-562
  unbebaute 215, 216, 547, 556-559
Gütergruppen 198, 210-212
Güterverkehr mit Eisenbahnen 295, 642, 643
Gymnasien 337-339, 343, 345

H

Hackfrüchte 168, 179, 181, 183, 638, 639
Handel 255 ff., 650, 651, 653
Handwerk 195, 227
Handwerkskammerbezirke 632
Haupteinkommensbezieher 38
Hauptverursacher 300
Haushalte, private 35 ff., 654
  Ausgaben 36
  Ausstattung 36
  Einkommen 36, 38, 40
  Einnahmen 36, 39, 40
  Familienstand 68
  Haushaltsgröße 38, 68-70, 417
  Haushaltsnettoeinkommen 39, 70
  Kinderzahl 69
  Verbraucherpreisindex 547
Haushaltsnettoeinkommen 37, 39

Hausmüll 593
Hebesätze 450, 485, 487
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform 407
Heiraten 40, 79-83, 636, 637
Heiratsalter 83
Heizkraftwerke 627-629
Heizölverbrauch 201, 236
Hennenhaltung 194
Herkunftsländer 257, 275
Hilfe zur Erziehung 406, 432-437
Hochbau 200, 203, 218, 224-227, 239, 243-246, 653
Hochbetagtenquotient 52
Hochschulen 340, 341, 350-354, 356, 358, 494, 495, 644, 645
Hochschulpersonal
  Verwaltungs-, technisches und sonstiges 340, 355, 356
  wissenschaftliches und künstlerisches 340, 355-358, 646, 647
Hochschulsemester 340, 351, 352
Hotellerie 258, 270, 272-274, 277, 278
Hütten 270, 274
Hypothekarkredite 309

I

Immissionen 591, 605
Index
  Auftragseingangsindex 199, 213
  Preisindex für Bauwerke 547, 554, 555
  Umsatzindex 213
  Verbraucherpreisindex 547-553
Industrie- und Handelskammern 632
Inobhutnahme 407, 408
Insolvenzverfahren 139, 141, 142, 155-158, 638, 639
integrierte Gesamtschulen 343
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung 407
Investitionen
  Baugewerbe 196, 199, 218, 219, 640, 641
  Bergbau 195, 199, 214-217, 640, 641
  Dienstleistungen 257, 267-269
  Umweltschutz 592, 597, 609, 610
  Verarbeitendes Gewerbe 195, 199, 214-217, 640, 641
Investitionsgüterproduzenten 203-205, 208, 209, 213-215, 236, 237

J

Jahresbauleistung 200, 218, 219
Jahresteuerungsrate 549
Jüdische Landesgemeinde 34
Jugendarrestanstalt 320, 321
Jugendherbergen 270, 274
Jugendhilfe 403, 406-408, 410, 430-447, 648, 649
Jugendquotient 52
Jugendstrafanstalt 320, 321
Jugendstrafe 312, 315, 319-324
Jugendstrafrecht 316, 317, 319
Justizvollzugsanstalten 315, 320, 321

K

Kapazitätsauslastung in Beherbergungsstätten 270-273
Kapitalrechnung 449, 450, 454-469, 473, 475, 477, 479, 481, 483
Kassenkredite 491
Katholische Kirche 34
Kaufwerte
  für Bauland 547, 556-559
  für landwirtschaftliche Grundstücke 547, 560-562
Kinder
  Adoptionen 438
  Anzahl 69, 71, 85, 135
  deren Eltern miteinander verheiratet sind/nicht miteinander verheiratet sind 86
  geschiedener Ehen 84
Kinder- und Jugendhilfe (siehe Jugendhilfe)
Kinderquotient 52
Kindertagespflege 408, 443, 444
Kindeswohlgefährdung 403, 408, 440, 441
Kinos (siehe Filmtheater)
Kirchen 34
Kläranlagen 595, 625
Klassen 342-345
Kohleverbrauch 201, 236
Kollegs 343
kommunale Ausgaben/Einnahmen 453, 466-489, 648, 649
kommunale Schuldenaufnahme/-tilgung 466-469, 473, 475, 477, 479, 481, 483
Kommunalwahlen 97, 104, 114-118
Konfirmierte 34
Konsumausgaben
  der privaten Haushalte 566, 586, 587
  des Staates 566, 586, 587
Konzerte 361, 362
Körperschaftsteuer 452, 488, 489, 513-515
Kraftfahrzeuganhänger 289, 291
Kraftfahrzeugbestand 290, 291, 642, 643
Kraftfahrzeuge 289-292, 642, 643
Kraftfahrzeughandel 259, 260, 653
Kraftomnibusse 289, 290
Krankenhäuser 371, 374-383, 388-391, 646, 647
Kredite 305 ff., 491, 644, 645
Kreditinstitute 305, 308
Kreise, Bevölkerung 44, 46, 50, 51, 57
Kreisstraßen 30
Kreistage 97, 98, 115, 118
Kreistagswahlen 98, 102, 114, 115, 118

Sachwortverzeichnis

Kultur 337 ff., 646, 647, 654
Kulturorchester 362
Kunsthochschulen 350, 352, 354, 356, 358, 494, 495, 644, 645

L

Land, Ausgaben/Einnahmen 454-465, 488, 489, 494, 495, 648, 649
Ländervergleich 636 ff.
Landesarbeitsgericht 331
Landesgrenze 27-29
Landespolizeiinspektionen 634
Landessozialgericht 335
Landessteuern 488, 489
Landesstimmen 97, 98, 101, 110-113, 118
Landesstraßen 30
Landgerichte 326-328, 635
Landschaftsschutzgebiete 589, 599
Landtag, Thüringer 97, 98, 101, 118
Landtagswahl 97, 101, 108-113, 118
Landungen von Flugzeugen 294
Landwirtschaft 159 ff., 636-639, 650-652
landwirtschaftlich genutzte Fläche 162, 168-170, 172-176, 638, 639
landwirtschaftlicher Bau 200
Landwirtschaftsämter 633
Lastenzuschuss (Wohngeld) 405, 416, 417
Lastkraftwagen 289, 291, 295
Laufbahngruppen 503
Lebendgeborene 40, 75-78, 86, 636, 637
Lebenserwartung 73, 74
Lebensgemeinschaften 71, 135
Lebensunterhalt 132
Lehramtsprüfungen 353, 354
Leichtverletzte 297-302
Leistungsberechtigte 409, 448
Leistungsgruppen 527, 541-546
Leitungstiefbau 195, 203, 218, 224, 226, 227
Letztverbraucher 233
Liniennahverkehr 294
Linienverkehr 293, 642, 643
Löhne (siehe Verdienste)
Lohnsteuer 451, 452, 488, 489, 516-521
Lufttemperatur 32

M

Maschinen und maschinelle Anlagen 215, 217
Masterabschlüsse 353, 354
Masterbetrieb 141
Mehrlingsgeburten 85
Mehrpersonenhaushalte 68-70, 636, 637
meteorologische Angaben 32
Mietzuschuss (Wohngeld) 405, 416, 417
Mikrozensus 35, 68-71, 119-121, 131-135, 636, 637
Mittelthüringen 631
Mittlere Bevölkerung 36, 37, 54-57
Monetäre Finanzinstitute (MFI) 305, 644, 645
Mortalität 73, 74, 76, 78, 88
Müllabfuhr 593, 613
Museen 363, 364, 646, 647, 654
Musikschulen 362, 646, 647

N

Nachlass 522
Nahverkehr 293
Nationalpark 591, 599
Naturparks 590, 599
Naturschutzgebiete 589, 598
Nettoeinkommen 37, 39, 121, 134
Nettoerzeugung (Strom) 200, 238
Nettoerzeugung (Wärme) 235
Netzverluste 235
Neuanmeldungen von PKW 292, 642, 643
Neuerrichtungen von Betrieben 141, 143, 148, 150-152, 154, 638, 639
Nichterwerbspersonen 120, 131, 132, 135, 419
Nichtwohngebäude 239, 240, 242-246, 252-254
Niederschlagsmengen 32
Nordthüringen 631
Nutzfahrzeuge 642, 643
Nutzfläche 241, 243-246, 253, 254

O

Oberlandesgericht 328, 329
Oberverwaltungsgericht 333
Obst 185, 186, 638, 639
öffentliche Ausgaben/Einnahmen 410, 422, 427, 430, 431, 453-489, 494, 495, 648, 649
öffentliche Finanzen 449 ff., 648, 649
öffentliche Sicherheit 311 ff., 644, 645
öffentliche Sozialleistungen 403 ff., 646-649
öffentlicher Bau 200, 225
öffentlicher Dienst 496-503, 648, 649
Ostthüringen 631
Ozon 592, 605, 611

P

Passiva 490
Patienten, entlassene vollstationäre 377, 388, 389, 392, 393
Pendler 119, 120
Pensionen 258, 270, 274
Personal (siehe Beschäftigte)
Personalausgaben 268, 269, 453-455, 458, 459, 466, 467, 472, 476, 480, 648, 649
Personenbeförderung 287, 642-645
Personenkilometer 293, 294
Personenkraftwagen 289, 290, 292, 642, 643

Personenschaden 287, 288, 296-302, 642, 643
Personenverkehr 287, 293, 294, 642-645
Personenverkehrsunternehmen 293
Pflegebedürftige 403, 404
Pflegeeinrichtungen 404
Planungsregionen 631
Polizeiinspektionen 634
polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle 296-303, 642, 643
Preise 547 ff.
Preisindex für Bauwerke 547, 554, 555
Primäreinkommen der privaten Haushalte 566, 582-584
Primärenergieverbrauch 201, 238
private Haushalte (siehe Haushalte, private) 654
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 198, 199, 210-212
Produzierendes Gewerbe 195 ff., 636, 637, 640, 641, 650-653
Professoren 357, 358
Promotionen 353, 354
Prüfungen 304, 339, 340, 349, 353, 354
Prüfungsjahr 353, 354
Pumpstromverbrauch 201

R

Rauminhalt 239, 241, 243-246
Realsteuern 450, 468, 469, 478, 484-487
Rechnung, laufende 449, 454-459, 462, 463, 466-469, 472, 474-476, 478, 480, 482, 483
Rechtsformen 161, 162, 170-174, 177, 506, 513-515
Rechtspflege 311 ff., 644, 645
Regelleistungen 405, 428, 429
Regelschulen 337, 342
Rehabilitationseinrichtungen 371, 374, 384-387, 392, 393, 646, 647
Rehabilitierungsverfahren 313, 328, 329
Reinnachlass 522
Reisegebiete 272, 273, 277, 278, 633
Reiseverkehr 255-258, 270-278, 633, 640, 641
Religionsgemeinschaften 34
Religionszugehörigkeit 34
Rentner 419
Richter (siehe Beamte)
Ruhegehalt 504

S

Sachaufwand 268, 269, 453-455, 458, 459, 466, 467, 472, 476, 480
Sachinvestitionen 453-455, 458, 459, 466, 467, 473, 477, 481
Sachschadensunfälle 287, 296-299, 642, 643
Säuglinge, gestorbene 41, 77, 88-90
Säuglingssterblichkeit 88-90
Schecks, nicht eingelöste 309
Scheidungshäufigkeit 40
Schenkung 523
Schenkungsteuer 452, 522-524
Schienennahverkehr 293, 294
Schlachtungen/Schlachtmenge 192, 193, 638, 639
Schlüsselzuweisungen 468, 469, 475, 478, 483
Schulabschlüsse 346
Schulämter 634
Schulden 450, 466-469, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 491-493, 648, 649
Schuldendiensthilfen 454, 455, 458, 459, 462, 463, 466-469, 472, 474, 476, 478, 480, 482
Schulen 342-345
Schulentlassene (siehe Absolventen)
Schüler 342-345, 381, 386, 644, 645
Schulungsheime 258, 270, 274
Schwangerschaftsbeendigungen, vorzeitige (siehe Aborte)
schwerbehinderte Menschen 403-405, 410-415
Schwerverletzte 297-302
selbst erstellte Anlagen 215, 217
Selbständige 120, 133, 134, 419, 636, 637
Sicherungsverwahrung 312
Sichteinlagen 305, 308
Sitze 98-101, 104, 115, 117, 118, 636, 637
Sitzverteilung 98-101, 104
Sonderzahlungen 527, 529-546
sonstiger Ausbau 195, 203, 219, 224, 228, 229, 653
Sozialbeiträge 566, 585
soziale Gruppenarbeit 406
Sozialgeld 403, 409
Sozialgerichte 314, 335, 635
Sozialhilfe 403, 405, 422-426, 646, 647
Sozialleistungen 403 ff., 567, 584, 646-649
sozialpädagogische Familienhilfe 406
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 119, 120, 123-130, 144, 145, 638, 639
Sparbriefe 308
Spareinlagen 305, 308, 644, 645
Sparen 567, 585, 644, 645
Sparquote 567, 585
Speisepilze 186
Spielstätten 359, 360
Sportvereine 369, 370, 646, 647
Staatsangehörigkeit 72
Staatsanwaltschaften 313, 330
Staatsarchive 367, 368
Städte 33
Stadträte 97, 115, 117
Stadtratswahlen 102, 103, 114-117
Starts von Flugzeugen 294
Stauanlagen 30

Stellung im Beruf 133, 134
Sterbefälle 35, 75, 76, 78, 88-90, 373, 388-399
Sterbetafel 41, 73, 74
Sterbeüberschuss 75-78
Sterbewahrscheinlichkeit 73, 74
Sterbeziffern 41, 76, 78, 88, 372, 395, 397
steuerbarer Umsatz 505-508
Steuereinnahmen 468, 469, 474, 478, 482, 484-489, 648, 649
Steuermessbetrag 509-512
Steuern 257, 268, 269, 449 ff., 648, 649
Steuerpflichtige 505-524
steuerpflichtiger Erwerb 523, 524
Stimmen 99-103, 105-118, 636, 637
Strafgefangene 320-324
Strafrecht (allgemeines) 316, 317, 319
Straftaten 315-318, 322, 323
Strafverfahren 313, 326, 327, 329
Strafverfolgung 311
Strafvollzug 311, 315, 320, 321
Straßenarten 30, 198
Straßenbau 200, 203, 218, 224-227
Straßenpersonenverkehr 642, 643
Straßenverkehrsunfälle 287, 288, 296-303, 642, 643
Stromabsatz 233
Stromverbrauch 201, 237
Studienanfänger 350, 352
Studierende 341, 350-352, 419, 644, 645
Subventionen 257, 268, 269
Südwestthüringen 631

T

Tageseinrichtungen für Kinder 408, 410, 430, 442-445
Talsperren 30
tätige Personen (siehe Beschäftigte)
Taufen 34
Teilzeitbeschäftigte 127, 128, 256, 260, 262, 264, 266, 380, 381, 385, 386, 445, 451, 497, 499, 501, 503
Termineinlagen 305, 308
territoriale Gliederung 631 ff.
Theater 359-361, 646, 647
Theaterunternehmen 359-361
Tiefbau 195, 200, 203, 218, 224-227, 653
Todesursachen 371-373, 394-399
Totgeborene 40, 75-78, 85
Tourismus 255 ff., 633, 640, 641
Transfers 567, 584, 585
Trauungen 34, 40, 79, 80, 636, 637
Treuhandkredite 307

U

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben, -stätten 258, 274-278, 640, 641
überwiegender Lebensunterhalt 121
Umsatz
  Ausland 198, 205, 207, 640, 641
  Baugewerbe 198, 203, 218-225, 230, 231, 640, 641
  Bergbau 198, 203, 205, 207-209, 213, 640, 641
  Dienstleistungen 256, 267-269
  Einzelhandel 256, 258, 263
  Gastgewerbe 256, 265
  Großhandel 256, 261
  Handel 256
  Inland 198, 205, 207
  Kfz-Handel 256, 259
  Tourismus 256
  Verarbeitendes Gewerbe 198, 203, 205, 207-209, 213, 640, 641
Umsatzsteuer 198, 451, 488, 489, 505-508
Umsatzsteuer-Vorauszahlung 505-508
Umschulungsprüfungen 340, 349
Umwelt 589 ff.
Umweltschutzinvestitionen 592, 597, 609, 610
Umzüge (siehe Wanderungen)
Unfallart 301
Unfälle
  im Straßenverkehr 287, 288, 296-303, 642, 643
  mit nur Sachschaden 287, 296-299, 642, 643
  mit Personenschaden 287, 288, 296-303, 642, 643
  unter Alkoholeinwirkung 296, 298, 299
Unfalltyp 302
universitäre Abschlüsse 353, 354
Universitäten 350, 352, 354, 356, 358, 494, 495, 644, 645
Unternehmen 139 ff., 638, 639
  Baugewerbe 196, 197, 218, 219, 640, 641
  Bergbau 195, 196, 640, 641
  Dienstleistungen 267-269
  Energie- und Wasserversorgung 196
  Handwerk 195
  Verarbeitendes Gewerbe 195, 196, 640, 641
  Verkehrsunternehmen 293
Unternehmensregister 139, 140, 143-145
Untersuchungshaft 312, 315, 320, 321

V

veranschlagte Kosten der Bauwerke 239, 241, 243-246
Verarbeitendes Gewerbe 195-199, 201-217, 236, 237, 627-629, 640, 641, 652
Verbraucherpreisindex 547-553

Verbrauchsgüterproduzenten 203-205, 208, 209, 213-215, 236, 237
Verdienste 525 ff., 648, 649
Baugewerbe 197, 220-224, 230, 231, 640, 641
Bergbau 197, 205, 207, 208, 640, 641
Energie- und Wasserversorgung 196, 197, 232
Verarbeitendes Gewerbe 197, 205, 207, 208, 640, 641
Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 525, 528-546
Verdienststrukturerhebung 526
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 568, 582, 583, 585
Verkehr 287 ff., 642-645, 650, 651, 653
Verkehrsbeteiligung 302
Verkehrsleistungen 293-295, 642-645
Verletzte 288, 297-302, 642, 643
Vermögenseinkommen 568, 584
Verpackungen 593, 594, 597
Versorgungsbezüge 504
Versorgungsempfänger 451, 504
Verunglückte 297-302, 642, 643
Verurteilte 311, 315-319, 644, 645
Verurteiltenziffer 312
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Hochschulpersonal 340, 353, 356
Verwaltungsfachhochschulen 350, 352, 354, 356, 358, 494, 495
Verwaltungsgemeinschaften, Ausgaben/Einnahmen 476-479
Verwaltungsgerichte 314, 332
Verwaltungsgliederung 33
Verweildauer
(siehe durchschnittliche Verweildauer)
Viehbestände 188-191, 638, 639
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 563 ff., 650, 651
Vollzeitbeschäftigte 127, 128, 445, 451, 497, 499, 501, 503
Vollzeitpflege 407
vorläufige Schutzmaßnahmen 407, 408, 439
Vorleistungsgüterproduzenten/Energie 203-205, 208, 209, 213-215, 236, 237
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken 258, 270, 274
(siehe Rehabilitationseinrichtungen)
vorübergehend stillgelegte Kfz 291

W

Wahlberechtigte/Wahlbeteiligung 99-103, 105-108, 110, 112, 114, 116, 118, 636, 637
Wahlen 97 ff., 636, 637
Wähler 118
Wahlkreise 106, 108-111
Wahlkreisstimmen 97, 108, 109
Waisengeld 504
Walderneuerung 591, 602
Waldfläche 165, 167, 177, 602
Waldschäden 591, 602
Wanderungen 35, 91-96, 636, 637
Wärme 201
Wärmeverbrauch 201
Wärmeversorgung 196, 232, 235
Wasser 594, 595, 623-628
Wasserentgelte 595
Wasserfläche 30, 165, 167
wassergefährdende Stoffe 591, 592, 607, 608
Wassergewinnung 623
Wasserläufe 29
Wasserversorgung 196, 232, 594, 652
Wechsel, zu Protest gegebene 309
Weiterbildung 122, 138
Wertpapierschulden 491
Wintersemester 351, 352
Wirtschaftsunternehmen, öffentliche 490
wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 340, 353-358, 646, 647
Witterungsverhältnisse 32
Witwen-/Witwergeld 504
Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)
Wohnfläche 241, 243-246, 248-251, 253, 254, 640, 641
Wohngebäude 239, 242, 243, 245, 248-254
Wohngeld 403, 405, 416-419, 648, 649
Wohnheime 240
Wohnräume 239, 240, 242, 248, 249, 640, 641
Wohnungen 239 ff., 640, 641
Wohnungsbau 199, 225, 239, 241
Wohnungsbestand 239, 242, 248-251, 640, 641
Wohnungsgröße 242, 248-251

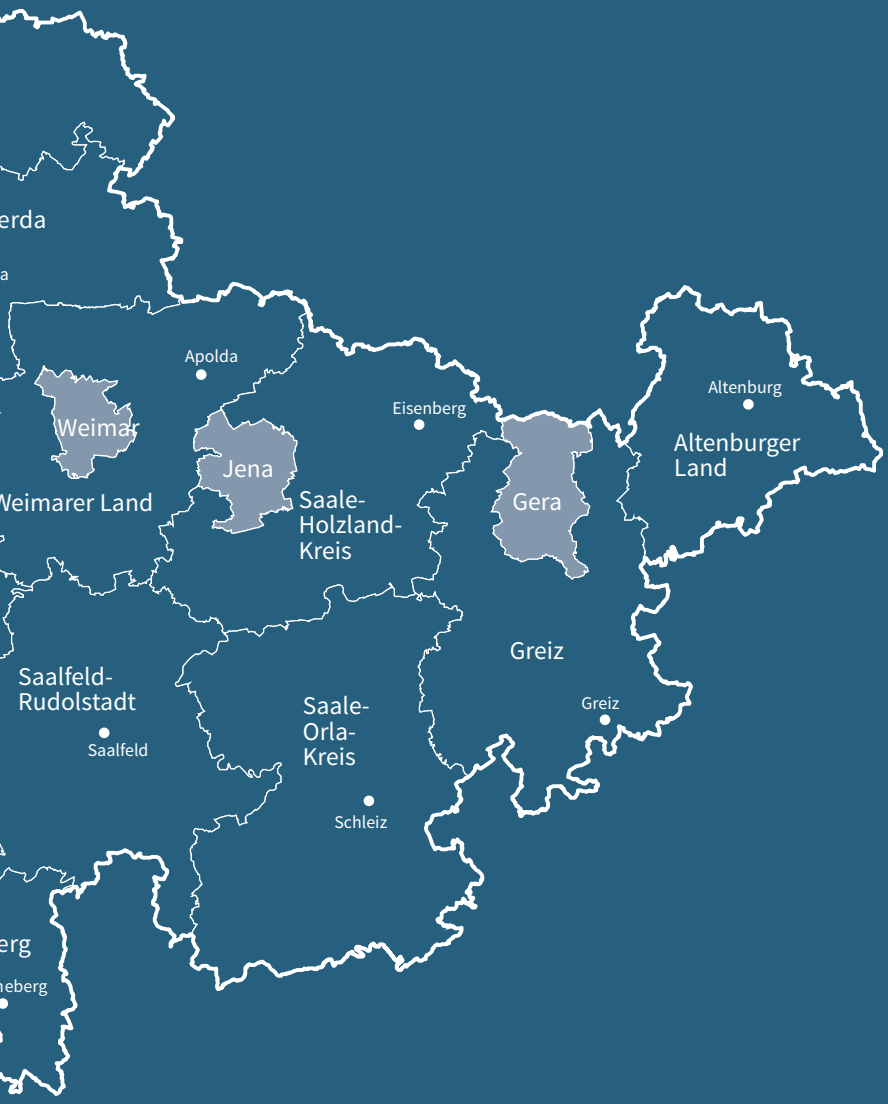
Z

Zahnärzte 373, 379, 400, 646, 647
Zensus 35
Zerlegungsanteile 509
Zinsausgaben/-einnahmen 454-459, 462, 463, 466-469, 472, 474, 476, 478, 480, 482
Zivilsachen 312, 325-328
Zuführung an Rücklagen 454, 455, 460, 461, 466, 467, 473, 477, 481
Zugmaschinen 289, 291
Zulassungen von fabrikneuen PKW 292, 642, 643
Zuweisungen und Zuschüsse 453-463, 466-469, 472-481, 483
Zuzüge (siehe Wanderungen)
Zweitstimmen 98, 100, 106, 107, 118

Nordhausen
Nordhausen
Eichsfeld
Heiligenstadt
Sondershausen
Kyffhäuserkreis
Mühlhausen
Unstrut-Hainich-Kreis
Sömme
Sömmerd
Eisenach
Erfurt
Gotha
Wartburgkreis
Gotha
Bad Salzungen
Arnstadt
Ilm-Kreis
Schmalkalden-
Meiningen
Suhl
Meiningen
Hildburghausen
Hildburghausen
Sonneb
Sonn

KREISÜBERSICHTSKARTE VON THÜRINGEN

Gebietsstand 31.12.2017



www.statistik.thueringen.de

UMWELT
PRIVATHAUSHALTE
BEVÖLKERUNG
WAHLEN HANDEL BILDUNG
KULTUR RECHTSPFLEGE
ÖFFENTLICHE FINANZEN
AUßENHANDEL ERWERBSTÄTIGKEIT PREISE
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
BAUTÄTIGKEIT GELD & KREDIT VERKEHR
ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN
GESUNDHEITSWESEN LANDWIRTSCHAFT
PRODUZIERENDES GEWERBE
UNTERNEHMEN VERDIENSTE
DIENSTLEISTUNGEN GASTGEWERBE
TOURISMUS
STEUERN

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

ISBN 978-3-936829-29-7